

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Offene Kommunikation

Die künftige Flughafen AG formuliert ihr Leitbild

Seite 7

Mehr Führung und Erziehung

Der GV zur Schul- und Jugendpolitik

Seite 9

So gut wie noch nie!

Unsere Kunstturnerinnen am Züri-Oberland-Cup

Seite 17

E. KESSLER AG
Wallisellerstr. 19
8152 Glattbrugg
Tel. 809 72 22
Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen



Schaltanlagenbau
ISDN-Anschlüsse

Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

Ehrenpreis der Stadt Opfikon

Alle zwei Jahre werden Einwohner oder Vereine von Opfikon-Glattbrugg, die in besonderem Masse zum Ansehen der Stadt oder zum Wohle ihrer Bevölkerung beitragen, mit dem «Ehrenpreis der Stadt Opfikon» ausgezeichnet. Dieser Preis umfasst eine Urkunde, eine gravierte Ehrenmedaille sowie einen kleinen Geldbetrag. Die Auszeichnung ist jeweils auf fünf Einzelpreise beschränkt und kann nur einmal an dieselbe Person oder denselben Verein verliehen werden. Die Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten wählt die betreffenden Persönlichkeiten, Institutionen oder Vereine jedesmal sorgfältig aus, wobei mehrere Kriterien zur Beurteilung herangezogen werden. Dieses Jahr ging der Ehrenpreis an Hans Rudolf Leemann, Imtraut und Fredy Suhner sowie an den Verein für Familiengärten.



Walter Moser, Hans Rudolf Leemann, Fredy Suhner, Imtraut Suhner, Franz Roscher und Jürg Leuenberger (von links)

Viele hervorragende Leistungen von Sportlern aus Opfikon-Glattbrugg waren der Grund, in den Siebzigerjahren eine alljährliche Sportlererhebung einzuführen. Die Festlegung des Ehrungsrahmens und damit die Auswahl der Preisträger lag anfangs in Händen des Ressorts «Jugend und Sport», also im Zuständigkeitsbereich des Jugend- und Sportvorstands. Vor allem auf Betreiben von Stadtpräsident Jürg Leuenberger, dem es ein stetes Anliegen war, die Preisverleihung auf die Bereiche Kunst, Kultur, Wissenschaft und Soziales auszudehnen, ist die Ehrenpreisverleihung in der heutigen Form ins Leben gerufen und 1991 erstmals vorgenommen worden.

Eintagsfliegen nicht gefragt

Die Vergabe des Ehrenpreises ist an mehrere Bedingungen geknüpft: Erstens, die erbrachte Leistung muss auch der Stadt Opfikon gedient, also in irgend einer Form zum Ansehen der Stadt oder zum Wohle ihrer Bevölkerung beigetragen haben. Zweitens, die

Leistung muss freiwillig gewesen sein. Drittens, die Leistung darf nicht entlohnt worden sein. Und viertens soll es sich bei der Leistung um eine Tätigkeit handeln, die über mehrere Jahre erbracht worden ist, also um keine Eintagsfliegen.

Ehrenpreis der Stadt Opfikon 1999

Am vergangenen Freitagabend, 25. Juni, wurde im Hotel Hilton zum fünften Mal der «Ehrenpreis der Stadt Opfikon» verliehen. Die Preisübergabe und Gratulation wurde wie immer vom Stadtpräsidenten selbst und in Anwesenheit von Mitgliedern seiner Arbeitsgruppe vorgenommen. Jürg Leuenberger verfasste und sprach die begleitende Laudatio, die auch dieses Jahr wieder von Geist und Humor durchdrungen war.

Imtraut und Fredy Suhner

In Anerkennung ihrer tänzerischen Gesamtleistung ging die erste Ehrung an das Ehepaar Suhner. Wie Jürg Leuenberger hervorhob, brauche es enorm

viel, um sich über Jahre hinweg sportlich an der Spitze zu halten. Und in der Tat ist die Reihe der sportlichen Erfolge des einheimischen Tanzpaares beeindruckend: Amtierende Zürcher Kantonsmeister in der Kategorie Standard/Senioren I. Sieben Mal Kantonsmeister, fünfmal Schweizermeister, zwei Mal Vize-Schweizermeister sowie mehrere ausgezeichnete Rangierungen bei internationalen Amateurmeisterschaften in den Standardtänzen. Ausserdem zahlreiche hervorragende Platzierungen bei nationalen und internationalen Tanzwettbewerben. Wie der Laudator fortfuhr, sei der Ehrenpreis nicht allein der sportlichen Erfolge wegen vergeben worden, wichtig sei auch, dass in diesem Zusammenhang der Name von Opfikon-Glattbrugg weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist. Damit habe das Ehepaar Suhner dazu beigetragen, ein Anliegen der Stadtverwaltung, nämlich die Marketingidee einer breitgestreuten Bekanntmachung von Opfikon-Glattbrugg, zu realisieren.

Verein für Familiengärten

In Anerkennung seiner besonderen Leistungen zum Wohle der einheimischen Bevölkerung sowie seiner Beiträge zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung ging die zweite Ehrung an diesen Verein. Stellvertretend für sämtliche Vereinsangehörigen nahmen Präsident Walter Moser und Ex-Aktuar Franz Roscher den Preis entgegen. Wie Jürg Leuenberger betonte, gehe es nicht nur darum, Rüben zu pflanzen. Vielmehr hätten zwei Sachen den Ausschlag für die Preisvergabe bewirkt: Die Aktion «Schöne Balkone» sowie der «Blumentag». «Als ich vor 20 Jahren in Murten war», fuhr der Stadtpräsident fort, «bewunderte ich die wunderbar geschmückten Balkone, die jedes Jahr an einer Preisverleihung teilnehmen, und dachte, was die können, können wir hier auch». Damit fing alles an. Seit nunmehr 18 Jahren führt der Verein im Auftrag der Stadt Opfikon die Aktion «Schöne Balkone» durch. Aufgrund einer Ausschreibung mit anschließender Anmeldung würden die betreffenden Balkone zweimal pro Jahr besichtigt und beurteilt. Die Preisverteilung erfolgt jeweils im Herbst, im Rahmen eines kleinen Festes. Noch länger, nämlich seit 22 Jahren, veranstaltet der Verein einen Blumentag und überreicht allen über 80-jährigen Bewohnern von Opfikon-Glattbrugg einen Blumenstrauß. Ausserdem wird ein grosses Blumenarrangement im Foyer des Alterszentrums Gibeleich aufgestellt. Diese Geschenke des Vereins umfassten letztes Jahr rund 260 Sträuße. Der Verein für Familiengärten - er zählt gegenwärtig 168 Aktiv- und 30 Passivmitglieder - feierte übrigens letztes Jahr sein 25-jähriges Jubiläum.

Hans Rudolf Leemann

In Anerkennung seines ausserordentlichen Engagements für das Kulturleben unserer Stadt wurde Hans Rudolf Leemann die dritte Ehrung zu teil. Multitalent Hans Rudolf Leemann, der in Begleitung seiner Frau gekommen war, erhielt den Preis für seine Leistungen als Autor, Bühnenautor, Schauspieler und Ideenlieferant sinnigerweise erst nach Absolvierung eines «Eintrittstests», bei welchem nach einem Hesse-Zitat gefragt wurde. Wie Jürg Leuenberger anschliessend erklärte, wechselte Hansruedi Leemann am 28. 8. 1956 seinen Wohnsitz von Wiesendangen nach Opfikon. Nach 16-jähriger Tätigkeit als Gemeindegemeindefreier war ihm zum Abschied eine Hesse-Erstaussgabe überreicht worden. Mit diesem Test, so Jürg Leuenberger, wolle er lediglich feststellen,

Fortsetzung Seite 6

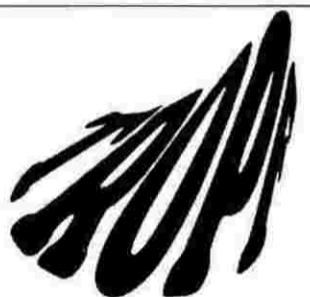
Blumen bringen Freude ins Haus

Blumen Oertig

Wallisellerstrasse 4
8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

Gärtnerei Oertig

Schürhölzlistrasse 456
8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97



spenglerei **hiezel**
heizung **ziegler**
sanitär **ziegler**

hardstrasse 6
8004 zürich
tel. 01 241 73 84
fax 01 810 89 82

glattthofstrasse 14
8152 glattbrugg
tel. 01 874 44 44
fax 01 810 89 82

DAMIT AUCH WIRKLICH NICHTS INS AUGE GEHT!



Brillen Kontaktlinsen
Marcel Weishäupl
Dipl. Augenoptiker SHFA
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg
Telefon 810 95 45

Die feine hausgemachte Glace von Ihrem Konditor



CONFISERIE / TEA-ROOM

Schaffhauserstrasse 46
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 54

Wir haben eine Hypothek mit Familienanschluss. UBS Hypothek «family plus».



ME
Kreationen

Andern Freude bereiten

Martin Eugster AG
Uhren und Schmuck

Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg 01/810 65 64

Uebrigens

suchen wir für unser Team

Verstärkung

Auf Ihren Anruf freut sich

TREUHAND **AG**
Lättenwiesenstrasse 3 Glattbrugg
Telefon 874 46 46



Carta Estiva Salve!

Wir freuen uns, Sie mit typisch italienischen Sommergerichten verwöhnen zu dürfen, die Sie so richtig in Ferienstimmung versetzen werden:

- Insalata «La Tonnara»
- Vitello tonnato
- Insalata di pollo «Florida»
- Prosciutto crudo con melone
- Bistecca di maiale «Bonanza»
- Insalata estiva con fegato di coniglio
- Petti di pollo con insalata mista
- Buon Appetito!
- Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00

Stadt-Anzeiger
STADT-ANZEIGER
L O K A L E S
L I N F O S

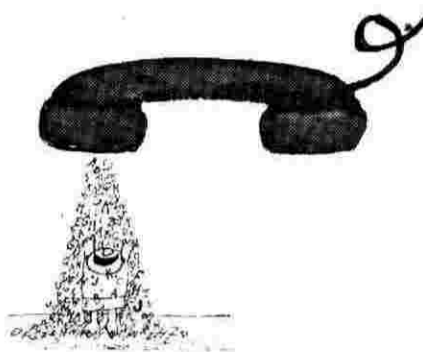
Stadt-Anzeiger
Gegründet 1955 45. Jahrgang
Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77
Neu auch via ISDN: 880 38 56
E-mail: verlag.thmaag@access.ch
Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen
Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)
Erscheint donnerstags
Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr
Jahresabonnement:
adressiert Fr. 79.-
Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55
Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen
- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furttaler)
Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57
Impressum:
Redaktion Theophil Maag
Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG
Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Katrin Früh (kl)
Chris Ritter (cr)
Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hō)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (izs)



Dem Leben seine guten Seiten abgewinnen – das versteht **Emil Kessler** bestens. Einst hat er die Geschichte als **Gemeindepräsident** von Opfikon-Glattbrugg gelenkt und gleichzeitig sein Geschäft zur Blüte geführt. Heute geniesst er die kleinen Freuden des Alltags. **Weiter so!** rufen wir Emil Kessler zu und gratulieren ganz herzlich zum **75. Geburtstag**, der am kommenden Dienstag, am **6. Juli**, gefeiert wird.



Glücklich und gesund zurück von der grossen **Abenteuer-Veloreise** haben **Liliane Leuenberger** und **Thomas Minor** beschlossen, auch



die **Lebensreise** miteinander in Angriff zu nehmen. Am **11. Juni** haben die **Journalistin** und der **Turnlehrer** geheiratet und befinden sich derzeit im **Honeymoon**. Wer da an lauschige **Palmenstrände** denkt, der irrt – Klettern in **Südfrankreich** ist angesagt!

Immer unterwegs sind auch **Tina Weikart** und **Scatman**: Ein Wochenende in **Genf**, das nächste in **Regensdorf**. Und dort hat sich die **Springreiterin** in der Hauptprüfung den **2. Rang** und in der **Unterländer Meisterschaft** die **Bronzemedaille** geholt. Wir gratulieren!

Erfreuliches auch vom **Triathlon**: **Philippe Blatter** hat den **Trans Swiss** bezwungen und figuriert unter den **Finishern**. Wir freuen uns mit.

Ein voller **Erfolg** war auch die **Aktion Velohelm**. **Andreas Huber**, Chef der **Stadtpolizei**, strahlt und lässt wissen, dass etliche **Velos** kontrolliert und **Kleinigkeiten** auch gleich **gratis repariert**, dass **zirka 20 Velohelme** angepasst und **verschenkt** und **jede Menge T-Shirts** abgegeben

worden sind. Wer sagt es denn? Die **Polizei** – dein **Freund** und **Helfer**.

Helfen will auch der **Gemeinnützige Frauenverein**. Am kommenden **Mittwoch**, am **7. Juli**, werden **Tagetes-Blumenstöckli** zu **fünf Franken** das Stück angeboten. Der **gesamte Erlös** wird der **Schweizerischen Berghilfe** überwiesen – als **Zeichen** dafür, dass wir an **all jene** denken, die immer noch mit den **Schäden** kämpfen, die ihrem **Land** von den **Lawinen** zugefügt worden sind.

Und nun noch das: Da kräht ein **Hahn** allmorgendlich seine **Lebensfreude** in den **jungen Tag** – und einen **stört's**. Und das so sehr, dass er oder sie seinem oder ihrem **Ärger per Einschreiben** Luft machen muss und vorschlägt, dem **Güggel** an den **Kragen** bzw. ans **Leben** zu gehen. Aus mit der **Freude? Hoffentlich nicht!**

Wieder einmal **Lust auf eine gratis Führung?** Die **Flughafendirektion** lädt am **3. Juli** zu **Blicken** hinter die **Kulissen** der **Flughafenfeuerwehr** und **Rettungsdienste** und am **4. Juli** zu einer **Flughafenrundfahrt** mit **Abstecher** in die **Naturschutzgebiete** ein. Über **Tel. 816 46 26** erfahren Sie mehr.

Einen **fröhlichen Start** in den **Sommermonat Juli!**

Das wünscht Ihnen allen
Ihre Felicitas

gen von der **KAPO** +++ Mit-

Wallisellen:
Frau auf **Autobahn** überfahren

Zeugenaufruf

Am späten **Sonntagabend** (27. Juni) ist auf der **Autobahn A1**, Fahrtrichtung **Zürich**, Höhe **Glattzentrum**, eine **18-jährige** Frau von einem **Fahrzeug** überfahren worden. Sie starb noch auf der **Unfallstelle**.

Aufgrund der **Situation** ist nicht auszuschliessen, dass sich die **junge Frau** kurz vor **22 Uhr** in **suizidaler** Absicht von der **Fussgängerüberführung** **Schwamdingen-Wallisellen** auf die **Autobahn** stürzte. Der **Körper** wurde von einem **Auto** mitgeschleift und danach vermutlich noch von weiteren **Fahrzeugen** überrollt. Die **näheren Umstände**, welche zum **Tod** der **jungen Frau** führten, bilden **Gegenstand** weiterer **Ermittlungen**.

Zeugenaufruf: Es werden **Personen** gesucht, die im **Bereich** der **Unfallstelle** sowie der **Brücke** **Wahrnehmungen** gemacht haben, die mit dem **Unfall** in **Zusammenhang** stehen könnten. **Hinweise** sind zu richten an die **Kantonspolizei Zürich**, **Verkehrszug Winterthur**, **Telefon 052 213 52 31**.

suva liv!



Tipps für den Helmkauf

Ist der Helm sicherheitsgeprüft?

Ja, wenn ein **Kleber** mit dem **Sicherheitszeichen CE** oder eine **bfu-Empfehlung** am **Helm** angebracht ist.

Sitzt der Velohelm richtig?

Ein **Helm** sollte immer vor dem **Kauf** im **Geschäft** anprobiert werden. Der **Helm** muss **waagrecht** auf dem **Kopf** sitzen und **gut** auf den **Kopfumfang** des **Trägers** angepasst werden können. **Achtung**, der **Helmumfang** darf nicht zu **klein** sein und **drücken!** In der **Mitte** der **Stirn** – **zwei Finger** breit über der **Nasenspitze** – muss sich der **Velohelmschirm** befinden. Nach dem **Anziehen** des **Kinnriemens** darf der **Helm** weder nach **vorn** noch nach **hinten** rutschen.

Ist die Belüftung gewährleistet?

Ein **guter Helm** besitzt eine **gute Lüftung**, damit der **Fahrtwind** kühlen kann. **Idealerweise** haben die **vorderen Lüftungsschlitze** ein **Schutzgitter**, damit sich **keine Insekten** im **Helm** verirren.

Geniessen Sie jetzt unsere variantenreichen Salate!

Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09

Pizza vom Holzofen



UBS Bancomat Plus – die neue Alternative zu Schalter und Nachttresor

Seit **Anfang Juni 1999** bietet die **UBS** ihren **Kunden** in der **Geschäftsstelle** **Glattbrugg** die **Weltneuheit** **«UBS Bancomat Plus»** an. Diese **neue Automaten**generation erlaubt den **Kunden**, zusätzlich zum **gewohnten Standard** des **UBS Bancomaten** (**Bargeldbezug**, **Kontoinformationen** und **CASH**), auch **Bareinzahlungen** von **Banknoten** in **Schweizerfranken** ebenso nach **Schalterschluss** vorzunehmen. Die **neue Dienstleistung** richtet sich vor allem an **UBS-Firmen-, Geschäfts- und Privatkunden**, die **unabhängig** von **Banköffnungszeiten** **Bareinzahlungen** tätigen wollen. Das **Schlangestehen** am **Schalter** entfällt.

Um eine **Bareinzahlung** vorzunehmen, **identifiziert** sich der **Kunde** am **Automaten** mit einer **UBS-Bankkarte** und **legt** bis zu **200** **Noten** offen in das **Einzahlungsfach**. Die **Noten** werden **geprüft**, **gezählt** und der **Gesamtbetrag** angezeigt. Dank **automatisierter Verbuchung** wird dieser **Betrag** nach dem **«OK»** des **Kunden** sofort dem **Konto** gutgeschrieben und somit **sald-** und **zinswirksam**. Insbesondere für **Nachttresorbenutzer** ergibt sich durch diese **neue Dienstleistung** ein **echter kostenloser Zusatznutzen**.

Der **besondere Pluspunkt** ist, dass **zukünftig** für **Aus- und Einzahlungen** von **Banknoten** dasselbe **Gerät** benutzt werden kann. Die **einfache** und **benutzerfreundliche** **Bedienung** des **UBS Bancomat Plus** ist ein **weiterer Vorteil**. Mit der **selbsterklärenden** **Benutzerführung** wird der **Kunde** **Schritt** für **Schritt** durch den **Ein- resp. Auszahlungsprozess** geführt.

Ihre Partner für sanitäre Installationen

Eine unserer **Spezialitäten:**

Ablauf-Entstopfungen

prompt, zuverlässig und preiswert

Mit modernsten **Maschinen und Geräten!**

Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER

Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. **bis 13 Uhr** geöffnet
Gesund essen – Gesund leben.

Aktion
bis **7. Juli 1999**

Jägersteak
per **100 gr.** nur **2.30**

Knoblauchbratwurst
per **Stk.** nur **4.60**



reformierte
Kirchgemeinde opfikon

EINDRÜCKLICHER FLÜCHTLINGSSONNTAG



Über 30 Flüchtlinge haben den Gottesdienst am Flüchtlingssonntag (20. Juni) begleitet. In der reformierten Kirche meldeten sie sich auch mit Gebeten und Musik zu Wort und waren anschliessend bei der «Teilete» dabei, wo es «internationale Köstlichkeiten» gab. Etwa gleich viel Gemeindeglieder liessen sich vom Schicksal der Flüchtlinge berühren und beteten und sangen mit. Im Zentrum stand

Familie Aganesjan aus Aserbeidschan, der nach einem Jahr Aufenthalt und sehr guter Integration nun die Ausschaffung droht.

Beim anschliessenden gemeinsamen Essen und Trinken kamen sich die verschiedenen Kulturen ein wenig näher und manch einer hat den ersten Kontakt zum Durchgangszentrum geknüpft!

WER UNTERSTÜTZT UNS BEIM HILFSTRANSPORT?

Am 4. Oktober wird ein Hilfstransport nach Belarus (Djatlowitschi) fahren und für Kinder und Erwachsene Medikamente, Spielzeug, Zahnarztzubehör und anderes mitnehmen.

Über 500 Kartons müssen verpackt, angeschrieben und zugeklebt werden. Es gilt, Listen zu erstellen und auf Computer (Excel) aufzunehmen. Denn jede

Kiste muss angegeben werden für den belarussischen Zoll. Wir wollen das nicht im letzten Moment machen, sondern möglichst bald anfangen. Wer hilft mit?

Melden Sie sich bitte beim Sekretariat (810 19 03) oder bei Pfr. Goerlich (810 17 34).

NICHT VERGESSEN: HELP-PER-FON IM EINSATZ!



Sie uns auf der Zentrale an unter **Telefon 811 04 00**, wenn Sie einen Arbeitsauftrag für uns haben. Nach den guten Erfahrungen der letz-

Bereits ist wieder ein Monat ins Land gezogen, was für uns bedeutet: Am Samstagmorgen aus den Federn, gute Laune aufsetzen und voll motiviert ab an die Arbeit. Vor der grossen Sommerpause sind wir noch einmal einen Tag lang im Einsatz für Sie! Bitte rufen

ten Einsatztage sind wir natürlich gespannt darauf, wen und was wir am 3. Juli antreffen werden. Wir sind zwischen 10 und 16 Uhr erreichbar und würden uns freuen, Ihnen tatkräftig weiter helfen zu können.

Übrigens sind die Daten der Einsatztage für das zweite Halbjahr 99 bekannt und wie üblich auf rosarote Flugblätter gedruckt. Wir bringen Ihnen gerne ein solches Flugli vorbei oder Sie können sich im ref. Kirchgemeindehaus auch selber bedienen. Wer sich die Daten lieber selber notiert, hat hier und jetzt die Gelegenheit dazu.

Einsatztage des Help-per-fon, jeweils 10-16 Uhr: 28. August, 25. September, 30. Oktober, 27. November.

Die Kids des Help-per-fon



BESUCH IM KLÖSTERLICHEN TIBET-INSTITUT



Dieses Jahr lud die Arbeitsgruppe «Seniorenbildungstag» zum Besuch des klösterlichen Tibet-Institutes in Rikon ein. Der Anlass stiess auf reges Interesse und war nach kurzer Zeit ausgebucht. Am 22. Juni war es dann soweit. Vierzig interessierte Senioren und Seniorinnen fuhren nach Rikon. Dort verstand es der tibetische Mönch Loten Dahorsang uns in nur

einem Tag einen guten Einblick in die Geschichte, Kultur und Religion der Tibetener zu geben. Das feine tibetische Mittagessen im nahegelegenen Restaurant rundete den Tag ab.

Aufgrund der vielen Anmeldungen werden wir den gleichen Tag am 2. November nochmals durchführen. Auch dieser Tag ist bereits ausgebucht!

INFONACHMITTAG ÖKUMENISCHE SENIORENFERIEN

Am Montag, 5. Juli, 14.30 Uhr, findet im Mehrzweckraum des Alterszentrums Gibeleich ein Infonachmittag zum Thema ökumenische Seniorenferien statt.

Für die Zeit vom Montag, 11. bis Freitag, 22. Oktober, haben wir im gediegenen ***-Stern-Hotel Dell'Angelo in Locarno für etwa 30 ferienlustige Senioren und Seniorinnen Zimmer reserviert. Das Hotel liegt ungefähr 10 Gehminuten vom See entfernt, an der Piazza Grande, welche mit ihren vie-

len Läden unter den Arkaden zum Bummeln und Einkaufen einlädt. Auch kleine und grössere Ausflüge sind bereits geplant.

Haben Sie Lust im Herbst dem Nebel zu entfliehen und im sonnigen Tessin nochmals Wärme zu tanken? Möchten Sie mehr über diese Ferien wissen? Dann kommen Sie zum Infonachmittag ins Gibeleich. Trudi Kulli und Jolanda Hasler freuen sich auf Sie.

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Freitag, 2. Juli
KIKI
15.45-16.00 Aufiangzeit
16.00-17.00 Kinderkirche

Domino-Treff
16.30 im Schulzimmer

Sonntag, 4. Juli
9.30 Pfr. Eva-Maria Müller
Mitwirkung: Frauenchor
Opfikon, anschl. Apéro

Jeden Donnerstag
18.00 Ökumenischer Gottesdienst
für den Frieden, in der
katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Donnerstag, 1. Juli
18.00 Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 3. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Juli
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica

Evang.-methodistische Kirche

Donnerstag, 1. Juli
18.00 Ökum. Abendgebet für den
Frieden, in der kath. Kirche

Sonntag, 4. Juli
9.30 Gottesdienst in Bassersdorf,
Sonntagsschule, Kinderhort

Mittwoch, 7. Juli
12.15 Suppenzmittag

Jura Impresa 715250
Offizielle Servicestelle + Verkauf, Reparaturen aller Kaffee-Vollautomaten.
Robatt Domino Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Telefon 810 33 51

Gemeinnütziger Frauenverein Opfikon-Glattbrugg
Standaktion zugunsten der Berghilfe
Es blüht bei uns auf allen Wiesen und in den Gärten. Damit unsere Mitmenschen, die dieses Jahr so hart von den Lawinen getroffen wurden und immer noch am Aufräumen sind, wissen, dass wir trotz der Sommerpracht bei uns im Unterland an sie denken, führen wir am **7. Juli, ab 8.30 Uhr**, eine **Standaktion** vor dem Coop zugunsten der Berghilfe für die Lawinengeschädigten 1999 durch.
Wir verkaufen Blumenstöckli (Tages). Mit Fr. 5.- können auch Sie helfen! Den gesamten Erlös überweisen wir der Berghilfe. / ISch



Sucht beginnt im Alltag, Prävention auch

FIT AT WORK – Auftrieb im Betrieb

Die Kollegin ist in den letzten Monaten spindeldürr geworden. Ist sie etwa magersüchtig? Der Mitarbeiter starrt oft mit abwesendem Blick aus dem Fenster, ist gar nicht bei der Sache. Manchmal weht eine Alkohol-fähne herüber, und er meldet sich öfters krank als früher. Hat er Probleme mit seiner Frau? Der einzige Lehrling, der mit soviel Begeisterung in den Beruf eingestiegen ist, zeigt sich plötzlich unzuverlässig und macht viele Fehler. Da stimmt doch etwas nicht!

Im Kleinbetrieb ist man täglich nahe beisammen. Krisen und Verhaltensänderungen bleiben nicht lange verborgen. Und gerade weil man sich so gut kennt, ist es schwierig, die Betroffenen darauf anzusprechen.

Man spürt, dass etwas nicht in Ordnung ist, die Qualität der Arbeit leidet, die Absenzen häufen sich, aber «Wie sag ich's meinem Kinde?» Die Scheu ist gross, weil man fürchtet, abgewiesen oder angeschnauzt zu werden.

Im Zürcher Unterland gibt es mehr als 8500 Kleinbetriebe mit einem bis fünfzig Beschäftigten gegenüber nur elf Grossbetrieben mit 500 und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Untersuchungen zeigen, dass in jedem Betrieb gegen zehn Prozent der Belegschaft süchtig oder suchtgefährdet sind. Die volkswirtschaftlichen Kosten für die Schweiz werden auf über 4,5 Milliarden Franken geschätzt. Abgesehen von den menschlichen Tragödien – niemand kann sich heute solche Verluste leisten.

Deshalb startet die Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland das Projekt «FIT AT WORK – Auftrieb im Betrieb» mit zweistündigen Informationen für Vorgesetzte, Mitarbeitende, Lehrmeister und Lehrlinge von Kleinbetrieben.

Die konkreten Angebote und Daten erfahren Sie bei: Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Erachfeldstr. 4, 8180 Bülach, Tel. 872 77 33, Fax 872 77 37.

SCHWEIZER BERGHILFE
NEU: TEL. 01/712 60 60
NEU: FAX 01/712 60 50
AGID SVIZZER PER LA MUNTOGNA
AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS



Info

ZEITUNG

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info STADTRAT

Wahlanordnung

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Baukommission für den Rest der Amtsdauer 1998/2002

Für den verstorbenen Alfred Ariger (SVP) ist ein/e Nachfolger/in für den Rest der laufenden Amtsdauer zu wählen. Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung und des Wahlgesetzes sind bis 10. August 1999 Wahlvorschläge beim Stadtrat Opfikon, Postfach, 8152 Glattbrugg, einzureichen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde mit Geburtsjahr und genauer Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Frist veröffentlicht. Innerhalb einer weiteren Frist von 7 Tagen, von der Publikation an gerechnet, können die Vorschläge zurückgezogen, aber auch neue eingereicht werden.

Geht nur ein Wahlvorschlag ein, wird der oder die Vorgeschlagene vom Stadtrat als gewählt erklärt. Gehten mehrere Vorschläge ein, wird eine Urnenwahl im ordentlichen Verfahren am 24. Oktober 1999 durchgeführt.

Opfikon, 1. Juli 1999

Stadtrat Opfikon

Info EINBÜRGERUNGEN

Einbürgerungen

Vom **Bürgerlichen Stadtrat** ist das Bürgerrecht der Stadt Opfikon verliehen worden an:

Schweizerbürger:

- Familie Bruno Wüst-Hösl, Rietgrabenstrasse 50

Bürger anderer Nationen:

- Sarah D'Amato, 1981, ledig, Neugutstrasse 11
 - Marcello Di Napoli, 1972, ledig, Rohrstrasse 20
 - Matejka Kutlacic, 1972, ledig, Talackerstrasse 55

Vom **Bürgerlichen Gemeinderat** ist das Bürgerrecht der Stadt Opfikon verliehen worden an:

- Ugur Cokgülen, 1960, ledig, Wallisellerstrasse 139
 - Fam. Nebojsa Klaric-Lukic, Giebeleichstrasse 28
 - Irene Lüdicke, 1940, verwitwet, Talackerstrasse 73
 - Velibor Petrovic, 1958, verheiratet, mit zwei Kindern, Pfändwiesenstr. 29
 - Dragoslav und Ljiljana Stefanovic-Damnjanovic, 1946/1952, Rohrstr. 15

Die Einbürgerungen der ausländischen Staatsangehörigen erfolgten unter dem Vorbehalt, dass auch die Kantons-Einbürgerungen durch die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich erfolgen werden. Beschwerden nach § 151 des Gemeindegesetzes sind innert 30 Tagen ab Publikation begründet dem Bezirksrat Bülach in 8180 Bülach einzureichen. Andere Einsprachen sind nicht möglich.

8152 Opfikon, 12. Mai 1999

Bürgerlicher Stadtrat Opfikon

Info STADTBIBLIOTHEK



Öffnungszeiten während der Sommerferien

(19. Juli 99 bis 20. August 99)

Die Bibliothek ist wie folgt offen:

Samstag, 17. 7. 99 09.00-12.00 Uhr
 Montag, Mittwoch, Freitag 17.00-20.00 Uhr

Jeweils am Morgen GESCHLOSSEN



Ab Montag, 23. August 1999 übliche Öffnungszeiten!

Mit diesem neuen Slogan tritt die Stadt Opfikon seit kurzem in Erscheinung.

Nach den bisherigen Leitsätzen «Stadt am Stadtrand» und «Stadt mit Herz» zeigt sich so eine lebendige und moderne Stadt.

Stadt Opfikon lebt und bewegt

Selbstbewusst und mit Verantwortung schreitet Opfikon ins neue Jahrtausend.

Wir wollen uns aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft beteiligen und die Entwicklung mitbestimmen.

Als Gemeinde im Einzugsgebiet zwischen der Stadt Zürich und dem Flughafen will Opfikon nicht nur einfach weiter leben, sondern auch sichtbar und spürbar etwas bewegen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner und sämtliche Behördenmitglieder müssen erst recht im neuen Haus darauf zählen können, von einer freundlichen und kompetenten Verwaltung beraten und unterstützt zu werden.

Die Stadtverwaltung sieht sich denn auch als modernes Dienstleistungszentrum, das seiner Kundschaft qualitativ hochstehende Produkte anbietet.

Der Stadtrat

Info ALTERSZENTRUM

20. Alterskonferenz

Auswertung Umfrage – Wohnen im Alter

Die letzte Umfrage rund um die Altersarbeit in der Gemeinde war in folgenden Lebensbereiche aufgeteilt

- Bildung: Kursangebote
- Aktivstand statt Ruhestand
- Gesundheit, Wohlbefinden: Dienstleistungen
- Wohnen – Leben – altersgerecht?
- Alterspolitik in unserer Stadt -

Die retournierten Fragebogen sind ausgewertet. An der 20. Alterskonferenz vom 7. Juli 1999 erfahren Sie als Interessierte an der Alterspolitik unserer Stadt Zahlen und Interpretationen.

Im Bereich Wohnen ist in den letzten Jahren einiges entstanden. Die Verantwortlichen zeigen die Entwicklung auf und stehen Red und Antwort.

Info GESUNDHEITSABTEILUNG

Grüngut-Entsorgung: Kompostierbare Säcke bitte nicht verwenden



Die Gesundheitskommission informiert:

Im Handel werden seit kurzem kompostierbare Grüngutsäcke verkauft. Die Kompostierwerke werden damit vor Probleme gestellt: Nach der Zerkleinerung wird das Grüngut auf dem Band sortiert. Die Kunststoffmaterialien müssen entfernt werden. Auf dem Band aber auch beim Einsammeln mit dem Kehrichtfahrzeug sind kompostierbare und normale Kunststoffsäcke aber kaum zu unterscheiden.

Die Säcke sind nach dem Abbauprozess noch nicht vollständig aufgelöst und stören im Kompost. Es steht zu befürchten, dass mit den kompostierbaren Säcken plötzlich wieder vermehrt normale Kunststoffsäcke und diverse zum Teil giftige Fremdstoffe ins Grüngut gelangen.

Die Gesundheitskommission bittet die Bevölkerung deshalb, auf die kompostierbaren Grüngutsäcke zu verzichten. Das organische Material soll weiterhin ohne zusätzliche Verpackung direkt in die Grüngutbehälter geschüttet werden.

Info ZIVILSTANDSAMT

Geburten

Berfin Icen, Tochter von Didem Icen, von Bern, in Opfikon; geboren am 12. Mai 1999 in Zürich

Amela Foniqi, Tochter der Familie Menderez und Argina Foniqi-Jakubi, von Jugoslawien, in Glattbrugg; geboren am 17. Mai 1999 in Winterthur ZH

Patrick Allenbach, Sohn der Familie Christoph und Kaewta Allenbach-Thammachart, von Zürich und Adalboden BE, in Opfikon; geboren am 1. Juni 1999 in Zürich

Tommaso Troiano, Sohn der Familie Pasquale Daniele und Rita Troiano-Da Silva Borris, von Italien und Brasilien, in Glattbrugg; geboren am 20. Juni 1999 in Bülach

Trauungen

Antonino Fontana, 1972, von Italien, in Glattbrugg, und Lara Fornaciari, 1973, von Italien, in Glattbrugg; getraut am 18. Juni 1999 in Opfikon

Norbert Heldner, 1955, von Visp VS, in Opfikon, und Simone Aparecida Correia, 1972, von Brasilien, in Anápolis (Brasilien); getraut am 18. Juni 1999 in Opfikon

Angelo Oranzo Palma, 1975, von Burgigny VD, in Opfikon, und Luana Ottoni, 1975, von Italien, in Opfikon; getraut am 18. Juni 1999 in Opfikon

Ravindran Kulaveerasingam, 1972, von Sri Lanka, in Glattbrugg, und Saisikala Seevaratnam, 1975, von Sri Lanka, in Glattbrugg; getraut am 22. Juni 1999 in Opfikon

Todesfälle

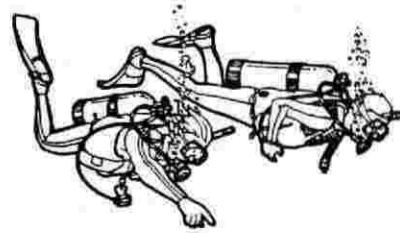
Alfred Anton Ariger-Bürgler, 1940, von Littau LU, in Glattbrugg; gestorben am 18. Juni 1999 in Opfikon

Anka Srbljanin, 1939, von Biel BE, in Opfikon; gestorben am 19. Juni 1999 in Opfikon

Info BADEANLAGE

Badeanlage Bruggwiesen

Gratis Schnuppertauchen



Sonntag, 4. Juli, ab 10 Uhr, mit

Presslufttauchen für Wasserratten
 Rebreathertauchen für Tauchen
 Diashow für alle

Chumm mach mit

Organisator:
 Tauchbasis Inauen
 Jungstrasse 8, 8050 Zürich
 www.Tauchbasis.ch
 Tel. 301 00 11

Besuchen Sie die Galerie im Stadthaus



Im Rahmen der Einweihung des renovierten Stadthauses wurde folgender Fotowettbewerb ausgeschrieben: «Wie sehen die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Gemeinde?»

Die Vielfalt der vorliegenden Bilder ist beeindruckend. Die Fotos zeigen von der schönen Natur über grauen Beton bis zu spielenden Menschen viele Facetten unserer Stadt. Wagen Sie einen Schritt über die Schwellen des neuen Stadthauses und schauen Sie sich die Bilder selbst an. Die Ausstellung ist bis Ende 1999 zu sehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Besucher/innen am Tag der offenen Türe haben sich für folgende Gewinner entschieden:

Rangliste der Gewinner:

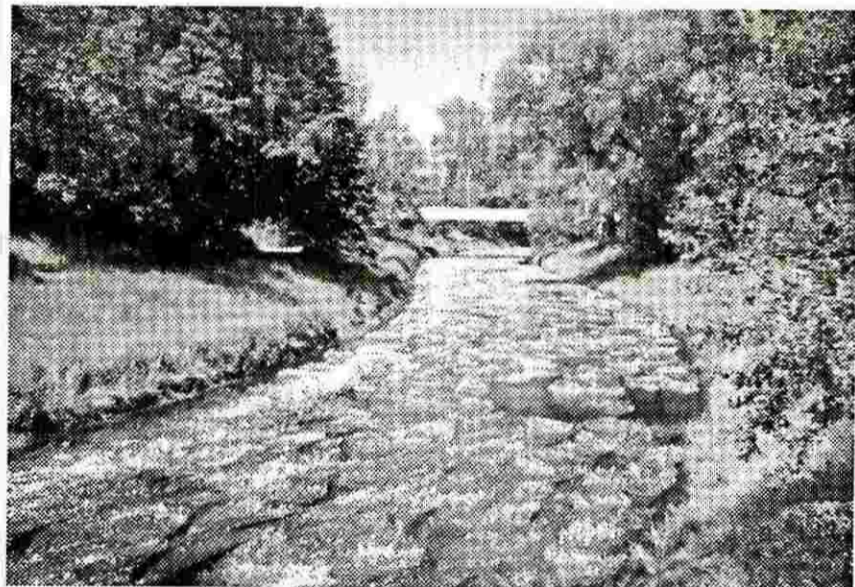
- 1. Rang: Robert Moebius, unsere blühende Glatt (Nr. 26) (blühender Hahnenfuss)
- 2. Rang: Hansruedi Bauer, Glattstimmung (Nr. 11) (verzichtet auf Preis zugunsten Rang 3)
- 3. Rang: Christine Zuber, Sommervogel (Nr. 54)
- 4. Rang: Fabio Caldarelli, Laubhaufen (Nr. 13)
- 5. Rang: Heidi Helbling, Alterszentrum Seniorinnen (Nr. 66)
- 6. Rang: Brigitte Bischoff Bleiker, Katzenbach (Nr. 41)

Preis:

- Qualitätsfeldstecher Jahresabo Frei- und Hallenbadabo
- Jahresabo Frei- und Hallenbad
- Nachtessen im Restaurant Gibeleich nach Wunsch
- Kugelschreiber Stadt Opfikon
- Kugelschreiber Stadt Opfikon

Die Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten gratuliert den Gewinnern herzlich. Beim 2. Rang musste das Los entscheiden. Die Preise können ab Donnerstag, 1. Juli 1999, im Stadthaus, 1. Stock, Büro 110 (M. Bächer) abgeholt werden.

Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten



1. Rang, Robert Moebius - Blühender Hahnenfuss

Der Geizhals

Komödie in 2 Akten von Carlo Goldoni



Opfikon

Vorplatz Dorf-Träff, Dorfstrasse 32

(Bei schlechter Witterung im «forum», Tel. 1600 Rubrik 5, ab 14 Uhr)

Mittwoch, 7. Juli 1999, 21 Uhr
(Festwirtschaft ab 19.30 Uhr)

Eintritt:

Erwachsene Fr. 15.-
AHV, Lehrlinge, Schüler, Studenten Fr. 10.-

Vorverkauf:

Papeterie Papillon, Schaffhauserstrasse 91
Drogerie Gächter, Schaffhauserstrasse 126

Veranstalter und Patronat: AGS
Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

mit:

Elisabeth Berger, Regula Imboden, Antonio Da Silva,
Urs Bosshardt, André Frei, Walter Menzi

Regie: Alessandro Marchetti
Bühnenbild: Alessandro Marchetti
Kostüme: Barbara Mens

Bitte beachten:

Die Dorfstrasse ist am Mittwoch, 7. Juli, ab 18.30 bis ca. 23.30 Uhr, gesperrt.

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 3. 7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 4. 7., 08.00 Uhr
Dr. med. G. Früh, Dorfstrasse 9, 8302 Kloten
Telefon 813 33 50

Sonntag, 4. 7., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Dr. med. C. Gubler, Bettackerstrasse 20, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 22 15

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztefon Auskunft:
Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111
Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31
Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
Montag-Freitag, 08.00-11.00 Uhr
neu auch 15.00-16.00 Uhr
übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
neu Montag-Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70
geöffnet täglich 15.00-16.00 Uhr, Mittwoch 18.30-19.30 Uhr

Freitag, 2. Juli, 18 Uhr
Restaurant Gibeleich

Grillplausch mit Vernissage Afrika

Anmeldung Sekretariat: 829 85 85

Montag, 5. Juli, 14 Uhr
Alterszentrum Gibeleich

Näh- und Flickstube

Anmeldung Sekretariat: 829 85 85

Montag, 5. Juli, 8.30-14 Uhr
Alterszentrum Gibeleich

Ferien in Locarno

Wir besprechen miteinander, was wir im Herbst in der Zeit vom 11.-22. Oktober 1999 alles unternehmen.
Leitung: Trudi Kulli, 810 33 65 und Jolanda Hasler, 811 31 46

Mittwoch, 7. Juli, 14 Uhr
Mehrzweckraum Gibeleich, Talackerstrasse 70

20. Alterskonferenz «Wohnen»

Kontakt: Heidi Zika, 810 05 16
Sekretariat:
Simone Gatti, 829 85 50

Mittwoch, 7. Juli, 14 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus

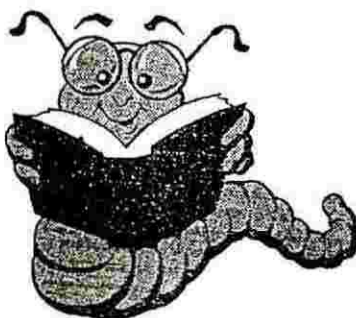
Briefmarken-Tausch

Kontakt: Hedy Moor, 810 68 34

Donnerstag, 8. Juli, 10 Uhr
Talackerstrasse 70

Kath. Andacht

Im Gibeleich Mehrzwecksaal



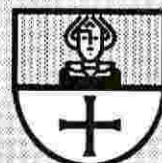
Wer liest, hat mehr vom Leben



Stadtbibliothek
Schulanlage Mettlen, Dorfstr. 4
Bushalt Schulstrasse

www.opfikon.ch/stadtbibliothek

STADT OPFIKON



G W U N D E R B R U N N E

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22, Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr, Sa., 9-12 Uhr

Bis 17. September, Hilton Kunstgang, Ruth Gmünder-Müller, Aquarelle «Farben sind die Töne der Stille»

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald, Treffpunkt: Parkplatz Familiengärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-Volkstanzgruppe, 14-täglich

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich, Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube, Gibeleichstr. 82, Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad Brugg-

wiesen, bei 29° Wassertemperatur, Xundheitstag im Wasser, Wellness, Fitness, Jogging mit Aqua-Belt,

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich, Besuchergruppe «Bächli», Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi, Gibeleichstrasse 82, Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus 1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus und im «forum», 2. Mittwoch, Seniorennachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter, Laufträff, Treffpunkt Parkplatz Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung, Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr (nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr, (ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36, Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, nach dem Mittagstisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant Gibeleich, Schachclub

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 3. Juli

10-16 Uhr, Help-per-fo, 811 04 00, Kids im Einsatz für Sie!

Sonntag, 4. Juli

11-18 Uhr, Häuligruebäscht der Stadtmusik (siehe Inserat letzte Seite)

14-17 Uhr, Museumssonntag, Dorf-Träff, Dorfstrasse 32, Führung: R. Melliger

Montag, 5. Juli

18 Uhr, Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C, Singsaal, 12. Sitzung des Bürgerlichen Gemeinderates, öffentlich

19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, 12. Sitzung des Gemeinderates, öffentlich

Dienstag, 6. Juli

20 Uhr, Zwirnträff, Neugutstr. 14, ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch, 7. Juli

19 Uhr, Rest. Glatthof, Höck des Gemeinnützigen Frauenvereins

Deponie-Zweckverband Zürcher Unterland mit wichtigen Geschäften

Uneinig über Deponie-Entschädigungen in Lufingen

Die in Stadel zusammengetretenen Delegierten des Deponie-Zweckverbandes Zürcher Unterland (DEZU) hatten sich mit einigen wichtigen Traktanden zu befassen. So wurde über den Austritt der Stadt Zürich aus dem Verband orientiert und über die finanziellen Folgen dieses Schrittes. Hauptthema war jedoch der Baurechtsvertrag mit den Eigentümern der Deponie Lufingen, Ziegelei Lufingen AG. Hauptstreitpunkt ist der Baurechtszins, der auf sieben Franken je eingebrachtem Kubikmeter Material festgesetzt wurde. Die Verantwortlichen der Ziegelei Lufingen AG haben jedoch den Vertrag nicht unterzeichnet. Auch die Stadt Opfikon-Glatthof gehört dem DEZU an.

In der Tat war die Delegiertenversammlung des Deponie-Zweckverbandes Zürcher Unterland (DEZU) in Stadel - ihm gehören 37 Gemeinden an - sehr gut besucht. Vorstandsmitglied Albert Berbier, Gemeindepräsident in Embrach, orientierte über den Austritt der Stadt Zürich aus dem Verband, dem sie als Anschlussmitglied ohne Stimmrecht angehört. Der Stadt Zürich seien per Ende 1998 3,5 Millionen Franken ausbezahlt worden. Von den Gesamtinvestitionen der DEZU von 15,4 Millionen Franken hatte Zürich 6,6 Millionen Franken übernommen. Zürich erhielt nun jene Investitionsanteile zurück, die noch nicht amortisiert worden sind.

Albert Berbier sprach von einem angenehmen Verhandlungsklima mit den Beamten der Stadt Zürich. Die Stadt sei durchaus bereit, sich finanziell anteilmässig an der Rekultivierung der beiden Deponien Eglisau und Lufingen zu beteiligen, ebenso an der Störfallnach-sorge. Bei der Nachsorge komme eine einmalige Abfindung in Frage. Nach Albert Berbier liege die Schlussabrechnung mit Zürich infolge Fehlens gesetzlicher Unterlagen noch nicht vor. Diese Unterlagen - dazu gehört auch ein Kantonsratsbeschluss - sollten bis zum Herbst 1999 vorliegen.

Unerwartet guter Abschluss der Jahresrechnung

Zur Jahresrechnung 1998 der DEZU referierte Stadtrat Wilfried Meier (Bülach). Sie schliesst mit einem Vorschlag von 2,4 Millionen Franken (Budget: 48 900 Franken) ab. Der Einnahmenüberschuss wird für Amortisationen zu Gunsten der Verbandsgemeinden verwendet. Der gute Abschluss ist darauf zurückzuführen - so Stadtrat Wilfried Meier -, dass infolge der sich erholenden Bauwirtschaft mit 68 000 Tonnen wesentlich mehr Deponiematerial angeliefert wurde als angenommen. Budgetiert war eine Menge von 12 400 Tonnen. Bis Ende Mai 1999 sind bereits 34 600 Tonnen angeliefert worden, womit die Vorgabe deutlich überschritten wurde.

Wie von Verbandspräsident Jakob Keller (Ex-Gemeinderat in Rümlang) zu hören war, dürfte die Deponie Eglisau bis Ende 2000 aufgefüllt sein. Für

die zentraler gelegene Deponie Lufingen mit einem Gesamtvolumen von 900 000 m3 bestehe noch eine Kapazität von 500 000 m3, was einer Auffüll-Zeitspanne von gegen 20 Jahren entspreche. Im Voranschlag 2000 sind Investitionen von rund drei Millionen Franken für den Ausbau einer weiteren Etappe in der Deponie Lufingen vorgesehen.

Meinungsverschiedenheiten um Baurechtszins

Albert Berbier berichtete sodann zum Baurechtsvertrag mit den Eigentümern der Deponie Lufingen, Ziegelei Lufingen AG. Das komplexe Vertragswerk sei immer wieder abgeändert worden. Hauptstreitpunkt bilde der Baurechtszins, der nach den neuesten Verhandlungen auf sieben Franken je eingebrachtem Kubikmeter festgelegt wurde. Nach den Angaben von Albert Berbier habe die Firma - ein Brüderpaar - den Vertrag jedoch nicht kurzfristig unterzeichnet, weil sie unter anderem die Entschädigung als ungenügend betrachtete. Gegenüber der jetzigen Entschädigung betrage der Aufschlag gegen 300 Prozent, wurde gesagt. Verbandspräsident Jakob Keller unterstrich, dass der Vorstand nicht bereit sei, gegenüber der Firma weitere Konzessionen einzugehen. Die oberste Limite von sieben Franken wurde auch von den Delegierten sanktioniert, indem ein entsprechender Antrag einstimmig angenommen wurde. Dieser wurde von Walter Germann (Stadel) eingebracht. Bei einer Gegenstimme wurde das umfassende Vertragswerk angenommen.

Einmütig akzeptiert wurde die nochmals revidierte Verbandsordnung, allerdings mit einer kleinen Korrektur. Auf Geheiss der Direktion des Innern des Kantons Zürich mussten zwei Paragraphen abgeändert werden. Es ging unter anderem um die ursprünglich geplante Privatisierung oder Verkauf der Deponien. Nach den Angaben des Regierungsrates sei ein solcher Entscheid von derartiger Tragweite, dass er nicht allein an ein verbandsinternes Organ delegiert werden könne, sondern von den Verbandsgemeinden selbst getroffen werden müsse./hü.

Fortsetzung von Seite 1

«Ehrenpreis der Stadt Opfikon»

ob Leemann das Werk auch gelesen habe. Die Preisüberreichung sei allerdings nicht vom Bestehen dieses Tests abhängig, sondern geht zurück auf die Verdienste als Autor, Verfasser gemeinderechtlicher Fragen sowie seiner gemeindepolitischen Arbeit, ferner seiner Arbeit für die Seniorenbühne. Als Schauspieler und mehr noch als Autor der Bühnenstücke «Gestadtet Sie», 1993, «Clean by Tell», 1995, sowie der Mundartfassung von Dürrenmatts «Besuch der alten Dame», 1997, sei Hans Rudolf Leemann weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt geworden, fuhr Jürg Leuenberger weiter. Bemerkenswert sei auch



Hans Rudolf Leemann bedankt sich auf ganz spezielle Art

sein Engagement bei der Erforschung geschichtlicher Belange, z. B. für den «Dorf-Träff», und bei der Verfassung der Broschüre über die Gasthäuser von Opfikon. Hans Rudolf Leemann, zutiefst der Kultur und in besonderer der Dorfkultur verbunden, pflege die Sprache und zwar besonders die Zürcher Mundart, fügte der Stadtpräsident hinzu.

Mit einem weiteren Zitat von Hesse und einem Dank an alle Geehrten im Namen der ganzen Stadt, schloss Jürg Leuenberger die Ehrenpreisübergabe.

Ergänzend zu der vorangegangenen Laudatio dankte Hans Rudolf Leemann dem Stadtpräsidenten mit ausgewählten Worten und kleinen Anekdoten für seine exakte und liebevolle Recherchierarbeit, was diesen zu der Frage veranlasste, wer denn hier eigentlich geehrt würde. /sp.

Militär und Natur suchen Gleichgewicht

Waffenplatz Kloten-Bülach vor Ausbau und Aufwertung

Im Herbst dieses Jahres beginnen die Bauarbeiten für die Sanierung und den Ausbau des Waffenplatzes Kloten-Bülach. Parallel mit der Verbesserung der Ausbildungsinfrastruktur für die Panzertruppen werden wertvolle Naturschutzgebiete gesichert und deren Unterhalt sichergestellt. Die spätere militärische Nutzung wird durch zahlreiche Detailvorschriften geregelt.

Die militärische Nutzung des Waffenplatzes Kloten-Bülach hat viel zur Erhaltung des ökologischen Reichtums beigetragen. Vor dem Bau des Flughafens haben (neben der Streuenerzeugung) die zahlreichen Granatrichter auf dem Artillerieschiessplatz die Dynamik der Natur sichergestellt. Heute bilden - dies mag paradox klingen - die Panzerfahrten einen wertvollen Bestandteil innerhalb eines neuen Pflege- und Schutzkonzeptes, welches ein Nebeneinander zwischen militärischer Nutzung und dem Schutz der Natur sicherstellt.

Im kommenden Herbst wird mit dem Ausbau des Waffenplatzes begonnen. In diesen Tagen hat nun Hans Fischer, Chef der Waffenplatzverwaltung Kloten-Bülach, die Behörden der Anstössergemeinden über das Ausbauprojekt informiert. Grundlage der ökologischen Aufwertung bilden das Nutzungs- und Schutzkonzept, die Bestimmungen über die ökologischen Ersatzmassnahmen, das Pflichtenheft für die Umweltbaubegleitung und die Bestimmungen über die Erfolgskontrolle. Die Umweltauflagen sind vom Bundesamt für Wald und Landschaft und der kantonalen Fachstelle Naturschutz der Baudirektion erarbeitet und erlassen worden.

Die erste Bauetappe umfasst im wesentlichen den Bau einer zweiten befestigten Panzerpiste, die Erweiterung des Waschplatzes für Panzerfahrzeuge und den Ausbau des Bahnhofes Bülach, der es ermöglicht, die Panzerverschiebungen ohne Belästigung der Bevölkerung auf kurzem Weg über die Hochleistungsstrasse nach Kloten vorzunehmen, die einen eigenen Waffenplatzan-

schluss erhält. Sanierung und Ausbau sind durch eine ökologisch ausgewiesene Fachkraft mit beratender Funktion zu begleiten.

Die Panzer- und Übermittlungstruppen erhalten gewissermassen eine eingeschränkte Besitzstandgarantie für ihren Übungsbetrieb. Die bestehenden Anlagen werden nicht angetastet. Ausdrücklich genannt werden die Handgranatenwurfanlage und das zur Schulung des Nahkampfes in einer späteren Etappe noch zu bauende Übungsdorf. Zugunsten des Naturschutzes hat das Militär einschränkende Bestimmungen zu beachten. So soll zum Beispiel auf die Belegung des Panzergeländes während der Brutzeit des Flussregenpfeifers (Mai bis Juni) verzichtet werden. Die militärischen Programme sollen im Frühjahr auch auf den Schutz der Amphibien abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Universität Zürich in den grossflächigen, seltenen Lebensräumen verschiedene Sippen von Grünfröschen untersucht, die sich in Gebieten mit vielen Tümpeln entwickeln. Diese vor mehr als zwanzig Jahren aufgenommene Forschungstätigkeit ist weiterhin sicherzustellen, wobei anzufügen ist, dass auf Waffenplatzgebiet auch Gelbbauchunken, Kreuzkröten und Laubfrosch heimisch sind.

Zu den Besonderheiten der angeordneten ökologischen Massnahmen gehört das Zusammenspiel zwischen militärischer Nutzung und Schutzbestrebungen. So ist es notwendig, dass trockene, feuchte und nasse Pionierflächen sowie die periodisch entstehen-

den Tümpel immer wieder mit schweren Fahrzeugen befahren werden, um die Entwicklungsdynamik dieser Lebensräume zu erhalten. Im Ausbauprogramm wird auch der langfristigen Sicherung der Böden des Waffenplatzes, die ohne ordnende Eingriffe auf das Schwerkste gefährdet wären, grosse Bedeutung zugemessen: Deshalb sind eine neue Panzerpiste und befestigte Rollwege notwendige Bestandteile des Ausbauprogrammes. Mit der Konzentration der nicht übnungsbedingten, routinemässigen Panzerverschiebungen auf oberflächengesicherte Verkehrswege kann der Gefahr der Bodenerosion wirksam begegnet werden.

Die Kosten der ersten Sanierungs- und Ausbauetappe belaufen sich auf rund 6 Millionen Franken; davon entfallen 415 000 Franken auf die ökologischen Ersatzmassnahmen. Die jährlichen Unterhaltskosten werden auf rund 13 000 Franken pro Jahr geschätzt. Dazu kommen die Aufwendungen für die Erfolgskontrolle, die im zweiten Jahr nach Abschluss der Bauarbeiten 22 000 Franken erfordern, die in den nächsten Jahren noch bei je 16 000 Franken liegen.

Verzichtet wird auf die Ausscheidung einer Erholungszone. Hans Fischer, Chef des Waffenplatzes Kloten-Bülach, betonte im Gespräch jedoch ausdrücklich, dass das beliebte Naherholungsgebiet der Bevölkerung weiterhin offen steht. Die Panzerpiste hat sich zu einem Eldorado des Inlineskatings entwickelt; aber auch Reiter, Radfahrer und Wanderer sind häufige Gäste auf dem Waffenplatz./as

Flughafengesetz-Abstimmungskampf mit Steuergeldern?

Umstrittener Unterstützungsbeitrag der Stadt Opfikon

Der Kantonsrat hat die zweite Lesung des Flughafengesetzes noch nicht vorgenommen, doch wirft die auf November terminierte Volksabstimmung bereits ihre Schatten voraus. Kernpunkt der Vorlage ist die Privatisierung des Flughafens. Der Opfiker Stadtrat will einem zu gründenden Komitee gegen die Vorlage mit 25 000 Franken unter die Arme greifen, wobei der Betrag im Parlament in Form eines Nachtragkreditbeschlusses bewilligt werden soll. Opposition ist bereits angesagt.

Infolge der hohen Brisanz der Vorlage hat der Stadtrat den Kredit nicht in eigener Kompetenz bewilligt. Er unterbreitet ihn freiwillig dem Gemeinderat, damit eine breitere politische Unterstützung gewährleistet ist. Schon im Vorfeld der Ratssitzung lassen sich zwei Fronten ausmachen. Eine Mehrheit der Rechnungsprüfungskommission lehnt die Vorlage ab, eine Minderheit stimmt ihr zu.

Geschlossene Front der Südgemeinden

In seiner Begründung lässt der Stadtrat wissen, dass er das Flughafengesetz in der vorliegenden Form ablehnt. Gleichzeitig unterstützt er eine Kampagne gegen den Erlass – zusammen mit der Task Force Fluglärm (ein Zusammenschluss der Gemeinden Opfikon, Wallisellen, Dietlikon, Bassersdorf, Wangen-Brüttisellen) und dem Flughafenschutzverband. Die Institutionen befürworten eine Straffung des Flughafenbetriebes, doch berücksichtigt die vorgesehene Privatisierung die Interessen der Flughafengemeinden und der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen zu wenig. Die Alternative in der Betriebsform sieht vor, dass wichtige Entscheide sowie die Kontrolle über Grund und Boden weiterhin beim Kanton verbleiben und damit politische Einflussnahmen durch die Flughafengemeinden gewährleistet sind.

Bundesgerichtsentscheide unterschiedlich ausgelegt

Zuhanden der am Montag stattfindenden Ratssitzung hat die RPK gegenteilige Stellungnahmen abgegeben. Die Mehrheit der RPK vertritt die Auffassung, dass sich der Stadtrat nicht am Abstimmungskampf gegen das Flughafengesetz – und dies mit Steuergeldern – beteiligen dürfe. Er lehnt deshalb die Vorlage ab. Es sei Sache der Parteien

und Interessenvertreter, die Kampagne zu führen. Ferner entspreche eine eindeutige Stellungnahme gegen die Vorlage nicht den politischen Gepflogenheiten; es beständen auch Bundesgerichtsentscheide gegen ein solches Vorgehen. Diese Meinung werde auch von Experten unterstützt.

Die Minderheit, welche den Kredit befürwortet, ist in Sachen Bundesgericht gegenteiliger Ansicht. Lausanne schützt solche Interventionen von Gemeinden in kantonale Abstimmungskämpfe, wenn die Gemeinden und ihre Bevölkerung am Ausgang der Abstimmung ein unmittelbares und besonderes Interesse haben, das jenes der übrigen Gemeinden bei weitem übersteigt. Beim Flughafengesetz und seinen Auswirkungen sei dies klar der Fall.

Fairer und sachlicher Abstimmungskampf gefordert

Weiter wird argumentiert, dass die Bevölkerung bei einer Privatisierung ihr Mitspracherecht und die Möglichkeit der politischen Einflussnahme auf die Weiterentwicklung des Flughafens verliere. Das Mitspracherecht der Stimmbürger über Ausbauvorhaben (zum Beispiel längere Pisten) würde damit entfallen. Über die Vertretung des Kantons im Verwaltungsrat und in der Aktionärsversammlung der künftigen Aktiengesellschaft würden die Interessen der Bevölkerung nur ungenügend abgesichert. Weiter komme hinzu, dass die Kostenfolgen der Privatisierung für den Staat zurzeit schlecht abschätzbar sind. Der Stadtrat sollte ermächtigt werden, sich im Abstimmungskampf fair und sachlich gegen die Privatisierung des Flughafens einzusetzen. Zudem habe der Flughafenschutzverband eine Alternative ausgearbeitet, wie der Betrieb des Flughafens vereinfacht und Doppelspurigkeiten mit dem Kanton teilweise behoben werden könnten./h.b.

Mit offener Kommunikation zu guter Partnerschaft

Der Flughafen braucht Unternehmer

von Alfred Spaltenstein

Regierungsrat Rudolf Jeker, als neuer Volkswirtschaftsdirektor verantwortlich für den Flughafen, und Josef Felder, designierter Direktor einer künftigen Flughafen AG, streben mit offener Kommunikation eine gute Partnerschaft mit Behörden und Einwohnern der Flughafenregion an. Vision, Leitbild und Organigramm einer künftigen Flughafen AG sind formuliert. Noch ist aber viel Detailarbeit zu leisten.

Seit dem 1. Januar ist Josef Felder auf dem Airport Zürich Kloten in einer doppelten Funktion tätig. Er führt einerseits als Chef die Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG), andererseits ist er beauftragt, die Vorbereitungen für den Zusammenschluss von FIG und Flughafendirektion (FDZ) soweit voranzutreiben, dass nach einem Ja des Zürcher Volkes im November, der selbstständige Flughafen am 1. Januar 2000 seine Tätigkeit aufnehmen kann. Erklärtes Ziel ist es, in einem deregulierten Umfeld als eine weltweit führende und erfolgreiche Flughafenunternehmung zu bestehen, um der schweizerischen Volkswirtschaft marktgerechte Dienstleistungen anbieten zu können, die für eine gedeihliche Entwicklung unseres Landes unumgänglich sind. Der designierte Flughafendirektor betont aber auch, dass im rauen Wind des Marktes nicht die Rechtsform allein entscheidend ist, sondern ebenso sehr ein von einer gemeinsamen Philosophie getragener Wille zur Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Denkweise soll global sein, gepaart mit der Bereitschaft, sich neuen Anforderungen zu stellen.

Josef Felder anerkennt die hohe Fachkompetenz des bisherigen Kadres durchaus; doch wird das neue Leitungsgremium durch neue Köpfe ergänzt. Die Führungskräfte müssen nicht nur ihr Fachwissen einbringen können, sie haben sich insbesondere auch über Motivations- und Kommunikationsfähigkeit nach innen und aussen auszuzeichnen. Josef Felder wörtlich in der seit kurzem geschaffenen gemeinsamen Personalzeitung «HomeBase» der FDZ und der FIG: «Zwei Grundvoraussetzungen müssen die Inhaber der obersten Führungsschicht erfüllen: Sie müssen Personalchefs und Marketingprofis sein.» Dass allen Betroffenen eine schwierige Zeit bevorsteht, ist Felder klar, er macht aber auch deutlich, dass im Gegensatz zu «normalen» Fusionen kein Stellenabbau vorgesehen ist. Er will alles versuchen, in einem neuen Umfeld die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach ihren Fähigkeiten so einzusetzen, damit sie sich am Arbeitsplatz wohl fühlen.

Das Organigramm der neuen Airportführung sieht neben den Linienfunktionen vier übergeordnete Servicecenters vor, nämlich: Aussenbeziehungen, Unternehmenskommunikation, Controlling und Finanzen. Die strategischen Geschäftseinheiten gliedern sich in Fluggesellschaften, Passagiere, Fracht, Kommerz und Unternehmensentwicklung.

Warten auf Bern

Wie steht es um die Verwirklichung der 5. Bauetappe? Felder schüttelt den Kopf in seinem Büro hoch über dem Flughafen mit weiter, unverbauter Sicht auf das Pistensystem. Warten auf Bern ist angesagt. Nächster Fixpunkt sind die Einigungsverhandlungen des Bundes mit den Einsprecherinnen und Einsprechern gegen den zweiten Bericht über die Umweltverträglichkeit. Signale über mögliche Termine stehen aus.

Lärmmessungen im Dienst der Bevölkerung

In einem Gastreferat sprach der neue Leiter der Abteilung Fluglärmbekämpfung der Flughafendirektion, Martin Bissegger, über die Tätigkeitsgebiete der von ihm geführten Abteilung, die insgesamt acht Leute beschäftigt. Dabei gab Martin Bissegger zu verstehen, dass er und sein Mitarbeiterstab ihre Aufgaben im Dienste der Bevölkerung erfüllen wollen, sei es mit der Verhinderung des vermeidbaren Lärmes oder der kri-

selbstverständlich hoffen der Flughafen und die weiter beteiligten Unternehmen auf eine einvernehmliche Lösung, weil bei einem Weiterzug ans Bundesgericht das Warten neu beginnt.

Untätig ist die FIG aber nicht. Die Detailplanungen für alle Teilprojekte der 5. Bauetappe werden weiter vorangetrieben, damit nach Erhalt der Baukonzessionen, die alle eingereicht sind, die Realisierungsphase ohne Verzögerungen eingeleitet werden kann. Im Herbst muss jedoch eine Neubeurteilung der Lage vorgenommen werden, die allenfalls zu einem Planungsstopp (nicht dem ersten) führen könnte.

Bautätigkeit ruht nicht

Auf dem Flughafen ragen trotz der blockierten 5. Bauetappe einige Krane in die Luft. Der Rohbau der Gepäcksortieranlage wächst aus der tiefen Baugruppe aus dem Boden heraus. Unsichtbar für die Flughafenbesucher vollzieht sich der bergmännische Bau des Tunnels mit einem Durchmesser von 5,2 Metern, der die Gepäcksortieranlage und den Terminal B verbindet. Das Bauprogramm sieht den Durchstich am 9. Juli um 15.30 Uhr vor. Die Ingenieure haben eine recht schwierige Aufgabe zu meistern. Mitten im Tunnelprofil ist nämlich ein mächtiger Pfeiler verankert, der die Wurzel des Fingerlocks A trägt. Ein Ausweichen nach rechts und links ist unmöglich; offen blieb nur der gerade Weg. Das Gewicht des Baues wurde deshalb mit vier provisorischen, um den Pfeiler angeordneten Stützen aufgefangen. Der Betonpfeiler wird nun in einem komplizierten Verfahren von seinem Fundament her Schicht um Schicht abgetragen; anschliessend wird er auf den ausgebauten Tunnel abgestützt.

Frachtanlagen vor voller Betriebsaufnahme

In den neuen Frachtanlagen, die von Cargologic, einem Unternehmen der SAirGroup bewirtschaftet werden, steht in den nächsten Wochen ein wichtiger Schritt an. Wie von Rainer Deutsch-

mann, Gesamtleiter des Projektes Cargo-Hub 2001, zu erfahren war, nimmt das sogenannte Sendungslager, ein computergesteuertes Hochregallager, nach intensiver Testphase am 1. Juli den Betrieb haltig auf. Ende September wird die Anlage, zusammen mit dem Containerlager, voll zur Verfügung stehen. Zu erwähnen ist im weiteren, dass SR Technics auf dem Wertareal mit dem Bau der neuen Motorenwerkstätte begonnen hat.

Dem Besucher der Zuschauerterrasse des Terminals B wird die Baustelle der neuen Flugzeugabstellplätze auf freiem Feld im Westen auffallen. Sie sollen im September benutzbar sein, und mithelfen, die immer prekärer werdenden Engpässe etwas zu überwinden. Diese Baustelle ist (leider) ein deutliches Zeichen für die Schwerfälligkeit und Trägheit staatlicher Instanzen. Am 30. Juli 1997 hat der Regierungsrat den Kreditantrag über knapp 18 Millionen Franken an den Kantonsrat verabschiedet; nach rund 9 Monaten ist der Beschluss nach der Behandlung im Parlament rechtskräftig geworden. Das anschließende Bewilligungsverfahren dauerte nochmals rund sechseinhalb Monate. Nur einen Tag nach der Erteilung der Baukonzession sind dann aber die Baumaschinen aufgefahren.

Bleibt noch zu erwähnen, dass die Verspätungen dem Flughafen und vor allem der Swissair nach wie vor zu schaffen machen. Willy Hallauer, Präsident und CEO der Swissport, einem Unternehmen der SAirGroup, beurteilt jedoch die Lage wieder positiver.

Die Verspätungen konnten generell verkürzt werden, doch die Zahl der verspäteten Abflüge ist noch immer (zu) hoch. Willy Hallauer ist indessen überzeugt, dass die Anfangsschwierigkeiten der Einführung des neuen Luftstrassensystems abklingen werden und mit dem Wegfall eines wesentlichen Teils der Restriktionen des Kosovo-Krieges eine nochmalige Entspannung auf den Beginn der Sommerferien zu erwarten ist./as

Absage an das Flughafengesetz

Widerstand in den Flughafengemeinden formiert sich

Das Misstrauen gegen das Flughafengesetz und die vorgesehene Form der Verselbständigung des Airports wächst. Bereits haben knapp 20 Gemeinden 80 000 Franken zugunsten einer Nein-Kampagne zugesichert, deren Trägerschaft noch nicht bestimmt ist.

Noch steht die zweite Lesung des Flughafengesetzes im Kantonsrat an. Zahlreiche Behördenvertreter rechnen jedoch nicht mit der Möglichkeit, dass auch nur ein Teil ihres Forderungskataloges durchgesetzt wird. Auf eine Umfrage des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich haben bereits 20 Verbandsgemeinden gegen das Gesetz ausgesprochen und für die Finanzierung des Abstimmungskampfes rund 80 000 Franken zugesichert. Noch stehen Antworten weiterer Gemeinden aus. Wer Träger der Kampagne sein wird, ist noch offen. Im Vorstand des Schutzverbandes scheint die Bereitschaft, sich in den Vordergrund zu drängen, nicht allzuvors zu sein. Am Rande der Delegiertenversammlung in Niederhasli gab Schutzverbandspräsident Peter Staub bekannt, dass das Gespräch mit den Gemeinden gesucht wird. Eine Übernahme des Patronates eines Abstimmungskomitees würde Peter Staub als gute Lösung beurteilen. Erst auf Grund der weiteren Abklärungen wird der Vorstand allfällige Anträge zuhanden einer noch einzusetzenden Delegiertenversammlung stellen.

serhalb des normalen Geschäftsbetriebes. Stärker als üblich wurde die Rechnung insbesondere im Sekretariats- und Informationsbereich. Peter Staub sicherte den Delegierten indessen zu, die bereits sehr angespannte Finanzlage zwingen den Vorstand zur Einhaltung des Budgets. Anzumerken ist, dass der Schutzverband für seine Aktivitäten am Flughafenjubiläum rund 40 000 Franken aufgewendet hat, von denen jedoch die Hälfte ausserhalb des Budgets finanziert werden konnte.

Eine Bankrotterklärung

In seinem Jahresbericht kritisierte Peter Staub die Feststellung im Synthesbericht des ergänzten Umweltberichtes zur 5. Bauetappe, wonach der Konzessionsentscheid (im Sinne des Bundesgerichtes) die nationale Bedeutung des Flughafens in die Interessenabwägung einbezogen werden müsse, was zur Folge habe, dass der Flughafen ausbau trotz der erheblichen Umweltbelastung vertretbar mache. Für den Schutzverbandspräsidenten bedeutet dies eine Bankrotterklärung für die ökologischen Anliegen der Bevölkerung im Umfeld des Flughafens. Ärger löst aber auch aus, dass nach neuesten Informationen die offizielle Vernehmlassung über die Belastungsgrenzwerte für den Lärm der Landesflughäfen in die Monate Juli und August, also in die Ferienzeit, fallen wird.

Ein kurzes Gerangel entstand bei der Abnahme der Jahresrechnung, die bei Ausgaben von rund 200 000 Franken mit einem Rückschlag von 62 000 Franken schloss. Begründet wird die massive Budgetüberschreitung mit den geäußerten Belastungen aus-

Interessenkonflikte sauber austragen

Für Regierungsrat Ruedi Jeker ist der Flughafen kein Neuland. Seit 26 Jahren lebt er in der Region, während 12 Jahren hat er die Entwicklung im Kantonsrat beobachtet und die positiven und negativen Auswirkungen der Schlüsselinfrastruktur Flughafen analysiert und im Rahmen der parlamentarischen Möglichkeiten auf das Geschehen Einfluss genommen. Er freut sich, nun in neuer Funktion als Direktor des Volkswirtschaftsdepartementes und damit als Schirmherr des Flughafens mitgestaltend tätig sein zu können. Er legt in einem kurzen Gespräch den Begriff Volkswirtschaft breit aus; er bedeutet für ihn nicht allein die Umschreibung wirtschaftlicher Tätigkeit mit welcher die Grundlagen für soziale Sicherheit und Wohlstand erarbeitet werden. Jeker schliesst den gesamten Lebensraum mit ein. Er räumt denn auch der Sicherung der Lebensqualität einen hohen Stellenwert ein, auch wenn er weiss, dass die notwendige optimale Positionierung des Flughafens im internationalen Verkehrssystem unweigerlich mit Interessenkonflikten verbunden ist. Diese sollen offen und ehrlich ausgetragen werden. Wie Regierungsrat Jeker betonte, weiss er sehr wohl, wie schwierig es ist, eine Übereinstimmung in der Fülle der verschiedensten Ansprüche und Forderungen zu finden. Der Volkswirtschaftsdirektor ist jedoch bereit und willens, für eine gute Nachbarschaft zwischen Airport und Flughafenregion einzutreten. Darum sucht er auch den konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung und den Gemeindebehörden./as

SCHWEIZER BERGHILFE
NEU: TEL. 01/712 60 60
NEU: FAX 01/712 60 50



AUTO SVIZZERO A MONTANARI

AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS

AGID SVIZZER PER LA MUNTIGNA

Zu vermieten in Glattbrugg
Bettackerstrasse 15
 Renovierte 1 1/2-Zimmer-Wohnung im Hochparterre, mit Balkon, an ruhiger Lage. Lärmschutzfenster. Miete Fr. 880.- inkl. Heizung, Cablecom, Reinigung etc. Mietbeginn: 1. Juli oder nach Übereinkunft. Tel. 041/397 14 80, bis 22 Uhr.
 191862

Glattbrugg
 Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung: **Lagerräume, 2. UG (30 m2 bis 85 m2)** mit Warenlift
 Auskunft erteilt:
MOBILL Baureuhand & Verwaltungs AG, Tel. 362 53 50

Augwil bei Kloten
freistehendes 41/2-Zimmer-EFH zu verkaufen, Grundstück 275 m2, 2 Carports, Bezug August 1999.
VP Fr. 595 000.-, Tel. 829 80 00

8152 Glattbrugg
Talackerstrasse 43
 Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
2 1/2-Zi.-Wohnung
MZ Fr. 1220.- inkl. NK
3 1/2-Zi.-Wohnung
MZ Fr. 1490.- inkl. NK
 - Alle Zimmer Parkett
 - Wohnküche
 - Balkon
 - Lift
 Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Frau B. Huwiler unter Telefon 307 73 06 zur Verfügung.
GÖHNER MERKUR AG
 Generalunternehmung und Immobilien
 Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
 Internet: <http://www.goehnermerkur.ch>

Zu verkaufen am Sonnenhang in **Boppelsen/ZH** freistehende
5 1/2-Zimmer-Villa
 an Toplage. Einzigartiger Innenausbau und guter Allgemeinzustand. Für Liebhaber der gediegenen Wohnatmosphäre. VP 1.7 Mio Fr. Interessenten melden sich unter Chiffre: P 038-714294, an Publicitas AG, Postfach 385, 8712 Stäfa

BASSERSDORF
 Zu vermieten an Zentrumslage **neu renovierte, helle, grosszügige**
4 1/2-Zimmer-Gartenwohnung mit grosser Gartenterrasse
 MZ Fr. 1750.-/NK Fr. 160.-
4 1/2-Zimmer-Dachwohnung
 2 Dachterrassen, sehr schöne Marmorküche
 MZ Fr. 1860.-/NK Fr. 240.-
2 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon. MZ Fr. 1100.-/NK Fr. 100.-
 Telefon 071 911 18 44

Buchberg SH
200 m2 Wohnfläche
Die letzten drei Einfamilienhäuser am Südhang mit Aussicht
Öffentliche Besichtigung: Samstag, 03. Juli 1999
10.00 - 14.00 Uhr
 Im Ausflugsziel Buchberg zwischen Eglisau und Flaach gelegen, **Erlisstrasse gegenüber Haus Nr. 93**. Innenausbau und auch teilw. die Raumaufteilung können noch mitbestimmt werden. VP ab Fr. 590'000.00.
KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17, kit@kit.ch

Glattbrugg, Pfändwiesenstrasse 12, zu vermieten nach Vereinbarung **Einstellhallenplätze** zu Fr. 99.-/Monat. Primobilia AG, 877 60 13.
 713902

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
 01 810 03 30 Einlagerungen Umzüge, Transporte Glattbrugg + Zürich
Aktion! Packmaterial gratis

Glattbrugg
 Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Pfändwiesenstrasse
1-Zimmerwohnungen ab Fr. 668.-
2 1/2-Zimmerwohnung zu Fr. 1'102.-
 Mietzinse inkl. Nebenkosten. Separate Küche, Abstellraum, Gartensitzplatz bzw. Balkon, Kellerabteil, Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.
 Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.
primobilia
 Primobilia AG - Grindelstrasse 6 - Wallisellen
 Telefon 01 877 60 13 - Telefax 01 877 60 01
primobilia@email.ch

Im Zentrum von **Glattbrugg** vermieten wir nach Vereinbarung grosszügige
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 2. OG (Lift), mit Balkon. Wohnreich Parkettboden. Bus und S-Bahn in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. Mietzins Fr. 1380.- inkl. NK. Burgring AG, Tel. 829 80 00.
 207371

Zürich-Seebach
 Zu verkaufen Nähe Grünzone, ruhige, sonnige, gebr.
3 1/2-Zi.-Eigentumswohnung
 Bezug ab 1. Juli 1999, ca. 70 m2, sep. WC. Fr. 285 000.- + PP.
EGGER IMMOBILIEN
 Tel. 803 03 04, Fax 803 03 05

Glattfelden
Überbauung «im Frieden»
 Zu verkaufen neue, grosszügige
4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen
 Baubeginn September, Bezug Herbst 2000. Individuelle Käuferwünsche jetzt noch möglich. Investitionsbeispiel: 4 1/2 Zimmer 124 m2 BGF inkl. 2 Einstellgar. für Fr. 446 000.-.

Burgring AG Immobilien
 Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

8304 Wallisellen
Melchrütstrasse 81
 Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
helle 3 1/2-Zimmer-Wohnung im Parterre, mit Gartensitzplatz
 - schöne Küche mit Hochbackofen und Glaskeramik
 - Parkett im Wohnbereich
 - sep. WC
 - ruhig gelegen
 - Mietzins Fr. 1755.- inkl. NK
 Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Frau B. Huwiler unter Telefon 307 73 06 gerne zur Verfügung.
GÖHNER MERKUR AG
 Generalunternehmung und Immobilien
 Schaffhauserstrasse 550 - 8052 Zürich
 Internet: <http://www.goehnermerkur.ch>

Oberglatt, Nähe Bahnhof, per sofort
2 1/2-Zimmer-Wohnung, 70 m2
 Hochp. mit 2 Balkonen sowie riesigem Gartensitzplatz (50 m2). Zimmer mit Parkettböden. Moderne, offene Küche mit GS u. GK. Grüne Umgebung mit gedeckter Feuerstelle. Zins ohne NK Fr. 1385.-, **Telefon 01/312 23 52**

ERSTVERMIETUNG
 In **Bülach** an ruhiger und zentraler Lage per 1. August 1999
2 1/2- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen
 im obersten Geschoss.
 Parkettboden in allen Räumen, modernste offene Küche, grosser Balkon, Bad/WC und Du/WC in den grossen Wohnungen usw.
 Mietzins Fr. 1303.- inkl. NK (2%)
 Mietzins Fr. 1794.- inkl. NK (4%)
 Weitere Auskünfte oder eine Dokumentation erhalten Sie bei:

GBZ
 LINCO Liegenschaften
 C.F. Meyer-Str. 14, Postfach, CH-8027 Zürich
 Telefon 01-287 16 16, Fax 01-287 16 19
 E-mail: INFO@linco.ch, www.linco.ch

Niederhasli: An vorzüglicher ruhiger Lage angeb.
4 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus zu verkaufen. Komf. Ausbau, WL-Cheminée, geräumiges attraktives Raumkonzept. Hobby- u. Nebenräume. Schöner Garten mit sonnigem Sitzplatz. Preis: **Fr. 595 000.-**, inkl. 2 Garageplätze.
Schneider-Treuhand, Mühlebachstrasse 49, 8800 Thalwil, Telefon 01/720 66 70, Fax 01/720 66 72

Gelegenheit! In **Buchs** verkaufen wir unsere letzte **3 1/2-Zimmer-Dachwohnung** mit 79 m2 und grosser Terrasse, Fr. 395 000.-, **Tel. 01/397 11 01**, Herr Hansjörg Maerki.

Ruhe. Keine Fluglärmbelastung. Kein Durchgangsverkehr. Und doch in nächster Nähe von Kloten, Zürich und Winterthur die aussergewöhnlichen Maisonette-Eigentumswohnungen "am Wildbach" in Embrach.
 • hochwertig, in aufgelockerten Doppelseinheiten gebaute 4-, 5- und 6 1/2-Zimmer Garten- und Dach-Maisonettewohnungen (ab Fr. 448 000.-) • grosses, parkähnliches Grundstück mit Blick ins Grüne • Spielwiese für Gross und Klein • perfekte Ausstattung von Bad und Küche • Wohnkomfort für Ihre heutigen und künftigen Bedürfnisse. Bezug Frühjahr/Sommer 2000! Die ersten Wohnungen sind bereits verkauft. Bestellen Sie deshalb jetzt unsere Dokumentation. Beratung und Verkauf: Walde & Partner Aathalstrasse 34, 8613 Uster
 Tel. 01 905 40 90, Fax 01 905 40 99
 INTERNET <http://www.walde.ch>

85 m2 Ladenlokal an Toplage
 Schaffhauserstr. 89, Glattbrugg
 Bezugstermin ab sofort möglich.
Profil-Verwaltungs AG,
 Telefon 247 71 46

Glattbrugg
Ladenlokal mit Lager 110 m2
 Neuer Parkett, alles neu gestr., grosser Aussenvorplatz, Parkplätze per sofort oder nach Vereinbarung. Mietpreis nach Absprache. Anfragen an Tel. 385 55 80

Glattbrugg, Talackerstr. 73
 ab 1. Okt. 99
4 1/2-Zimmer-Wohnung
 Fr. 1690.- inkl. NK
 Ruhige, grosse Familienwohnung (100 m2) mit Bad/WC+DU/WC in kleinem MFH, Part.
 ab 17 Uhr **Tel. 750 25 23**

In **Kloten / ZH**, Eggetwilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage
5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH
ab Fr. 560'000.-
 bis Fr. 640'000.- inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbauwünsche werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Frühling 2000. Stadtbuss direkt vor der Tür. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:
Projektleitung
Telefon 041-760 20 70
hb bautex ag
Neuhofstrasse 25
6340 Baar
www.bautex.ch

PRESTIGE **Niederhasli: Mitten im Dorf, per 1. Oktober**
4 1/2-Zi.-Maisonette-Wohnung, 106 m2
 Wohnen/Essen 31 m2. Alle Zimmer Parkett. Cheminée-Ofen. 2 Zimmer im Dachgeschoss abgeschragt mit Täferdecken. Modernste Küche mit Geschirrspüler u. Glaskeramik. Bad/WC, sep. Dusche/WC. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1966.-, Einstellp. **Telefon 01/312 23 52**

In **Wallisellen** vermieten wir per 1. Oktober 1999 eine grosszügige und repräsentative
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 an sonniger und ruhiger Lage. Schöner Grundriss (Wohnfläche 85 m2), Parkettboden, grosse Wohnküche mit allem Komfort, grosser, gedeckter Balkon. Fr. 1684.- mtl. netto. Telefon 831 16 16
 751151

Wohnen im Bauernhaus Stadel
 per sofort/nach Vereinbarung zu verkaufen:
 • ca. 96 bis 141 m2 Nettowohnfläche
 • rustikaler, stilvoller Ausbau
 • Cheminée
 • WM/Tu
 • grosser Gartenanteil ca. 40 m2
 • mitten im Dorfkern
3 1/2-Zi.-Whg. Fr. 330 000.-
3 1/2-Zi.-Mais. Fr. 430 000.-
 (50% WIR möglich!)
 ZUP043-749578
 Telefon 01/860 17 15, Fax 01/860 22 78
<http://www.anzeiger.ch/oskar-meier-ag>

Eglisau: An idyllischer, ruhiger Lage angeb.
6 1/2-Zimmer-Wohnhaus (ehem. Bauernhaus)
 zu verkaufen. Vor einigen Jahren Totalrenovation, grosszügiges Ausbaukonzept mit rustik. Note. VP Fr. 825 000.-, Bezug nach Vereinbarung. Weitere Auskunft unter Chiffre P 043-746369 an Publicitas AG, Postfach 4638, 8022 Zürich.

Kloten, Haldenstrasse
 Zu verkaufen neue, grosszügige und individuell gestaltete
5 1/2-Zimmer-Reiheneinfamilienhäuser
 Baubeginn (letzte Etappe) Sommer 99. VP Fr. 750 000.- bis 800 000.-, GA Fr. 30 000.-. Mehr über Ihr Heim an bester Lage erfahren Sie jetzt bei
Burgring AG Immobilien
 Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Südhang
Bassersdorf
5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus an bester Wohn- und Aussichts-lage.
 Ruhiges Quartier, schöner Garten mit 2 Sitzplätzen und Pergola, Bj. 1977, Grundstück 566 m2, gepflegt und gut unterhalten. VP 750'000.00.
 Verlangen Sie die Unterlagen.
KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

GETI TRANSPORTE
Umzüge, Reinigungen + Entsorgen ☎ 079 449 89 81

Zu vermieten in **Regensdorf** mit Hauswartsposten im **Nebenannt** sehr grosse, gut ausgebaut 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz. Nettomietzins pro Monat inkl. NK Fr. 890.-. Kein Mietzinsdepot. Mietervers. obligat. Auskünfte erteilt von 9 bis 11 Uhr **Telefon 061/273 20 02**.
 ZUP003-653005

NEU ideal professionell
Möbellager
PACKIMPEX AG
 Lochackerstr. 4
 8423 Embrach
 Tel. 01/865.66.14

Zu verkaufen aus Privatsammlung über 200 Stk. **amerik. Westensattel**
 Auch wunderschöne Oldtimersattel, Lassos, Chaps, Packtaschen, Bülpartschen, Bits, Bisonköpfe, Zaume, Indianerdecken, Sporen, Longhorns, Revolver- und Gewehr-futterale. Günstige Preise. **Telefon 056/633 44 82**, über Mittag oder abends.
 63366

GRUNDIG ALARMANLAGEN
Sicherheits-Systeme rund um Haus und Wohnung
Das Prinzip:
 ➤ doppelt gesichert schützt besser
 ➤ die Mechanik verhindert den Einbruch
 ➤ die Elektronik schlägt Alarm
 ➤ keine Kabel ➤ staubfreie Installation
 ➤ ganz sicher ➤ preiswert
 ➤ Sicherheit soll für jeden erschwinglich sein
GENTER Inhaustec Embrach
 Telefon 01/876 00 41
 Fax 01/865 30 22
 E-mail genterch@swissonline.ch
 712527

Sonderverkauf Käfige/Volieren
 Grosse Auswahl an Freilaufgehegen!
 Günstige Mitnahmepreise!
AIRPORT ZOO - Tel. 814 23 06
Dorfstrasse 14, 8302 Kloten

Comtec hat es.
 Das neueste **Ericsson T 18s** Dual-Band-Mobiltelefon mit Vibrationsalarm und Voice Dialling (Sprachsteuerung).

 • Verkauf
 • Einbau
 • Service
 • Top-Beratung
 Natel • Einbau- und Reparaturservice
Satellitentechnik
 für Einzel- und Gemeinschaftsanlagen
 Kabel TV
COMTEC
 8152 GLATTBRUGG, Flughafstr. 39
 Tel. 01 811 20 90
 Mitglied Comaudio Gruppe

Spass am Selberpflücken
 01/858 21 22
 MEIERHOFER WINDLACH - ZH
BIOBEEREN
 ab 5 kg ist 1/2 kg gratis
 Eigene Frühkartoffeln, verschiedene Gemüse und Salate sowie Blumen. Täglich geöffnet:
 Mo bis Fr 9 bis 12/13.30 bis 20 Uhr
 Sa 9 bis 18 Uhr
 So 9 bis 14 Uhr
 Ernteauskunft:
 Info-Band 01/858 21 22
 ZUP714241

Wohnen auf dem Opfiker Plateau

5 1/2-Zi.-Reiheneinfamilienhäuser mit Gartenhäuschen. Nutzfläche 170 m2, **ab Fr. 482 000.-**
 Landparzellen von 121 m2 bis 435 m2
Vorteile:
 ✓ angrenzend: Grünzone
 ✓ Aussichtspunkt Halde
 ✓ Waldnähe
 ✓ gefahrloser Schulweg
Gestaltet:
 ✓ optimale Gestaltung
 ✓ verkehrsfrei
 ✓ kinderfreundlich
 ✓ direkter Garagenzugang
 ✓ Variantenbau, Ausbauwünsche möglich
 Auskunft, Beratung, Unterlagen, verlangen Sie direkt bei
 • Handwerker-Baugenossenschaft Opfikon-Glattbrugg •
Tel. 01/811 35 75 Fax 01/811 35 76
 716923

Info-Abend über die kaufmännische Lehre

Gute Schulnoten sind nicht das einzige Kriterium

Der VZGV (Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsbeamter) führte die Veranstaltung am Mittwoch vergangener Woche im «forum» der St.-Anna-Kirche durch. Interessierte Jugendliche und Eltern aus dem ganzen Kanton nutzten diese Gelegenheit und liessen sich einführen in die Welt der Verwaltung.

Haben Sie sich schon mal gefragt, was die auf der Gemeinde eigentlich tun den lieben langen Tag?

Viele Jugendliche stellen sich solche Fragen spätestens dann, wenn sich die obligatorische Schulzeit dem Ende zuneigt und jede(r) selber entscheiden muss, wie es weitergehen soll.

Der wohl grösste Teil der Sekundarschulabgänger nimmt nach wie vor eine kaufmännische Lehre in Angriff, und die meisten Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Kanton Zürich bieten heute Lehrstellen an.

Welche Anforderungen werden an die Kandidaten gestellt?

Ausgezeichnete Schulnoten seien selbstverständlich nicht unerwünscht, gab Rolf Butz, der den Anlass leitete, klar zu verstehen, «aber die Schulnoten sind nicht das allein massgebende Kriterium bei der Stellenvergabe!»

Es leuchtet beispielsweise ein, dass ein durchaus kompetenter, aber enorm kontaktscheuer Mensch am Schalter der Einwohnerkontrolle, wo ständig Leute ein- und ausgehen oder telefonieren, nicht die beste aller Besetzungen sein kann. Auch auf eine natürliche und freundliche Ausstrahlung wird sehr viel Wert gelegt, sowie auf Teamfähigkeit und Kooperation.

Den anwesenden Noch-Schülern wurde davon abgeraten, in der Schule abzuschalten, sobald die Lehrstelle in der Tasche sei, denn das Lernen höre nach der Schule nicht auf. «Wenn ich mich nicht ein Leben lang weitergebildet hätte, dann wäre ich nicht da, wo ich heute bin!» setzte Rolf Butz nach.

Was darf nun der Lehrling von seiner Ausbildung an der Gemeindeverwaltung erwarten?

Natürlich gibt es grosse Unterschiede zwischen den Gemeinden, was die Grösse ihrer Verwaltungen betrifft, die Ausbildungsziele sind aber überall die selben. Die Teenager sollen Aufgaben in Beruf und Gesellschaft wahrnehmen lernen.

Der Aufbau eines soliden Grundwissens und -könnens (Fachkompetenz) soll dies erleichtern.

Das breite Grundwissen, das durch die Lehre auf der Gemeindeverwaltung erlangt werde, mache viele Absolventen später auch für die Privatwirtschaft (Banken, Versicherungen, etc.) sehr interessant.

Schliesslich sollen auch Eigeninitiative sowie selbständiges Denken und Urteilen geschult und weiterentwickelt werden.

Vielseitigkeit ist auf der Gemeinde garantiert, denn im Verlaufe der Ausbildung wechselt der Lehrling immer wieder seine Arbeitsumgebung und lernt so sämtliche Bereiche der Verwaltung wie Steueramt, Einwohnerkontrolle, Zivilstandsamt, usw. kennen.

Der VZGV organisiert ausserdem während der dreijährigen Lehrzeit zwei Projektwochen und Austauschstage, an denen alle Lehrlinge teilnehmen, ihr Wissen vertiefen und Erfahrungen austauschen.

Am Ende der informativen und witzigen Präsentation erhielten die Anwesenden noch einige wertvolle Tipps, wie Lehrstellensuche und Bewerbung am besten zu gestalten sind, auch wurden offene Fragen beantwortet.

Nach einem freundlichen Applaus als Dankeschön zogen die Zuhörer von dannen./aa



Sorry! Starts nach 21 Uhr

Am Montag, 28. Juni, zügelte die swisscontrol ihr Aera Control Center (ACC) am Flughafen Zürich in ein neues Gebäude. Das ACC ist vornehmlich zuständig für die Führung des Luftverkehrs ausserhalb des Kontrollbezirks Zürich und für Überflüge im schweizerischen Luftraum. Der Umzug war jedoch auch mit teilweise erheblichen Auswirkungen auf die Kapazitäten des Flugbetriebes am Flughafen Zürich verbunden. Damit Starts nach Beginn der Nachtzeit, d. h. nach 22 Uhr, vermieden werden konnten, sah sich die Flughafendirektion Zürich gezwungen, die Startzeit auf der Blindlandepiste (16) und der Westpiste (28) bis 22 Uhr auszudehnen. Leider erfolgte keine Vorinformation der Öffentlichkeit, ein Umstand, für den sich die Flughafendirektion bei der betroffenen Bevölkerung und den Gemeindebehörden nachträglich entschuldigt. Der rechtzeitigen Information der Öffentlichkeit wird in Zukunft noch vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Konkursamtliche Grundstücksversteigerung

Im Konkurs über **Pierre Michel Mooser**, Glattbrugg, wird am Mittwoch, 18. 8. 1999, 14 Uhr, im Alterszentrum Gibeleich, Talackerstr. 70, 8152 Glattbrugg, im Mehrzweckraum, folgendes, in der Stadt Opfikon gelegene Grundstück öffentlich versteigert:

Grundbuch der Stadt Opfikon Blatt 4753: Stockwerkeigentum: 40/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Grundbuchblatt 2771, Kat.-Nr. 5461 (Wohnhaus mit Garage, Vers.-Nr. 1287, Schätzungswert der Gebäudeversicherung 1998: Fr. 4166000.-, mit 24,59 a Gebäudegrundfläche und Umgelände), mit Sonderrecht an der 31/2-Zimmer-Wohnung Nr. 104 im 1. Obergeschoss und an einem Kellerabteil im Untergeschoss, Talackerstrasse 47, 8152 Glattbrugg. Fläche ca. 67 m2 (Wohnzimmer ca. 20, Zimmer ca. 14/10 m2). Autoabstellplatz im Freien. Wohnung teilweise renovationsbedürftig.

Konkursamtliche Schätzung:
a) Stockwerkeinheit: Fr. 210000.-
b) Gemeinschaftliche Liegenschaft: Fr. 5058000.-

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 2. 7. 1999 bis 13. 7. 1999 beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf. Besichtigung des Steigerungsobjektes nach telefonischer Vereinbarung mit dem Konkursamt Wallisellen (Tel. 01/830 15 77, Herr Furrer oder Frau Burgherr).

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung am Zuschlagspreis Fr. 30000.- in bar oder mit einem Bankcheck einer in der Schweiz domizilierten Bank, Order Konkursamt Wallisellen, zu bezahlen (keine Privatchecks).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. 12. 1983 und auf die Verordnungen dazu aufmerksam gemacht.

Wallisellen, 1. Juli 1999

Konkursamt Wallisellen
Zentralstr. 9, Postfach
8304 Wallisellen

Der Gemeindeverein zur Schul- und Jugendpolitik

Jugendliche verantwortlich machen

Am 23. Juni orientierten Reallehrer Hansruedi Hottinger, Sozialpädagogin Petra Müller und Walter Bickel, Beauftragter für Jugendfragen der reformierten Kirchgemeinde, auf Einladung des Gemeindevereins über die Zukunft der Jugendarbeit in Opfikon-Glattbrugg.

Am Abend zuvor führte die Schule eine Orientierung über das neue Oberstufenmodell durch, Deshalb fanden sich nicht sehr viele Interessierte im reformierten Kirchgemeindehaus ein, was Gesprächsleiterin Pia Bättig etwas enttäuscht zur Kenntnis nahm. Aber die Anwesenden, Eltern sowie weitere Frauen und Männer, die sich auf irgendeine Art für die Jugendlichen einsetzen wollen, zeigten sich überaus interessiert an den Ausführungen der Referenten und stellten später aufschlussreiche Fragen zu den verschiedenen Themen.

Pia Bättig eröffnete den Abend mit der Feststellung, man lese und höre mehr und mehr negative Meldungen, über Gewalt in der Schule, Diebstähle durch Jugendbanden, Drogendelikte, auch in Opfikon-Glattbrugg. Allerdings gäbe es auch positive Meldungen, darauf aber stürzten sich die Medien viel weniger.

Reallehrer Hansruedi Hottinger bestätigte dies und wies drauf hin, dass die Lehrerschaft in Opfikon-Glattbrugg grossen Problemen gegenüberstehe, denen sie sich gemeinsam stellen wolle. Als Präsident der Reallehrer-Konferenz des Kantons Zürich hat er sich intensiv mit dem Problem der neuen Oberstufen-Gestaltung befasst. Opfikon-Glattbrugg hat sich für die dreiteilige Sekundarschule entschieden. Gegenüber der gegliederten Sekundarschule weist sie einige Vorteile auf, im grossen ganzen aber sind die beiden Modelle gleichwertig. Der Übertritt aus der Primarschule erfolgt ohne Prüfung. Unterrichtet wird in Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen. Die Zuteilung erfolgt aufgrund der Leistungen in der Primarschule in allen Fächern. Während des Schuljahres kann die Abteilung gewechselt werden, wenn es sich zeigt, dass der Jugendliche in einer andern besser gefördert werden könnte. Dafür ist ein Antrag des Lehrers oder der Eltern notwendig. Die meisten Fächer werden im Klassenverband des entsprechenden Jahrgangs unterrichtet. Eine Klassenlehrerin oder ein Klassenlehrer trägt die Verantwortung. Die Lehrpersonen fördern einseitig begabte, in einzelnen Fächern über- oder unterforderte Schüler individuell. In den letzten 20 Jahren hat sich die Schülerzahl etwa halbiert. In den Stufen A und B (Sekundar- und Realschulstufe) werden die Abteilungen etwa gleich gross, die Stufe C (ehemalige Oberschule) ist kleiner. Der Unterricht findet meist auf Themen-Grundlagen statt, das heisst, in allen Fächern kommt während einer gewissen Zeit dasselbe soziale oder naturkundliche Problem zur Sprache. Dies bedingt eine gute Zusammenarbeit der Lehrer. Die heutigen Kinder brauchen mehr Führung und Erziehung durch das Lehrpersonal, weil in vielen Fällen die Familien nicht mehr intakt sind.

Auf das grosse Problem der vielen Mischehen aus unterschiedlichen Kulturen kam Petra Müller-Scheibelhofer

wom Jugendsekretariat Kloten zu sprechen. Dieses ist eine seit 30 Jahren bestehende Filiale des Jugendsekretariats Bülach, das vor 76 Jahren ins Leben gerufen wurde. Sie arbeitet im Bereich Familien- und Erziehungsberatung. Die Zahl der Fälle ist gemäss dem Bevölkerungszuwachs gestiegen, vor allem aber sind die einzelnen Probleme, die es zu lösen gibt, komplizierter geworden. Die Nähe der Stadt Zürich ist zu spüren, nach der sich die Jugendlichen orientieren, auch die Wirkung des Flughafens, das Wirtschaftswachstum. Heute beweisen gezielte Studien, was das Jugendsekretariat längst weiss: ein grosses Problem vor allem für die männlichen Jugendlichen ist das fehlende Vorbild, sind die Familien ohne Väter. Es ist erwiesen, dass sich Burschen, die keine Autorität spüren, oft ihre Unsicherheit durch das Bilden einer Bande, durch die Mitgliedschaft in einem kriminellen Verband wettmachen.

Walter Bickel, der seit drei Jahren als Sozialarbeiter für Jugendfragen bei der reformierten Kirchgemeinde angestellt ist, bestätigt diese Aussage. Er kennt sich im Freizeit-Angebot für Jugendliche aus und hat sich darüber informiert, welche Gruppen sich im Jugendhaus und im «forum» der katholischen Kirche aufhalten. Er versucht, die Jugendlichen, in der Mehrzahl sind es Burschen, in eine Verantwortung einzubinden, sie für ganz unterschiedliche Projekte zu interessieren, oft mit Erfolg. Er hat zuhänden der vom Stadtrat gebildeten Jugendkommission acht klare Forderungen ausgearbeitet. Jugend ist nicht gleich Jugend. Die unterschiedlich interessierten Burschen und Mädchen brauchen auch verschiedene Angebote. Er fragt, ob es gut ist, das Jugendhaus so weit vom Zentrum entfernt im Industriegebiet anzusiedeln. Die Jungen, die dort verkehren, grenzen sich von den übrigen ab und beanspruchen das ganze Haus für sich, obwohl es anders konzipiert worden ist. Viele möchten sich leiten lassen von einer kompetenten Persönlichkeit, möchten mitmachen, aber jemanden über sich haben, wollen angenommen sein, ernstgenommen werden.

In der anschliessenden Diskussion orientierte Stadtrat Walter Fehr über das neue Jugend-Leitbild der Stadt, das jetzt vor der Fertigstellung steht. Die auftretenden Probleme sollen gemeinsam gelöst werden, das heisst, Vertreter der Gemeinde, der Kirche, der Schule und der Jugendlichen sollen zusammensitzen und ihre Meinung einbringen können.

Aus der Zuhörerschaft wurde angefragt, ob die Vereine, die sich der Jugendlichen annehmen, sei es im Sport oder im Bereich Musik, genügend honoriert würden. Jeder Bursche, der Fussball spiele oder ein Blasinstrument erlernen könne, sei weniger auf der Strasse anzutreffen./e.e

Zürich, im Juni 1999

Danksagung Die zahlreichen Beweise der Anteilnahme, die wir beim Abschied unseres lieben

Olgi Fidler-Schneebeili

entgegennehmen durften, haben unser Herz gewärmt und uns getröstet. Allen von Herzen Dank, die mit uns zusammen von Olgi Abschied genommen haben und allen, die uns mit Karten und Telefonaten ihr Mitgefühl und ihre Freundschaft ausgedrückt haben, ebenso für die schönen Blumen am Grab und die zahlreichen Spenden für späteren Grabschmuck.

Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Andreas Goerlich für die würdige und bewegende Gestaltung des Trauergottesdienstes und die einfühlsame Predigt. Herrn Konrad Weiss und Frau Claudia Dieterle danken wir für die erlesene musikalische Ausschmückung der Abdankefeier.

Ganz besonders herzlich danken möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alterszentrums Gibeleich in Glattbrugg, die unserer lieben Verstorbenen in der letzten Spanne ihres Lebens Fürsorglichkeit und Geborgenheit geschenkt haben.

Wir möchten an dieser Stelle auch allen von Herzen danken, die unserem Olgi im Laufe ihres Lebens in Freundschaft und Zuneigung begegnet sind und ein Stück Weg mit ihr geteilt haben.

Die Trauerfamilie





“Swim mit!”

Eine gesunde Idee von Helsana
und dem Schweizerischen
Schwimmverband.

Alle können diesen Sommer in 25 Freibädern der ganzen Schweiz mitschwimmen! Ob zum Test der eigenen Fitness (3 x 500 m) oder ob ganz einfach zum Plausch, ob 5- oder 95jährig: Tun Sie Ihrem Körper und damit Ihrem Wohlbefinden etwas zuliebe! Und gewinnen Sie mit etwas Glück noch einen von 100 tollen Preisen! Also: Swim mit!

Wann und wo Sie mitschwimmen können: Schwimmbad Schachen Aarau: 31.7.-8.8.99; Schwimmbad Bear: 17.-25.7.99; Schwimmbad Joggoli Basel: 10.-18.7.99; Bagno pubblico Bellinzona: 12.-20.6.99; Freibad Belp: 19.-27.6.99; Schwimmbad Wyler Bern: 3.-11.7.99; Freibad Chur: 7.-15.8.99; Schwimmbad Frauenfeld: 7.-15.8.99; Piscine Vernets Genf: 10.-18.7.99; Schwimmbad Gerlafingen: 26.6.-4.7.99; Sportbad Käpfnach Horgen: 10.-18.7.99; Zentrum Schluefweg Kloten: 3.-11.7.99; Schwimmbad Langenthal: 31.7.-8.8.99; Piscine Bellerive-Plage Lausanne: 19.-27.6.99; Bagno popolare Locarno: 26.6.-4.7.99; Lido di Lugano: 7.8.-15.8.99; Sportzentrum Näfels SGU: 17.-25.7.99; Strandbad Spliez: 19.-27.6.99; Freibad Blumenwies St. Gallen: 31.7.-8.8.99; Strandbad Thun: 17.-25.7.99; Schwimmbad Niederuster: 24.7.-1.8.99; Piscine Vevey: 12.-20.6.99; Schwimmbad Volketswil: 17.-25.7.99; Schwimmbad Wallisellen: 26.6.-4.7.99; Gartenbad Tägerherd Baden Wettingen: 3.-11.7.99.



HELSANA

gesunde Ideen

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Kantonebene

Rüegg-Naegeli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

ARNOLD
aktuell!

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

zartes Texas-Steak
100 g nur **3.20** statt 4.20

KENWOOD DAMPFSTATION
mit Bügelbrett, br. 415.-, net. 299.-

Robott domino Shop

Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

Interessiert, auf dieser Seite zu inserieren?
Tel. 810 16 44 gibt Auskunft.

OPEL Garage A. Melliger
Flughofstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

Jetzt probefahren!
Der neue **Zafira** ist eingetroffen!

more infos on www.opel-melliger.ch

WEINKISTE S' JAKOB

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Aussenden: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Telefon 811 06 77, Fax 811 07

Regional-Taxi Glattbrugg
Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch



Beim Bau ihres Häuschens haben Trudy und Hugo Ruppen tatkräftig mitgeholfen

Trudy und Hugo Ruppen denken an ihr Ferienhaus im Wallis:

Die Lawine hat unser Lebenswerk zerstört

Wenn Trudy und Hugo Ruppen an ihr kleines Ferienparadies auf der Belalp denken, kommen ihnen die Tränen. Das schmucke Holzhaus, das sie jahrelang liebevoll auf- und ausgebaut haben, wurde von der Lawine, die am 22. Februar 1999 niedergegangen ist, vollständig zerstört. Die mühseligen Aufräumarbeiten sind abgeschlossen und es bestehen Neubaupläne, doch Freude will gar nicht recht aufkommen, der Schmerz sitzt zu tief.



Was jahrelang liebevoll aufgebaut worden ist, hat die Lawine innert Sekunden gründlich zerstört

Das kleine Haus bei Brig/Naters war eben mehr als eine Bleibe in den Bergen. Insbesondere für Hugo Ruppen; Naters ist seine Heimatgemeinde, dort ist er geboren und aufgewachsen. Und dorthin ist er, sobald die finanziellen Mittel es ihm erlaubt haben, zurückgekehrt. «Weil das Heimweh so sehr gedrückt hat.»

Wie vier seiner Geschwister auch, konnte Hugo Ruppen das Land auf der Belalp im Baurecht erwerben – von der Bürgergemeinde. Dort, in unmittelbarer Nachbarschaft zu teils hundert- bis zweihundertjährigen Häusern entstand in den sechziger Jahren eine schmucke Siedlung.

Trudy und Hugo Ruppen haben beim Bau ihres kleinen Ferienparadieses tatkräftig mitgeholfen und es 1982 renoviert und ausgebaut, um zusätzlichen Platz für den Sohn, die Schwiegertochter und die beiden Enkelkinder zu schaffen.

Dass Unheil droht, habe Albert Ruppen am Tag vor dem Lawinenniedergang gespürt, erzählt der Vater.

Nach einem Blick aus dem Fenster habe er seine Familie zur sofortigen Abreise gedrängt. Und das zu Recht. Wenige Stunden später hat die Lawine neun Häuser auf der Belalp wegrasiert.

Als die Ruppens eine Woche darauf am Ort des Geschehens standen, wollten sie ihren Augen nicht trauen. «Die Belalp war nicht wiederzuerkennen.»

Inzwischen haben die Hausbesitzer die Trümmer weggeräumt und Bauerlaubnis auf anderen Parzellen auf der Belalp erhalten. «Natürlich läuft das nicht alles reibungslos», erklärt Hugo Ruppen und ergänzt, dass er weder jammern noch klagen wolle: «Was passiert ist, ist passiert. Und wir sind ja nur materiell zu Schaden gekommen.» Ihr Häuschen Marke Eigenbau ist nicht mehr – Trudy und Hugo Ruppen werden sich mit dem Nachfolgemodell anfreunden. «Heute kauft man ja schlüsselfertig», bedauert er ein wenig, räumt aber ein, dass es ihnen allein schon altershalber gar nicht möglich ist, nochmals den gleichen Einsatz zu leisten wie vor 35 Jahren. Und auch das tut weh! /SA

Stadtbibliothek Opfikon-Glattbrugg

«Buch & Bauch» – das Bibliotheksteam bittet zu Tisch

Einen Sommernachtstraum hat es versprochen, das Bibliotheksteam. Und ein literarisch-kulinarisches Ereignis. Die Einladung zum ersten «Buch & Bauch»-Abend in der Stadtbibliothek war vielversprechend, und der Anlass selber hat die Erwartungen erfüllt. Eine begnadete Köchin, ein humorvoller Geschichtenerzähler und ein vielseitiger Musiker begleiteten die heitere, fünfzigköpfige Gästeschar durch den Abend in der Stadtbibliothek.



Inmitten der Bücher lässt sich gut tafeln

Etwas Geselliges inmitten der Bücher wollte das Bibliotheks-Team veranstalten, und weil sich Geselligkeit am liebsten mit kulinarischen Genüssen zusammenschliesst, war der Titel «Buch & Bauch» schnell einmal geboren. Als der Idee sehr dienlich, weil mobil, erwiesen sich alsdann die Bücherregale; dem Diner littéraire stand nichts mehr im Wege. Zumindest von der Lokalität her gesehen.

Aber auch sonst war Glück im Spiel. Maria Rizzo verwöhnte die Gäste mit eigenhändig zubereiteten Köstlichkeiten aus der italienischen Küche (Kostenbeitrag inkl. Getränke 25 Franken pro Person), der Geschichtenerzähler Albrecht Walz steuerte allerlei zum Schmunzeln bei, und Christoph Zimmerli besorgte die musikalische Begleitung. In schönem Gleichtakt und fein aufeinander abgestimmt lösten Klänge und Gänge einander ab.

Das Resultat der Bemühungen war ein Wohlfühlabend, an dem weit mehr Gäste als ursprünglich gedacht teilgenommen haben. Auch sind nicht allein die treuen Bibliothekskundinnen und -kunden gekommen; viele scheint der «Buch & Bauch»-Abend Anreiz gewesen zu sein, einen ersten lockeren Schritt in die Stadtbibliothek zu wagen. Sie haben es sicher nicht bereut. Bleibt dem Bibliotheks-Team zu danken und gelegentlich auf die zweite Auflage von «Buch & Bauch» zu hoffen. /SA

Das Resultat der Bemühungen war ein Wohlfühlabend, an dem weit mehr Gäste als ursprünglich gedacht teilgenommen haben. Auch sind nicht allein die treuen Bibliothekskundinnen und -kunden gekommen; viele scheint der «Buch & Bauch»-Abend Anreiz gewesen zu sein, einen ersten lockeren Schritt in die Stadtbibliothek zu wagen. Sie haben es sicher nicht bereut. Bleibt dem Bibliotheks-Team zu danken und gelegentlich auf die zweite Auflage von «Buch & Bauch» zu hoffen. /SA

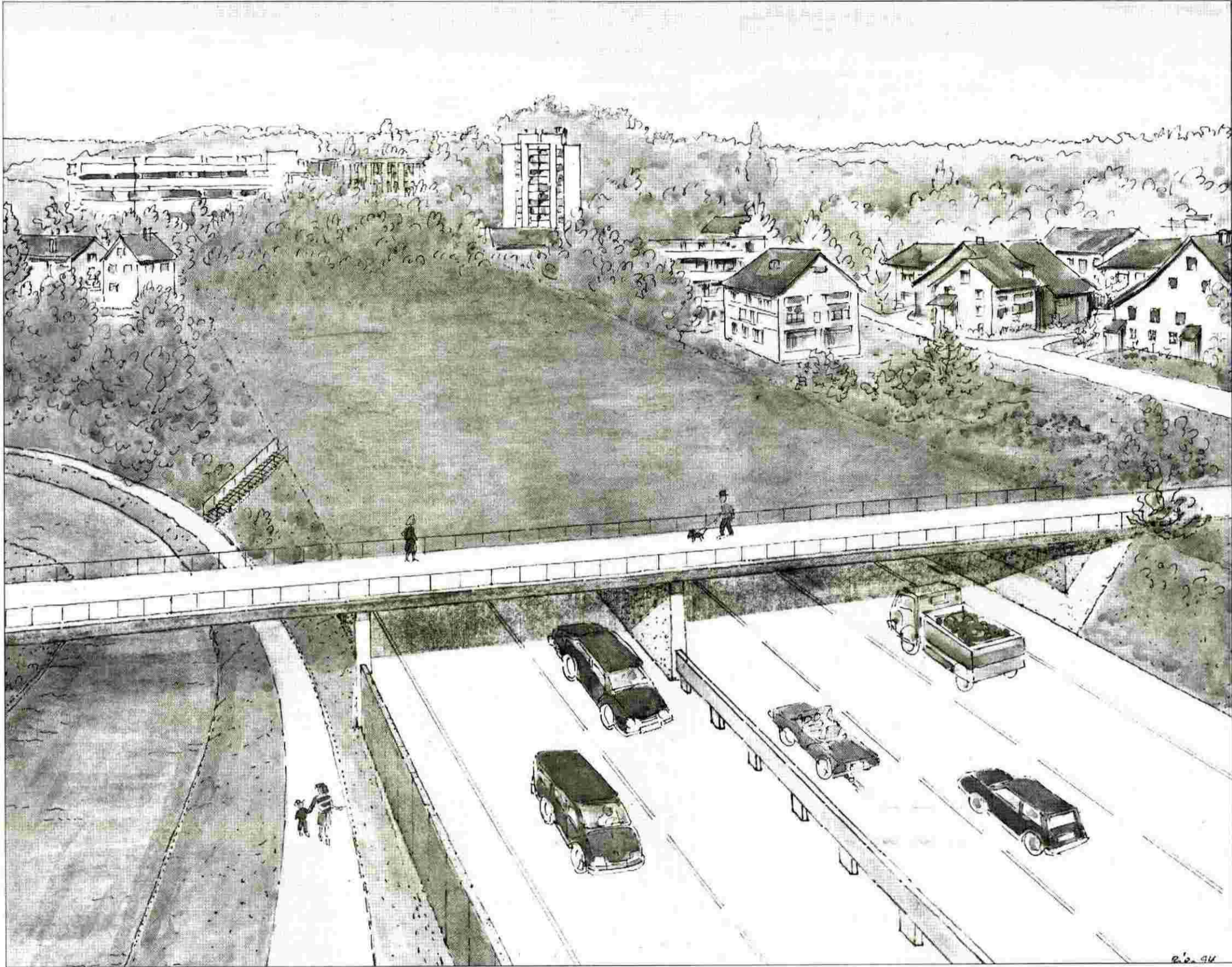


«Wenn du unterscheiden kannst zwischen Inhalt und Verpackung – dann bist du weise», lässt der Geschichtenerzähler Albrecht Walz wissen

Mit Querflöte, Monochord und Tamburin zaubert Christoph Zimmerli Klänge zwischen die Gänge

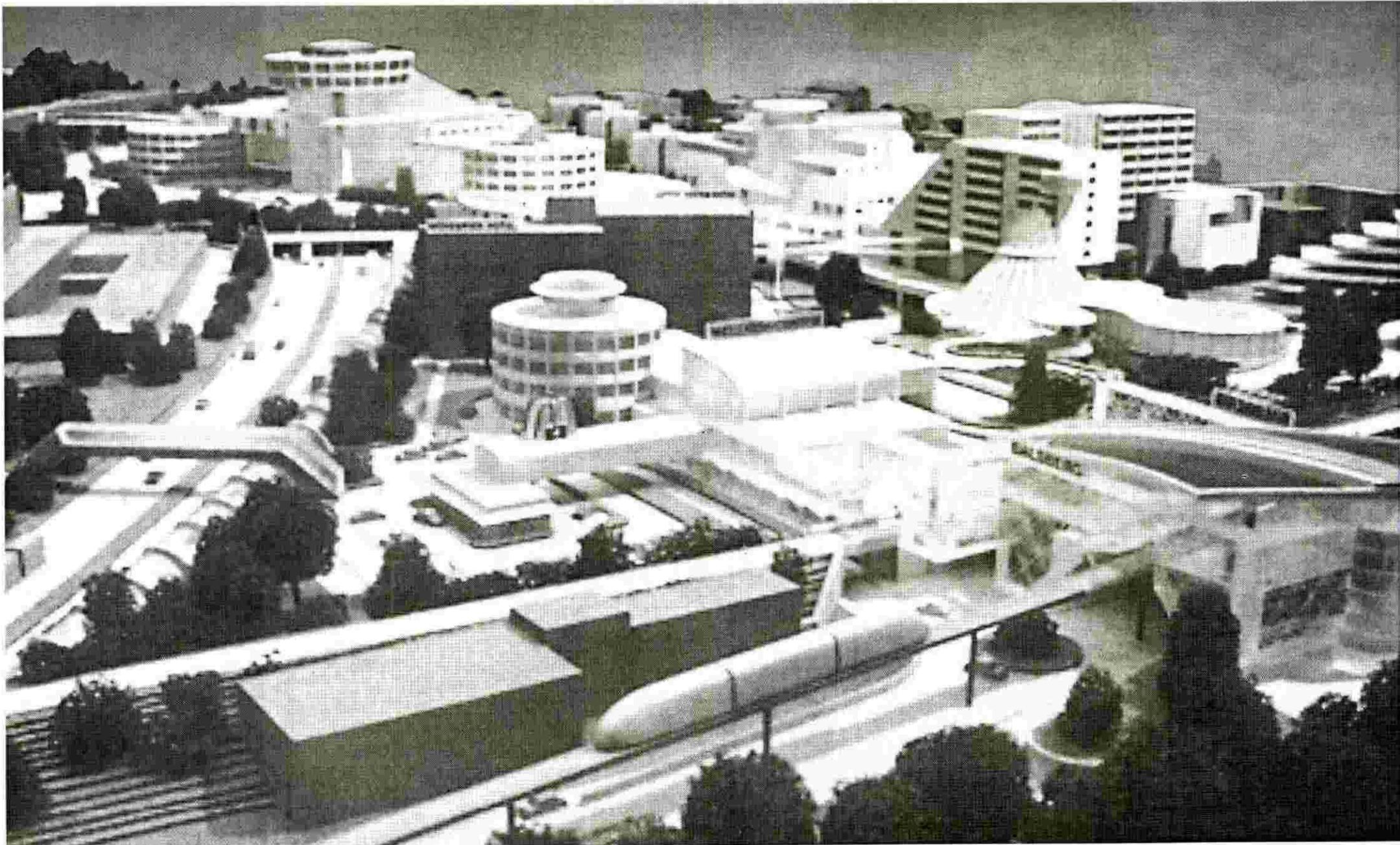


Hat alles im Griff: Maria Rizzo sorgt für Speis und Trank



Der geplante Autobahndeckel ...

Tony Steiners urbane Superidee: Vision 2001





Die Glatthof-Kreuzung als Beispiel

Mein damaliger Vorschlag zur Erneuerung des Stadthauses mit seiner Umgebung



Warum auch in die Ferne schweifen...

Der Stadtrat wird an der Ratssitzung vom 5. Juli dem Gemeinderat ein Gesuch für einen Projektierungskredit von Fr. 80000.- für die Durchführung eines Studienauftrages «Erweiterte Parkanlage Stadthaus» vorlegen. Muss das sein? Zur Zeit wird allgemein und öffentlich diskutiert, ob der Stadtrat bei den Wettbewerben Feuerwehr- und Werkgebäude, Sanierung Stadthaus und Überbauung Rietgrabenhang eine glückliche Hand gehabt hat. Die Antwort ist Nein. Warum in die Ferne schweifen? Seit mehr als 12 Jahren beschäftige ich mich intensiv mit der Ortsplanung Glatthof, habe mehrere zehntausend Franken investiert und realisierbare Ideen entwickelt.

Sie sehen hier vier Beispiele. Schade, dass mein Projekt Stadthaus mit dem Empfangs-Pavillon und dem Brunnen seitens der Behörden und Parteien nicht angenommen worden ist.

Noch immer ist es nicht zu spät, die Glatthofkreuzung gemäss meinen Vorschlägen zu realisieren.

Für das Teilstück Schaffhauserstrasse zwischen Giebeleich- und Lindenstrasse habe ich das hier abgebildete Modell 1:100 nach meinen Ideen ausarbeiten lassen. Leider wird auch dies nicht realisiert werden können, da die planerischen Voraussetzungen in der Bauordnung fehlen.

Auch bezüglich der Autobahnüberdeckung habe ich mir Planungsgedanken gemacht.

Es ist ausserordentlich bedauerlich, dass es der Stadtrat und das Parlament versäumt haben, die Probleme in die politisch richtigen Bahnen zu lenken. Insbesondere macht es mir Sorgen, dass der Autobahndeckel nur bis zum Hotel Hilton und nicht bis mindestens zur Schaffhauserstrasse gebaut wird. Somit ist eine vermehrte Lärmbelastigung im Quartier Platten-, Damm- und Schaffhauserstrasse vorprogrammiert. Auch Tony Steiner, Gemeinderat und Unternehmer hat Planungskosten von mehreren hunderttausend Franken nicht gescheut, um der Stadt die Vision 2001 vorzulegen. Warum werden diese Bemühungen nicht genügend zur Kenntnis genommen?

Der heutige Mensch braucht nicht nur Wohnraum in dem er sich wohlfühlt, sondern vermehrt auch eine lebbare Umgebung mit viel Grünfläche. Wollen wir Gegensteuer zur extremen Abwanderung geben, müssen wir die gesamte Stadtplanung neu überdenken. Die Ideen von Tony Steiner und mir geben Beispiele dafür, wie man Ortsteile gestalten kann.

Theophil Maag

Idee zu einer Zentrums-Überbauung an der Schaffhauserstrasse

Park-Idee auf dem geplanten Autobahndeckel





Ausverkauf in der Mall. 28.6.-10.7. Glatt

Impressum/Redazione «La nostra Comunità»: MCI, Wallisellerstr. 20 • La prossima edizione uscirà con la data del 26 agosto 1999

LA NOSTRA COMUNITÀ

CONSIGLIO PASTORALE AD ASSISI

Nel fine settimana comprendente l'Ascensione, in consigli pastorali di buona parte delle missioni cattoliche si sono riuniti in un convegno sotto il titolo: missioni e riconciliazione.

Nella foto un gruppo di membri della nostra missione, specialmente di Glattbrugg e Regensdorf. Nel gruppo anche il delegato nazionale delle Missioni.



Nella foto, col missionario e la signora Alice Krug i due nuovi collaboratori di missione per la pastorale, Tino Marsilio e Amelia Mazzone.



No alla maternità, sì alla droga di stato

L'elettorato svizzero ha respinto domenica scorsa l'introduzione dell'assicurazione maternità con il 61% dei voti. Al risultato ha contribuito in modo determinante il secco rifiuto dei cantoni tedescofoni. Coro unanime di «sì» invece, per la nuova legge sull'asilo e le relative misure urgenti, mentre tiepido è stato il consenso all'«eroina di stato». Nessuna «chance», infine, per la revisione dell'assicurazione invalidità. Le disparità regionali del voto

sono state palesi per buona parte dei temi sottoposti a votazione. Contrariata il ministro Ruth Dreifuss: *Ci sono più perdenti che vincenti da un esito come questo, a subire gli svantaggi saranno in primis le donne salariate e quelle con attività indipendente.* Il ministro degli interni non ha nascosto le sue preoccupazioni: *I vincitori non hanno vinto niente poiché hanno espresso un timore senza però trovare una soluzione al problema.*



ADOZIONI A DISTANZA

Sono sessanta le bambine adottate a distanza in Colombia. Bambine per lo più orfane, abbandonate o appartenenti a famiglie difficili. Il punto di riferimento sono le suore di S. Chiara che le assistono negli istituti di Medellin e di Sopetran. Don Pino in questi giorni è in Colombia, per meglio coordinare questo tipo di intervento molto prezioso e per ovviare ad alcuni inconvenienti di comunicazione e di recapito di notizie. Al suo ritorno riporterà la situazione aggiornata e molto probabilmente altre bambine potranno essere adottate. Nella foto un gruppo di bambine dell'istituto di Copacabana (Medellin) e molte tra esse sono quelle attualmente adottate.

DICHIARAZIONE FISCALE

Documentazione utile per la compilazione dell'UNICO 99 - ICI

Come ogni anno il patronato ACLI di Zurigo, tel. 242-63 83, è disponibile per l'aiuto nella compilazione dei formulari per l'UNICO 99 e per l'ICI.

Si rammenta che i residenti all'estero, anche se i formulari verranno fatti compilare in Italia, non hanno diritto alla riduzione del milione e cento cui i residenti hanno diritto. Tutte le dichiarazioni potranno essere soggette a verifica, in caso di dichiarazione non vera ci saranno sanzioni economiche.

Inoltre è obbligatorio compilare queste dichiarazioni altrimenti si verrà multati.

S'invita tutti coloro che posseggono dei beni in Italia di presentare la seguente documentazione:

1. Dati anagrafici dei dichiaranti (indirizzo italiano ed estero)
2. Codice fiscale (marito e moglie o più dichiaranti)
3. Certificato AVS (marito e moglie o più dichiaranti)
4. Certificato catastale per terreni e immobili
5. Contratti di affitto per le case in locazione

Le ACLI invitano ad inviare la documentazione nel più breve tempo possibile.

Zurigo sostiene le scuole private

Le scuole secondarie private del canton Zurigo potranno ricevere anch'esse sussidi dallo Stato. È quanto ha deciso domenica l'elettorato zurighese, promuovendo con il 60 per cento dei consensi la controversa legge sulle scuole. Approvata anche la revisione della Costituzione cantonale, mentre è stata respinta un'iniziativa per ridurre i premi malattia.

L'approvazione della possibilità di assegnare finanziamenti statali a determinati istituti privati, contenuta nella nuova legge sulle scuole secondarie, è

una novità destinata a far parlare di sé, se non altro per il fatto che in tutta la Svizzera si crea un precedente, che potrebbe essere preso a modello da altri cantoni.

Il progetto, che è già stato approvato in febbraio a larga maggioranza (107 contro 49) dal Gran Consiglio zurighese, prevede che i contributi statali agli istituti privati riconosciuti corrispondano - per gli studenti con residenza nel cantone - al massimo a un terzo dei costi della scuola pubblica, il che significa 7 mila franchi circa per allievo e per anno. Per il momento sono coinvolti solo due istituti.

BUONE VACANZE

Anche quest'anno sono arrivate le tanto sospirate vacanze, andremo ancora una volta a trovare parenti e amici in Italia. Andremo a goderci, anche se solo per qualche settimana, quel bel sole italiano che qui in Svizzera ci manca enormemente. Andremo a prendere quella dose di affetto e di sole che poi ci dovrà sostenere per un anno intero. Anche in occasione delle ferie questa edizione del bollettino parrocchiale esce in edizione di due mesi. La missione e il consiglio pastorale augura a tutti di trascorrere buone vacanze sia al mare, ai monti o, anche per qualcuno in Svizzera. Vacanze per riprendere, poi, ritemperati nel corpo e nello spirito le nostre abituali attività, e per continuare anche il nostro impegno nella vita comunitaria e sociale della nostra missione. Durante il mese di luglio Don Pino andrà per un breve periodo di tempo in Colombia, verrà in Missione, a sostituirlo Padre Patrizio Kaiser da Varsavia, al quale diamo il benvenuto.

Sante messe nel periodo estivo

- Klotten: ogni domenica ore 09.45

- Glattbrugg: ogni domenica ore 11.45

- L'ufficio di assistenza sociale e consolare rimane chiuso dal 19 luglio al 21 agosto

- L'asilo «Piccolo Mondo» rimane chiuso dal 25 luglio al 23 agosto



Con gli occhiali è tutto più chiaro

Servizio rapido di riparazioni

Marcel Weishäupl
Dipl. Augenoptiker SHFA

Schaffhauserstrasse 117 • 8152 Glattbrugg • Telefon 810 95 45

FIAT LANCIA OCCASION-CENTER

Punto GT	1.98	1 500 km	22 500.-
Punto GT	4.97	18 000 km	19 800.-
Punto GT	4.96	6 000 km	16 500.-
Punto 75 S	2.97	4 000 km	12 500.-
Punto 75 HSD	5.97	17 000 km	13 500.-
Brava 1,4 SX	5.97	20 000 km	13 900.-
Brava 1,6 SX	8.96	38 000 km	12 900.-
Marea 1,8 HLX	6.97	19 500 km	20 500.-
Kappa 2,4 Coupé	7.97	1 500 km	43 900.-
Kappa 3,0 Aut.	6.96	55 000 km	28 500.-
Lancia Y 1,2 LE	1.97	500 km	14 500.-

Auto di prova con prezzi vantaggiosi.
Vasto assortimento di autooccasioni

MATTEO D'ARIENZO
GARAGE - CARROSSERIE
Riedgrabenstr. 3, 8153 Rümlang
Telefon 817 18 52



Ogni lunedì:

Il sindaco riceve anche senza prenotazione dalle 17.30 alle 18.30 nella stanza 20 al primo piano del comune. Per appuntamenti fuori di tale orario annunciarsi presso il n. 829 82 21.

Ogni martedì:

Dalle ore 20 alle 20.30 nel «forum» servizio di assistenza sociale della missione e corrispondenza consolare.

Ogni mercoledì e giovedì:

Ore 17-18, presso il segretario scolastico Dorfstrasse 4: il presidente della «Schulpflege» è a disposizione dei genitori. Annunciarci telefonicamente al segretario, tel. 829 84 00.

Ogni venerdì:

Ore 19.45, Recita del S. Rosario nella Chiesa di S. Anna.



Salve!

Per banchetti e feste familiari lasciatevi viziare da noi: a partire da 20 fino a 30 persone riserviamo la nostra vinoteca unicamente per voi.

Per suggerimenti e proposte sui diversi menu siamo sempre e con piacere a vostra disposizione.

il vostro Vitor Simoes

Prenotazioni:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18



Ein Buch für Sie?

Jahreszeiten einer Ehe

Es ist das Verdienst des Berlin Verlags, das Werk des amerikanischen Autors James Salter in deutscher Übersetzung zu veröffentlichen, den Anfang machte im vergangenen Frühjahr der Roman «Lichtjahre», im Herbst folgte «Ein Spiel und ein Zeitvertreib» und soeben ist der Band «Dämmerung» mit neun Kurzgeschichten herausgekommen. Die Originalausgabe von «Lichtjahre» erschien 1975 unter dem Titel «Light Years» bei Random House, New York. Seit er 1957 den Dienst als Kampfpilot bei der Air Force quittierte, lebt James Salter als freischaffender Schriftsteller in New York und Long Island. Er wurde 1925 als Kind jüdischer Eltern geboren und heisst eigentlich James Horowitz. Seine Prosa hat einen besonderen Klang, mit wenigen Worten lädt er in die Stimmung eines Sommertags, einer bestimmten Landschaft ein und schon sind seine Figuren da und lassen uns in ihr Leben eintreten. Ohne dass vordergründig viel geschieht, nehmen wir unverzüglich teil an ihrem Empfinden, ihren Visionen, an den kleinen Begebenheiten ihres Alltags.

Nedra und Viri mit ihren Töchtern Franca und Danny gelten als ideale Familie. Er ist Architekt in New York City, sie leben in einem geräumigen, lichterfüllten Haus am Ufer des Hudson, wo sie oft Freunde empfangen. Nedra liebt das Vorbereiten von Mahlzeiten und ist gerne zusammen mit Gästen. Sie ist intelligent und voller Energie, ihre elektrisierende Ausstrahlung schafft ihr viele Verehrer. Viri ist eher zurückhaltend, er träumt davon, den Bau seines Lebens zu entwerfen und damit berühmt zu werden. Er liebt seine Kinder sehr, seine Stärke ist es, immer wieder neue Geschichten für sie zu erfinden. So gehen die Szenen eines angenehmen Lebens unter interessanten Menschen ohne Geldsorgen über die Bühne. Doch die Idylle täuscht Nedra hat schon längst eine Liebesbeziehung zu einem der Freunde und auch Viri hat eine kurze Affäre mit einer jungen Mitarbeiterin, die ihn allerdings abrupt verlässt.

«Es gibt Dinge, die liebe ich an der Ehe. Ich liebe die Vertrautheit», sagt Nedra, «sie ist wie eine Tätowierung.» Doch das genügt ihr nicht. Ihr grosses Bedürfnis nach Liebe und Freiheit lässt sie Viri um die Scheidung bitten. Allein geht sie auf Reisen, ist offen für neue Begegnungen, kehrt zurück nach New York und lebt dort allein. Viri ist nach Italien gefahren und hat in Rom die Sekretärin seines dortigen Geschäftsfreundes geheiratet, sehnt sich im geheimen aber immer noch nach Nedra.

Über zwei Jahrzehnte, von 1958 bis 1977 zieht sich die Geschichte und die eigentliche Protagonistin des Romans sei die Zeit, das Vergehen der Zeit, das Verändern der Dinge, sagte der Autor in einem Interview./ih

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

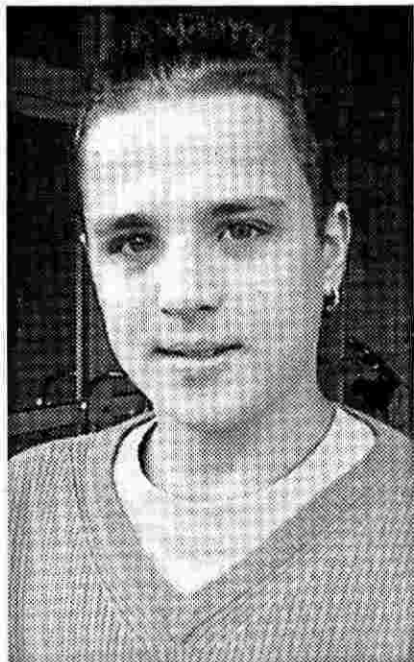
Montag und Mittwoch	15–20 Uhr
Freitag	17–20 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Samstag	9–12 Uhr

www.opfikon.ch/stadtbibliothek

Menschen

Heute ein Gespräch mit Özgür Tarkan, Realschüler

«Früher bin ich jeden Tag in die Bibliothek gegangen»



die Zündung für anhaltende Treue. Özgür hat in der Stadtbibliothek eine faszinierende Welt angetroffen und sich ihr gleich voll und ganz hingegeben. Und weil er damals unmittelbar neben der Bibliothek gewohnt hat, ist eigentlich kein Tag vergangen, ohne dass sich der kleine Schüler in der Bibli umgeschaut hat. Manchmal sei er mit leeren Händen heimgegangen, aber das sei ihm egal gewesen, in der Bibli war und ist es einfach schön. Özgür schätzt die Ruhe in den Räumen, es sei dort so leise, so angenehm. Entspannend einfach. Anfänglich hat sich Özgür mit ersten Lese- und Bilderbüchern und auch mit jeder Menge Spiele versorgt. «Was die alles für Zweitklässler haben!», staunt er noch heute. Jetzt holt sich der inzwischen 16-jährige vor allem CDs, CD-Roms und Videos. «Auch manchmal Action-Spiele», fügt er bei und «ganz gezielt Fachliteratur».

Wenn Özgür einen Vortrag in der Schule halten oder eine grössere Arbeit über ein Fachgebiet – zum Beispiel über Sport im Allgemeinen und Fussball im Besonderen – abliefern muss, dokumentiert er sich in der Stadtbibliothek. Wo denn sonst? «Da finde ich alles, was ich brauche!»

Früher, das war, als Özgür in die zweite Klasse ging. Als Unterstufenschüler und kaum des Lesens kundig, ist er zusammen mit der ganzen Klasse erstmals in der Stadtbibliothek gewesen. «Das war einfach super», schwärmt er noch heute. Und das war

Das Theater Kanton Zürich zeigt am Mittwoch, 7. Juli, um 21 Uhr, auf dem Vorplatz Dorf-Träff in Opfikon (bei schlechter Witterung: «forum» – Tel. 1600 Rubrik 5, ab 14 Uhr)



Der Geizhals

Komödie in 2 Akten von Carlo Goldoni

Bearbeitung: Alessandro Marchetti
Übersetzung: Kristian Krone/Alessandro Marchetti



Don Ambrogio ist mit den Nerven am Ende. Sein sorgsam gehütetes Vermögen, das Liebste, was er auf Erden hat, ist in akuter Gefahr. Zugegeben – durch den frühen Tod seines Sohnes Fabrizio hat Don Ambrogio einiges an Ausgaben gespart. Aber jetzt hocken ihm sozusagen als Hinterlassenschaft des Verstorbenen Schwiegertochter Donna Eugenia und Don Fernando, ein junger Student aus Mantua, im Pelz. Donna Eugenia gibt mehr aus für «Parfeng», Spitzen und schöne Kleider als Don Ambrogio durch ihre Aussteuer eingenommen hat.

Don Fernando beansprucht ein Ei für sich allein. Und von der dritten im

Bunde, Haushälterin Zanetta, schweigen wir lieber ganz: Ein Kilo Zucker in zwei Jahren, eine ganze Tüte Kaffee, zuviel Spinat! Dem Haus droht der nackte Ruin. Don Ambrogio sinnt auf Abhilfe. Die «Erbse» Fernando loszuwerden, ist kein Problem. Doch Donna Eugenia erneut unter die Haube zu bringen, gestaltet sich schwierig. Geht Eugenia aus dem Haus, muss Don Ambrogio auch ihre Aussteuer zurückzahlen. Jetzt gilt es, unter den drei möglichen Freiern den herauszufinden, dem allein die Liebe wichtig ist und nicht das Geld. Ein gar nicht leichtes Unterfangen. Es scheint, als gäbe es nicht nur einen Geizhals in dieser Welt...

Es spielen:

Don Ambrogio – ein alter Geizhals, André Frei

Donna Eugenia – seine Schwiegertochter, Witwe, Regula Imboden

Zanetta – seine Haushälterin, Elisabeth Berger

Conte Filiberto dell'Isola, Urs Bosshardt

Cavaliere Costanzo degli Alberi, Walter Menzi

Don Fernando – junger Student aus Mantua, Antonio da Silva

Regie und Bühne, Alessandro Marchetti

Bühnenbildassistent, Stefan Schwarzbach

Kostüme, Barbara Mens

Maske, Diane Rietsch

Dramaturgie, Markus Emmenegger

Dolmetscherin/Choreographie, Stefania Tommasi

Produktionsleitung, Judith Kolb/Simone Kaufmann



Gerade jetzt schwitzt der Schulabgänger über seiner Abschlussarbeit – das Thema sind Computer. Özgür hat sich sechs Bücher dazu aus der Stadtbibliothek geholt und sieht der Sache gelassen entgegen. «Ich hätte noch mehr haben können, aber ich glaube, mit diesen sechs bin ich gut bedient.»

Die Zeit der Spiele ist für Özgür vorbei, wenn schon sind jetzt Games gefragt. Auch seine kleine Schwester Begüm ist heute bereits so beschäftigt, dass sie sich keine Tisch- und Brettspiele mehr in der Bibliothek holt. Anfänglich hat Özgür sie auf seinen täglichen Gängen in die Bibli mitversorgt, ihr wie gesagt Spiele und Bilderbücher heimgebracht. Inzwischen ist sie stolze Zweitklässlerin, selber eingeschrieben in der Stadtbibliothek und trifft ihre Auswahl allein. «Ich glaube, sie holt sich Lesebücher mit Bildern», vermutet der grosse Bruder, der nicht unbeeiligtig daran ist, dass auch Begüm regelmässig in der Stadtbibliothek zu Gast ist.

Einmal pro Woche wird sich an der Dorfstrasse 4 umgeschaut, das ist Ehrensache. Und das will Özgür auch beibehalten, wenn er dann ab Herbst in der Lehre als Elektromonteur ist. Er wird sich weiterhin CDs, CD-Roms und Videos holen in der Stadtbibliothek. Bücher auch? «Nein» sagt er, er lese kaum mehr, eigentlich nur, wenn es in der Schule als Aufgabe gestellt wird. Aber seine Mutter, für die holt er regelmässig Krimis. Natürlich auch aus der Stadtbibliothek. /SA

Hilton-Kunstgang: Aquarelle von Ruth Gmünder

Farben sind Töne der Stille



Zu jedem ihrer Bilder weiss Ruth Gmünder eine persönliche Geschichte zu erzählen

Die Sommerausstellung im Hilton-Kunstgang ist thematisch ganz dem Appenzell Innerrhoden gewidmet; seinen Bergen und Hügeln, seinen Wegen und Pfaden, seinen Höfen und Kapellen, seinen Pflanzen und Tieren, den Menschen, ihren Musikinstrumenten und ihren Traditionen, den lichten und seinen dunklen Seiten,

Mit feinen Pinselstrichen und kritischen Sinnen zeichnet Ruth Gmünder-Müller ihre Heimat. Aus jedem ihrer Landschafts- und Blumenbilder, aus jedem Portrait und jeder Studie ist die Liebe der jungen Aquarellistin zum Halbkanton am Fusse des Hohen Kasten zu spüren, sie weiss denn auch zu jedem ihrer gut 50 Bilder eine ganz persönliche Geschichte zu erzählen.

Und sie verheimlicht nicht, dass Menschen wie Natur in Appenzell Innerrhoden nicht nur fröhlich und witzig, beziehungsweise beschaulich und ma-

lerisch schön sind, sondern sehr wohl ihre Schattenseiten haben. So zeigt Ruth Gmünder Täler, auf die Nebel und dunkle Wolken drücken, frostige, verlassene Winterlandschaften und zum Beispiel zwei auf einem Rücken verschränkte Männerhände, die den Landsgemeindedegen fest im Griff halten. Indem Ruth Gmünder gekonnt und offen beide Seiten ihrer Heimat aufzeigt, trifft der Besucher der Ausstellung mehr als Folklore an, nämlich ein kritisches Portrait einer geliebten Schweizer Region. Um auszudrücken, was sie bewegt, bedient sich Ruth Gmünder der Aquarelltechnik und lässt sich vom spontanen, unkorrigierbaren und somit vom ehrlichen Malen in den Bann ziehen. Farben sind für sie die Töne der Stille, sie erlaubt ihnen ineinander zu fliessen und setzt gleichzeitig Akzente, vornehmlich in blau. Die Ausstellung im Hilton-Kunstgang dauert bis zum 17. September und ist jederzeit zugänglich. /kf

Sportlich kompetent und informativ



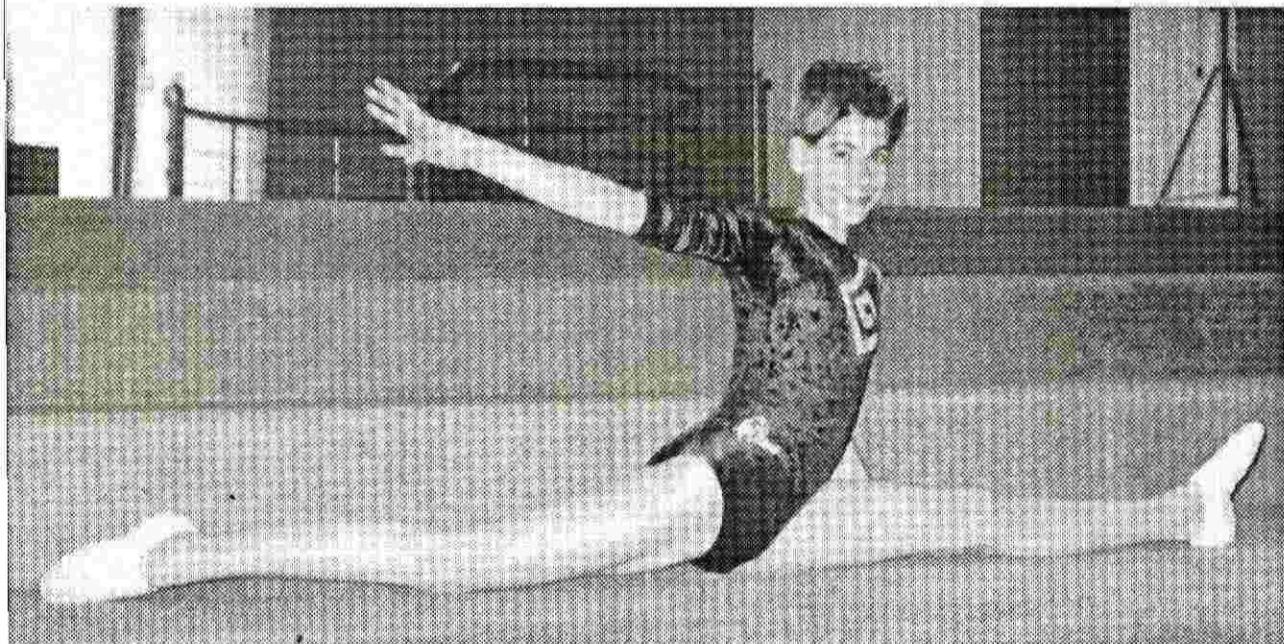
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 • Fax 811 18 77
E-Mail: verlag.thmaag@access.ch



Kunstturnen Mädchen

Meredona Morina unter den Top 10 im Niveau 1

Der stets in Uster ausgetragene Züri-Oberland-Cup erfreut sich jedes Jahr einer grösseren Teilnehmerzahl. Neben der tollen Stimmung trägt wohl auch das aussergewöhnliche Wettkampfangebot zum Erfolg bei, das neben den üblichen Niveaus auch Wettkämpfe in den Kategorien Anfängerinnen und Seniorinnen vorsieht. Umso erfreulicher ist, dass die Opfiker Turnerinnen dieses Jahr so gut wie noch nie abschneiden konnten.



Tamara Köstli klassierte sich als beste Niveau-3-Turnerin auf dem 14. Rang

Bei den Anfängerinnen startete Nicole Grimm für den TVO. Es war dies ihr allererster Wettkampf, und sie meisterte ihn bravurös. Gleich am ersten Gerät, dem Balken, liess sie ihr Talent ein erstes Mal aufblitzen und sicherte sich mit einer tollen Übung die Traumnote 9,10. Zum Schluss freuten sich alle zusammen über ihren sensationellen 9. Rang in einem Feld von 30 Turnerinnen.

Gar 75 Mädchen nahmen den Wettkampf im Niveau 1 in Angriff. Darunter auch die TVO-Turnerinnen Seraina Guan, Begüm Tarkan, Alexandra Schneider und Meredona Morina. Seraina zeigte den besten Wettkampf in ihrer noch jungen Karriere und erturnte sich mit einer ausgeglichenen Leistung den vollen 37. Rang. Ein packendes internes Duell lieferten sich erneut Begüm und Alexandra, wobei sich diesmal Alexandra vor allem dank einer sauberen Bodenübung durchsetzen konnte und auf dem guten 24. Rang landetet – zwei Plätze vor Begüm. Einen super Tag erwischte Meredona. Sie turnte quasi fehlerlos und zeigte einen sensationellen Sprung, der mit 9,80 Punkten belohnt wurde, womit sie sich auf dem 10. Rang klassieren konnte; inmitten der besten Turnerinnen der Schweiz. Mit der

Mannschaft erkämpften sich die Mädchen den schönen 5. Rang von insgesamt 14 Gruppen.

Auch im Niveau 2 hatten sich Beste Kos, Manuela Vaterlaus, Nicole Winzler, Milena Brasi, Sandra Kuhn, Nina Knabenhans und Olivia Gujan gleich 75 Konkurrentinnen zu stellen. Beste zeigte einen ausgeglichenen Wettkampf und klassierte sich auf dem 58. Rang. Sechs bzw. zehn Plätze vor ihr landeten Manuela und Nicole, welche beide den Zitterbalken problemlos meisterten. Dies gelang auch Milena und dank einem schönen Sprung fand sie sich gar auf dem 37. Schlussrang wieder. Vier Ränge weiter vorne klassierte sich Sandra, welche drei tolle Übungen zeigte, aber am Balken zweimal vom Gerät musste und damit eine noch bessere Platzierung verschenkte. Besser ging es Nina, die alle Übungen sauber durchzog, und sich am Schluss über einen sehr guten 18. Rang freuen durfte. Eine Woche vor ihrem grossen Wettkampf (dem Schweizermeisterschaftsfinale) zeigte sich Olivia gut in Form, zeigte beim Balken und Sprung nahezu fehlerfreie Übungen und sorgte mit dem tollen 11. Rang für das beste Opfiker Ergebnis im Niveau 2. Zudem reichten sich die Mädchen un-

ter 14 teilnehmenden Mannschaften als 7-Beste ein.

Schliesslich bestritten noch Cornelia Hofer, Sabrina Altorfer und Tamara Köstli den Wettkampf im 40 Teilnehmer starken Feld des Niveau 3. Für Cornelia war dies der erste Wettkampf seit ihrer Zerrung und teilweise war der Trainingsrückstand doch unübersehbar. Trotzdem konnte sie sich auf dem 31. Rang plazieren. Bei Sabrina gelang die Barrenübung nicht nach Wunsch, was ihr eine bessere Klassierung als der 24. Rang kostete. Dass sie die Fähigkeiten dazu hätte, war am Balken klar zu sehen, als sie auch die grössten Schwierigkeiten mühelos meisterte. Ebenfalls ohne Fehltritt kam auch Tamara durch die Balkenübung, und sie konnte diese Leistung erfreulicherweise an den übrigen drei Geräten voll durchziehen. Vor allem am Boden gefiel ihre Darbietung, und sie wurde schliesslich mit einem tollen 14. Rang belohnt.

Einen schönen Abschluss gab es auch für alle Kampfrichter und Trainer, die zum Schluss des Wettkampfes mit einer Rose für ihre stete Arbeit in der Turnhalle belohnt wurden. Eine kleine Geste, über die sich bestimmt jeder Beschenkte doppelt freute./JW



Swissmeeting B in Meilen vom 27. Juni

Am 27. Juni fand in Meilen ein Swissmeeting B statt. Beim LAC-TV Opfikon konnten gleich zwei sehr gute neue Vereinsrekorde erzielt werden.



Richard Staub erreichte gleich zwei persönliche Bestleistungen

Gleich zwei persönliche Bestleistungen für Eveline Grossmann und Richard Staub

Eveline Grossmann überquerte die 100 m Hürden in einer neuen persönlichen Bestleistung in 15.40 sec., die zugleich den neuen Vereinsrekord bedeuteten. Den 100-m-Lauf beendete sie in sehr guten 12.84 sec. Richard Staub sprintete ebenfalls über 100 m, er verbesserte seine Topleistung um 3 Hundertstel und lief somit in 11.53 sec. im Ziel ein. Im 400 m Hürdenlauf über-

querte er rhythmisch somit gelang ihm die gute Zeit von 55.71 sec.

Martina Naef ist ihrer EM-Limite schon wieder etwas näher gerückt

Martina Naef versuchte sich erneut im 400-m-Lauf. In der selben Serie wie die 800 m Schweizermeisterin Anita Brägger, rollte Martina locker ihre Runde und lief gleich hinter ihr über die Ziellinie. Die 55.25 sec. verbesserten ihre persönliche Bestleistung und damit den Vereinsrekord gleich um 85 Hundertstel.

Albert Meier startete über 100 m und 200 m. Die 100 m absolvierte er in 12.71 sec. Im 200-m-Lauf erreichte er eine persönliche Jahresbestleistung von 25.93 sec. Claudia Wiederkehr benötigte gute 13.30 sec. für die 100 m. Im Weitsprung war sie weniger zufrieden. Sie landete bereits nach 4.63 m. Als Abschluss startete sie über 200 m, die sie in 27.67 sec ins Ziel brachten./hb



Eveline Grossmann und Claudia Wiederkehr nach dem 100-m-Lauf

Unser Programm im Juli:

Samstag	3. Juli	Meeting in Lausanne-Vidy
Samstag	3. Juli	Meeting in Reussbühl
Montag	5. Juli	Internationales Meeting in Luzern
Donnerstag	8. Juli	Abendmeeting in Dübendorf
Sonntag	11. Juli	Swissmeeting in Jona
Samstag, Sonntag	17. + 18. Juli	Schweizer Mehrkampfmeisterschaften in Bern
Samstag	24. Juli	C-Meeting in Bern
Samstag	31. Juli	Selektionsmeeting für Juniorenländerkampf in Herentals (Niederlande)

FANS SIND IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!



I. Stufe – Meute Creek

Antreten: 14.00 Uhr, Mettlen
Abtreten: 16.30 Uhr, Mettlen
Mitnehmen: Filzstifte, Farbstifte, Fantasie, Not-Zvieri, gute Laune
Abmelden bei: Pony, Tel. 810 23 25

Euses Bescht
Impala, Bunny, Momo, Pommes

II. Stufe

Antreten: 14.00 Uhr, Pfadiheim
Abtreten: 17.00 Uhr, Pfadiheim
Mitnehmen: Zvieri, gute Laune

Allzeit bereit
Jojo, Pömmi

JUNGSCHAR KLOTEN

Jungchar der EMK Kloten

Liebe JungschärlerInnen,

am kommenden Samstag, dem 3. Juli, wollen wir miteinander den Chröttligiro bestreiten. Ihr solltet dazu um 14 Uhr mit dem Velo und etwas zu trinken am Bahnhof Kloten erscheinen.

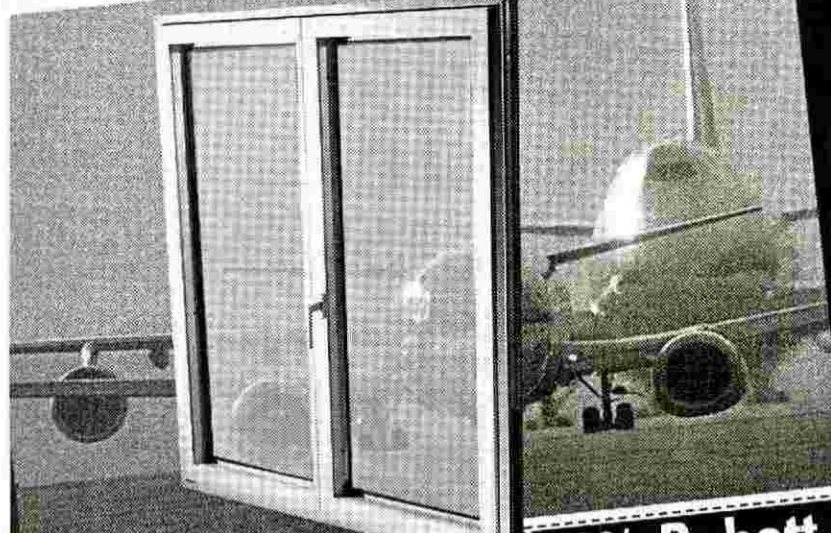
Zurück sind wir etwa um 17 Uhr, auch am Bahnhof Kloten. Bei Fragen könnt Ihr mich anrufen (Tel. 810 82 95). Alles klar? Also, bis am Samstag.

Blick auf – Hilf auf
Kiki



Schweizer Paraplegiker Stiftung
Telefon 061-281 48 28
Internet: www.paraneit.ch
PC 40-8540-6

Passendes Fenster zum Schallschutz-Konzept des Flughafen Zürich



Das dörig airport Schallschutzfenster ist die ideale Lösung.

Damit Sie wieder Ihre Ruhe haben.

Ideal für Renovation - nie mehr streichen

Prüfen Sie die Wirksamkeit des dörig airport Fensters in unserem Verkehrssimulator in der **Erlebnis-Schau**

50% Rabatt

Flughafenlärm ade!
Jetzt unsere Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht kumulierbar)
Ich wünsche:
 Kontaktaufnahme
 dörig airport Schallschutzfenster Dokumentation



dörig

FENSTER- UND TÜRENFABRIK
8048 Zürich-Altstetten - Max Höggerstrasse 2
Tram 4 / Bus 78 / Parkplätze
doerig.zuerich@dorigfenster.com
Telefon
01 / 434 80 00

RENAULT GLATTBRUGG Talackerstr. beim TMC · 01 810 05 35

ganz schön ferienfreudig!

Der Renault Scénic

mit höchster Sicherheitsausstattung und viel, viel Stauraum für das ganze Feriengepäck.

Schon ab **Fr. 24'950.-**

Version Alizé mit Klimaanlage schon ab Fr. 26'700.-



RENAULT ZÜRICH SA Badenerstr. beim Albisriederplatz · 493 53 44

Deine Hilfe...
Spende Blut
Rette Leben

Wer

hat einen defekten **Fernseher** oder **Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.
TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

TEICH-FISCHE
Grosser Verkauf von **Goldfischen / Koi's**
Samstag 3. Juli 9.00-14.00 Uhr
oder nach telef. Anmeldung 01-814.23.06
AIRPORT ZOO Teichshop
Hohstrasse 3, 8302 Kloten
(neben OK-Tankstelle + Garage Bleiker)

grabsteine
einfach oder künstlerisch gestaltet, fachgerecht und preiswert.
Entwürfe - Offerten unverbindlich.
Ph. Honauer • Bildhauer
Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

rhomb ag
garage + carrosserie
Flughofstrasse 60 (Flughafen-Rümlang)
8152 Glattbrugg ZH Tel. 01 810 48 30
www.mitsubishi-auto.ch

Das komplette Autohaus mit dem guten Service und den verlockenden Angeboten!
731268

Gesucht umständehalber kurzfristig
Lehrling
Automechaniker/Automonteur
Guter Schulabschluss und handwerkliches Geschick Bedingung.
Rhomb AG, Telefon 810 48 30

baumackerschule
Zürich-Oerlikon
5./6. Primar-, 1.-3. Real. und 1.-3. Sek.
Eintritt nach Wahl. Auskünfte und Prospekt: Telefon 01 312 60 60
<http://www.baumackerschule.ch>

Jetzt Sonderverkauf, profitieren Sie!

BOSCH Miele Electrolux
Jubiläums-Aktion
Wir schenken Ihnen beim Kauf einer FUST-Marken-Küche tolle und nützliche Extras.

Wählen Sie jetzt Ihr persönliches Geschenk:
• Integrierte Halogen-Beleuchtung
• Schubladen-Auszüge in Edelstahl
• Franke Spüle Esprit
• Design Armatur Philippe Starck
Wir von FUST realisieren seit 20 Jahren Traum-Küchen nach Mass. Von der kostenlosen Planung bis zur perfekten Montage. Ausgestattet mit Markengeräten Ihrer Wahl, z.B. Bosch, Miele, Electrolux, V-Zug.

Bitte Grundriss mitnehmen für CAD-Planung.
Küchen + Bad
Erlebnis-Ausstellungen in:
Glattzentrum 01/830 50 90
Zürich, Talacker 41, bei der Sihlporte 01/212 85 52
Spreitenbach, Tivoli-Center 056/418 14 20
Schaffhausen, Unterstadt 17/Moserstr. 14 052/633 02 80
FUST KÜCHEN BÄDER
www.fust.ch

Nur 1 Tag ...
... und ein kleiner Unfallschaden ist fachmännisch ausgebeult und neu gespritzt.

Bachmann
Autospenglerei + Spritzwerk
VSCI Carrosserie
Beat Bachmann
Schaffhauserstr. 133, Telefon 874 85 55
www.bachmann-b.ch

Gesucht seriöse
Putzfrau
für Büro- und Showroom
4 Stunden pro Woche
Rhomb AG, Telefon 810 48 30



Mit Mercedes in die Zukunft

Für unser «Brummer»-Team suchen wir einen interessierten

Nutzfahrzeug-Mechaniker
(möglichst mit MB-Erfahrung)

Wir bieten Ihnen einen grosszügigen Arbeitsplatz, attraktive Anstellungsbedingungen und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
Wenn Sie mit uns viele «Stern»-Stunden erleben möchten, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zu Händen Herrn Erich W. Ulrichs.

MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
ZÜRICH-NORD
Hagenholzstrasse 111
8050 Zürich

Ein Betrieb der Merbag Gruppe

Wir suchen eine/n kontaktfreudige/n, flexible/n
Sachbearbeiter/in
Telefon und Verkauf Innendienst

Ihre Aufgaben:
• Telefonische Kundenbetreuung
• Telefonmarketing
• Korrespondenz und Sekretariatsarbeiten
• Administration Aussendienst

Ihr Profil:
• Kaufm. Ausbildung und Erfahrung
• Gute PC-Anwenderkenntnisse
• Sprachen D, F, evtl. E
• Verkäufliches Flair und kundenorientiertes Denken
• Vertrautheit mit der österreichischen Mentalität und Sprache

Wir bieten:
• Abwechslungsreiche Vollzeit-Stelle in einem kleinen, motivierten Team

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

TURIMED AG
Pharm. Präparate, Postfach, 8304 Wallisellen, Tel. 830 05 04

Einsatz- und Austausch-Badewannen

• Ohne Schmutz • Ohne Plättlschäden
• Am anderen Tag wieder Baden!
• 5 Jahre Garantie

Duschwände
Besuchen Sie unseren Show-Room

WINTSCH-BADEWANNEN AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

Fahrschule Rolf Baier



• Verkehrskunde und Theorie
• Automat und Schaltung
• Fahrstunden im Abonnement

Telefon 810 66 44 Natel 079/205 60 80
Rietgrabenstr. 50 Opfikon-Glattbrugg

Schlüssel Widmer
SICHERHEITSTECHNIK

Schlüssel Widmer AG
Schamendingenstr. 10
8050 Zürich
Telefon 311 50 20



Schliessanlagen
Montagedienst
Tresore, Beschläge
Kaba Nova-Servicestelle

Marktführend im Telefonmarketing-Bereich der Schweiz, suchen wir per sofort weitere
Teilzeit-Verkaufs-Telefonisten/-Telefonistinnen

Wenn Sie Interesse und Freude am Verkaufen sowie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Motivation mitbringen, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Es erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima sowie ein unkompliziertes Team.

Auch Mitarbeiter über 40 Jahre herzlich willkommen.

Phone Marketing Business AG
Feldstrasse 60, 8180 Bülach
Herr Andy Hudach, Telefon 01/886 25 85

MARKEN-DAMENMODE zu Fabrikpreisen
Grosser Lagerverkauf in Glattbrugg

➔ **Mittwoch** 7. Juli
➔ **Donnerstag** 8. Juli
➔ **Freitag** 9. Juli } je von 12.00 bis 18.30 Uhr

an der Flughofstrasse 37/3. Stock (Gebäude Schreinerei Sigrist)



Clubmeisterschaften TC Opfikon

Früher als bisher üblich startete der TC Opfikon seine Clubmeisterschaften. Um das Mitspielen attraktiver zu gestalten, garantierte die Spiko jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer mindestens zwei Partien.

Die Damen spielten ihr Einzel- sowie ihr Doppeltturnier mit Gruppenspielen. In zwei Dreiergruppen ermittelten sie die Halbfinal- und Finalpaarungen. Die Männer spielten in beidseitigen Tableaus. Die Gewinner spielten auf der rechten Seite um den Titel des Clubmeisters, die Looser um die Ehre des Trostturniersiegers.

Sabine Thiess (R 8-9) und Erich Gujer (R 7-9) Clubmeister

Sabine Thiess, ein Neumitglied in unserem Club, beendete ihre beiden Gruppenspiele mit zwei klaren Siegen und stempelte sich so natürlich zur Titelanwärterin Nummer 1. Auch im Halbfinal und Final überliess sie ihren Gegnerinnen keinen Satz. Verdient wurde sie gleich in ihrem ersten Jahr Clubmeisterin.

Damen R 8-9

1. Sabine Thiess
2. Susi Honegger
3. Rita Widmer und Lieta Studer

Damen Doppel

1. Irene Müller / Irma Abegg
2. Anita Heusser / Ursula Furrer

3. Simeon/Widmer und Wyrsch/Studer

Bei den Herren präsentierte sich das Turnier sehr offen. Neben den gesetzten Spielern sah man den einen oder anderen Geheimfavoriten. Die Halbfinals präsentierten aber eine klare Ausgangslage: drei Gesetzte und Erich Gujer als Ungesetzter.

Erich Gujer und Sandro Bianchi qualifizierten sich dann mit harten Dreisatz-Siegen für den Final. Fast gleichzeitig mit dem Beginn des Gewitters am Sonntagabend stand der neue Clubmeister Erich Gujer fest.

Auch die Looserseite kämpfte um Siege. Dort erreichten Rolf Pfamatter, ein Routinier, und Sandro Begni, ein Neumitglied, den Final. Sie werden unter der Woche den Sieger ermitteln.

Herren R 7-9

1. Erich Gujer
2. Sandro Bianchi
3. Paul Landolt und Thomas Schoch

Am nächsten Wochenende starten die Clubmeisterschaften der Kategorien Frauen und Männer offen sowie Seniorinnen und Senioren offen. Schauen sie doch einmal bei uns vorbei. Wir bewirten sie gerne und alle freuen sich auf ihren Besuch.

Die Spiele werden zwar nicht Wimbledoniveau erreichen, sind dafür aber wesentlich leichter zu erreichen.



Resultate von zwei Schiessanlässen

Kranzresultate vom Fahnenweih-schiessen in Hüntwangen:

Sektionsstich:

57 P. Maurer Hansruedi, 56 P. Nef Werner, 55 P. Döbeli Hansruedi, Zimmermann Alfred, 54 P. Bosshard Heinz, 53 P. Gadiant Reto, Husstein Bernhard, Käser Paul

Gruppenstich:

47 P. Bosshard Heinz, Maurer Hansruedi, Käser Paul, 46 P. Haller Toni, Döbeli Hansruedi, Nef Werner, 45 P. Muhmenthaler Kurt, Zimmermann Alfred, Bosshard Valerie, 44 P. Bünther Theo, Schulthess Jean-Pierre

Kranzstich:

59 P. Maurer Hansruedi, 56 P. Bünther Theo, Käser Paul, 54 P. Döbeli Hansruedi

Allen Kranzgewinnern recht herzliche Gratulation. Der diesjährige Höhepunkt der Schützenfeste ist das Schweizerische Armbrustschützenfest in Bürglen / TG, das vom 1. bis 11. Juli stattfindet. Zu diesem Anlass wünschen wir allen recht guet Schuss./zi

Dezentralisierte in Affoltern a. Albis

Sektionsstich:

57 P. Nef Werner, 56 P. Jörg René, Schulthess Jean-Pierre, 55 P. Döbeli Hansruedi, 54 P. Käser Paul, Langmeier Kurt, Maurer Hansruedi

Gruppenstich:

48 P. Maurer Hansruedi, Bünther Theo, 47 P. Döbeli Hansruedi, Jörg René, Nef Werner, Solenthaler Albert, 46 P. Haller Anton, Langmeier Kurt, Schulthess Jean-Pierre, 45 P. Käser Paul, 44 P. Muhmenthaler Kurt

Kranzstich:

57 P. Jörg René, Käser Paul, 56 P. Donatsch Daniel, 55 P. Haller Toni, 54 P. Haller Jacqueline, 53 P. Maurer Hansruedi



1. KK-Liegendpokalschiessen in Röttenbach

Am Samstag, 19. Juni, reisten die drei schiessfreudigen Schützen, Freddy, Paul und Nadine nach Röttenbach in Deutschland. Ziel war das 1. KK-Pokalschiessen. Bei schönem Wetter und guter Laune ging es also los. Nach einer kurzen Pause bei Kaffee und Gipfeli kamen sie nach einer zweistündigen Fahrt in Röttenbach an. Kaum angekommen konnten sie gleich mit ihrem Programm beginnen.

Zu schiessen waren 30 Schuss. Trotz unbekannter Umgebung und der bekannten Anfangsnervosität meisterten die drei das Programm mit zum Teil hervorragenden Resultaten.

Und hier die Einzelresultate:

Paul Baumann 98 97 97
Total 292 Punkte
Herzliche Gratulation Paul!

Nadine Meier 97 95 99
Total 291 Punkte
Auch das ist eine super Leistung!

Freddy Kohler 94 93 97
Total 284 Punkte
Kopf hoch Freddy, das kann passieren!
(Die Fliege hat sich halt doch an Dir gerächt!)

Im Einzelwettkampf erreichte Paul den 5. Rang und Freddy den 27. Rang von 75 Teilnehmer. Nadine erreichte den guten 2. Rang, 1 Punkt hinter der Erstklassierten, aus 15 Teilnehmerinnen.

Im Gruppenwettkampf erreichten die drei den hervorragenden 2. Rang von insgesamt 30 Gruppen. Und sind nun stolze Besitzer eines wunderschönen Pokales.

Herzliche Gratulation, das war eine super Leistung!/NM



Frühlingsausflug der Frauenriege 1999

Unsere Reise begann im Juni auf dem Schwimmbadparkplatz und gab Aktiv- und Passivturnerinnen die Gelegenheit, zusammen ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Der Car der Familie Beer brachte uns bei herrlichem Sonnenschein über Embrach, Andelfingen nach Stein a. Rhein.

Die überfluteten Uferanlagen, die wir nur auf Holzstegen überwinden konnten, beeindruckten uns sehr.

Nach einem Kaffeehalt gings weiter nach Steckborn. Auf immer schmaler werdenden Strässchen erreichten wir das Weingut Lampert. In der Gartenwirtschaft stärkten wir uns mit einem währschaftlichen Zmittag und Weinen des Hauses. Gut tat uns die Kühle in den modernen Produktionsräumen des Weingutes. Dort erhielten wir eine interessante Lehrstunde über den Weinbau. Ertragreich wirtschaftet dieser Betrieb nur, weil sich bei Bedarf die ganze Familie an der Arbeit beteiligt, wie uns unsere Reisebegleiterin Frau Beer erklärte.

Weiter gings zu einer «Bäsebeiz». Aus luftiger Höhe, mitten in den Weinbergen, genossen wir bei kühlen Getränken den herrlichen Ausblick auf den Untersee. Herrn Beers flotte Handorgelmusik rundete den Genuss ab!

Im Zickzack wanderten wir zum Seerufer hinunter, und unser Car brachte uns zu unserem letzten Zwischenhalt in Pfyn.

In der angenehm kühlen Confiserie Bürgi erfreuten wir uns der ausgestellten süssen und schönen Dinge und erwarben unsere Mitbringsel. Ein Kaffee machte uns fit für den Rest der Heimfahrt!

Müde und zufrieden vergassen wir aber nicht, unserer Reiseleiterin Christa für den gelungenen Ausflug zu danken.

Marianne



«Grade»-Geburtstagsfeier der Männerchorfamilie

Am Samstag, dem 19. Juni 1999 feierten wir im Hotel Hilton mit unseren «runden Jubilaren» ein gelungenes Fest. Über 50 Personen, Jubilare, Sänger und ehemalige Sänger, mit Ehefrauen fanden sich zum Apéro um 17 Uhr ein.

Ein 60., 65., 70. usw. Geburtstag ist ein Grund zum Marschhalt, ein Moment der Besinnung, der Rückschau und der Standortbestimmung. 6 Ehren- und Aktivmitglieder, 7 Passiv- und Freimitglieder durften wir an der diesjährigen Jubilarenfeier ehren. Es waren dies:

Ehren-Aktivmitglieder: Karl Reutlinger (90), Ewald Vollrath (85), Ernst Kugler (80), Herbert Aebi (65), Sigi Wolf (60), Kurt Schwaighofer (60).

Passivmitglieder: Hans Karrer (85), Meieli Bachmann (80), Franz Geiser (80), Ernst Brönimann (75), Hermann Schweizer (70), Albert Freiburghaus (70), Otto Meyer (70).

Nach dem Aperitif folgte Punkt Zwei des Anlasses, nämlich die Ehrung der Jubilare. Unser Präsident, Willi Brunner, verstand es, mit humorvollen Worten die zum Teil langen und treuen Beziehungen zum Chor zu würdigen. Manche Anekdote wurde aus der Erinnerungskiste gekramt. Der Chor war immer ein Ort der Geselligkeit. Wie es sich für einen Männerchor gehört, wurde dieser feierliche Akt durch Liedervorträge unter der Leitung unserer Dirigentin, Anke Litzenburger, umrahmt. Dabei konnten sich die Ehefrauen der Sänger ein Bild über das sängerische Können ihrer Männer machen. Ein gemeinsames Essen trug wesentlich zur Hebung der Feststimmung bei.

Allen Organisatoren, Helferinnen und Helfern sei der beste Dank für ihren

selbstlosen Einsatz ausgesprochen. Auch für die zahlreichen Spenden zuhanden der Vereinskasse ein herzliches Dankeschön!

Weiteres Programm

Am 10./11. Juli 1999 geht's auf die 2-tägige Männerchorreise. Wir werden unser nördliches Nachbarland, den Schwarzwald, besuchen, mit dem Höhepunkt auf dem 1412 m hohen Belchen.

Der Sonntag, 1. August 1999, steht im Dienste des Vaterlandes. Wir werden an der letzten Bundesfeier dieses Jahrhunderts, resp. Jahrtausends, für das kulturelle Wohl der Festbesucher besorgt sein. Infolge der Ferienzeit sind wir personell etwas unterdotiert. Wer hat Lust, uns am Büfett, im Service, in der Küche oder im «Rückwärtigen» zu unterstützen? Unsere Organisatoren Theo Tuor, Tel. 810 75 48, und Ernst Schmid, Tel. 810 42 79, freuen sich auf viele Zusagen.

Höhepunkt des diesjährigen Programms wird das Jubiläumskonzert des Zürcher Kantonal-Gesangvereins am 12. September 1999 sein. Dieses Konzert ist öffentlich und findet unter Mitwirkung verschiedener Chöre, unter anderem dem Männerchor Opfikon-Glattbrugg, und dem Symphonischen Orchester Zürich in der Tonhalle Zürich statt. Der Vorverkauf «läuft»! Billette können bestellt werden: Symphonisches Orchester Zürich, Postfach 1923, 8021 Zürich. Weitere Auskunft erteilt unser Präsident, Willi Brunner, Oberhauserstrasse 50, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 51 12. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher aus Opfikon-Glattbrugg./mü



Schachclub Glattbrugg

3:3 – wir können zufrieden sein

Das Doppeltreffen der beiden Glattbruggger Mannschaften für die fünfte Runde der SMM, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaften, fand völlig unerwartet nicht statt. Die gesamte Mannschaft für das zweite Team ist nicht erschienen und das bedeutet forfait. Vielleicht wollten die Herrliberger lieber baden statt Schach spielen. Den Glattbruggern kann es egal sein; so mühelos lässt sich nicht so schnell wieder ein 6:0-Sieg einheimen. Trotzdem hätten sie ihn wahrscheinlich doch lieber erkämpft.

So leicht hatte es das erste Team nicht. Die Embracher wollten den Match wirklich austragen und – erstarkt wie sie sind – wenn möglich auch gewinnen.

Dieser Kampf durfte also nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Das sagte sich wohl auch Stephan Wisler, welcher sich als Captain gleich ans erste Brett setzte, um ein gutes Beispiel zu geben. Die Captains sind sonst meist an den letzten Brettern zu finden, damit sie den Verlauf der Partien besser verfolgen können. Mit aggressiver, schwarzer Verteidigung legte Stephan eine schöne Partie hin, und seine Bemühungen wurden auch von Erfolg gekrönt.

Am zweiten Brett sass C. Treck. Er inszenierte einen guten Angriff, doch nachdem dieser ins Stocken geriet, musste sich Cyril um die Verteidigung kümmern. Wahrscheinlich ist ihm da ein Fehler unterlaufen und er musste den Verlust hinnehmen.

Das passierte auch H. Richner am dritten Brett. Eine Partie unerwartet

schnell aufzugeben, ist sonst nicht so seine Art.

Das vierte Brett mit St. Grütter hatte eine schöne Eröffnung mit offener Stellung. Stefan schien das Brett zu beherrschen. Doch dann gab es auch hier einen Umschwung, und die Partie musste aufgegeben werden.

Von den Brettern zwei, drei und vier gab es nur Nuller zu verzeichnen. Das musste an den letzten beiden Brettern geändert werden, wollte man den Match nicht verlieren. Am fünften Brett mit R. Zamora zeigte sich eine gefällige Verteidigung mit Schwarz. Die weissen Steine wurden herangelassen – der Austausch der Figuren begann. Somit hatte Rafael im Endspiel eine Dame, einen Läufer und fünf Bauern. Der Gegner spielte mit einer Dame, einem Springer und vier Bauern. Der Ausgang war ungewiss, doch Rafael fand dank klugem Positionsspiel den Gewinnweg.

Am letzten Brett musste nun M. Jost zeigen, was in ihm steckt. Markus tat dies mit grosser Manier. Er war voller Kraft und stellte seine Figuren so klug hin, dass er nur noch warten musste, bis die gegnerischen Angriffe leer liefen und er den Punkt einheimen konnte. Damit endete der Match 3:3, und man konnte zufrieden sein.

Am verletzten Samstag war wieder einmal Grillplausch angesagt. Trotz unsicherer Witterung fanden sich etwa 20 Personen in der Häuligrube ein. Sie genossen Speis und Trank und vergnügten sich bei angeregten Gesprächen bis tief in die Nacht hinein.

Eugen Mauch



Bundesprogramm 1999

Durchaus ansprechende Resultate wurden am vergangenen Freitag beim Bundesprogramm – auf 50 m sowie 15 m – erzielt.

Die besten seien hier erwähnt:

15 m
Bruno Simat mit erreichten 192 Pkt.
Marcel Peter mit erreichten 190 Pkt.

Allen, die das Bundesprogramm noch nicht absolviert haben, möchten wir in Erinnerung rufen, dass am 9. Juli und am 27. August noch die Möglichkeit lazu besteht.

uswärtiger Schiessanlass:

und 4. Juli: UV-Solothurn (Zuchwil).

M.P. und F.K.

Obligatorisches Schiessen

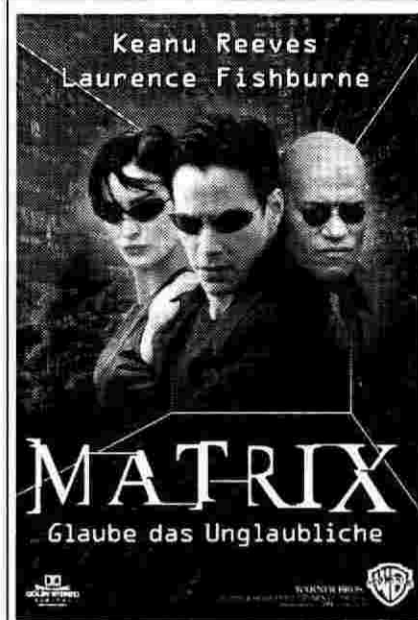
Für alle pflichtigen Bundesprogramm-Schützen findet am Donnerstag, 8. Juli, das 2. Obligatorische Schiessen im Schiessstand Rohr statt. Schiessbetrieb von 17.30–20 Uhr (ab 19.30 Uhr keine Standblattausgabe mehr).

Bitte nehmen Sie mit: Klebe-Etikette (Mil. Zuteilung), Dienstbüchlein, Schiessbüchlein oder Mil. Leistungsausweis, persönliche Dienstwaffe.

Weitere Daten:

Donnerstag, 19. August, 17.30–20 Uhr
Donnerstag, 26. August, 17.30–20 Uhr

Der Vorstand/B.T.



**3. WOCHE!
LETZTE TAGE!**

Bis Donnerstag,
8. Juli,
täglich 20 Uhr

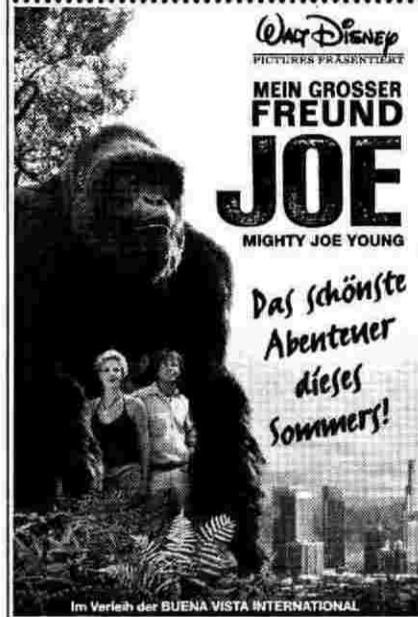
Freitag/Samstag
auch 22.30 Uhr

Sonntag auch
16 Uhr

**Sensationeller
Future-Actioner!
Clevere
Geschichte! Super
Spezialeffekte!**

K/14, Zutritt
ab 12 Jahren

Deutsche Fassung



**JUGENDVOR-
STELLUNGEN**

**SCHWEIZER
PREMIERE!**

Samstag/Sonntag
und Mittwoch,
14 Uhr

(3./4. + 7. Juli)

Im Dschungel
geboren, in der
Grossstadt
losgelassen!

Ein Kinoabenteuer
für die ganze
Familie!

Zutritt ab 6 Jahren

Deutsche Fassung

**Der Sommerspass:
FITNESS-PASS**
3 Monate
nur Fr. 266.-

Aktion bis 31.8.99 für alle
Neueinsteiger (inkl. Eintrittsgebühr)

Das alles ist inbegriffen:

Fitness
Die grösste Geräteauswahl weit und
breit für Wirbelsäulen-, Kraft- und
Ausdauer-Training. **Spinbiking.**
Kompetente Trainer stellen Ihnen Ihr
persönliches Programm zusammen.

Gymnastik
Vielseitiges Kursprogramm mit
z.B. Bodyforming, Bauch/Beine/Po,
Pur Energy, Aerobic, Low Impact,
Body Balance usw.

Saunazone
Dampfbad, Sauna getrennt und ge-
mischt. Whirlpool, Freiluft-Terrasse.

Gratis Kinderhütendienst

**Vereinbaren Sie Ihren
Starttermin.**



Riedwiesenstrasse 3, 8305 Dietlikon
Telefon 888 11 11, Fax 888 21 85

Die Stadtsänger Zürich

veranstalten jedes Jahr 2 Konzerte (ei-
nes davon in der Tonhalle). Dabei wir-
ken immer namhafte Solisten wie z. B.
Simon Estes, Francisco Araiza, Noëmi
Nadelmann usw. mit.

Am 6. + 9. Januar 2000

werden wir mit dem weltberühmten
Bassisten Paata Burchuladze 2 Konzerte
durchführen. Wer hätte Lust mitzusin-
gen? Wir proben immer am Donner-
stag, von 20.15-22.00 Uhr.

Für weitere Informationen:

Hans-Jörg Schnyder, Saldbachstrasse 8,
8152 Glattbrugg, Tel. 810 40 67.

SIEMENS

PCSHOP
A.A.C. COMPUTER AG



Einladung

zum PC Shop-Fest
am 02. und 03. Juli 1999!



Am Freitag von
16.00 - 19.00 Uhr
und am Samstag von
10.00 - 15.00 Uhr.



Feiern Sie mit uns das
4-jährige Bestehen mit viel
Spass für die ganze Familie.
Wir halten neben vielen
Neuigkeiten vor allem
Bratwürste, Savelats, Wein,
Bier und Mineral
für Sie bereit!



Immer offen Montag - Freitag von 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag von 10.00 - 15.00 Uhr

Telefon 01 816 80 44 - Der

SIEMENS

Computer Systems
Qualified Partner

PCSHOP
A.A.C. COMPUTER AG

Flughafen
Restaurants
Zürich



**Ferienstimmung am
ANTIPASTO-BUFFET**

Bis Ende August
verwöhnen wir Sie
mittags und abends
mit einem italienischen
Antipastobuffet.
Geniessen Sie kleine,
feine Leckereien mit
Fisch und Fleisch, viel
Grünes, knackige Salate
und Früchte.

Flughafenbahnhof
Terminal B
Telefon 01-816 60 60

R I S T O R A N T E
B I N A R I O

+ Schweizer
Paraplegiker
Stiftung
Tel. 061 281 48 28
www.paranet.ch
PC 40-8540-6

THEATER
Mittwoch
7.7.99
21.00 Uhr
KANTON ZÜRICH
Opfikon, Vorplatz Dorf-Träff
(bei schlechter Witterung: forum)
«Der Geizhals»
von Carlo Goldoni
Eintritt: Fr. 15.-/Fr. 10.-
Vorverkauf:
Papeterie Papillon, Drogerie Gächter
Patronat:
Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten
Die nahe Bank. **Zürcher
Kantonalbank**

Lernzentrum

Weiterbildung für Sie

Languages

Unsere **Sprachkurse** beginnen am **16. August.**

Qualifizierte Lehrkräfte unterrichten ausschliesslich in der Mutter-
sprache.

Arabisch, Chinesisch, Deutsch für Fremdsprachige, Englisch,
Französisch, Italienisch, Japanisch, Neugriechisch, Niederländisch,
Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Thailändisch, Türkisch.

Wir bieten zeitflexible Variantenkurse, Businesskurse, Intensivkurse,
Spezialkurse, Firmenschulungen, Einzelunterricht und Diplomkurse!

Bestellen Sie kostenlos unser **aktuelles Programm.**

☎ 01 **812 33 33**

<http://www.sairgroup.com/Lernzentrum>

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:
S7/Station Balsberg, Bushaltestelle Werft, direkt am Lernzentrum.

SAirGroup

Heuligrueb fäscht



vo dä Stadtmusig
Opfike-Glattburgg

Mit Grill, Spiel und Spass für Gross und Chli

Am Sonntag, 4. Juli 1999
ab 11-i bis ca. 6-i i dä
Heuligrueb Opfike



Verschiebigsdatum
bi schlächtem Wätter
Sonntag, 11. Juli 1999
zur gliche Zit

Alli sind ganz herzlich iglade!

OK COOP

**TANKSTELLENFEST
mit grosser Grillparty**

Freitag, 2. Juli 10.00-19.00 Uhr
Samstag, 3. Juli 10.00-17.00 Uhr

Wurst + Brot Fr. 1.- Getränke Fr. -.50 Diverse Attraktionen



OK Coop Shop-Tankstelle
Zürichstrasse 70
8306 Brüttisellen

3 Rp. Rabatt
pro Liter Benzin + Diesel
Gutschein

Einlösbar an der OK Coop Shop-Tankstelle
Brüttisellen gültig bis 31.7.99
Gutscheine sind nicht kumulierbar

gleich um die Ecke - Obstgartenstrasse 25 in Kloten

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Traumhaftes Afrika

Die Ausstellung zum Ferienbeginn im Gibebeich

Seite 9

Das Oberhauserriet ist baureif

Ein neues Stadtquartier entsteht

Seite 11

Schulsportmeister im Unihockey

Die Knaben der Real 3a haben's geschafft

Seite 13

E. KESSLER AG
Wallisellerstr. 19
8152 Glattbrugg
Tel. 809 72 22
Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
ISDN-Anschlüsse
Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

Redemarathon um Propagandabeitrag gegen Flughafengesetz im Gemeindeparlament

Beitrag der Stadt äusserst knapp abgelehnt

Es war anzunehmen, dass der Nachtragskredit von 25 000 Franken für die Unterstützung der Kampagne gegen die kantonale Abstimmungsvorlage über das Flughafengesetz - es geht um die Privatisierung des Flughafens - im Opfiker Parlament eine harte Debatte auslösen würde. Dies war der Fall. Nicht weniger als 31 Votanten meldeten sich zu Wort. Die Vorlage wurde nach turbulenter Debatte - gespickt mit teilweise klassenkämpferischen Tönen - mit 17 zu 16 Stimmen knapp abgelehnt. Die Stadt Opfikon zahlt nun keinen Beitrag an das zu gründende Komitee. Die Abstimmung wurde unter Namensaufruf durchgeführt. Die bürgerlichen Parteien stimmten geschlossen gegen die Vorlage, die CVP war gespalten. Während die bürgerlichen Gemeinderäte sich dagegen wehrten, Steuergelder für eine Abstimmungskampagne einzusetzen, wiesen die Befürworter des Kredites darauf hin, dass mit der Privatisierung der öffentliche Einfluss auf die Entwicklung des Flughafens schwinde und dieser damit der demokratischen Kontrolle entzogen würde.

Die Gründe, warum die Mehrheit der GPK den Kredit ablehnt, sind an dieser Stelle bereits dargelegt worden. GPK-Präsident Fritz Stoll (FDP) wandte sich dagegen, dass sich die Stadt im Abstimmungskampf gegen das Flughafengesetz mit Steuergeldern beteilige. Als Sprecherin der GPK-Minderheit legte Christiane Brenk (NIO) die Gründe dar, weshalb der Kredit zu bewilligen sei.

Es geht um die Meinungsbildung

Dem Stadtrat gehe es nur um Information und Meinungsbildung, sagte Stadträtin Regula Mäder. Sie sei nicht gegen die Verschleppung des Flughafens und noch weniger gegen den Flughafen. Es gebe auch noch eine andere Variante als die Aktiengesellschaft. Bei einer Privatisierung verliere die Bevölkerung ihr Mitspracherecht und die Möglichkeit der politischen Einflussnahme auf die Weiterentwicklung des Flughafens. Es sei falsch, wenn der Kanton als Flughafenhalter Land und Pisten verkaufe. Pflicht des Stadtrates sei, eine sich anbahnende, ungünstige Entwicklung zu ändern. Die Opfiker Bevölkerung habe Anrecht darauf, dass sie einigermassen «in Frieden» leben könne.

Bruno Maurer, Christian Müller und Heinrich Eberhard (alle SVP) wollten den Kredit zurückweisen, bis der Kantonsrat die zweite Lesung und die Verabschiedung des Flughafengesetzes vorgenommen habe. Nach den Angaben von Stadträtin Regula Mäder werde das Geschäft am 12. Juli behandelt. Stadtpräsident Jürg Leuenberger und Kurt Schwaighofer (CVP) votierten für Eintreten. Es gebe keinen Grund, das Geschäft zurückzuweisen. Sollte der Kantonsrat das Gesetz ablehnen, so würde das Geschäft gegenstandslos, fügte das Stadtoberhaupt hinzu.

Klassenkämpferische Töne schlug Albert Steffen (SVP) an, der das Kreditgesuch des Stadtrates als politisches

Geschäft ortete. «Die linken Parteien möchten für den Abstimmungskampf 25 000 Franken aus dem Gemeindegeld locker machen.» Hans Zolliker (EVP) wehrte sich dagegen, den Antrag des Stadtrates als Links-Rechts-Geschäft einzustufen. Barbara Staeger (GV) wünschte sich, dass die Stadt Opfikon bei dieser wichtigen Abstimmung etwas Flagge zeige. Viele Leute warteten auf ein derartiges Zeichen. Luzia Höchli (SP) bezeichnete das Manöver mit der Rückweisung als scheinheilig. Wenn man erst im September über die Vorlage befände, sei es zu spät. Christiana Brenk (NIO) sprach von Verschleppung. Die Rückweisung wurde mit 21 zu 12 Stimmen abgelehnt.

Ist Opfikon nicht besonders betroffen?

Valentin Perego (FDP) bezeichnete das Vorgehen des Stadtrates, für den Abstimmungskampf Steuergelder einzusetzen, als politisch unklug. Tatsächlich gehe es beim Flughafengesetz um die künftige Rechtsform des Flughafens. Bei der Überführung des Flughafens an eine Aktiengesellschaft lasse sich keine besondere Betroffenheit Opfikons ableiten. Dass damit ein Einfluss auf den Fluglärm verbunden sein soll, sei eine Interpretation des Stadtrates. Die Mehrheit des Stadtrates habe nichts anderes im Sinn, um die Abstimmungspropaganda des Flughafengesetzes zu unterstützen. Dazu sei der Titel des Antrages bewusst irreführend formuliert. Namens der FDP-Fraktion bezeichnete Valentin Perego den Nachtragskredit als rechtlich unhaltbar. Sollte ihm der Gemeinderat zustimmen, so behalte sich die FDP-Fraktion eine Aufsichtsbeschwerde vor. Man habe auch keine Ahnung, wie sich das zu gründende Komitee zusammensetzen werde. Dem Stadtrat sei es freigestellt, sich gegen das Flughafengesetz zu wehren - aber mit eigenen Mitteln und Einsatz.

Jurist Walter Dietrich (NIO) korrigierte die Ausführungen Valentin Peregos. Die Gemeinden sollten sich bezüglich Mitbeteiligung an Kampagnen gemäss Rechtsprechung zurückhaltend verhalten - es sei denn, dass sie von gewissen Ereignissen direkt betroffen seien. Im vorliegenden Fall seien die Voraussetzungen für die Beteiligung an der Kampagne erfüllt. Opfikon-Glattbrugg werde erheblich vom Fluglärm belastet. Zahlreiche andere Flughafengemeinden (bis jetzt 22) unterstützten die Kampagne. Der Flughafenschutzverband ziele auf eine sachliche und objektive Information ab.

München hat Flughafenland nicht verkauft

Nach den Worten von Kurt Schwaighofer (CVP) gehe es schmerzlich um Information. Der Redner befürchtete, dass das Volk und die öffentliche Hand bei einer Aktiengesellschaft in Sachen Flughafen keine Rechte mehr habe. Der Stadt Opfikon-Glattbrugg verbleibe nur noch der faule Teil des Apfels. In München sei das Flughafenland im Besitz des Staates verblieben. Von den 22 Gemeinden, welche die Kampagne unterstützen, würden die meisten bürgerlich regiert. Hans Zolliker (EVP) wünschte in einem Antrag die Ergänzung des stadträtlichen Antrages mit den Worten «objektive Information», was vom Rat mit 17 zu 13 Stimmen gutgeheissen wurde. Nach den Angaben von Stadtpräsident Jürg Leuenberger seien die Gemeinden im Abstimmungs-Komitee vertreten. Dieses werde unter der Leitung des Flughafenschutzverbandes stehen. In Sachen Verschleuderung von Steuergeldern existierten auch noch andere «Pferdefüsse», zum Beispiel das Flughafenmagazin. Verschiedene Redner warben nochmals für die Vorlage, andere votierten für Ablehnung. Mit 17 zu 16 Stimmen lehnte der Rat den Kredit ab. /hü.

MITTEILUNG AUS DEM STADTHAUS

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am Montag, 12. Juli 1999, stehe ich Ihnen wiederum von 17.30 bis 18.30 Uhr für Gespräche ohne Voranmeldung zur Verfügung: Stadthaus, Zimmer 107, 1. Stock.

Andere Gesprächstermine können auch mit der Stadtkanzlei vereinbart werden (Tel. 829 82 21).

Ich freue mich auf zahlreiche Kontakte und grüsse Sie freundlich.

Ihr Stadtpräsident
Jürg Leuenberger

Die weiteren Geschäfte des Opfiker Gemeindeparlamentes

Opposition gegen erweiterte Parkanlage Stadthaus

Der Opfiker Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom letzten Montag den Kredit von 80 000 Franken für die Durchführung eines Studienauftrages «Erweiterte Parkanlage Stadthaus» ausgiebig diskutiert. Das Geschäft in Form eines Nachtragskredites wurde hauptsächlich von der FDP bekämpft. Ihr Sprecher, Valentin Perego, sprach von einer Verschleuderung von Steuergeldern, während die Gegenseite auf die massvolle Vorlage des Stadtrates hinwies. Die Zeit für eine Realisierung des Stadtparkes sei günstig, warf etwa Walter Dietrich (NIO) ein. Mit 23 zu 9 Stimmen wurde der Kredit bewilligt.

GPK-Sprecher Hans Zolliker (EVP) würdigte den Mut des Stadtrates, dass er die Sache an die Hand genommen und sich für einen Projektwettbewerb entschieden habe. Die GPK begrüsse die Bestrebung, den Raum entlang der Glatt als öffentlichen Raum für jedermann zugänglich zu machen und neu zu gestalten. Gerade dieser Glattraum sei für die Bevölkerung von grosser Wichtigkeit. Man müsse den Park dort bauen, wo die Bevölkerung lebe.

Fortsetzung auf Seite 7

Blumen bringen Freude ins Haus

Blumen Oertig
Wallisellerstrasse 4
8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

Gärtnerei Oertig
Schürhölzlistrasse 456
8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Für **NASS-ZONEN** zuständig

spenglerei **hitzel**
heizung **ziegler**
sanitär

hardstrasse 6
8004 zürich
tel. 01 241 73 84
fax 01 810 89 82

glattthotstrasse 14
8152 glattbrugg
tel. 01 874 44 44
fax 01 810 89 82

DAMIT AUCH WIRKLICH NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik **B & M**
Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl
Dipl. Augenoptiker SHFA
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg
Telefon 810 95 45

GLACE
Confiserie **Künzli**
Glattbrugg
Tel. 810 63 54

Wir haben eine Hypothek mit Familienanschluss. UBS Hypothek «family plus».

UBS

Sony FD Trinitron WEGA. Kaufen Sie ein Kino.

Das neue TV-Zeitalter. Jetzt bei uns.

Radio TV Hagmann
Talackerstrasse 48 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 07 61

Ubrigens

Zu vermieten an der Oberen Wallisellerstrasse 9 in Opfikon, auf den 1. Oktober

1 1/2-Zimmer-Wohnung im Parterre

Mietzins Fr. 742.- inkl. NK
Interessenten melden sich bei

THUHAND **AG**
Lättenwiesenstrasse 3 Glattbrugg
Telefon 874 46 46



Carta Estiva

Salve!

Wir freuen uns, Sie mit typisch italienischen Sommergerichten verwöhnen zu dürfen, die Sie so richtig in Ferienstimmung versetzen werden:

- Insalata «La Tonnara»
- Vitello tonnato
- Insalata di pollo «Florida»
- Prosciutto crudo con melone
- Bistecca di maiale «Bonanza»
- Insalata estiva con fegato di coniglio
- Petti di pollo con insalata mista
- Buon Appetito!
- Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00

Guter Ferienstart am Flughafen

Die ersten Tage der diesjährigen Sommerferienperiode brachten dem Flughafen einen grossen Passagieransturm. Der Flugverkehr konnte ohne grössere Probleme abgewickelt werden. Aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens in den Abendstunden sah sich die Flughafendirektion gezwungen, die Startzeit auf der Westpiste (28) und der Blindlandepiste (16) um eine Stunde bis 22 Uhr auszudehnen.

Am Freitag erfolgten 839 Linien- und Charterbewegungen am Flughafen Zürich, am Samstag waren es gar 854. Die Verkehrsabwicklung verlief weitgehend problemlos. Allerdings war es an beiden Tagen notwendig, die Pisten 16 und 28 eine Stunde länger als üblich zu öffnen, damit die während des Tages aufgelaufenen Verspätungen am Abend abgebaut werden konnten.

Die Verspätungen resultierten vornehmlich aus einer Überlastung des südeuropäischen Luftraumes. Insbesondere den Flugüberwachungen von Marseille und Barcelona bereitete das grosse Verkehrsaufkommen Probleme. Jeweils um 16 Uhr prognostizierte Eurocontrol für den Flughafen Zürich für die Zeit zwischen 21 und 22 Uhr weit mehr als die im Normalbetrieb möglichen Bewegungen. Deshalb sah sich die Flughafendirektion Zürich gezwungen, die Startzeiten für die Pisten 28 und 16 um eine Stunde zu verlängern. Damit konnte sichergestellt werden, dass sich der Verkehr ordnungsgemäss abwickeln liess und zur Nachtzeit nach 22 Uhr weitgehend nur noch der reguläre Flugbetrieb anfiel.

Die Flughafendirektion bittet die von zusätzlichen Lärmimmissionen betroffene Bevölkerung um Verständnis für diese ausserordentliche Massnahme. /FDZ



Als erstes sollen die Gläser klingen für das Sonntags-Geburtskind der Woche. Stossen wir mit Franz G. Huber auf seinen 60. Geburtstag an! Wir gratulieren und wünschen dem Geschäftsführer der Stiftung zum Glockenhof mit dem Hotel Glockenhof, dem ehemaligen Gemeinderat und vormaligen FDP-Ortsparterpräsidenten alles Gute auf dem Gang durchs neue Lebensjahrzehnt.

Glorious sixty feiert auch Kurt Schwaighofer. Wir reihen uns in den Chor der Gratulanten ein und wünschen dem Architekten und CVP-Gemeinderat das Beste zum morgigen Geburtstag.

Gregory Eric ist da! Und alle freuen sich riesig: Mama Sara, Papa Peter und die grosse Schwester Severine. Der jüngste Sprössling der Klontener Verlegerdynastie Spross ist am 28. Juni zur Welt gekommen und hat, wie es in freundschaftlichen Zeitungsgesprächen heisst, das Geschehen bereits voll im Griff.

Dass auch er recht bald alles wieder unter Kontrolle hat, das wünschen seine Fans unserem Fussball-Profi Bruno Berner. Er musste am

vergangenen Dienstag am Knie (die Bänder!) operiert werden und fällt für zirka zehn Wochen aus. Gute Besserung!

Ganz am Anfang ihrer Sportlerkarriere als Kunstturner stehen Christoph Meyer und Marc Landolf. Die beiden kleinen Kerle haben sich beim Jugendwettkampf in Rümlang profiliert. Bravo!

Am vergangenen Wochenende fanden auch die spannenden Drachenbootrennen auf dem Rhein statt. In der Kategorie Plausch waren auch die Opft-Löscher – wer immer das ist – dabei. Oh die wohl auf der Glatz trainiert haben? He ja, könnte doch sein – bei dem Pegelstand.

Training abgeschlossen! Und nahtlos reiht sich das Vergnügen an: Die 2. Mannschaft FCG schickt fröhliche Grüsse aus einem postkartensonnigen Arosa. Danke!

Gewonnen! Das grosse Foodfestival «Golf à la carte» haben die Flughafen Restaurants mit einem spannenden Wettbewerb begleitet und freuen sich nun mitzuteilen, dass Erika Balmer und Kurt Bossuge je ein Jahresabonnement für die Bilanz, die Weltwoche, den Sport oder den Beobachter gewonnen haben. Welches Blatt der WM-Wirtschaftsmedien AG sie wohl wählen?

Bleiben wir doch noch schnell auf dem Flughafen: Heute, 8. Juli, zwischen 17 und 19.30 Uhr, kann unter dem Titel «Wolken, Wind und Wetter» die Wetterstation besucht werden. Und am Sonntag, zwischen 9.30 und 12.30 Uhr heisst es zwischen «Ankunft und Abflug». Sie

Auflösung Gourmecke-Wettbewerb Juni

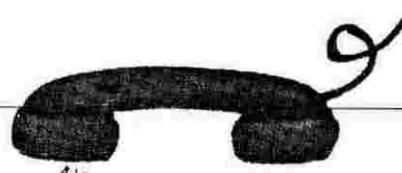
Bisher war es meistens sehr einfach, die Antworten zum Gourmecke-Wettbewerb konnte man mit Leichtigkeit dem Text auf der Gastroseite entnehmen. Im Juni – Bruno Keller war mit seinem Restaurant zu Gast – war es etwas schwieriger, weil der PR-Text kaum Material für Fragen hergab. Statt dessen war etwas Menschenkenntnis und «Gspür» oder einfach gesagt Raten angesagt.

«Wie gut kennen Sie Bruno Keller?» war das Motto des Juni-Wettbewerbs. Zu «erspüren» gab es unter anderem, ob dem kaum eine PR-Gelegenheit auslassenden Chefkoch an der Europastrasse 1 zuzutrauen wäre, leibhaftig zu singen. Es ist! Zumindest steckt das Lied in der Planung. Einige Leute trauten ihm das nicht zu... aber eben: wer Bruno Keller kennt, muss eigentlich fast ja tippt haben. Ob er auch schon die Rolling Stones bekocht habe, war weiter gefragt. Auch da musste ein klares Ja hin, 1998 am «Out in the Green» ist es passiert. Ja, dann wollten wir noch etwas Verwirrung stiften mit der Frage, ob es menschenmöglich wäre, dass die Europastrasse in Bruno-Keller-Strasse umbenannt werden könnte. Und an das hat richtigerweise rein gar niemand geglaubt. Man stelle sich

nur mal vor, die UBS müsste alle ihre Formulare und sonstigen Adressen weltweit abändern... Ein Mordsaufwand, «nur» wegen dem Restaurant vis-a-vis!

Soviel zu den korrekten Antworten. Leider war die Teilnehmerzahl ein wenig bescheidener als sonst. Etwas mehr Mut und frisches Drauflosraten hätten wir unseren «Opfibruggern» schon zugehört. Aber natürlich haben wir trotzdem glückliche Gewinnerinnen und Gewinner. Der 1. Preis, ein Menu surprise für 2 Personen, geht nach Truttikon, zu Doris Bommeli. Preis Numero zwei, eine Take-Away-Party für 4 Personen, gewinnt Hans Steiner in Glattbrugg. Im einfachen bedienten Teil unter dem Pagodenzelt darf sich Manuela Galliker aus Oberglatt mit einer Begleitperson über den 3. Preis, ein 3-Gang-Menu, freuen. Der 4. + 5. Preis schliesslich, je 50 cl Hauswein plus je zwei Kalbshackbraten à la Bruno, mit frischen Brötli, dürfen sich Ruth Balzer und Elisabeth Laux, beide aus Opfikon, abholen.

Es bleibt nun zu hoffen, dass die Teilnehmerzahl – trotz Ferienzeit – beim nächsten Gourmecke-Wettbewerb mit dem Restaurant Gibeleich wieder rasant ansteigen wird. /cr



sind hautnah bei der Ankunft, dem Andocken, Entladen, Betanken und Beladen eines Langstrecken-Flugzeuges dabei und können auch noch die Gepäcksortieranlage besichtigen. Einfach vorher anrufen: Tel. 816 47 60.

Ja, und jetzt muss doch mal ein ernstes Wörtchen mit Petrus geredet werden! Ihm sei dringend in Erinnerung gerufen, dass Juli ist und Sommer und auch bald die grossen Ferien beginnen und dass wir uns das irgendwie anders, viel heiterer, vorstellen!

Ihre Felicitas

PS: Seit einigen Wochen will das mit dem Versand gar nicht schön klappen. Immer wieder kommt es vor, dass der Stadt-Anzeiger nicht oder doppelt im Briefkasten liegt. Manchmal wird er auch an längst nicht mehr aktuelle Adressen geschickt – das ist natürlich höchst unangenehm, und wir bitten um Nachsicht. Schuld ist natürlich der Computer, der den Wechsel in das Druckzentrum Oetwil am See noch nicht so ganz verarbeitet hat. Haben Sie also Geduld und zögern Sie nicht, uns mitzuteilen, wenn der Stadt-Anzeiger wieder nicht ordnungsgemäss bei Ihnen landet. Wir werden dem Computer nochmals gehörig auf die Pelle rücken.

Neue

Besuchen Sie uns im Internet unter www.engelhard.ch

Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER
Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen – Gesund leben.

Aktion
bis 14. Juli 1999
Texas-Steak
per 100 gr. nur 3.25

Cervelats + Kümmelcervelats
per Paar nur 2.20



VBS VERKEHRSBETRIEBE GLATTAL

Drei neue Midibusse für die VBG-Ortsbuslinien in Opfikon und Wallisellen

Fast pünktlich auf den Fahrplanwechsel erhält die Firma Maag Busbetrieb AG aus Kloten, welche die Ortsbuslinien in Wallisellen, Opfikon-Glattbrugg und Kloten im Auftrag der Verkehrsbetriebe Glattal VBG betreibt, drei neue Midibusse der Marke Hess-Volvo. Weitere drei gleiche Fahrzeuge werden für die VBZ-Regionalbuslinien im Gebiet Wangen-Brütisellen-Dietlikon-Dübendorf eingesetzt.

Die neuen Kleinfahrzeuge sind Niederflrbusse und bieten mit einer praktisch ebenerdigen Einstiegshöhe einen verbesserten Komfort; das Ein- und Aussteigen ist so auch mit Kinderwagen problemlos möglich.

Die neuen Fahrzeuge sind für eine Verkehrsdauer von 15 Jahren konzipiert und verfügen über einen geräusch- und emissionsarmen Dieselmotor. Sie bieten 22 Sitz- und 30 Stehplätze in einem Innenraum, der modern und kundenfreundlich gestaltet ist.

Der erste der drei VBG-Busse wird ab sofort auf den Ortsbuslinien in Wallisellen und Opfikon-Glattbrugg eingesetzt, die anderen beiden folgen im nächsten Monat.

Unter Einhaltung der Vorgaben des Zürcher Verkehrsverbundes wurde der Auftrag ausgeschrieben. Alle zur Offerte eingeladenen Firmen haben Angebote eingereicht. Nach einer gründlichen Analyse anhand von verschiedensten Kriterien entschieden sich die VBG und die Maag Busbetrieb AG für das Hess-Volvo-Fahrzeug.

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77
ISDN: 880 38 56
E-mail: verlag.thmaag@access.ch

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Geniessen Sie jetzt unsere variantenreichen Salate!

Pizza vom Holzofen

Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09

hans müller

Versicherungs-Treuhand

- Neutrale Revision von Versicherungsverträgen
- Beratung in allen Versicherungszweigen
- Treuhänderische Verwaltung von Versicherungsdossiers
- Vertretung in Schadenfällen

Hans Müller eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Schaffhauserstr. 94 8152 Glattbrugg
Telefon 811 04 04 Telefax 811 04 11



reformierte
Kirchgemeinde Opfikon

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 30. JUNI

30 Stimmberechtigte waren an der 1. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung dieses Jahres anwesend. Sie bewilligten einstimmig die Erhöhung der Stellenprozent für den Sozial- und Beratungsdienst um 20 % auf 80 %. Es zeigte sich, dass die anfallende Arbeit mit 60 % nicht mehr zu bewältigen ist. Der Sozial- und Beratungsdienst, der auch die Altersarbeit umfasst, ist einer der wichtigsten Angebote der Kirche.

Weiter nahmen die versammelten Kirchgemeindeglieder die Abrechnung der Dachsanierung des Gemeindehauses neuer Trakt wie auch die

Jahresrechnung 1998 einstimmig ab. Über den Jahresbericht 1998 wünschte niemand zu reden: Er wurde stillschweigend zur Kenntnis genommen.

Nach dem offiziellen Teil – schriftliche Anfragen zur Beantwortung waren keine eingegangen – informierte Pfr. Andreas Goerlich über den erfolgreichen Aufenthalt in Opfikon-Glattbrugg und Umgebung der 40 verstrahlten Kinder aus Belarus und beantwortete Fragen. Danach schloss Präsident Andreas Feurer die Versammlung und lud die Anwesenden noch zu einem Schlummertrunk ein.

EIN LEBEN FÜR DIE FRIEDENSARBEIT

Das Jahr 2000 wurde von der UNO zum «Jahr des Friedens» ausgerufen. Im Vorfeld dazu soll im nächsten Gottesdienst die Botschaft eines Mannes im Zentrum stehen, dessen Leben ganz im Dienste der Vermittlung zwischen den Fronten stand: Josef L. Hromádka.

Der tschechische Theologe Josef L. Hromádka gehörte zu den Initianten und Trägern des «Prager Frühlings». Dieser «Sozialismus mit menschlichem Gesicht» wurde im Sommer 1968 von sowjetischen Truppen niedergewalzt. Hromádka musste das Scheitern seiner Hoffnungen erleben, er starb bald darauf, 1969, im Alter von 80 Jahren.

Doch seine Arbeit war nicht verge-

bens. Andersdenkende ernst zu nehmen, ihre Standpunkte zu achten und in gewaltfreier Atmosphäre mit ihnen zu diskutieren, diese seine Begabung ist heute wohl wichtiger denn je.

Hromádka stand am Schnittpunkt der unterschiedlichsten Kulturen und erlebte monarchistische, demokratische und sozialistische Verhältnisse. Erstaunliche Offenheit Neuem und Ungewohntem gegenüber und ein tiefer Glaube an den in die Not der Welt hineinwirkenden Gott gaben ihm die Fähigkeit zu seiner Mittlerrolle zwischen Ost und West. «Das Evangelium auf dem Weg zum Menschen», so nennt sich eines seiner Bücher. Mehr darüber am Sonntag, um 9.30 Uhr, in der ref. Kirche.

DIE NACHT DER NÄCHTE: «BADIPLAUSCH»

Wir schreiben den 2. Juli 1999, Sonnenschein und Wärme prägen den Abend. Eine grosse Schar von Jugendlichen wartet schon sehnsüchtig darauf, in das frische Nass zu springen. Um 21 Uhr ist es so weit, die letzten Gäste des Freibades haben sich verzogen, jetzt wird die Kasse des Friday Night-Specials eröffnet. Die 50 Jugendlichen stürmen die Kasse, jeder will der Erste sein im Wasser.

Den Eintritt für diesen speziellen Abend bezahlt jeder liebend gerne, denn der Abend verspricht viel Aufregung und Freude. Um 21.45 Uhr stehen die ersten Spiele auf dem Programm, sie garantieren viel Spass und Ausgelassenheit. In sechs Fünfer Mannschaften wird um Punkte gekämpft, wobei das nasse Element immer mal wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Nach viel Aufregung und Spannung geht es bereits bei schönster Sternennacht zum Grillplatz, wo eine feine Wurst und verschiedenes Gemüse samt Chips und Brot auf die hungrigen Leute wartet. Mit Heissunger stürzen sich die

Jugendlichen auf die Würste die von zwei Vätern perfekt und zur genau richtigen Zeit grilliert wurden.

Nach dem gemütlichen Essen geht es zum Swimmingpool der ganz Kleinen, wo auf einer Grossleinwand unter freiem Himmel ein spannender Film gezeigt wird: «Curly Sue» ist mitreisend und total rührend, so dass es einigen auf die Tränenrösten drückt. Mit dem Ende des Filmes geht kurz nach 01 Uhr ein sehr ereignisreicher und faszinierender Abend zu Ende.

Bleibt denen zu danken, die diesen Abend ermöglichten: Den Verantwortlichen des Freibades Bruggwiesen, den beiden Vätern und vor allem den Jugendlichen des Lunch Club-Teams, die mit grossem Einsatz alles vorbereitet und am Samstagmorgen, um 8.00 Uhr, auch noch die letzten Spuren beseitigt haben. Mit solchen Anlässe setzen die Jugendlichen Akzente, die positiv prägen und eine fröhliche Gemeinschaft fördern!

Nach einem Text von Nadja und Steffi



Gratulation an
Kurt Schwaighofer
zum 60. Geburtstag



Am kommenden Freitag, dem 9. Juli 1999, feiert unser Sängerkollege Kurt Schwaighofer das 60-jährige Wiegenfest. In seiner beruflichen Tätigkeit als Architekt HTL beschäftigt er sich mit dem Bau und Umbau von Wohn- und Geschäftsgebäuden. Dabei muss besonders Wert auf Dauerhaftigkeit, Zweckmässigkeit und Ästhetik gelegt werden. Seine Fähigkeiten stellt er seit vielen Jahren der Öffentlichkeit als CVP-Politiker und Gemeinderat zur Verfügung. Manch planerisches und bauliches Werk in unserer Stadt wurde durch seine Weitsicht und seine Fachkenntnisse geprägt. Als ein besonderer Höhepunkt in seiner politischen Karriere galt die Wahl zum obersten Opfiker-Glattbrugger, nämlich zum Ratspräsidenten 1997/98.

Dem Männerchor trat Kurt im Jahre 1975 bei. Durch die enorme berufliche Belastung und seinen grossen Einsatz für die Anliegen unserer Stadt als Poli-

tiker musste die Aktivität im Chor verständlicherweise manchmal etwas zurückstehen. Dank seiner Freude am gemeinsamen Gesang nimmt er jedoch jede Gelegenheit wahr, mit seiner sicheren Stimme den 1. Bass zu verstärken.

Lieber Kurt, zu deinem 60igsten gratulieren wir dir recht herzlich! Wir danken dir für deinen Einsatz im Chor. Dein Empfinden für aufbauende «Konstruktionen», und deine Art, Probleme objektiv und im Interesse des Chors zu lösen, wissen wir sehr zu schätzen. /mü



MITTWOCH, 14. JULI: ÖKUMENISCHE GARTENPARTY

Es ist wieder so weit, im wunderschönen Garten von Frau Wiederkehr an der Glärnischstrasse 26, unter den Schatten spendenden Bäumen, dürfen wir einen gemütlich-geselligen Nachmittag verbringen. Während das Ehepaar Brunner mit lüpfigen Handorgeltönen aufspielt, geniessen wir die feinen Würste vom Grill. Sollte uns Pet-

rus einen Streich mit dem Wetter spielen, können Sie sich ab 12 Uhr über Telefon 1600 informieren, ob der Anlass im Garten oder im «forum» stattfindet. Für Fahrgelegenheit melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat, Tel. 810 75 70, oder beim Sekretariat der ref. Kirche, Tel. 810 19 03, vormittags.

ZEICHEN DER HOFFNUNG



Schwester Elizabeta aus Risan, Montenegro, berichtete über ihre Heimat

Eine Begegnung der besonderen Art fand am Sonntagabend im ref. Kirchgemeindehaus statt: Wir nahmen Abschied von Schwester Elizabeta aus Montenegro/BR Jugoslawien, die drei Monate im Rahmen eines Austauschprogramms im «Gibeleich» tätig war. Dabei erfuhren wir viel über ihre Heimat und speziell über ihr Arbeitsfeld, das Altersheim «Grabovac» in Risan.

In diesem Heim sind Leute untergebracht, die ganz allein sind und Betreuung brauchen. Es sind nicht nur alte Menschen. Wir wurden bei dem Bericht von Esther Cartwright auch mit einem jungen Mann konfrontiert, der infolge eines Unfalls auf den Rollstuhl angewiesen ist und deshalb in Grabovac lebt. Dieses staatliche Heim ist das einzige in ganz Montenegro, und die Hilfe der vier Ingenbohler Schwestern ist von grösster Bedeutung. Wir erfuhren von der Wasserknappheit im Sommer, von Schwierigkeiten Personal zu bekommen, aber auch von dem grossen Gemeinschaftsgefühl der Insassen. Sie besuchen sich gegenseitig und helfen einander, wo sie können.

Die Ortsgruppe Opfikon von «Gemeinden Gemeinsam», die sich zum Ziel gesetzt hat, in Grabovac Hilfe zu leisten, organisierte einen Medikamenten- und Krankentransport. Er ist jetzt unterwegs, mit allen Sicherheitsvorkehrungen, die man sich nur vorstellen kann.

Zum Schluss – bei einer kroatisch-schweizerischen Bohnensuppe – zeigten sich alle beeindruckt nicht nur von dem Ausmass der Not, sondern auch von dem grossen und klugen Einsatz, der hier geleistet wird.

EIN BRÜCHIGER FRIEDE!

Der Krieg im Balkan ist beendet, doch Friede ist dieses labile Gleichgewicht zwischen Rückkehrern, Plünderern, Soldaten und Minenräumkommandos wohl kaum zu nennen.

Wir führen deshalb unser Friedensgebet am Donnerstagabend weiterhin durch (bis Ende Juli). Ab 18 Uhr wollen wir gemeinsam schweigen und beten für ein Aufhören der Gewalt, für eine Versöhnung und vor allem für die

Menschen, die eine Rückkehr wagen trotz Zerstörung ihrer Häuser und weitgehendem Fehlen von Lebensmöglichkeiten. Eich gut deutschsprechender Albaner, der unmittelbar vor seiner Rückkehr steht, wird am 8. Juli teilnehmen.

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen. Donnerstag, 18 Uhr, in der kath. Kirche.

Eva-Maria Müller, Pfarrerin



Am kommenden Sonntag

«Fiire mit de Chliine»

Bevor in gut einer Woche die Ferien beginnen, möchten wir alle Kinder, Mamis, Papis und Grosis noch einmal zu «Fiire mit de Chliine» einladen.

Am kommenden Sonntag, um 16.30 Uhr, in der evangelisch-methodistischen Kirche an der Gibeleichstrasse wollen wir gemeinsam die Geschichte der kleinen Lena hören, deren Eltern sehr viel Besuch bekommen, was schlussendlich erstaunliche Auswirkungen hat.

Im Anschluss lädt das Vorbereitungsteam alle ein, sich gemeinsam mit uns bei einer Bratwurst auf den Sommer – der hoffentlich bald kommt – einzustimmen.

Da auch wir im August Ferien machen, freuen wir uns ganz besonders auf diese gemeinsamen Stunden und hoffen Sie begrüssen zu dürfen.

Im Namen des Vorbereitungsteams

Walburga Lichtleitner

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Donnerstag, 8. Juli
20.00 Bibelgesprächskreis

Freitag, 9. Juli
KIKI
15.45–18.00 Wir wollen grillieren mit den Eltern, Informationen bei den Leiterinnen

Domino-Treff
16.30 Abschlussfest

Sonntag, 11. Juli
9.30 Pfr. Eva-Maria Müller Chilekafi

16.30 Fiire mit de Chliine, in der ev.-meth. Kirche, mit anschliessendem Grillieren

Jeden Donnerstag
18.00 Ökumenischer Gottesdienst für den Frieden, in der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Aushilfe: Pater Willi Schnetzer, SJ

Donnerstag, 8. Juli
18.00 Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 10. Juli
18.00 Eucharistiefiire

Sonntag, 11. Juli
8.00 Eucharistiefiire im Oratorium
9.30 Eucharistiefiire
11.15 Santa messa con predica
16.30 «Fiire mit de Chliine», in der ev.-meth. Kirche

Evang.-methodistische Kirche

Donnerstag, 8. Juli
18.00 Ökum. Abendgebet für den Frieden, in der kath. Kirche

Sonntag, 11. Juli
9.00 Gottesdienst, Sonntagschule, Kinderhort
16.30 «Fiire mit de Chliine», ökum. Kindergottesdienst

Mittwoch, 14. Juli
12.15 Suppenzmittag

Donnerstag, 15. Juli
14.30 Bibelstunde

Haben Sie Probleme?

Gemeinsam finden wir sicher eine Lösung.
Beratung in: Suchtproblemen (Alkohol) für Betroffene und Angehörige - Ernährung - Atem und Bewegung - Alternativmedizin - Umwelt - Therapieauswahl und Begleitung.
Ich würde mich freuen, wenn ich Sie in meiner Beratungsstelle begrüssen dürfte.
Monika Bachmann
dipl. Lebens- und Gesundheitsberaterin
Fabrikstr. 28, 8152 Glattbrugg
Tel: 01 814 09 44, Nat.: 079 404 97 50
Erste Beratungsstunde gratis!
Beratung nach telefonischer Vereinbarung

Wir sind auch via Internet unter **www.kowner.ch** erreichbar.

KOWNER

Elektro und Telematik

Projektierung und Ausführung von:
Elektro-Installationen
Telefonanlagen A + B
EDV-Installationen

Geschäftsführer: P. Bühler
8152 Glattbrugg, Fabrikstr. 29
Telefon 874 65 65, Fax 874 65 60



Info

ZEITUNG

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info STADTRAT

Wahlanordnung

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 1998/2002

Für die per Ende Schuljahr 1998/99 zurücktretende Rita Landolt (parteilos) ist ein/e Nachfolger/in für den Rest der laufenden Amtsdauer zu wählen. Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung und des Wahlgesetzes sind bis 17. August 1999 Wahlvorschläge beim Stadtrat Opfikon, Postfach, 8152 Glattbrugg, einzureichen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde mit Geburtsjahr und genauer Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Frist veröffentlicht. Innert einer weiteren Frist von 7 Tagen, von der Publikation an gerechnet, können die Vorschläge zurückgezogen, aber auch neue eingereicht werden.

Geht nur ein Wahlvorschlag ein, wird der oder die Vorgeschlagene vom Stadtrat als gewählt erklärt. Gehen mehrere Vorschläge ein, wird eine Urnenwahl im ordentlichen Verfahren am 24. Oktober 1999 durchgeführt.

Opfikon, 8. Juli 1999

Stadtrat Opfikon

Info SCHULPFLEGE

EXAMEN 1999 Primarschule

Donnerstag, 15. Juli 1999

Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt
Mettlen			
08.00-09.30	4 a	Karin Müller	C 2
08.15-09.30	2 d	Albert Krebser	B 3
08.30-09.45	2 c	Ruth Vasilas	B 6
09.00-10.00	1 a	Heidi Schmid	C 6
09.00-10.30	6 d	Marco Grimm	C 4
Dorfschulhaus			
09.00-09.30	5 b	Erwin Brühlhart	D 2
09.30-11.00	5 a	Hubert Mäder	D 3
10.00-11.30	6 b	Sepp Reichmuth	D 1
Lättenwiesen			
08.00-09.30	5 d	B. Brem/L. Bärtschi	B 21
08.00-09.30	4 d	Walter Staeger	A 5
08.30-09.30	1 c	Susanna Fuhrer	A 11
08.30-09.30	1 d	Rosmarie Oss	A 12
09.00-10.15	2 a	P. Quattrini/R. Bruggm.	B 24
09.00-10.15	3 a	D. Rogger/B. Bösch	Singsaal
09.30-10.45	2 b	Hansheinrich Pfrunder	B 23
10.00-11.30	2.-4.D	Melanie Fuchs	B 18

Freitag, 16. Juli 1999

Mettlen			
08.00-09.15	3 e	Regula Ammann	C 1
08.30-09.45	3 d	Ursula Rosenberger	B 5
09.00-10.00	1 b	Monika Fausch	C 5
09.00-10.15	3 c	Andreas Wenk	B 4
09.00-10.30	4 b	Roberto Gardin	C 3
09.30-10.45	2 e	Franziska Studer	B 1
10.30-11.30	A 1/2	Judith Cattaneo	B 2
Dorfschulhaus			
08.00-09.30	5 c	Annette Gloor	D 4
Lättenwiesen			
08.00-09.30	4.-6.B	Tanja Klemenz	B 20
08.00-09.30	6 a	Ute Hugentobler	B 16
08.30-10.00	4 c	Esther Bernetta	A 4
08.30-10.00	6 c	Barbara Trachsel	A 3
09.00-10.30	5./6.D	Nadja Serruya	B 19
09.30-10.45	3 b	U. Keller/M. Spörmli	A 9
09.30-11.00	5 c	Peter Schröder	A 8
10.00-11.00	A 1	Erich Krebs	A 6

EXAMEN 1999 Oberstufe

Donnerstag, 15. Juli 1999

Halden			
08.00-09.00	B	E. Benz/D. Hofmann	D 3
09.00-11.00	R3a	Giordano Rizzi	C 2
09.00-11.00	R3b	Werner Soland	C 1
09.00-11.00	S3a	Regula Buehler	B 1
09.00-11.00	S3b	Jürg Schaffner	B 2
09.00-11.00	O3	Peter Hintermann	D 7
10.00-11.30	S2a	Hanspeter Pawlowsky	D 6
10.00-11.30	S2b	René Huwiler	D 5
10.30-12.00	R2a	Jürg Leuenberger	D 8
10.30-12.00	R2b	N. Englund/H. Weidmann	D 9

Freitag, 16. Juli 1999

Halden			
07.30-09.00	O2	H. Graf/C. Dimitrov	B 3
08.00-09.30	R1a	Peter Moser	D 4
08.00-09.30	R1b	Hansruedi Hottinger	C 3
08.30-10.00	O1a	Barbara Manhart	C 5
08.30-10.00	O1b	Leon Kolb	C 6
09.30-11.00	S1a	Carole James	B 4
09.30-11.00	S1b	Paul Landolt	C 4

Kinderhütendienst

Alle Eltern und Schulfreunde sind zum Besuch unserer Examen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass Kinder, auch in Begleitung Erwachsener, zu den Examen in den Klassenzimmern keinen Zutritt haben. Speziell für Kleinkinder wird während der gesamten Examenzeit im Hort Mettlen ein **Kinderhütendienst** eingerichtet.

Info SENIOREN

Sonntag, 11. Juli, 7.15 Uhr

Abfahrt: Gibeleich, Talackerstr. 70

Ganztägige Carfahrt

Furka-Binntal-Nufenen-Gotthard

Kosten: Fr. 29.-

Verbindliche Anmeldung bis 8. Juli bei Adrian Spielmann, 810 79 39

Dienstag, 13. Juli, 9 Uhr

Veloplousch

Fahrt über Rheinsfelden, Zweidlen
Picknick mitnehmen

Treffpunkt: Parkplatz Hotel Airport
Kontakt: Doris Stutz, 810 36 85 und
Ida Grell, 810 66 30

Mittwoch, 14. Juli, 14.30 Uhr

Oek. Gartenparty

Anmeldung für Abholdienst:

Sekretariat ref. Kirchgemeindehaus:
810 19 03 (vormittags)

«forum»: 810 75 50

Mittwoch, 14. Juli, 13.30 Uhr

Flughafenrundfahrt

Anmeldung: Sekretariat

Alterszentrum Gibeleich, 829 85 85

Info ZIVILSTANDSAMT

Geburten

Nicole Faria Barbosa, Tochter der Familie Roberto Neil Rodrigues Barbosa und Leopoldina Maria de Jesus Barreto Faria Barbosa, von Portugal, in Glattbrugg; geboren am 2. Juni 1999 in Zürich

Livia Serena Buratta, Tochter der Familie Raniero und Katrin Gertrud Buratta-Davatz, von Fanas GR, in Opfikon; geboren am 8. Juni 1999 in Zürich

Lea Steinemann, Tochter der Familie Rolf Heinz Dübendorfer und Nina Steinemann, von Zürich, in Glattbrugg; geboren am 8. Juni 1999 in Zürich

Fatir Qerimi, Sohn der Familie Mejdli und Dzenilje Qerimi-Hamiti, von Jugoslawien, in Glattbrugg; geboren am 10. Juni 1999 in Zürich

Trauung

Dominik Karl Roos, 1968, von Wolhusen LU und Romoos LU, in Glattbrugg, und Caroline Andrea Müller, 1973, von Zürich, in Glattbrugg; getraut am 25. Juni 1999 in Regensberg ZH

Todesfälle

Pasquale Zeloni-Del Rio, 1940, verheiratet, von Italien, in Glattbrugg; gestorben am 24. Juni 1999 in Zürich

Berta Kaufmann, 1905, ledig, von Zürich, in Glattbrugg; gestorben am 27. Juni 1999 in Opfikon

Info GEMEINDERAT

Beschlüsse des Gemeinderates vom 5. Juli 1999

- Das Postulat der GPK «Lärmschutz für alle Einwohnerinnen und Einwohner vor Bahnlärm, Autolärm und Fluglärm» wird als erledigt abgeschrieben.
- Der Geschäftsbericht der Stadt Opfikon für das Jahr 1998 wird genehmigt.
- Für die Durchführung eines Studienauftrages «Erweiterte Parkanlage Stadthaus» wird ein Projektierungskredit im Betrag von brutto Franken 80 000.- zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- Der Veräusserung des Grundstückes Kat. Nr. 8090 mit 1602 m² Bauland, an der Rietgrabenstrasse, zu Fr. 680.-/m², somit Franken 1 089 360.-, wird zugestimmt.
- Für die Erneuerung der Transformatorenstation Grossacker mit Anpassung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage wird zu Lasten der Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon ein Kredit von Fr. 580 000.- bewilligt.
- Der beantragte Nachtragskredit von Fr. 25 000.- für eine Kampagne gegen die Abstimmungsvorlage über das Flughafengesetz wird nicht bewilligt.
- Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission; gewählt wird Jörg Mäder (NIO)

Gegen die Beschlüsse Nr. 3-5 kann das fakultative Referendum gemäss § 11 der Gemeindeordnung ergriffen werden (Frist: 20 Tage nach dem Tag der Veröffentlichung). Im übrigen kann gegen alle Beschlüsse des Gemeinderates innert 30 Tagen beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach, Beschwerde eingereicht werden.

Opfikon, 6. Juli 1999

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:
A. Steiner

Der Sekretär:
R. Würsch

Info JUGENDHAUS

PIZZA

Freitag, 9. Juli, ab 18.30 Uhr, im Jugl, Glattbrugg

Es sind alle herzlich eingeladen, ihre eigene Pizza zu belegen.

PIZZA
pizzapizzapizzapizza

Für nur Fr. 5.-

Bitte bis Donnerstag, 8. Juli, 17 Uhr, anmelden.
Nr. 810 08 38



Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 10. 7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 11. 7., 08.00 Uhr
Dr. med. M. Giger, Gerbegasse 6, 8302 Kloten
 Telefon 813 68 55

Sonntag, 11. 7., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Dr. med. U. Dudli, Glatthofstrasse 6, 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 94 74

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das **Ärztelphon Auskunft**:
 Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111
 Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31
Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
 Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
 Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
 Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
 Montag-Freitag, 08.00-11.00 Uhr
 neu auch 15.00-16.00 Uhr
 übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
 neu Montag-Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70
 geöffnet täglich 15.00-16.00 Uhr, Mittwoch 18.30-19.30 Uhr

**Temporäre Verkehrsbeschränkung
 Sperrung Zunstrasse**

Wegen Tiefbauarbeiten wird die

Zunstrasse

Teilstück TVO-Hütte Zunstrasse 13 bis Glattbrücke, Opfikon,

vom Montag, 12. Juli 1999 bis Freitag, 13. August 1999 für den gesamten Motorfahrzeugverkehr gesperrt.

Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27/1 gestützt auf Art. 90/1 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 bestraft.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Allfälligen Rekursen wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Der Stadtrat



claro Weltladen, Wallisellerstr. 22,
 Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr,
 Sa., 9-12 Uhr

Bis 17. September, Hilton Kunst-
 gang, Ruth Gmünder-Müller,
 Aquarelle «Farben sind die Töne
 der Stille»

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald,
 Treffpunkt: Parkplatz Familiengärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-
 Volkstanzgruppe, 14-täglich

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und
 Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich – Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und
 Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich,
 Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube,
 Gibeleichstr. 82, Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad Brugg-
 wiesen, bei 29° Wassertemperatur,
 Xundheitstag im Wasser, Wellness,
 Fitness, Jogging mit Aqua-Belt,

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich,
 Besuchergruppe «Bächli»,
 Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt,
 Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi, Gibeleich-
 strasse 82, Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des ref. Kirch-
 gemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
 1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
 und im «forum», 2. Mittwoch,
 Seniorennachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube,
 im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter, Laufträff,
 Treffpunkt Parkplatz Familiengärten
 Hauächer

Mütter-/Väterberatung,
 Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr,
 (ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36,
 Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Gibeleich,
 Mittagstisch, nach dem Mittags-
 tisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant
 Gibeleich, Schachclub

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube,
 im Alterszentrum Gibeleich

Info MUSIKSCHULE

Anmeldung Musikschule

Die weit und breit günstigste Musikschule nimmt noch bis Ende Juli 1999
 Anmeldungen entgegen

Tarifbeispiel:	(Preise pro Semester)		
Kinder	Einzelunterricht	wöchentlich 40 Min.	Fr. 470.-
	2-er Gruppe	wöchentlich 50 Min.	Fr. 340.-
Erwachsene (ortsansässig)		wöchentlich 40 Min.	Fr. 800.-
		14-täglich 40 Min.	Fr. 400.-

Das Neue Semester beginnt in der Woche vom 30. August 1999.

Für Auskünfte und Anmeldeformulare wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 829 84 02.

Open-Air-Konzert

Arena Lättenwiesen
 (bei Regen im Singsaal)

Mittwoch, 14. Juli
 ab 19.00 Uhr

Bratwurst- und Getränkeverkauf
 ab 18.00 Uhr

Orchester der Musikschule Opfikon
 Schülerbands der Musikschule Opfikon

Gastband «The Frogs»
 (Musikschule Engstringen)

Wer liest, hat mehr vom Leben

Stadtbibliothek
 Schulanlage Mettlen, Dorfstr. 4
 Bushalt Schulstrasse
 www.opfikon.ch/stadtbibliothek

STADT OPFIKON



Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
 01 810 03 30 Einlagerungen
 Umzüge, Transporte
 Glattbrugg + Zürich



Aktion! Packmaterial gratis

BASSERSDORF
 Zu vermieten an Zentrums-
 neu renovierte, helle, grosszügige

4 1/2-Zimmer-Gartenwohnung
 mit grosser Gartenterrasse
 MZ Fr. 1750.-/NK Fr. 160.-

4 1/2-Zimmer-Dachwohnung
 2 Dachterrassen, sehr schöne
 Marmorküche
 MZ Fr. 1755.-/NK Fr. 200.-

3-Zimmer-Wohnung mit Balkon
 MZ Fr. 1400.-/NK Fr. 130.-
 Telefon 071/911 18 44

Glattfelden
 Überbauung «im Frieden»
 Zu verkaufen neue, grosszügige

**4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-
 Eigentumswohnungen**

Baubeginn September, Bezug Herbst
 2000. Individuelle Käuferwünsche
 jetzt noch möglich. Investitionsbei-
 spiel: 4 1/2 Zimmer 124 m² BGF
 inkl. 2 Einstellgar. für Fr. 446'000.-.

Burgring AG Immobilien
 Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Zu verkaufen am Sonnenhang in
Boppelsen/ZH freistehende

5 1/2-Zimmer-Villa

an Toplage. Einzigartiger Innen-
 ausbau und guter Allgemeinzustand.
 Für Liebhaber der gediegenen
 Wohnatmosphäre. VP 1.7 Mio Fr.
 Interessenten melden sich unter
 Chiffre: P 038-714294, an Publicitas
 AG, Postfach 385, 8712 Stäfa

Oberglatt, Nähe Bahnhof, per sofort
2 1/2-Zimmer-Wohnung, 70 m²

Hochp. mit 2 Balkonen sowie riesigem
 Gartensitzplatz (50 m²). Zimmer mit Par-
 kettböden. Moderne, offene Küche mit GS
 u. GK. Grüne Umgebung mit gedeckter
 Feuerstelle. Zins ohne NK Fr. 1385.-. **Tele-
 fon 01/312 23 52**

Bassersdorf
**Süd-
 hang**

**5 1/2-Zimmer-
 Einfamilienhaus**
 an bester Wohn-
 und Aussichtslage.

Ruhiges Quartier, schöner Garten mit
 2 Sitzplätzen und Pergola, Bj. 1977,
 Grundstück 566 m², gepflegt und
 gut unterhalten. VP 750'000.00.
 Verlangen Sie die Unterlagen.

KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

**Willkommen zur Projekt-
 Präsentation der Überbauung
 «am Wildbach» in Embrach!**

An sonniger, ruhiger Lage
 entstehen 26 komfortable

**4- bis 6 1/2-Zimmer-Maisonette-
 Eigentumswohnungen** (z. T. mit
 Wohngarten) ab Fr. 448'000.-, in
 unserem Verkaufcontainer an der
 Tannenstrasse (von der Dorfstrasse
 her beschildert) stellen wir Ihnen am

**Samstag, 10. Juli
 von 10-12 Uhr**

das interessante Projekt gerne näher
 vor. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

WALDE & PARTNER
 THALWIL USTER ZOLLIKON ZÜRICH
 AATHALSTRASSE 34, 8613 USTER
 TEL 01 905 40 90 FAX 01 905 40 99
 INTERNET www.walde.ch

Glattbrugg

Per sofort oder nach Vereinbarung
 vermieten wir an der Pfändwiesen-
 strasse

**1-Zimmerwohnungen ab Fr. 668.-
 2 1/2-Zimmerwohnung zu Fr. 1'102.-**

Mietzinse inkl. Nebenkosten. Separa-
 te Küche, Abstellraum, Gartensitz-
 platz bzw. Balkon, Kellerabteil, Ein-
 stellhallenplätze können dazugemietet
 werden.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere
 Auskünfte.

primobilia
 Primobilia AG - Grindelstrasse 6 - Wallisellen
 Telefon 01 877 60 13 - Telefax 01 877 60 01
 primobilia@email.ch

In Kloten / ZH, Eggetswilerstrasse, verkaufen
 wir an sehr schöner, idyllischer Lage

**5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH
 ab Fr. 560'000.-**

bis Fr. 640'000.-, inkl. Land und Garage(n).
 Schlüsselfertig. Ausbauwünsche werden be-
 rücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab
 Frühling 2000. Stadtbuss direkt vor der Türe.
 Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:

**Projektleitung
 Telefon 041-760 20 70**

**hb bautex ag
 Neuhofstrasse 25
 6340 Baar
 www.bautex.ch**

Kloten, Haldenstrasse

Zu verkaufen neue, grosszügige und
 individuell gestaltete

**5 1/2-Zimmer-
 Reiheneinfamilienhäuser**

Baubeginn (letzte Etappe) Sommer
 99, VP Fr. 750'000.- bis 800'000.-,
 GA Fr. 30'000.-, Mehr über Ihr Heim
 an bester Lage erfahren Sie jetzt bei

Burgring AG Immobilien
 Kanalstrasse 4, 8152 Glattbrugg, Tel. 01-829 80 00

Glattbrugg

Zu vermieten per sofort oder nach
 Vereinbarung: **Lagerräume, 2. UG
 (30 m² bis 85 m²) mit Warenlift**

Auskunft erteilt:
**MOBILL Bautreuhand &
 Verwaltungs AG, Tel. 362 53 50**

Augwil bei Kloten

freistehendes 4 1/2-Zimmer-EFH
 zu verkaufen, Grundstück 275 m²,
 2 Carports, Bezug August 1999.
VP Fr. 595'000.-, Tel. 829 80 00

Glattbrugg

Nach Vereinbarung vermieten wir
 an zentraler Lage eine

1-Zimmerwohnung im EG
 zu Fr. 660.- inkl. NK. Separate Küche,
 Balkon usw., Autoabstellplätze kön-
 nen dazugemietet werden. Der
 Flughafen Kloten ist in wenigen Mi-
 nuten mit dem Bus erreichbar (Hal-
 testelle in unmittelbarer Nähe).

Gerne erteilen wir Ihnen weitere
 Auskünfte.

primobilia
 Primobilia AG - Grindelstrasse 6 - Wallisellen
 Telefon 01 877 60 13 - Telefax 01 877 60 01
 primobilia@email.ch

**Eglisau: An bevorzugter Lage im
 «Wiler»**

**Aaltliengenschaft (Bauern-
 haus mit Ökonomieanteil)**
 zu verkaufen. Heimeliges Wohnhaus
 mit Kachelofen. Ökonomieanteil mit
 vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.
 Ca. 2800 m² Umschwung (Bauland,
 Wiese, Wald). Preis nach Vereinbar-
 ung.

**Schneider-Treuhand, Mühlebach-
 strasse 49, 8800 Thalwil, Telefon
 01/720 66 70, Fax 01/720 66 72**

Glattbrugg, Talackerstr. 73

4 1/2-Zimmer-Wohnung
 ab 1. Okt. 99
 Fr. 1690.- inkl. NK

Ruhige, grosse Familienwohnung (100 m²)
 mit Bad/WC+DU/WC in kleinem MFH, Part.
 ab 17 Uhr **Tel. 750 25 23**

GETI TRANSPORTE
**Umzüge, Reinigungen +
 Entsorgen** ☎ 079 449 89 81

**Wohnkomfort und Gemütlichkeit
 unter dem eigenen Dach:
 «am Wildbach» in Embrach!**

- vom UG-Parkplatz mit dem Lift direkt
 vor die Wohnungstür Ihrer grosszügi-
 gen 4- oder 5-Zimmer-Dach-Maisonette-
 wohnung ab Fr. 448'000.- (auch Gar-
 ten-Maisonettewohnungen), • gut
 besonnter, überdachter Balkon • freier
 Blick in die grosse, parkähnliche Garten-
 anlage und ins Grüne • perfekte Aus-
 stattung von Bad und Küche • hoher
 Wohnkomfort, der Ihren heutigen und
 künftigen Bedürfnissen entspricht •
 keine Fluglärmbelastung und kein
 Durchgangsverkehr. Bezug
 Frühjahr/Sommer 2000. Die ersten
 Wohnungen sind bereits verkauft.
 Bestellen Sie deshalb jetzt unsere Do-
 kumentation.

Beratung und Verkauf: **Walde & Partner**
 Aathalstrasse 34, 8613 Uster
 Tel. 01 905 40 90, Fax 01 905 40 99
 INTERNET http://www.walde.ch

Per sofort/nach Vereinbarung sind in
 Wallisellen

4 1/2-Zimmer-Wohnungen
 zu verkaufen. Die hellen Wohnungen
 sind 110 m² gross, verfügen über ein-
 en gehobenen Ausbau und kosten
 ab Fr. 399'000.-. Nähere Auskunft
Telefon 01/860 17 15

Niederweningen ZH

20 Min. bis Kloten, 10 Min. bis Baden
 verkaufen wir baubewilligtes

5 1/2 - Zi. - EFH

- Sonnige, ruhige Südhanglage mit
 Fernsicht, angrenzend an Land-
 wirtschaftszone
- Grosszügiges Raumkonzept mit
 ca. 200 m² Bruttowohnfläche
- Individuelle Ausbauplanung
- Bezugstermin Ende Juni 2000

**Fr. 795'000.- inkl. Garage
 01 724 06 79, P. Huonder**

In **Wallisellen** vermieten wir per 1.
 Oktober 1999 eine grosszügige und
 repräsentative

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 an sonniger und ruhiger Lage.
 Schöner Grundriss (Wohnfläche 85
 m²), Parkettboden, grosse Wohn-
 küche mit allem Komfort, grosser,
 gedeckter Balkon. Fr. 1684.- mtl.
 netto. **Telefon 831 16 16**

••••• SIEGMANN •••••

WOHNEN - TRENDIG - AKTUELL!

Erstvermietung ab sofort in

Opfikon

am Rietgrabenhang
 Wallisellerstrasse Höhe Nr. 166 oder
 Bushaltestelle Austrasse

von familienfreundlichen

4 1/2-Zimmer-Wohnungen,
 2.+3. OG, 100-103m²
 Mieten ab Fr. 1930.- inkl. NK

**mit eigenem Kindergarten
 in der Überbauung**

Wohnküche und Wohnraum mit
 direktem Zugang zu Balkon 20 m²,
 sep. WC/Dusche, Parkettböden, Lift,
 Autoeinstellplätze für Fr. 130.-/Mt.

Rufen Sie Frau K. Schoenenberg an und
 verlangen Sie eine individuelle Beratung
 und den kostenlosen Prospekt.

W. SIEGMANN TREUHAND AG
 Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
 http://www.ws-immobilien.ch
 Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

Zu verkaufen in **Weiach** per sofort
 oder nach Vereinbarung

**4 1/2-Zimmer-
 Maisonette-Wohnung**

Kornf. Ausbau, WL-Cheminée, eige-
 ne WK, 2 PP in Tiefgarage, Lift, 3
 Nasszellen, VP Fr. 595'000.-. Tele-
 fon 858 33 50.

**An sehr zentraler Lage in OPPEL-
 KON, an der Wallisellerstrasse 114/116,**
 vermieten wir per sofort oder nach Über-
 einkunft

2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
 per 1. August, mit grosser Terrasse
 Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl.

Büroräumlichkeit 105 m²
 per sofort oder nach Vereinbarung
 Mietzins Fr. 1225.- mtl. exkl. NK

Ausstellungs- und Lagerräume
 ca. 133 m³
 Mietzins Fr. 1580.- mtl. exkl. NK

Kosmetikstudio/Praxis 42 m²
 per 1. August 1999
 Mietzins Fr. 998.- mtl. exkl. NK
 sowie

Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

■ ■ ■ Für eine unverbindliche Besichtig-
 ung wenden Sie sich bitte an Dosim SA,
 Herr Schärli, **Telefon 828 17 17.**

Franko Immobilien AG **FRANKO** Verwaltung
 4663 Aarburg
 Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57

■ Technik ■ Qualität ■ Design

Kloten

**Nähe
 Flughafen**

**4 1/2 Zimmer-
 Wohnung**

Ruhige Lage Nähe
 Waldrand, 5 Min. zum Bahnhof. Grosse
 Wohnzimmer, teilw. Parkett,
 Bad/sep. WC, grosser Balkon. Dielli-
 kerstrasse 44. PP vorhanden. 1. Ok-
 tober 99. Miete Fr. 1'650.- exkl. NK.
 Infos unter 01/831 16 16

KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

Zu verkaufen in Nürensdorf-Birchwil

**6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus,
 freistehend**

Grundstück 725 m², Wohnfläche
 155 m², mit Doppelgarage, einge-
 gebauter Sauna mit Fitnessraum.
 Grossräumiges, individuell gestal-
 tetes Haus mit hellen Räumen, grosse
 Fensterfronten, gute Wohnqualität
 mit umfangreichen Schränkeinbau-
 ten, gedeckter Sitzplatz, Gartenan-
 lage mit reicher Bepflanzung und
 Biotop.

**HUSAG AG, 8302 KLOTEN
 Telefon 800 74 74**

An der Talackerstrasse grosszügige
 und helle

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 ca. 72 m², im 2. OG

Miete Fr. 1350.- inkl. NK

- Wohnraum mit Parkett
- sonniger Balkon mit Sicht ins Grüne
- abgeschlossene Küche
- Einbauschränke

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau
 C. Hausmann, Telefon 366 98 28.

utoalbis
 www.utoalbis.ch

Herrliche Bergsicht in Brütten



An sonniger und ruhiger Lage realisieren wir das
 Wohnbauprojekt Zelglisstrasse mit originellen

4 1/2-Zimmer-Dachmaisonettewohnungen
 Verkaufspreise ab Fr. 470'000.-

zwei Nassräume, offene Küche, grosszügige
 Wohnfläche mit Dachbalkon, im 2. OG Balkon,
 Innenausbau frei wählbar. Bezug ca. September
 2000

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte:

NOVA
 Bautreuhand AG

Industriestrasse 37, 8625 Gossau, 01/936 14 45

**Dübendorf, Kriesbachstr. 23 (Nähe
 EMPA) Werkstatt/Büro 34 m²** (nur
 für stilles Gewerbe). Direkter Zu-
 gang. MZ inkl. NK Fr. 500.- mtl.
 Bezug: sof. mögl. Tel. 312 23 52.

Wallisellen

**4 1/2-
 Zi.-Whg.
 mit Garten-
 sitzplatz**

Grosse Wohnküche, Bad/WC
 sep. DU/WC, teilw. Parkett, per
 sofort oder nach Vereinbarung.
 Miete Fr. 2'000.- exkl. NK
 Weitere Infos unter 01/831 16 16

KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

Glattbrugg

An der Pfändwiesenstrasse 14 ver-
 mieten wir per sofort oder nach Ver-
 einbarung zwei schöne, helle

1 1/2-Zimmerwohnungen
 zu Fr. 746.- inkl. NK. Im EG bzw.
 2. Obergeschoss. Teilweise Parkett,
 Wohnküche, Balkon, Kellerabteil,
 Parkplätze vorhanden.

Für weitere Auskünfte stehen wir
 Ihnen gerne zur Verfügung.

primobilia
 Primobilia AG - Grindelstrasse 6 - Wallisellen
 Telefon 01 877 60 13 - Telefax 01 877 60 01
 primobilia@email.ch

Zu verkaufen in Kloten

**5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus,
 einseitig angebaut**

Grundstück 832 m², Wohnfläche
 120 m², mit Doppelgarage. Gute
 Wohnqualität mit umfangreichen
 Schrankeinbauten, gedeckter Sitz-
 platz, grosse Gartenanlage.

**HUSAG AG, 8302 KLOTEN
 Telefon 800 74 74**

**Im Kurort Zurzach, ca. 30 Autominuten
 ab Zürcher Stadtgrenze (kein Fluglärm)**

**4 1/2-Zimmer-
 Doppelfamilienhaus**

5 Gehminuten von Thermalbad an ruhiger
 und sonniger Lage, heller und moderner
 Ausbau, Cheminée, Gäste-WC mit Dusche,
 grosse Waschküche und grosser Bastel-
 raum, Garten und Sitzplatz. VP Fr. 560'000.-
 oder Miete Fr. 1850.- exkl. NK, inkl. Gara-
 geplatz. Tel. G. 710 90 14 od. 076 371 14 69

Kloten

**Wohn-
 erlebnis**

**2 1/2-Zimmer-
 Dach-
 wohnung**

Im Zentrum (nähe Bahnhof) vermie-
 ten wir per 1.10.99 diese 75 m² grosse
 Wohnung mit Parkettböden und
 Sichtbalken. Moderne Küche mit
 allem Komfort, Bad/DU/WC, sep.
 Reduit mit eigener WM und Tumbler.
 Miete mtl. Fr. 1'750.- exkl. NK

KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

**Oberglatt-Hofstetten, Reckenwinkel,
 1. Bahnhof (Linie S5), per sofort**

1-Zimmer-Wohnungen

EG u. 3. OG (oberste Etage, Lift). Zimmer
 mit Parkett. Abgeschl. Küche. Dusche/WC.
 Balkon. MZ ohne NK ab Fr. 602.-. Mit-
 benützung des Gartenschwimmbades. **Tele-
 fon 01/850 49 87 oder 01/312 23 52**

An der **Dammstrasse** in **Glatt-
 brugg** vermieten wir nach Verein-
 barung

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 Parterre, mit Gartensitzplatz
 MZ Fr. 1600. + NK

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 1. OG, mit Balkon/Wintergarten
 MZ Fr. 1680. + NK

Waschmaschine/Tumbler in Woh-
 nung, Wintergarten, Cheminée.,
 Ansprechende Grundrisse, Boden-
 beläge Teppich.

E. Hagenbuch AG
 Telefon 456 50 30

Die Ratssitzung im Überblick

- Allgemeine Information über das Thema Globalbudgetierung;
- Abschreibung des GPK-Postulates Lärmschutz für alle Einwohner;
- Abnahme des Geschäftsberichtes 1998 des Stadtrates für das Jahr 1998;
- Bewilligung eines Kredites von 80 000 Franken für die Durchführung eines Studienauftrages «Erweiterte Parkanlage Stadthaus» (23 zu 9 Stimmen);
- Gutheissung des Landverkaufs der Stadt an die Firma Georg Egli Holzbau AG, Kirchberg SG, zum Preis von 1.09 Millionen Franken;
- Bewilligung eines Kredites von 580 000 Franken für die Erneuerung der Transformatorstation Grossackerstrasse;
- Ablehnung eines Kredites von 25 000 Franken für die Information der Bevölkerung zur Abstimmungsvorlage über das Flughafengesetz (17 zu 16 Stimmen);
- Wahl von Jörg Mäder (NIO) in die GPK;
- Bürgerlicher Gemeinderat: Ablehnung von zwei Bürgerrechtsgesuchen.

(hö.)

Sitzung des Bürgerlichen Gemeinderates in Opfikon

Zwei Einbürgerungsgesuche abgelehnt

An der jüngsten Sitzung des Bürgerlichen Gemeinderates Opfikon sind zwei der drei Einbürgerungsgesuche, gestellt von zwei jugoslawischen Familien, abgelehnt worden. Bei einem Fall handelt es sich um ein Wiedererwägungsgesuch. Auch der Stadtrat beantragte Ablehnung der Gesuche. Einiges zu reden gegeben hat die Forderung von Ernst Schmid (CVP), dass Einbürgerungsanträge nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln sind. Auch die Presse wäre ausgeschlossen. Ein Entscheid ist noch nicht gefällt worden.

Schon eingangs der Sitzung stellte Ernst Schmid (CVP) den Antrag, dass die vorliegenden Gesuche unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln sind. Walter Dietrich (NIO) stellte fest, dass klare Anhaltspunkte für den Ausschluss vorhanden sein müssten. Stadtpräsident Jürg Leuenberger ergänzte, dass sich der Ausschluss nicht rechtfertige.

Der Antrag Schmidts wurde mit acht zu sieben Stimmen abgelehnt. In der Folge wurden auf Antrag des Stadtrates zwei Gesuche diskussionslos abgelehnt und ein weiteres angenommen. Im weiteren folgte eine detaillierte Information des Stadtrates über vier neue Gesu-

che. Entscheide wurden noch nicht gefällt.

Mit einer Motion wünschte Ernst Schmid (CVP) eine Änderung der Geschäftsordnung, wonach der Bürgerliche Gemeinderat die Einbürgerungsgesuche unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt – wie es bis 1997 gehandhabt wurde. Stadtpräsident Jürg Leuenberger bezeichnete den Vorstoss als nicht motionswürdig. Hier sei klar der Bürgerliche Gemeinderat zuständig und nicht der Stadtrat. Schmid zog alsdann seine Motion zurück. Sein Anliegen kommt an einer der nächsten Sitzungen zur Sprache. Es geht um die Änderung der Geschäftsordnung./hö.

Kommentar zur Gemeinderatssitzung

Zwei Seelen hab' ich in meiner Brust

Der Nachtragskredit von 25 000 Franken für die Unterstützung der Kampagne gegen die kantonale Flughafengesetz-Abstimmungsvorlage hat den Rat buchstäblich entzweit. Im Grunde genommen balgte er sich um einen lächerlich kleinen Betrag, der dem Komitee zur Verfügung gestellt werden soll. Es ging nicht primär um das Geld und um die Verwendung von Steuergeldern für Abstimmungspropaganda, sondern um das wirtschaftliche Heiligtum Flughafen, das unangetastet bleiben soll. Immerhin wurde im Rat gesagt, dass die Vorlage des Stadtrates einen politischen Anstrich habe. Dies haben die bürgerlichen Gemeinderäte wahrgenommen und alle möglichen und unmöglichen Argumente einschliesslich Androhung einer Aufsichtsbeschwerde aufgetischt, um das Geschäft zu Fall zu bringen. Dies ist ihnen gelungen.

Mit dem Nein haben die bürgerlichen Ratsmitglieder ihrer politischen Seele Nachachtung verschafft; die menschliche haben sie ins Abseits gedrängt. Einige jener Leute, die mitgeholfen haben, den Antrag des Stadtrates zu bodigen, waren am denkwürdigen 18. Oktober 1997 mit dabei, als Opfikon mit unzähligen orangen Ballons – hauptsächlich im Grossackerquartier – gegen den massiv zugenommenen Fluglärm protestierte. Eine bemerkenswerte Solidarität. Auch andere Begebenheiten weisen in diese Richtung. Da soll noch jemand sagen, die Überführung des Flughafens in eine Aktiengesellschaft mit fast allen unternehmerischen Freiheiten soll keine Betroffenheit für die Stadt Opfikon auslösen.

Das Komitee wird auch ohne den Betrag der Stadt Opfikon auskommen, um eine faire Information zu betreiben. Der Gesamtbetrag des Komitees – zusammengesetzt aus kleinen Gemeindebeiträgen – wird um ein vielfaches kleiner sein als der mutmassliche Budgetbetrag des gegnerischen Komitees, das die Aufgabe hat, das Flughafengesetz durchzuboxen. Die Werbeleute werden alles daran setzen, um dem Stimmbürger klar zu machen, dass mit einem Nein zum Flughafengesetz und zur Aktiengesellschaft die Existenz des Flughafens bedroht sei – und damit auch der Wirtschaftsraum Zürich. Wer's glaubt. Ist es nicht das gute Recht einer Behörde, sich zum Wohl ihrer Bürgerschaft einer unheilvollen Entwicklung entgegenzustemmen, welche die vorgesehene Aktiengesellschaft bringen könnte? Ich glaube, dass niemand gegen den Flughafen ist, doch sollte alles ein auf die Schweiz zugeschnittenes Mass haben – mit fairer Wachstumsmöglichkeit. Gemeinderat Kurt Schwaighofer hatte vielleicht recht, als er feststellte, dass für Opfikon letztlich nur noch der faule Teil des Apfels übrigbleibe. Die fünfte Welle lässt grüssen./hö.

Fortsetzung von Seite 1

«Opposition gegen erweitert Parkanlage Stadthaus»

Verschleuderung von Steuergeldern?

Als Votant der RPK-Minderheit zeriss Valentin Perego (FDP) das Vorgehen des Stadtrates nach Strich und Faden. Bereits 1997 habe der Stadtrat eine Studie erstellen lassen, bei der wichtige Bedingungen unberücksichtigt geblieben sind. Infolge der fehlenden Leitplanken werde man mit der neuen Studienrunde wieder ähnliche Vorschläge erhalten. Perego sah keine Notwendigkeit des Parkes, weil im Endeffekt einzig das Areal der Badiwiese und die Erschliessung der bestehenden Glattbrücke verbleibe. In einigen Monaten habe man das Ergebnis von drei weiteren Studien, aber noch kein Projekt. Für einen relativ kleinen Raum sei das Vorgehen masslos übertrieben; Handlungsbedarf bestehe nicht. Perego – er sprach von Verschleuderung von Steuergeldern für ein zweifelhaftes Anliegen – wünschte sich eine kostengünstigere Lösung für die Aufwertung des Gebietes westlich der Glatt. Der Kredit sollte abgelehnt werden.

Bauvorstand Walter Epli warb für die Vorlage. Das Gebiet sollte ökologisch aufgewertet und zu einem Park entwickelt werden. Viele Einrichtungen, zum Beispiel der Kinderspielplatz, seien überholungsbedürftig. Man werde neu mit vier Gestaltungsteams (anstatt drei) arbeiten, ohne den Kreditbetrag zu erhöhen. Die ersten Entwürfe seien Ende August zu erwarten. Die Realisierung des Stadtparkes entspreche dem politischen Willen. Epli: «Oder soll man resignieren?» Für Bruno Maurer (SVP) war es wichtig, dass die Begleitgruppen straff geführt werden. Fehl am Platz sei ein Grossprojekt mit viel Kunstbauten. Valentin Perego (FDP) präziserte, dass bei einem Nein zur Vorlage die Umgestaltung des Gebietes nicht gestorben sei.

Walter Dietrich (NIO) wies auf das positive Beispiel der Stadt Schlieren hin, die ebenfalls einen Stadtpark besitze. In Opfikon befänden sich die Landparzellen mehrheitlich im Besitz der Stadt. Das Gebiet präsentiere sich heute leider so, dass man dort am ehesten Hunde Gassi führen könne. Die Vorlage des Stadtrates sei massvoll; die Zeit für die Realisierung des Parkes günstig. Brigitte Schwyzer (CVP) erinnerte daran, dass das NIO-Postulat seinerzeit knapp nicht überwiesen wurde. Die CVP begrüsse das Vorgehen des Stadtrates. Es sei sinnvoll, der Bevölkerung etwas Lebensqualität zurückzugeben; die Erarbeitung von vier Studien sei der richtige Weg dazu. Brigitta Steinemann (GV) äusserte sich in ähnlicher Weise. Heinrich Eberhard (SVP) regte an, dass Land für andere Verwendungszwecke ausgeschieden werde.

Warten auf innovative Ideen

Kurt Schwaighofer (CVP) sprach vom Vorgehen mit Wettbewerben. Meistens kämen gute Projekte heraus. Jörg Mäder (NIO) wollte den Kredit bewilligen. Die Idee mit mehreren Planungsbüros sei gut. Vielleicht liessen sich für den zusammenhängenden Glattraum innovative Ideen erarbeiten. Luzia Höchli (SP) wollte keine gestalterischen Elemente, wie sie auf dem Opfiker Bahndeckel realisiert worden sind, zum Beispiel der Musik-Pavillon. Daniel Trachsler (NIO) fand es unerlässlich, dass die Stadt im Rahmen des herrschenden Siedlungs-Entwicklungsdruckes auch etwas für die Standortqualität der Stadt mache. Mit 23 zu 9 Stimmen wurde der Kredit gutgeheissen. FDP und FPS stimmten geschlossen gegen die Vorlage.

Landverkauf und Transformatorstation

Nichts zu diskutieren gab es zum Landverkauf der Stadt an die Firma Georg Egli Holzbau AG, Kirchberg SG. Für das 1602 Quadratmeter umfassende Grundstück an der Rietgrabenstrasse muss die Firma eine Summe von 1,09 Millionen Franken bezahlen, was einem Quadratmeterpreis von 680 Franken entspricht. Allerdings beträgt der Buchwert 750 Franken. Auf dem Grundstück sind zwei Doppelfamilienhäuser geplant. RPK-Sprecher Tony Steiner (CVP) empfahl Annahme des Geschäftes. Es fallen Grundsteuern von rund 215 000 Franken an. Die Ausübung des Rückkaufrechtes der Stadt sei an verschiedene Bedingungen gekoppelt. Stillschweigend genehmigte der Rat den Landverkauf.

Keine Diskussion gab es auch zum Objektkredit von 580 000 Franken für die Erneuerung der Transformatorstation Grossacker mit Anpassung der Mittel- und Niederspannungsanlage. Zum Geschäft referierte RPK-Mitglied Albert Steffen (SVP). Der Rat bewilligte den Kredit.

Geschäftsbericht des Stadtrates mit kleinen Bemerkungen

Der Geschäftsbericht 1998 des Stadtrates wurde im Rat durchaus positiv aufgenommen. GPK-Präsident Bruno Maurer (SVP) lobte die gute und auch speditive Informationspolitik des Stadtrates. Dem Stadtrat und der Verwaltung gebühre ein Dankeschön für die Erarbeitung des Berichtes. Für Andreas Gadmer (FDP) und Heinrich Eberhard (SVP) ist der Bericht lesbarer und informativer geworden – einschliesslich guter Gestaltung. Die Publikation dokumentiere die vielfältigen Aktivitäten der Verwaltung, warf Kurt Schwaighofer (CVP) ein. Eintreten war unbestritten. Bei der Detailberatung der einzelnen Abteilungen gab es vonseiten der GPK-Sprecher einige Bemerkungen, ebenso von Ratsmitgliedern. So wollte Kurt Schwaighofer (CVP) wissen, wann die Bauabrechnung des Alterszentrums vorliege. Jacques Mettler erwiderte, dass sie bis Ende Jahr erarbeitet sei. In verschiedenen Belangen mussten Anwälte eingeschaltet werden.

Betreffend des Lärmschutzes für das SBB-Teilstück Opfikon-Süd werde eine Minimalvariante erstellt. Die Plangenehmigung erfolgte nach Angaben von Valentin Perego (FDP) noch im laufenden Jahr. Die SBB seien verpflichtet, die Bauarbeiten innerhalb von zwei Jahren einzuleiten. Für den Abschnitt Opfikon-Nord bestehe für die SBB nur eine geringe Priorität, da die Alarmwerte dort nicht überschritten würden. Zu einer entsprechenden Frage von Albert Steffen (SVP) führte Stadtrat Florian Caprez aus, dass der Zivilschutz auf absoluter Sparflamme geführt werde. Peter Bührer (FDP) wies auf den Unterbestand des Feuerwehrcorps hin und Christian Müller (SVP) beleuchtete das Problem Gewalt an der Schule. Die Vorfälle passierten meist ausserhalb der Schule. Das Problem müsse abteilungsübergreifend behandelt werden. Einstimmig wurde der Bericht zur Kenntnis genommen. Der Stadt-Anzeiger wird noch darauf zurückkommen.

Abgeschrieben wurde das GPK-Postulat betreffend Lärmschutz für alle Einwohner. GPK-Präsident Bruno Maurer (SVP) war mit der Abschreibung einverstanden. Stadträtin Regula Mäder werde weiterhin am Ball bleiben. Andreas Gadmer (FDP) vermisste einen Kommissionsabschluss. Stadtpräsident Jürg Leuenberger bezeichnete das Vorgehen als korrekt. Die Abschreibung entspreche durchaus der Geschäftsordnung, fügte Ratssekretär Roger Würsch bei. Nach den Worten von Tony Steiner (CVP) könne man mit der Antwort des Stadtrates zufrieden sein.

Vor der Einführung der Globalbudgetierung

Eingangs der Sitzung orientierten Stadtrat Jacques Mettler und Finanzsekretär Hans-Heinrich Keller über das Projekt «Globalbudgetierung». Verschiedene Vorarbeiten seien bereits geleistet worden. Der Rat habe in der Septembersitzung zu diesem Geschäft Stellung zu nehmen. Zur Diskussion stehen vorerst die drei Pilotbereiche Stadtbibliothek, Alterszentrum sowie das Frei- und Hallenbad. Für die drei Objekte seien zehn verschiedene Produkte festgelegt worden. Diese Produkte seien Leistungen gleichzusetzen, die zum Kunden gehen. Die festzulegenden Indikatoren – zum Beispiel die jährlichen Bücherausleihungen oder der Kostendeckungsgrad der Badeanlage – seien eine Art Messlatte, um die vorgegebenen Ziele messen zu können. Bei der ganzen Angelegenheit müsse man auch von einer Kundenzufriedenheit ausgehen, die in Umfragen erforscht werden müsse. Das Parlament habe dannzumal die Aufgabe, die Gesamtglobalzahl sowie die einzelnen Indikatoren zu bestimmen. Nach Keller gehe es auch darum, Erfahrungen zu sammeln wie auch Vor- und Nachteile des Globalbudgets kennenzulernen. Die Globalbudgetierung habe den Sinn, eine Kostentransparenz zu erreichen und unternehmerisches Denken in der Verwaltung zu fördern./hö.

ZLI Zürcher Lehrmeistervereinigung Informatik

Angebot fürs Jahr 2000: 600 Lehr- und 200 schulische Plätze

Nun geht es darum, die Vorbereitungen für den Lehrbeginn August 2000 vorzubereiten, in welchem ein schweizweites Angebot von über 2000 neuen Lehrstellen erreicht werden soll. Die ZLI wird in der Umsetzung eine führende Rolle wahrnehmen. Zu den Neuerungen, verschiedene werden durch den Lehrstellenbeschluss II gefördert, gehören:

- Flächendeckende Erweiterung der Basislehrjahrangebote
- Erhöhung der Lehrplätze in den 7 Basislehrjahr-Pilotstandorten Basel, Bern, Luzern, Zug, Zürich ZLI, Zürich RAU und Zürich Forum Berufsschule Uster.
- Schweizweite Einführung der Geräteinformatikerlehre für den Installations- und Support-Bereich, als gute Informatik-Einstiegsmöglichkeit für Realschüler
- Erhöhung der Lehrplätze der Informatik-Applikationsentwicklerlehre zu

einer fundierten Ausbildung für künftige Applikationsentwickler, welche nach 4 Jahren den hohen Bedarf am Arbeitsmarkt entlasten sollen.

- Neu wird die Informatik-Applikationsentwickler-Lehre auf schulischem Weg in den Kantonsschulen von Chur, Frauenfeld, Winterthur und La Neuveville und in einem privaten Gymnasium in Ftan (Engadin, mit Unterstützung von SAP) angeboten. Der Lehrgang dauert auch 4 Jahre, aufgeteilt in einen 2 1/2 Jahre dauernden Schulblock und einem 1 1/2-jährigen Praktikum in 1-2 Firmen und schliesst mit dem gleichen Eidg. Fähigkeitszeugnis wie der Applikationsentwickler und mit Kaufmännischer BMS ab.

Derzeit sind Softwareentwickler, deren Anteil rund 50% des Informatiker-Arbeitsmarktes ausmacht, extrem gesuchte Leute. Das Internet mit Anwendungen wie E-Commerce, aber auch

völlig neue internet- oder intranetgesteuerte prozessorientierte Anwendungen provozieren derzeit einen Generationenwechsel in den Software-Anwendungen. Und das führt zwangsläufig zu erhöhtem Bedarf an Neuentwicklungen. Aber auch die zunehmende Nutzung von Standardpaketen wie SAP oder Peoplesoft usw. benötigt für die Anpassung des Paketes auf die Bedürfnisse einer bestimmten Firma (Customizing/Parametrisierung, ABAP-Programmierung, Integration in die Informatik-Umgebung der Firma etc.) derart viele Informatik-Grundkenntnisse, dass solche Tätigkeiten nur durch Leute, die im Informatik-Beruf qualifiziert werden, bearbeitet werden können. Sagte mir letzthin ein guter Bekannter: das Schlimmste, was mir jetzt noch passieren kann, ist ein neuer Auftrag! Und er ist nicht allein mit dieser Feststellung. Zeit also, die Fachleute in der nötigen Anzahl auszubilden!/AB

Haben Sie schon ein Jahresabo der Stadtbibliothek?



Wepf + Wepf Ingenieure AG neu in Glattbrugg

Eröffnungsfeier mit Höhepunkten

Vergangenen Mittwochabend lud die Flawiler Firma Wepf + Wepf Ingenieure AG zur Eröffnung ihrer neuen Zweigstelle an der Kanalstrasse in Glattbrugg. Dieser dritte Standort des Unternehmens soll dem Umstand Rechnung tragen, dass die St. Galler zunehmend in Grossprojekte im Kanton Zürich involviert sind. Eines der wichtigsten, laufenden Projekte ist dabei die Projektierung der Linienführung der Stadtbahn auf Opfiker Boden.

Wenn eine Firma eine Zweigstelle eröffnet, ist es nicht unbedingt üblich, dass sie eine halbe Hundertschaft als Gäste begrüssen kann. Die Firma Wepf + Wepf Ingenieure AG (WWI), deren Gründungssitz im sanktgallischen Flawil ist, hat sich gleichwohl entschlossen, zu einem sehr gelungenen und gut besuchten Apéro im Dachgeschoss des von ihr mitbenützten Bürogebäudes an der Kanalstrasse 9 einzuladen. Gäste waren Behördenmitglieder, Gewerbetreibende, Geschäftspartner, Kunden, Freunde und Mitarbeiter in bunter Mischung.

Firmeninhaber Dr. Dieter Wepf machte deutlich, dass seine Firma verstärkt im Raum Zürich aktiv werden möchte. Er nannte die neue Zweigstelle einen Brückenschlag von Flawil nach Glattbrugg, daran erinnernd, dass der Brückenbau eines der Spezialgebiete des Unternehmens ist. Generell widmet sich WWI vor allem Infrastrukturbauten wie Bahnen, Strassen, Tunnels, Brücken oder Abwasserbeseitigung, und zwar nicht nur in der Planung, sondern auch in Zustandsuntersuchungen, Sanierungen und Expertisen. Der Umweltschutz nimmt in diesem Tätigkeitsfeld eine sehr wichtige Rolle ein. Das momentan wichtigste Projekt der Firma im Kanton Zürich ist dabei das Teilprojekt 2 der Stadtbahn, welches durch WWI im Rahmen der Vorprojektierung bearbeitet wird. Dieses Teilprojekt umfasst die gesamte Linienführung auf Opfiker Boden, also von der Zürcher bis zur Klotener Stadtgrenze.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger freute sich sichtlich, ein grundsätzliches, mittelständisches Unternehmen begrüssen zu dürfen. Selbstverständlich ist es für ihn auch wichtig, das Planungsbüro, welches die Stadtbahn auf Opfiker Boden plant, unmittelbar vor Ort zu wissen. Leuenberger betonte in seiner kurzen Ansprache, dass die Stadt Opfikon sich sehr darum bemüht, mit der Wirtschaft ein gutes Einvernehmen zu pflegen. Die Politik des Stadtrates sei geprägt von der Einsicht, dass eine gedeihende Wirtschaft ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft ist und zudem erst die Voraussetzung schaffe, auf andern politischen Feldern wirksam tätig zu sein. Gleichwohl befindet sich die Stadt in einem Spannungsfeld zwischen Flughafen, Wirtschaft und Wohnqualität, welches nicht einfach zu behandeln sei. Gerade in diesem Spannungsfeld wer-

de die Stadtbahn - deren planerische Ausweitung nach Regensdorf er dabei ankündigte - ein besonders wichtiges Element der Siedlungsentwicklung.

Der Apéro wurde abgerundet durch eine hervorragende Darbietung des Teatro del Chiodo, zweier Musiker (Piano und Violine) mit Theater-Ausbildung. Die subtile, manchmal auch deftige Komik des Tessiners Lorenzo und des Deutschschweizers Thomas, gepaart mit hoher, musikalischer Qualität kam beim gutgelaunten Publikum hervorragend an und wurde zu Recht mit grossem Applaus bedacht. Danach stand die Rad-Weltmeisterin von 1996, Barbara Heeb, für eine Autogrammstunde zur Verfügung. Sie stammt aus Flawil und wird - «in bescheidenem Rahmen», so Dieter Wepf - durch WWI gesponsert. WWI sei eine noch junge Firma und habe dementsprechend auch junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Affinität zum Sport ein Engagement in dieser Richtung nahelege.

Die Firma Wepf + Wepf Ingenieure wurde ursprünglich durch den Vater von Dieter Wepf gegründet, blieb aber stets ein lokales, kleines Büro. Mit der Übernahme durch Dieter Wepf vor elf Jahren wurde praktisch ein Neuanfang gewagt. Mit gutem Erfolg, wie sich heute feststellen lässt. Im Stammhaus in Flawil arbeiten 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon die Hälfte Ingenieure. Zusammen mit dem Büro Nobel + Wepf in Degerheim, an dem WWI beteiligt ist, kommt man auf 20 Angestellte. In Glattbrugg, welches nun dritter Standort wird, werden vorerst zwei Personen domiziliert sein, welche zu Spitzenzeiten ergänzt werden. Die ganze Gruppe ist soweit vernetzt, dass teure Informatik-Ausrüstungen optimal genutzt werden können.

Das Büro in Glattbrugg ist nicht etwa ein Büro auf Zeit, welches sich ausschliesslich durch die Stadtbahn rechtfertigt. Dieter Wepf betont, dass seine Firma stets ein sehr massvolles Wachstum vollzogen habe, und dies in einer Zeit, in der die Bauwirtschaft nicht auf Rosen gebettet war. Mittlerweile sei eine Grösse erreicht, welche auf anspruchsvolle Projekte auf nationaler und auch internationaler Ebene angewiesen ist. Der Standort im Fürstentum sei für die Erlangung solcher Aufträge aber nicht unbedingt ideal. Gerade in

Brückenbau ist eines der Spezialgebiete des Unternehmens



Sommergenüsse im Hilton

Nach Lust und Laune alles durchprobieren...

In den verschiedenen Restaurants des Hilton Zürich Airport gibt es kulinarische Sommergrüsse à discrétion zu geniessen. Im Bayerischen Biergarten locken bis Ende September Grillspezialitäten, Heringe, Weisswürstel, Brezel und vor allem Bier frisch ab Fass. Kein Wasserchen kann die Sommerfreude trüben, denn bei schlechtem Wetter findet das Fest nicht auf der Terrasse, sondern in der Taverne statt.

Im Market Place Restaurant wird das Buffet täglich neu und anders bestückt: Montag und Dienstag heisst das Abend-Thema *Passione Italiana*; Mittwoch- und Donnerstagabend finden die Gäste mediterrane Köstlichkeiten in den Töpfen und Pfannen, am Freitag, ab 19 Uhr, ist das Seafoodbuffet (Fr. 49.- pro Person) aufgebaut, am Samstag steht nach wie vor das beliebte Curry Buffet (Fr. 42.- pro Person) auf dem Programm und neu gibt es ab 18. Juli jeweils Sonntagabend ein reichhaltiges Pasta-Buffet (Fr. 28.- pro Person) zu entdecken.

Am Sonntagmorgen, zwischen 11 und 14 Uhr, heisst das Hilton Team mit dem riesigen Brunch Buffet und dem betreuten Kinderspielzimmer Goss und Klein zum fröhlichen, unbeschwerten Beisammensein willkommen.

Während der Sommerpause im Harvest Grill, vom 12. Juli bis 22. August, können die Hummer-Spezialitäten des Hauses - preiswert und marktfrisch - im Market Place Restaurant bestellt werden.

Natürlich kommt auch das Angebot der Lobby Bar sommerlich daher - nebst den bekannten Cocktails locken viele neu kreierte Sommer-Drinks, den Sonnenuntergang und die Stunden davor und danach bei live Piano-Musik zu geniessen./eoe

der Schweiz sei trotz aller Wettbewerbsvorschriften der lokale Bezug in der Auftragsvergabe doch noch tief verankert. Deshalb entspreche die Zweigstelle in Glattbrugg durchaus den längerfristigen Plänen des Büros. Auch bezüglich der Kleinaufträge, welche für die Auslastung sehr wichtig sind, sei die lokale Verankerung unabdingbar. Im Kanton Zürich ist WWI aktuell nicht nur mit der Stadtbahn beschäftigt, sondern auch mit der Mannenbergbrücke zwischen Winterthur und Elftikon, als Prüfpiloten mit der Bahn-2000-Doppelspur Zürich-Thalwil und mit den Vorarbeiten zu Zimmerberg- und Hirzel-Tunnel. Diese gute Position im Bereich anspruchsvollster Infrastrukturbauten lässt erahnen, dass es in Glattbrugg nicht bei zwei Mitarbeitern bleiben wird./vp



Ein Buch für Sie?

Niemandskind

«Zu Eltern wird man mit der Geburt des Kindes» - oder durch die Adoption eines Kindes? Claudia Storz setzt sich in ihrem neuen Roman «Quitten mit Salz» (Nagel & Kimche, 1999) mit diesem Thema auseinander und zwar nicht nur aus der Sicht des Paares, das sich mit diesem Gedanken trägt, sondern und vor allem auch aus der Sicht des Kindes. Dass der Weg zum Entschluss einer Adoption ein auf und ab, ein Hin und Her ist, kann im ersten Teil der Geschichte miterlebt werden. Da sind so viele Erwartungen von seiten der Frau - sie heisst Jasmin und ihrem Partner Toni. Was er genau denkt, bleibt zwar eher im Dunkeln. Hinweise geben nur seine Entgegnungen im Dialog mit seiner Partnerin. Möchte er einfach gerne einem Kind Vater sein, was so einfach ja nicht ist, oder ist es auch ihm, wie Jasmin, ein Bedürfnis, einem verlassenen Kind ein Zuhause zu geben und dafür geliebt zu werden?

Sie hatten ihr Einverständnis dafür gegeben, auch ein Kind, das kein Baby mehr ist und aus einem fremden Land stammt, anzunehmen. Nun ist der Bescheid gekommen, in Patagonien, im Süden Argentiniens, warte Mayuli auf sie, dass es ein Mädchen ist und neun Jahre alt, erfahren sie erst später. Sie holen sie ab zusammen mit Jasmins Schwester Flora, die Patin werden will. Niemandskinder werden sie genannt, jene die als Neugeborene auf die Schwelle eines Waisenhauses oder einer Kirche gelegt werden. Mayuli hatte den Geburtsschein auf der Brust, als sie gefunden wurde, nach einem Jahr kam sie in eine Pflegefamilie. Als die Pflegemutter an Krebs erkrankte, gab sie das Kind zurück ins Heim, in die Villa Miseria, wie Mayuli das Haus nennt.

Im zweiten, umfangreichsten Teil dann der Schwenk auf Mayuli. Sie erzählt von ihrer Welt, ihren Erfahrungen und von ihren Erwartungen. Sie hat sich das Leben in der Schweiz, bei Jasmin und Toni, nicht so vorgestellt. Nicht einmal blaue Augen hat diese neue Mutter, die Mayuli nie so nennen wird, weil Dolores Luz, die Pflegemutter, für sie ihre «kleine Mamma voller Sorgen» bleiben wird. Sprachliche Schwierigkeiten komplizieren die Anfänge des Zusammenlebens. Zwar hat Jasmin Spanischkenntnisse, doch manchmal versteht sie einfach nicht, wovon Mayuli spricht, Tonta, denkt dann das Kind, das schon weit mehr vom Leben weiss, als sich seine Adoptiveltern vorstellen können. Dass Lügen und Stehlen zum Beispiel Selbsthilfe sind und man bei grossem Hunger auch unreife Früchte wie Quitten vertilgt, mit Salz bestreut, damit sie weniger bitter sind. Mit Flora, die in der Nähe wohnt und sie manchmal übers Wochenende einlädt, versteht sich Mayuli viel besser. In der Schule kommt sie einigermaßen zurecht, ihr deutsch wird rasch besser, manches ist «bubiliecht», sagt sie.

Ein Jahrzehnt aus dem Leben von Jasmin, Toni, Flora und Mayuli wird geschildert, dann fährt Mayuli weg, diesmal aus eigenem Entschluss. Sie macht sich auf die Suche nach Spuren der Vergangenheit und Möglichkeiten der Zukunft./ih

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Montag und Mittwoch	15-20 Uhr
Freitag	17-20 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Samstag	9-12 Uhr

www.opfikon.ch/stadtbibliothek



Ein taugliches Mittel

Eine Gruppierung, der neben anderen die SVP-Nationalräte Blocher, Bortoluzzi, Maurer, Giezendanner und Schluer angehören, lanciert eine eidgenössische Volksinitiative. Ziel dieser Initiative ist es, die direkten Volksrechte zu stärken. So sollen in Zukunft Volksinitiativen, die in der Form eines ausgearbeiteten Entwurfs gestaltet sind, innert sechs Monaten nach deren Zustandekommen dem Stimmvolk zur Entscheidung vorgelegt werden. Parlament und Bundesrat müssten dazu nicht mehr Stellung nehmen.

Bundesrat Pascal Couchepin hat sich über diesen Vorstoss unglaublich echauffiert. Nach eigener Aussage ist er «aus der Zurückhaltung ausgebrochen, die von einem Bundesrat in einer politischen Debatte erwartet wird», um die Idee in einer Schärfe zu geisseln, die tatsächlich unüblich ist für einen Vertreter der Regierung. Noch weiter ging FDP-Präsident Franz Steinegger, der bei den Urhebern der Volksinitiative die gleiche Mentalität ortet, «die schon die Propaganda von Nationalsozialisten und Kommunisten in den Zwanziger- und Dreissigerjahren alimentiert haben.»

Pascal Couchepin und Franz Steinegger monieren, Parlament und Regierung seien doch Vertreter des Volkes. Ihren Einfluss auf die Gestaltung der Politiker derart zu beschneiden, käme einem Angriff auf unsere demokrati-

sche Grundordnung gleich. Dabei übersehen sie zwei wesentliche Dinge: *Erstens ist die oberste Maxime unserer demokratischen Grundordnung die Souveränität des Volkes als höchste Staatsmacht.* Und im weiteren steht es eben mit der Beachtung des Volkswillens durch Regierung und Parlament nicht so rosig, wie die beiden Herren dies weismachen wollen. Viel zu oft wird versucht, durch die Schaffung von (vermeintlichen) Sachzwängen und anderer Mittel, das Volk zu dem zu überreden, was Regierung und Parlament gerne möchten.

Die Herren Pascal Couchepin, Franz Steinegger und alle anderen, die zweifellos noch in deren Chor einstimmen werden, täten gut daran, zuerst einmal den Beweis anzutreten, dass Volksentscheide «dümmer» sind als diejenigen von Regierung und Parlament, bevor sie eine Stärkung der Position des Volkes derart verteufern. Und zweitens sollen sie sich wieder einmal bewusst werden, dass sie nicht die Position von Landesfürsten und elitären Politik-Machern haben, sondern dass ihre eigentliche Aufgabe wäre, als Willensvollstrecker des Volkes zu amten. Wenn sie dies nicht von selber einsehen, dann muss man sie dazu zwingen. Die eben lancierte Volksinitiative scheint dafür ein taugliches Mittel zu sein.

Der Präsident Leo Wehrli

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

K a u f e r b u n t

Rüegg-Naegeli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

**METZGEREI
ARNOLD**
Wochenend-Hit!

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

Super Spare Ribs
pro kg nur **9.50** statt 14.-

TeL. 810 30 13 • Fax 810 30 85

**Die heisse Nummer
für den grossen Durst**

OGS - Opfiker Getränke Service
W. & U. Schmid-Altorfer
ob. Wallisellerstr. 4, 8152 Opfikon

Hauslieferungen / Festanlässe
Weine - Biere - Mineralwasser

OPEL Garage A. Melliger
Flughofstr. 52 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

Jetzt probefahren!
Der neue **Zafira** ist
eingetroffen!

more info on www.opel-melliger.ch

**WEINKISTE
ST. JAKOB**

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Wadel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Telefon 811 06 77, Fax 811 07

Regional-Taxi Glattbrugg
Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch

Zur aktuellen Ausstellung im Alterszentrum Gibeleich

Traumhaftes Afrika



Noch bis zum 2. August sind im Alterszentrum Gibeleich verschiedenste Fotos zu bestaunen (und zu ergattern), die allesamt etwas gemeinsam haben. Sie bringen uns die Kraft und Schönheit dieses lebendigen und für manch einen fremden Kontinenten Afrika näher. Urgewalten mit Elefanten oder Löwen und wilden Steppen treffen auf unglaublich eindrückliche Blumenbilder. Kurz, es lässt den Betrachter all die visuellen Schätze, die Schwarzafrika zu bieten hat, nachvollziehen und miterleben.

Jeder, der schon in Afrika war und eventuell die eine oder andere Safari (zu deutsch: Reise) hinter sich hat, wird sich dieser Foto-Ausstellung kaum entziehen können, die zudem aufgelockert wird mit allerlei Wildtieren (leider nicht echt!).

Mitverantwortlich für die Ausstellung sind Heinz Mosimann, Stellvertreter von Heimleiter Christoph Elmer, und Marie-Therese Koch, welche zusammen mit ihren Partnern zwei Wochen lang Tanzania und den äussersten Süden Kenyas bereist haben. Dabei sind

den Hobbyfotografen einige Schnappschüsse gelungen, die sich in der Tat sehen lassen können. Verschiedenste Stimmungen, Tiere und auch Menschen sind ihnen vor die Linse geraten. Und die schönsten Bilder jener Reise sind jetzt in den Gängen des Alterszentrums Gibeleich zu bewundern; täglich von 8-19 Uhr.

Selbstverständlich können die Fotos auch erstanden werden, der Preis pro Bild beläuft sich auf Fr. 20.- ohne Rahmen, gerahmt Fr. 40.-.

Lassen Sie sich verzaubern von Afrika, geniessen Sie möglicherweise ein bisschen «Vorfieren», lassen Sie sich unter Umständen gar verleiten, selber mal eine interessante Fotoserie zu schiessen. Und vielleicht, vielleicht hängen dann auch Ihre Bilder einmal im Gibeleich. Denn dann geht das Konzept der Alterszentrum-Leitung auf, nämlich Dinge von draussen nach drinnen reinzutragen... und so Farbe und Abwechslung in den Alltag der HeimbewohnerInnen und Restaurantgäste zu bringen. /er

Fotos und Attraktionen!



Keine Berührungängste Löwen gegenüber bekundet hier Heimleiter-Stellvertreter und Hobbyfotograf Heinz Mosimann

Wunderschöne Stimmungsbilder zeugen von der Kraft afrikanischer Steppen



Stadt-Anzeiger-Umfrage

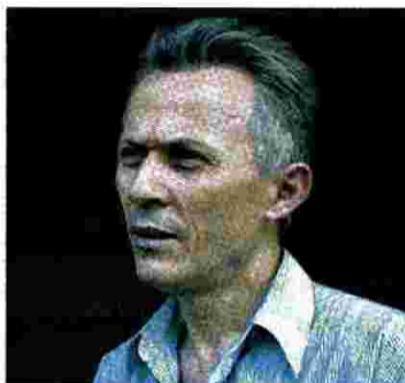
Krank nach dem Essen? Bauchweh beim Trinken?

Die jüngsten Lebensmittelskandale um Pouletfleisch und Coca-Cola können einem schon den Appetit verderben und die Kehle trockenlegen. Zumindest aber können sie ganz schön verunsichern. Wie sehr, das haben Katrin Früh und Chris Ritter von sieben Passanten hören wollen:



Ich esse, was mir schmeckt! Aber es schmeckt mir langsam nicht mehr viel. Obwohl ich überzeugt bin, dass man in Belgien besser isst als in der Schweiz, suche ich zur Zeit natürlich nicht nach Poulets aus Belgien. Ich finde es schwierig, den eigenen Weg zu finden, denn ich halte viele Meldungen für übertrieben.

Frédéric Soguel



Ich habe grosses Vertrauen in die schweizerische Lebensmittelkontrolle, spüre keine Angst und esse wirklich alles. Ich bin im Gastgewerbe tätig und weiss, wovon ich rede. Die Gäste fragen manchmal schon nach der Herkunft von den Produkten, aber eigentlich nur so im Spass.

Dusan Oljaca



Ganz klar, ich esse nur Schweizer Poulets. Und wir trinken sowieso nur Mineralwasser. Es kommt wohl noch soweit, dass man gar nichts mehr essen kann! Und das ist nirgends anders, stelle ich mir vor.

Mathilde Schiess



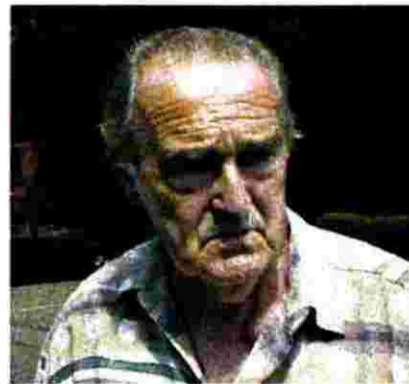
Kein Problem! Ich esse alles und genau wie bisher. Wollte ich mich von jeder Schreckensmeldung beeindrucken lassen, könnte ich mit der Zeit gar nichts mehr essen.

Claudia Stasolla



Eigentlich esse ich immer noch alles. Beim Poulet weiche ich allerdings auf schweizerische Ware aus. Aber vor Coca-Cola habe ich richtig Respekt bekommen. Wir trinken jetzt mehr Rivella.

Silvia Germann



Beim Einkauf achte ich schon auf die Herkunft der Produkte. Und ich bevorzuge ganz klar Schweizer Ware. Natürlich wird so das Leben immer komplizierter. Übrigens, Cola habe ich noch nie getrunken - und werde auch in Zukunft keinen Schluck davon nehmen.

Hermann Schweizer



Wir haben ja wirklich bald nur noch Gift auf dem Teller und im Glas! Wenn ich mal Poulet esse, dann muss ich sicher sein, dass es von hier ist. Zurzeit ernähre ich mich am liebsten von Obst und Gemüse, manchmal gibt's Teigwaren. Das ist gesund. Und Coca-Cola? Das ist «Gülle», und die trinke ich sowieso nie! Ich kann die jungen Mütter nicht verstehen, die ihren Kindern so riesige Becher davon vorsetzen.

Bruno Agatolio



Lub. T. Winnik

Ruhige reformierte Kirchgemeindeversammlung

Hoher Stellenwert für Sozial- und Beratungsdienst anerkannt

An der von 30 Stimmberechtigten besuchten reformierten Gemeindeversammlung Opfikon in Glattbrugg sind sämtliche Geschäfte im Sinne der antragstellenden Behörde sanktioniert worden. Neben der Abnahme der Jahresrechnung 1998 wurde auch das wichtigste Geschäft des Abends, die Erhöhung der Stellenprozent für den Sozialdienst um 20 auf 80 Prozent bewilligt. Mit dem überzeugenden Ja anerkannte die Versammlung den hohen Wert der sozialen Arbeit in der Gemeinde, die von der Kirche geleistet wird.

Geleitet wurde die Versammlung von Kirchenpflegepräsident Andreas Feurer. Zum Geschäft bezüglich der Bewilligung von zusätzlichen 20 Stellenprozent für den Sozial- und Beratungsdienst gib es von seiten der Versammlung einige Fragen, die jedoch zufriedenstellend beantwortet werden konnten. Wie Andreas Feurer ausführte, werde am heutigen Zustand nichts geändert und es werden auch keine zusätzlichen Mittel benötigt. Es gehe nur um eine Änderung der Finanzierungsmodalitäten, indem die Gemeindeversammlung die zusätzlichen 20 Prozent (bisher 60, neu 80 Prozent) gutheisst. Bisher hatte die Kirchenpflege den Betrag von 15 000 Franken in Form eines Spezialkredites in eigener Kompetenz bewilligt.

Wichtige Alters- und Jugendarbeit

Für den Sozial- und Beratungsdienst, für die Jugendarbeit und für den Drittklass-Unterricht sind bisher von der Gemeinde 150 Stellenprozent bewilligt worden, 60 Prozent für den Sozial- und Beratungsdienst, 70 Prozent für die Jugendarbeit und 20 Prozent für den Kinderunterricht. In den letzten Jahren zeigte sich, dass die 60 Prozent für den Sozial- und Beratungsdienst nicht ausreichen. In der Folge löste die Kirchenpflege die Altersarbeit aus dem Paket heraus und übertrug diese an eine Drittperson, wofür sie eine Entschädigung von 15 000 Franken pro Jahr bewilligte.

Es zeigte sich, dass die soziale Arbeit der Kirche einen hohen Stellenwert hat und nicht einfach beliebig eingeschränkt werden kann. Diese Arbeit zählt zu den wichtigsten und am meisten in Anspruch genommenen kirch-

lichen Dienste. Auch die Jugendarbeit wird als sehr wichtig bezeichnet; in den letzten Jahren ist sie zudem erfolgreich gestaltet worden. Ein Abstrich liegt hier nicht drin. Mit grossem Mehr bewilligte die Versammlung die 20 zusätzlichen Stellenprozent. Damit ist die Altersarbeit wieder im Sozial- und Beratungsdienst eingebunden. – Einmütige Annahme fand die Bauabrechnung für die Dachsanierung am Kirchgemeindehaus (neuer Trakt), für die 1997 ein Kredit von 105 000 Franken bewilligt worden waren. Es konnten somit Minderkosten von 4794 Franken ausgewiesen werden.

Guter Rechnungsabschluss

Die Rechnung 1998 der Kirchgemeinde gab zu keinen Bemerkungen Anlass. Sie schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem kleinen Vorschlag von 24 780 Franken ab; budgetiert war ein Rückschlag von 12 850 Franken. Die Verbesserung beträgt also 37 630 Franken. Zum Erfolg beigetragen haben die tieferen Ausgaben im Personalwesen sowie Kapitalkosten. Das Eigenkapital erhöht sich leicht auf 921 251 Franken. Bemerkenswert ist, dass die ordentlichen Steuereinnahmen um 232 000 Franken hinter dem Budgetwert von 1,5 Milliarden Franken zurückblieben, doch konnte das Loch mit den Steuerauscheidungen fast annähernd gestopft werden. Der Jahresbericht der Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger wurde zur Kenntnis genommen. Unter Mitteilungen wurde die Frage aufgeworfen, wann der Kirchenbus zum Funktionieren komme. Die Vorbereitungen seien im Gange, hiess es von seiten der Kirchenvorsteherschaft./hü.

30 Millionen für die Jahr-2000-Tauglichkeit

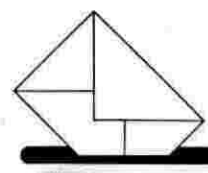
Für die Luftfahrt als weltweit tätigem Industriezweig hat die Bewältigung des Jahr-2000-Problems oberste Priorität. Die Sicherheit von Passagieren und Mitarbeitern, aber auch die Kontinuität des Geschäfts stehen dabei im Vordergrund. Am Flughafen Zürich koordinieren die Jahr-2000-Verantwortlichen der vier Hauptpartner für Flugbetrieb und Passagierservice Flughafendirektion Zürich (FDZ), swisscontrol (SC), swissport und Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) seit letztem Jahr ihre diesbezüglichen Aktivitäten. Ein halbes Jahr vor dem Jahrtausendwechsel sind die vitalen Computersysteme am Flughafen Zürich Jahr-2000-tauglich. Die operationelle Kontinuitätsplanung ist in die Wege geleitet, ihr Abschluss ist für Ende September vorgesehen.

Bei allen vier Unternehmen stellte das oberste Management frühzeitig sicher, dass für die Bewältigung des Jahr-2000-Problems der Computersysteme die notwendigen finanziellen Mittel und personellen Ressourcen verfügbar sind. Insgesamt wenden die vier Unternehmen rund 30 Mio. Franken für die Jahr-2000-Tauglichkeit ihrer Informatiksysteme auf. Bei der Problemlösung wandten die Partner ein untereinander abgestimmtes Vorgehen an. Nach der Inventarisierung aller für den Flugbetrieb (Pistenbeleuchtung, Radaranlagen, etc.) und die Passagierservices (Check-in-Anlagen, Medienversorgung, etc.) benötigten Informatiksysteme, erfolgte eine Risikoabschätzung mit der entsprechenden Priorisierung. Mit externen Lieferanten und Herstellern und internen Anwendern wurde die Jahr-2000-Tauglichkeit der Systeme abgeklärt und je nach Befund korrigiert oder ersetzt. Einer intensiven Testphase folgte die Zertifizierung durch interne und externe Stellen. Diese Phase konnte weitgehend bis am 30. Juni abgeschlossen

werden. Somit sind die meisten Computersysteme am Flughafen bereits ein halbes Jahr vor dem Jahrtausendwechsel Jahr-2000-tauglich.

Kontinuitätsplanung ist eingeleitet

Obwohl die Jahr-2000-Verantwortlichen am Flughafen überzeugt sind, dass der Betrieb am nächsten Jahreswechsel problemfrei abgewickelt werden kann, haben die operationellen Stellen der vier Flughafenpartner bereits die Kontinuitätsplanung für allfällige Zwischenfälle an die Hand genommen. Zugute kommt den zuständigen Verantwortlichen dabei der Umstand, dass Kontinuitätsplanung im Flughafenbetrieb zum Alltagsgeschäft gehört. Sie planen für den Jahreswechsel zusätzlich eine partnerübergreifende Koordinationsstelle, und jede Unternehmung organisiert genügend Personal für allfällige Zwischenfälle. Der Abschluss der operationellen Kontinuitätsplanung ist auf Ende September festgelegt./FZ



Was – bitte schön – ist hier normal?

Eine Meldung der Schweizerischen Depeschagentur, vom 1. Juli, trug den Titel: «Kloten – Alles normal am Flughafen; Verspätungen im gewohnten Rahmen» und auch die NZZ sprach nach dem ersten Ferienreise-Wochenende von «normalen Verspätungen».

Was, bitte schön, ist hier normal? Luftverkehr ist öffentlicher Verkehr, der nach einem bestimmten Flugplan abgewickelt werden sollte. Oder würden es die Bahn-Reisenden ebenfalls als «normal» bezeichnen, wenn die SBB regelmässig mit Verspätungen verkehren würden?

Verspätungen dürfen auch beim Flughafen keinesfalls normal sein. Schliesslich hat er es sich zum Ziel erhoben, der «qualitativ und ökologisch führende Flughafen im Herzen Europas» zu sein. Ein richtiges Ziel wie mir scheint – aber keinesfalls vereinbar mit Verspätungen, welche den Status der Normalität erlangt haben. Es ist höchste Zeit, dass am Flughafen endlich etwas geschieht.

Vor etwas mehr als vier Jahren haben wir über die 5. Bauetappe abgestimmt. Bis heute wurde noch kein Stein bewegt, aber sehr viel Papier geschrieben. Wenn wir nicht wollen, dass der Ruf und damit auch die Konkurrenzfähigkeit unseres Flughafens leidet, dürfen wir Verspätungen nicht als «normal» abtun, sondern wir müssen daran arbeiten, dass Infrastruktur, Organisation und Betrieb des Flughafens (die Vernetzung lässt grüssen) sowie die Benutzerfreundlichkeit einen Standard erreichen, der es dem Flughafen Zürich erlaubt, seine Stellung im hart umkämpften Markt zu halten und auszubauen.

Dr. Thomas Koller, Vizepräsident Komitee Weltoffenes Zürich

Zu verkaufen ab sofort

Kirschen

Wegen Wetter nur kurzfristig (Kleine Ernte in diesem Jahr.)

Hans Brunner, 8152 Opfikon Tel. 810 62 05



Neues Geschäftsleitungsmitglied für die Zürcher Kantonalbank

Der 53-jährige Hans Fischer wird Mitglied der Geschäftsleitung der Zürcher Kantonalbank (ZKB) und übernimmt dort die Leitung der Geschäftseinheit Investment & Private Banking. Hans Fischer war während rund 17 Jahren in verschiedenen Funktionen für die UBS (ehemals SBG) tätig. Als Direktionsmitglied leitete er unter anderem den Wertschriftenverkauf Ausland sowie den Börsenhandel Ausland und führte anschliessend von 1991 bis 1998 als Vorsitzender der Geschäftsleitung die zum UBS-Konzern gehörende Cantrade Privatbank-Gruppe. Der sowohl in den Handelsbereichen als auch im Private Banking sehr erfahrene Banker tritt Mitte August in die ZKB ein und wird Jürg Schwarz ablösen, der gegen Ende 1999 in den Ruhestand tritt.

Gleichzeitig gab die Bank die Ernennung von Karl Hafner zum Stellvertreter von Gottfried Weber, Leiter Geschäftseinheit Privatkunden, bekannt. Karl Hafner übernimmt damit die Schirmherrschaft über das in fünf Regionen unterteilte ZKB-Filialnetz (Oberland, Unterland, Winterthur, Zürich-Ost und Zürich-West) und steht überdies der neu geschaffenen Kreditanalyse-Abteilung Privatkunden sowie dem Bereich Finanzberatung vor.

Glattbrugg, anfangs Juli 1999

WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Karten mit den trostspendenden Worten, für die schönen Blumen und die grosszügigen Geldspenden zu Gunsten des Wohnhauses Graswinkel oder für den späteren Grabschmuck sowie für die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Ernst Eggenschwiler-Läuchli

erfahren durften.

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die am Leben des Verstorbenen Anteil genommen haben. Ganz herzlich danken wir Herrn Pfarrer Andreas Goerlich für die einfühlsamen Worte und die liebevoll gestaltete Abschiedsfeier. Ebenso bedanken wir uns für die musikalischen Darbietungen. Unser Dank gilt im Speziellen den vielen Schul-, Dienst-, Vereins- und Verbandskollegen, die dem Verstorbenen durch ihr zahlreiches Erscheinen und die Fahnengrüsse die letzte Ehre erwiesen haben.

Sein Lebenskreis hat sich geschlossen, wir sind überzeugt, dass sich viel Gutes auf uns übertragen hat.

Die Trauerfamilien

8152 Glattbrugg, im Juli 1999

Danksagung

Für die Anteilnahme beim Hinschied meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Pasquale Zeloni-Del Rio

danken wir recht herzlich.

Herzlichen Dank für die vielen Karten, Kränze und Blumenspenden sowie die Zuwendungen für späteren Grabschmuck.

Ebenso danken wir Herrn Pfarrer Don Pino für die tröstenden Abschiedsworte und allen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilie

8152 Glattbrugg, Juli 1999

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit auf der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Alfred Delp

Wir danken herzlich

allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, den Parteikolleginnen und -kollegen, den amtierenden und ehemaligen Behördenmitgliedern, den Mitarbeitern im In- und Ausland und der Kundschaft, die unserem geliebten und unvergesslichen

Alfred Ariger-Bürgler

die letzte Ehre erwiesen haben. Mit prächtigen Kränzen und Blumenarrangements, Spenden für Grabschmuck und wohlthätige Institutionen sowie lieben und ergreifenden Worten haben sie ihre Anteilnahme bezeugt.

Besonderer Dank gebührt unserem Pastoralassistenten, Herrn Th. Lichtleitner, für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier. Unter Mitwirkung des Kapuzinerpaters, Herrn N. Werlen, hat sie einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Sehr berührt hat uns eine riesige Welle der Wertschätzung und Sympathie, die meinem geliebten Ehemann und unserem herzensguten Papi entgegengebracht wurde und sich auf uns übertragen hat.

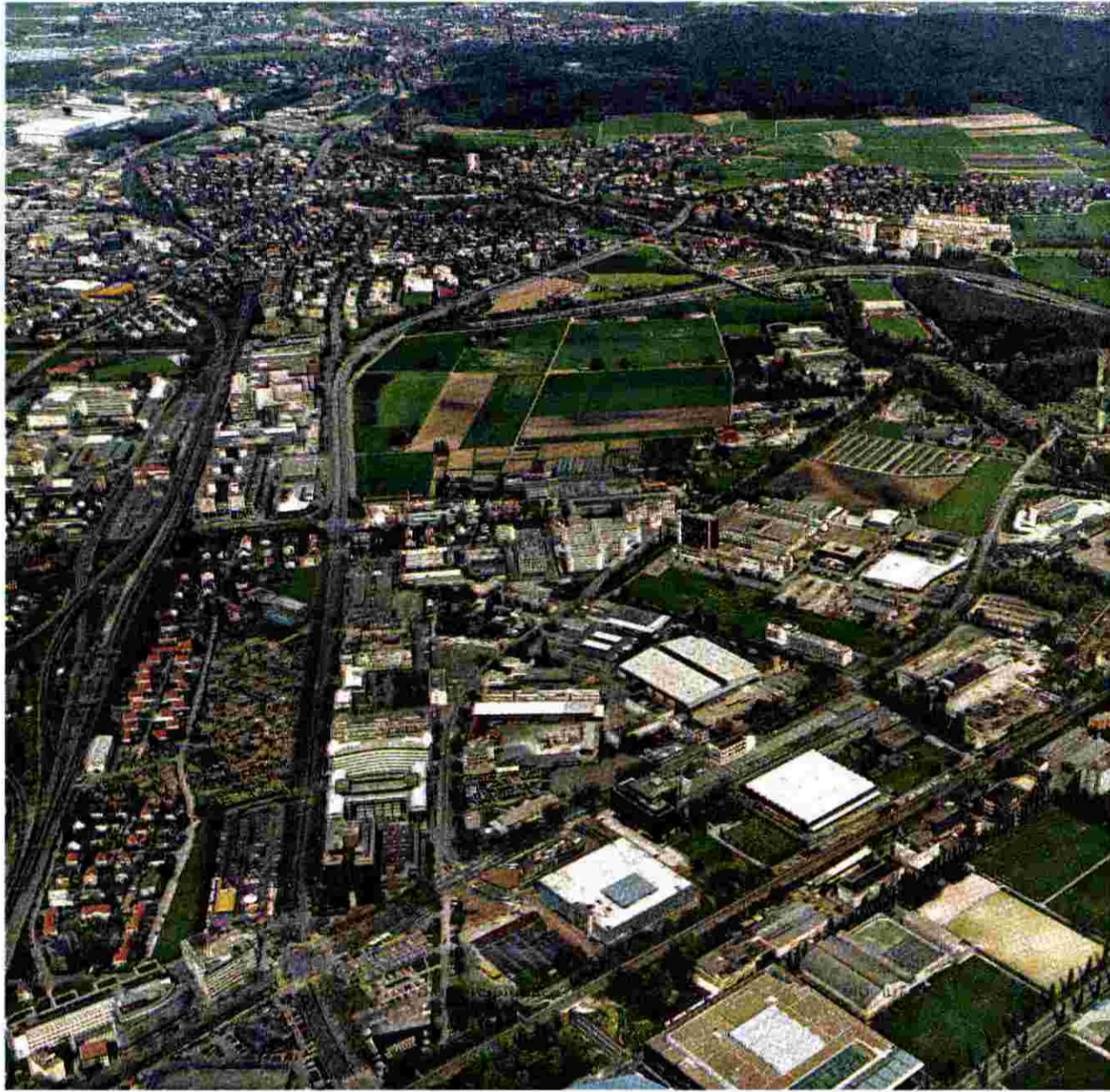
Wir sind dankbar für alles

Erica Ariger-Bürgler mit Martin und Brigitte

Oberhauserriet erlangt nach 40-jährigem Planungs-marathon planungsrechtliche Baureife

Optimale Grundlage für modernes Stadtquartier

Nach über 40-jährigem Planungs-marathon ist es soweit. Für das Oberhauserriet – sie hat den Ruf der besterschlossenen und teuersten Wiese Europas – liegt endlich ein Quartierplan über ein Gebiet von 67 Hektaren vor. Anders gesagt sind nun die planungsrechtlichen Grundlagen für die künftige Entwicklung eines modernen und auch «grünen» Stadtquartiers mit 6600 Einwohnern und 7300 Arbeitsplätzen vorhanden. Die künftige Stadtbahn Glattal wird das Gebiet verkehrsmässig bestens erschliessen.



Die 67 Hektaren gehören 24 verschiedenen Landeigentümern. Die Stadt Zürich besitzt über 50 Prozent der Fläche

Infolge der hervorragenden Lage des Oberhauserriets zwischen Zürich-Oerlikon und dem Flughafen ist die Ebene immer wieder Zankapfel verschiedenster Interessensgruppen geworden. Erst eine breit abgestützte Gesamtplanung – gezwungenermassen veranlasst durch eine «grüne» Volksinitiative – sowie die Festsetzung des Quartierplans schufen die Grundlagen für die künftige Entwicklung eines modernen Stadtquartiers.

Wie an der kürzlich stattgefundenen Medienorientierung zu hören war, konnten schliesslich die verschiedenen Interessen unter einen Hut gebracht werden. Dazu gehörten der Erlass von detaillierten Sonderbauvorschriften sowie deren parzellenscharfe Umsetzung in einen Quartierplan. Anstelle der früher geplanten Bürostadt mit 15 000 Arbeitsplätzen tritt ein umweltfreundliches, gemischtes Stadtquartier mit Wohnungen für 6600 Einwohner, 7300 Arbeitsplätzen, Läden, Restaurants, Schulhäuser, Kindergärten, Freizeitanlagen, grosszügige Grünbereiche sowie einem künstlichen See gegen die Glatt. Das Land im Oberhauserriet befindet sich im Besitz von 24 Landeigentümern: über 50 Prozent der Fläche gehören allen der Stadt Zürich.

Öffentlicher Verkehr mit hohem Stellenwert

Auf eine schwergewichtig-aufs Auto ausgerichtete Erschliessung des Quartiers wird bewusst verzichtet. Anstelle der früher diskutierten Einschienenbahn soll neu die geplante Stadtbahn Glattal mit drei Haltestellen die Haupterschliessungsfunktion übernehmen. Das Parkplatzangebot für Berufspendler wird beschränkt; der Autoverkehr wird sich im wesentlichen am nördlichen Ende des Quartiers (gegen Oberhausen) abwickeln. In den beiden geplanten Parkhäusern können 6000 Autos eingestellt werden. Im weiteren wird das quartierinterne Strassennetz sehr sparsam ausgestaltet; umso mehr werden Fuss- und Radwege einen hohen Stellenwert haben. Wenn Planung und Realisierung der Stadtbahn einiger-

massen rund läuft, können die ersten Züge ab Zürich-Oerlikon bereits im Jahre 2005 verkehren.

Fehlentwicklung vermeiden

An der erwähnten Medienorientierung sagte Stadtpräsident Jürg Leuenberger, dass die 1988 von der Neuen Idee Opfikon eingereichte Volksinitiative für die Schaffung einer Reservezone im Oberhauserriet – dies wäre einer Auszonung gleichgekommen – den Anstoss zum Umdenken gegeben hatte. Unter dem Druck der politischen Verhältnisse drängte sich eine Revision der kurz zuvor genehmigten Planung mit der Bürostadt auf, womit eine Fehlentwicklung der Stadt vermieden werden konnte. Das nun vorliegende Konzept mit attraktiver Nutzungsdurchmischung ist das Resultat der geänderten Gesamtplanung, die nur dank dem lückenlosen und kooperativen Verhalten der Grundeigentümer – also einschliesslich der Stadt Zürich – zustande gekommen war. Die Behörde war sich auch bewusst, dass das Oberhauserriet mit 20 Prozent der Bauzone die grösste Siedlungsreserve Opfikons darstellt. Dazu handelt es sich um ein Gebiet, das (bis jetzt) nur wenig vom Fluglärm beeinträchtigt wird.

Wie weiter zu erfahren war, sind bei der Landumlegung sämtliche Grundeigentümer gleich behandelt worden. Alles eingeworfene Land besitzt unabhängig von der ursprünglichen Lage den gleichen Wert. Die beiden Parkhäuser wurden als Gemeinschaftspartellen ausgeschieden und die Parzelle mit Park und künstlichem See wird kostenlos der Stadt Opfikon zugeteilt. Als Groberschliessungsanlagen gelten die geplante Stadtbahn Glattal mit Abzweiger nach Wallisellen-Stettbach (Dübendorf), die zu verlängerte Aubrugg-, Rietwiesen- und die neue Güggelfelderstrasse.

Umweltfreundlich und sozialverträglich

Jürg Leuenberger führte weiter aus, dass der geplante Stadtteil mit umwelt-

und sozialverträglicher Struktur die künftige Entwicklungsmöglichkeit der Stadt mit heute stagnierender Einwohnerzahl (knapp 12 000) sichere. Die Stadtbahn trage dazu bei, dass das neue Quartier attraktiv durch den öffentlichen Verkehr erschlossen werde.

Bauvorstand Walter Epli wusste die gut durchdachte Gebietsstruktur des neuen Quartiers zu würdigen. An der Thurgauerstrasse und entlang weiterer



Wohnen mit Seeanstoss

Verkehrsachsen sind Dienstleistungsbauten mit hohen baulichen Dichten vorgesehen, während im überzeugend strukturierten Wohnbereich gegen die Glatt hin eine grosszügige Parklandschaft mit See geschaffen wird. Das zentrale Boulevard sowie die Stichstrasse werden keinen durchgehenden Autoverkehr aufweisen.

Der Freiraum und die Grünflächen stellen die wichtigsten Kriterien der Überbauung dar. Nach den Worten Walter Eplis soll die Überbauung etappenweise realisiert werden. Theoretisch könnten die ersten Bauten bereits im Jahr 2000 erstellt werden, doch müsse



Zentraler Boulevard mit abwechslungsreicher Platzfolge

Ein langer Planungsweg – führt er zum Ziel?

Der neue Quartierplan Oberhauserriet liegt nun vor. Bis es soweit war, hat es einige planerische Kehrtwendungen gegeben. Man könnte die ketzerische Frage aufrollen, ob die jetzt vorliegende Planung tatsächlich zum Ziel führt. Angefangen hat die Planung in grossem Rahmen für das Oberhauserriet, als Oerlikon noch eine eigene Politische Gemeinde bildete, denn das unüberbaute, topfebene Ried dehnte sich einst von Oberhausen bis in die Gegend des heutigen Hallenstadions (Oerlikon) aus. In diesem Ried war anfangs dieses Jahrhunderts ein Hochseehafen mit umfassendem Kanalnetz geplant, der Plan wurde zum Glück nie in die Tat umgesetzt. Aus finanziellen und anderen Gründen wurde das umweltfeindliche Mammutprojekt fallengelassen. Damals hatte die Ebene bereits für Schlagzeilen gesorgt.

Das erste Quartierplanverfahren für den Opfiker Teil des Oberhauserriets wurde 1957 eingeleitet; festgesetzt und genehmigt wurde der Plan erst 1979. Aufgrund des starken Entwicklungsdruckes für die grösste Siedlungsreserve Opfikons sah sich der Stadtrat bereits 1987 gezwungen, die 1986 in Kraft gesetzte, teilgenehmigte Nutzungsplanung zu überarbeiten. Die 1988 von der Neuen Idee Opfikon lancierte Volksinitiative, welche die Schaffung einer Reservezone im Oberhauserriet zum Gegenstand hatte, brachte einen gewaltigen Druck und ein Umdenken in die Planung. Es ging den Initianten darum, nur die noch nicht grob erschlossenen Teile des Oberhauserriets der Reservezone zuzuteilen. Die Initianten wollten verhindern, dass das Oberhauserriet als Industriegebiet mit einem Potential von 25 000 Arbeitsplätzen genutzt werde. Dieser ungesunden Stadtentwicklung müsse Einhalt geboten werden, hiess es in der Begründung. Umso mehr sollte die grüne Lunge zwischen Oerlikon und Opfikon gerettet werden.

Die Auszonungsinitiative wurde 1992 abgelehnt und der Gegenvorschlag des Stadtrates gutgeheissen, der eine Neuplanung des Oberhauserriets vorsah. Die unbequeme Initiative hatte in der Entscheidungsfindung der Planer und Behörde einiges bewirkt. Die neu aufgerollten Kriterien haben alsdann teilweise in der revidierten Richt- und Nutzungsplanung Aufnahme gefunden. Im engen Einvernehmen mit Grundeigentümern, Planern und Behörden ist jetzt eine zukunftsweisende Gesamtplanung mit klarem Quartierplan entstanden, deren Weiterentwicklung allerdings nur dann zum Erfolg führt, wenn der öffentliche Verkehr als Rückgrat des neuen Quartiers im vorgesehenen Rahmen realisiert werden kann. Allerdings müssen auch noch einige Investoren bereit sein, ihre Mittel in das Unternehmen zu stecken. /hö.

man von einer Gesamtrealisierungsphase von gegen 30 Jahren ausgehen.

«Grün 2005» als Idealzünder?

Wenn man im Oberhauserriet die schon früher angekündigte nationale Ausstellung «Grün 2005» auf die Beine stellen könnte – die Aussichten dazu stehen nicht schlecht – so wäre dies der Idealzünder für den neuen Stadtteil Oberhauserriet, fügte Stadtpräsident Jürg Leuenberger bei.

Wie am Rande der Orientierung zu hören war, sind in den Boomjahren vor etwa zehn Jahren für einen Quadratmeter Land im Oberhauserriet 4000 Franken bezahlt worden.

Der heutige Preis lasse sich infolge des fehlenden Marktes nicht genau festlegen, dürfte aber nicht einmal die Hälfte des früheren Wertes betragen. Es ist anzunehmen, dass die Stadt Zürich mindestens einen Teil ihres Grundbesitzes veräussern wird. /hö.

RENAULT GLATTBRUGG Talackerstr. beim TMC · 01 810 05 35

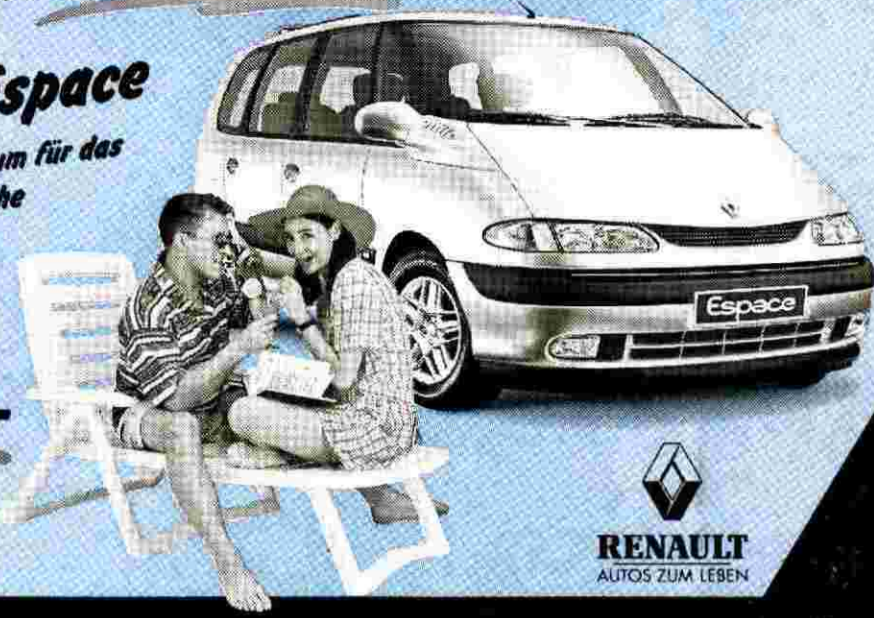
ganz schön reiselustig!

Der Renault Espace

bis 7 Plätze und viel Stauraum für das
Feriengepäck. Viele praktische
Optionen für den Sommer!

Schon ab
Fr. 29'950.-

mit Klimaanlage
schon ab Fr. 32'900.-



RENAULT ZÜRICH SA Badenerstr. beim Albisriederplatz · 493 53 44



Bezirksrat Bülach

Auf den 1. September 1999 oder nach Vereinbarung suchen wir eine(n) tüchtige(n)

Teilzeit-Verwaltungssekretär(in) 60 %

als Mitarbeiter(in) in der Bezirksratskanzlei (zusammen mit einer weiteren Teilzeitangestellten). Sie sollten Freude an weitgehend selbständiger, vielseitiger und interessanter Sekretariatsarbeit (mit Textverarbeitungssystem etc.) in einem kleinen Team haben.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische oder ähnliche Ausbildung, eine exakte und speditiv Arbeitsweise. Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger, welche eine KV-Lehre in einer Gemeindeverwaltung absolviert haben, werden bevorzugt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis kopien und Foto senden Sie uns bitte bis zum 21. Juli 1999. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 861 01 29, Bezirksratssekretariat iur. Peter Dürsteler).

Bezirksratskanzlei Bülach
Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach

York Schweiz

YORK INTERNATIONAL

Wir sind ein international tätiges Unternehmen in den Bereichen Kälte- und Klimatechnik und suchen für unser Zweier-Sekretariat per 1. Oktober 1999 oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeiterin/Sekretärin

Sie haben nebst kaufmännischer Grundausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung eine exakte Arbeitsweise, Erfahrung mit MS-Office, technisches Flair und Freude an der Erledigung aller anfallenden Arbeiten im Bereich eines Sekretariats. Stilsicheres Deutsch und Fremdsprachenkenntnisse (Englisch/Französisch) sind für Sie kein Problem.

Daneben unterstützen Sie unseren Fachberater im Bereich Kleinklimageräte.

Wir bieten Ihnen einen schönen Arbeitsplatz, moderne Hilfsmittel und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis kopien, Foto usw.)

YORK Schweiz • Frau H. Kramer • Grindelstr. 19 • 8303 Bassersdorf
Tel. direkt: 01/838 44 23

brüco
unbegrenzt in Form und Dimension

Wir sind ein spezialisiertes Unternehmen in der Blechverarbeitung (Apparatebau/19"-Technik/Designprodukte)

Und Sie sind unser

Produktionsleiter

Sie sind ein kreativer, unternehmerisch denkender **Berufsmann mit Zusatzausbildung** in Führung und Organisation, der selber gerne bereit ist Hand anzulegen. Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Stelle mit sehr viel Abwechslung und Verantwortung.

Bei uns zählt nicht die Leistung sondern die Wirkung, die Sie mit Ihren hervorragenden Kommunikationsfähigkeiten und einem schlagkräftigen Team erzielen.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Ihre persönliche Bewerbung mit Foto, oder rufen Sie unseren Herrn Marcel Stöbel an: Brüco-Rümlang AG, Direktion, Riedgrabenstrasse 16, 8153 Rümlang, Tel. 818 84 14



KLÄRANLAGEVERBAND KLOTEN/OPFIKON

Aussergewöhnliche Aufgabe im Umweltschutz!

Die ARA Kloten/Opfikon ist eine moderne Abwasser- und Schlammbehandlungsanlage für die Gemeinden Kloten, Opfikon und den Flughafen.

Für den **mechanisch-technischen Unterhalt**

suchen wir eine/n zuverlässige/n und praktisch veranlagte/n **Mechaniker/in oder Berufsmann/-frau** ähnlicher Fachrichtung mit abgeschlossener handwerklicher Berufslehre.

Sie sorgen für den einwandfreien Unterhalt aller Betriebs-einrichtungen und betreiben daneben Teile unserer Kläranlage als Stellvertreter/in. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert Bereitschaft zum selbständigen und eigenverantwortlichen Handeln sowie Organisationstalent. Zum Aufgabenbereich gehört auch das Leisten von Wochenend- und Pikettendienst.

Sie werden fundiert in die Technik der Abwasserbehandlung eingearbeitet. Auf berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung wird Wert gelegt.

Wir bieten Schweizer/in oder Ausländer/in mit Niederlassung C und guten mündlichen und schriftlichen Deutschkenntnissen fortschrittliche Anstellungsbedingungen im Rahmen der Besoldungsverordnung der Stadt Opfikon.

Interessenten und Interessentinnen richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Kläranlageverband Kloten/Opfikon, Rohrstrasse 49, 8152 Glattbrugg.

Fragen beantwortet gerne der Betriebsleiter: Christoph Liebi, Telefon 810 43 02.

Grüezi, bonjour

Der moderne Arbeitsplatz befindet sich in einer weltbekannten Stahlhandelsfirma Nähe Stadtgrenze Zürich-Nord und ist sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Parkplatz möglich). Sie stehen zwischen Kunden und internen Stellen ...

... im Mittelpunkt als

Telefonistin (100 %)

Kompetent Telefone entgegennehmen, gelegentlich Kunden empfangen, Daten mittels PC erfassen und einfachere Büroarbeiten erledigen sind Ihre Hauptaufgaben

Dafür benötigen Sie eine abgeschlossene Berufslehre, mündliche Französisch-Kenntnisse (italienisch mündlich von Vorteil) sowie EDV-Erfahrung mit Word. Ihr Idealalter liegt zwischen 25-45 Jahren (Wiedereinsteigerinnen sind willkommen). Eintritt nach Vereinbarung.

Sind Sie die sympathische, kommunikative Person, welche eine abwechslungsreiche Aufgabe schätzt? Ein kleineres, kollegiales Team freut sich auf Ihre Unterstützung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau Silvia Keller.

Silvia Keller . Herzig
PERSONALMANAGEMENT

Bahnhofstrasse 52 8023 Zürich Telefon 01 . 887 28 10

Elektro GmbH
Kanalstrasse 11 Tel. 880 35 30
8152 Glattbrugg Fax 880 35 31

Für Installationen, **Sie** die sich lohnen ...
und die auch **Sie** sich leisten können

Für Reparaturarbeiten stehen wir für Sie rund um die Uhr, während 365 Tagen, zur Verfügung

F+S Car-Center
Steinackerstr. 5, 8302 Kloten
tel. 01/814 18 38 fax. 01/813 18 35
www.fsoer.autoweb.ch

VERKAUF
Neuwagen + Occasionen
ANKAUF
Occasionen
SERVICE / REPARATUREN
eigene CARROSSERIE

PEUGEOT

Wir sind ein alteingesessenes Unternehmen in der Stadt Zürich und spezialisiert auf die Produktion und Montage von Geländern, Treppen, Türen u. ä. aus Stahl. Wir suchen einen **erfahrenen Metallbauschlosser**

Wir erwarten von Ihnen:
• abgeschlossene Berufslehre
• selbständiges Arbeiten
• Teamfähigkeit
• gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns. Senden Sie diese an:
Philipp Hofbauer, Nyffenegger Stahl- und Metallbau AG, Kreuzstrasse 64, 8008 Zürich

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

Das gepflegte Gasthaus «Hans im Glück» ist ein Betrieb der Stiftung Glattal und Unterland. Während 365 Tagen im Jahr verwöhnen wir unsere Gäste nach dem Motto «sich ein bisschen zuhause fühlen». Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine aufgestellte

Service-Aushilfe

Ihre Hauptaufgaben:

Sie arbeiten mit in einem eingespielten Team und verwöhnen unsere Gäste während der Mittagszeit oder am Abend im A-la-carte- und Bankettbereich.

Ihr Profil:

Sie verfügen über Erfahrung im Service und lieben den Umgang mit Menschen mit und ohne Behinderung. Flexibilität ist für Sie kein Fremdwort, und Arbeiten (auch) am Wochenende macht Ihnen Spass.

Sie erhalten:

Es erwarten Sie ein interessanter Arbeitsplatz mit viel Eigenverantwortung und Kompetenz sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Sie senden:

Ihre aktuellen Bewerbungsunterlagen, Foto, Zeugnisse, Referenzen usw. an: E. Aschwanden
Bereichsleiter Gastronomie
Gasthaus «Hans im Glück»
Graswinkelstrasse 54, 8302 Kloten
Telefon 01/800 15 15

Ein Arbeitsplatz der Stiftung Glattal und Unterland

GRUNDIG ALARMANLAGEN

Sicherheits-Systeme rund um Haus und Wohnung

Das Prinzip:

- ▶ doppelt gesichert schützt besser
- ▶ die Mechanik verhindert den Einbruch
- ▶ die Elektronik schlägt Alarm
- ▶ keine Kabel ▶ staubfreie Installation
- ▶ ganz sicher ▶ preiswert
- ▶ Sicherheit soll für jeden erschwinglich sein

GENTER Inhaustec Embrach

Telefon 01/876 00 41
Fax 01/865 30 22
E-mail genterch@swissonline.ch

land and sky
wasserbetten

Wasserbett – das andere Schlafgefühl

Umfassende, professionelle Beratung, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, 3 Monate Gratisprobe (bitte telefonisch anmelden).

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch bei uns in Kloten (neben Garage Brovag) lohnt sich.

Bettwaren Kloten

ZOLLINGER + CO.

■ 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10

Tel. 01 813 06 91

Mo – Do 14 – 18, Fr 13.30 – 17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz

Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75

www.schlafgut.ch / bettwarenkloten.ch

Ruhe! Sofort!



Für jeden Lärm das passende Fenster in 1 Tag

Ideal für Renovation - nie mehr streichen

50% Rabatt
Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht kumulierbar)

dörig
FENSTER- UND TÜRENFABRIK
St. Gallen • Zürich • 8048 Zürich • Max Högerstrasse 2
Rickenbachstr. 50 • S. Antonino (TI) • 11000 S. Antonino (TI)

Tel. 01 / 434 80 00

Marktführend im Telefonmarketing-Bereich der Schweiz, suchen wir per sofort weitere

Teilzeit-Verkaufs-Telefonisten/-Telefonistinnen

Wenn Sie Interesse und Freude am Verkaufen sowie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Motivation mitbringen, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Es erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima sowie ein unkompliziertes Team.

Auch Mitarbeiter über 40 Jahre herzlich willkommen.

Phone Marketing Business AG

Feldstrasse 60, 8180 Bülach
Herr Andy Hudusch, Telefon 01/886 25 85

ZUP705211



Stadt-Anzeiger
Ihr
Lokalanzeiger



Schüler aus Opfikon-Glattbrugg siegen am Schweizerischen Schulsporttag

Der diesjährige Schweizerische Schulsporttag fand am 12. Juni im Kanton Tessin statt. In Tenero wurden einige Sportarten, unter anderem auch das Unihockeyturnier durchgeführt. Ganz erfreulich, dass der Kanton Zürich durch eine Mannschaft der Schule Opfikon-Glattbrugg an diesem Unihockeyturnier vertreten war.



Das Siegerpodest mit den Opfiker Schülern zuoberst

Doch bis es überhaupt soweit war, mussten einige Hürden überwunden werden.

Im Herbst 1998 startete die Knabemannschaft der Realklasse 3a von Lehrer Giordano Rizzi am Bezirksturnier des Bezirks Bülach.

Als Turniersieger spielten sie anschliessend am Regionenturnier und qualifizierten sich so für das kantonale Turnier. Da sie auch dieses Turnier sehr erfolgreich als Sieger beendeten, konn-

ten und durften sie als Vertreter des Kantons Zürich in Tenero spielen.

Mit guten Vorrundenspielen, die sie alle gewannen, zogen sie in die Finalspiele. Überzeugende Siege liessen die Haldenschüler zur Freude ihres Lehrers Giordano Rizzi, der sie an alle Turniere begleitete, ins Endspiel vorrücken. Auch dieses Spiel, nach Aussagen der Schüler der schwierigste Match, gewannen sie. Somit stellt die Schule Opfikon-Glattbrugg mit der Knabemannschaft der Real 3a den Schweizer

Schulsportmeister 1999 in der Spielart Unihockey.

In diesem sehr erfolgreichen Team spielten: Sandro Güntensperger, Claudio Holenstein, Paulo Matos Sousa Pais, Benjamin Preis, Stephan Ramseyer, Mike Sprecher, Oezgür Tarkan und Marcel Stiefenhofer. Gratulation und Kompliment ihnen und ihrem Lehrer für diesen schönen Erfolg, der sicher an späteren Klassentreffen als Erinnerung wieder aufleben wird./am

Schwellen-Angst-Schwellen – ein Theater mit Masken

Angefangen hat alles im Klassenlager

«Ich habe Angst, dass das Publikum nicht gut reagiert», so einer der Kernsätze der Oberstufenschüler, welche sie zum Einstieg in ihr selbst erarbeitetes Theater vortrugen. Diese Angst war jedoch völlig unbegründet, denn was sie am vergangenen Dienstagabend auf der mettlen-Bühne zeigten, darf als beeindruckende Arbeit gewürdigt werden und kam auch entsprechend beim Publikum an.



Jede der Masken ist von den Schülerinnen und Schülern mit viel Liebe und Engagement gestaltet worden

Unter der Leitung ihrer Lehrkräfte Johannes Graf und Colette Dimitrov hat die 2. Oberschule mit grossem Engagement ein Theater mit Masken erarbeitet und am vergangenen Dienstagabend uraufgeführt. Der Start für die ganze Arbeit war das Herstellen der Gipsmasken im Klassenlager in einem wunderschönen Haus in Vinelz am Bielersee. Die Klasse umfasst 13 Schüler und alle haben mit grossem Interesse mitgemacht.

Szenen aus dem Alltag

«Für die Schüler war es eine ausge-

sprochen wertvolle Erfahrung, zu hören, dass auch Erwachsene, ja selbst der Lehrer dem Gefühl der Angst immer wieder begegnet», beschreibt Lehrer Johannes Graf die Arbeit mit den Schülern, beim Entstehen der verschiedenen Szenen. Gezeigt wurden ganz alltägliche Dinge wie das Aufstehen am Morgen, eine Schulstunde, das gemeinsame Spiel in der Freizeit, das Warten auf jemanden, der Besuch im Kino oder vom Thema her besonders aktuell für die Schülerinnen und Schüler, ein Vorstellungsgespräch.

Nicht immer ging es um Angst, oft

waren es Unsicherheiten, Sehnsüchte, geheime Wünsche, Hemmungen oder auch mangelndes Selbstvertrauen, das aus den verschiedenen Gesten und Bewegungen herauszuspüren war. Abwechslend war es einmal die Unsicherheit einer Mutter, die Angst der Eltern, wenn ein Kind zu spät nach Hause kommt oder die Angst des Schülers vor dem Anstellungsgespräch bzw. die Angst des Ausgeschlossenenseins, des Nichtgenügens.

Teamwork im besten Sinn des Wortes

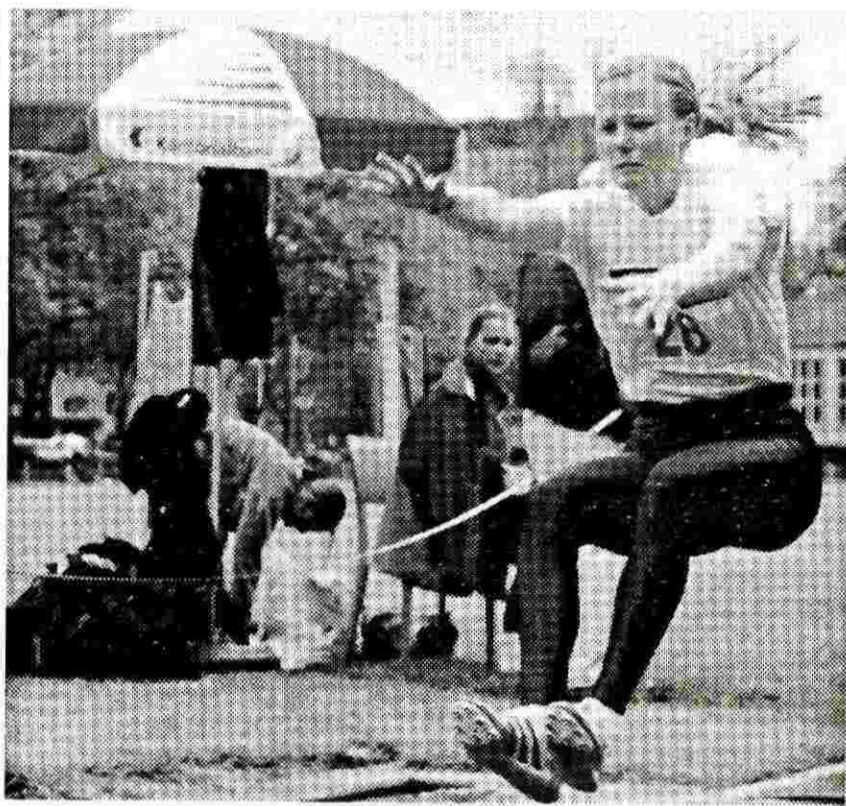
Mit der Erarbeitung dieses Theaters haben sich wohl die beiden Lehrer wie die Schüler einer schwierigen Aufgabe gestellt. Das Erarbeiten der Masken war dabei wohl ein langwieriger, aufwändiger Prozess, aber auch der eher einfachere Teil. Die Szenen zu erarbeiten, aufeinander einzugehen, die Kritik des anderen zu verstehen und auch zu ertragen, braucht viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Dass sie diese Aufgabe mit viel Enthusiasmus und Sorgfalt angegangen sind, bewies jene Szene, wo die ganze Truppe auf imaginären Geräten telefonierte bzw. tippte und dazu diverse Bewegungen mit den Köpfen, den Beinen und den Händen ausführte und das Ganze absolut synchron. Weil die Gipsmasken, den Blickwinkel der Akteure seitwärts massiv einschränkte, musste hier sehr viel mit Spürsinn gearbeitet werden.

Vom Gespräch ohne Worte

Einerseits bietet eine Maske einen gewissen Schutz, man wird nicht so gleich erkannt, andererseits muss sehr präzise mit Gesten und Körperhaltung gearbeitet werden, um den gewünschten Effekt hinüberzubringen. Mit grossem Spass wurden zum Teil überspitzte Gesten vorgeführt und mit dem nötigen Ernst die heiklen Situationen dargestellt. Ein Klaps auf die Hand als Quittung für den unerlaubten Annäherungsversuch, das hämische Gebähe bei gelungener Verunsicherung des Lehrers oder der hängende Kopf, wenn die erwartete Überraschung nicht eintrifft, das Kribbeln vor dem ersten Ren-



Meeting in Reussbühl und Lausanne vom 3. Juli



Claudia Wiederkehr: Es fehlt nicht mehr viel bis 5 Meter!

Der LAC TV Opfikon glänzte am Samstag in Reussbühl und Lausanne mit zwei neuen Vereinsrekorden, einer Limite für die Schweizermeisterschaften und sieben neuen persönlichen Bestleistungen.

Eveline Grossmann startete in Reussbühl über 400 m Hürden. Sie schaffte mit der guten Zeit von 63.56 sec. den neuen Vereinsrekord. Richard Staub verbesserte seine bestgelaufene Zeit gleich um eine Sekunde und erreichte mit 54.79 sec. die SM-Limite. Martina Naef sprintete in Lausanne über 200 m. Bei strahlendem Sonnenschein lief sie den neuen Vereinsrekord in einer super Zeit 24.69 sec. Claudia Wiederkehr sorgte für gleich drei neue persönliche Bestleistungen. Im Weitsprung landete sie nach 4.94 m. Super, jetzt fehlen ihr nur noch 6 Zentimeter bis zur 5-Metergrenze. Danach sprang sie auch im Hochsprung auf ihre neue persönliche Bestleistung. Als Abschluss lief sie über 200 m und erzielte hier ihre Topleistung mit 27.50 sec. Martin Nyfeler begann mit einem 400-m-Lauf. Trotz einem eher verhaltenen Start gelang ihm die gute neue Bestzeit von 52.13 sec. Schon kurze Zeit später startete er über 200 m. In einer gleichmässigen Serie schaffte er eine neue persönliche Bestleistung mit 23.64 sec. Albert Meier sprintete die 100 m in 12.89 sec. Nach der Hälfte seines 400-m-Hürdenlaufs war er noch ganz gut im Rennen, doch danach zeigte er etwas Mühe und beendete sein Rennen nach 62.13 sec. Heidi Bügler bestritt gleich vier Disziplinen. Sie begann mit einem 100 m

Hürdenlauf, den sie in 16.78 sec. ins Ziel brachte. Anschliessend erreichte sie im Kugelstossen die Weite von 10.33 m. Trotz verhaltenen ersten 200 m schaffte sie im 400-m-Lauf erstmals eine Zeit unter einer Minute, 59.92 sec. Zum Schluss warf sie den Speer auf 34.26 m, 8 Zentimeter unter den Vereinsrekord./hb



Martin Nyfeler auf dem Weg zu seiner neuen persönlichen Bestleistung

Internationales Meeting in Luzern vom Montag, 5. Juli

Martina Naef startete am Montag, dem 5. Juli, am internationalen Meeting in Luzern. Gleich zweimal Pech für Marina Naef. Sie wollte eigentlich die letzte Gelegenheit nutzen, um in der 4x100-m-Staffel und im 400 m die Limite für die Junioren-EM in Riga zu laufen. Leider wollte das doch nicht so recht klappen. In der Staffel gelang ihr zwar ein super Lauf, doch was nützt

dies, wenn zwei von drei Übergaben nicht so verlaufen wie gewünscht. Im 400-m-Lauf lief sie allen voran und gewann auch ihre Serie, doch für die Limite war sie wohl etwas zu zögernd losgelaufen, somit reichte es auch hier nicht für die EM-Limite. Kopf hoch Martina, jetzt nutz' einfach die Gelegenheit, um an den Schweizermeisterschaften dein Können zu beweisen./hb

dez-vous, usw. Die Gesten wurden von den rund 60 Zuschauern wohl nach eigenen Gefühlen interpretiert und aufgefasst und doch haben sie allenthalben Begeisterung ausgelöst.

Die Truppe hat sich für ein sehr einfaches, karg gehaltenes Bühnenbild entschieden und damit den gewünschten Effekt herausgeholt. Im letzten Bild äusserte jeder Schüler seine Vision von der Zukunft, da war u. a. zu hören: «Ich wünsche mir ... eine Zukunft, für die es sich zu leben lohnt, ... Kraft und Mut, mein Leben zu leben, ... Aner-

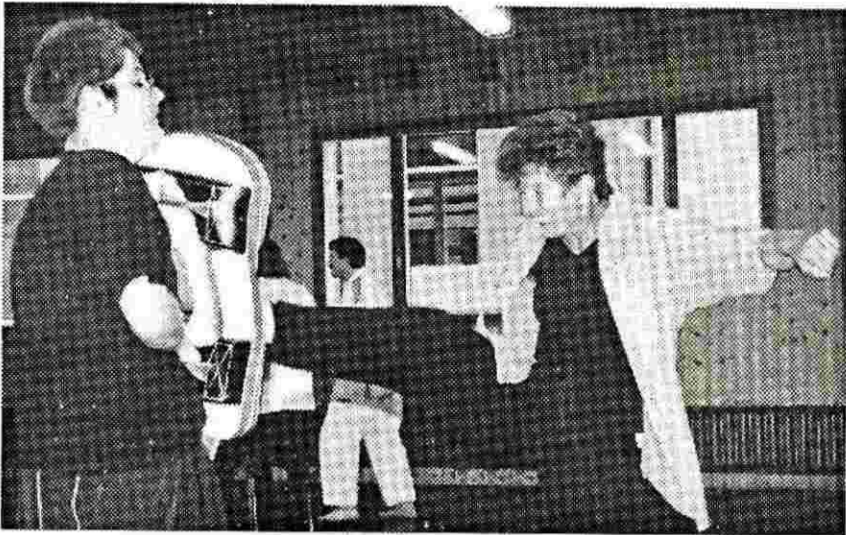
kennung und Erfüllung, dass alle Menschen glücklich sind, Arbeit und Sicherheit, ... eine Zukunft ohne Angst.» Die Schlusszene, welche alle positiven Gefühle aufleben liess, wurde mit bunten Tüchern dargestellt. Sie wurden von den Schülern im Takt der fröhlichen Musik bewegt.

Die 2. Oberschule hat mit dieser Ausführung eine grosse Klassenleistung gezeigt und es ist ihnen zu wünschen, dass zumindest ein Teil ihrer Visionen in Erfüllung geht./Lz



Selbstverteidigungs-Club Glattbrugg:

Frisch gewagt ist halb gewonnen!



Einführungskurs: Auch ein präziser Fusstritt will gelernt sein!

... «Chumm, muesch aagriefe!» Diese etwas ungeduldige Aufforderung kommt von einer jungen Frau, die von ihrer Trainingspartnerin angegriffen werden will: Ein fester Griff ans Handgelenk, ins Haar, an den Hals...

In den sechs Lektionen des Einführungskurses lernten die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erste Abwehrtechniken zu Übergriffen, denen man im Alltag schnell einmal ausgesetzt sein kann.

Bei der Verteidigung müssen nicht gezwungenermassen Kraft und Körpermasse ausschlaggebend sein; Ju-Jitsu stellt zielgerichtete Techniken in den Vordergrund, die durchaus auch von Menschen mit kleinerem und zierlichem Körperbau effizient angewendet werden können: Ein Schlag in Schwachstellen des Körpers, ein Griff an die Nase oder in die Augen lenkt die Aufmerksamkeit des Angreifers an die schmerzende Stelle, schwächt seine Kraft und gibt den Weg frei, sich aus dem Griff zu befreien oder ihn gar mit einer Hebeltechnik (Überstreckung

bzw. Überbeugung der Gelenke) zu kontrollieren.

Auch die Schlagtechnik (Fusstritte, Faustschläge) kennt eigene Regeln, um wirksam zu sein; und das Fallen will gelernt sein, um Verletzungen zu vermeiden und schnell wieder auf den Füßen zu stehen.

All das kann natürlich nicht innerhalb einiger Stunden vermittelt werden; der Einführungskurs hat zum Ziel, den Teilnehmenden erste Kniffe im weiten Feld der Selbstverteidigung zu vermitteln. Erfolg und Sicherheit bringt jetzt nur ein regelmässiges Training. In diesem Sinne ist Ju-Jitsu ein (Breiten-) Sport, um körperlich und geistig fit zu bleiben.

Der SVC-G führt auch im Herbst wieder einen Einführungskurs durch, der an den öffentlichen Plakatwänden in Opfikon-Glattbrugg ausgeschrieben sein wird. Auskunft über den SVC-G über www.sunweb.ch/custom/joel.rouiller/svcg oder bei Angela Balli (811 29 82, evtl. Beantworter)/ab



Junior Kicker

Aufstieg der Ca-Junioren in die Elite-Klasse!



Meisterschaftsspiele

12. 6. 99 FC Albisrieden - FCG Ca 3: 10

Nach mühevolem Beginn kamen wir immer besser ins Spiel und gingen verdientermassen nach 10 Minuten 1:0 in Führung. Albisrieden vermochte 20 Minuten gut mitzuhalten. Bei sehr warmen Temperaturen konnten wir unsere Führung bis zur Pause auf 4:0 ausbauen. Der Match schien entschieden, doch kam der Gegner noch auf 4:2 heran, das postwendende 5:2 unsererseits war jedoch die Vorentscheidung. Albisrieden gab sich auf und unserem «Stängel» stand nichts mehr im Wege. Die Zuschauer sahen ein paar sehenswerte Treffer.

15. 6. 99 FCG Ca - FC Urdorf 5:0

Nur drei Tage später kam Urdorf auf die Sportanlage Au zu Gast. Eines gleich vorweg, wir unterschätzten den Gegner. Urdorf war bis zur Halbzeit klar besser als wir, sie waren immer einen Schritt vor uns am Ball! Einzig unser Torhüter zeigte seine gewohnte starke Leistung und hielt uns mit dem 0:0 zur Pause im Spiel.

Nach einer «Moralpredigt» der Trainer während der Halbzeitpause fanden wir danach zu unserem gewohnten abgeklärten Spiel zurück! Die Tore kamen und der Wille des Gegners war gebro-

chen. Zum Schluss behielten wir die 3 wichtigen Punkte auf der Au.

21. 6. 99 FC Schlieren - FCG Ca 4:6

Trotz schwerer Beine (wir waren am Wochenende zuvor in Zermatt auf der Abschlussreise, wo wir eine anstrengende Mountainbike-Tour absolvierten) mussten wir montags beim Mitfavoriten Schlieren antreten. Nach starkem Beginn und einer 3:0-Führung gerieten wir zusehends unter Druck! Ein Gegentor war die logische Folge. Umso wichtiger war das 4:1 kurz vor der Pause. Nach dem Tee wurde die Partie immer hektischer, was sogar mit Platzverweisen der Schlierener Zuschauer zu einem unschönen Höhepunkt gipfelte! Wir liessen uns allerdings von den Provokationen nicht anstecken. Plötzlich wurde es eng, und Schlieren drückte auf den Ausgleich zum 5:5. Doch dieser fiel nicht, im Gegenteil, 3 Minuten vor Schluss buchten wir das entscheidende 6:4.

23. 6. 99 FC Niederweningen-FCG Ca 2:10

Zum Spiel in Niederweningen können wir uns kurz fassen. Schon nach 15 Minuten stand es 4:0. Erfreulicherweise reichten sich 8 verschiedene Torschützen zum eindeutigen Sieg ein.

30. 6. 99 FCG Ca - FC Wiedikon 4:2

Es folgte das alles entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Eliteklasse ge-

gen Wiedikon. Ein Unentschieden hätte gereicht, einfach verlieren war verboten. Die Nervosität war bei Spielern wie Trainern spürbar, war doch der Zuschaueraufmarsch auf der Sportanlage Au hervorragend. Vor ca. 50 Zuschauern begann das Spiel alles andere als erfreulich, lagen wir doch nach 2 Minuten schon 0:1 zurück! Mit schönen Spielzügen und Passfolgen kam der Erfolg. Es war erkennbar, dass alle Junioren unbedingt den Sieg anstrebten. In regelmässigen Abständen von 10 Minuten folgten unsere Tore zum 3:1-Pausenstand. Dies mit einem klassischen Hatrick unseres Captains! Nun galt es, den Sieg nach Hause zu schaukeln. Hektik sollte nicht mehr aufkommen, denn gleich 5 Minuten nach der Halbzeit schoss wir das 4:1. Das Spiel plätscherte dann 30 Minuten so dahin. Einzig kurz vor Schluss wurde es leider nochmals interessant als Wiedikon das 4:2 erzielte. Doch der Schiedsrichter beendete die Partie und der Aufstieg war perfekt.

Wir möchten uns bei den Junioren bedanken, es war wirklich eine super Saison. Nicht zuletzt gilt natürlich auch der Dank den Eltern, welche uns zu den Auswärtsspielen begleiteten, denn ohne Mitfahrgelegenheit wäre das Ganze nicht möglich. Zum Schluss wünschen wir allen erholsame Sommerferien.

Michael Schickli und Markus Biber



I. Stufe

Antreten: 14.00 Uhr, vor Badieneingang
Abtreten: 16.30 Uhr, Badi
Mitnehmen: Fasnachtsschminke, Badezeug, Badetuch, etwas Sackgeld (ca. 5 Franken)
Wichtig: Bei längerem Bleiben der Bienlis und Wölfe braucht ihr eine schriftliche Bestätigung der Eltern mit Unterschrift! (Sonst dürft ihr nicht länger bleiben!)
Abmelden bei: Pony, Tel. 810 23 25

Allzeit Bereit
Eure Leiter

II. Stufe

(Geht an: Atom, Zeus, Diabolo, Hathi, Sweet, Poyana, Szechuan)
Antreten: 14.30 Uhr, Opfiturm
Abtreten: 18.30 Uhr, Opfiturm
Mitnehmen: Velo, Kleider, die schmutzig werden dürfen, lange Hosen wegen Zecken, wer will Wanderschuhe, Krautwarte, etwas zum Trinken
Bei Fragen Bonsai telefonieren, Tel. 810 17 56.

Bis bald
Eure Leiter



Naturfreunde

Sonntag, 11. Juli
Velotour
Besammlung 9 Uhr, Bhf. Kloten. Velotour nach Lindau-Winterberg-Rosberg-Effretikon-Kloten (ca. 70 km). Anmeldung bis 9. 7. an K. Biermann, Tel. 830 46 67.

Samstag, 17. Juli
Kletterplausch im Glarnerland
Treffpunkt 7 Uhr, Bhf. Kloten. Kleine bis mittlere Schwierigkeit (für Kinder geeignet). Anmeldung bis 15. 7. an Car. Röllin, Tel. 858 35 01.

Jeden Dienstag, 19.00-20.15 Uhr
Jeden Freitag, 8.30- 9.45 Uhr
Walking
Besammlung Hans im Glück, Graswinkel, Kloten, Leiterin: M. Engeli, Telefon 813 42 94.



warte ich einfach ein Telefon. Ich gebe gerne Auskunft über den genauen Standort usw. Alle, die am So-La teilnehmen, sollten möglichst kommen!

Mitnehmen: Uniform mit Wanderschuhen und gute Laune!
Abmelden bis spätestens Freitag bei: Thomas Röthlisberger v/o Fennek, Telefon 830 61 34, e-Mail: piVot@roe.ch

Euses Bescht
Bostich, Rizzel & Fennek



Wolfsmeute Konstantinopel
Antreten: 14.00 Uhr, Pfadih. «Schlupf» in Dübendorf beim Schiessplatz
Abtreten: 17.00 Uhr,

Ich denke, ihr könnt euch unter den Eltern irgendwie organisieren, sonst er-

FUST Jetzt Sonderverkauf

www.fust.ch

TV/HIFI/VIDEO/FOTO/NATEL/PC

Videorecorder zum Spar-Tarif

SABA

299.-
199.-

Saba EV-20

Videorecorder mit ShowView zum Sensationspreis!

• 4 Timer-Programme für 1 Jahr/VPS-System • 99 Programmspeicher/Pal • Bildschirm-Menüsteuerung • Zeitlupe/Einzelbildschaltung/Standbild • Echtzeit- und Restzeitähler

Alle Radiosender auf einen Blick

PHILIPS

349.-
249.-

Philips Micro MC-115 RDS

Micro-Stereoanlage mit RDS-Radio.

• Verstärker mit 2 x 30 Watt • RDS/PLL-Radio mit 30 Senderspeicher • CD-Spieler/Kassettengerät • Bassbooster/Timer/Fernbedienung

Der Einsteiger unter den Grossen

JVC

1598.-
799.-

JVC AV-29 TS 2 EN

Grossbildfernseher zum Sommer-Sparpreis!

• 72 cm Super Black Line Farbbildröhre • 100 Senderspeicher • Hyperbandempfangsteil • TOP/FLD-Teletext • 2 x 10 Watt Musikleistung • 2 Scart Buchsen und Kopfhöreranschluss • Fernbedienung • Masse: H/B/T 73,3/58,3/48,7 cm

GRUNDIG NOVATRONIC PHILIPS TOSHIBA

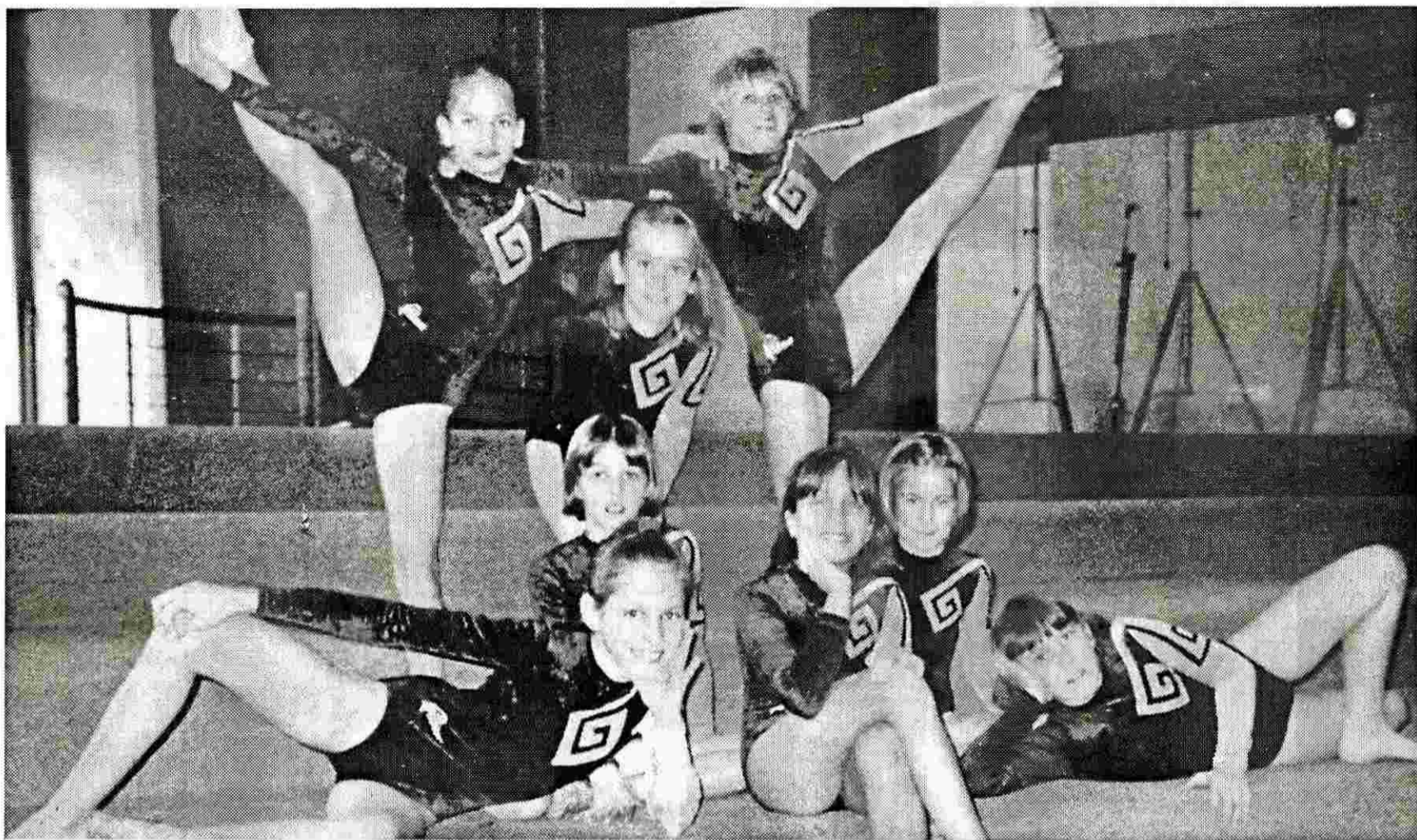
JVC Panasonic SONY THOMSON

Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle Fachberatung • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Reparatur-Abholservice • **Tiefstpreisgarantie** (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger) • **Speziell günstige Ausstellmodelle mit Vollgarantie!**

Riesiges Natel-Sortiment inkl. Zubehör

Informieren Sie sich über die Tagespreise!

Bülach, EUROFust (im Ex-Jelmoli) 01/864 10 80 (PC) Zürich, Letzpark 01/495 80 70 (PC)
 Marktgasse 1 01/225 77 12 (PC)
 Dielsdorf, Einkaufszentrum 01/854 70 11 (PC) ZH-Hauptbahnhof, 01/225 77 30 (PC)
 -CD- Bahnhof 01/745 90 20 (PC) Löwenpassage
 Dietikon, 50 m vor Media Markt 01/843 93 00 (PC) ZH-Hauptbahnhof, 01/225 77 40
 Regensdorf, EUROFust, 01/839 50 85 (PC) (Fust im Shopville an 7 Tagen in der Woche bis
 WARE -Ragl-Mart-, 01/805 50 92 (PC) 20 Uhr offen!)
 Feldstrasse 2 01/822 06 08 ZH-Oerlikon, im Shopping-Center
 Glattzentrum 01/287 99 50 (PC) ZH-Oerlikon, im Shopping-Center
 Gütlikon, im IKEA 01/461 41 31 ZH-Oerlikon, im Shopping-Center
 Dübendorf, Wilstrasse 2 01/212 85 51 Zürich, Seefeldstrasse 8 01/315 40 75
 Zürich, Badenstrasse 109 Zürich, Stationsstrasse 8 01/315 50 32 (PC)
 Zürich, bei der Sinfonie, 01/461 41 31 Schnellreparaturdienst
 Talacker 41 01/212 85 51 Zürich, bei der Sinfonie, 0800 559 111
 (PC-führen auch Computer) 033-436779



Die Niveau-2-Turnerinnen sorgten bei den Kunstturnerinnen für das beste Mannschaftsergebnis des TVO

Der TVO am Kantonturnfest

An den Wochenenden vom 19./20. und 26./27. Juni fand auf dem Flugplatz von Dübendorf das 43. Zürcher Kantonturnfest statt, eines der grössten Turnfeste der ganzen Schweiz. Der Turnverein Opfikon-Glattbrugg war am ersten Wochenende durch die Kunstturnerinnen, Kunstturner und Gerätturner und am zweiten Wochenende durch die Gerätesektion vertreten.

Kunstturnen Mädchen

Die Kunstturnerinnen traten zu ihrem letzten Wettkampf der Saison an. Die spezielle Ambiance im Turnzelt und die grosse Unterstützung der vielen Fans trieben sie noch einmal zu Höchstleistungen. So tumten zum Beispiel die Jüngsten - Sereina Gujan und Nicole Grimm - quasi fehlerlos. An ihre guten Leistungen der ganzen Saison konnten auch Begüm Tarkan, Maya Altorfer und Alexandra Schneider anknüpfen und Meredona Morina ertumte sich gar den sensationellen 2. Rang im Niveau 1.

Im Niveau 2 zeigten Regula Zürcher, Beste Kos, und Nicole Winzeler einen sehr ausgeglichenen Wettkampf, auch wenn sich noch kleine Fehler einschlichen. Manuela Vaterlaus, Nina Knabenhans und Milena Brasi ertumten sich Plätze im vordersten Teil der Rangliste und Sandra Kuhn krönte diese Leistungen der Niveau 2-Turnerinnen mit dem höchsten TVO-Schlussresultat und der Silbermedaille.

Comelia Hofer, Angela Müller, Sabrina Altorfer und Tamara Köstli vertraten den TVO im Niveau 3. Alle vier meisterten die etwas erschwerten Wettkampfbedingungen mühelos und Tamara verdiente sich am Boden gar die Tageshöchstnote.

Wie schon in der ganzen Saison konnten die Opfiker Mädchen bestätigen, dass sie zu den besten Turnerinnen

des Kantons Zürich gehören. Aber eben nicht nur turnerisch ist der Verein top, sondern auch im Gesellschaftlichen, denn niemand konnte sich über soviel Unterstützung freuen wie die TVO-Turnerinnen!

Auszug aus der Rangliste:

Niveau 1:
2. Meredona Morina, 4. Alexandra Schneider, 6. Maya Altorfer, 8. Begüm Tarkan, 14. Sereina Gujan, 17. Nicole Grimm

Niveau 2:
2. Sandra Kuhn, 4. Milena Brasi, 6. Nina Knabenhans, 8. Manuela Vaterlaus, 9. Nicole Winzeler, 13. Beste Kos, 15. Regula Zürcher

Niveau 3:
6. Tamara Köstli, 8. Sabrina Altorfer, 13. Angela Müller, 14. Comelia Hofer

Kunst-/Gerätturnen Knaben

Am ersten Turnfest-Wochenende standen auch drei Einzelturner des TVO im Einsatz. Im Kunstturnen war nach der verletzungsbedingten Absenz von Rico Rihm einzig Pascal Bucher am Start, der sich an den Nachwuchswettkämpfen Mitte April unter den besten 24 klassieren konnte und damit für den Wettkampf in der Kategorie P1 am Kantonturnfest qualifiziert hatte. Obwohl ihm der Wettkampf nicht ganz nach Wunsch gelang, vermochte er sich mit 45,45 P. auf dem 8. Rang zu klas-

sieren und wurde mit einem Lorbeerzweig belohnt.

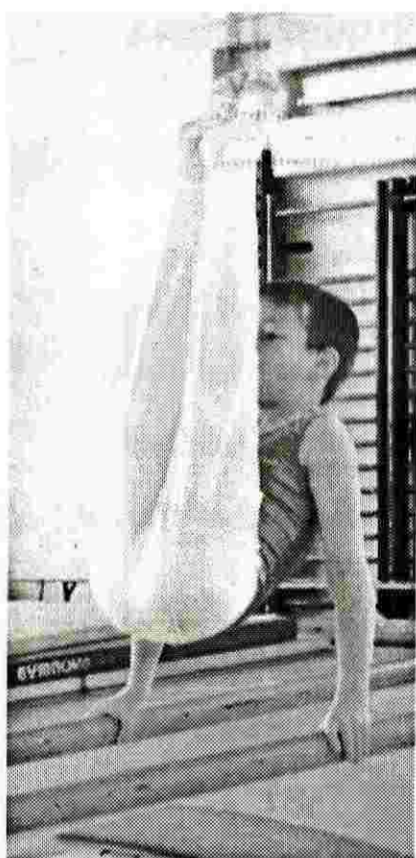
Erstmals als Einzel-Gerätturner versuchten sich David Kuhn und Ivan Zähler und dies mit einer minimalen Vorbereitung, denn das Training für den Vereinswettkampf der Gerätesektion des TVO stand für beide in den letzten Wochen klar im Vordergrund. Beide waren jedoch von der lockeren Atmosphäre sichtlich angetan und freuen sich auf weitere Einsätze im Gerätturnen. David Kuhn wurde in der Kategorie G5 mit 43,85 P. 23. von 25 Teilnehmern und Ivan Zähler erreichte mit 45,95 P. den 19. Rang (25 Teilnehmer) im G6.

Gerätesektion

Die Gerätesektion des TVO trat zum ersten Mal an einem Turnfest zusammen mit dem Turnverein Kloten an. Die Klotener tumten an den Schaukelringen, die Opfiker am Barren und am Sprung, während am Boden beide Riegen gemeinsam antraten.

Zudem kam auch noch die Disziplin Leichtathletik in die Gesamtwertung, wie dies an den Turnfesten so üblich ist.

Zu Beginn des Wettkampfs zeigten die Klotener eine Top-Darbietung an den Schaukelringen und ernteten dafür die beste Schaukelringnote des ganzen Turnfestes. Am Sprung, wo der TVO mit seinen berühmten Doppelminitrampsprüngen aufwartete lief es nicht ganz



Pascal Bucher mit einem perfekten Spitzwinkel am Barren

wunschgemäß, doch die Opfiker reha-bilitierten sich mit einem starken Barrenprogramm. Der Boden schliesslich war das Beste, was die beiden Vereine zu bieten hatten. Mit einer schwierigen Choreographie und sauberer Ausführung begeisterten sie Wertrichter und Publikum und liessen sich mit 9,44 Punkten die eigene Höchstnote gutschreiben.

Bei den Leichtathleten war der TVO leider nur mit einem Wettkämpfer vertreten und die Klotener konnten in ihren Disziplinen nicht überzeugen. So reichte es der ganzen Truppe zum Schluss nur für den 22. Rang in der 3. Stärkeklasse; eigentlich schade, wenn man bedenkt, dass die Geräteeige zu den besten drei Vereinen des ganzen Anlasses gehörte.

Punkto Leichtathletik müssen also die Verantwortlichen der beiden Vereine noch einmal über die Bücher und eine für alle akzeptable Lösung für das Turnfest im nächsten Jahr finden. Auf der Seite der Gerätturner klappt indes die Zusammenarbeit mit Kloten schon gut, und man will an den Schweizermeisterschaften dieses Jahr im September schon die ersten Früchte dieser Arbeit ernten. JW/bv.

Samariter

E grossi Sach

Unsere Vereinsübung findet auf dem Areal der Ruco-Farbenfabrik statt. Bitte passen Sie Ihre Kleidung und das Schuhwerk diesem Umstand an. Im Anschluss an die Übung folgt ein gemütlicher Teil.

Treffpunkt:

Montag, 12. Juli, 19.30 Uhr, Industriestrasse 30



Spannender Cup auch dieses Jahr!

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir auch dieses Jahr unseren traditionellen Cup durchführen. 11 Schützen nahmen an diesem beliebten Schiessen teil.

Punkt 18 Uhr hiess es Feuer frei für den Achtelfinal.

Mit unterschiedlich guten oder leider auch weniger guten Resultaten brachten wir die erste Runde hinter uns. Auch im Viertelfinal sollten nicht alle mit einem guten Resultat beglückt werden und so kam es zu folgendem Halbfinal.

1. Paarung

Fred Musits, mit 96 Punkten, gegen Paul Baumann, mit 96 Punkten.

2. Paarung

Flori Caprez, mit 94 Punkten, gegen Freddy Kohler, mit 92 Punkten.

Und so kam es zu folgendem Hitchcock-Final.

Paul Baumann gegen Flori Caprez.

Zu schiessen waren nochmals 10 Schüsse. Die beiden routinierten Schützen gaben nochmals ihr Bestes. Nachdem beide ihr Programm absolviert hatten warteten alle gespannt auf die Resultate. Und siehe da, beide erzielten hervorragende 98 Punkte.

Und so kam es zu einem Stechen. Wer wohl die besseren Nerven hat?

Und wie es der Zufall so wollte, erreichten auch diesmal beide 96 Punkte. Das zweite Stechen sollte dann entscheidend sein.

Paul Baumann gewann das Stechen mit hervorragenden 98 Punkten gegen Flori Caprez mit 95 Punkten.

Herzliche Gratulation dem Cup-Sieger PAUL BAUMANN.

Auch Dir Flori nochmals herzliche Gratulation und allen ein Dankeschön fürs Mitmachen./NM



Pistolenschützenbund

Auswärtiges Schiessen:

UV Solothurn, 3./4. Juli, Zuchwil - schönes Wetter, viele Schützen. Unser Schützenverein PSB war mit sieben Personen vertreten, die Ergebnisse sind leider nicht hervorragend.

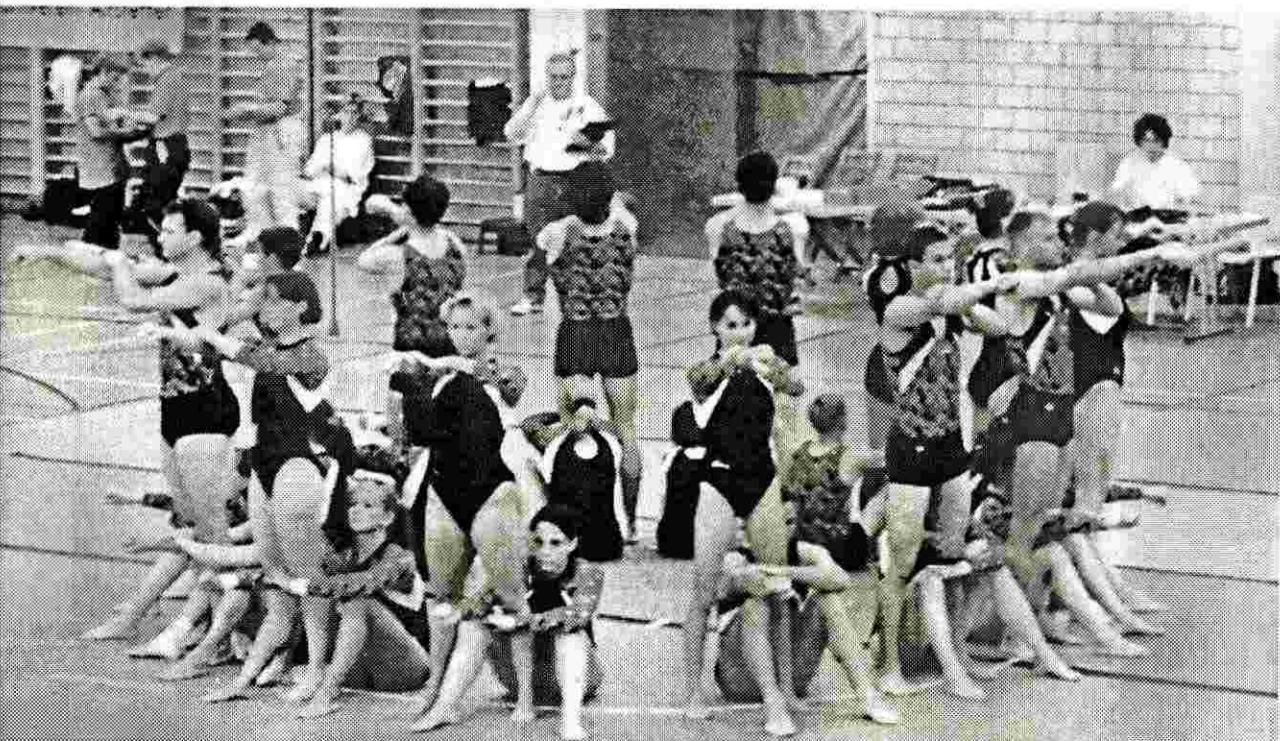
Alle machen mit:

Am Freitag, den 16. Juli 1999, findet im Rohr, Glattbrugg, ein Luftpistolen Training, Lupi-Cup, für alle statt. Waffen und Munition werden zur Verfügung gestellt. Mit sieben Franken bist Du dabei!

Es beginnt um 18 Uhr im 25-m-Stand.

Anschliessend ist gemütliches Zusammensitzen angesagt, Würste und Brote sind bereit. Partnerinnen und Partner und selbstverständlich auch Kinder heissen wir schon jetzt herzlich willkommen. Den Ort des Geschehens werden wir noch bekanntgeben.

Mit Gruss
M.P. und F.K.

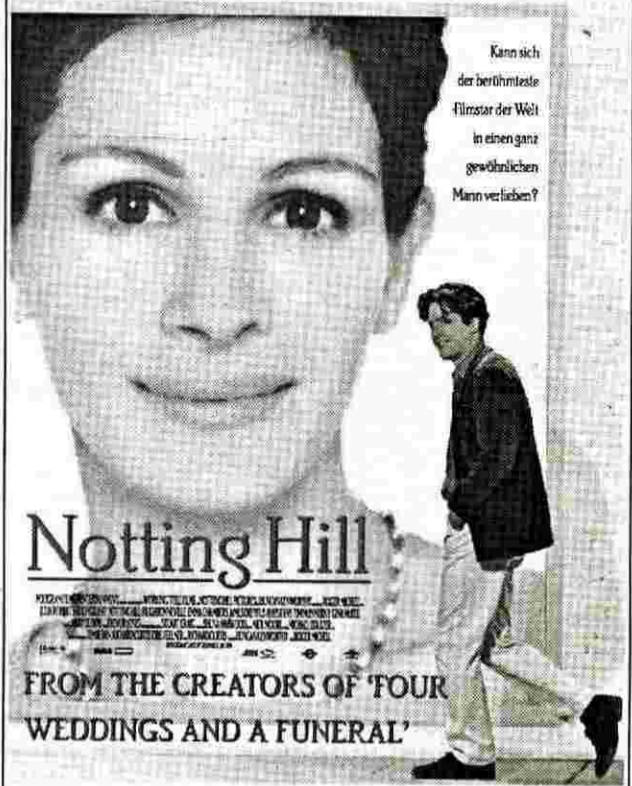


Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

SCHWEIZER PREMIERE!

Ab Freitag, 9. Juli, täglich 20 Uhr
Freitag/Samstag auch 22.30 Uhr
Sonntag auch 16 Uhr

JULIA ROBERTS HUGH GRANT



Kann sich
der berühmteste
Filmstar der Welt
in einen ganz
gewöhnlichen
Mann verlieben?

Notting Hill

FROM THE CREATORS OF 'FOUR WEDDINGS AND A FUNERAL'

Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

JUGENDVORSTELLUNGEN

Samstag und Sonntag, 10./11. Juli, 14 Uhr
und Mittwoch, 14. Juli, 14 Uhr

MEIN GROSSER FREUND JOE

Im Dschungel geboren, in der Grossstadt losgelassen!
Wiederum ein Disney-Abenteuer für die ganze Familie!
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

MIELE WASCHTURM 5 kg

br. 4350.-, net. 2999.-, **Gratislieferung**

Robott Shop Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

**Sommer
Aktion**

**Fitness-Pass
für 3 Monate
nur Fr. 266.-**

gültig bis 31.8.99 für alle Neueinsteiger
(inkl. Eintrittsgebühr)

Das alles ist inbegriffen:

Fitness
Grosste Geräteauswahl für Kraft- und Workout,
Ausdauer-Training und speziell Rückentraining
mit David-Geräten. Kompetente Trainer stellen
Ihr persönliches Programm zusammen.

Vielseitiges Kursprogramm
z.B. Step Aerobic, Bodytoning, Muscle Work,
Low Impact, Bauch/Beine/Po, **Spinning**.

Relaxclub
Dampfbad, Sauna (z.T. getrennt und gemischt)
Gratis Kinderhütendienst



Thurgauerstrasse 40 8050 Zürich
Telefon 01 302 40 50 Fax 01 302 40 84

**Wenn
der PC
Faxen
macht ...**

... haben Sie bestimmt einen SwissNet
ISDN-Anschluss. Jetzt schon ab Fr. 599.-
inkl. PC-Zugriffskarte. Jetzt bei Ihrem
Fachhändler.

ELEKTRO-PETER

Elektro-Anlagen + Telefon A+B
Zunstr. 11 • Telefon 880 14 14
8152 GLATTBRUGG

NEU
Do-it-yourself
Möbellager
PACKIMPEX AG
Lochackerstr. 4
8423 Embrach
Tel. 01/865.66.14

JURA IMPRESSA ULTRA

brutto 1711.-, netto nur 1250.-

Robott Shop Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51



**rhombert ag
garage + carrosserie**

Flughofstrasse 60 (Flughafen-Rümlang)
8152 Glattbrugg ZH Tel. 01 810 48 30

www.mitsubishi-auto.ch



Das komplette Autohaus mit
dem guten Service und den
verlockenden Angeboten!

731268

**Kluge Köpfe
schützen sich**



**Cafetier Verband
In 16 Tagen
zum erfolgreichen Cafetier**

Berufsbegleitender Kurs (immer Sa)
vom 21.8. bis 8.12.1999 in
3 Blöcken (einzeln belegbar)
mit Abschlusstest und Diplom

Food & Beverage-Kurs
(21.8./28.8./4.9./11.9./18.9./25.9.)
• Kleine Küche – grosse Wirkung
• Wein, Bier? – was raten Sie mir?
• Café und Kaffeekultur

Marketing/Verkauf und Service
(2./9./23./30.10.)
• Betriebsanalyse, Stärken/
Schwächenprofil
• Mehrumsatz durch gezielten Verkauf
• Verkaufsgespräche richtig führen
• Links oder rechts? Hauptsache es
gefällt

Organisation (6.11./13.11./27.11./
4.12./11.12./18.12.)
• Lebensmittelgesetz
• Lohnwesen; Personalführung
• Mietvertrag, Finanzierungen
• Kennzahlen; betriebliche Konzepte
• optimale Betriebseinrichtungen
• rationale Arbeitsabläufe

Detaillierte Unterlagen: Cafetier
Verband Zürich-Aargau-Nord-
ostschweiz, Bleicherweg 54,
8002 Zürich (Tel. 01/201 67 77)

**Der Stadt-Anzeiger –
das ideale Forum
für kulturelle
Ereignisse**

Wohnen auf dem Opfiker Plateau



5½-Zl.-Reiheneinfamilienhäuser mit Gartenhäuschen.
Nutzfläche 170 m², ab Fr. 482 000.-
Landparzellen von 121 m² bis 435 m²

Vorteile:
✓ angrenzend: Grünzone
✓ Aussichtspunkt Halde
✓ Waldnähe
✓ gefahrloser Schulweg

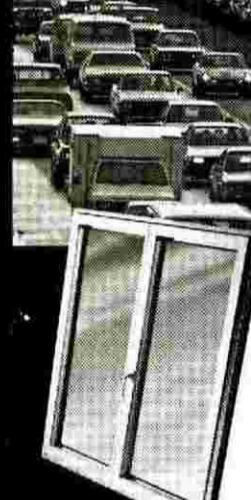
Gestaltet:
✓ optimale Gestaltung
✓ verkehrsfrei
✓ kinderfreundlich
✓ direkter Garagenzugang

✓ Variantenbau, Ausbaumwünsche möglich

Auskunft, Beratung, Unterlagen, verlangen Sie direkt bei
• Handwerker-Baugenossenschaft Opfikon-Glattbrugg •

Tel. 01/811 35 75 Fax 01/811 35 76

**Gratis
mehr Ruhe**



Die lärmschützende Konstruktion, die serienmässigen Sicherheitsbeschläge, die hohe Wärmedämmung, die lange Lebensdauer und der vorteilhafte Preis lösen Ihre Sorgen einfach und schnell. Wir garantieren Ihnen fachgerechten und sauberen Einbau durch unsere kompetenten Monteure! Unsere weiteren Pluspunkte:

- Bald 30 Jahre Erfahrung • eigene Produktion und Montage • ISO 9002 zertifiziert • wärmedämmender Abstandhalter.

Bitte senden Sie mir Unterlagen
 Ich wünsche eine Offerte, bitte rufen Sie mich an

Name, Vorname _____
Strasse Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Renovieren Sie
Ihre Fenster bis
31.12.99 und wir
schenken Ihnen
Schallschutz-
scheiben im Wert
von Fr. 300.- dazu

Einsenden oder faxen an: KUFAG AG
Kunststoff-Fensterbau 4655 Oftringen
Tel. 062-789 88 00 / Fax 062-789 88 77



Die Kunst des Kunststoff-Fensterbaus

**Wer
hat einen defekten
Fernseher
oder
Video?**

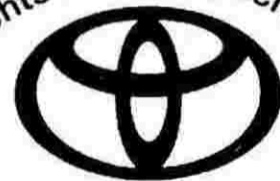
Wir reparieren
jede Marke am
Ort oder in eigen-
er Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

**TOYOTA
GARAGE HELMUT HITZ**

Ihr verlässlicher Partner für
Verkauf • Service • Reparaturen

Nichts ist unmöglich...



Gewerbehau Glattwiesen
Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 92 72 • Fax 810 92 17

**TAXI
SERVICE**
01/811 69 69

**Einsatz- und Austausch-
Badewannen**
• Ohne Schmutz • Ohne Plättchschäden
• Am anderen Tag wieder Baden!
• 5 Jahre Garantie

Duschwände
Besuchen Sie unseren
Show-Room

WINTSCH-BADEWANNEN AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

The Portable Shop

**NOTEBOOKS
HANDHELDS
COMMUNICATION**

FIJALEN IN IHRER NÄHE
PORTABLE SHOP GLATTZENTRUM
BÜRO & COMPUTERWELT
PORTABLE SHOP REGENSDORF
RÄGI-MÄRT

MOBILITÄTS-STEIGERUNG.

IBM
THINKPAD 390E
PI 300 MHZ, 64 MB SDRAM,
4,3 GB HD S.M.A.R.T.,
14,1" TFT-XGA,
INCL. 10-24x CD-ROM,
INCL. MODEM, U-ICON 4 H,
3,4 KG, GARANTIE 12 MTE
ART. NO. 10.20.035.409
3'990.-

Franklin
FRANKLIN REX-PRO
OHNE DOCKINGSTATION. PC-CARD
SCHNITTSTELLE ALS VERBINDUNG
ZUM NOTEBOOK. ZUGRIFF UND
BEARBEITUNG AUF/VON: ADRES-
SEN, KALENDER, AUFGABEN
USW. NUR ENGLISCH, GARANTIE:
12 MTE, ART. NO. 10.40.205.005
399.-

MOTOROLA
V 3688
4-ZEILEN DISPLAY,
LI-ION AKKU,
500 MAH,
SPRECHZEIT: 2-3 H,
STANDBY: 40-100 H, 92 G,
GARANTIE: 12 MTE
ART. NO. 80.20.144.050
1'190.-

26 Kantone nur mit dem NATEL-Netz von Swisscom Mobile

Damit Ihr NATEL auch dort Empfang hat, wo Sie es gerade am dringendsten brauchen, gibt es das NATEL-Netz von Swisscom Mobile. Mit einer Abdeckung von 98% des bevölkerten Gebietes der Schweiz sind Sie immer erreichbar. Modernste Technik garantiert Ihnen optimale Verbindungen und perfekte Sprachqualität. Zudem können Sie nur mit Swisscom Mobile in über 90 Ländern mobil telefonieren.

Seit kurzem bietet Swisscom Mobile zwei attraktive neue Abos an: Das Freizeit-Abo NATEL private für alle, die vor allem abends, nachts und am Wochenende mobil telefonieren. Und das Abo NATEL business für Intensivnutzer, die sehr viel und primär zu Geschäftszeiten mobil telefonieren. Mehr Infos finden Sie unter www.swisscom.com/mobile

Profitieren Sie jetzt!
Ab sofort bis 25% tiefere Minutenpreise.

**swisscom
mobile**

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Dauerbrenner Fluglärm

Ein Kompromissvorschlag steht zur Debatte

Seite 7

Der letzte Schultag steht bevor

Reallehrer Jürg Leuenberger zieht Bilanz

Seite 9

Kleine Olivia Gujan ganz gross

16. Rang an den Schweizermeisterschaften

Seite 15

E. KESSLER AG

Wallisellerstr. 19
8152 Glattbrugg
Tel. 809 72 22
Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen



Schaltanlagenbau

ISDN-Anschlüsse

Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

20. Alterskonferenz im Gibeleich

Wohnen im Alter interessiert viele Leute

Am vergangenen Mittwoch konnte die Präsidentin Heidi Zika im Gibeleich-Saal die 20. Alterskonferenz zum Thema «Wohnen im Alter» mit ausgesprochen viel interessierten Besuchern eröffnen. Nebst den Erkenntnissen aus der Umfrage zum Thema des Nachmittags, erhielten die Zuhörer Informationen von Stadtrat Erich Klaus über den Stand der Renovationsarbeiten und Vermietung des Hochhauses. Christoph Elmer gab Auskunft über das Wohnen im Gibeleich und die Segeno informierte über den bevorstehenden Ausbau der Liegenschaft an der Bruggacker-/Gibeleichstrasse.

Seit der zweiten Alterskonferenz im Jahre 1991 ist Wohnen im Alter ein Thema in der Stadt, das immer wieder neu aufgenommen wird. Damals waren die ersten Ideen für die Segeno in Pläne umgearbeitet worden, Pläne die seit Juli 1997 als bezogene Wohnungen Realität sind. Inzwischen ist auch die Überbauung Rietgrabenhang mit 15% Alterswohnungen abgeschlossen, und die Renovation des Hochhauses im Gibeleich kurz vor der Vollendung.

Wenig Rücklauf auf die Umfrage

Bereits im Jahr 1990 gab es eine Umfrage zum Thema «Wohnen im Alter», welche genau gleich gegliedert war wie die diesjährige.

Aus den 1930 versandten Fragebögen resultierten lediglich 133 Antworttalons, dort aber wurden alle 170 Fragen beantwortet. Daher richtet Simone Gatti auch einen herzlichen Dank an alle, welche sich diese Mühe genommen haben und wird ihnen die entsprechende Auswertung schriftlich zukommen lassen.

Die in fünf Bereiche gegliederte Umfrage enthielt Fragen zu den Themen Bildung und Sport, Aktivitäten im Ruhestand, Gesundheit und soziales Beziehungsnetz, Alterspolitik und Wohnen im Alter. Fazit aus den diversen Bereichen ist, dass vor allem die ständige Information über Neuerungen sehr wichtig ist, dass das breite Angebot an Freizeitangeboten sehr geschätzt und gut genutzt wird und dass viele Einwohner unserer Stadt besser Bescheid wissen über das Altersleitbild und das Alterszentrum Gibeleich als dies noch vor neun Jahren der Fall war.

Speziell ist Simone Gatti auf die rund 9000 geleisteten Arbeitsstunden der freiwilligen Helferinnen und Helfer eingegangen. Damit diese weiterhin gerne ihren Dienst versehen, sind sie auf Betreuung angewiesen und das ist zu einem wichtigen Zweig der Arbeit der Altersberatung geworden. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer kommen regelmässig zu Meinungsaustausch, Beratung und Weiterbildung zusammen.

Von links: Heimleiter Christoph Elmer, Altersberaterin Simone Gatti, Heidi Zika, Präsidentin der Alterskonferenz, und Fürsorgevorstand Erich Klaus orientieren zum Thema Wohnen im Alter

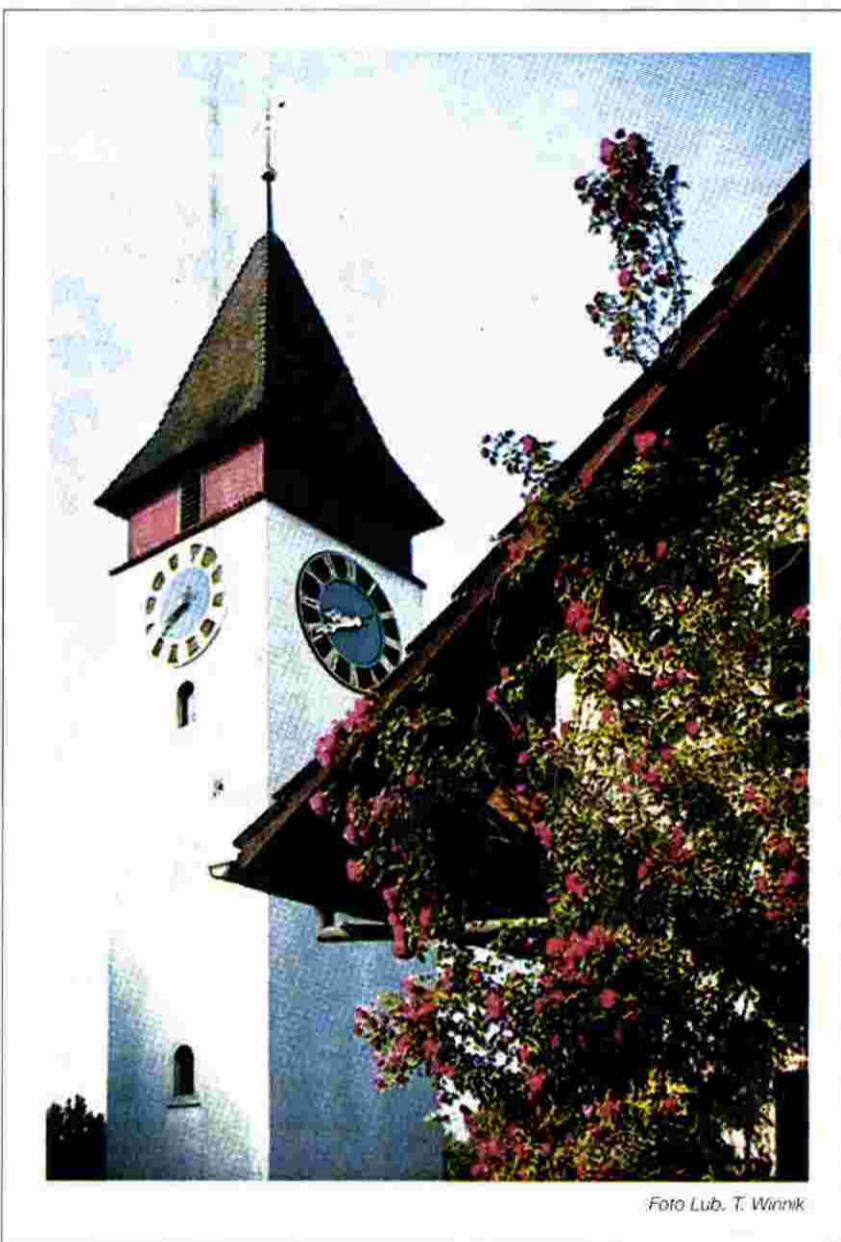


Foto Lub. T. Winnik

Renoviertes Hochhaus bald bezugsbereit

Das Hauptthema beim Erarbeiten des neuen Altersleitbildes war das Wohnen im Alter. Damals hat der Stadtrat beschlossen, dass in der Stadt mindestens 50 Alterswohnungen angeboten werden müssten. Das Angebot steht jetzt, wird jedoch nicht in allen Fällen durch Senioren genutzt. «Man muss sich fragen, ob der Bedarf fehlt oder die Lage der angebotenen Wohnungen nicht stimmt», meinte Erich Klaus.

Hauptthema war der Bericht über die erfreulich verlaufene Renovation des Hochhauses. Anstelle der bisher 51 Wohnung gibt es jetzt noch deren 37 mit einem neuen, grosszügigeren Grundriss. Pro Stockwerk sind dies

drei 2-Zimmer- und zwei 1 1/2-Zimmerwohnungen. Die 37 Wohnungen im Hochhaus sind alle bereits vermietet. Vorrang bei Auswahl und Bezug der neuen Wohnungen hatten die ehemaligen Mieter. Von diesem Vorrecht haben lediglich 12 Personen Gebrauch gemacht, die restlichen Wohnungen wurden strikte nach Eingang der Anfragen vergeben. Die Mietzinse variieren je nach Grösse und Lage der Wohnung zwischen Fr. 741.- für 35 m2 bis zu Fr. 1158 für 62 m2, die Mietzinse verstehen sich ohne Nebenkosten. Hinzukommen die üblichen Nebenkosten und sofern der Mieter die Angebote in Anspruch nehmen möchte, die Kosten für Notruf, Putzdienst bzw. Wäschebesorgung.

Fortsetzung Seite 3

Blumen bringen Freude ins Haus

Blumen Oertig

Wallisellerstrasse 4
8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

Gärtnerei Oertig

Schürhölzlistrasse 456
8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Für NASS-ZONEN zuständig

spenglerei **hitzel**
heizung **ziegler**
sanitär **ziegler**

hardstrasse 6 glattthofstrasse 14
8004 zürich 8152 glattbrugg
tel. 01 241 73 84 tel. 01 874 44 44
fax 01 810 89 82 fax 01 810 89 82

DAMIT AUCH WIRKLICH NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik **B & M**
Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl
Dipl. Augenoptiker SHFA
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg
Telefon 810 95 45

GLACE

Confiserie

Künzli

Glattbrugg

Tel. 810 63 54

Wir haben eine Hypothek mit Familienanschluss. UBS Hypothek «family plus».

UBS

Sony FD Trinitron WEGA. Kaufen Sie ein Kino.



SONY

Das neue TV-Zeitalter. Jetzt bei uns.

RadioTV Hagmann

Talackerstrasse 48 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 07 61

Uebrigens

Zu vermieten per 1. Oktober an der Rohrstrasse 10 in Glattbrugg

4-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1400.- inkl. NK

Interessenten melden sich bei

TREUHAND **ALH** AG

Lättenwiesenstrasse 3 Glattbrugg
Telefon 874 46 46



Carta Estiva Salve!

Wir freuen uns, Sie mit typisch italienischen Sommergerichten verwöhnen zu dürfen, die Sie so richtig in Ferienstimmung versetzen werden:

- Insalata «La Tonnara»
 - Vitello tonnato
 - Insalata di pollo «Florida»
 - Prosciutto crudo con melone
 - Bistecca di maiale «Bonanza»
 - Insalata estiva con fegato di coniglio
 - Petti di pollo con insalata mista
- Buon Appetito!
Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00

Bekanntmachung

Der Herrensalon an der Wallisellerstr. 74, Tel. 810 48 28, bleibt vom 30. Juli bis 23. August geschlossen.

Ihr Coiffeur **Bruno Maag** wünscht Ihnen schöne Ferien.

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattpfarr, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77
ISDN: 880 38 56

E-mail: verlag.themaag@access.ch

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattpfarr, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 79.-

Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55

Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen

- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furttaler)

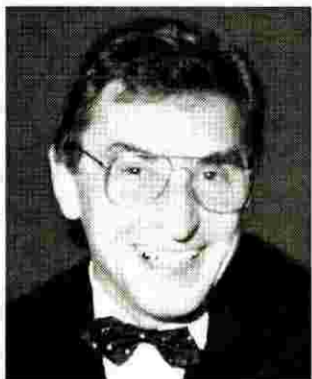
Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag

Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Katrin Früh (kf)
Chris Ritter (cr)

Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hō)
Irène Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (iz)



Auch SVP-Gemeinderat **Leo Wehrli** ist zur Kur verreist. Ihm schicken wir einen grossen **Sommerblumenstrauß** voll mit guten Wünschen in den «Freihof» in Baden AG und hoffen, ihn schon recht bald wieder frisch und fröhlich durch unsere Strassen schreiten zu sehen.

«Junge, komm bald wieder», rufen alle **Feuerwehler** ihrem Atemschutzverantwortlichen, **Werni Baumgartner**, zu. Er erholt sich zur Zeit im Rehabilitationszentrum Gais von einem am 14. Juni erlittenen **Herzinfarkt**.

Auf **Kulturreise** befindet sich die **CVP-Fraktion**. Sie haben den Weg nach **Verona** unter die Räder genommen, um sich die tragisch-schöne Geschichte der **Carmen** zu Gemüte zu führen. Unter freiem Himmel natürlich, und deshalb wünschen wir nicht nur einen wunderschönen, sondern vor allem einen **trockenen Opernabend**.

Der **Festtagsbraten** wird verzehrt und die **Geburtstagskerzen** werden abgebrannt sein – wir aber stehen frisch und fröhlich da, um **Charles Bernhard**, seines Zeichens **Architekt und Hobbykoch**, ganz herzlich zum **60. Geburtstag** zu gratulieren. Der ist vorgestern, am **13. Juli**, über die Bühne gegangen.

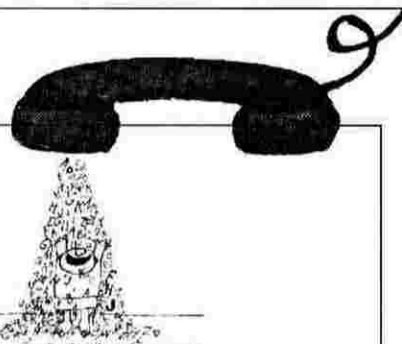
Am kommenden **Mittwoch, 21. Juli**, wollen wir die Gläser für **Andres Aeppli** klingen lassen. Der **Schreinermeister** und ehemalige **FDP-Gemeinderat** wird sich stolz zwei Fünfen ans Revers heften. Wir gratulieren!

Unter einem guten Stern stehen **Marlis und Ernst Stocker** von der **Mercedes Garage** in Rümlang. Beide sind sie im Sternzeichen **Krebs** geboren und beide am **5. Juli** – mit nur einem Jahr Differenz. Der **Marlis** gratulieren wir zum **54.** und dem **Ernst Stocker** zum **55. Geburtstag**. Und das zwar etwas verspätet, aber nicht minder herzlich.

Allerbeste Genesungswünsche schicken wir nach Mammern am Bodensee. Dort erholt sich **alt Stadtrat Karl Pfister** von den Folgen eines Schlaganfalls und freut sich – dem Vernehmen nach – über jede **gute Nachricht** aus Opfikon-Glattpfarr.



Richtig schön nass ist es zu und her gegangen bei der **Gautschete** von **Sylvia Erni**. Die junge **Glattpfarrer Typografin** hat ihre Aus-



bildung mit der **Glanznote 5,4** abgeschlossen und ist am **1. Juli** von **Gautschmeister Bernhard Storrer** feierlich in die **Zunft der Jünger und Jüngerinnen Gutenbergs** aufgenommen worden.

Ein Fest gibt's auch zur **Neueröffnung** von **Restaurant & Bar «Löwen»**. **Morgen, Freitag, 16. Juli**, um **punkt 11 Uhr** öffnen die neuen **Wirte Raja und Kahlid** die **Löwen-Türen** und überreichen jeder eintreffenden **Dame** einen **Caribbean Drink** namens **Margarita** zum Anstossen. Natürlich wird auch das **spezielle Eröffnungsmenu** auf der neuen kulinarischen Linie sein: **farbenfroh, exotisch, spannend**.

Die perfekte **Einstimmung** auf die Sommerferien '99!

Ja, und damit wären wir beim **schönsten Thema** überhaupt: **FERIEN**. Mit den allerbesten Wünschen für **perfekte, unterhaltsame, sonnige, heitere, abenteuerliche, erholsame, ungetriebene, entspannende, lässige, stressfreie, wundersame, schlicht – schöne Ferien**

grüsst Ihre Felicitas

Ihre Partner
für sanitäre Installationen

Eine unserer
Spezialitäten:
Sanitär-Reparatur-Service

Vom Fachmann mit
top ausgerüstetem Servicewagen

schnell, zuverlässig und günstig



Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattpfarr
Telefon 810 48 76

ALTORFER

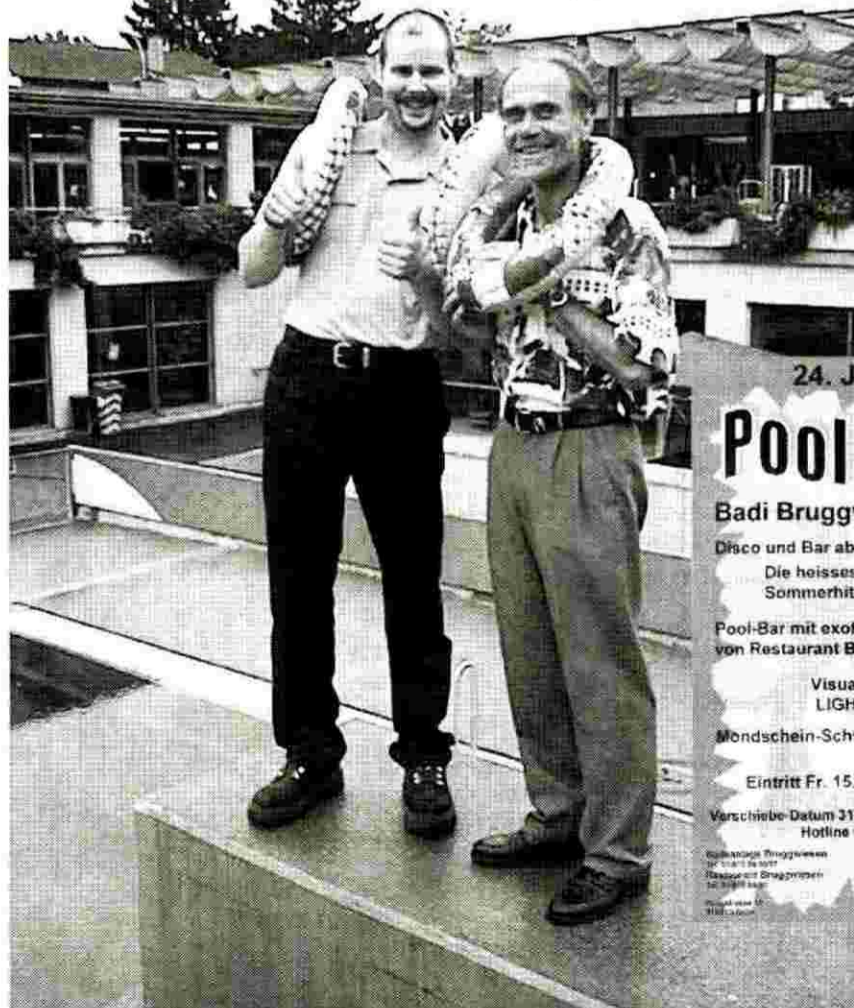
Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattpfarr
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. **bis 13 Uhr** geöffnet
Gesund essen – Gesund leben.

Aktion
bis 21. Juli 1999
Fohlen-Vorfilet
100 gr. nur **3.90** statt 4.30
Buureschüblig
Paar nur **3.80** statt 4.20

**Sun, Fun . . .
and lots of things to do**

Man stelle sich das mal vor: Ein romantisches Mondschein-Schwimmen, fetzige DJ-Klänge mit den neusten Chartfeiern, coole Drinks, exotisches Feeling . . . Kurz, ein Ort, an dem man fast vergisst, dass man eigentlich gar nicht in den Ferien ist. Der ultimative Sommerhit in unserer Stadt steht bevor. Notiert Euch schon heute den **24. Juli** in der Agenda. Denn diesen Abend gilt es auf keinen Fall zu verpassen.

Willkommen zur **Pool-Party am 24. Juli**
im Freibad **Bruggwiesen, Glattpfarr**



René Gnann vom **Light & Sound Project** (links) und **Badi-Leiter Peter Jolidon** hoffen auf schönes Wetter und rekordmässig viele Besucherinnen und Besucher



Der absolute Hit soll es werden, sofern auch das Wetter mitspielt. Die Rede ist von der **Pool-Party**, die am **24. Juli**, ab **20 Uhr**, über die Bühne der **Glattpfarrer Badeanlage Bruggwiesen** gehen wird. **Peter Jolidon**, seines Zeichens **Leiter der Badi**, hat zusammen mit **René und Yvonne Gnann** alias **Light & Sound Project** ein vielversprechendes Unternehmen auf die Beine gestellt, welches garantiert jede/n, der noch oder gar nicht in den Ferien ist, ins **Freibad Bruggwiesen** ziehen muss.

Exotische Drinks an der Pool-Bar

Die Idee ist die einer gewaltigen **Open Air-Party**, bei der allerlei geboten wird. **Light & Sound Project** sorgt für das passende, coole Ambiente; es darf also nur schon punkto **Decor** und **Lightshow** einiges an professionellem Know-how erwartet werden. Miteinbezogen in die Infrastruktur ist auch das **Restaurant Bruggwiesen** mit einer **Pool-Bar**, wo ab **20 Uhr** diverse exotische Drinks ausgedient werden.

Heisse Sommer-Rhythmen sorgen für ausgelassene Stimmung

Ganz stark einheizen dürften auch die beiden eigens für diesen Anlass en-



Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattpfarr
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09



Pizza vom Holzofen

gagierten **DJ's Mirko + Mirco**, welche die heissesten Rhythmen und Sommerhits 99 präsentieren werden; ebenfalls ab **20 Uhr**.

Heisse Disco-Nacht steht bevor

René Gnann hat dank seiner nebenberuflichen Tätigkeit als **Light & Sound Project** grosse Erfahrung im Visualisieren von unterschiedlichen Anlässen und Festbetrieben. Er hat auch immer wieder Kontakte zu unterschiedlichen **DJ's**. Und die beiden, die am **24. Juli** auftreten, sind seiner Meinung nach allererste Sahne. Für eine heisse **Disco-Nacht** ist also bestens gesorgt.

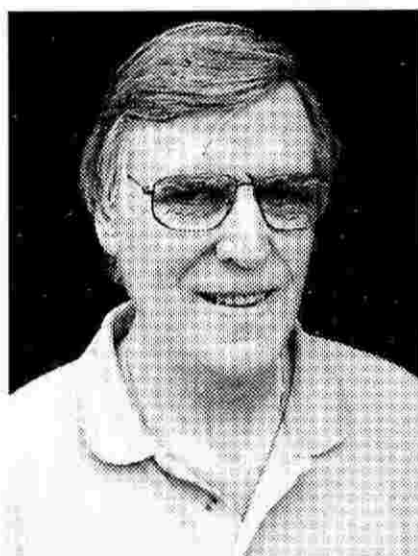
Hotline **810 04 86/87**

Nebenbei darf natürlich auch geschwommen werden. Bei **Mondschein**, versteht sich! Das alles tönt nicht nur sehr vielversprechend, es ist auch in jedem Fall einen Besuch wert. Einzig der Faktor **Wetter** kann dem Happening noch einen Strich durch die Rechnung machen. Aus diesem Grund wurde ein **Verschiebedatum**, der **31. Juli**, bestimmt. Und die Hotline der **Badi Bruggwiesen** – **Telefon 810 04 86/87** – gibt Auskunft über die Durchführung.

«Bisch debi . . .?»

Ach ja, der ganze Spass kostet nur gerade mal **Fr. 15.-** ab **15 Jahren**. Jüngere bezahlen **Fr. 1.-** pro Altersjahr Eintritt und dauert längstens bis **4 Uhr** morgens. Jedermann ist herzlich eingeladen, an diesem Abend mitzufesten. Helft mit, diesen Abend zu einem unvergesslichen Event zu machen. /cr

MEnScheN



Heute ein Gespräch mit Hans-Jörg Schnyder, Stadtsänger

«Wer möchte als Gastsänger mit weltberühmten Solisten ein Konzert bestreiten?»

Völlig locker berichtet Hans-Jörg Schnyder von Simon Estes, von Francisco Araiza und von Noemi Nadelmann. So, als seien sie seine guten Kollegen. Ein bisschen sind sie es auch.

Und das kam so: Hans-Jörg Schnyder ist einer der 45 Zürcher Stadtsänger. Und diese Stadtsänger veranstalten seit 1991 regelmässig Chorkonzerte, zu denen sie namhafte Solisten einladen. Den Reigen eröffnet hat Simon Estes, der schüchtern angefragt worden ist und begeistert zugesagt hat. Nach den beiden Konzerten in der Kirche Thalwil und im Fraumünster Zürich zeigte er sich über die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten und seinen Chören so erfreut, dass er sich spontan für weitere Konzerte zur Verfügung gestellt hat.

Dirigent Herbert Bucher, der gleichzeitig beim Sängerverein Thalwil, bei den Badener Sängern und dem Liederkranz Wettingen den Stab führt, ist damals natürlich ein grosses Risiko eingegangen. Bei den Gagen, die Simon Estes schon dann für ein Konzert verlangt hat, hätte es die nicht gerade finanzstarken Vereine ruinieren können. Doch Dirigent Herbert Bucher hatte auf eine gute Karte gesetzt, das Konzert wurde ein voller Erfolg. Es konnte sogar ein kleiner Gewinn verbucht und vor allem ein neues, mittlerweile treues Publikum gewonnen werden.

Eine neue Ära in der langen Geschichte des Chors war eingeläutet und mit ihr auch gleich noch der Name angepasst worden. Die heutigen Stadtsänger gehen nämlich zurück auf den Männerchor Riesbach, der 1830, und den Liederkranz Neumünster, der 1869 gegründet worden ist. Aus diesen beiden Chören entstand 1956 der Männerchor Neumünster-Riesbach, welcher ab 1992, wie gesagt, den Namen Stadtsänger Zürich trägt und seither regelmässig mit den drei anderen Chören des Dirigenten zu Konzerten mit berühmten Solisten einlädt.

Das alles erzählt Hans-Jörg Schnyder, der seit Jahren als erster Bass der Stadtsänger mit von der Partie ist. Er ist total begeistert. Von den Kontakten mit den grossen Sängerinnen und Sängern, von den jeweiligen Programmen, von den Vorbereitungen auf die Konzerte und von den Auftritten selber.

Doch schön der Reihe nach: Inzwischen haben die Stadtsänger sechs erfolgreiche Konzerte mit Simon Estes veranstaltet. Sie konnten Francisco Araiza für zwei Konzerte gewinnen und haben den bekannten Tenor Kristjan Johannsson und die Zürcher Solistin Noemi Nadelmann engagiert. Zur Zeit stecken sie mitten in den Vorbereitungen für die beiden Konzerte, die anfangs 2000 stattfinden werden. Eingeladen ist der weltberühmte Bassist Paata Burchaladze. Das erste Konzert findet am 6. Januar in der Kirche Thalwil und das zweite am 9. Januar in der Tonhalle Zürich statt.

«Unsere Konzerte sind immer gut bis sehr gut besucht», freut sich Hans-Jörg Schnyder, «trotz relativ hoher Eintrittspreise». Der teuerste Platz kostet 90 Franken, «aber das braucht es», denn so ein Solist verlangt seine 30 000 pro Abend. «Noemi Nadelmann» fügt der Glattbruggler Sänger an, «ist etwas günstiger».

Bisher aber seien alle begeistert und sehr seriös bei der Sache, auch kommen sie zu zwei, drei Proben und anerkennen das hohe gesangliche Können der Bucher Chöre, die zusammen etwa 120 Sänger stark sind.

«Mehr wäre besser» wissen sie alle und suchen drum Männer, die Freude am klassischen Gesang haben.

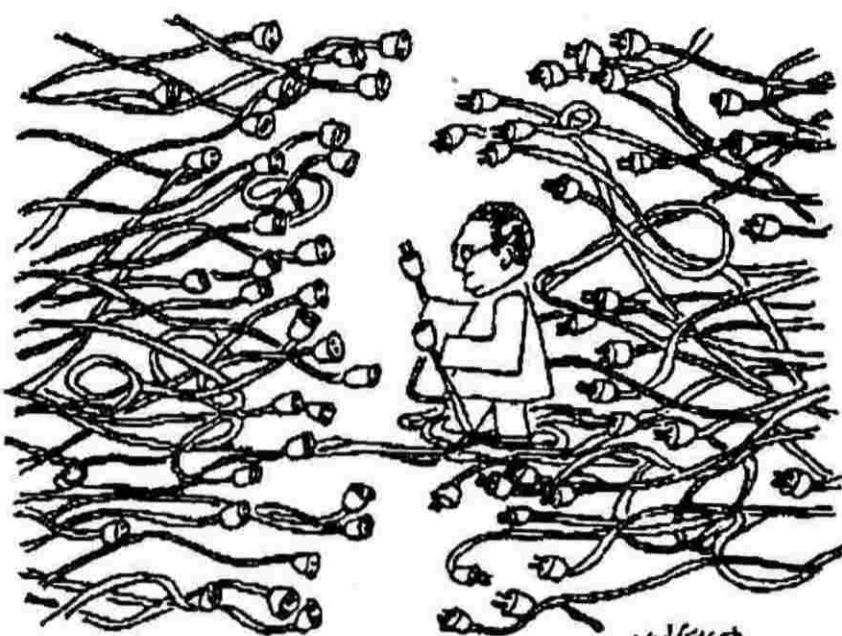
Die Gastsänger, das sichert Hans-Jörg Schnyder schon heute zu, sind zu nichts verpflichtet, sie haben keine Kosten und brauchen auch nicht am Vereinsleben teilnehmen. Nicht einmal vorsingen müssen sie. Die reine Freude am klassischen Liedergut sollte sie leiten und die soll nicht durch Formalitäten getrübt sein.

Und wenn sich jemand aus Opfikon-Glattbrugg finden würde, erklärt der pensionierte Typograf, dann ist er noch so gerne bereit, denjenigen zu den donnerstäglichen Proben (20.15 bis 22 Uhr) in seinem Auto mitzunehmen. Das Lokal ist im Schulhaus Riesbach – «und da haben wir sogar Parkplätze in der Tiefgarage.»

Wem jetzt das Herz klopft vor Sangeslust, der kann sich ganz spontan bei Hans-Jörg Schnyder, Telefon 810 40 67, melden, und er wird bei den Zürcher Stadtsängern mit offenen Armen aufgenommen./SA



DEMNÄCHST!



???



Verein Tagesfamilien Opfikon-Glattbrugg berichtet:

Ein Ort, wo sich Kinder zu Hause fühlen

Der Verein Tagesfamilien ist eine Institution, welche Familien unterschiedlicher Bedürfnisse zusammenbringt. Im Speziellen geht es um die Betreuung von Kindern, d. h. im Verein sind hauptsächlich Familien zusammengeschlossen, welche entweder einen Betreuungsort für ihre Kinder suchen oder gerne ein Kind bei sich aufnehmen möchte.

Der Verein Tagesfamilien – früher Tagesmütter-Verein – bemüht sich, als Ergänzung zu den bestehenden Betreuungsangeboten wie Hort und Krippe, eine zusätzliche Form der Betreuung für Kinder anzubieten. Seit September 1974 besteht ein Verein mit diesem Zweck, d. h. dieses Jahr kann der Verein Tagesfamilien Opfikon-Glattbrugg sein 25-jähriges Bestehen feiern.

Frühzeitig anmelden

Immer wieder machen die Verantwortlichen des Vereins die Erfahrung, dass Eltern, welche einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, sich sehr spät melden. Für jedes Kind wird jedoch sorgfältig nach einer geeigneten Familie gesucht, d. h. es finden verschiedene Gespräche mit der Gastfamilie und der abgebenden Familie statt, bevor ein Kind einer Familie anvertraut wird. Die Tagesfamilie ergänzt die Eltern in ihrer Betreuungsaufgabe und übernimmt eine grosse Verantwortung. Ganz klar, dass diese Abklärungen Zeit brauchen und daher nicht von einem Tag auf den anderen eine Lösung vorliegt.

Daher geht die dringende Bitte an alle Eltern, welche sich mit dem Gedanken tragen, auf Schuljahresbeginn eine neue Lösung für ihre Kinderbetreuung zu suchen, sich so schnell als möglich zu melden beim Verein Tagesfamilien. Der Verein pflegt übrigens ein gutes Verhältnis zum Hort und zur Kinderkrippe, was vor allem dann von Bedeutung ist, wenn die Betreuungsplätze rar werden. Momentan werden von den verschiedenen Tagesmüttern 17 Kinder betreut.

Verschiedene Aktionen

Der Verein Tagesfamilien macht mit diversen Aktionen immer wieder auf sich aufmerksam. An der jährlichen Mitgliederversammlung wird Rechenschaft abgelegt über die laufenden Geschäfte und Anliegen des Vereins. Zudem findet man Jahr für Jahr am Chlausmarkt einen Stand der Tagesfa-

milien mit dem Sinn, den Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Dieses Jahr wird der Tagesfamilien-Verein an der Gewerbeausstellung für den Kinderhütendienst verantwortlich zeichnen.

Neue Gesichter willkommen

Der Verein hat zirka 100 Mitglieder. Acht davon teilen sich die verschiedenen Vorstandsarbeiten. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und zwar auch solche, die den Verein durch ihre Mitgliedschaft lediglich unterstützen, ohne die Vermittlung von Kinderbetreuung in Anspruch nehmen zu müssen. Zudem sucht der Verein dringend neue Vorstandsmitglieder, welche das Ressort Öffentlichkeitsarbeit/Presse bzw. Stellvertretung der Mithilfe bei den Abrechnungen übernehmen würden.

Die Ressorts im Vorstand sind unterteilt in Sekretariat, Kasse, Vermittlung und Betreuung. Rosmarie Müller ist zuständig für die Vermittlung zwischen den Tagesmüttern und den abgebenden Familien. Zusammen mit der Betreuung sucht sie eine möglichst optimale Lösung für das zu betreuende Kind. Die beiden Familien lernen sich im Gespräch kennen und entscheiden sich für oder gegen eine Zusammenarbeit. Nach einer Probezeit wird dann ein Vertrag erstellt. Für auftauchende Fragen oder eventuelle Probleme finden regelmässig Gespräche statt. Alle Organisationen, welche mit Pflegeverhältnissen zu tun haben, also auch der Tagesfamilien-Verein, werden vom Jugendamt Kloten betreut. Die Mitglieder vom Vorstand, welche in der Betreuung und Vermittlung arbeiten, bilden sich regelmässig an Supervisionsitzungen weiter.

Wer sein Kind von einer Tagesmutter des Vereins Tagesfamilien betreut haben möchte, wende sich am besten an die Vermittlerin des Vereins, welche alle nötigen Auskünfte erteilen kann und die notwendigen Abklärungen treffen wird./Iz.

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 18. Juli

9.30 Pfr. Eva-Maria Müller

Donnerstag, 22. Juli

10.00 Gottesdienst im «Gibeleich»

Jeden Donnerstag

18.00 Ökumenischer Abendgottesdienst für den Frieden, in der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Aushilfe: Pater Roland Locher, SJ

Donnerstag, 12. Juli

18.00 Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 17. Juli

18.00 Eucharistiefeyer

Sonntag, 18. Juli

8.00 Eucharistiefeyer im Oratorium

9.30 Eucharistiefeyer

11.15 Santa messa con predica

Evang.-methodistische Kirche

Donnerstag, 12. Juli

18.00 Ökum. Abendgebet für den Frieden, in der kath. Kirche

Sonntag, 18. Juli

10.15 Gottesdienst, Sonntagschule, Kinderhort

Fortsetzung von Seite 1

«Wohnen im Alter interessiert viele Leute»

Betreutes Wohnen im Gibeleich

Heimleiter Christoph Elmer gab Auskunft über das betreute Wohnen im Gibeleich sowie über das Alterszentrum allgemein. Dem neuen Altersleitbild zufolge ist es möglich, dass auch pflegebedürftige Senioren in der Gemeinde bleiben können bis an ihr Lebensende. Im betreuten Wohnen wird vor allem die Selbständigkeit gefördert und versucht die Eigenständigkeit der Bewohner zu erhalten. «Im Mittelpunkt steht für uns immer der Senior, die Seniorin», meinte Christoph Elmer. Am liebsten wären ihm Pensionäre, welche noch möglichst fit und mobil ins Gibeleich eintreten, Menschen, welche ihre Bedürfnisse und Wünsche klar äussern würden. Wenn auch der Rahmen nicht mehr so gross sei, wie in der ehemaligen Mehrzimmerwohnung, so versuche man doch, den Lebensraum im Zentrum möglichst gross zu gestalten.

Christoph Elmer wies auf die Wohnheiten im 3. Stockwerk hin, wo die Pensionäre selber kochen können, wenn sie dies möchten sowie auf viele Einrichtungen im Haus, wie Coiffeur, Pedicure u. a. m., welche die Senioren nützen können. Ganz besonders hat er darauf hingewiesen, dass man in der Cafeteria auch externe Gäste einladen kann.

Segeno-Haus wird ausgebaut

Die Segeno ist eine Gruppe von über 60-jährigen, die sich zu einer gemeinnützigen Genossenschaft zusammengeschlossen hat. Sie hat an der Bruggackerstrasse sieben von 14 Wohnungen erstellt, welche im Sommer 1997 bezogen worden sind. Nachdem die eingegangenen Rekurse abgelehnt worden sind, werden die restlichen sieben Wohnungen auch noch gebaut. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Alterskonferenz wurden von Felix Meienberg und Dieter Schlatter anhand von Plänen und einem Modell genauestens orientiert über die künftigen Wohnungen. Wer sich für eine der neuen Wohnungen an der Bruggackerstrasse interessiert, wendet sich am besten an die Altersberatung oder direkt an die Segeno. /Iz.

Eröffnung des Obst- und Gemüsemarktes

Samstag, 17. Juli

auf dem Vorplatz der Schaffhauserstr. 110, vis-à-vis Drogerie Schmid

Jeden Dienstag und Samstag, von 7.45 bis 11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Familie Maurer

Jura Impresa 715250
 Offizielle Servicestelle + Verkauf, Reparaturen aller Kaffee-Vollautomaten.
 Schaffhauserstr. 76
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 33 51



Info

Z E I T U N G

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info STADTPOLIZEI

1.-August-Feier 1999

Die letzte 1.-August-Feier in diesem Jahrtausend beginnt bereits am Samstag, 31. Juli, 17 Uhr, im Dorf-Kern Opfikon:

- | | |
|------------------------------|--|
| Samstag, 31. Juli, ab 17 Uhr | Festwirtschaft
Der Männerchor offeriert Jägersteaks und Würste vom Grill |
| Sonntag, 1. August, 10 Uhr | Ökumenischer Familiengottesdienst
Zum Zmittag heisser Beinschinken mit Kartoffelsalat |
| | Durchgehende Festwirtschaft |
| Sonntagabend, 21.30 Uhr | Entzünden des Höhenfeuers auf dem Haldenhügel |

Der Dorfkern Opfikon ist stark brandgefährdet. Es ist allgemein verboten, in der Nähe von Gebäuden Feuerwerk zu entzünden.

Bitte beachten, dass im Dorf keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Beschränkte Parkiermöglichkeit beim Schlachthäuschen und bei der Schulanlage Mettlen.

Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Info NOTFALLADRESSEN

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 17. 7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 18. 7., 08.00 Uhr
Dr. med. U. Dudli, Glatthofstrasse 6, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 94 74

Sonntag, 18. 7., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Dr. med. P. Meier, Wallisellerstr 11, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 22 12

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelefon Auskunft:
Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111
Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31
Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Info ZIVILSTANDSAMT



Geburten

Marycielo Yanez Velazco, Tochter der Familie José Luis und Ernestina Carmen Yanez Oliveira-Velazco Manrique, von Spanien und Peru, in Opfikon; geboren am 7. Juni 1999 in Zürich

Miriam Maria Beck, Tochter der Familie Andreas und Jacqueline Beck-Oswald, von Näfels GL, in Opfikon; geboren am 28. Juni 1999 in Bülach ZH



Trauungen

Roland Müller, 1959, von Weiningen ZH und Muhen AG, in Glattbrugg, und Snezana Georgieva, 1969, von und in Mazedonien; getraut am 2. Juli 1999 in Opfikon

Kurt Prevost, 1958, von Rothrist AG, in Glattbrugg, und Puangphet Sukcharree, 1971, von und in Thailand; getraut am 2. Juli 1999 in Opfikon

Daniel Schmid, 1964, von Zimmerwald BE, und Sandra Künisch, 1971, von Uezwil AG, in Opfikon; getraut am 2. Juli 1999 in Opfikon

Maurizio Lecca, 1958, von Italien, in Horgen ZH, und Diana Russo, 1965, von Italien, in Glattbrugg; getraut am 3. Juli 1999 in Horgen ZH

Info STADTPOLIZEI

Sehr geehrte Damen und Herren

Unter dem Motto «Aktiv für Ihre Sicherheit» führte die Stadtpolizei Opfikon verschiedene Geschwindigkeitskontrollen – vorzugsweise bei Schulhäusern, Altersheimen und Unfallschwerpunkten – durch. Die Erfahrungen in vergangener Zeit haben gezeigt, dass durch regelmässige Kontrollen die Verkehrssicherheit – vor allem für die schwächeren Teilnehmer erhöht wird.

Im Zeitraum vom 1. Januar 1999 bis 30. Juni 1999 wurden insgesamt 15 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Von den 9561 gemessenen Fahrzeugen fuhren 1345 Lenkerinnen oder Lenker (14,1 %) zu schnell. 1265 Personen mussten deshalb im Ordnungsbussenverfahren gebüsst werden. 80 Fahrzeuglenkerinnen oder Fahrzeuglenker mussten – infolge massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen – im ordentlichen Verfahren an die zuständige Amtsstelle (Statthalteramt oder Bezirksanwaltschaft Bülach) zur Anzeige gebracht werden.

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit gilt als eines der obersten Ziele der Verkehrskontrollen, weshalb mit weiteren Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden muss.

Mit freundlichen Grüssen
Stadtpolizei Opfikon

Info GESUNDHEITSABTEILUNG

Papier-/Karton-Sammlung

Nächste Papiersammlung am

Samstag, 17. Juli

Karton und Papier **separat gebündelt** bis 9 Uhr bereitstellen. Bitte keine Papiertragtaschen verwenden.



Grössere Mengen werden zu Hause abgeholt. **Anmeldungen am Vorabend** unter Telefon 079/421 42 88.

Die Gesundheitskommission

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
Montag–Freitag, 08.00–11.00 Uhr
neu auch 15.00–16.00 Uhr
übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
neu Montag–Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70
geöffnet täglich 15.00–16.00 Uhr, Mittwoch 18.30–19.30 Uhr



Öffnungszeiten während der Sommerferien

(19. Juli 99 bis 20. August 99)

Die Bibliothek ist wie folgt offen:

Samstag, 17. 7. 99 09.00–12.00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag 17.00–20.00 Uhr

Jeweils am Morgen **GESCHLOSSEN**

Ab Montag, 23. August 1999 übliche Öffnungszeiten!



Info SENIOREN

Freitag, 16. Juli, 10 Uhr
Restaurant Gibeleich



Zeit für Musik

mit Heinz Loesdau am Keyboard

Donnerstag, 22. Juli, 10 Uhr
Talackerstrasse 70

Reformierte Andacht

im Gibeleich-Mehrzwecksaal

OPFIKON WUNDER BRUNNE

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22, Di.-Fr., 9-12 und 14.30-18 Uhr, Sa., 9-12 Uhr

Bis 17. September, Hilton Kunstgang, Ruth Gmünder-Müller, Aquarelle «Farben sind die Töne der Stille»

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald, Treffpunkt: Parkplatz Familiengärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-Volkstanzgruppe, 14-tägig

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und

Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich, Senioren-Schachnachmittag

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube, Gibeleichstr. 82, Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad Bruggwiesen, bei 29° Wassertemperatur, Xundheitstag im Wasser, Wellness, Fitness, Jogging mit Aqua-Belt,

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich, Besuchergruppe «Bächli», Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi, Gibeleichstrasse 82, Familienclub

Mittwoch

9-10 Uhr, Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich - Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus 1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus und im «forum», 2. Mittwoch, Seniorennachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter, Laufträff, Treffpunkt Parkplatz Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung,

Gibeleichstr. 82
vormittags, 9.30-11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung),
nachmittags, 13.30-16 Uhr,
(ohne Voranmeldung),
Tel. Beratung: 831 09 36,
Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, nach dem Mittagstisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant Gibeleich, Schachclub

Samstag

9.30-11.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 17. Juli

Papier- und Kartonsammlung

Eröffnung des alljährlichen Obst- und Gemüsemarktes. Jeden Dienstag + Samstag, 7.45-11 Uhr, Vorplatz Schaffhauserstrasse 110, vis-à-vis Drogerie Schmid

Montag, 19. Juli

Beginn der Sommerferien

STADT OPFIKON



Einsatzübung von Gesamfeuerwehr und Samariterverein

«Chlorgasaustritt im Schwimmbad»

Regelmässig durchgeführte Einsatzübungen grösseren Rahmens schulen und festigen das reibungslose Ineinandergreifen der einzelnen zuständigen Institutionen bei plötzlich eintretenden Notfällen. Am vergangenen Mittwochabend, 7. Juli 1999, war es wieder soweit: «Chlorgasaustritt im Schwimmbad Bruggwiesen» lautete das Übungsdispositiv. Die bedrohliche Situation sowie die unmittelbare Gefährdung zahlreicher Badegäste und der ganzen Umgebung machten den Einsatz von mehreren Feuerwehren mit hochspezialisierten Einsatztrupps notwendig. Verschiedene zum Teil Schwerverletzte erforderten zudem auch noch das Aufbieten des örtlichen Samaritervereins.



Gabriele Kramer leistet erste Hilfe

Katastrophenszenario

Folgende Katastrophenannahme lag der ganzen Einsatzübung zugrunde: Starker Chlorgasaustritt in den technischen Räumen der Badanlage Bruggwiesen, Grund unbekannt. Hohe Gefährdung aller Personen und Tiere in unmittelbarer und benachbarter Umgebung durch Chlorgas.

Gegenüber vielen anderen Gasen haften dem sehr giftigen Chlorgas mehrere massnahmenbegünstigende Eigenschaften an: es ist sichtbar (starke Rauchentwicklung beim Austritt), riechbar (schon weit unter der Gefährdungsschwelle) und schwerer als Luft (sinkt also nach unten). Diese Tatsachen waren den Einsatzteams bekannt und darauf wurden auch die Vorgehensweise sowie die getroffenen Massnahmen ausgerichtet, dabei hatte die Sicherheit der Badegäste und der umliegenden Bevölkerung erste Priorität.

Die Übungsleitung lag vollständig in Händen von Hans-Peter Schmid.

Vorbereitung und Alarmierung

Gegen 18.30 Uhr wurden zwei Puppen auf dem Freibadgelände niedergelegt. Gleichzeitig erzeugte eine aufgestellte Rauchmaschine Bodennebel. Den anwesenden Badegästen blieben diese Vorbereitungen dispositivgemäss verborgen.

Um 18.42 Uhr löste Badbetriebsleiter Peter Jolidon Alarm aus. Unmittelbar danach wurden die anwesenden Badegäste durch das bestehende Lautsprechersystem permanent sowie in mehreren Sprachen über die Gefahrensituation informiert und vom Badpersonal sehr rasch in Sicherheit gebracht. Obwohl das Badpersonal die Evakuierung überzeugend und höflich in Angriff nahm, widersetzten sich einige Badegäste recht unfreundlich deren Anordnungen. Trotzdem waren innert kürzester Zeit alle Badegäste aus der Gefahrenzone gebracht.

Drei Minuten nach Eintreffen des ersten Feuerwehrfahrzeugs, also um 18.52 Uhr, löste Einsatzleiter Franz Rossi Grossalarm aus. Gleich anschliessend

wurden auch Samariterverein und Flughafenstation, Öl- und Chemiewehr, der Kernstab des ZGF Opfikon sowie der Bezirks-Statthalter alarmiert.

Retten

Bereits um 18.49 Uhr trafen die ersten Feuerwehrfahrzeuge ein und nach einem kurzen Lageüberblick standen um 19.02 Uhr die ersten Atemschutztauglichen Trupps zum Einsatz bereit. Trotz des sehr starken Regens, der das systematische Absuchen nach verletzten Personen beeinträchtigte, wurden die beiden «Verunfallten» innerhalb kurzer Zeit gefunden und in Sicherheit gebracht.

Die Badegäste wurden in heizbaren Mannschaftswagen untergebracht und dort betreut. Die atemgeschützten Einsatztrupps brachten die «Verunfallten» – die erwähnten Puppen plus Figuren – zu einem rasch aufgestellten Sanitätszelt. Hier wurden sie von Angehörigen der Feuerwehr-Sanitätsgruppe sowie des inzwischen ebenfalls einsatzbereiten Samaritervereins entgegengenommen, notfallmässig versorgt und bis zum allfälligen Eintreffen der Sanitätsfahrzeuge oder REGA-Helikopter betreut.

Halten und Abdichten

Nachdem sämtliche Personen in Sicherheit gebracht worden waren, wurden getreu dem Feuerwehrleitsatz «Retten – Halten – Löschen» weitere Massnahmen eingeleitet. Hierzu gehörten die weiträumige Absperrung und Absicherung des gefährdeten Bereichs, die Informierung der umliegenden Bevölkerung sowie das Niederhalten und Eindämmen des Chlorgasnebels mit Hilfe von Wasserwänden und Wassernebel. Unterstützt von der Opfiker Feuerwehr rückte anschliessend ein speziell ausgerüsteter Einsatztrupp der hierfür zuständigen Klotener Öl- und Chemiewehr vor, dichtete das geortete Leck ab und verhinderte weiteren Chlorgasaustritt.

Aufbieten des Kernstabs

Bei grösseren Unglücksfällen oder Katastrophen wird zwingend der sogenannte Kernstab zum Einsatzort beordert. Der Kernstab ist seitens der

Stadtverwaltung das verantwortliche Organ bei Katastrophenfällen. Allein schon wegen eventueller Schadensersatzforderungen war bei dem angenommenen Szenario das Einschalten des Kernstabs und des Bezirks-Statthalters unerlässlich. Auch die Hinzuziehung von Öl- und Chemiewehr sowie einem Chemiefachberater war in diesem Fall notwendig, dasselbe gilt für den Samariterverein.

Frauen in der Feuerwehr

In steigender Anzahl sind in den letzten Jahren auch Frauen Angehörige der örtlichen Feuerwehren geworden. Auch die Opfiker Feuerwehr hat Feuerwehrfrauen in ihren Reihen: Der Einsatzgruppe gehören Chantal Gremaud und Anita Wächter an, Viola Kosmos und Gabriele Kramer sind Angehörige der Sanitätsgruppe. Auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr waren bei dieser Einsatzübung anzutreffen.

Schluss der Übung

Nachdem feststand, dass die Badegäste und Verletzten allesamt in Sicherheit gebracht waren, konnte gegen 20 Uhr die Einsatzübung feuerwehrrseitig beendet werden. Die Angehörigen

der Sanitätsgruppe sowie des Samaritervereins betreuten die Verletzten oder Pflegebedürftigen bis zu ihrem Abtransport.

Noch während der Schlussbesprechung ging bereits ein neuer Alarm ein, diesmal ein echter Brand in einem Bäckereibetrieb in der Bäulerstrasse.

Die ganze Einsatzübung stand übrigens unter Beobachtung und Kontrolle von je zwei Instruktoren der Flughafen-Feuerwehr sowie Feuerwehr Wallisellen. Anwesend war auch der kantonale Feuerwehr-Inspektor Peter Hintermann.

Fazit

Nebst der Feststellung eines hervorragenden Einsatzes aller Beteiligten wurden auch einige Schwachstellen aufgedeckt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden als Erfahrung bei zukünftigen Übungen oder Ernstfälleinsätzen zum Tragen kommen. Auch den Angehörigen des Samaritervereins sowie dem Schwimmbadpersonal kann erstklassige Arbeit bestätigt werden. Die Bevölkerung von Opfikon-Grattbrugg wird bei eventuellen Ernstfällen in guten Händen sein. /sp.

Anita Wächter am Hohlstrahlrohr und Fabian Hegi von der Jugendfeuerwehr am Dreierverteilstück



Oberglatt-Hofstetten, Reckenwinkel, Nähe Bahnhof (Linie S5), per sofort
1-Zimmer-Wohnungen
 EG u. 3. OG (oberste Etage, Lift). Zimmer mit Parkett. Abgeschl. Küche, Dusche/WC. Balkon. MZ ohne NK ab Fr. 602.-. Mitbenützung des Gartenschwimmbades. Telefon 01/850 49 87 oder 01/312 23 52
 ZUP043-752615

Zu verkaufen am Sonnenhang in Boppelsen/ZH freistehende
5 1/2-Zimmer-Villa
 an Toplage. Einzigartiger Innenausbau und guter Allgemeinzustand. Für Liebhaber der gediegenen Wohnatmosphäre. VP 1,7 Mio Fr. Interessenten melden sich unter Chiffre: P 038-714294, an Publicitas AG, Postfach 385, 8712 Stäfa
 714294

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
 01 810 03 30 Einlagerungen Umzüge, Transporte Glattbrugg + Zürich
 707918
Aktion! Packmaterial gratis

Glattbrugg
 Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Pfändwiesenstrasse
1-Zimmerwohnungen ab Fr. 668.-
2½-Zimmerwohnung zu Fr. 1'102.-
 Mietzinse inkl. Nebenkosten. Separate Küche, Abstellraum, Gartensitzplatz bzw. Balkon, Kellerabteil. Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.
 Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.
 primobilia
 Primobilia AG - Grindelstrasse 6 - Wallisellen
 Telefon 01 877 60 13 - Telefax 01 877 60 01
 primobilia@email.ch

In Kloten / ZH, Eggetwilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage
5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH
ab Fr. 560'000.-
 bis Fr. 640'000.- inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbaumöglichkeiten werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Frühling 2000. Stadtbuss direkt vor der Tür. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:
 Projektleitung
 Telefon 041-760 20 70
 hb bautex ag
 Neuhofstrasse 25
 6340 Baar
 www.bautex.ch
 731683

Kloten
 Nähe Flughafen
4 1/2 Zimmer-Wohnung
 Ruhige Lage Nähe Waldrand, 5 Min. zum Bahnhof. Grosses Wohnzimmer, teilw. Parkett, Bad/sep. WC, grosser Balkon. Dietikerstrasse 44. PP vorhanden. 1. Oktober 99. Miete Fr. 1'650.- exkl. NK. Infos unter 01/831 16 16
 KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

Kloten
Wohn-erlebnis
2 1/2-Zimmer-Dach-wohnung
 Im Zentrum (nähe Bahnhof) vermieten wir per 1.10.99 diese 75 m² grosse Wohnung mit Parkettböden und Sichtbalken. Moderne Küche mit allem Komfort, Bad/DU/WC, sep. Reduit mit eigener WM und Tumbler. Miete mtl. Fr. 1'750.- exkl. NK
 KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

Oberglatt, Nähe Bahnhof, per sofort
2½-Zimmer-Wohnung, 70 m²
 Hochp. mit 2 Balkonen sowie riesigem Gartensitzplatz (50 m²). Zimmer mit Parkettböden. Moderne, offene Küche mit GS u. GK. Grüne Umgebung mit gedeckter Feuerstelle. Zins ohne NK Fr. 1385.-. Telefon 01/312 23 52
 043-750801

Glattbrugg
 An der Pfändwiesenstrasse 14 vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung zwei schöne, helle
1½-Zimmerwohnungen
 zu Fr. 746.- inkl. NK. Im EG bzw. 2. Obergeschoss. Teilweise Parkett, Wohnküche, Balkon, Kellerabteil, Parkplätze vorhanden.
 Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
 primobilia
 Primobilia AG - Grindelstrasse 6 - Wallisellen
 Telefon 01 877 60 13 - Telefax 01 877 60 01
 primobilia@email.ch

Niederweningen ZH
 20 Min. bis Kloten, 10 Min. bis Baden verkaufen wir baubewilligtes
5 1/2 - Zi. - EFH
 • Sonnige, ruhige Südhänglage mit Fernsicht, angrenzend an Landwirtschaftszone
 • Grosszügiges Raumkonzept mit ca. 200 m² Bruttowohnfläche
 • Individuelle Ausbauplanung
 • Bezugstermin Ende Juni 2000
Fr. 795'000.- inkl. Garage
01 724 06 79, P. Huonder

Wallisellen
4 1/2-Zi.-Whg. mit Gartensitzplatz
 Grosse Wohnküche, Bad/WC, sep. DU/WC, teilw. Parkett, per sofort oder nach Vereinbarung. Miete Fr. 2'000.- exkl. NK
 Weitere Infos unter 01/831 16 16
 KELLER
 Immobilien-Treuhand AG
 Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
 Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
 www.kit.ch, kit@kit.ch

Zu verkaufen in Kloten
5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus, einseitig angebaut
 Grundstück 832 m², Wohnfläche 120 m², mit Doppelgarage. Gute Wohnqualität mit umfangreichen Schrankeneinbauten, gedeckter Sitzplatz, grosse Gartenanlage.
HUSAG AG, 8302 KLOTEN
Telefon 800 74 74
 716424

Zu verkaufen in Nürensdorf-Birchwil
6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus, freistehend
 Grundstück 725 m², Wohnfläche 155 m², mit Doppelgarage, eingebauter Sauna mit Fitnessraum. Grossräumiges, individuell gestaltetes Haus mit hellen Räumen, grosse Fensterfronten, gute Wohnqualität mit umfangreichen Schrankeneinbauten, gedeckter Sitzplatz, Gartenanlage mit reicher Bepflanzung und Biotop.
HUSAG AG, 8302 KLOTEN
Telefon 800 74 74
 716422

An der Dammstrasse in Glattbrugg vermieten wir nach Vereinbarung
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 Parterre, mit Gartensitzplatz
 MZ Fr. 1600.- + NK
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 1. OG, mit Balkon/Wintergarten
 MZ Fr. 1680.- + NK
 Waschmaschine/Tumbler in Wohnung, Wintergarten, Cheminée., Ansprechende Grundrisse, Bodenbeläge Teppich.
 E. Hagenbuch AG
 Telefon 456 50 30

An sehr zentraler Lage in OPEL-KON, an der Wallisellerstrasse 114/116, vermieten wir per sofort oder nach Über-einkunft
2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
 per 1. August, mit grosser Terrasse
 Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl.

Büro-räumlichkeit 105 m²
 per sofort oder nach Vereinbarung
 Mietzins Fr. 1225.- mtl. exkl. NK
Ausstellungs- und Lagerräume
 ca. 133 m³
 Mietzins Fr. 1580.- mtl. exkl. NK
Kosmetikstudio/Praxis 42 m²
 per 1. August 1999
 Mietzins Fr. 998.- mtl. exkl. NK
 sowie
Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.
 ■■■ Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an Dosim SA, Herr Schärli, Telefon 828 17 17.
 Franke Immobilien AG FRANKS Verwaltung
 4663 Aarburg
 Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57
 ■ Technik ■ Qualität ■ Design

Glattbrugg
 An der Talackerstrasse grosszügige und helle
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 ca. 72 m², im 2. OG
 Miete Fr. 1350.- inkl. NK
 - Wohnraum mit Parkett
 - sonniger Balkon mit Sicht ins Grüne
 - abgeschlossene Küche
 - Einbauschränke
 Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau C. Hausmann, Telefon 366 98 28.
 utaalbis
 www.utoalbis.ch

SIEGMANN
WOHNEN - TRENDIG - AKTUELL!
 Erstvermietung ab sofort in
Opfikon
am Rietgrabenhang
Wallisellerstrasse Höhe Nr. 166 oder Bushaltestelle Austrasse
 von familienfreundlichen
4 1/2-Zimmer-Wohnungen,
 2.+3. OG, 100-103m²
 Mieten ab Fr. 1930.- inkl. NK
 mit eigenem Kindergarten in der Überbauung
 Wohnküche und Wohnraum mit direktem Zugang zu Balkon 20m², sep. WC/Dusche, Parkettböden, Lift. Autoeinstellplätze für Fr. 130.-/Mt.
 Rufen Sie Frau K. Schoenenberg an und verlangen Sie eine individuelle Beratung und den kostenlosen Prospekt.
W. SIEGMANN TREUHAND AG
 Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
 http://www.ws-immobilien.ch
 Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

GETI TRANSPORTE
Umzüge, Reinigungen + Entsorgen
079 449 89 81

Glattbrugg, Talackerstr. 73
 ab 1. Okt. 99
4 1/2-Zimmer-Wohnung
 Fr. 1690.- inkl. NK
 Ruhige, grosse Familienwohnung (100 m²) mit Bad/WC+DU/WC in kleinem MFH, Part.
 ab 17 Uhr **Tel. 750 25 23**

Glattbrugg, Lättenwiesenstr. 30
 Zu vermieten per 1. Oktober grosszügige
4 1/2-Zimmer-Wohnungen
 an schöner Lage.
 Mietzins inkl. NK Fr. 1603.-/mtl.
 Gerne erwarten wir Ihren Anruf!
 Tel. 305 20 42, Frau Y. Bruderer

PRESTIGE
 Wallisellen, im Wiesengrund (ruhige, sonnige Lage), per 1. Okt.
3 1/2-Zi.-Wohnung
 Hochp. mit Balkon. Angeschl. Küche, sep. Essplatz, Entrée u. Essplatz Täferdecke. Alle Zimmer Spannteppiche. MZ ohne NK Fr. 1290.-. Telefon 312 23 52.
 753398

Herrliche Bergsicht in Brütten

 An sonniger ruhiger und kinderfreundlicher Lage realisieren wir das Wohnbauprojekt Zelglistrasse mit
6+ und 7-Zimmer-Reihen-Einfamilienhäusern
 Fr. 595'000.- bis Fr. 720'000.-
 originelle Grundrisse, zwei Nassräume, offene oder geschlossene Küche, grosszügige Wohnflächen, Gartenanteile mit eigenen Geräteschränken, Innenausbau frei wählbar etc.
 Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte: svit

NOVA
 Bauteuhand AG
 Industriestrasse 37, 8625 Gossau, 01/936 14 45

PRESTIGE
 Kloten, Dietikerstr. (Nähe Bahnhof), per 1. Oktober, in 6-Familienhaus, renovierte
3-Zimmer-Wohnung
1. Stock
 Modernste Küche mit Glaskeramik und Geschirrspüler. Balkon. Zins ohne NK Fr. 1330.-.
 Telefon 312 23 52
 754601

Bassersdorf, Auenring (Nähe Bahnhof), per 1. Oktober, helle, moderne
3-Zimmer-Wohnung
 3. OG (oberste Etage). Grosse, neue Küche mit Glaskeramikherd. Alle Zimmer inkl. Korridor Spannteppiche. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1260.-. Telefon 312 23 52
 753134

Zu verkaufen in Wallisellen
 5 Min. vom Bahnhof, an der Rotackerstrasse
5 1/2-Zi.-Doppel-EFH
 Kaufpreis Fr. 680'000.-
 Baujahr 1954, neuer Innenausbau, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, grosse Zimmer.
 Bezug nach Vereinbarung.
 Auskunft erteilt Telefon 830 07 78
 717127

Eglisau - Tössriederen
 ZUP043-753567
 Per 1. Okt. attraktiven, ruhigen
6 1/2-Zimmer-Hausteil
 (ca. 210 m² Netto-WF) zu vermieten. Grosszügiger Ausbau, WL-Cheminée, exkl. Dachstudio mit eigener Dusche/WC und Balkon. Garten mit ged. Sitzplatz, PP. Miete: Fr. 2950.-, Schneider-Treuhand, 8800 Thalwil
 Tel. 01/720 66 70, Fax 01/720 66 72

Topmoderne Eigentumswohnungen
 Dübendorf/Bezug Herbst 1999. 4½-Zi.-Gartenwohnung mit Wintergarten, 180 m² Gartenterrasse, Fr. 595'000.-. 4½-Zi.-Dachmaisonnette 135 m², grosser Balkon, Top-Ausbau, Cheminée, Fr. 650'000.-. Interessiert? Rufen Sie uns an: Telefon 01/397 11 04
 ZUP043-753692

Opfikon-Glattbrugg
 An zentraler Lage, an der Blumenstrasse 3/5, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
2 1/2-Zimmer-Wohnung HP
Mietzins Fr. 1190.- inkl. NK
3 1/2-Zimmer-Wohnung 2. OG
Mietzins Fr. 1390.- inkl. NK
 per 1. Oktober 99
2 1/2-Zimmer-Wohnung 2. OG
 Rufen Sie uns an! Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft. CFA Immobilien, Telefon 724 18 35.
 720743

ERSTVERMIETUNG
 In Bülach an ruhiger und zentraler Lage
2½- und drei
4½-Zimmer-Wohnungen
 im obersten Geschoss.
 Parkettböden in allen Räumen, modernste offene Küche, grosser Balkon, Bad/WC und Du/WC in den grossen Wohnungen usw.
 Mietzins Fr. 1303.- inkl. NK (2½)
 Mietzins Fr. 1794.- inkl. NK (4½)
 Weitere Auskünfte oder eine Dokumentation erhalten Sie bei:
GBZ
 LINCO Liegenschaften
 C.F. Meyer-Str. 14, Postfach, CH-8027 Zürich
 Telefon 01-287 16 16, Fax 01-287 16 19
 E-mail: INFO@linco.ch, www.linco.ch
 ZUP043-752785

PRESTIGE
 Oberglatt, Zürcherstrasse, beim Bahnhof (S5): In 5-Familien-Haus, am Waldrand, per 1. Oktober
3-Zimmer-Wohnung, 1. Stock
(oberste Etage)
 Grosse, moderne Küche, Balkon. MZ Fr. 1162.-. NK inbegr. Telefon 01/312 23 52
 ZUP043-754501

GRUNDIG ALARMANLAGEN
 Sicherheits-Systeme rund um Haus und Wohnung
 Das Prinzip:
 > doppelt gesichert schützt besser
 > die Mechanik verhindert den Einbruch
 > die Elektronik schlägt Alarm
 > keine Kabel > staubfreie Installation
 > ganz sicher > preiswert
 > Sicherheit soll für jeden erschwinglich sein
GENTER Inhaustec Embrach
 Telefon 01/876 00 41
 Fax 01/865 30 22
 E-mail genterch@swissonline.ch
 712527

Bettwaren Kloten

Bettenreinigung in einem Tag!
 Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. **Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-.** Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur Top-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen; auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.
Bettwaren Kloten
 ZOLLINGER + CO.
 ■ 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
 Tel. 01 813 06 91
 Mo - Do 14 - 18, Fr 13.30 - 17 Uhr
 Samstag auf Voranmeldung
 8197 Rafz
 Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75
 www.schlafgut.ch / bettwarenkloten.ch
 8197 Rafz

Einsatz- und Austausch-Badewannen
 • Ohne Schmutz • Ohne Plättlischäden
 • Am anderen Tag wieder Baden!
 • 5 Jahre Garantie
Duschwände
 Besuchen Sie unseren Show-Room
 Tonerco
WINTSCH-BADEWANNEN AG
 Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

Niederhasli: Mitten im Dorf per 1. Oktober
4½-Zi.-Maisonnette-Wohnung, 106 m²
 Wohnen/Essen 31 m². Alle Zimmer Parkett. Cheminée-Ofen. 2 Zimmer im Dachgeschoss abgeschragt, mit Täferdecken. Modernste Küche mit Geschirrspüler u. Glaskeramik. Bad/WC, sep. Dusche/WC. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1933.-. Einstellplatz.
Telefon 01/312 23 52
 ZUP043-754314

Wallisellen
 Per sofort/nach Vereinbarung zu verkaufen
 • ca. 110 m² Nettowohnfläche
 • Parkett- und Teppichböden
 • Cheminée
 • moderne Küche
 • sep. Abstellraum
 • grosser Balkon
 • sonnig, kinderfreundlich
4½-Zi.-Whg. ab Fr. 399'000.-
 OSKAR MEIER AG
 Telefon 01 860 17 15 Fax 01 860 22 78
 http://www.anzeiger.ch/oskar-meier-ag
 ZUP043-755002

2½-Zi.-Dachwohnung, 100 m²
 in Bachenbülach, mitten im Dorf. Originelle Aufteilung, auf 2 Etagen. Wohnen/Atelier 55 m², Parkett. Interne Treppe zur offenen Galerie, 23 m², Spannteppich. Küche mit Geschirrspüler und Glaskeramik. Dusche/Closomat. Kein Balkon. MZ ohne NK Fr. 1375.-. Bezug: 1. Okt. **Tel. 01/312 23 52**
 ZUP043-753309
 Gelegenheit! In Buchs verkaufen wir unsere letzte **4½-Zimmer-Gartenwohnung** mit 101 m² und eigenem Garten, Fr. 460'000.-. **Tel. 01/397 11 01**, Herr Hansjörg Maerki.
 ZUP043-751348
132 m² Werkstatt/Büro/Ausstellung
 (nur stilles Gewerbe) in Tagelswangen/Effretikon zu vermieten. Dazugehörend drei Auto-Abstellplätze. Zins inkl. NK Fr. 1500.- mtl. Bezug nach Vereinbarung. Telefon 312 23 52
 753128

DAS FACHTESCHAFTSBLATT 35. JAHR 1998



Neuer Verwaltungsratspräsident bei den Verkehrsbetrieben Glattal VBG

Jürg Leuenberger, Stadtpräsident von Opfikon-Glattbrugg, wurde an der Verwaltungsratssitzung vom 8. Juli 1999 zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Verkehrsbetriebe Glattal VBG gewählt. Bisheriger Präsident war Ruedi Lais aus Wallisellen.



Der neue Verwaltungsratspräsident der Verkehrsbetriebe Glattal VBG, Opfikon-Glattbruggs Stadtpräsident Jürg Leuenberger

Nach der Bestätigung an der ersten Generalversammlung der jungen Aktiengesellschaft Verkehrsunternehmen Glattal VBG Ende Juni fand am 8. Juli 1999 die konstituierende Verwaltungsratssitzung statt. Hier fiel der Beschluss, dass Jürg Leuenberger, Stadtpräsident von Opfikon-Glattbrugg, das Amt des Verwaltungsratspräsidenten sowie des Präsidenten des VR-Ausschusses «Projekt Stadtbahn Glattal» übernimmt. Der neue Vizepräsident und Präsident des VR-Ausschusses «Verkehrsbetriebe» wird an einer Ausschusssitzung am 3. August 1999 gewählt.

Die Besetzung wurde vorgenommen, weil das Projekt Stadtbahn Glattal nun in eine Phase von grosser politischer Dimension kommt, wo es wichtig ist, an der Spitze einen aktiven und prominenten Vertreter aus der Politik im Glattal zu haben.

Die Verkehrsbetriebe Glattal VBG danken dem bisherigen VR-Präsidenten Ruedi Lais ganz herzlich für sein grosses Engagement und die geleistete Arbeit für die VBG während der an-

spruchsvollen Aufbauarbeit und des Übergangs vom Zweckverband in die Aktiengesellschaft.

Die Verkehrsbetriebe Glattal VBG wurden vor sechs Jahren als Zweckverband von vier Gemeinden im Glattal gegründet. Sie sind nach den beiden Geschäftsbereichen Verkehrsunternehmen und Projekt Stadtbahn Glattal gegliedert. 1998 wurde der Zweckverband in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Marktgebiet der VBG umfasst 20 Gemeinden im mittleren Glattal, im Gebiet Effretikon und neu ab 30. 5. 1999 in der Region Furtal, wo sie insgesamt 26 Buslinien betreiben. Pro Jahr werden über 11 Millionen Passagiere befördert, Tendenz steigend.

Das Projekt Stadtbahn Glattal soll die stetig wachsenden Wirtschaftszentren Zürich Nord, die Zentren des mittleren Glattals sowie den Flughafen miteinander verbinden, in einer ersten Etappe ab 2005. Wichtige Teilgebiete werden jedoch mit Bussen der VBG bereits vorher realisiert.

Im Kampf gegen Flugverspätungen

Eurocontrol soll aktiver werden

Nach übereinstimmenden Aussagen wichtiger Luftfahrtexperten steht der Luftverkehr in Europa vor schwierigen Monaten. Vorausgesetzt wird eine Verspätungssituation von gravierendem, um nicht zu sagen chaotischem Ausmass. Nun kommt in die europäischen Bemühungen um eine leistungsfähige Flugsicherung in Europa offenbar Bewegung. Nicht zuletzt auf Drängen der Lufthansa hat sich der deutsche Verkehrsminister Franz Müntefering beim EU-Verkehrsmisterrat für die Stärkung der Führungsrolle von Eurocontrol, der Dachorganisation der europäischen Flugsicherungsinstanzen, stark gemacht. Als wichtigste Massnahme gegen Flugverspätungen in Europa sollen insbesondere die nationalen Flugsicherungsdienste harmonisiert werden. Mit der Koordination der unterschiedlichen europäischen Flugsicherungssysteme soll Eurocontrol beauftragt werden. Die Schweiz, die zwei Flugsicherungsdienste (Zürich und Genf) betreibt, ist Mitglied von Eurocontrol./as

Fluglärm auch im Ausland ein Problem

Fluglärm ist auch im Ausland ein Problem. Der neue Flughafen in Mailand hat in den Anwohnergemeinden bereits zu heftigen Protesten geführt. Auch die Kapazitätserweiterung des Flughafens Frankfurt ist in der Umgebung heftig umstritten. Wie in Zürich-Kloten suchen die zuständigen Stellen den Kontakt mit den Verantwortlichen der Flughafengemeinden. «Wir setzen grosse Hoffnungen in das Mediationsverfahren, da wir nichts gegen die vorherrschende Meinung in der Region durchsetzen können und wollen», erklärte ein Flughafensprecher vor den Landräten und Bürgermeistern aus der Rhein-Main-Region. Ziel des Dialoges, in den auch die Einwohner einbezogen werden soll, ist die Suche nach einem Konsens auf möglichst breiter Basis. In Frankfurt sollen die heute maximal möglichen 80 Flugbewegungen pro Stunde auf deren 120 gesteigert werden. Die Kapazitätssteigerung, zu der eine neue Piste beitragen soll, wird als eine existentielle Frage der wirtschaftlichen Entwicklung der Flughafenregion bezeichnet./as

Lärmgrenzwerte für die Planung

Ein Kompromissvorschlag geht in die Vernehmlassung

Die Vorschläge für die Grenzwerte für den Lärm der Landesflughäfen liegen nun vor. Es handelt sich um eine Kompromisslösung zwischen den Bedürfnissen der Anwohnerschaft der Flughäfen und den wirtschaftlichen Interessen. Die Reaktionen sind denn auch unterschiedlich.

Die seit Jahren in Aussicht gestellten Lärmgrenzwerte für die Landesflughäfen schaffen die Grundlage für eine einheitliche Beurteilung von Fluglärmmissionen in der Umgebung aller zivilen Flugplätze. Nachdem in den Tagesmedien ausführlich über diese Grenzwerte berichtet worden ist, beschränken wir uns auf ein paar wichtige Details; zudem vermitteln wir erste Reaktionen, die kurz nach der Medienkonferenz der letzten Woche eingeholt worden sind.

Die Vorlage schafft die Grundlage für einen verstärkten Schutz der Bevölkerung mit ordnungspolitischen und raumplanerischen Mitteln. Im Klartext heisst dies, dass wegen der Grenzwerte kein Triebwerk weniger Lärm verursachen wird. Indessen werden sich die neuen Bestimmungen auf den Flugbetrieb und auf das Fluggerät auswirken.

Die Vorlage verstärkt (endlich) das Vorsorgeprinzip in der Raumplanung wirksam. Inskünftig sind neue Wohngebiete nur noch in Gebieten zulässig, in denen die Lärmbelastung unterhalb der Planungswerte liegt. Damit sollen neue Konflikte zwischen den Interessen des Lärmschutzes in Wohngebieten und dem Flughafenbetrieb vermieden werden. Bestehende Bauten, bei denen die Grenzwerte überschritten sind, müssen obligatorisch mit Schallschutzfenstern ausgerüstet werden. Das dazu nötige Verfahren ist vom Kanton Zürich bereits eingeleitet worden.

Nachtflugsperrung besser verankert

Eine wichtige Forderung der Flughafenregion ist mit der Verankerung der geltenden Nachtflug-Sperrordnung in der Lärmschutzverordnung weitgehend erfüllt. Verschärft worden sind die Bestimmungen für die Nachtstunden (22 bis 24 Uhr und 05 bis 06 Uhr). Für jede Stunde ist der Belastungsgrenzwert, der nicht überschritten werden darf, einzeln festgelegt. Bis zu den vorgeschlagenen Grenzwerten kann in jeder Nachtstunde höchstens ein Flugzeug einen maximalen Überflugpegel von 83 dB(A) erzeugen. Weil davon auszugehen ist, dass in den

Nachtstunden mehr als ein Überflug erfolgen wird, müssen die übrigen an- und abfliegenden Flugzeuge einen tieferen Pegel einhalten. Es ist zudem in Aussicht gestellt worden, dass diese Bestimmungen in einigen Jahren verschärft werden soll, wenn die Ablösung der heutigen Langstreckenflugzeuge durch modernes Fluggerät mit weniger hohem Lärmpegel weiter fortgeschritten ist. Die neuen Nachtflugbestimmungen dürften ohne Zweifel einen starken Druck auf die Fluggesellschaften zum Einsatz weniger lauter Flugzeuge auslösen, insbesondere in Verbindung mit hohen Lärmgebühren.

Erste Reaktionen

Daniel Spörrli, Mitglied der Geschäftsleitung der Flughafendirektion und Leiter der Stabsdienste, konnte, weil ihm Unterlagen noch nicht vorlagen, keine Stellungnahme abgeben. Er ist jedenfalls erleichtert, dass nach jahrelangem Warten auf die Grenzwerte, endlich konkrete Anträge vorliegen. Er kritisiert (zusammen mit andern Betroffenen) jedoch die kurze Vernehmlassungsfrist, die zudem noch in die Ferienzeit fällt. Der Zeitdruck verstärkt sich zusätzlich durch die Tatsache, dass es nötig sein wird, die Entscheidungsunterlagen so aufzuarbeiten, dass sie auch für die Gemeindebehörden verständlich werden, die Regierungsrat Ruedi Jeker in die Anhörung einbinden will.

Swissair-Anstrengungen nicht honoriert

Nach Auffassung der SAirGroup sind die Lärmgrenzwerte für die Flughäfen Zürich und Genf zu tief angesetzt. Damit werden die Milliardeninvestitionen der Swissair in die zurzeit lärmgünstigsten Flugzeuge nicht honoriert, vielmehr bilden die streng angesetzten Grenzwerte und die damit verbundenen hohen Kosten einen massiven Standortnachteil im internationalen Wettbewerb. Enttäuscht zeigt sich die SAirGroup, dass abschärbare technische Entwicklungen in der Lärmverminderung nicht berücksichtigt worden sind. Wie Peter Gutknecht, Sprecher der SAirGroup für Flugha-

fenfragen, im weiteren betonte, stösst die Beibehaltung der Empfindlichkeitsstufe II im Umfeld des Interkontinentalflughafens auf Unverständnis; die Differenzierung zur Stufe III kann jedenfalls nicht nachvollzogen werden. Die SAirGroup wird sich in der Vernehmlassung für angemessene und wissenschaftlich abgestützte Grenzwerte einsetzen und im übrigen ihre Anstrengungen weiterhin auf die Lärmbekämpfung an der Quelle konzentrieren.

Schallschutzperimeter überprüfen

Für den Klotener Kantonsrat Hansjörg Fehr, Projektleiter des Schallschutzkonzeptes für die Flughafenregion in der Unternehmung Ernst Winkler + Partner AG in Effretikon, steht fest, dass der Schallschutzperimeter neu gerechnet werden muss, auch wenn die Veränderungen gegenüber den ersten Berechnungsunterlagen nicht sehr gross sind. Auch ihm fehlen die Unterlagen; er geht jedoch davon aus, dass sich der Perimeter des Nachtfluglärms im Norden reduzieren wird, während im Süden eine Zunahme der belasteten Flächen in der Empfindlichkeitsstufe III ansteigen wird. Wie von Fehr zudem zu erfahren war, verlaufen die bereits eingeleiteten Gespräche mit den von Schallschutzvorschriften belegten Grundeigentümern in den Flughafengemeinden in einem ruhigen und sachlichen Ton.

Nachtsituation bereitet gewisse Sorgen

«Endlich liegt etwas, vor! Doch unverständlich ist mir, dass es Jahre dauern musste, bis diese Werte bekannt gegeben sind», betonte Peter Staub als Präsident des Schutzverbandes, übrigens nicht als Einziger. Persönlich hätte er das etwas strengere Expertenmodell bevorzugt. Peter Staub glaubt, es werde mit den weniger weit gehenden Vorschlägen ein falsches Signal gesetzt, indem der Druck zur Bekämpfung des Lärms an der Quelle gemindert werde. Sorgfältig seien nun vor allem die Auswirkungen im Nachtbereich zu prüfen, damit die Zahl der nächtlichen Bewegungen nicht überschiesse./as

Flughafenmehrheit liegt beim Kanton

Statutenentwurf der Flughafen Zürich AG liegt vor

Der Kanton Zürich wird, sofern der Souverän der Verselbständigung zustimmt, an der zu gründenden Flughafen Zürich AG insgesamt 78,1 Prozent des Aktienkapitals halten. Ohne die Zustimmung der Kantonsvertretung im Verwaltungsrat können keine kapazitätserhöhende Massnahmen für den Flugbetrieb beschlossen werden. Die Flughafen AG wird ihren Sitz in Kloten begründen.

Nun liegen auch der bereinigte Entwurf der Statuten und das Organisationsreglement einer künftigen Flughafen AG vor. Die Statuten bringen gegenüber der ersten Fassung strengere Bestimmungen zum Schutz der Bevölkerung. Werfen wir jedoch zuerst einen Blick auf die finanzielle Situation. Das nominale Aktienkapital der vorgesehenen gemischtwirtschaftlichen Aktiengesellschaft Flughafen Zürich beträgt 245 615 000 Franken. Es ist aufgeteilt in 4 912 300 Namensaktien im Nennwert von 50 Franken. Aufgrund des Unternehmenswertes und des bereits festgelegten Austauschverhältnisses mit der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) erhält der Kanton Zürich für die Einbringung der Flughafenwerte 3 512 300 Aktien mit einem prognostizierten Marktwert von rund 1180 Millionen Franken. Zusammen mit der bereits bestehenden Beteiligung an der FIG entspricht dies einer anfänglichen Beteiligung von 78,1 Prozent. Bis die neue Betriebskonzession vom Bund erteilt worden ist, muss die Beteiligung des Kantons mehr als 50 Prozent betragen. Danach ist der Kanton berechtigt, bis zu 49 Prozent der Aktien zu halten. Der Stadt Zürich, welche heute an der FIG mit 18 Prozent beteiligt ist, wird ein Sonderrecht eingeräumt, dass einen Aktienbesitz bis zu 10 Prozent ermöglicht. Ihre anfängliche Beteiligung liegt bei 5,1 Prozent.

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat soll aus sieben bis neun Mitgliedern bestehen, die auf

eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt werden. Die Gesellschaft räumt dem Kanton Zürich das Recht ein, drei von sieben, oder vier von neun Verwaltungsratssitzen zu besetzen. Der Stadt Zürich wird das Recht zugesprochen, einen Wahlvorschlag einzureichen, solange sie mindestens 5 Prozent der Aktien hält.

Dem Verwaltungsrat obliegt im besonderen die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen; er fasst insbesondere Beschlüsse über die Unternehmensstrategie. Beschlüsse über die Änderung der Lage und Länge der Start- und Landepisten sowie über Änderungen des Betriebsreglementes können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln aller Stimmen gefasst werden. Damit erhält der Kanton faktisch ein Vetorecht, denn ohne die Zustimmung aller Vertreter des Kantons können keine Entscheidungen über kapazitätserhöhende Massnahmen für den Flugbetrieb beschlossen werden.

Ein Beirat

Ein Beirat wird den Verwaltungsrat bei der Abstimmung der Aktivitäten und Interessen der Flughafenpartner unterstützen; insbesondere behandelt dieses Gremium zuhanden der Geschäftsleitung Grundsatzfragen der langfristigen Planung und zur Flughafeninfrastruktur.

Probleme wirtschaftlicher und politischer Art können ebenfalls Bestandteil der Arbeit sein. Der Beirat besteht aus sieben bis neun Mit-

gliedern, die vom Verwaltungsrat gewählt werden. Folgenden Körperschaften wird der Einsatz ermöglicht: SBB, SAirGroup, Schweizerische Eidgenossenschaft (Departement Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation/Bundesamt für die Zivilluft (BAZL)) und Kanton Zürich (Volkswirtschafts-direktion/Amt für Verkehr)/as

Der Zweckartikel

Der Zweckartikel der Statuten umschreibt die Tätigkeit der Flughafen AG wie folgt: «Die Gesellschaft bezweckt Planung, Projektierung, Bau und Betrieb von Verkehrsinfrastrukturen sowie deren kommerzielle Nutzung und die Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen wie alle Arten von Immobiliendienstleistungen.» Insbesondere hat die Gesellschaft den interkontinentalen Flughafen Zürich nach Massgabe der vom Bund erteilten Bau- und Betriebskonzession zu betreiben. Ausdrücklich wird dabei darauf hingewiesen, dass diese Hauptaufgabe unter Wahrung der gesetzlichen Nachtflugverordnung und unter Berücksichtigung der Anliegen der Bevölkerung um den Flughafen zu geschehen hat. Weiter kann die Gesellschaft Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an Unternehmen im In- und Ausland beteiligen./as



Ein Buch für Sie?

Die Mechanik des Erinnerns

Eine Liebesgeschichte? Ein Kindheitsroman? Ein Rechtfertigungsbericht? Der Erstling «Stadt Land Fluss» (Frankfurter Verlagsanstalt, 1999) von Christoph Peters lässt sich nicht so leicht in eine Kategorie einreihen, zumal auch der Autor selbst vom einen zum andern kommt und im Grunde offen lässt, wo er Schwerpunkte setzen will. Eines ist sicher, hier wird ein harter Brocken Erinnerungsarbeit geleistet, was auch vom Leser, der Leserin, einiges an Konzentration abverlangt bis der Sog dieser Erzählweise plötzlich zu wirken beginnt.

Er sei jetzt dreiunddreissig und ein Drittel seines Lebens gehöre Hanna, stellt der Ich-Erzähler, Thomas Walkenbach, fest. Er ist Kunsthistoriker und, wie der Autor, in Kalkar am Niederrhein geboren. Er arbeitet an einer Biografie über den Holzschnitzer Henrick Douverwann (1480-1544), kommt aber nicht so recht vorwärts, seine Kommilitonin Eva wird ihm zuvorkommen und sich mit ihrer Studie zum selben Künstler habilitieren. Eine Philosophie über die Zentralperspektive, deren Bedeutung noch viel zu wenig erkannt sei, ist ein anderes Projekt des jungen Mannes. All diese Einzelheiten werden nicht linear berichtet, sie lassen sich nach und nach aneinanderreihen. Kindheits Erinnerungen mit interessanten Details werden eingeschoben, Besuche auf dem Hof von Onkel Henno, vom Herumsteigen auf dem Kornspeicher als Sechsjähriger – dort war man vor den Schweinen in Sicherheit, von der Fürsorge der Mutter, und immer wieder vom Sterben, meist an Krebs. Beerdigungen gehören zum Leben im Dorf, so gut wie der Schnaps, der bei diesen Anlässen getrunken wurde. Dass sich dieses Leben aber seit Grossvaters Zeiten erheblich geändert hat, macht Thomas zu schaffen, und er listet seine Klagen in einer langen Reihe auf: die meisten Hecken sind verschwunden, Hausschlachtungen finden nicht mehr statt, Holzböden wurden durch PVC-Platten ersetzt usw. usf.

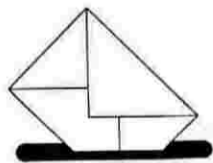
Und was ist nun mit Hanna? Bevor von der ersten Begegnung von Hanna und Thomas in der Zahnarztpraxis erzählt wird, ist von ihr in der Vergangenheitsform die Rede und es stellt sich die Frage, ist die Frau weggegangen, ist sie tot? Begonnen hat diese Liebe auf dem Behandlungsstuhl, während Hanna, die Zahnärztin, sich über Thomas beugte und er in ihre honigfarbenen Augen schaute. Es war ein zögerlicher Beginn mit scheuen Berührungen – «ich strich vorsichtig um ihre Brüste herum, damit sie mich nicht für einen Lüstling hielt» – und es dauerte, bis sie ihre Familien an ihrer Beziehung teilnehmen liessen. Hanna fühlte sich wohl bei seinen Eltern und den Verwandten und allmählich wusste sie auch über Douvermann Bescheid, hatte sich den berühmten Altar in Kalkar angesehen.

Dann steht eines Tages das Gespenst Brustkrebs im Raum und treibt vor allem Thomas herum, lässt ihn schreckliche Szenarien entwerfen, er trinkt zuviel. Hanna arbeitet weiter in ihrer Praxis. – All diese Erlebnisse, die gemeinsamen, die frühesten und die Gegenwart, sie werden von Christoph Peters mit leichter Hand, mit Ironie auch, ineinanderverflochten zu einem schillernden Gewebe. Ein Schlüsselsatz ist vielleicht dieser: «Die Unerträglichkeit des Glücks, weil es endet»/th

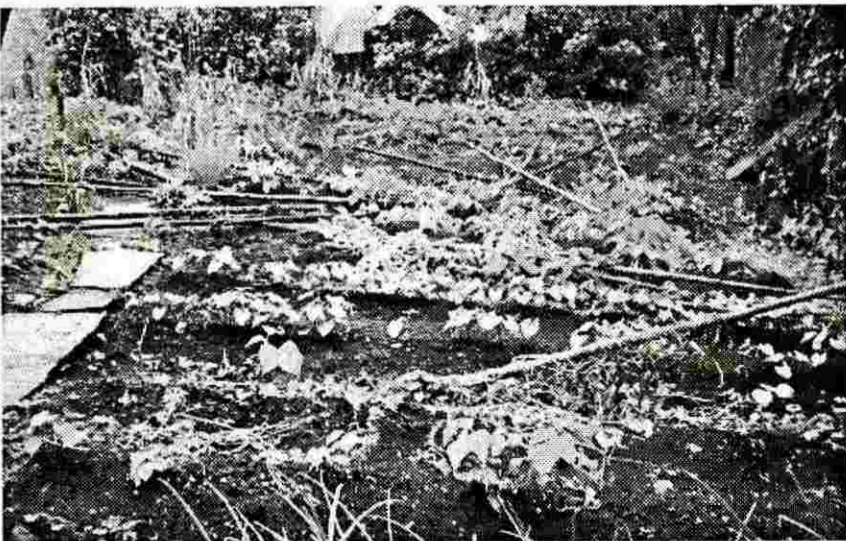
Stadtbibliothek – Öffnungszeiten während der Sommerferien:

Montag, Mittwoch, Freitag 17–20 Uhr

www.opfikon.ch/stadtbibliothek



Vandalismus total



14 Bohnenstangen – einfach umgehauen!

In unserem Gemüsegarten, unten bei der Spielwiese Halden, wurde vermutlich über das Wochenende, 3./5. Juli, neben Fussball auch Vandalismus «gespielt» und wie, dies zeigt das Foto.

Es ist erbärmlich, wie sich anscheinend gesunde halbwüchsige Jungens hinreissen lassen und einen angepflanzten Gemüsegarten zerstören und verwüsten können.

Die Verursacher vermögen wahrscheinlich intelligenzmässig nicht einzuschätzen, wieviel geleistete Gartenarbeit sie zunichte gemacht haben, sind aber fast profimässig ans Zerstören herangegangen. Leider gibt es keine Zeugen, aber vor dem Gartentürli fanden wir ein Stück Zeitung, die weder in englischer noch in einer unserer vier Amtssprachen geschrieben ist.

O. Hauri

Theater Kanton Zürich – Der Geizhals

Ein Geizhals im Regen ertrunken!

Die für Mittwoch, den 7. Juli, auf dem Vorplatz des Dorf-Träff in Opfikon angesagte Freilicht-Theatervorführung «Der Geizhals» ist buchstäblich im Dauerregen untergegangen. Wer am Nachmittag ab 14 Uhr die von den Organisatoren angegebene Telefonnummer wählte, erfuhr, vielleicht etwas überrascht, dass «Der Geizhals» seine Nummer im Freien geben wollte. Ob er die Saalmiete des «forum» (das als Schlechtwetter-Austragungsort vorgesehen war) umgehen wollte, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Traurig, denn die pünktlich im Dorfkern von Opfikon erschienen Zuschauer standen vor einer leeren Bühne. Helfer waren bereits daran, die aufgestellten Festbänke und -tische abzutransportieren.

Die Vorstellung hatte um 20 Uhr von den Schauspielern abgesagt werden müssen, weil die Kostüme nicht wasserfest waren! Ein verständlicher Entscheid, der den Wagemut und die Hoffnung der Organisatoren, die Vorführung doch im Freien stattfinden zu lassen, nicht belohnte. Den enttäuschten Theatergängern blieb als Trost ein Glas Wein und eine von Stadtpräsident Jürg Leuenberger grillierte Wurst vom Grill. Vielleicht kommt «Der Geizhals» im Herbst nach Opfikon und geizt dann nicht so mit seinen Künsten! /tb



Zwirniträff hat neue Statuten und ist den Anforderungen des nächsten Jahrtausends gewachsen

Am Dienstag, 6. Juli, hat im Zwirniträff, Freizeitclub zur Förderung geistigbehinderter Menschen Opfikon und Umgebung, eine ausserordentliche Generalversammlung stattgefunden. In Anbetracht der kleinen Traktandenliste haben nur wenige Mitglieder den Weg an die Neugutstrasse 14 gefunden, obwohl es sich für die künftige Finanzierung des Freizeitclubs um ein äusserst wichtiges Traktandum handelte. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden neuen Abwicklung der Bundessubventionierung ab 2001, mussten für den Freizeitclub nämlich neue Statuten erarbeitet werden, welche auf die Anforderungen des Bundesamts für Sozialversicherungen zugeschnitten sind. Erfreulicherweise wurden die neuen Statuten von der Versammlung einstimmig angenommen.

In einem einfachen handlichen Büchlein bieten sie eine professionalisierte Fassung der Statuten aus dem Jahr 1980. Wer sich für die Neuausgabe interessiert, kann diese im Zwirniträff anfordern (Tel. 810 81 01). Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, melde sich ebenfalls an gleicher Stelle. Der Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt lediglich 30 Franken, wie seit der Vereinsgründung. Wer sich für eine Mitgliedschaft entschliesst, unterstützt damit eine soziale Institution, die in Opfikon und Umgebung bereits Tradition hat und mit der Zeit Schritt hält./mf



Samstag, 4. September 1999

Die Pfadiabteilung Opfikon und der Jugendtreff Glatthubrg organisieren gemeinsam diesen grossen Anlass für Jugendliche jeden Alters. Wie immer kostet eine solche Veranstaltung eine Menge Geld. Daher wären wir um einen Sponsorbeitrag sehr froh. Für weitere Informationen und Fragen steht Ihnen gerne der Jugendtreff zur Verfügung: Fabio Romano, Telefon 810 08 38. Unsere Konto-No.: Pfadi Opfikon 80-26268-0.

75 Jahre Schweizerische Vogelwarte Sempach

Vogelwarte feiert mit Hardy Hepp



Der Vogelwarte-Chor besingt den Mauersegler

Mit «Wo bist Du wo?» ist Hardy Hepp eine eigentliche Liebeserklärung an die Mauersegler geglückt. Hepp, der unverwechselbare Mundart-Rocker, der schon immer durch seine Naturverwurzelung auffiel, hat das Lied aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Schweizerischen Vogelwarte Sempach getextet, komponiert und interpretiert – letzteres im Team mit Max Lässer. Die Spynen werden im Volksmund so genannt, weil sie durch ihre schrillen «Zssri-zsri»-Rufe auffallen. Diese Luftakrobaten leben von Mai bis Juli, der Aufzuchtzeit ihres Nachwuchses, hierzulande und verbringen fast ihr ganzes Leben auf der Jagd nach Insekten oder auf dem Vogelzug ins südliche Afrika in der Luft. «Es läbe lang nie am Bode une, nume i de Luft», preist Hardy Hepp, schön doppeldeutig, den beeindruckenden Segler. Forscherteams der

Vogelwarte sind am Werk, um die Geheimnisse der Zugvögel, deren Orientierungssinn, Navigationsfähigkeit und eindrückliche Ausdauer an ein Wunder grenzen, zu entschlüsseln.

Am 26. Juli setzt die Benefiz-Gala im Zirkus Knie in Luzern ein Glanzlicht zum 75-jährigen Bestehen der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Unter anderem wird es im Rahmen dieser Gala zu einer musikalischen Uraufführung kommen: Zwei Songs aus der Feder des legendären Alpen-Rockers Hardy Hepp werden erstmals live zu hören sein. Mit dabei sind bekannte Grössen wie Pepe Lienhard, Max Lässer, Christine Lauterburg sowie – Tusch!!! – der Vogelwarte-Chor. Bereits jetzt erhältlich ist die CD mit den beiden Titeln «Wo bist du wo?» und «Um jede Vogel bin i froh».

Wohltätigkeitskonzert in Zürich

Meistermusiker der Klassik helfen Mobilitätsbehinderten

Im Herbst 1999 wird der dringend notwendig gewordene Ausbau des IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte Wetzikon abgeschlossen. Die Gesamtkosten von 17 Millionen Franken tragen der Bund, der Kanton Zürich sowie das IWAZ selbst. Als Solidaritätsaktion ist nun am 24. August im Kongresshaus Zürich ein Wohltätigkeitskonzert mit dem Staatlichen Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau geplant.

Das IWAZ wurde 1967 mit der heute noch vorbildlichen Idee gegründet, mobilitätsbehinderten Menschen geeignete Arbeits- und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. 1973 konnte der Betrieb aufgenommen werden. In der mustergültig organisierten privaten Institution ist ein Arbeitsbetrieb integriert, der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird und marktorientiert ausgerichtet ist. Zusätzlich hat sich das IWAZ in den letzten Jahren darauf spezialisiert, Unfallopfern durch gezielte Arbeitstrainings- und Umschulungsmassnahmen den beruflichen Wiedereinstieg und lernbehinderten Jugendlichen, die in der Wirtschaft keine Lehrstelle finden können, den Abschluss einer IV-Anlehre oder einer Lehre nach Berufsbildungsgesetz zu ermöglichen. Wer nach erfolgreicher Ausbildung aufgrund seiner Behinderung in der freien Wirtschaft keinen Arbeitsplatz findet, wird im IWAZ weiterbeschäftigt. Im Zentrum sämtlicher Aktivitäten steht jedoch das Bemühen, eine gemeinsame Infrastruktur zu garantieren. Sie soll den teilweise sehr schwer behinderten Menschen optimale, ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechend angepasste Wohn-, Arbeits-, Ausbildungs-, Verpflegungs- und Freizeitmöglichkeiten bieten, wobei die medizinische Pflege sowie die fürsorgliche menschliche Betreuung jederzeit garantiert sein muss.

der Arbeitsplätze von 94 auf 123, der Ausbildungsplätze von 6 auf 12 und die lange schon fällige Renovation des ältesten Betriebsgebäudes Realität sein. An die Gesamtkosten des Um- und Neubaus von 17 Millionen Franken bezahlen Bund und Kanton Zürich 10.5 Millionen Franken. Für die Begleichung der Restkosten von 6,5 Millionen Franken war – und ist – man auf die grosszügige Solidarität von Unternehmen, Gönnerinnen und Gönnern und der ganzen Bevölkerung angewiesen. Aus diesem Grund sind für die folgenden Monate diverse Aktivitäten geplant, aus denen ein hochkarätiges Wohltätigkeitskonzert mit klassischer Musik herausragt.

Russische Meistermusiker spielen für das IWAZ

Grosse Klänge für eine gute Sache, das ist das Motto für das Kulturevent vom 24. August im Zürcher Kongresshaus. Unter der Leitung seines Gastdirigenten Mischa Demev wird das Staatliche Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau auftreten, zusammen mit dem norwegischen Star-Cellisten Truls Mork. Der weltweit bekannte und hochgelobte Klangkörper ist in der Schweiz durch verschiedene gefeierte Auftritte anlässlich der Orpheum-Musikfesttage zur Förderung junger Solisten bekannt geworden. Er bringt dieses Mal neben Tschaikowskys sehr beliebter Sinfonie «Pathétique» und Glinkas Ouvertüre zu «Ruslan und Ludmila» auch ein wunderbares, aber selten gespieltes Werk des russischen Komponisten Nikolai Mjaskowski zu Gehör. Der Gesamterlös der vom Rotary Club Zürich-Oberland initiierten Veranstaltung wird vollumfänglich dem IWAZ zugute kommen.

Gestiegenen Ansprüchen gerecht werden

Um den allseits gestiegenen Ansprüchen und der erhöhten Nachfrage nach geschützten Ausbildungs- und Dauerarbeitsplätzen gerecht werden zu können, wurde 1998 mit der Umsetzung eines Ergänzungs- und Neubauprojekts begonnen. Im kommenden Herbst nun wird der umgestaltete Betrieb seiner Bestimmung übergeben. Dannzumal wird die angestrebte Erhöhung der Wohnplätze von 55 auf 63,

Konzertkarten sind bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich: IWAZ Wetzikon, 933 23 23, Ticket Corner UBS, Jelmoli City, BIZZ, Manor, Migros City und City Disk.

Kulturnotizen

Rüegg-Naegeli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

**METZGEREI
ARNOLD**
Fisch der Woche

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

**Rotzungenfilet
100 g nur 3.⁹⁰**

**Stadt-
LOK-
Anzeiger**

STADT-ANZEIGER

**L
I
N
F
O
S**

OPEL Garage A. Melliger
Flughofstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 890 19 19 • Fax 880 19 18

Jetzt probefahren!
Der neue **Zafira** ist
eingetroffen!

more infos on www.opel-melliger.ch

**WEINKISTE
S. JAKOB**

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ansondern: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Telefon 811 06 77, Fax 811 07

Regional-Taxi Glattbrugg

883 33 33 Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht 883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch

Jürg Leuenberger ist 1958 in den Schuldienst getreten und hat ein Jahr später, im April, im Schulhaus Halden zu unterrichten begonnen. Vorerst die 7., 8. und Sonder-, dann eine 4. bis 6. Klasse und ist – nach zweijähriger Zusatz-Ausbildung – ab 1963 durchgehend bis heute als Reallehrer in Glattbrugg tätig. Immer im gleichen Schulhaus, in der Halden.

Während diesen fast 40 Jahren hat er manche Schülergeneration ins Erwachsenenleben begleitet. Zu etlichen sei der Kontakt geblieben und aus vielen Kontakten haben sich freundschaftliche Beziehungen entwickelt, blickt der Reallehrer zurück. Mit Interesse verfolge er, was das Leben aus seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern so macht: das ganze Spektrum ist vertreten – vom Ingenieur ETH, der Opernsängerin und dem Popstar bis zum Chilbibeitreibler.

Es ist natürlich verlockend, den erfahrenen Reallehrer Vergleiche zwischen einst, vor 40 Jahren, und heute ziehen zu lassen. «Eine ganz grosse Veränderung hat natürlich das Klassenbild erfahren.» Früher haben seine Schülerinnen und Schüler Vreni, Heidi, Hans und Max geheissen. Vielleicht sass da noch ein erster Giovanni in der Bank... Zu Beginn seiner Lehrertätigkeit wurden zudem die musischen Fächer viel mehr gepflegt, so dass die Lehrkraft auch im musikalischen Bereich entschieden mehr Möglichkeiten hatte. Ja, und Konsum war noch kein Thema in der Schule.

«Die Kinder heute sind einfach anders», fasst Jürg Leuenberger zusammen. Sie seien nicht frecher oder böser, einfach anders. Und das Umfeld ist schwieriger geworden – für Kinder wie für Erwachsene. «Darauf reagieren wir alle», stellt der Lehrer fest. Die Erwachsenen von heute sind vielfach wesentlich kritischer und meist auch intoleranter als die von früher.

Parallel zum Schuldienst hat Jürg Leuenberger auf kantonaler Ebene

Letzter Schultag für Reallehrer Jürg Leuenberger

«Ich bin sehr gerne Lehrer

. . . und glücklich, jetzt in Pension zu gehen», erklärt Jürg Leuenberger eine Woche bevor er zum letzten Mal vor seine Schülerinnen und Schüler tritt. Nichts von 40 Jahre sind genug und nichts von Schulmüdigkeit, aber ein überzeugtes Bekenntnis zum Lehrerberuf und auch dies und das zur beruflichen Erfüllung und Befriedigung. Warum denn der vorzeitige Rückzug aus dem Klassenzimmer? Jürg Leuenberger zögert nicht; aus beruflicher Sicht ist es ganz klar: «Die Reformitis, die das Schulwesen heute umtreibt, die kann ich nicht mehr nachvollziehen.» Dass mit der Pensionierung auch ein Gewinn an freier Zeit verbunden ist, kommt Jürg Leuenberger als amtierender Stadtpräsident natürlich auch sehr recht. Davon später.



Der erste Glattbruggler Klassenzug, 3. Real, 1965 bis '68: Fiorentina Gallo, Vreni Hobi, Erika Flückiger, Nicole Zollikofer, Rolf Agatolio, Willi Bachmann, Hansruedi Wittmann, Hansjürg Ochsner, Lehrer Jürg Leuenberger, Vreni Moebius, Jacqueline Kunz. Mittlere Reihe: Erika Gfeller, Brigitte Lüthi, Silvia Frischknecht, Esther Zahner, Hanspeter Tschumi, Rolf Keller, Erika Burkhard, Trudi Kern und Rosmarie Steiger. Vordere Reihe: Charles Rüfenacht, Rolf Eichmann, Ueli Steinemann und Hugo Seiler

während 23 Jahren als Übungsschullehrer und während 13 Jahren als Methodiklehrer am Reallehrerseminar unterrichtet. Zudem hat er während fünf Jahren am Pestalozzianum frischgewählte Schulbehördenmitglieder ausgebildet, hat sich massgeblich an der Einführung des audiovisuellen Fremdsprachenunterrichts beteiligt und war beauftragt, die Klassenlehrer, die mit dieser Methode gearbeitet haben, zu instruieren und zu begleiten. Jürg Leuenberger ist auch Mitautor des Lehrbuches «On y va».

Hier in Opfikon-Glattbrugg hat der Reallehrer Jürg Leuenberger verschiedene Hausämter bekleidet und sich engagiert für eine naturgemässe Umgebung der Schulanlagen eingesetzt. «Es gab zuerst grossen Widerstand, die Naturwiese hat sogar den damaligen Stadtrat beschäftigt», erinnert er sich und stellt zufrieden fest, dass seine Pionierarbeit und auch seine einschlägigen Vorträge in anderen Kantonen nicht umsonst waren – naturgemässe Umgebungsanlagen rund um Schulhäuser sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Und auch das Federvieh, das auf Initiative von Jürg Leuenberger das Halden-Areal bevölkert und einst für Schlagzeilen gesorgt hat, ist heute völlig unbestritten.

Seit bald zehn Jahren ist Jürg Leuenberger Stadtpräsident von Opfikon-Glattbrugg, bekleidet also zwei Ämter parallel, was den 14-Stunden-Tag zur Norm gemacht hat. Und auch das sei einer der Gründe für den vorzeitigen Rücktritt aus dem Schuldienst. Alles ein wenig ruhiger nehmen können, ist das Ziel. Zudem komme in nächster Zeit sehr viel Neues auf die Stadt Opfikon-Glattbrugg zu, da will Jürg Leuenberger alle Kräfte bündeln.

Und nicht zuletzt sollen auch der Familie und dem Freundeskreis wieder etwas mehr Zeit zukommen. Und vielleicht wird der frischpensionierte Reallehrer sich demnächst in der Seniorenuniversität einschreiben – um Geschichte zu studieren. /SA

Rechts: Lehrer Jürg Leuenberger geht in Pension – das letzte Klassenbild nach einer fast 40-jährigen Laufbahn im Schuldienst – obere Reihe v. l.: Zvezdan Petrovic, Alessandro Neri, Stefano Tomasello, Sandro Muscarello, Simone d'Amico, Edi Frei, Mirco Schmitter, Renzi Yasin; mittlere Reihe: Michael Inglin, Riccardo Ficarazzi, Luana Parilla, Jürg Leuenberger, Inna Steiger, Vesna Andrijanic, Renata Murati; unterste Reihe: Julio Enebelo, Dragomir Vujic, Samantha di Remigio, Sevime Sedij, Elisabeth Soufis

Unten: «Die Schülerinnen und Schüler heute sind anders – nicht besser und nicht schlechter. Einfach anders.»



Stadt-Anzeiger

- Woche für Woche optimal informieren
- Das ist für uns selbstverständlich
- Über Bereiche wie Politik, Vereine/Sport etc.
- Auch Kulturelles wird gross geschrieben
- Und natürlich die amtlichen Publikationen
- Auch Ihre Anliegen sind immer gefragt
- Sei das in Form von Leserbriefen . . .
- . . . oder auch im persönlichen Gespräch . . .
- . . . mit unserem Team
- Klar freuen wir uns auch über viele Inserate
- Kurz und gut – der Stadt-Anzeiger lebt
- Von uns und auch von Ihnen
- Sichern Sie sich Ihren Stadt-Anzeiger jetzt!



Herzlich
Ihr Stadt-Anzeiger-Team

Grundsteinlegung im Rahmen eines feierlichen Rituals

Grosser Tag für künftige Wohneigentümer in Opfikon

Grosser Tag für die künftigen Wohneigentümer und -eigentümerinnen der Überbauung Untere Bubenzholz-/Klotenerstrasse in Opfikon am letzten Montag: Sie alle waren eingeladen, an der Grundsteinlegung ihres künftigen Zuhauses teilzunehmen – bei sage und schreibe trockener Witterung. Anders als andere Grundsteinlegungen: In Opfikon wurde dieser Akt zu einem wahren Ritual ausgedehnt. Die künftigen Bewohner hatten Gelegenheit, ihnen liebgeordnete Gegenstände in einen alten Überseekoffer zu legen, der Minuten später in eine Blechkassette gelegt und eingemauert wurde. Das Positive an diesem Anlass war, dass die künftigen Bewohner so einander kennenlernen konnten.

Bauherrin der Überbauung ist die 1996 gegründete Handwerker-genossenschaft Bubenzholz (Opfikon), der ausschliesslich einheimische Leute aus dem Baugewerbe angehören. Gemeinderat Peter Bühler (FDP), Präsident dieser Institution, konnte an diesem Anlass zahlreiche Gäste willkommen heissen, darunter Stadtrat Jacques Mettler. Zweck der Genossenschaft ist, preisgünstigen (Eigentums-)Wohnraum unter Ausschluss spekulativer Absicht – zur Verfügung zu stellen. Architekt der aus zwei Mehrfamilienhäusern und einem Doppelfamilienhaus bestehenden Überbauung mit total 13 Wohneinheiten ist alt Gemeinderat Dieter Schlatter (LdU), der ebenfalls der Genossenschaft angehört. Nach seinen Angaben sind bis auf eine Einfamilienhaushälfte sämtliche Wohneinheiten verkauft oder reserviert. Der Preis einer Wohnung bewegt sich zwischen 300 000 bis 600 000 Franken, für ein Einfamilienhaus 750 000 Franken. Im Preis eingeschlossen sind ein hochstehender Ausbau der Wohnungen mit grosszügigen Grundrissen sowie eine gute Wohnlage (ausser Fluglärm) mit Blick auf Zürichberg und Uetlibergkette; bei Föhnlagen lassen sich auch die Berggipfel der Glarner und Schweizer Alpen identifizieren.

Altlastenentsorgung weniger teuer als angenommen

Wie von Architekt Dieter Schlatter verlaute, hatte das Opfiker Gemeindeparlament im Frühjahr dieses Jahres beschlossen, dass der Stadt gehörende

Landstück der Genossenschaft zu veräussern. Mitverkauft wurde auch eine Art Kuckucksei, denn unter dem Landstück befand sich gemäss kantonalem Alllastenkataster eine Deponie. Nach den einschlägigen Gesetzesbestimmungen hatte die Stadt Opfikon die Alllastensanierung vorzunehmen, wofür das Parlament einen Kredit von 950 000 Franken bewilligte.

Ralph Pötschke, Geologe und Altlasten-Beauftragter der Stadt Opfikon-Glattbrugg, führte aus, dass die Grube mittels Sondierschlitzen 1997 lokalisiert worden sei. Erstaunlich war auch, dass sie sich praktisch auf der Trinkwasserfassung Pünten befunden hatte. Bei der Entleerung der Grube stellte sich bald heraus, dass keine gefährlichen Elemente wie Chemikalien und Ölfässer «vergraben» worden sind. Es handelte sich um problemloses Auffüllmaterial und um Siedlungsabfälle wie Grüngut und (Eisen-)Schrott – vor allem Gegenstände aus der Landwirtschaft. 6860 Tonnen des Auffüllmaterials (Inertstoff) wurden in einer Deponie in Flawil (SG) entsorgt, die restlichen 570 Tonnen Reaktorstoffe in Lufingen. Obwohl die Deponie viel tiefer war als ursprünglich angenommen, so ergänzte Stadtrat Jacques Mettler, kostete die Sanierung um gegen 15 Prozent weniger als ursprünglich angenommen.

Auf den Traum des Lebens verzichtet

Inzwischen hatte sich die illustre Gesellschaft in der bekümmerten Baugrube besammelt, und sie genoss in

einer Open-Air-Wirtschaft mit Buffet den zweiten «Zmorge» mit Kaffee und Gipfeli. Peter Bühler wies auf den grossen Tag für die künftigen Bewohner hin, weil sie sich aktiv an der Grundstein-Zeremonie beteiligen können. Brieflich wurden die Leute vorgängig aufgefordert, einen Gegenstand mitzubringen, den sie der Kassette anvertrauen wollen. Dieter Schlatter sprach von einer Zeitreise, welcher der in der Kassette verborgene Koffer nun antrete. Jeder Bewohner begründete mit feierlichen Worten, warum er gerade diese Uhr oder jenes Spielzeugauto dem Koffer anvertraue. So kamen ein Modell eines Swissair-Jumbos, ein Plastik-Tupperware-Behälter, eine Zehnernote, ein Ferrari-Spielzeugauto («Weil ich auf den Traum meines Lebens verzichten muss, einen solchen Flitzer anzuschaffen»), ein Portemonnaie mit gültigen Münzen («Dieses brauche ich nicht mehr»), ein Schmuck-Erbsstück, ein Gameboy (mit Batterie) sowie ein prachtvoll bemalter Porzellanteller in den Koffer.

Als dann wurde die Grube ausgehoben und der Blechbehälter eingelegt, ehe der Kran mit einem Kübel voll Beton einfuhr und den Zeitkoffer in ein Fundament verwandelte. Die Gesellschaft hatte gerade noch Zeit, das fröhliche Ereignis mit Champagner zu begiessen, ehe Petrus den schon sichtbaren Wasserhahnen aufdrehte. Jetzt können sich die künftigen Bewohner auf ihr neues Heim freuen, das im Sommer 2000 bezugsbereit sein wird.



Die künftigen Bewohner trennen sich von ihren Objekten, rechts ist Architekt Dieter Schlatter neben Kassette und Koffer zu erkennen



hö.

Meinungen

(Stadt-Anzeiger-Leserforum)

Unmenschlich?

In seinem Kommentar zur Gemeinderatsdebatte vom 8. 7. 99 über einen Kredit für Abstimmungspropaganda gegen das Flughafengesetz lässt Hillmar Höber anklingen, dass sich die bürgerlichen Ratsmitglieder in ihrem Kampf gegen dieses Begehren irgendwie unmoralisch verhalten hätten. Wir hätten mit unserem Nein die politische über die menschliche Seele gestellt und dem Komitee das Betreiben einer fairen Information erschwert.

Der Antrag des Stadtrates hat mehrere Facetten. Zunächst einmal ist er nach unserem Dafürhalten rechtlich unhaltbar. Damit sich eine Gemeinde in einem übergeordneten Abstimmungskampf unter Einsatz finanzieller Mittel engagieren darf, braucht es eine ganz klar über das allgemeine Mass hinausgehende Betroffenheit. Auch wenn Opfikon-Glattbrugg von der Flughafenpolitik allgemein stark betroffen ist, so reicht dies gerade in dieser Abstimmung bei weitem nicht, denn es wird über nichts entschieden, was Opfikon tatsächlich besonders stark betrifft. Die behauptete Betroffenheit entspringt einzig der Vermutung, dass mit einem verselbständigten Flughafen durch dessen künftige Tätigkeit Nachteile für Opfikon verbunden seien. Die Vorlage selbst beinhaltet aber keine solchen Nachteile. Im Gegenteil: die vergangenen Jahre haben deutlich genug gezeigt, dass der Kanton nicht willens ist, Opfikons Anliegen gegenüber dem Flughafen grosses Gewicht beizumessen. Warum sollte dies nach einem Nein plötzlich anders werden? Die rechtliche Seite mag manche Flughafengegner nicht kümmern, aber können wir es uns wirklich leisten, das Recht nur dann anzuwenden, wenn es uns gerade in den Kram passt?

kämpfe finanziert werden sollen. Zumindest die meisten der 17 Gemeinderäte, welche gegen den Kredit gestimmt haben, stellen sich auf den Standpunkt, dass dies prinzipiell verwerflich ist, ganz egal um welche Abstimmung es geht. Der Staat hat auf allen Ebenen genügend institutionalisierte Möglichkeiten, sich zu Abstimmungen zu äussern, und in diesem Rahmen werden die Grenzen des Schicklichen auch schon oft genug überschritten. Dass aber Steuergelder an ein Abstimmungskomitee geschickt werden, ist nicht zu tolerieren. Dass sich dieses Komitee «objektiv und sachlich» mit der Vorlage beschäftigen wolle, ist einfach eine glatte Lüge. Wenn man gegen eine Vorlage kämpft, ist man zum Vorherin nicht objektiv.

Bleibt noch die sachpolitische Frage. Der Kanton hat in der Vergangenheit stets sein eigenes Interesse als Flughafenthalter höher gewichtet als das Interesse der Flughafenanwohner. Das kann sich nur ändern, wenn der Kanton so weit wie möglich die eigene, wirtschaftliche Verflechtung mit dem Flughafen aufgibt. In diesem Sinne geht das Flughafengesetz noch viel zu wenig weit und ist deshalb tatsächlich kein grosser Wurf. Nach wie vor wird der Kanton nicht unabhängiger Schiedsrichter – eine Rolle, die dem Staat wohl anstünde – son-

Wer schützt uns vor dem Fluglärm?

Tief fliegende Langstreckenflugzeuge über dem Zentrum, vermehrte Starts über die Piste 16, häufig auch nach 21 Uhr. Opfikon-Glattbrugg hat bezüglich Fluglärm einiges auszuhalten, und es steht noch mehr bevor!

Bisher hat sich die Bevölkerung auf den Stadtrat verlassen können. Immer wieder hat er sich für die Anliegen der lärmgeplagten Bevölkerung eingesetzt. Am 5. Juli 1999 wurde ihm vom Gemeinderat der Riegel geschoben. Wieso das?

Der Flughafen soll, nach dem Willen des bürgerlichen Kantonsrates, in Zukunft von privater Seite gemanagt werden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, aber auch die direkt betroffenen Gemeinden haben bei wichtigen Entscheiden wie Pistenausbauten, Abflugrichtungen und -zeiten keine Mitsprache mehr. Über diese wichtige Vorlage wird im November 1999 abgestimmt. Um über die Konsequenzen und Alternativen informieren zu können, hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 25 000.- beantragt. Der Gemeinderat – unsere Volksvertreter(!) – sagte nein!

Im Klartext heisst dies: Der Gemeinderat hat sich ausschliesslich für die

Wirtschaft mit grenzenlosem Wachstum und gegen die lärmgeplagte Bevölkerung entschieden. Das Resultat fiel mit 17 zu 16 Stimmen sehr knapp aus und wurde von der bürgerlichen Mehrheit, d. h. von SVP, FDP und Teilen der CVP durchgedrückt.

Der Entscheid hat Signalwirkung. Eine der am stärksten betroffenen Flughafengemeinden wehrt sich nicht mehr mit voller Kraft gegen den Fluglärm und unterstützt die anderen Gemeinden nicht in ihren Bemühungen, wenigstens einen Rest Lebensqualität zu erhalten.

Es ist zu befürchten, dass die Bevölkerung auch bei weiteren Entscheidungen im Gemeinderat den Kürzeren zieht.

Dädalus ruft die Einwohnerinnen und Einwohner von Opfikon-Glattbrugg auf, jetzt aktiv zu werden und zu zeigen, dass sie mit dem Entscheid nicht zufrieden sind.

Sonst glauben unsere bürgerlichen Volksvertreter noch im Ernst, sie hätten in unserem Sinn gehandelt!

Dädalus
IG für einen umweltgerechten Flughafen,
Corinne Kägi

dem Mitbesitzer und Hauptaktionär sein und dementsprechend Interessenkonflikte zu bewältigen haben. Es wird sich leider weder in einen noch in einem Fall jemals beweisen lassen, ob die (Lärm-)Situation für die Flughafengemeinden nun besser oder schlechter sei als nach einem gegenteiligen Entscheid in dieser Abstimmung. Ziemlich eindeutig ist allerdings, dass die «Chance» eines Niedergangs des Flughafens wesentlich grösser ist, wenn der Status quo beibehalten wird. Ob das wirklich im Interesse der Flughafengemeinden liegt, wage ich zu bezweifeln. Ganz sicher liegt es nicht im Interesse der hier ansässigen Unternehmen, die für mehr als die Hälfte der Steuergelder aufkommen, welche für diesen Abstimmungskampf hätten eingesetzt werden sollen.

Wir wehren uns dagegen, dass sich die Flughafengegner aus der Stadtkasse bedienen. Wenn sie gegen eine Vorlage antreten wollen, ist ihnen dies nicht verwehrt. Aber sie sollen den Aufwand selbst tragen, sowohl finanziell als auch mit eigener Arbeit, so wie dies alle andern politischen Gruppen zu jedem Abstimmungsgegenstand auch tun müssen. Ausserdem trägt Opfikon-Glattbrugg schon überdurchschnittlich viel an die Defizitwirtschaft des Schutzverbandes bei, der oft genug nicht im Interesse Opfikons handelt. Mit Unmenschlichkeit hat das gar nichts zu tun.

Valentin Peregó
Gemeinderat FDP

Kantonale Volksabstimmung vom 28. November 1999:

Gegen Demokratieabbau in Flughafenfragen

Komitee gegen die Privatisierungsvorlage für den Flughafen Zürich-Kloten gegründet

Unter diesem Namen hat sich ein überparteiliches Komitee gebildet mit dem Ziel, die Vorlage zur Privatisierung des Flughafens Zürich-Kloten, über die am 28. November 1999 eine kantonale Volksabstimmung durchgeführt wird, zu bekämpfen. Das Komitee ist bereit, mit allfälligen anderen Komitees mit derselben Zielsetzung zusammenzuarbeiten oder sich mit solchen zusammenzuschliessen. Bisher haben sich Erstunterzeichnende im Komitee engagiert, welches erst später konstituiert und ein Präsidium wählen wird.

Erstunterzeichnende:

- EVP: Peter Reinhard, Kantonsrat, Kloten
- FDP: Dominik Weber, Stadtrat, Bülach
- Grüne: Barbara Hunziker Wanner, Kantonsrätin, Rümlang; Susanne Rihs, Kantonsrätin, Glattfelden
- LdU: Helen Kunz, alt Stadt- und Kantonsrätin, Opfikon-Glattbrugg
- SP: Adrian Bucher, Kantonsrat, Schleinikon; Regula Goetsch, Kantonsrätin, Kloten; Liselotte Illi, Kantonsrätin, Birsersdorf; Ruedi Keller, Kantonsrat, Hochfelden; Rino Keller, Gemeindepräsident, Hochfelden; Luzia Lehmann, Kantonsrätin, Oberglatt
- SVP: Heinz Lusti, Gemeinderat, Rümlang

Kluge Köpfe schützen sich



In unsere Sekretariate suchen wir je eine zuverlässige, flexible und selbständige

Arztsekretärin 70 % (Med. Poliklinik)
Arztsekretärin 40 % (Inst. f. Radiologie)

die auch in turbulenten Situationen die Ruhe bewahrt.

Ihr Aufgabenbereich umfasst das Schreiben von ärztlichen Berichten nach Diktat und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Ihre Voraussetzungen:

- Kaufm. Grundausbildung/Ausbildung als Arztsekretärin
- Erfahrung in einem medizinischen Betrieb und Kenntnisse der medizinischen Terminologie von Vorteil
- Gute PC-Kenntnisse, mit Vorteil MS-Office

Unser Angebot: Es erwartet Sie eine interessante Stelle in einem kompetenten Team.

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung möglich

Nähere Auskunft erteilen Ihnen gerne Frau M. Ryser, Chefärztsekretärin Medizinische Poliklinik, Tel. direkt 052-266 25 52 und Frau B. Krenger, Chefärztsekretärin Institut für Radiologie, Tel. direkt 052-266 26 02.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte - unter Angabe der Stelle - an: Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur

753818

Comtec hat es.

Das neueste **Ericsson T 18s** Dual-Band-Mobiltelefon mit Vibrationsalarm und Voice Dialling (Sprachsteuerung).



- Verkauf
- Einbau
- Service
- Top-Beratung

Natel • Einbau- und Reparaturservice
Satellitentechnik
 für Einzel- und Gemeinschaftsanlagen
 Kabel TV



8152 GLATTBRUGG, Flughafenstr. 39
 Tel. 01 811 20 90
 Mitglied Comaudio Gruppe

Machen Sie Ferien!!

Und verdienen Sie bei uns das Geld dazu.

Für temporäre Einsätze im Raum Flughafen-Zürich suchen wir:

8 Hilfsarbeiterinnen

für Küchenarbeit. Wenn Sie zwischen 20 und 45 Jahre alt sind, gerne in der Lebensmittelverarbeitung arbeiten, sollten Sie uns sofort anrufen! Frau Julia Zink gibt Ihnen gerne unverbindlich Auskunft.

Personalberatung Roger Lutz, Untertor 21, 8400 Winterthur, Telefon 052/213 48 48, Fax 052/213 51 12, E-Mail rlutz@swissonline.ch

ZUP041-421474

Mit 100 Sachen über die Route 66

Für unsere Kundin, eine weltweit führende Luftfahrtgesellschaft mit Sitz im Raum Zürich; suchen wir nach Vereinbarung

4 Chauffeure C

Wenn Sie zwischen 24 und 40 Jahre alt sind, Freude am Transportwesen mitbringen und internationale Luft schnuppern wollen, sollten wir uns unbedingt kennenlernen. Frau Julia Zink gibt Ihnen gerne unverbindlich Auskunft.

Personalberatung Roger Lutz, Untertor 21, 8400 Winterthur, Telefon 052/213 48 48, Fax 052/213 51 12, E-Mail rlutz@swissonline.ch

ZUP041-421485

www.fust.ch
Jetzt FUST Sonderverkauf
ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE
 TV/HIFI/VIDEO/FOTO/PC/KÜCHEN/BÄDER
Profitieren Sie!

• Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Alle Normen, einbaubar oder freistehend

BOSCH Electrolux NOVAMATIC Bauknecht Miele AEG therma V-ZUG

<p>BOSCH</p> <p>Miete pro Monat 30.-</p> <p>740.- 399.-</p> <p>Tiefkühlschrank Bosch GSD 110</p> <ul style="list-style-type: none"> • 92 Liter Inhalt • FCKW-/FKW-frei • Stromverbrauch 0,93 kWh/24 h • H/B/T 85/50/61 cm 	<p>NOVAMATIC</p> <p>Miete pro Monat 31.-</p> <p>990.- 590.-</p> <p>Kühlschrank Novamatic KS 2218-Ra4</p> <ul style="list-style-type: none"> • 231 l Nutzinhalt davon 18 l Tiefkühlanteil*** • Autom. Abtauung im Kühlteil • Stromverbrauch 0,98 kWh/24 h • H/B/T 125/55/60 cm 	<p>V-ZUG</p> <p>Miete pro Monat 85.-</p> <p>1850.- 1350.-</p> <p>Einbaugeschirrspüler V-Zug Adora 12 S</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für 11 Massgedecke • Sehr leise • Wasserverbrauch nur 13 l • Stromverbrauch nur 1,1 kWh • H/B/T 76/54,4/57,1 cm <p>*Frontplatte ist im Preis nicht begriffen!</p>	<p>Bauknecht</p> <p>Miete pro Monat 79.-</p> <p>2030.- 1230.-</p> <p>Waschvollautomat Bauknecht WA 2462</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 kg Fassungsvermögen • 4 Haupt- und 7 Zusatzprogramme • Stromverbrauch 1,1 kWh • niedriger Wasserverbrauch • Schleudertouren 600-1100 U/Min. • H/B/T 85/59,5/60 cm 	<p>NOVAMATIC</p> <p>Miete pro Monat 59.-</p> <p>790.- 590.-</p> <p>Klimagerät Novamatic CL 7070</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kühlt und entfeuchtet • Geeignet für Räume bis 12 m² • Sehr mobil dank Rollen
--	---	---	--	--

Superpreise für Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Staubsauger, Rasierer, Mikrowellengeräte, Dampfreiniger usw.

Jetzt Klimageräte! Alle Apparate ab Lager!

FUST 5-Sterne-Garantie *****

- Tiefpreisgarantie (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell billiger)
- Servicegarantie (Lieferung und Anschluss)
- Garantierte Reparaturdienst
- Garantierte Fachberatung
- Garantierte Grossauswahl

Bülach, EUROFust (im Ex-Jelmoli), Marktgasse 1 01-864 10 80/Bachbühlach, Waren-Zentrum 01-860 24 64/Dielsdorf, Einkaufszentrum +CD- Bahnhof 01-854 70 10/Dietikon, 50 m vor +MedialMarkt- 01-745 90 10/Regensdorf, EUROFust, Waren-Rigi-Markt, Feldstrasse 2 01-843 93 00/Steinzentrum 01-839 50 80/Dietikon, im IKEA 01-805 50 90/Dübendorf, Wäldstrasse 2 01-822 05 04/Zürich, Bäderstrasse 109 01-295 60 70/Zürich, Hochengrabenstrasse 52 01-269 50 70/Zürich, Seefeldstrasse 8 01-251 33 22/Zürich, Talacker 41, bei der Sihlorte 01-212 85 50/Zürich, Letzpark 01-495 80 75/Zürich, im Jelmoli (3. Stock) 01-225 77 11/ZH-Dorfikon, Schwamendingenstrasse 10 01-315 40 70/ZH-Dorfikon, im Shopping-Center Zuri 11 (Ex-Jelmoli) 01-315 50 30 Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0800 559 111

035-437205

*Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen

Einkaufen und Reisen punkten. **BONUS CARD**

- ▲ Sie sind abends frei zwischen 16.45 und 20.45 Uhr
- ▲ Sie suchen eine lebhaft und interessante Tätigkeit
- ▲ Sie sind kontaktfreudig und verkaufsorientiert
- ▲ Sie sind zwischen 20 und 80 Jahre alt

Dann sollten Sie sofort zum Telefon greifen und uns anrufen! Wir suchen flexible, zuverlässige und motivierte

Teilzeit-Verkaufs-Telefonisten/m&w

Ein angenehmes Arbeitsklima und ein dynamisches Team erwarten Sie!

PHONE MARKETING BUSINESS SA
 Feldstrasse 60, 8180 Bülach
 Frau Kitty Campera/Frau Livijana Kolega
 Telefon 01/886 25 85

004252

PHILADELPHIA VIDEOPRODUKTION

Ernst Ewers – Grützenstrasse 47 – 8600 Dübendorf
 Telefon 01/821 07 60 (Antw.), Natel 079/286 44 29
 Ein- und Mehrkameratechnik für Dokumentations- und Reportagenvideo
 Industrie – Gewerbe – Kultur – Sport – Freizeit – Privat

Video-Normenwandlung auf VHS-Basis
 PAL COLOR – NTSC 3.58 – NTSC 4.48 – SECAM
 PAL M – MESECAM – PAL N

Schnittservice für V8 – Hi 8 – VHS (C) – S VHS (C)
 DV – Voll und DV – Miniformat

ZUP716959

Betriebferien



Wo denken Sie hin?

Der Stadt-Anzeiger informiert Sie auch durch den Sommer mit Aktuellem aus Opfikon-Glattbrugg und Umgebung.

Wir liegen nicht auf der faulen Haut!



Stadt-Anzeiger
 Ihr
 Lokalanzeiger

NEU ideal professionell

Möbellager

PACKIMPEX AG
 Lochackerstr. 4
 8423 Embrach
 Tel. 01/865 66 14

Passendes Fenster zum Schallschutz- Konzept des Flughafen Zürich



Das **dörig airport** Schallschutzfenster ist die ideale Lösung.

Damit Sie wieder Ihre Ruhe haben.

Ideal für Renovation - nie mehr streichen

Prüfen Sie die Wirksamkeit des **dörig airport** Fensters in unserem Verkehrssimulator in der **Erlebnis-Schau**

50% Rabatt Flughafenlärm ade!

Jetzt unsere Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht kumulierbar.) Ich wünsche:

- Kontaktaufnahme
- dörig airport Schallschutzfenster Dokumentation

Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____

dörig

FENSTER- UND TÜRENFABRIK
 8048 Zürich-Altstetten, Max Höggerstrasse 2
 Tram 4 / Bus 78 / Parkplätze
 doering.zuerich@doringfenster.com
 Telefon

01 / 434 80 00

The Portable Shop

NOTEBOOKS
HANDHELDS
COMMUNICATION

MOBILITÄTS-STEIGERUNG.

IBM

THINKPAD 390E
 PII 300 MHz, 64 MB SDRAM,
 4,3 GB HD S.M.A.R.T.,
 14,1" -TFT-XGA,
 INCL. 10-24x CD-ROM,
 INCL. MODEM, LI-ION 4 H,
 3,4 KG, GARANTIE: 12 MTE
 ART. NO. 10.20.035.409

3'990.-

Franklin

FRANKLIN REX-PRO
 OHNE DOCKINGSTATION. PC-CARD
 SCHNITTSTELLE ALS VERBINDUNG
 ZUM NOTEBOOK. ZUGRIFF UND
 BEARBEITUNG AUF/VON: ADRESSEN,
 KALENDER, AUFGABEN
 USW. NUR ENGLISCH, GARANTIE:
 12 MTE, ART. NO. 10.40.205.005

399.-

MOTOROLA

V 3688
 4-ZEILEN DISPLAY,
 LI-ION AKKU,
 500 MAH,
 SPRECHZEIT: 2-3 H,
 STANDBY: 40-100 H, 92 G,
 GARANTIE: 12 MTE
 ART. NO. 80.20.144.050

1'190.-

26 Kantone nur mit dem NATEL-Netz von Swisscom Mobile
 Damit Ihr Natel auch dort Empfang hat, wo Sie es gerade am dringendsten brauchen, gibt es das NATEL-Netz von Swisscom Mobile. Mit einer Abdeckung von 98% des bevölkerten Gebietes der Schweiz sind Sie immer erreichbar. Modernste Technik garantiert Ihnen optimale Verbindungen und perfekte Sprachqualität. Zudem können Sie nur mit Swisscom Mobile in über 90 Ländern mobil telefonieren.

Seit kurzem bietet Swisscom Mobile zwei attraktive neue Abos an: Das Freizeit-Abo NATEL private für alle, die vor allem abends, nachts und am Wochenende mobil telefonieren. Und das Abo NATEL business für Intensivnutzer, die sehr viel und primär zu Geschäftszeiten mobil telefonieren. Mehr Infos finden Sie unter www.swisscom.com/mobile

Profitieren Sie jetzt! Ab sofort bis 25% tiefere Minutenpreise

swisscom mobile

FDP-Fraktionsecke

Nachlese zu harten Auseinandersetzungen

An der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli standen zwei Nachtragskredite zur Diskussion, welche heftige Kontroversen auslösten. Die FDP-Fraktion lehnte sowohl den Kredit von 80 000 Franken für einen Studienauftrag für einen Stadtpark zwischen Oberhauserstrasse und Glatt als auch das Begehren um 25 000 Franken für eine Abstimmungskampagne gegen das neue, kantonale Flughafengesetz ab. Die FDP opponierte in beiden Fällen als einzige Fraktion – zusammen mit den beiden FPS-Mitgliedern – geschlossen, eine Haltung, die hier kurz erläutert werden soll. Während wir erwartungsgemäss beim Stadtpark-Kredit klar unterlagen, haben wir die Genugtuung, dass wenigstens keine Steuergelder für Abstimmungswerbung zweckentfremdet werden.

In beiden Geschäften ging es der FDP-Fraktion nicht vorrangig um ein allgemeines Spargebot. Finanziell waren beide Kreditanträge verkraftbar, was allerdings nicht heissen muss, dass deswegen das Geld einfach verschleudert werden muss, wie dies im Falle des Stadtpark-Kredits nun leider der Fall ist.

Keine Steuergelder für Abstimmungskampagnen

Der Stadtrat begehrte einen Nachtragskredit von 25 000 Franken für eine Abstimmungskampagne gegen das neue Flughafengesetz, welches vor allem die Privatisierung des Flughafens bringen wird. Nach Ansicht der Gegner – unter Führung des Schutzverbandes (SBFZ) – wird dieses Gesetz eine Einschränkung demokratischer Rechte nach sich ziehen, und man befürchtet eine stärkere Immissions-, vor allem Lärmbelastung. Beides ist nach Ansicht der FDP-Fraktion jedoch lediglich eine Vermutung, die sich ebenso wenig beweisen lässt wie das Gegenteil. Die Erfahrungen, die wir in den vergangenen Jahren mit dem Schutz durch die staatlichen Lenker des Flughafens gemacht haben, spricht aber nicht unbedingt dafür, dass die Privatisierung einer Vertreibung aus dem Paradies gleichkommt. Tatsächlich dürfte sich der Staat umso weniger scheuen, seine Bevölkerung zu vertreten, je weniger er selbst als Eigner oder Mit-Eigner des Flughafens direkt in seiner Geschäftstätigkeit betroffen ist. Erfahrungsgemäss setzt der Staat seinen eigenen Unternehmungen sehr ungern Leitplanken, während er gegenüber privaten Unternehmen selbst unsinnigste Vorschriften erbarmungslos durchsetzt.

So oder so kann aus der Privatisierung nicht zwingend geschlossen werden, dass die Stadt Opfikon-Glattbrugg einen Nachteil erleiden würde. Auch der angebliche Verlust demokratischer Rechte hält sich in Grenzen. In Zukunft wird nicht mehr über (neue) Tiefbauten des Flughafens abgestimmt werden können. Das gilt aber für alle Gemeinden des Kantons gleichermaßen, womit Opfikon davon nicht speziell betroffen ist. Irgendein spezielles, institutionalisiertes Recht im demokratischen Verfahren besitzt unsere Stadt nicht und hat sie folglich auch nicht zu verlieren. Sie hat ein solches Recht, nämlich den Einsitz in die damalige, kantonale Fluglärmmmission, sogar freiwillig aufgegeben, als sie dem SBFZ – gegen den Willen der

FDP – beitrug und Austrittsmotionen im Gemeinderat zweimal ablehnte. Im Gegenteil: mit der erstmaligen Institutionalisierung des «Runden Tisches» bringt die Vorlage in dieser Hinsicht sogar eine Verbesserung, auch wenn dieses Gremium bisher keine grossen Stricke zerrissen hat.

Aus unserer Sicht sind damit schon die rechtlichen Voraussetzungen für ein aktives Eingreifen der Stadt unter Verwendung von Steuergeldern nicht gegeben, und wir hätten deshalb wohl auch den Rechtsweg beschritten, falls der Gemeinderat anders entschieden hätte. Politisch halten wir es aber in jedem Fall für zweifelhaft, wenn Steuergelder eingesetzt werden, um eine Abstimmung zu beeinflussen. Der Staat hat sich grundsätzlich nicht in Abstimmungskämpfen zu engagieren, schon gar nicht mittels eines substantiellen Beitrags an ein noch nicht einmal gegründetes Abstimmungskomitee und zu einer Vorlage, die noch nicht einmal im Kantonsrat verabschiedet worden ist, wie in diesem Fall. Dass der Stadtrat beteuerte, damit nur «objektiv und sachlich» informieren zu wollen, ändert daran nichts, denn dies kann er auch ohne diesen Beitrag. Seine Information beschränkt sich nämlich in diesem Fall auf Opfikon selbst und kann über ein einfaches Pressecommuniqué erfolgen. Über die Verwendung des Beitrags durch das Komitee hätte der Stadtrat jedoch gar keine Verfügungsgewalt mehr gehabt, hätte also auch Objektivität und Sachlichkeit nicht garantieren können.

Die FDP-Fraktion stellt sich grundsätzlich auf den Standpunkt, dass die Steuern nicht dazu verwendet werden dürfen, die Meinung der Steuerzahler zu manipulieren. Dies gerade auch in Opfikon, wo mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen von juristischen Personen stammt. Ein solcher Einsatz des Staates wird vielen Ländern als Mangel an Demokratie angekreidet. Mit einem freiheitlichen, liberalen Staatsverständnis ist dies keinesfalls zu vereinbaren.

Überflüssige Studien

Der Kredit von 80 000 Franken für einen Studienauftrag über einen Stadtpark im Gebiet zwischen «Löwen» und Schulhaus Halden lehnte die FDP-Fraktion als Geldverschwendung ab. Eine solche Studie wurde vor gut zwei Jahren abgeschlossen. Sie brachte wenig Brauchbares zustande. Trotzdem sollen nun mit denselben, wesentliche

tel enthielten, wovon einmal der Inhalt von 19 Kartonschachteln als Präzisionsmessgeräte deklariert war.

Von den insgesamt 60 Kilogramm beschlagnahmten Drogen fallen allein 42 Kilogramm auf einen Zugriff vom 12. April 99, über welchen wir die Medien am 16. April ausführlich orientiert hatten.

Bei den festgenommenen oder ermittelten Personen handelt es sich um 17 Männer und 3 Frauen aus insgesamt 10 Nationen im Alter zwischen 20 und 69 Jahren.

16 Drogentote im ersten Halbjahr 1999

Im ersten Halbjahr 1999 sind auf dem Gebiet des Kantons Zürich (inkl. Stadt Zürich) 16 Personen infolge Drogen-

Forderungen wie etwa die Beibehaltung des Schwimmbad-Parkplatzes oder des Kinderspielplatzes ausblendenden Vorgaben gleich vier Studien erstellt werden. Ein Beurteilungsgremium soll diese dann mit einem Aufwand inkl. Nebenkosten von 35 000 Franken(!) – die Planer erhalten zusammen nur 45 000 Franken – diese Studien beurteilen. Wir betrachten das als reine Geldverschwendung. Im Grunde genommen besteht ein Handlungsbedarf nur im Bereich des ehemaligen Badareals links der Glatt, welches (aufgrund der ersten Studie, aber ohne die dort angeregte Verlegung des Eingangs auf die andere Seite) vom Stadtrat kurzerhand abgetrennt worden ist und nun tatsächlich schief in der Landschaft liegt. Für die Planung dieses relativ kleinen Areals einen solchen Aufwand zu betreiben, ist mit Kanonen auf Spatzen geschossen.

Ihre FDP-Fraktion

Subventionierung von Demonstrationen?

Am 19. Juni fand in Kloten eine Demonstration der Flughafengegner statt, an der sich aus dem ganzen Flughafengebiet gerade mal 300 Personen beteiligten. Der Stadtrat von Opfikon fühlt sich offenbar gedrängt, die Flughafengegner finanziell und ideell nach Kräften zu unterstützen. So veröffentlichte die Stadt unter den amtlichen Publikationen im Stadt-Anzeiger am 10. und 17. Juni je ein Inserat für diese Kundgebung. Nebst der Tatsache, dass eine Demonstration gegen die immerhin auf demokratischem Weg sanktionierte Flughafenpolitik kaum in den Bereich der amtlichen Verrichtungen der Stadt Opfikon fällt, wurde das Inserat wohl auch aus der Stadtkasse berappt. FDP-Gemeinderat Valentin Perego verlangt nun in einer Kleinen Anfrage Auskunft über diesen Vorgang. Es scheint, dass zumindest einige oder einzelne Mitglieder des Stadtrates sich zunehmend schamlos aus der Stadtkasse bedienen, um ihre politischen Propaganda-Ziele unter Schonung des eigenen Portemonnaies zu erreichen. Die FDP-Fraktion wird diesem Treiben in Zukunft noch mit erhöhter Aufmerksamkeit folgen.

sucht verstorben. Die Zahl der Drogentoten hat somit gegenüber der Vergleichsperiode (erstes Halbjahr 1998: 35 Drogentote) um 19 abgenommen.

Bei den von Januar bis Juni verstorbenen Personen handelt es sich um drei (7) Frauen und 13 (28) Männer.

Auf dem Stadtgebiet von Zürich sind sieben (19) Fälle von Drogentod gemeldet worden. Es betraf dies drei (3) Frauen und vier (16) Männer. Auf dem übrigen Kantonsgebiet verstarben neun (16) Menschen; alles Männer.

Das bisher jüngste Drogenopfer 1999 war ein 20-jähriger Mann, das älteste ein 44 Jahre alter Mann. Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt im ersten Halbjahr 1999 bei rund 32 Jahren (30 Jahre).

(In Klammern finden Sie die Vergleichszahlen des ersten Halbjahres 1998.)

Rettungsanker für den EHC Kloten

Opfiker Stadtrat interimistischer Nachfolger von Jürg Ochsner

An der 65. ordentlichen Generalversammlung des EHC Kloten flogen die Fetzen. Der Klub musste vor zahlreichen Mitgliedern einen 1,014 Millionenverlust ausweisen. Der Opfiker Stadtrat und Stadionspeaker des Schluelfwegs, Florian Caprez, wurde zum neuen Vereinspräsidenten gewählt.

Im Zentrum Schluelfweg ging es am 8. Juli turbulent zu und her. Nicht nur das Erscheinen und die Worte des Ex-Präsidenten Jürg Ochsner sorgten für Aufbruch. Wort- und Zahlengefechte wechselten sich vor dem zahlreich erschienenen Publikum ab. Der EHC Kloten – fünffacher Meister im Schweizer Eishockeysport – hat momentan auch mehr mit seinen Liquiditätsproblemen als mit dem Puck zu kämpfen. 1,014 Millionen Franken Schulden musste Geschäftsführer Heinrich Brändli ausweisen. Dabei sind die 800 000 Franken, die der Club bis dato der Stadt Kloten schuldet, nicht eingerechnet. Ebenso nicht einkalkuliert ist der Transferwert der ersten Mannschaft von 2.2 Millionen Franken, die künftig die EHC Kloten Sport AG dem Verein abkaufen soll.



Florian Caprez

Fritz Kuhn und der bisherige Nachwuchschef Gabriel Weber den Club bis zur ausserordentlichen GV. Als Vereinspräsident hat Florian Caprez auch Anrecht auf einen Sitz im Verwaltungsrat der EHC Kloten Sport AG. Auch die Stadt Kloten greift nun ins Geschehen ein: Stadtrat René Huber wird zwar nicht Einsitz im Vereinsvorstand halten, sich jedoch einen tiefen Blick in die Bücher erlauben. Der Finanzvorstand übernimmt interimistisch die Funktion des finanziellen Beraters, hat jedoch kein Stimmrecht.

Rettungsengel in Sicht

Zu später Stunde kündigte Silvio Campestrini, der als Externer der Firma Atag Ernst & Young AG die Jahresbilanz präsentierte, dennoch einen Rettungsengel an. Ein Investor aus dem deutschsprachigen Raum will dem Club mit 2 Millionen aushelfen.

Allerdings hat der Unbekannte gefordert, dass die nötige dritte Million anderweitig aufgetrieben werden muss. Der Verkauf der Aktien läuft momentan also auf Hochtouren. Wieviele Aktien bis anhin verkauft werden konnten, darüber konnte Heinrich Brändli schweigen wie ein Grab. Der Club hat jedoch nur eine kurze Gnadenfrist: Bis 25. Juli muss er «flüssig» sein.

Klotener Stadtrat als Berater

Vorübergehend wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Florian Caprez, Opfiker Stadtrat, tritt per sofort die Nachfolge von «König» Ochsner an. Weiter vertreten der Thurgauer Unternehmer Hans Baiter, Redliner Beat Hintermann, Werbebürobesitzer

Dem EHC Kloten rennt die Zeit davon. Trotzdem hat der Club Glück im Unglück. Von seiten der Stadt wurde ihm nicht nur der kleine Finger sondern gleich die ganze Hand gereicht. Der Stadtrat plant nämlich den Schuldenerlass der 5 Millionen Franken des Investitionskredites. Ausserdem versucht eine Radiostation fleissig, die Aktien an den Käufer zu bringen. Mit Erfolg bis anhin. Vielleicht schafft es der Club, seinen Kopf wieder aus der Schlinge zu ziehen. Dem Profisport in der Region zuliebe ist dies auf alle Fälle zu hoffen. /cs

Gegen Demokratieabbau in Flughafenfragen

Das Komitee gegen die Privatisierungsvorlage des Flughafens Zürich-Kloten anerkennt die Bedeutung des Flughafens für Bevölkerung und Wirtschaft. Das am Montag vom Kantonsrat verabschiedete Privatisierungsgesetz geht allerdings einseitig zu lasten der Bevölkerung und der Steuerzahlenden und bevorzugt die Anliegen der Wirtschaft in einseitiger Weise. Mit der vorgesehenen Privatisierung wird der Zürcher Bevölkerung die Mitsprache in Flughafenfragen entzogen. Die Vertretung des Regierungsrates im Verwaltungsrat des Flughafens, auch mit Weisungsrecht, ersetzt diese direkte Mitsprache in keiner Weise. Der Verwaltungsrat ist gesetzlich verpflichtet, einzig und allein die Ziele des Unternehmens zu verfolgen, und diese stehen im Widerspruch zum Schutz der Bevölkerung rund um den Flughafen.

Wichtige Punkte sind nach wie vor nicht oder nur unzureichend geregelt, so die Nachtflug- und die Randstundendbeschränkung, die Lärmgrenzwerte oder die Entschädigungspflicht des Flughafens gegenüber den Eigentümern und Eigentümerinnen bei späteren Planungsänderungen und Bauverbote.

Die Flughafen AG wird die Gewinne machen, und die Bevölkerung der Flughafenregion die Immissionen und auch einen grossen Teil der Kosten in Milliardenhöhe tragen müssen.

Leider hat sich im Kantonsrat die Extremvariante durchgesetzt. Eine gemässigte Variante mit dem Ziel der Teilprivatisierung fand ebenso wenig eine Mehrheit wie die Minderheitsanträge zugunsten der Bevölkerung und der Umwelt. Aus diesen Gründen lehnen wir das vorliegende Gesetz zusammen mit zahlreichen Gemeinden der Flughafenregion ab und werden es bei der Volksabstimmung bekämpfen.

Komitee gegen die Privatisierungsvorlage des Flughafens

gen von der KAPO +++ Mitteilungen von der KAPO +++ Mitteilungen von der KAPO +++Mitt

Flughafen Zürich-Kloten: 60 Kilogramm Drogen beschlagnahmt

In Zusammenarbeit mit den Zollorganen ist es der Kantonspolizei gelungen, im zweiten Quartal 1999 im Flughafen Zürich-Kloten bei insgesamt 20 verschiedenen Aufgriffen über 56 Kilogramm Kokain und 4 Kilogramm Haschisch sicherzustellen. In der Vergleichsperiode des Vorjahres waren es 28 Kilogramm Kokain, 13 Kilogramm Heroin und 7 Kilogramm Haschisch.

Es wurden drei Personen eruiert, welche das Kokain portioniert geschluckt und im Magen transportiert hatten. In einem Fall war das Rauschgift in Hohlräumen von Schuhsohlen versteckt. Fünfmal wurden die Drogen in Reisegepäckstücken festgestellt. In elf Fällen stellten die Beamten Post- oder Frachtsendungen sicher, die Betäubungsmitt-

Haben Sie schon ein **Abo** für den Stadt-Anzeiger?
Nein? Telefon **810 16 44** gibt Auskunft.



Ein super Wochenende für die Junioren und ihre Trainer

Abschlussreise auf den Atzmännig mit den Ea Junioren 3.+ 4. Juli.



Bei sommerlichen Temperaturen stürzten wir uns in die St. Galler Berge. Zwischen Wandern und Grillieren genossen wir die Bergluft und die wunderschöne Aussicht auf die Schweizer Alpen.

Trotz der Freinacht von Samstag auf Sonntag haben sich die Jungs natürlich super amüsiert und den Rückmarsch ohne jegliche Mühe gut durchgestanden. Natürlich haben wir uns das Rutschen auf der 700 m langen Bahn nicht entgehen lassen und auch die verschiedenen Attraktionen wurden von den Junioren ausprobiert.

Wir wünschen den Junioren für die nächste Saison alles Gute und rufen ihnen zu, macht weiter so. Viel Glückwünsche Euch allen

Trainer Gerardo und Giovanni

Clubmeisterschaft vom 2. bis 4. Juli 1999



Die Clubmeister 1999, Anita Heusser und Pascal Saladin

Bei schönem und heissem Wetter und regem Publikumsaufmarsch fanden am vorletzten Wochenende die Begegnungen der höher klassierten Spieler statt. Der im letzten Beitrag von unserem Spielleiter vorgestellte neue Austragungsmodus fand Anklang, und das Turnier konnte unter kompetenter Führung durch die SPIKO problemlos abgewickelt werden. Erfreulicherweise fanden sich gegenüber dem Vorjahr gar mehr Teilnehmer ein.

Clubmeisterin 1999, Damen offen: Anita Heusser

Anita Heusser hat - wie auch Finalistin Fabiola Ackermann - sämtliche

Gruppenspiele verdient gewonnen. Das Finale stand auf des Messers Schneide.

Bei enormer Hitze und nach bald dreistündiger Präsenz auf dem Platz, triumphtierte noch einmal die Routine über die ungestüme Jugend. Rangliste:

1. Anita Heusser, Clubmeisterin 1999
2. Fabiola Ackermann
3. Gabriela Bianchi und Susi Honegger

Clubmeister 1999, Herren offen: Pascal Saladin

Überraschend fanden Sandro Grimm und Othmar Simeon über die gesetz-

ten Nrn. 3 und 4 den Weg ins Halbfinale. Dort unterlagen sie allerdings klar den Nrn. 1 und 2 des Tableaux mit den Finalisten Marc Engelhard und Pascal Saladin. Diese boten im Finalspiel Tennis vom Feinsten und begeisterten die vollen Zuschauer-Ränge. Rangliste:

1. Pascal Saladin, Clubmeister
2. Marc Engelhard
3. Sandro Grimm und Othmar Simeon

Trostturnier:

1. René Otter
2. Christian Bazzell

Weitere Kategorien-Sieger:

Seniorinnen:

1. Ursi Furrer
2. Lisbeth Messmer

Senioren:

1. Heinz Tobler
2. Philip Huber
3. Ruedi Anliker sen. u. Gianni Savazzi

Trostturnier Senioren:

- Edi Tellenbach

Herren-Doppel:

1. Philip Huber/Ernst Tolen
2. David und Othmar Simeon

Trostturnier Herren-Doppel:

- Michel und Paul Landolt

Anlässlich der grossartigen Siegerehrung mit Apéro wurden die Champions mit schönen Geschenken bedacht. Das Turnier lief unter dem UBS Club Cup. Die beiden Clubmeister haben die Chance, sich in einem weiteren, regionalen Turnier für das Schweizerische Club-Masters zu qualifizieren.

Namens des TCO geht der Dank an die Sponsoren: Herr Baumgartner c/o UBS, Blumen-Oase Zeh-Oerlikon, Otto Rupf Dübendorf, Dale Carnegie Training Kloten und MZ-Montagen.

Während des Clubturniers absolvierte Pascale Grimm in aller Stille die Junioren-Schweizermeisterschaft in Zollikon. Mit ihrer N4-Klassierung war sie als Nr. 6 des Turniers gesetzt und siegte klar bis zum Viertelfinale. Gegen die Nr. 5 des Turniers, M. Grünig, erlitt sie dann eine knappe Niederlage mit 7:5, 4:6, 6:3.

An Terminen, welche einen Besuch auf der Anlage lohnend machen, sind noch von Interesse:

- Sommerplausch-Turnier 17. evtl. 18. 7. (für Daheimgebliebene)
- Mixed offen, DE Juniorinnen und HE Junioren, 20.-22. 8.
- Funk-Cup für Junioren, 18.-19. 9.

... und an die GV geht man am 29. November 1999.

Peter Egger, Pressechef



Ambrust-Schützenverein
Opfikon
8152 Glattbrugg

Schweizerisches Armbrustschützenfest in Bürglen /TG

Ausser Spesen nichts gewesen, oder wenns nicht läuft, dann läuft es nicht. So könnte man diesen Anlass umschreiben, mit vereinzelt guten Resultaten wurde durchschnittlich schlecht geschossen. Aber der nächste Schiessanlass kommt ja bestimmt wieder und dann erst recht! Hier noch die Kranzresultate:

Sektionsstich:

- 58 P. Muhmenthaler Kurt, 56 P. Maurer Hansruedi, Käser Paul, 54 P. Solenthaler Albert, Wächter Reinhard, 53 P. Bosshard Valerie, Bosshard Heinz, Jörg René.

Gruppenstich:

- 50 P. Wächter Werner, 49 P. Wächter Reinhard, 47 P. Maurer Hansruedi, 46 P. Bosshard Valerie, Käser Paul, 45 P. Solenthaler Albert, Döbeli Hansruedi, 44 P. Gadiant Reto.

Kranzstich:

- 60 P. Döbeli Hansruedi, 59 P. Maurer Hansruedi, 55 P. Käser Paul, 54 P. Bosshard Valerie, 53 P. Zimmermann Alfred.

Veteranenstich:

- 50 P. Wächter Reinhard, 48 P. Solenthaler Albert, Käser Paul, 45 P. Bünter Theo.

Allen diesen Kranzgewinnern recht herzliche Gratulation. Ein hervorragend und sehr gut organisiertes Schützenfest fand am 11. Juli den Abschluss. Nun wünsche ich allen recht gute Erholung, sei es in den Ferien, oder im Garten (Biergarten)/zi



Pistolenschützenbund

Pause bis 20. August

Letzte Gelegenheit vor den Ferien! Nächsten Freitag, den 16. Juli, um 18 Uhr, findet das LUPU, das Luftpistolenschieszen, im Rohr statt. Anschliessend ist gemütliches Grillieren und Diskutieren angesagt.

Und dann ist bis 20. August Sommerpause. Wir wünschen allen schöne Ferien und hoffen, dass männiglich gesund und braungebrannt heimkehrt.

Mit Gruss
Euer M.P. und F.K.



Feldschützen Opfikon

Schiessmöglichkeiten

Falls jemand meint, auch für die Feldschützen hätte die sogenannte «Saure-Gurken-Zeit» (d. h. flauere Sommerzeit) begonnen, der irrt:

Das zeigen die Aktivitäten:

Am Donnerstag, 22. Juli, von 17.30-20 Uhr, führen die Feldschützen das dritte Mal das obligatorische Programm durch. Eine günstige Gelegenheit, der obligatorischen Schiesspflicht nachzukommen.

Am Freitag, 20. August, von 17.30-20 Uhr, ist Gelegenheit zum Training.

Samstag und Sonntag, 21./22. August, laden wir die Mitglieder ein, am UV-Schiessen in Muttenz teilzunehmen. Anmeldungen nimmt wie immer Esther Iten, Tel. 841 05 41, entgegen.

Am Freitag, 27. August, von 17.30-20 Uhr, ist dann die vierte und letzte Möglichkeit, bei den Feldschützen die obligatorische Schiesspflicht zu absolvieren.

Wir laden alle herzlich ein, die obigen Gelegenheiten zu benützen, nicht zuletzt auch, um nach dem Schiessen zu einem gemütlichen Schwätz zusammen zu sitzen./AG

Saison 1999/2000: Neue und alte Konkurrenz für FCG 1 in der 3. Liga



Alle Unterländer Vereine sind jetzt in der gleichen Gruppe vereint. Rafz stösst aus der Gruppe 6 dazu. Daneben sind 2.-Liga-Absteiger Seebach sowie Oerlikon und die beiden Aufsteiger Sporting Zürich und Verkehrsbetriebe Winterthur neu dabei. Die bisherigen Mitkonkurrenten Witikon 2 und Elgg spielen neu in Gruppe 3 resp. 6.

3. Liga - Gruppe 5:

Bassersdorf, Bülach 2, Dielsdorf, Glattbrugg, Glattfelden, Oberglatt, Oerlikon, Rafz, Seebach, Sporting Zürich, Verkehrsbetriebe Winterthur, Wallisellen./KuMü.



Clubmeisterin Seniorinnen Ursi Furrer und runner up Lisbeth Messmer



Kluge Köpfe
schützen sich!



Kunstturnen Mädchen

16. Rang für Olivia Gujan an den Schweizermeisterschaften!

Nur die jeweils 24 besten Turnerinnen pro Niveau waren für den Schweizermeisterschafts-Final der Kunstturnerinnen in Sierre qualifiziert. Für die TVO-Turnerin Olivia Gujan war die Qualifikation im Niveau 2 bereits eine riesige Überraschung, hat dies doch seit gut acht Jahren keine Opfiker Turnerin mehr geschafft.



Olivia Gujan, mit viel Können, Mut und guten Nerven zum sensationellen 16. Rang

Die Opfiker Fans führen im voll besetzten Stadtbus am Sonntagmorgen um fünf Uhr ab, um Olivia in der Halle Omnisport in Sierre die Daumen zu drücken. Die erst elf-jährige Turnerin konnte als 23. der Qualifikation den Wettkampf ohne Belastung angehen, doch bei solch einem Grossanlass ist natürlich eine gewisse Nervosität nicht zu vermeiden. Bereits am ersten Gerät, dem Sprung, zeigte Olivia, dass sie verdientermassen im Feld der Besten mitturnen dürfte. Mit einem tollen Überschlag und 8.80 Punkten startete sie optimal. Beim Barren danach zeigte sich ein weiteres Mal, dass Qualität höher als Quantität gewertet wird. Mit einer etwas einfacheren Übung, dafür technisch perfekten Schwüngen erhielt Olivia 8.55 Punkte, was die viertbeste Note aller Turnerinnen an diesem Gerät bedeutete.

Punkten aber in Grenzen halten. Der Boden als letztes Gerät meisterte die Opfikerin dann wieder in gewohnt sicherer Manier und bewies, dass sie nicht nur gut turnen, sondern sich am Wettkampf auch gut präsentieren kann.

Mit einem Total von 33.60 Punkten platzierte sich Olivia auf dem sensationellen 16. Rang, was nun wirklich alle Erwartungen übertraf. Den wahren Wert dieses Resultats ist vor allem dann ersichtlich, wenn man bedenkt, dass quasi alle ihre Mitkonkurrentinnen doppelt(!) so viele Trainingsstunden pro Woche absolvieren wie Olivia. Vielleicht konnte aber eben gerade sie sich im wichtigsten Wettkampf der Saison nochmals steigern, weil sie neben den Trainings auch noch genügend Zeit hat, sich im persönlichen Bereich zu entwickeln... Eines ist zumindest hundertprozentig sicher: Olivia konnte von allen Teilnehmerinnen auf die zahlreichste und beste Unterstützung zählen.

In diesem Sinne vielen Dank allen Schlachtenbummlerinnen und Schlachtenbummlern, die den Weg ins Wallis nicht gescheut haben, um für Olivia zu rufen und zu klatschen! /J.W.

Der Schwebebalken schien sich an diesem Sonntag gegen die Turnerinnen gewandt zu haben. Schon vor Olivia purzelten die Mädchen reihenweise vom Gerät und auch sie blieb nicht verschont. Beim Bonusteil, dem Bögli rückwärts, verlor sie das Gleichgewicht und musste vom Gerät steigen. Dank einer sonst sauberen Übung konnte sie den Schaden mit 7.95



Für die Opfiker Schlachtenbummlerinnen und -bummlern hat sich der weite Weg ins Wallis gelohnt



Sport und Fun im Glattzentrum vom 9.-21. August

Swiss Olympics for Kids 1999

Unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Olympischen Verbandes (SOV) und in Zusammenarbeit mit dem olympischen Museum in Lausanne organisiert die Roger Keller Consulting RKC vom 14. Juli bis 21. August 1999 in einigen der grössten Einkaufszentren der Deutschschweiz zum zweiten Male eine Art Jugendolympiade für 7- bis 16-jährige Mädchen und Knaben.

Nach der Premiere, welche vom 3. bis 15. August 1998 im Einkaufszentrum Glatt mit über 2500 teilnehmenden Kindern als grosser Erfolg verbucht werden konnte, wird der Anlass unter dem Motto «Sport und Fun» dieses Jahr stark ausgebaut. Es wurde eine Tour organisiert, die vom 14. bis 24. Juli im Tivoli-Einkaufszentrum in Spreitenbach beginnt, vom 26. bis 31. Juli im Einkaufszentrum Zugerland in Steinhausen und vom 2. bis 7. August im Shoppyländ in Schönbühl fortgesetzt wird und vom 9. bis 21. August im Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen endet.

Den Kindern und Eltern eine sinnvolle Freizeit- und Ferienbeschäftigung in den Sommermonaten anbieten, den Nachwuchs für den Sport begeistern und gleichzeitig die olympische Idee den Jungen näherbringen, das sind die Hauptziele von Roger Keller, des ehemaligen Handballinternationalen und heutigen Trainer des NLA-Männerteams von AMICITIA.

Olympische Wettkämpfe für Kids

Die Wettkämpfe umfassen die olympischen Sommer- und Wintersportarten Eishockey, Snowboard, Curling, Leichtathletik, Basketball, Fussball, Handball, Rudern, Ski und Rodeln. In Zusammenarbeit mit Fachverbänden und Clubs werden die Wettkämpfe in fünf Mädchen- und Knabengruppen aufgeteilt. Jeweils zwei Jahrgänge werden zusammengefasst. Die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort im sogenannten Olympia-Büro.

In jedem Einkaufszentrum können sich die besten Drei pro Kategorie und Tag bis zum vorletzten Tag (Glattzentrum bis zum drittletzten Tag) für die Regionalfinals, welche jeweils am Samstag (Glattzentrum am Freitag) durchgeführt werden, qualifizieren. Die besten drei Mädchen und Knaben der vier Regionen werden dann zum grossen Finale am Samstag, 21. August 1999, ins Einkaufszentrum Glatt eingeladen.

Jeder Teilnehmer ist ein Gewinner!

Jedes Kind erhält nach Beendigung des Wettkampfs ein Teilnahme-Diplom und ein «Swiss Olympics for Kids»-Bag mit einer reichhaltigen Zwischenverpflegung (Rivella, Ice-Lemon, Winner-Glacé, Sugus, Suchard-Express usw.) sowie weitere tolle Geschenke (Einkaufs- und andere Gutscheine) im Gesamtwert von über 20 Franken. Zudem können sich die Jugendlichen jederzeit im Nintendo-Fun-Park mit verschiedenen Spielen kostenlos vergnügen.

Die drei Kategorien-Besten erhalten eine Sugus-Uhr im Wert von Fr. 45.-, ein Rivella-Portemonnaie sowie weitere schöne Sachpreise. Die drei Erstplatzierten pro Kategorie werden zum Regionalfinale eingeladen. Dort warten auf die Besten Olympia-Medaillen und -Diplome und weitere Sachpreise im Wert von bis zu Fr. 150.- und die Möglichkeit zur Qualifikation für das grosse Finale am Samstag, 21. August 1999, im Einkaufszentrum Glatt. An diesem Wochenende werden die «Jugendolympiasieger» ermittelt, welche Sachpreise im Wert von über Fr. 500.- gewinnen können.

Das Startgeld pro Kind beträgt Fr. 5.-. Die Organisatoren unterstützen mit einem Viertel der Teilnahmegebühren eine karitative Institution in der Schweiz. Dabei werden die vier Institutionen Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Ronald McDonald-Kinder-

stiftung, Schweizer Verband für Behindertensport (SVBS) und Rollstuhlsport Schweiz (Schweizer Paraplegiker Vereinigung SPV) gleichberechtigt berücksichtigt.

Eine mehrmalige Teilnahme an gleichen oder verschiedenen Tagen ist so lange möglich, bis sich jemand für den Regionalfinal qualifiziert hat.

Olympioniken und andere Top-Sportler anwesend!

Die Organisatoren werden jeweils im Laufe des Tages verschiedene Olympiasieger, Olympiateilnehmer und weitere bekannte Sportler präsentieren.

Letztes Jahr zählte die Anwesenheit der Goldmedaillengewinner Gian Simmen (Snowboard), Xeno Müller (Rudern) und Patrick Hürlimann (Curling) zu den Höhepunkten.

Neben Interviews werden sich die Sportler auch mit den Jugendlichen und Zuschauern unterhalten, Autogramme geben und mit den Kids Wettkämpfe absolvieren.

Olympia-Ausstellung und Olympia-Wettbewerb

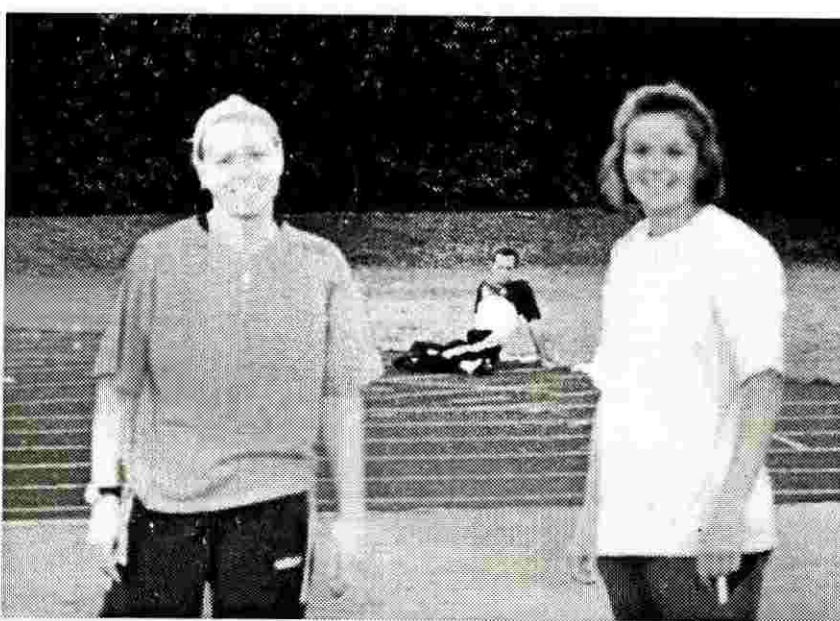
Die sportlichen Aktivitäten werden durch eine Ausstellung des Olympischen Museums in Lausanne zum Thema Sommer- und Winterolympiade und durch einen Olympia-Wettbewerb mit attraktiven Preisen abgerundet. /rk



Zur Jugendolympiade sind 7- bis 16-jährige Mädchen und Knaben ins Glattzentrum eingeladen



Abendmeeting in Dübendorf vom 8. Juli



Claudia Wiederkehr und Heidi Bügler, total «kaputt» nach ihrem 400-m-Lauf

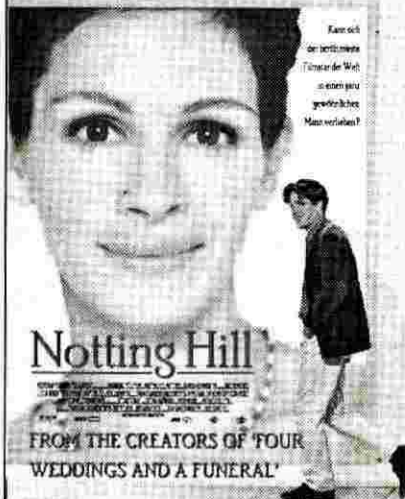
Am Abendmeeting in Dübendorf starteten fünf Athleten und zwei Athletinnen des LAC TV Opfikon. Sie starteten über 100 m, 200 m oder/und 400 m. Martin Nyfeler erreichte eine neue Bestleistung und Heidi Bügler schaffte mit ihrer persönlichen Bestleistung die Limite für die Schweizermeisterschaften.

Richard Staub sprintete die 100 m in 11.66 sec. Martin Nyfeler schaffte erstmals eine Zeit unter 12 Sekunden, er lief nach 11.91 sec. im Ziel ein. Thomi und Andi Borowsky wagten sich wieder einmal auf die Bahn beziehungsweise an einen Wettkampf. Sie erreichten im 100-m-Lauf die Zeit von 12.70 sec. (Thomi) und 13.24 sec. (Andy). Albert Meier übte einige Starts im 100 m und widmete sich danach dem 400-m-Lauf, den er in der persönlichen Saisonbestleistung von 56.57 sec. absolvierte. Claudia Wiederkehr und Heidi Bügler liefen über 100 m und 400 m. Heidi Bügler gelang im 100-m-Lauf ein guter Start, mit dem sie ihre persönliche Bestleistung mit 12.86 sec. nur knapp verfehlte. Anschliessend versuchte sie die SM-Limite über 400 m zu laufen, was ihr auch gelang, als sie nach 59.00 sec. gestoppt wurde. Claudia Wiederkehr sprintete ihre zweitbeste je gelaufene Zeit über die 100 m (13.45 sec.). Danach startete sie erstmals über 400 m und erreichte das Ziel nach 63.03 sec. Martin Nyfeler beendete seinen Wettkampf mit einem 200-m-Lauf in 24.04 sec. Ebenfalls über 200 m liefen Richard Staub (23.11 sec.) und Albert Meier (25.60 sec.), beiden gelang eine persönliche Saisonbestleistung.

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 · Telefon 813 18 84, über 50' P

JULIA ROBERTS HUGH GRANT 2. WOCH!



Notting Hill

FROM THE CREATORS OF 'FOUR WEDDINGS AND A FUNERAL'

Bis Donnerstag, 22. Juli, täglich 20 Uhr
Freitag/Samstag auch 22.30 Uhr
Sonntag auch 16 Uhr

EINE HÖCHST CHARMANTE KOMÖDIE!

Zutritt ab 12 Jahren
Deutsche Fassung

JUGENDVORSTELLUNGEN

Samstag/Sonntag, 17./18. Juli, 14 Uhr,
und Mittwoch, 21. Juli, 14 Uhr

MEIN GROSSER FREUND JOE

Im Dschungel geboren, in der Grossstadt losgelassen!
Wiederum ein Disney-Abenteuer für die ganze Familie!
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Wer

hat einen defekten

Fernseher

oder

Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty



Günstig abzugeben: runder

Auszugstisch

Nussbaum, mit sechs dazu passenden Stühlen (Louis Philippe), wunderbar massiv verarbeitet. Auskunft erteilt
Telefon 056 / 633 44 82,
12.15 bis 14.00 ab 18 Uhr.
704801

RENAULT GLATTBRUGG Talackerstr. beim TMC · 01 810 05 35

intelligent und ganz schön praktisch!

Der neue Mégane Break

mit grösstem Laderaum in seiner Klasse
und höchster Sicherheit - auch im Kindersitz.



Schon ab Fr. 22'650.-



RENAULT AUTOS ZUM LEBEN

Renault Mégane: Im Crash-Test immer bei den Besten!

RENAULT ZÜRICH SA Badenerstr. beim Albisriederplatz · 493 53 44



Immer wieder coole Aktionen vom ELITE-CENTER

Ihr Elektro-Fachhändler für Haushaltgeräte und Telekommunikation in Glattbrugg

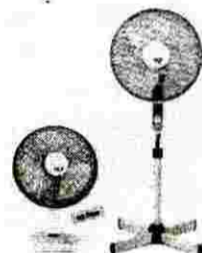
Kühlschrank SIBIR R 2746 Oldtimer

Neueste Technologie im Retro-Look. Oberfläche durch „Touch-Free“-Technik vor Fingerabdrücken und Kratzern geschützt. Abtau-Vollautomatik im Kühlraum, 5 Glastablar und 8 Türfächer.



Für einen kühlen Sommer !!!

Grosse Auswahl an Ventilatoren schon ab Fr. 29.-



268 Liter Nutzinhalt. Energieklasse B
Höhe 147 cm, Breite 60 cm, Tiefe 64 cm.

Fr. 2'500.- Fr. 1'590.-

Aktion gültig bis 31. August 1998

- Tischventilatoren
- Standventilatoren
- Deckenventilatoren, mit und ohne integrierte Lampen

Alles ab Lager lieferbar!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage unter www.elite-center.ch !

ELITE-CENTER

Schaffhauserstr. 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 89 80

Eine Abteilung der Firma ELEKTROBAER Zürich

- Grossgeräte-Ausstellung auf über 100 m²
- Gratis-Leihgeräte bei Reparaturen
- Lieferung und Installation aller Gross-Haushaltgeräte
- Reparaturen aller Marken von AEG bis V-ZUG
- Fachgerechte Entsorgung der Altgeräte



Ein unvergesslicher Tag in Ihrem Leben

Ein Schnuppertag in einem Rennwagen
F 3 Alfa Romeo Dallara

Wir organisieren diesen Traum!
Für weitere Auskünfte Tel. 01 830 28 07

716961

Gesundheit und Harmonie

BALANCE

Gesundheitsmassagen
Körper- und Fusspflege

Erika Krüttli

Oberhauserstr. 3 · 8152 Glattbrugg Tel. Anmeldung: 01 810 70 10

- Massagen:
- Körper (klassisch)
 - Rücken-/Nacken
 - Fussreflex
 - manuelle Lymphdrainage
 - Cellulite-/Schlankheitsbehandlung
 - Migräne-/Kopfschmerzbehandlung
 - Kosmetische Fusspflege/Pédicure

Restaurant & Bar
Löwen
Raja & Kahild
Exotische Spezialitäten · Caribbean Drinks

Grosses Neueröffnungsfest

Freitag, 16. Juli, ab 11:00

- Spezielles Eröffnungsmenu
- Jede Frau erhält am 16. Juli gratis 1 Margarita!

Schaffhauserstrasse 116 · 8152 Glattbrugg
Telefon 810 09 60 · Fax 810 00 67

Also, wänn Si nöd wüessed, was i eusere Stadt so alles lauft, dänn sötted Si fasch de Stadt-Anzeiger läse. Dä bringt's nämli. Apropos: Eusi Nummere für Infos, Abos und natürlig Inserat:

810 16 44

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Ausflug des Männerchors
Eine erlebnisreiche Reise in den Schwarzwald
Seite 7

Opfi-Fisch
Trotz schlechten Wetters ein gelungener Wettkampf
Seite 8+9

Schweizermeisterschaft
Grosser Tag beim Mehrkampf für Heidi Bügler
Seite 11

E. KESSLER AG
Wallisellerstr. 19
8152 Glattbrugg
Tel. 809 72 22
Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
ISDN-Anschlüsse

Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst



Das Lebensgefühl der Jugendlichen in Opfikon-Glattbrugg soll positiv beeinflusst werden. Aber wie?

Der Stadtrat arbeitet an einem Jugendleitbild

Klar, die Jugend 2000 gibt es nicht. Aber auch im nächsten Jahrtausend gibt es in Opfikon-Glattbrugg Jugendliche und um deren Lebensgefühl und Wohlbefinden geht es dem Stadtrat, wenn er ein Jugendleitbild erarbeiten lässt. Die entsprechende Projektgruppe ist eingesetzt, sie wird Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen in der Jugendpolitik vorlegen. Optimistisches Ziel ist es, zu Anfang des Jahres 2000 erste Massnahmen aus dem Jugendleitbild umsetzen zu können.

Es ist bekannt, dass sich eine ganze Reihe von Institutionen in der Jugendarbeit engagieren. In Opfikon-Glattbrugg sind es in erster Linie die Schulen, die Stadt, die Kirchgemeinden, Pfadfinder und Jungwacht sowie diverse Vereine. Sie sind - mehr oder weniger erfolgreich - um die 1800 Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren, die derzeit in Opfikon-Glattbrugg leben, bemüht. «Eigentlich», relativiert Stadtrat Walter Fehr die Zahl, «geht es uns um die jungen Leute bis 20, die älteren sind meist bereits beruflich und viele auch schon familiär eingespannt».

Und nur etwa 350 dieser Jugendlichen werden von den Institutionen und Vereinen aufgefangen. Hier stehen

Fussballclub und Turnverein an vorderster Front, aber auch die Kirchen leisten gute, projektbezogene Jugendarbeit. Das hat die Projektgruppe bereits herausgefunden und beschlossen, genau da einzusetzen.

«Viele machen was», fasst Jugend- und Sport-Vorstand Walter Fehr zusammen, «aber keiner weiss immer genau, was der andere tut».

Es geht jetzt u. a. darum, die Ideen und Kräfte zu koordinieren und die Mittel gezielter einzusetzen. Heute heisst das Synergien schaffen. Geprüft wird auch der Einsatz von sogenannten Animatoren, die im Auftrag der Stadt offene und projektbezogene Jugendarbeit leisten sollen. Ihre Ange-

bote sollen den Jugendlichen sowohl das Gefühl der Geborgenheit in einer Gemeinschaft geben wie auch positiven Entwicklungsspielraum bieten.

Nicht alle haben Probleme

«Nur etwa 40 bis 50 der heute 12- bis 16-jährigen haben und machen Probleme», weiss Walter Fehr weiter. Wo sie auftauchen, gibt's Schwierigkeiten und nicht selten Arbeit für die Polizei. Als sogenannte Peergruppe schliessen sich die Jugendlichen meist spontan und kurzfristig zusammen, machen irgendwo Krawall und trennen sich wieder. Die Aufklärung ist demzufolge entsprechend schwierig und es sei ganz im Sinne des neuen Jugendleitbildes, diesen Jugendlichen

einen Treffpunkt anzubieten, der ihnen Gelegenheit bietet, ihre Energien sinnvoll einzusetzen.

Dem Jugendhaus ist das offensichtlich bis jetzt nicht gelungen. Der Betreiberverein hat sich bekanntlich im Februar dieses Jahres aufgelöst. «Das Jugi ist weiterhin offen, seine Zukunft aber auch», sagt der Jugend- und Sport-Vorstand dazu. Klar ist zur Zeit einzig, dass die 200-Prozent-Stellen besser und breiter gestützt eingesetzt werden könnten. Änderungen drängen sich auf und auch diese Gedanken werden ins Jugendleitbild einfließen.

Der Rest wird von der Politik gesteuert

Fünf Kernsätze hat die Projektgruppe erarbeitet und ist jetzt dabei, sie als Anträge zu formulieren. Anfangs Oktober wird der Gesamtstadtrat darüber befinden. Und dann kommt die Politik ins Spiel. Wenn Opfikon-Glattbrugg nämlich für die Umsetzung der Leitsätze tiefer ins Portemonnaie greifen muss, soll das Parlament darüber beschliessen. Das Ziel aber bleibt: Erste Massnahmen sollen per Anfang Jahr umgesetzt werden. Wie die aussehen (können), wissen zur Zeit nicht einmal die Mitglieder der Projektgruppe. Das sind Jugend- und Sport-Vorstand Walter Fehr als Vertreter des Stadtrates, ein Vertreter aus der Verwaltung, je ein Vertreter der Kirchen, zwei Vertreter aus der Lehrerschaft, eine Vertretung aus der Jugendhausleitung und drei Jugendliche. Letztere, so erklärt Walter Fehr, seien eine wichtige Stütze der Gruppe, sie sind aktiv, kritisch und engagiert. Einen eventuellen Schwachpunkt in der Zusammensetzung könnte man in der fehlenden Ausländervertretung sehen. «Denn immerhin sind 50 Prozent aller Jugendlichen hier in Opfikon-Glattbrugg ausländischer Herkunft.»

Der Lebensraum ist enger geworden

Walter Fehr glaubt an die Jugend. Sie ist seiner Meinung nach weder besser noch schlechter als früher. Zu seiner Zeit habe man ein oder vielleicht auch zwei Augen zugeedrückt, wenn Jugendliche überbordeten. Heute ist der Lebensraum enger geworden, und es wird schneller nach Massnahmen gerufen. Damit gilt es zu leben, das müsse aber auch, so der Jugend- und Sport-Vorstand, im Jugendleitbild berücksichtigt werden. Und weil Walter Fehr an die Jugend glaubt, ruft er sie auch an dieser Stelle auf, ihre Wünsche und Anregungen zum Leitbild einzubringen. Jetzt ist gute Gelegenheit dazu. /SA

Blumen bringen Freude ins Haus

Blumen Oertig
Wallisellerstrasse 4
8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

Gärtnerei Oertig
Schürhölzlistrasse 456
8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

spenglerei hiezel
heizung ziegler
sanitär

hardstrasse 6
8004 zürich
tel. 01 241 73 84
fax 01 810 89 82

glattthofstrasse 14
8152 glattbrugg
tel. 01 874 44 44
fax 01 810 89 82

DAMIT AUCH WIRKLICH NICHTS INS AUGE GEHT!

Optik
B & M
Brillen Kontaktlinsen

Marcel Weishäupl
Dipl. Augenoptiker SHFA
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg,
Telefon 810 95 45

Betriebs-Ferien
26. Juli - 9. August
Confiserie/Tea-Room
Kunzli
Glattbrugg Telefon 810 63 54

Wir haben eine Hypothek mit Familienanschluss.
UBS Hypothek «family plus».

UBS

ME
Kreationen
Andern Freude bereiten

Martin Eugster AG
Uhren und Schmuck
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg 01/810 65 64

Uebrigens

Zu vermieten per 1. Oktober an der Rohrstrasse 10 in Glattbrugg

4-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1400.- inkl. NK
Interessenten melden sich bei

TREUHAND **F&H** AG
Lattenwiesenstrasse 3 Glattbrugg
Telefon 874 46 46



Carta Estiva Salve!

Wir freuen uns, Sie mit typisch italienischen Sommergerichten verwöhnen zu dürfen, die Sie so richtig in Ferienstimmung versetzen werden:

- Insalata «La Tonnara»
- Vitello tonnato
- Insalata di pollo «Florida»
- Prosciutto crudo con melone
- Bistecca di maiale «Bonanza»
- Insalata estiva con fegato di coniglio
- Petti di pollo con insalata mista

Buon Appetito!
Ihr Vitor Simoes

Mamma Mia Tel. 810 44 00

Bekanntmachung

Der Herrensalon an der Wallisellerstr. 74, Tel. 810 48 28, bleibt vom 30. Juli bis 23. August geschlossen.

Ihr Coiffeur **Bruno Maag** wünscht Ihnen schöne Ferien.

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 45. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77
ISSN: 880 38 56

E-mail: verlag.thmaag@access.ch

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:

Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:

adressiert Fr. 79.-

Insertionspreise:

1-spaltige Millimeterzeile Fr. - 73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossauflage Fr. 2.55

Inserate-Kombi

- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen

- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furtaler)

Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag
Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Katrín Früh (kf)
Chris Ritter (cr)

Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hø)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (iz)



Lasst die Champagnerkorken knallen! Metzger **Franz Arnold** von der gleichnamigen Metzgerei wird am 24. Juli 40 Jahre jung. An diesem runden Geburtstag möchte er die Opfiker und Glattbruger Kunden teilhaben lassen und spendiert am kommenden Samstag, aber nur an diesem Samstag, jedem, der in seinen Laden kommt, eine **Gratis-Geburts-Grillwurst**. Das ist doch ein extra Applaus wert! Felicitas gratuliert dem Geburtstagskind von ganzem Herzen und wünscht ihm alles Gute und geschäftlichen Erfolg.

Die **Erika Brunner** aus dem Brunnerhaus in Opfikon wird heute ebenfalls 40. Die Familie und der Rest der Gemeinde wünscht ihr zum Geburtstag viel Glück. Auch Felicitas schliesst sich diesen Glückwünschen an.



Die Fans des **EHC Kloten** in der ganzen Schweiz, und nicht zuletzt natürlich in Glattbrugg, können **aufatmen**. Der Club hat es geschafft. Ein Überraschungscoup der SAirGroup, vertreten durch Philippe Bruggisser höchstpersönlich, in voller EHC-Montur, brachte am letzten Freitag die frohe Botschaft und die nötigen Finanzen, um den Karren bzw. den EHC Kloten wieder flott zu machen. Den dann noch fehlenden Restbetrag steuerten treue Fans (mit Unterstützung des Radio Z) bei. Die nächste Saison kann beginnen, und der begeisterte Eishockey-Zuschauer weiss wieder, wo er an kalten Wintertagen Spannung und Unterhaltung findet. Die Flieger heissen ganz zu Recht Flieger, und wir fliegen ebenfalls in den Schluessweg um allen Beteiligten zur gegückten Landung die Hand zu schütteln.



Dr. iur. Walter Hottinger, begeisterter Turner und natürlich jahrelanges Mitglied unseres Turnvereins, kann heute seinen 60. Geburtstag feiern. Vieles hat er für den Schulsport erreicht, u. a. war er Hauptinitiant für den Bau der Grossturnhalle Lättenwiesen. Die Schulen und Vereine wissen sie zu schätzen. Wir gratulieren dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag und einen gelungenen «Salto Mortale» in das nächste Jahrzehnt.



Das letzte Wirtespaar **Erich Zwahlen** und **Marjess Schwizer** nimmt Abschied vom «Hirschen». Wehmütig müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass dieses ca. 200-jährige Haus (früher Sennhof) anfangs September abgerissen wird und einem architektonisch gelungenen **Hotel-Neubau** Platz machen muss. Jedoch geht wieder ein Stück alt Glattbrugg verloren.



Immer wieder mit Prominenz anzutreffen ist unser bekannter «Rotküppli»-Gastronaut **Bruno Keller**. Der Starkoch des bekannten Gourmettempels «Bruno's Restaurant» wurde mit **Denise Biellmann** und **Fritz Künzli** beim Cüplitrinken gesichtet. Was sie wohl zu feiern hatten?

Gut zwei Dutzend daheimgebliebene **TC-Mitglieder** unterwarfen sich bei sommerlich heissem Wetter am Samstagnachmittag einem Plauschturnier über 4 Runden à 8 Spiele und erkärten als **Steger Hans Müller**, während **Maria Anliker** und **Paul Landolt** ex-aequo die **Silbermedaille** entführten und **Susan Grimm** lediglich noch die **lederne Auszeichnung** überliessen.

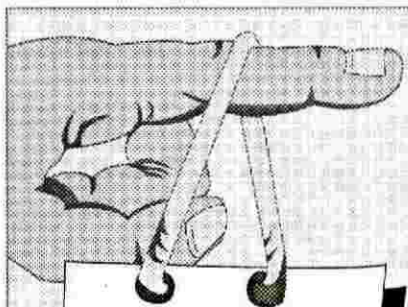


Grüsse aus Verona schickt uns die **CVP-Fraktion** von ihrer Kulturreise. Wer Verona kennt, weiss, was für schöne Gebäude dort zu bewundern sind.



Für die kommende zweite Ferienwoche wünschen wir weiterhin allen viel Sonne und Badevergügen in unseren schönen und sauberen Seen

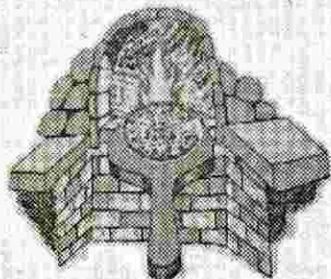
Ihre Felicitas



Geniessen Sie jetzt unsere variantenreichen Salate!



Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09



Pizza vom Holzofen

MIELE WASCHTURM 5 kg

br. 4350.-, net. 2999.-, **Gratislieferung**

Robott domino Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

hans müller

Versicherungs-Treuhand

- Neutrale Revision von Versicherungsverträgen
- Beratung in allen Versicherungszweigen
- Treuhänderische Verwaltung von Versicherungsdossiers
- Vertretung in Schadenfällen



Hans Müller eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Schaffhauserstr. 94 8152 Glattbrugg
Telefon 811 04 04 Telefax 811 04 11

Ihre Partner für sanitäre Installationen

Eine unserer Spezialitäten:

Boiler-Entkalkungen

prompt, zuverlässig und preiswert

Die Überprüfung oder das Ersetzen der **Korrosions-Schutzanode** erhöht zudem die **Lebensdauer Ihres Boilers!**

Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER

Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen - Gesund leben.

Aktion
bis 28. Juli 1999

Blätzli à la minute
100 gr. 2.80

Mixicaine
per Stück 2.20

Wir sind auch via Internet unter www.kowner.ch erreichbar.

KOWNER
Elektro und Telematik

Projektierung und Ausführung von:
Elektro-Installationen
Telefonanlagen A + B
EDV-Installationen

Geschäftsführer: P. Bührer
8152 Glattbrugg, Fabrikstr. 29
Telefon 874 65 65, Fax 874 65 60

BUCH & Kunst

NIEVERGELT
Franklinstrasse 23 8050 Zürich
Tel 01-317 50 20 Fax 01-317 50 11

Schwerpunkt:
Jean Tinguely
Jean Tinguely

ausserdem:
Alois Cariglet, Marc Chagall, Christo, Dall, Walter Dick, Martin Eberhard, Hans Falk, Hans Filze, Sam Francis, Hundertwasser, Rolf Knie, Ueli Lüthi, Rudolf Mirer, Joan Miró, Harald Naegeli, Doris Waiser, Soile Yli Mäyry

Wo Bilder und Rahmen Feste feiern

Stadt-Anzeiger-Umfrage

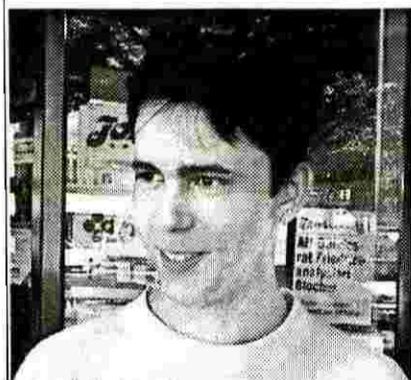
Möchten Sie am 1. August die Festansprache halten?

Die Ansprache zum 1. August ist für die einen sehr wichtig, für die anderen uninteressant oder gar unnützlich. Immer wieder jedoch sind gute Gedanken, markante Worte aus solchen Reden zu geflügelten Worten geworden. Lubomir T. Winnik und Irma Zuberbühler wollten von sieben Passanten wissen, für welches Anliegen sie eine Festrede nutzen würden, könnten sie diese selbst halten oder welches Thema würden sie einem Festredner auftragen, sofern sie die Gelegenheit dazu erhielten.



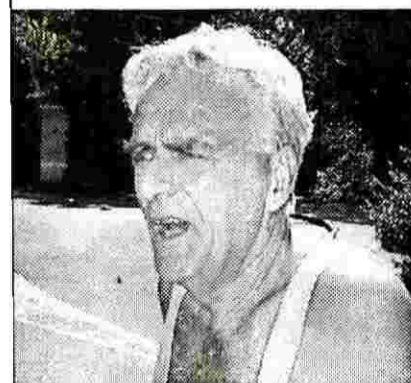
Ich wüsste nicht, was ich sagen würde. Am liebsten würde ich Bundesrätin Ruth Metzler hören, wie sie sich zum Thema Asyl-Politik äussert. Dort sind Probleme sozialer und anderer Art, welche auf uns zukommen werden. Probleme, welche vor allem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am stärksten betreffen. Dann ist in unserem Land auch bei optimistischer Sicht, die Arbeitslosigkeit ein ungelöstes Problem.

Sigi Wirz



Keine Ahnung was ich sagen würde. Ich war noch nie und gehe wohl kaum jemals an eine 1.-August-Feier. Am 1. August muss ich arbeiten, wie an den meisten wichtigen Festtagen im Jahr, denn ich bin Koch in einer Hotelküche.

Miguel Rodao



Das ist nicht einfach. Es gibt so viel Themen, über die man reden sollte: Arbeitslosigkeit, Asyl-Problem, Krankenkassenprämien und vieles mehr. Für eine Festrede jedenfalls sind es zu viele Themen, die behandelt sein sollten. Ab und zu bin ich an einer 1.-August-Feier dabei aber nicht immer hier in meiner angestammten Heimat im Toggenburg.

Walter Forster



Für mich ist der 1. August der Geburtstag unseres Landes, meist bin ich jedoch nicht hier. In einer Festrede würde ich dazu aufrufen, dass die Menschen freundlicher sein sollten zueinander. Menschen, die sich mit Freundlichkeit und Respekt begegnen, könnten viele Probleme leichter lösen, manches könnte besser geregelt werden.

Margrit Müll



Ach Gott. Im Moment bin ich überfordert, einfach so spontan etwas zu sagen. Ich würde wahrscheinlich keine Rede halten, ich würde versuchen, die Festbesucher zu mobilisieren, z. B. gemeinsam ein Lied zu singen. Es wird so viel auf uns eingeredet über Fernsehen, Radio und andere Medien, dass wir es kaum aufnehmen können. Wir würden besser etwas miteinander tun. Meist sind wir am 1. August in den Ferien und haben selten Gelegenheit an einer 1.-August-Feier dabei zu sein. So feiern wir meist im Kreis der Familie.

Ruth Küng



Das ist schwierig. Ich bin ein eher introvertierter Mensch und bin spontan nicht in der Lage, zu sagen, was ich alles in eine Festrede einpacken würde. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass das innere Gleichgewicht eines Menschen sehr viel bringt und dazu braucht man nicht unbedingt grosse Reden. Zudem nehme ich selten oder nie an einer 1.-August-Feier teil.

Madeleine Witschi

Ach du meine Güte! Meistens sind wir nicht hier am 1. August und eine Rede brauche ich sowieso nicht. Ich ziehe das gemütliche Beisammensein und die festliche Stimmung der Festansprache vor.

Margrith Maag



reformierte kirchgemeinde opfikon

KANZELTAUSCH: DER LEBENSBAUM!

Am kommenden Sonntag, dem 25. Juli, wird Frau Pfr. Theres Schmuki aus Wallisellen in der Kirche Halden zu Gast sein. Als Gottesdienstthema hat sie das Bild des Baumes ausgewählt, der mit seinen Wurzeln tief gründet und deshalb ohne Angst seine Äste ausbreiten kann.

Anlässlich dieses Gottesdienstes wird Madlen Huber getauft. Ihre Familie ist

seit kurzem in Wallisellen wohnhaft, kommt aber aus Opfikon-Glattbrugg.

Dieser Kanzeltausch – Frau Pfr. Eva-Maria Müller wird in Wallisellen den Gottesdienst halten – steht im Zeichen einer verstärkten regionalen Zusammenarbeit. Alle sind ganz herzlich eingeladen.

Am Sonntag, um 9.30 Uhr, in der ref. Kirche.



GARTENPARTY

Selbst Wetterpech und Terminkollision konnten am 14. 7. die Seniorinnen und Senioren nicht abhalten, das traditionelle «Wiederkehr»-Fest zu feiern. Eingeladen zur Party hatten wie immer die Besitzerin des schönsten Opfiker Parks, Frau Dora Wiederkehr und Helferinnen und Helfer der katholischen und reformierten Kirche.

Das Opfiker-Monsun-Wetter machte dann aber dem «Outdoor-Hapening» einen Strich durch die Rechnung. Man zog es vor, die Party trocken zu feiern und «zügelte» die ganze Sache einfach ins «forum». Und fast alles war wie immer. Die Grillwürste, die Brunner-Musik, Kaffee und Kuchen, die «anderen»

Brunner-Chiesi und ein Enderli-Gedicht brachten die Stimmung auf den Höhepunkt und liessen die grauen Wolken vergessen.

Nächstes Jahr soll das Fest wieder am ersten Mittwoch im Juli stattfinden. So können die Planer verhindern, dass die umschwärmten Seniorinnen und Senioren nicht am gleichen Tag zwischen einer Gartenparty und einer Flughafenrundfahrt zu wählen haben.

P. S.: Falls es gar nicht anders geht, könnte man allerdings auch bereits um 12 Uhr mit der Rundfahrt starten und den Ausflug mit dem Gartenplausch chez Wiederkehr beenden!!! Christian Ulrich.

ABENDGEBET FÜR DEN FRIEDEN

Auch an diesem und dem nächsten Donnerstag wird das Friedensgebet um 18 Uhr in der katholischen Kirche stattfinden. Alle sind ganz herzlich eingeladen.

Die Situation im Kosovo ist alles andere als friedlich. Immerhin besteht aber jetzt die Hoffnung, dass in absehbarer Zeit die Hilfe der Völkergemeinschaft greifen wird, so dass die Rückkehrer noch vor dem Wintereinbruch

mit dem Lebensnotwendigsten rechnen können.

Diese Hoffnungen, aber auch unsere Befürchtungen und unser Mittragen mit den leidgeprüften Menschen, möchten wir im Schweigen, Beten und Singen vor Gott bringen. In dieser Form wird das ökumenische Abendgebet für den Frieden noch bis Ende Juli durchgeführt, wir überlegen uns aber, es später in einer anderen Form wieder aufzunehmen.

Unruhe und Unzufriedenheit beim Personal

Taglohnprojekt für Randständige im mittleren Glattal gestrichen

Der Verein «Dezentrale Drogenhilfe für das mittlere Glattal» – ihm gehören Wallisellen, Kloten, Opfikon, Dietlikon, Bassersdorf, Nürensdorf sowie Dübendorf als assoziiertes Mitglied an – hat das geplante Taglohnprojekt fallen gelassen. Wie an der Delegiertenversammlung in Wallisellen zu hören war, hat sich eine interne Arbeitsgruppe mit dem Vorhaben auseinandergesetzt. Sie ist zum Schluss gekommen, dass eine derartige Einrichtung zurzeit aus politischen und finanziellen Gründen nicht realisierbar sei.

Wie in Wallisellen zu hören war, wurde die Idee eines Werkplatzes im mittleren Glattal mit verschiedenen Arbeitsangeboten geprüft, eventuell in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Nach den Worten von Elisabeth Moser, Gemeinderätin in Bassersdorf, wären in den Mitgliedergemeinden genügend Leute (80) vorhanden, die eine Taglohnbeschäftigung ausüben könnten. Meist handle es sich um Randständige und Langzeitarbeitslose, die auf dem Arbeitsmarkt keine Stelle mehr finden. Vorerst wolle der Verein eine Konsolidierung des bisherigen Gesamtangebotes erreichen, bevor neue Projekte angegangen werden sollen, hiess es. Vereinspräsident Franz Merki, Gemeinderat in Nürensdorf, vertrat die Meinung, dass das Taglohnprojekt einstweilen durch die Mitgliedergemeinden weiterverfolgt werden müsse. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass das Thema nicht einschlafen dürfe. Die Randständigen und Langzeitarbeitslosen müssten so oder so fürsorglich betreut werden.

Noch ist das Drogenproblem nicht gelöst

Vereinspräsident Franz Merki kam auf die allgemeine finanzielle Situation im Sozialbereich zu sprechen, die punkto Ausgaben eine ansteigende Tendenz aufweise. Immer wieder wer-

de der Vorstand von Gemeinden und von Privaten über die Notwendigkeit der Institution «Dezentrale Drogenhilfe» hinterfragt. Dabei gerieten die Verantwortlichen oft in einen Beweisnotstand, weil nicht immer jeder ausgegebene Franken genau begründet werden könne. Das Drogenproblem sei nach wie vor nicht gelöst, auch wenn zur Zeit keine offene oder halboffene Szene bestehe. Das Vorhandensein der Szene könne man den täglichen einschlägigen Polizeimeldungen entnehmen. Nach den Ausführungen Merkis sei die Betreuung und Begleitung von Drogensüchtigen – zusammen mit den dazugehörigen flankierenden Massnahmen – die «Hauptaufgabe» des Vereins.

Leider sei nach Merki im personellen Bereich auf allen Stufen eine gewisse Unruhe und Unzufriedenheit festzustellen, teilweise hervorgerufen durch den vom Vorstand beschlossenen Lohnstopp. Der Vorstand sei daran, eine Lösung für allfällig benachteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Sorge bereite auch der häufige Personalwechsel – eine Folge der hohen Verschleissarbeit, der man täglich ausgesetzt sei.

Spannungsgeladene Arbeit auf der Gasse

Der operative Leiter des Vereins, Christian Fischer, berichtete über die

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 25. Juli, Kanzeltausch

9.30 Gottesdienst
Pfr. Theres Schmuki, Wallisellen

Jeden Donnerstag

18.00 Ökum. Abendgebet für den Frieden (nicht Abendgottesdienst), in der kath. Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Donnerstag, 22. Juli

18.00 ökum. Friedensgebet

Samstag, 24. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Juli

Aushilfe: P. Roland Locher, SJ

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier,
11.15 Santa messa con predica

Evang.-methodistische Kirche

Donnerstag, 22. Juli

18.00 Ökumenisches Abendgebet für den Frieden, in der kath. Kirche St. Anna

Sonntag, 25. Juli

9.30 Bezirksgottesdienst für Klein und Gross, Kinderhort

19.99

In diesem Sommer stimmen wir Sie auf das neue Jahrtausend ein: mit ausgesuchten Wochenhits inkl. einem Glas Wein und einem Kaffee für nur Fr. 19.99!

STERNEN

Hotel Restaurant Oerlikon

Schaffhauserstr. 335, Zürich

Telefon 01 311 77 77

Angebote und Projekte. Bei der «Aufsuchenden Jugendarbeit» mit fünf Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen seien innerhalb von anderthalb Jahren 8948 Kontakte registriert worden. Meist handle es sich um kurze oder oberflächliche Gespräche. Zielpersonen seien (drogensüchtige) Jugendliche und junge Erwachsene. Diese aufwendige Gassenarbeit müsse auch als Drogenpräventionsprojekt verstanden werden. Die Arbeit auf der Gasse sei enorm spannungsgeladene, sagte Christian Fischer. Wer sich zu stark engagiere, fühle sich nach kurzer Zeit ausgebrannt. Es handle sich um einen Job, der sich zwischen Überflüssigkeit und Gebrauchtwerden bewege.

Trotz aller Schwierigkeiten könne sich das erreichte Ergebnis sehen lassen, sagte Fischer. Zur Infrastruktur des Vereins gehören auch eine Koordinations- und Vermittlungsstelle von Beschäftigungsprogrammen, (Wertstoff-) Sammelstellen in Kloten und Opfikon sowie begleitetes Wohnen für sieben Personen in Wallisellen. Die Auffangwohngruppe in Opfikon ist dieser Tage geschlossen worden. Für das neue Geschäftsjahr 2000 wird mit Ausgaben von 1,5 Millionen Franken gerechnet; das mutmassliche Defizit beziffert sich auf 786 000 Franken. Die RPK hat das Budget mit einigen Bemerkungen zur Annahme empfohlen./h0.



Info

Z E I T U N G

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info STADTRAT

Stadtratsverhandlungen vom 15., 29. Juni und 13. Juli 1999

Gewerbeausstellung: Die Stadt ist mit dem Oberhauserriet dabei

Auch dieses Jahr ist die Stadt mit einem eigenen Stand an der Gewerbeausstellung vertreten. War vor fünf Jahren die Verwaltung mit ihren Diensten am Kunden im Vordergrund, werden diesmal die aktuellen Ideen und Chancen unseres grössten Entwicklungsgebietes Oberhauserriet vorgestellt.

Anschluss an das kantonale Datennetz

Der Stadtrat hat einen jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 7500.- für den Anschluss der Stadtverwaltung an das kantonale Datennetz bewilligt. Der teilweise vorgeschriebene Anschluss an das kantonale Intranet erleichtert die Zusammenarbeit mit kantonalen und eidgenössischen Stellen. So kann z. B. auf Halter- und Fahrzeugdaten des Strassenverkehrsamtes, des kantonalen Steueramtes sowie des zentralen Ausländerregisters zurückgegriffen werden. Um die Sicherheit des Datenaustausches zu gewährleisten, werden derzeit die nötigen Vorkehrungen zur Umsetzung der kantonalen Informatik-sicherheitsverordnung getroffen.

Inlandhilfe

Im Voranschlag stehen Fr. 80 000.- für die Unterstützung von Projekten im Inland zur Verfügung. In einer ersten Tranche werden folgende Projekte mit total Fr. 29 000.- unterstützt: Neustrukturierung der Jugendmusik St. Maria/Válchava GR anlässlich des 20-jährigen Bestehens; Beitrag an die schweizerische Vogelwarte Sempach zum 75-Jahr-Jubiläum sowie ein Kostenbeitrag an die Gemeinde Obergesteln VS im Zusammenhang mit den Lawinnenniedergängen vom Februar 1999.

Studienauftrag erweiterte Parkanlage Stadthaus

Nachdem der Gemeinderat am 5. Juli 1999 den Kredit von Fr. 80 000.- bewilligt hat, kann nun der Studienauftrag für die «erweiterte Parkanlage Stadthaus» durchgeführt werden. Der Stadtrat hat vier Landschaftsarchitekten-Teams eingeladen, bis Ende August ein Konzept vorzulegen. Im Oktober erfolgt dann die Jurierung der Arbeiten.

Bauberechnungen

Im Juni 1996 bewilligte der Stadtrat einen gebundenen Kredit von Fr. 330 000.- für den Teilersatz der Überwachungsanlage des EW Opfikon. Gemäss Bauberechnung beträgt die Kreditunterschreitung Fr. 13 793.-.

Die Bauberechnung für die wärmetechnische Sanierung und den Ersatz der Kücheneinrichtungen in der städtischen Liegenschaft an der Oberhauserstrasse 29 weist Totalkosten von Fr. 294 000.- aus. Die beiden stadträtlichen Kredite werden gesamthaft um Fr. 36 000.- unterschritten.

Vorlagen an den Gemeinderat

Die Lärmschutzsanierung der Bahnstrecke Opfikon Nord wird seitens des Bundes noch mehrere Jahre auf sich warten lassen. Aufgrund eines vom Stadtrat bei der SBB in Auftrag gegebenen Vorprojektes wird dem Ge-

meinderat nun ein Kreditantrag für ein zinsloses, rückzahlbares Darlehen im Betrage von 2.3 Mio. Franken unterbreitet. Im Sinne einer Vorleistung der Stadt soll eine Lärmschutzwand von rund 800 m (Bereich Nordportal bis Familiengärten) vorfinanziert werden. Der Kredit muss anschliessend noch vom Stimmvolk bewilligt werden.

Dem Parlament wird die Ortsplanungsrevision Teil 3 zur Festsetzung unterbreitet. Kern der Revision bildet die Nutzungsplanung für die Arbeitsplatzgebiete Glattbrugg West, Balsberg/Hardacker und Talacker sowie die Parkplatzverordnung.

Das letztjährige Pilotprojekt zum Geografischen Informationssystem (GIS) ist abgeschlossen. Mit dem GIS lassen sich Daten und Pläne mittels EDV besser aktualisieren. Dem Gemeinderat werden drei Kreditvorlagen im Gesamtbetrag von 2.5 Mio. Franken für die definitive Einführung des GIS im Bauamt (Kanalisation), den Städtischen Werken (Strom und Wasser) und im Zivilschutz vorgelegt.

Die Abrechnung über die Erneuerung der Trafostation Bruggacker schliesst mit Gesamtkosten von Fr. 424 168.70 ab, was einer Kreditunterschreitung von rund 23% entspricht. Diese relativ grosse Abweichung zum Kostenvoranschlag ist zur Hälfte auf einen Investitionsbeitrag des Bundes sowie auf Minderkosten bei den Arbeitsvergebungen und dem Montageaufwand zurück zu führen.

... und ausserdem

- wird der Legislative eine Reduktion der Stromtarife in Haushalten und Gemeinschaftsanlagen in Mehrfamilienhäusern um 8% bzw. für Gewerbe/Industrie und Dienstleistungen um 10% per 1. Oktober 1999 beantragt.
- hat der Stadtrat im Rahmen des Anschlusses des südlichen Stadtgebietes an die ARA Kloten-Opfikon für die abschliessenden Arbeiten beim Pumpwerk Talacher (Pumpenanlagen und Elektroinstallationen) einen Kredit von Fr. 123 147.- bewilligt.
- werden die Schalter der Einwohnerkontrolle mit Flachbildschirmen ausgerüstet, wofür ein Kredit von Fr. 6000.- bewilligt wurde.
- tritt im August Caroline Rechsteiner, Hagenbuch, ihre Lehre als hauswirtschaftliche Betriebsangestellte im Alterszentrum an.
- haben die beiden Verwaltungslehrlinge Beatrice Flükiger und Melanie Wüst sowie der Kochlehrling Luigi D'Angelo im Alterszentrum die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg bestanden, wozu ihnen der Stadtrat herzlich gratuliert.

Info BAUAMT

Sanierung der Giebeleichstrasse steht vor der Tür

Der Gemeinderat hat am 7. Juni 1999 die Sanierung der Giebeleichstrasse bewilligt. Die Bauarbeiten umfassen den Neubau der Strasse sowie die Sanierung der Werkleitungen (Kanalisation, Wasser, EW-Leitungen, Telefon, TV und Beleuchtung) im Bereich zwischen dem Kreisel Talackerstrasse und der Oberhauserstrasse.

Die Bauarbeiten sind am Montag, 19. Juli 1999, in Angriff genommen worden. Das voraussichtliche Bauende ist auf Oktober 2000 geplant.

Aufgrund der Bauarbeiten ist die Zufahrt zur Giebeleichstrasse ab Montag, 2. August 1999 bis Oktober 2000 nur noch ab der Oberhauserstrasse möglich. Die Ausfahrt erfolgt über den Kreisel Talackerstrasse.

Mit kurzzeitigen Vollsperrungen von einzelnen Abschnitten der Giebeleichstrasse ist zu rechnen. Die Hauszufahrten bleiben dabei die meiste Zeit über gewährleistet. Die Verantwortlichen werden versuchen, die unvermeidlichen Störungen so gering wie möglich zu halten.

Die Bauleitung und die beauftragten Bauunternehmungen bitten die Betroffenen um Verständnis für die Behinderungen. Für Fragen oder ergänzende Informationen steht Ihnen die Bauleitung (Ingenieurbüro Martinelli Lanfranchi Partner AG, Glattbrugg, Tel. 829 51 11) oder die Oberbauleitung (Bauamt Opfikon, Roger Letter, Tel. 829 82 87) gerne zur Verfügung.

Opfikon, 22. Juli 1999

Bauamt Opfikon

Info EINBÜRGERUNGEN

Einbürgerungen

Vom Bürgerlichen Gemeinderat ist das Bürgerrecht der Stadt Opfikon verliehen worden an:

– Familie Asim Ali Tirmizey und Shahnaz Biaty Tirmizey, mit Sohn Nima Tirmizey, vom Iran, Pfändwiesenstrasse 15

Die Einbürgerung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass auch die Kantoneinbürgerung durch die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich erfolgen werde.

Beschwerden nach § 151 des Gemeindegesetzes sind innert 30 Tagen ab Publikation begründet dem Bezirksrat Bülach in 8180 Bülach einzureichen. Andere Einsprachen sind nicht möglich.

8152 Opfikon, 14. Juli 1999

Bürgerlicher Stadtrat Opfikon

Info SCHULZAHNKLINIK

Schliessung der Schulzahnklinik

Die Schulzahnklinik bleibt während der Sommerferien vom

Montag, 26. Juli bis Mittwoch, 18. August 1999

geschlossen.

Für dringende Notfälle wenden Sie sich bitte an Ihren Privat Zahnarzt oder:

Montag-Freitag: Notfallpraxis am Bellevue
Theaterstrasse 14, 8001 Zürich
Telefon 262 11 11

Wochenende: Zahnärztlicher Notfalldienst
Zürcher Unterland, Tel. 111

Info ZIVILSTANDSAMT

Geburten

Ronita Neziri, Tochter der Familie Samet und Minire Neziri-Dzemali, von Mazedonien, in Glattbrugg; geboren am 23. Juni 1999 in Zürich

Ana Isabel Neves da Silva, Tochter der Familie Joao Henriques Goncalves da Silva und Dulce Maria Alves Neves da Silva, von Portugal, in Glattbrugg; geboren am 5. Juli 1999 in Bülach

Trauungen

Claudio Poggioli, 1968, von Italien, in Glattbrugg, und Dalila Pagliarunga, 1975 von Italien, in Glattbrugg; getraut am 9. Juli 1999 in Kloten ZH

Andreas Beck, 1974, von und in Deutschland, und Jacqueline Oswald, 1969, von Näfels GL, in Opfikon; getraut am 9. Juli 1999 in Opfikon

Bruno Raimund Schuler, 1949, von Zermatt VS, in Opfikon, und Paralee Sroystwan, 1960, von und in Thailand; getraut am 9. Juli 1999 in Opfikon

Todesfall

Franz Bader-Gossweiler, 1918, verheiratet, von Zürich und Holderbank SO, in Glattbrugg; gestorben am 14. Juli 1999 in Zürich

Info SENIOREN

Freitag, 23. Juli, 17 Uhr
Restaurant Giebeleich

Wettjassen

Mit Hans Schellenberg, Spielleiter «Trumpf ASS», Einsatz Fr. 9.-

Dienstag, 27. Juli, 9 Uhr

Veloplousch

Wir wollen mit dem Velo ins Tösstal!
Treffpunkt: Parkplatz Hotel Airport
Kontakt: Doris Stutz, 810 36 85 und
Idal Grell, 810 66 30

Mittwoch, 28. Juli, 15 Uhr
Restaurant Giebeleich

Pianobar

Mit Josef Boesch am Flügel

Donnerstag, 29. Juli, 12.05 Uhr

Wanderung

Forch-Guldener-Hochi-Meilen (3 Std.)
Einkehrmöglichkeit erst am Ende der Tour (Schiff).
Treffpunkt: Bahnhof Glattbrugg
Billett: 9-Uhr-Pass
Leitung: Ruth Santschi, 810 68 32
und Esther Mottini

Bauausschreibung

- Fritz Fröhlich, Sägereistrasse 1, 8152 Glattbrugg; Umnutzung und innerer Umbau Wohnhaus in Massagesalon, Grundstück Kat.-Nr. 1966, Schaffhauserstrasse 64 (Zentrumszone 4-geschossig, Z4 110%)

Die Pläne und Unterlagen liegen im Bauamt, Büro B1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

**OPFIKON
GWUNDER
BRUNNE**

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22, Betriebsferien bis 23. August 1999

Jeden Dienstag und Samstag, 7.45 bis 11 Uhr, Obst- und Gemüsemarkt. Vorplatz Schaffhauserstr. 110, vis-à-vis Drogerie Schmid

Bis 17. September, Hilton Kunstgang, Ruth Gmünder-Müller, Aquarelle «Farben sind die Töne der Stille»

Montag
9 Uhr, Walking im Hardwald, Treffpunkt: Parkplatz Familiengärten «Hauächer»

9-11 Uhr, Gibeleich, Senioren-Volkstanzgruppe, 14-tägig

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich - Aktiv
10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich, Senioren-Schachnachmittag.

14.30-17 Uhr, Chrabbelstube, Gibeleichstr. 82, Familienclub

Dienstag
9.30 Uhr, im Hallenbad Bruggwiesen, bei 29° Wassertemperatur, Xundheitstag im Wasser, Wellness, Fitness, Jogging mit Aqua-Belt,

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich, Besuchergruppe «Bächli», Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi, Gibeleich-

strasse 82, Familienclub

Mittwoch
9-10 Uhr, Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich - Aktiv
10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus 1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus und im «forum», 2. Mittwoch, Seniorennachmittag der Kirchen

17.30-18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag
9 Uhr, bei jedem Wetter, Laufträff, Treffpunkt Parkplatz Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung, Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30-11.30 Uhr (nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30-16 Uhr, (ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36, Di. und Do., 7.45-8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, nach dem Mittagstisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant Gibeleich, Schachclub

Samstag
9.30-11.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 24. Juli
ab 20 Uhr, Pool-Party, Badi Bruggwiesen (siehe Inserat letzte Seite) (Verschiebedatum bei schlechter Witterung: 31. 7.)

STADT OPFIKON



**Stadtrat und Stadtverwaltung
wünschen
allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
schöne und erholsame Ferien!**



EHC Kloten gerettet?

Die EHC-Fans können aufatmen, dank dem Einsatz von 2.1 Millionen Franken durch die SAirGroup an die EHC Sport AG, hat sich die finanzielle Lage verbessert. Jetzt müssen Private, Sportfans und Sponsoren eine weitere Million zusammen tragen. Die alte Garde ist zurückgetreten, eine neue Führung ist an der Arbeit, das Vertrauen ist zurückgewonnen. Die SAirGroup gibt nun die Garantie, dass dank deren in finanziellen Belangen kompetenter Mitarbeiter der EHC Kloten anders geführt wird.

Eine Wachablösung wurde schon lange verlangt. Aber wer hat Interesse, einen Schuldenberg zu übernehmen und das Sportgeschehen zu verantworten? Der EHC-Sportbetrieb wurde zu eng mit der Politik geführt. Gewisse Politiker wollten den EHC als Gast einer Untersektion der SVP, nur diese dürfte den Verein leiten. Der neue Vereinspräsident, Florian Caprez aus Glattbrugg, ist SVP Stadtrat und muss das Vereinsschiff führen. Der Unterschied ist, dass durch die SAirGroup Kontrolle geübt wird und die Politik der petits

copains ist beendet. Die grosse Masse der Bürger stört indessen, dass man die finanzielle Situation und den Schuldenanspruch mit dem EHC nicht vorher geklärt hat. Es war aus verschiedenen Gründen an der Grenze zu Protektionismus. Dem einfachen Bürger hätte man schon lange eine Betreuung zugestellt.

Wenn ein Verein oder Geschäft vor dem Konkurs steht, sind bei der Rettung oder Zahlung die Gläubiger nicht dabei. Aber am letzten Freitag in Kloten waren bei der Aktienzeichnung die Stadtgläubiger dabei: Stadtpräsident Bruno Heinzemann, die Stadträte Paul Hug und René Huber. Es war feierlich, aber effektiv war es ein trauriges Spiel, die Krönung einer verkappten Vereinsführung, man musste für die Ehrrettung betteln. Auf Distanz hätten wir diese Stadträte lieber gesehen, bei anderen Klotener Vereinen ist die Stadt auch nie dabei. Wieso dann beim grossen Bruder? Bei der Schluessweg-Abstimmung wurden Sachen miteinander vermischt, die man besser nicht vermischt hätte. Die haben mit zu der finanziellen Misère des EHC geführt. Dass der EHC sich an der Anlage beteiligen

musste, war schlecht durchdacht. Der Schwimmclub beteiligt sich nicht am Schwimmbassin, der FC nicht an seiner Anlage und der HC nicht an der Ruebisbachhalle. Die 5 Millionen Mitbeteiligung an der Schluessweghalle waren ein Missgriff und brachten den EHC in ein finanzielles Chaos. Aber der Club musste seine finanziellen Verpflichtungen ebenfalls prüfen.

In den Sparten Fussball, Eishockey und Rad war ich während 17 Jahren Sportjournalist. Nie habe ich erlebt, dass ein Verein oder Club Gewinne ausweisen konnte. Wenn etwas rauschaute, kamen die Sportler, sie füllten den Sportplatz, sie wollten mehr Lohn.

Jetzt habe ich den Eindruck, dass unser EHC auf das richtige Gleis gesetzt wurde. Einiges muss neu geprüft werden, der Geschäftsführer und die Spieler sollen nach Leistung bezahlt werden. Momentan ist das Vertrauen zurückgewonnen, es bleibt an den Akteuren auf dem Eisfeld mit einer sportlichen Leistung das Publikum, die Fans und Sponsoren zufriedenzustellen.

Gaston Dussex-Schlöpfer

Info NOTFALLADRESSEN

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlichem schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 24. 7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 25. 7., 08.00 Uhr
Dr. med. M. Egloff, Schürbungertweg 15, 8302 Kloten
Telefon 813 71 91

Sonntag, 25. 7., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Dr. med. A. Kälin, Balsbergweg 4, 8302 Kloten
Telefon 813 73 33

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelofon Auskunft:
Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst - Auskunft über Telefon 111
Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31
Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste

Opfikon-Glattbrugg
Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
Montag-Freitag, 08.00-11.00 Uhr
neu auch 15.00-16.00 Uhr
übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
neu Montag-Freitag, 15.00-16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70
geöffnet täglich 15.00-16.00 Uhr, Mittwoch 18.30-19.30 Uhr

**FC Glattbrugg: Saison 1999/2000
Vorbereitung auf die am 22. August
beginnende 3.-Liga-Meisterschaft**

Der Startschuss zum Training auf die neue Saison erfolgte bereits am 7. Juli. Chefcoach Giuliano Tobler und sein Assistent Rico Boll haben sich zusammen mit dem neu als Spiko-Präsident fungierenden André Boulanger ein intensives Vorbereitungsprogramm zu rechtgelegt. Übrigens, Hut ab vor dem Letztgenannten, der sich als neues FCG-Mitglied gleich ins Abenteuer stürzt und das seit zwei Jahren verwaiste, sehr wichtige Amt des Spielkommissionspräsidenten übernimmt. Herzlichen Dank an die Adresse von André Boulanger. Soviel darf bereits verraten werden: Auf dem Transfermarkt war man ebenfalls aktiv. Das Gesicht der ersten Mannschaft wird sich durch einige Neuzugänge etwas verändern. Doch davon zu einem späteren Zeitpunkt, wenn mehr Details bekannt sind.

In die Vorbereitung fällt natürlich der bereits zum 9. Mal zur Austragung gelangende Zürcher Unterländer Cup. In diesem Wettbewerb wird es der FC Glattbrugg mit dem gleichklassigen Dielsdorf und den 2. Ligisten Kloten und Brütisellen zu tun haben. Nachstehend die bis jetzt bekannten Daten von Freundschafts-/Cupspielen bis Meisterschaftsbeginn:

So., 25. Juli, 11.00 Uhr
Münsterlingen TG - FCG 1
Di., 27. Juli, 19.30 Uhr
FCG 1 - Dielsdorf (ZU-Cup)
Sa., 31. Juli, 13.00 Uhr
Schwamendingen 2 - FCG 1 (Sportanlage Heereschürli)
Di., 3. Aug., 19.00 Uhr
Kloten - FCG 1 (ZU-Cup)
So., 8. Aug., 10. 15 Uhr?
FCG 1 - Adliswil (CH-Cup, 1. Vorrunde 2000/2001)*
Di., 10. Aug., 19.30 Uhr
FCG 1 - Brütisellen (ZU-Cup) *
So., 15. Aug.?
2. Vorrunde CH-Cup 2000/2001
So., 22. Aug., 10. 15 Uhr?
FCG 1 - Oerlikon (Meisterschaftsstart)
?Es sind Bestrebungen im Gange, die Heimspiele von FCG 1 inskünftig am späteren Samstagnachmittag anstelle von Sonntagvormittag 10.15 Uhr auszutragen.

*Da die Grünflächen der Sportanlage Au bis ca. Mitte August geschlossen sind, muss für die Heimpartien ein Austragungsort gesucht werden (bis Redaktionsschluss nicht bekannt).

KuMü.

Neueröffnung Restaurant & Bar Löwen

Exotik hielt Einzug

Schwierige Zeiten brauchen neue Ideen! Diese Wahrheit ist im total umgebauten und soeben neueröffneten Glattbrugg Restaurant Löwen in die Tat umgesetzt worden. Küche und Ambiente sind eine Mischung aus Karibik, Südostasien und Mittelmeer. Raja und Kahlid, die beiden Geschäftsführer, sind erfahrene Gastronomen. Mit dem neuen «Löwen» wollen sie ihren Gästen, vor allem den einheimischen etwas Besonderes bieten.



Ein Schmuckstück ist auch die Bar

An bewegter Vergangenheit fehlt es dem Restaurant und ehemaligen Hotel Löwen wahrhaftig nicht. Sich dieser Tatsache bewusst, wollten die beiden Geschäftsführer Raja und Kahlid nicht nur ein bekanntes Restaurant weiterführen, sondern etwas Neues auf die Beine stellen, und es ist ihnen gelungen. Seit vergangem Freitag, 16. Juli 1999, ist das Restaurant Löwen wieder geöffnet, spezielles Zielpublikum gibt es nicht.

Exotik auf der ganzen Linie

Kennern und Liebhabern exotischer Gastronomie hat sich soeben eine neue Erlebnisgelegenheit im Zentrum von Opfikon-Glattbrugg eröffnet. Trotzdem werden auch Anhänger gutbürgerlicher Küche hier etwas Passendes finden. Am Herd steht eine erfahrene und sehr vielseitige Küchenmannschaft.

Wie bereits erwähnt, herrscht jetzt im Restaurant Löwen Südländisches vor. Palmen prägen das Bild der Restauranteinrichtung. Die Küche ist enorm vielfältig: Lamm-Chops, Straussen-Steaks, Züri-Geschnetzeltes, Chicken-Tandoori, Curry-Poulet oder mexikanische Beef-Fajata stehen ebenso auf der Speisekarte wie Red-Snapper-Filet, grillierte Riesencrevetten, gemischte Fischplatte oder mexikanische Fajata con Pescado. Auch der vegetarischen Küche wurde ausreichend Platz eingeräumt: Curry-Gemüse, Chili-Teig-

waren, Gnocci oder mexikanische Vegi-Fajata sind nur ein paar Beispiele. Daneben gibt es ausgesprochene Haus-spezialitäten. Ein wöchentlich neu zusammengestellter Menüplan enthält täglich vier Mittagsgesichte, darunter immer ein vegetarisches. Raja und Kahlid legen grossen Wert auf Frische und hohe Qualität.

Hohen Stellenwert geniessen im Restaurant Löwen auch die Getränke: Weine aus aller Welt, darunter hervorragende spanische, stehen auf der Karte. Angeboten werden aber auch Cuba Libre, verschiedene Tequilas sowie eine ganze Reihe von Drinks, darunter viele hauseigene Kreationen, beispielsweise Caipirinia.

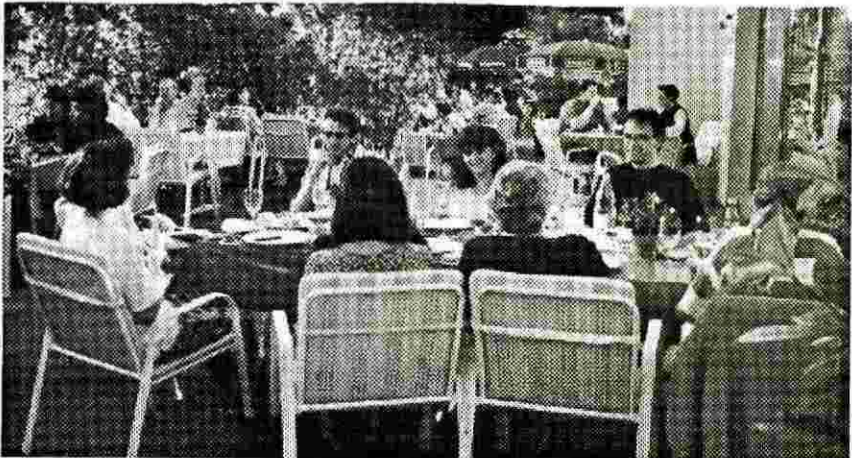
Das Restaurant Löwen ist täglich geöffnet. Parkplätze gibt es genügend, entweder vor dem Haus oder in naher Umgebung. Aber was noch wichtiger ist: die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Haus.

Raja und Kahlid

Abschliessend noch ein paar Worte zu den beiden Geschäftsführern. Raja führte vorher das Restaurant Seebühl an der Kalkbreite. Kahlid war vorher Geschäftsführer eines mexikanischen Restaurants, ebenfalls in Zürich. Beide sind schon längere Zeit in der Schweiz, also bestens mit den Gastronomiegewohnheiten einheimischer Bevölkerung vertraut./sp.



Links Raja, rechts Kahlid



Die grosse Gartenterrasse - an warmen Tagen hochwillkommen

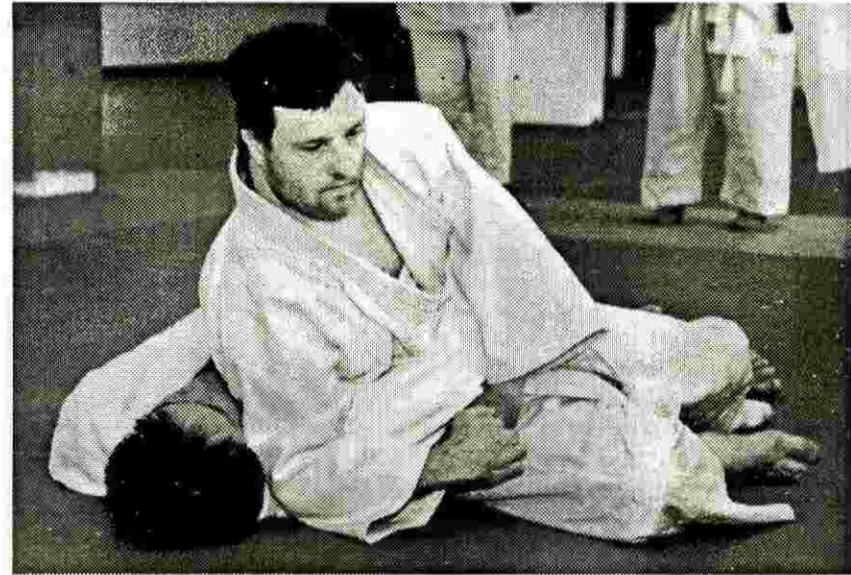


Prüfung bestanden!

Am Montag, 28. Juni, fanden sich Freunde, Eltern, Interessierte und Betreuerinnen in der Budo-Schule in Glattbrugg ein. Der Anlass war die erste Judo-Prüfung der fünf Judo-Schülerinnen und Schüler vom Zwirniträff. Drei Männer und zwei Frauen warteten ernst, aber auch erwartungsvoll auf die Aufgaben, welche vom Team Vincenzo Condoleo und Astrid Schneider vorbereitet worden sind. Die Gäste hörten, das Judo «sanfter Weg» bedeutet und blickten skeptisch... Nun begann die Prüfung. Nach dem Einlaufen wurden Fall- und Wurf-techniken sowie Festhaltegriffe vorgeführt. Mit Eifer und Konzentration zeigten die fünf Frauen und Männer ihr vielseitiges Können. Anschliessend bewiesen sie noch, dass sie auch in der Theorie sattelfest sind. Nach der Prüfung standen sie sichtlich gelöst da und freuten sich über den verdienten Applaus und den halbgelben Gurt, der ihnen überreicht wurde.

Während der anschliessenden kleinen Feier mit Getränken und Snacks zeigten sich alle strahlend und zufrieden. Und das zu Recht!

Wer mehr über die Budo-Schule Glattbrugg wissen möchte, erfährt es über Tel. Nr. 810 03 06, C. Aschwanden und V. Condoleo./ac



Festhalten am Boden, Kurt Meier und Markus Baumberger



Judo-Halbgelb-Prüfung (Prüfung bestanden)



Abgrüssen am Schluss der Prüfung. Kurt Meier, Monika Müller, Markus Baumberger, Thomas, Agnes Koch

Abschlussexamen der 3. Oberstufe

Die Schule ist aus und zwar endgültig. Die Schüler der 3. Oberstufe feierten am vergangenen Donnerstagmorgen im Schulhaus Halden mit Eltern und Lehrern das Ende ihrer obligatorischen Schulzeit.

Der letzte Schultag begann nicht so früh wie sonst, erst um 9.00 Uhr nämlich. Und auf dem Programm standen nicht etwa Mathematik oder Physik, nein, heute durfte der Tag ein wenig freundlicher beginnen.

Zuerst gab der Chor der 3.-Klässler seine letzten zwei Lieder zum Besten, John Lennons «Imagine» und ein afrikanisches Folklorelied (so tönte es jedenfalls).

Nach dieser Einstimmung verteilte Herr Schaffner den scheidenden Mitgliedern der Schülerorganisation Halden (SOH) ein kleines Abschiedsgeschenk als Dankeschön für den Einsatz, den sie in den letzten Jahren für ihre MitschülerInnen erbracht hatten.

Dann aber wurde es dunkel im Singsaal und in der folgenden halben Stunde sahen die Anwesenden den Film, der während des Lagers in Crans Montana entstanden war. Der Film führte durch die ganze Woche, von der Abfahrt in Opfikon bis zur Rückkehr an denselben Ort, eine Woche später.

Neben sehr viel Sport, einer Wanderung, ein wenig Handarbeit und einem Beauty-Tag machten in dieser Woche einige auch die ersten Gehversuche im Moderieren von Nachrichtensendungen.

Bevor endlich die Zeugnisse verteilt wurden, durften die Gäste ein letztes Mal alle Abschlussarbeiten bestaunen, welche die Jugendlichen geschrieben, gebastelt und gebaut hatten. Eine der Attraktionen war da z. B. die motorisierte Seifenkiste, mit der man auf dem Pausenplatz eine Runde drehen konnte.

Die Frage, mit welchen Gefühlen wohl die meisten Schüler ihre Schule verlassen, war auf der Wandtafel eines Schulzimmers folgendermassen beantwortet: «Liebe 1.-Klässler, geniesset eure nächsten drei Jahre, denn sie sind schnell vorbei!//aa

Kaaterbaat

Rüegg-Naegeli Shop

Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg



DER
BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP

METZGEREI
ARNOLD
Fisch der Woche

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

Am Samstag gibt es
Geburtstags-Grillwurst
gratis!

Tel. 810 30 13 • Fax 810 30 85

Die heisse Nummer
für den grossen Durst

OGS - Opfiker Getränke Service
W. & U. Schmid-Altorfer
ob. Wallisellerstr. 4, 8152 Opfikon

Hauslieferungen / Festanlässe
Weine - Biere - Mineralwasser

OPEL Garage A. Melliger

Flughofstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

Jetzt probefahren!

Der neue Zafira ist
eingetroffen!

more Infos on www.opel-melliger.ch

WEINKISTE
St. JAKOB



Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Telefon 811 06 77, Fax 811 07

Regional-Taxi Glattbrugg

Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht

883 33 33

883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch



Sängerreise 10.-11. Juli 1999

Schwarzwälder

Uhren - Torten - Kirsch - Speck usw.

Entgegen der positiven Wettervorhersage zeigte der Himmel am Samstagmorgen ein wolkenverhangenes Gesicht. Die Regenschirme mussten in Griffnähe gehalten werden. Um 7.30 Uhr starteten wir zur alle 2 Jahre stattfindenden Männerchorreise Richtung Kloten-Embrach-Flaach. Auf einer Wiese bei Ellikon erinnerten grosse Pflützen an die schweren Unwetter und Überschwemmungen der vergangenen Zeit. Eine grosse Versammlung von Reihern gab sich ein Stelldichein. Vorbei am Schloss Laufen steuerten wir Schaffhausen zu. Hanspeter Walter, ein Freund unseres Toni Rhombert, nahm uns auf dem grossen Parkplatz hinter dem Munot in Empfang und amtierte nun in Schaffhausen als unser Reiseleiter. Vorerst war eine Stärkung vor dem Stadtrundgang erforderlich. Der Kaffee sollte die Lebensgeister endgültig wecken. Die Stadtbesichtigung begann mit einem Überblick von der Zinne des Munots aus. Die ganze Stadt Schaffhausen und die nähere Umgebung lag zu unseren Füssen. Die Befestigungsanlagen und die herrschaftlichen Häuser wiesen auf eine lange und bewegte Vergangenheit der Munotstadt hin. Der Rheinfluss bildete schon früh für die Schifffahrt eine unüberwindliche Barriere. Die Güter mussten umgeladen werden. Die dabei zu entrichtenden Gebühren verhalfen der Stadt zu einem frühen Wohlstand. Über die lange Treppe stiegen wir hinunter in die Altstadt. Als eines der bedeutendsten Bauwerke muss die Benediktiner-Abtei Allerheiligen mit der Schillerglocke, dem Kräutergarten, dem bekannten Kreuzgang und der romanischen Münsterkirche erwähnt werden. In der St.-Johann-Kirche testeten wir unser kirchliches Gesangsgut. Weiter ging der Rundgang durch den samstäglichem Warenmarkt, durch romantische Gassen, vorbei an reichverzierten Brunnen zum Schwabentor-Turm mit der bekannten, in Stein gemeisselten Aufschrift: «Lappi tue d'Auge uf». Beim Bus-Bahnhof ver-

abschiedeten wir uns mit bestem Dank von unserem ortskundigen Reiseführer, bestiegen den Car und machten uns Richtung Grenze nach Stühlingen davon.

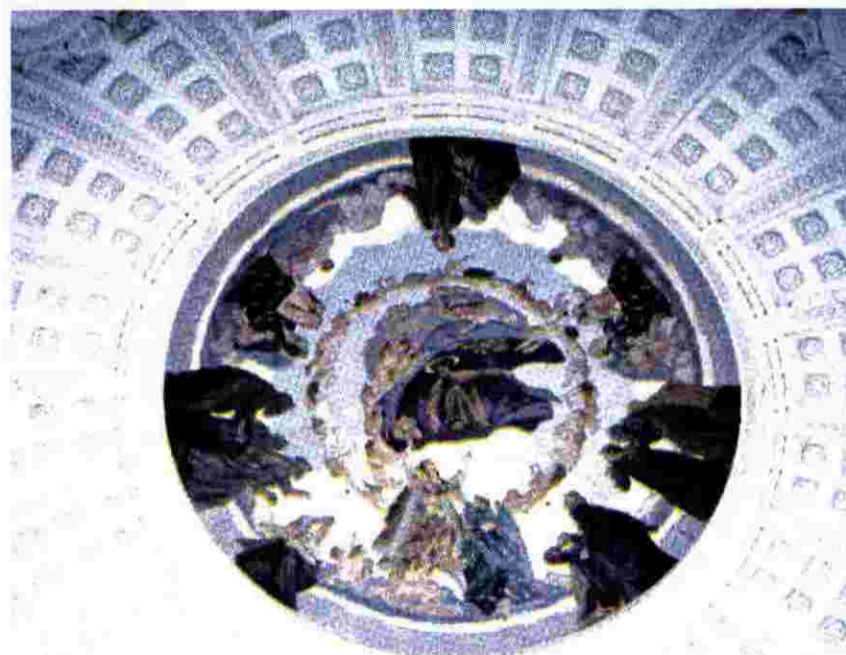
Über die sanften, knapp bewaldeten Hügel des Südschwarzwaldes gelangten wir über Bonndorf nach Rothaus zur ausgezeichneten Mittagsverpflegung. Beim Einsteigen zur Weiterfahrt begann es zu regnen. Die Landschaft, vorbei am Schluchsee, bis nach St. Blasien nahmen wir nur durch die regennassen Autoscheiben wahr. St. Blasien ist ein heilklimatischer Kurort im Albatal. Unser Interesse galt der im frühklassizistischen Stil erbauten Benediktinerabtei, mit der drittgrössten Kuppelkirche Europas. Die hiesigen Mönche standen einst unter der Obhut der Benediktiner von Rheinau in der Schweiz. Unter der 72 Meter hohen Kuppel - mit einer Spannweite von 33 Metern - gaben wir vor einigen anächtig zuhörenden Besuchern ein Ständchen. Die Akustik war hervorragend.

Noch etwa 25 km trennten uns vom Tagesziel. Unter den breitausladenden Dächern der typischen Schwarzwaldhäuser war reicher Blumenschmuck zu bewundern. Im «Hirschen», in Wieden, bezogen wir unsere Zimmer fürs Nachtquartier. Draussen prasselte heftiger Regen nieder. Mit Nachtessen, Plaudern und Singen verging die Zeit bis zum «Happy Birthday», um 24 Uhr, wie im Flug. Für unseren Sängerkollegen Hugo Ruppen, mit dem Schwarzwald bestens vertraut, begann die 73igste Geburtstagsfeier.

Mit kritischen Blicken wurde der Himmel am Sonntagmorgen geprüft. Die anfänglich blauen Stellen waren bald von Wolken überzogen. Nach dem Abschiedslied vor dem «Hirschen» fuhren wir bergwärts. Das oberste Teilstück zum Belchen war für PWs gesperrt, für Cars jedoch passierbar. Oben, beim Re-

staurant, unterhalb des Gipfels angelangt, begann das grosse Werweisen zwischen Beiz und einem kleinen Gipfelrundgang. Die meisten zogen es vor, einige Schritte zu gehen. Eine gute Viertelstunde war es bis zum Gipfelkreuz auf 1414 Metern Höhe. Nebel behinderte den erwarteten Weitblick. Die Aussicht musste auf der Panoramatafel studiert werden. Die schöne Rundschau bei klarem Wetter konnte nur erahnt werden: über die Rheinebene zu den Vogesen, über die Schwarzwaldhügel hin zum Feldberg, und bei ganz klarer Sicht bis zu den Alpen! Nun, es hat nicht sollen sein!

Mit dem «Abstieg» Richtung Bergrestaurant beendeten wir den kurzen Ausflug zu Fuss. Die einen hatten genug vom Bergwandern und wurden vom Restaurant magisch angezogen. Die andern spürten das Bedürfnis nach mehr Bewegung und machten sich auf die zirka einstündige Wanderung auf der Strasse hinunter zum «Jägerstübli», wo zu Mittag gegessen wurde. Das Wildgericht mündete ausgezeichnet. Die Weiterfahrt begann einmal mehr bei Regen und ging Richtung Heimat. Von St. Blasien aus führte die schmale Strasse durch das wildromantische Albatal nach Albrück und weiter nach Waldshut, wo die Grenze passiert wurde. Nach dem zweitägigen Ausflug fehlte für den vorgesehenen Besuch der «Villa Himmelrych» in Zurzach die Motivation. Ein kulinarischer Halt in Kaiserstuhl wurde vorgezogen. Von da war es nicht mehr weit bis Glattbrugg, wo wir um 18.30 Uhr eintrafen. Es war eine gemütliche Reise in den Süden unseres nördlichen Nachbarlandes, ohne Stress und Hektik, was allgemein lobende Anerkennung fand. Leider spielte das Wetter nicht so recht mit. Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz im Interesse des Chors ging an den Reiseleiter Toni Rhombert, den Chauffeur Sigi Wolf und an Heinz Schild als Dirigent. / mü



St. Blasien, die drittgrösste Kuppelkirche Europas



Munot: Wahrzeichen von Schaffhausen als Ausgangspunkt der Stadtführung



Typisch Schwarzwald



Auf dem Belchen musste die Aussicht auf der Panoramatafel studiert werden



Abschiedständchen vor dem «Hirschen», Wieden

Rangliste Opfiker Fisch 1999

50 m Freistil Mädchen, 7 Jahre und jünger

1. Witschi Melanie	1:07.9
2. Gunthard Nina	1:30.0
3. Kohler Vanessa	1:34.6
4. Nessar Jasmin	1:37.1
5. Güttinger Karin	1:39.5
6. Bleiker Noëmi	1:51.7
7. Del Gaizo Nadja	2:10.3
8. Oertig Maya	2:29.7
hc. Grimm Tanja	1:31.2
hc. Sejdiji Shqipe	1:43.6
hc. Schlatter Bettina	1:53.6
hc. Fraguero Isabel	1:57.2
hc. Bommarito Simona	2:01.3
hc. Enebelo Vanessa	2:03.0
hc. Visetti Flavia	2:21.4
hc. Germann Cinzia	2:25.2

50 m Freistil Knaben, 7 Jahre und jünger

1. Lötscher Sascha	1:10.1
2. Perdone Moreno	1:13.1
3. Landolf Marc	1:23.6
4. Von Bergen Claude	1:29.8
5. Al-Ajba Hatem	1:30.9
6. Meyer Christoph	1:43.9
7. Remund André	2:03.5
8. Jezler Robin	2:36.9
9. Heitzmann Remo	2:37.7
hc. Brunold Roman	1:24.0
hc. Yeni Hakan	1:45.6
hc. Sufi Abdi	1:58.6
hc. Würzler Pierre	1:59.2
hc. Milutinovic Aleksandar	2:15.3
hc. Mahmet Antonio	2:47.3

50 m Freistil Mädchen, 8 Jahre

1. Stadelmann Sabrina	1:02.8
2. Hofmann Sibylle	1:06.4
3. Beivi Natascha	1:09.1
4. Hoque Nina	1:13.1
5. Schaufelberger Corina	1:17.4
6. Tarkan Begüm	1:18.2
7. Santoro Luana	1:20.7
8. Jäger Jasmin	1:21.3
9. Amesson Kerstin	1:23.9
10. Sufi Amina	1:25.0
11. Rizk Marianne	1:29.4
12. Bosle Michèle	1:30.5
13. Wiederkehr Caroline	1:30.6
14. Bühner Manuela	1:31.0
15. Bachmann Annina	1:36.8
16. Quezada Jennifer	1:37.2
17. Buzoku Lavdije	1:41.2
18. Ehrensberger Sybil	1:52.2
19. Gugerli Seraina	2:06.4
hc. Fuso Tamara	1:09.5
hc. Hagen Lena	1:16.0
hc. Pavlovic Ines	1:23.2
hc. Bornand Jeannine	1:25.1
hc. Boujnah Sarah	1:27.2
hc. Gorski Cindy	3:04.0

50 m Freistil Knaben, 8 Jahre

1. Heitzmann Marco	58.4
2. Barel Yves	1:06.0
3. Imper Simon	1:07.6
4. Foppoli Fabio	1:10.0
5. El Taki El Hamsi Mohamed	1:15.9
6. Bucher Kevin	1:19.0
7. Vasilj Marko	1:19.7
8. Shaini Albunit	1:21.4
9. Tahiri Berat	1:21.8
10. Ursprung Fabian	1:25.5
11. Baholli Alban	1:37.3
12. Steinemann Yves	1:37.7
13. Stojanovic Dario	1:39.8
14. Sangalotti Luca	1:42.3
15. Amza Besar	1:46.5
16. Lumani Artan	1:53.5
hc. Uysal Orhan	1:17.0
hc. Schneider Andreas	1:21.4
hc. Kara Güney	1:37.1
hc. Jelovac Stefan	1:46.7
hc. Maskuti Enis	1:58.3
hc. Bazorik Shagiaa	2:25.6

50 m Freistil Mädchen, 9 Jahre

1. Stöckli Tanja	1:01.5
2. Fahrer Céline	1:04.0
3. Bickel Samanta	1:04.4
4. Buck Désirée	1:08.3
5. Altörfer Maya	1:08.5
6. Studer Vanja	1:10.8
7. Hoque Sarah	1:11.0
8. Fröhlich Silja	1:11.4
9. Alimi Xhemile	1:12.8
10. Pushparaj Arethy	1:16.8
11. Grimm Nicole	1:17.2
12. Atienza Vanessa	1:18.5
13. Caldarelli Simona	1:25.6
14. Shtanaj Herolinda	1:45.4
15. Cherafa Jasmine	1:52.8
hc. Zeqaj Arjeta	1:15.9
hc. Sofronie Jelena	1:23.2
hc. Kurtoglu Güzide	1:33.9

50 m Freistil Knaben, 9 Jahre

1. Mazur Mario	49.4
2. Schweizer Hermann	52.9
3. Knight Jason	56.3
4. Luchsinger Matthias	57.4
Suter Marco	57.4
6. Gorski Neil	57.8
7. Schlittler Thomas	1:07.3
8. Zähler Lukas	1:07.7
9. Destraz Daniel	1:08.2
10. Witschi Sebastian	1:09.4
11. Morger Phillip	1:12.8
12. Pinho Sacramento Lucas	1:13.1
13. Morinaj Adnan	1:13.2
14. Bottinelli Brian	1:15.9
15. Zölliker Fabian	1:17.6
16. Di Remigio Gianluca	1:18.7
17. Würzler Dominique	1:19.0
18. Brasi Reto	1:20.3
19. Ludescher Jan	1:22.5

20. Oertig Daniel	1:25.8
21. Fraguero Miguel	1:31.6
22. Steffen Meikel	1:32.4
23. Tejic Zeliko	1:34.1
hc. Jenuzi Fitim	1:25.1
hc. Tarazza Gianluca	1:42.7

50 m Freistil Mädchen, 10 Jahre

1. Eugster Sabrina	46.3
2. Miskulin Natascha	53.3
3. Zölliker Irina	54.1
4. Zähler Xenia	1:03.0
5. Scheller Alina	1:03.1
6. Bleiker Selina	1:04.3
7. Zika Kathrin	1:04.4
8. Bilgin Derya	1:05.8
9. Wyrch Carina	1:06.5
10. Bischofberger Melanie	1:07.5
11. Zeqaj Edona	1:09.1
12. Morina Meredona	1:11.0
13. Pilavci Causu	1:13.4
14. Cenker Begüm	1:15.2
15. Visetti Silvana	1:15.3
16. Müller Isabel	1:15.7
17. Beivi Stephanie	1:17.3
18. Lorec Sandra	1:17.5
19. Mezher Beatrice	1:17.5
20. Ghobrial Miriam	1:18.8
21. De Santis Sabrina	1:23.6
22. Wigger Sandra	1:42.1

50 m Freistil Knaben, 10 Jahre

1. Knight Shaun	38.4
2. Parrilla Giovanni	55.9
3. Ott Patrick	58.0
4. Bucher Pascal	58.3
5. Altörfer Simon	58.8
6. Bommarito Vito	1:00.7
7. Tugral Emir	1:01.8
8. Dimik Zoran	1:02.8
9. Meyer Philipp	1:02.9
10. Schröder Rico	1:03.4
11. Schärli Patrick	1:05.4
12. Krasniqi Bashkim	1:06.7
13. Kandemir Gökhan	1:09.3
14. Öztürk Tolga	1:10.1
15. Saglam Anil	1:11.2
Lazarevic Zeljko	1:11.2
17. Shaini Bajram	1:11.8
18. Kalludra Kujtim	1:12.0
19. Büyükkaraca Mehmet	1:13.5
20. Ackeret Silvio	1:13.7
Schmid Thomas	1:13.7
22. Emini Shkelqim	1:14.2
23. Djokic Aleksander	1:14.8
24. Levy Manuel	1:15.3
25. Steinemann Marc	1:16.1
26. Brunner Raphael	1:17.8
27. Maurer Reto	1:23.2
28. Güttinger Linus	1:24.5
29. Tirmizey Nima	1:24.8
30. Shtanaj Florid	1:30.4

50 m Freistil Mädchen, 11 Jahre

1. Kuhn Sandra	41.0
2. Bannwart Dominique	41.3
3. Baltensberger Vanessa	51.5
4. Ugur Sinem	54.0
Bachofner Sabrina	54.0
6. Barel Helen	55.0
7. Ostojic Dijana	56.4
8. Morelli Veronica	57.6
9. Zürcher Regula	59.1
10. Yip Alicia	1:00.1
11. Günacan Jeyan-Sibel	1:01.0
12. Altörfer Selina	1:03.0
13. Vaterlaus Manuela	1:04.9
14. Fahrer Martina	1:05.5
Sevinc Burcin	1:05.5
16. Ehrensberger Viviane	1:07.8
17. Kalludra Arbresha	1:08.5
18. Del Gaizo Antonella	1:09.8
19. Moro Laura	1:10.1
20. Südrji Mirsije	1:10.9
Ballestrasse Justine	1:10.9
22. Ceccarini Vanessa	1:14.2
23. Lazarevic Jasmin	1:18.9
24. Schatt Sarina	1:25.9
25. Luisoni Tayishah	1:28.1
26. Büyükkaraca Sümeyye	1:28.3

50 m Freistil Knaben, 11 Jahre

1. Schweizer Adrian	40.1
2. Stahl Thomas	48.4
3. Mosimann Fabian	48.7
4. Moustafa Youssef	49.5
5. Heiz Christian	51.7
6. Levy David	52.8
7. Ackeret Dino	53.7
8. Carlolano Gianni	54.8
9. Tulek Hamdi	55.0
10. Caminada Claude	56.8
11. Zurlino Claudio	59.4
12. Hofmann Roman	1:00.2
13. Giannetta Stefano	1:00.6
14. Pavlovic Daniel	1:01.4
15. Marchand Christian	1:03.2
16. Sepulveda Carlos	1:03.4
17. Bleiker Simon	1:04.0
18. Sesar Kristijan	1:04.1
19. Amesson Mikael	1:04.2
20. Di Pino Giorgio	1:05.8
21. Wild Jeffrey	1:08.0
22. Meiners Cyrill	1:10.1
23. Pushparaj Jadhves	1:10.4
24. Petrovic Dario	1:13.0
25. Viola Dominik	1:14.5
26. Thangarajah Mathonakanth	1:14.9
27. Yagci Baris	1:16.2
28. Gerber Filipe	1:18.3
29. Uzuner Yasin	1:21.9
30. Tugyan Ismail	1:22.4
31. Wüst Remy	1:24.7
32. Lutz Markus	1:25.9
33. Imeri Jusuf	1:31.1

50 m Freistil Mädchen, 12 Jahre

1. Kosbah Lara	40.6
----------------	------

2. Vaterlaus Sabrina	40.8
3. Altörfer Sabrina	41.6
4. Eggenberger Nicole	44.7
5. Anliker Gabriela	49.0
6. Raja Neena	50.0
7. Pezerovic Dragica	50.1
Ludescher Sandra	50.1
9. Staub Simone	50.7
10. Taubald Sabrina	52.0
11. Hollinger Nadia	52.2
12. Korca Ardiana	52.4
13. Sahakian Lara	53.0
14. Rüeger Maria	53.4
15. Hedinger Nicole	56.7
16. Tahiri Shqipe	57.7
17. Kühne Corinne	58.4
18. Milojovic Ivana	58.8
19. Zuberbühler Alexandra	1:00.1
20. Ibrahim Ramize	1:00.7
21. Brunner Romana	1:01.5
22. Matic Jelena	1:02.6
23. Pezzino Veronica	1:02.8
24. Ravlija Daniela	1:03.5
25. Brasi Milena	1:04.0
26. Amza Luljeta	1:04.1
27. Mosteiro Patrizia	1:04.8
28. Alpan Pinar	1:06.2
29. Yeni Ayse	1:08.8
30. Djokic Alexandra	1:09.0
31. Alimi Almina	1:15.1
32. Yasin Fatma	1:20.4
hc. Dimic Biljana	1:20.4

50 m Freistil Knaben, 12 Jahre

1. Rizzo Davide	40.8
2. Vasilj Ivan	41.4
3. Wyrch Michael	41.6
4. Stöckli Stefan	42.2
5. Schaufelberger Fabian	43.4
6. Bakhdach Mohamed	45.0
7. Perteshoni Atde	48.6
Baumgartner Andre	48.6
9. Kandemir Dogan	51.1
10. Caldarelli Fabio	52.3
11. Reinprecht Andy	52.4
12. Berisha Burim	52.8
13. Sulejmani Alban	53.0
14. Zika Mathias	53.1
15. Ott Christian	53.4
16. Birlesik Burak	54.5
17. Serra Roberto	55.3
18. Trummer Stefan	56.0
19. Plüss Stefan	57.0
20. Kühne Marc	1:00.4
21. Hollrigl Martin	1:00.8
22. Radler Gregor	1:08.3
23. Baiker Nicolas	1:12.8
24. Dahinden Christoph	1:15.2
25. Szanto Benjamin	1:16.2
26. Tanner Brian	1:16.5
27. Morinaj Shaban	1:17.6
28. Meleti Salvatore	1:19.8
29. Jäger Stephan	1:21.0
30. Zahiri Fatmir	1:46.8

50 m Freistil Mädchen, 13 Jahre

1. Müller Angela	37.0
2. Schütz Sarah	42.5
Ackermann Irene	42.5
4. Zürcher Andrea	48.4
5. Gassmann Nadine	48.8
6. Kirver Melis	48.9
7. Bulan Inci	50.0
8. Gossweiler Lara	53.5
9. Grassi Clarissa	54.1
10. Chaibi Asya	55.8
11. Schröder Sarah	58.2
12. Alimi Ljunturije	58.6
13. Coronese Chiara	58.8
14. Berisha Linda	1:01.3
15. Tahiri Vlora	1:03.7
16. Dikici Elif	1:55.1

50 m Freistil Knaben, 13 Jahre

1. Kuhn Pascal	36.2
2. Rihm Rico	41.9
3. Gianetta Marco	43.3
4. Andrijanic Josp	45.5
5. Bannwart Philipp	46.5
6. Wehrli Rolf	47.9
7. Quezada Jaime	48.1
8. Baumann Stephan	50.9
9. Ghobrial Karim	52.3
10. Bakhdach Rabia	53.1
11. Sacipi Burak	54.6
12. Jovanov Aleks	59.8
13. Balaban Veli	1:01.9
14. Diaz Salvador	1:02.7
15. Gouveia Hugo	1:09.0
16. Müller Fabian	1:09.4
17. Kunculu Hogir	1:09.7
18. Lutfji Bujar	1:16.5

50 m Freistil Mädchen, 14 Jahre

1. Schmid Patricia	34.4
2. Steiner Jacqueline	38.3
3. Schmid Daniela	42.2
4. Eugster Andrea	48.1
5. Mongodin Julie	51.2
6. Jenny Stephanie	51.6
7. Hotnjani Shqipe	52.0
8. Hofer Cornelia	52.3
9. Scheucher Patrizia	53.0
10. Agatolio Gabriella	53.5
11. De Donno Viviana	57.8
12. Azemi Hanumshah	1:05.2
13. Achermann Melanie	1:08.4
14. Faour Farah	1:09.3

50 m Freistil Knaben, 14 Jahre

1. Elber Manuel	39.0
2. Edel Thomas	39.2
3. Macula Fisuk	40.5
Jerkow Sascha	40.5
5. Todosijevic Dalibor	40.6
6. Baumgartner Thierry	40.7
7. Ceccarini Fabio	43.4
8. Reinprecht Michi	44.4

9. Ursprung Pascal	44.5
10. Ompelliguer Yves	44.8
11. Pezerovic Radovan	45.8
12. Lanfranchi Mario	46.3
Solea Patrick	46.3
14. Mendelin Fabian	46.8
15. Prasert Bankluai	47.3
16. Altörfer Ueli	49.9
17. Buzoku Kushtrim	50.4
18. Kurabas Ilker	54.6
19. Ramp Roman	1:04.8
20. Lamas Miguel	1:08.7
21. Anliker Ruedi	1:10.2
22. Pauga Emre	1:10.9

50 m Freistil Mädchen, 15 Jahre

1. De Santis Sara	42.8
2. Jovanov Jelena	46.7
3. Nakphan Namfon	49.1
4. Zürcher Bettina	49.2

50 m Freistil Knaben, 15 Jahre

1. Müller Christian	28.6
2. Birlesik Tan	31.7
3. Kuhn David	32.0
4. Schneider Remo	32.2
5. Schmid Roman	34.9
6. Frei Edi	36.1

7. Bartschi Patrik	37.0
Tanner Stanley	37.0
9. Moor Christian	38.9
10. Sulejmani Ridvan	43.1
11. Petrovic Zvezdan	43.7
12. Zurlino Mauro	44.2
13. Bolliger Tobias	45.1
14. Steffen Christoph	47.3
15. Zuberbühler Christian	48.8
16. Luchena Martino	49.8
17. Ficarazzi Riccardo	51.9
18. Laohathai Siripong	58.0
19. Yagci	



Alle Zweitplatzierten ...



... alle Drittplatzierten



... und alle Erstplatzierten

Eine nasse Angelegenheit die trocken endete

Der Opfi-Fisch 1999 geht als feuchtester in die Geschichte ein. Nachdem sich die Verantwortlichen am 7. Juli 1999 zu einer Verschiebung durchgerungen hatten, war die Ausgangslage am 14. Juli 1999 auch nicht besser. Es blieben die Varianten «trotzdem durchführen» oder «endgültig absagen». Die Entscheidung fiel einstimmig: «durchführen». Die Wassertemperatur von 22° ergab keine Probleme. Aber die Feuchtigkeit und die Lufttemperatur setzten den Schwimmerinnen und Schwimmern und auch den Helferinnen und Helfern – zu. Mit einer kurzen Pause wegen einem Gewitter – konnte der Opfi-Fisch jedoch durchgezogen werden.

Mit 552 Anmeldungen war die voraussichtliche Teilnehmerzahl sehr gross. Aber wie auch im letzten Jahr (Durchführung erst nach den Sommerferien) sind dann – aus verständlichen Gründen – viele Schwimmerinnen und Schwimmer nicht an den Start gegangen. Effektiv gestartet sind nur 399 Schwimmerinnen und Schwimmer (Vorjahr: 403). Die Organisation verlief wiederum tadellos, Unfälle gab es keine

und auch die Wespenstiche blieben aus. Zu loben ist auch die Meldedisziplin. Nach den Problemen, welche die vielen Nachmeldungen in den letzten Jahren verursacht, wurde auf eine Nachmeldemöglichkeit verzichtet, was überraschenderweise zu keinen neuen Problemen führte.

Die abgegebenen Preise, die wiederum von Lehrlingen der Stadtverwaltung eingekauft wurden, fanden den gewohnt guten Anklang. Bei den Mädchen gewann zum ersten Mal Patricia Schmid. Bei den Knaben konnte Christian Müller seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen. Beide dürfen die Wanderpokale des Stadt-Anzeigers für ein Jahr nach Hause nehmen.

Den vielen Helfern aus der Schule und der Verwaltung sowie dem Bad- und Restaurantpersonal sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne diese vielen guten Seelen wäre eine Veranstaltung in dieser Grösse nicht möglich. Wir freuen uns im neuen Jahrtausend wiederum viele Schülerinnen und Schüler am Start begrüssen zu dürfen. Hoffentlich wieder bei gutem Wetter.



Auch der Regen konnte die gute Laune nicht stören



Auf die Plätze, fertig, los ...



Stadtrat Walter Fehr hilft aktiv mit

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann

01 810 03 30

Einlagerungen
Umzüge, Transporte
Glattbrugg + Zürich

Aktion! Packmaterial gratis

707918

Glattbrugg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Pfändwiesenstrasse

1-Zimmerwohnungen ab Fr. 668.-
2½-Zimmerwohnung zu Fr. 1'102.-

Mietzinse inkl. Nebenkosten. Separate Küche, Abstellraum, Gartensitzplatz bzw. Balkon, Kellerabteil, Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

primobilia

Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
primobilia@email.ch

In Kloten / ZH, Eggetwilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage

5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH
ab Fr. 560'000.-

bis Fr. 640'000.- inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbauwünsche werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Frühling 2000. Stadtbuss direkt vor der Türe. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:

Projektleitung
Telefon 041-760 20 70

hb bautex ag
Neuhofstrasse 25
6340 Baar
www.bautex.ch

731863

Glattbrugg

An der Pfändwiesenstrasse 14 vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung zwei schöne, helle

1½-Zimmerwohnungen

zu Fr. 746.- inkl. NK. Im EG bzw. 2. Obergeschoss. Teilweise Parkett, Wohnküche, Balkon, Kellerabteil, Parkplätze vorhanden.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

primobilia

Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
primobilia@email.ch

Niederhasli: Mitten im Dorf per 1. Oktober

4½-Zi.-Maisonette-Wohnung, 106 m²

Wohnen/Essen 31 m². Alle Zimmer Parkett. Cheminée-Ofen. 2 Zimmer im Dachgeschoss abgeschragt, mit Täferdecken. Modernste Küche mit Geschirrspüler u. Glaskeramik. Bad/WC, sep. Dusche/WC. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1933.-. Einstellplatz. Telefon 01/312 23 52

ZUP043-754914

Zu verkaufen am Sonnenhang in Boppelsen/ZH freistehende

5 1/2-Zimmer-Villa

an Toplage. Einzigartiger Innenausbau und guter Allgemeinzustand. Für Liebhaber der gediegenen Wohnatmosphäre. VP 1.7 Mio Fr. Interessenten melden sich unter Chiffre: P 038-714294, an Publicitas AG, Postfach 385, 8712 Stäfa

714294

Gelegenheit! In Buchs verkaufen wir unsere letzte **4½-Zimmer-Gartenwohnung** mit 101 m² und eigenem Garten, Fr. 460'000.-, Tel. 01/397 11 01, Herr Hansjörg Maerki.

ZUP043-751343

PRESTIGE Wallisellen, im Wiesengrund (ruhige, sonnige Lage), per 1. Okt.

3 1/2-Zi.-Wohnung

Hochp. mit Balkon. Angeschl. Küche, sep. Essplatz. Entrée u. Essplatz Täferdecke. Alle Zimmer Spannteppiche. MZ ohne NK Fr. 1290.-. Telefon 312 23 52.

753398

Glattbrugg, Pfändwiesenstrasse 12, zu vermieten nach Vereinbarung **Einstellhallenplätze** zu Fr. 99.-/Monat. Primobilia AG, 877 60 13.

713902

An sehr zentraler Lage in OPFI-KON, an der Wallisellerstrasse 114/116, vermieten wir per sofort oder nach Über-einkunft

2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
per 1. August, mit grosser Terrasse
Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl.

Büroäumlichkeit 105 m²
per sofort oder nach Vereinbarung
Mietzins Fr. 1225.- mtl. exkl. NK

Ausstellungs- und Lagerräume
ca. 133 m³
Mietzins Fr. 1580.- mtl. exkl. NK

Kosmetikstudio/Praxis 42 m²
per 1. August 1999
Mietzins Fr. 998.- mtl. exkl. NK
sowie

Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

■ ■ ■ Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an Dosim SA, Herr Schärli, Telefon 828 17 17.

Frank Immobilien AG **FRANKE** Verwaltung
4663 Aarburg
Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57

■ Technik ■ Qualität ■ Design

PRESTIGE Kloten, Dietlikerstr. (Nähe Bahnhof), per 1. Oktober, in 6-Familienhaus, renovierte

3-Zimmer-Wohnung
1. Stock

Modernste Küche mit Glaskeramik und Geschirrspüler. Balkon. Zins ohne NK Fr. 1330.-. Telefon 312 23 52

754601

Vom sonnigen Gartensitzplatz direkt auf die grosse Spielwiese: "am Wildbach" in Embrach!

- grosses, parkähnliches Grundstück
- durchdachte sorgfältig geplante Architektur
- in aufgelockerten Doppelseiten gebaute 4-, 5- und 6½-Zimmer Garten- und Dach-Maisonettewohnungen (ab Fr. 448'000.-) Spielwiese für Gross und Klein
- grosszügige Verglasungen für viel Licht und Sonne
- hohes, zukunftsgerichtetes Ausstattungs-niveau
- keine Fluglärmbelastung, kein Durchgangsverkehr und doch in nächster Nähe von Kloten, Winterthur und Zürich. Bezug Frühjahr/Sommer 2000. Die ersten Wohnungen sind bereits verkauft. Bestellen Sie deshalb jetzt unsere Dokumentation.

Beratung und Verkauf: Waide & Partner
Aathalstrasse 34, 8613 Uster
Tel. 01 905 40 90, Fax 01 905 40 99
INTERNET http://www.waide.ch

Glattbrugg

Nach Vereinbarung vermieten wir an zentraler Lage eine

1-Zimmerwohnung im EG

zu Fr. 660.- inkl. NK. Separate Küche, Balkon usw., Autoabstellplätze können dazugemietet werden. Der Flughafen Kloten ist in wenigen Minuten mit dem Bus erreichbar (Haltestelle in unmittelbarer Nähe).

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

primobilia

Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
primobilia@email.ch

primobilia

Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
primobilia@email.ch

JURA IMPRESSA ULTRA

brutto 1711.-, netto nur 1250.-

Robatt domino Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

715233

Glattbrugg

An der Schaffhauserstrasse, ab 1. 10. 1999 oder n. V., an zentraler Lage:

Büroäumlichkeiten 100 m²
im EG, Miete Fr. 1654.- inkl. NK

- zwei unterteilte Räume
- Küche und WC
- Parkplätze verfügbar

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau C. Hausmann, Telefon 366 98 28.

utoalbis

www.utoalbis.ch

752761

Selbständige, qualifizierte **Allrounderin** erledigt für Sie (Klein- und Mittelbetriebe) alle Arbeiten, von Buchhaltungs- (Buspro), Schreib- und Büroarbeiten, bei Ihnen oder auf dem eigenen, professionell eingerichteten PC-System.

PRIMA LE BEN UNTERNEHMUNGEN
Ursula Schenkel, Talackerstrasse 53 B, 8152 Glattbrugg, Tel. + Fax 01/810 94 66, Natel 079/338 338 9

ZUP 21415

Flughafen
Restaurants
Zürich

Gesucht werden temporäre, vielseitig einsetzbare, allzeit servicebereite Ladies and Gentlemen...

...wir vergeben nämlich immer wieder gut bezahlte Teilzeitjobs an gute Leute und suchen daher:

SERVICE-AUSHILFEN

Wunsch kandidatinnen/Kandidaten sind bereits serviceerfahren, zuverlässig, flexibel, belastbar, kurzfristig abrufbar, haben Fremdsprachenkenntnisse (E, F oder I), Spass an der Arbeit und sind motorisiert.

Wir bieten regelmässig unregelmässige Einsätze nach Vereinbarung im Früh- oder Spätdienst, ein freundschaftliches Betriebsklima, gutes Teamwork und - wenn es Ihnen bei uns gefällt - noch mehr berufliche Möglichkeiten.

Und jetzt sind Sie dran, Bewerbungen bitte an:
Frau Pascale Joss, Flughafen-Restaurant AG,
Postfach 1523, 8058 Zürich-Airport

- ▲ Sie sind abends frei zwischen 16.45 und 20.45 Uhr
- ▲ Sie suchen eine lebhaft und interessante Tätigkeit
- ▲ Sie sind kontaktfreudig und verkaufsorientiert
- ▲ Sie sind zwischen 20 und 80 Jahre alt

Dann sollten Sie sofort zum Telefon greifen und uns anrufen!
Wir suchen flexible, zuverlässige und motivierte

Teilzeit-Verkaufs-Telefonisten/m&w

Ein angenehmes Arbeitsklima und ein dynamisches Team erwarten Sie!

PHONE MARKETING BUSINESS SA
Feldstrasse 60, 8180 Bülach
Frau Kitty Campera/Frau Livijana Kolega
Telefon 01/886 25 85

004252

Kloten
Nähe Flughafen

4 ½ Zimmer-Wohnung

Ruhige Lage Nähe Waldrand, 5 Min. zum Bahnhof. Grosses Wohnzimmer, teilw. Parkett, Bad/sep. WC, grosser Balkon. Dietlikerstrasse 44. PP vorhanden. 1. Oktober 99. Miete Fr. 1'650.- exkl. NK. Infos unter 01/831 16 16

KELLER
Immobilien-Treuhand AG
Meichrüstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Oberglatt, Alpenstr. (im Grünen).
Per 1. Oktober

1½-Zimmer-Wohnung
1. Stock. Küche mit Essplatz. Vorplatz mit Einbauschränk. Balkon. MZ ohne NK Fr. 676.-.

2½-Zimmer-Wohnung
2. Stock. Zimmer mit 27 (Parkett) und 17 m² (Spannteppich). Vorplatz mit Einbauschränken. Balkon. MZ ohne NK Fr. 921.-.

3½-Zimmer-Wohnung
1. Stock. Wohnen/Essen 32 m², Parkett. Vorplatz mit Einbauschränken. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1138.-. Einstellplatz vorhanden.
Telefon 01/312 23 52

ZUP043-754878

In Wallisellen, in 2-Fam.-Haus, vermieten wir eine schöne, renovierte

3 1/2-Zimmer-Maisonette-wohnung, 80 m²

helle Zimmer, Parkettböden, grosse, mod. Küche, Bad/WC, eigene Waschmaschine, Gartensitzplatz. Abstellplatz und Bastelraum sind vorhanden. Fr. 1690.- mtl. netto
Tel. 831 16 16

755887

Zu vermieten in Glattbrugg, Bruggackerstrasse 81

1-Zimmer-Wohnung
sep. Küche und WC, ab sofort oder nach Vereinbarung.
MZ Fr. 546.- inkl.
Tel. 079 420 57 01

In Wallisellen zu vermieten 1. Sept. 1999

3 ½ Zimmer Garten - Wohnung
Parkettboden, moderner Ausbau, sonnigem Gartensitzplatz, umgeben von der Grünzone und nahe Wald. Fr. 1730.- mtl. inkl. NK. Anfragen: Tel. 01/883 20 35 (Bürozeiten)

In Wallisellen vermieten wir per 1. 10. 1999 eine grosszügige und repräsentative

3 1/2-Zimmerwohnung
an sonniger und ruhiger Lage. Schöner Grundriss (Wohnfläche 85 m²), Parkettboden, grosse Wohnküche mit allem Komfort, grosser gedeckter Balkon, Fr. 1684.- mtl. netto, Tel. 831 16 16

755274

Flughafen
Restaurants
Zürich

Gibt es einen guten, sicheren Teilzeitjob als Sekretärin? Ja, bei uns - hier:

Vielleicht möchten oder können Sie nicht Vollzeit arbeiten, suchen aber dennoch eine regelmässige Beschäftigung mit eigenen, klar definierten Aufgaben. Dann sind Sie bei uns richtig. Wir suchen nämlich eine(n) unkomplizierte(n), verantwortungsvolle(n)

KFM. MITARBEITERIN/SEKRETÄRIN
(ca. 50% Stelle)

der/die sich alles zutraut!

Vorteilhaft ist es, wenn Sie über eine abgeschlossene Bürolehre, stilsicheres Deutsch, gute Word-/Excel-Anwenderkenntnisse verfügen. Damit wird es für Sie ein Leichtes sein, den regelmässigen Pendenzberg abzutragen, der sich während ihrer Abwesenheit immer wieder anhäuft. Konkret heisst das, Sie erledigen sehr viele Tätigkeiten selbständig, zum Beispiel allg. Korrespondenz (Lieferscheine, Rechnungen, Rezepturen, Briefe, usw.), gestalten Konzepte, Statistiken, Abschlüsse, oder betreuen unsere Kunden am Telefon.

Wir bieten Ihnen viel abwechslungsreiche Arbeit bei "gastronomics", in der wahrscheinlich interessantesten Abteilung der Flughafen-Restaurants. Natürlich auch klar definierte Arbeitszeiten, ein schönes Büro, ebenso unkomplizierte Kollegen und Kolleginnen - so wie Sie es sind -, und, und, und... eigentlich alle Vorteile einer Ganztagesstelle.

Eintritt nach Vereinbarung. Interessiert?
Dann sind Sie jetzt an der Reihe. Bewerbungen bitte an:
Frau Pascale Joss,
Flughafen-Restaurant AG, Postfach 1523, 8058 Zürich-Airport

NEU
Do-it-yourself

Möbellager

PACKIMPEX AG
Lochackerstr. 4
8423 Embrach
Tel. 01/865.66.14

8152 Glattbrugg, Talackerstrasse
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, an einer schönen Lage, grosszügige

1 1/2-Zimmerwohnungen
im Hochparterre.
Mietzins inkl. NK 828.-/mtl.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf!
Tel. 305 20 42, Frau Y. Bruderer

PRESTIGE Kloten, Lindenstr. (Nähe Bahnhof), per 1. Oktober 1999

3-Zimmer-Wohnung, 3. OG
(oberste Etage, Lift), Wohnz. 26 m². Alle Zimmer Spannteppich. Grosse Küche. Bad/WC getrennt. Balkon. MZ ohne NK Fr. 1250.-. Tel. 312 23 25.

Schweizer Familie sucht günstiges

Einfamilienhaus
zu mieten. Telefon 880 19 25
oder 079 335 35 08

Surfen
ab 599
Franken

swisscom
SWISSCOM Sondersaktion:
PC-Zugriffskarte inkl. SWISSCOM-
Anschluss ab Fr. 299.-. Jetzt bei Free-
Fachhändler.

ELEKTRO-PETER

Elektro-Anlagen + Telefon A+B
Zunstr. 11 • Telefon 880 14 14

8152 GLATTBRUGG

Einsatz- und Austausch-Badewannen

- Ohne Schmutz • Ohne Plättelschäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände
Besuchen Sie unseren Show-Room

WINTSCH-BADEWANNEN AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

GETI TRANSPORTE
Umzüge, Reinigungen + Entsorgen
079 449 89 81



Heidi Bügler, zehntbeste Mehrkämpferin der Schweiz

An den Mehrkampf-Schweizermeisterschaften vom 17./18. Juli in Bern platzierte sich Heidi Bügler auf dem ausgezeichneten zehnten Schlussrang und zeigte während des ganzen Wettkampfes konstant gute Leistungen.



Heidi Bügler die Siebenkämpferin mit dem neuen Vereinsrekord

Am vergangenen Wochenende massen sich im Berner Wankdorf-Stadion die besten Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer der Schweiz im Rahmen der Mehrkampf-Meisterschaften. Während die Athleten der Kategorie Männer einen 10-Kampf zu bestreiten hatten, gingen die Frauen im 7-Kampf an den Start. Mit dabei war auch Heidi Bügler vom LAC-TV Opfikon, die zum ersten Mal an den schweizerischen Mehrkampf-Meisterschaften teilnahm.

Am ersten Wettkampftag standen traditionsgemäss die ersten vier Disziplinen 100 m Hürden, Hochsprung, Kugelstossen und 200 m auf dem Programm. Heidi startete, im wahrsten Sinne des Wortes, verhalten in den Wettkampf. Sie kam beim eröffnenden Hürdenlauf nicht explosiv genug aus dem Block und blieb mit einer Zeit von 16.67 s rund eine halbe Sekunde über ihrer Bestleistung. Sie revanchierte sich jedoch sogleich wieder und egalisierte im Hochsprung mit 1.45 m ihre persönliche Bestmarke. Deutlich war aber zu sehen, dass die nächste Höhe, nämlich 1.50 m, durchaus im Bereich des Möglichen lag. Auf Grund des relativ knappen Zeitplans ging es sogleich weiter zum Kugelstossen, eine Disziplin, die Heidi liegt. So hoffte sie, mit einem guten Stoss einige Punkte gutzumachen.

Konzentriert ging sie in den Ring und katapultierte die Kugel auf eine Weite von 10.86 m. Erst einmal hat sie bisher weiter gestossen! So nahm sie also die Chance wahr und liess einige Konkurrentinnen dank dem guten Resultat im Zwischenklassement hinter sich. Im 200 m-Lauf, der den ersten Wettkampftag abschloss, zeigte die Athletin vom LAC, dass sie auch eine sehr gute Sprinterin ist und legte die halbe Bahnrunde in nur 26.13 s zurück. Wäre da nicht der, für kurze Zeit aufkommende, Gegenwind gewesen, hätte sie wahrscheinlich ihre erste 25iger-Zeit bejubeln können (aber die Saison ist noch lange nicht zu Ende...).

Um zwölf Uhr, am darauffolgenden Wettkampftag, wurde der zweite Teil des 7-Kampfes mit dem Weitsprung aufgenommen. Heidi bekundete einige Schwierigkeiten im Anlauf und triff den Balken nicht optimal. Doch sie zeigte Nerven und sprang, trotz einem schmerzenden Fussgelenk, über die Fünfmetermarke. Sie erreichte eine Weite von soliden 5.09 m und verlor somit den Anschluss an die vor ihr liegenden Athletinnen nicht.

Im Speerwurf stellte sie dann das Durchhaltevermögen einer Mehrkämpferin unter Beweis und übertraff ihre bisherige Bestmarke um 8 cm. So kann sie nun eine Bestleistung von 34.42 m ihr eigen nennen. Doch sie liess keine Euphorie aufkommen, hiess es doch den anstehenden 800 m-Lauf, der den 7-Kampf beendet, ins Visier zu nehmen. Trotz schweren Beinen und bereits sechs bestrittenen Disziplinen, gab sie alles - zuviel! Die ersten 200 m legte sie in nur gut einer halben Minute zurück, eine viel zu schnelle Durchgangszeit. Diesem rasanten Anfangstempo zahlte sie Tribut und erreichte das Ziel in 2.33,7 min. Zwar stellte sie eine neue persönliche Bestzeit auf, jedoch schöpfte sie ihr Potenzial bei weitem nicht aus.

Nach zwei anstrengenden Wettkampftagen war Heidi erschöpft, freute sich jedoch über ihren ausgezeichneten Schlussrang. Mit einer Gesamtpunktzahl von 4364 Punkten verbesserte sie ihre bisherige Marke deutlich um beinahe 300 Punkte, was den ausgezeichneten 10. Schlussrang bedeutete. Herzliche Gratulation! /mn



Swissmeeting in Jona vom Sonntag, 11. Juli

Bei sonnigem Wetter starteten je fünf Athleten und Athletinnen des LAC TV Opfikon am Swissmeeting in Jona. Martina Naef sprang auf den neuen Vereinsrekord im Weitsprung und Claudia Wiederkehr übersprang endlich die magische Grenze von fünf Metern. Die andern schlossen mit durchschnittlichen Leistungen ab.



Claudia Wiederkehr (links) und Antonella Morelli (ganz rechts) beim 100 m-Lauf.

Eveline Grossmann absolvierte ein Mammutprogramm, indem sie an sechs Läufen teilnahm. Sie begann mit dem 100 m-Lauf, den sie im Vorlauf mit 13.06 s schneller beendete als im späteren Final.

Anschliessend überquerte sie die 100 m Hürden, auch hier im Vorlauf war sie mit 15.83s etwas schneller als im Final. Ihre Standarddisziplin, die 400 m Hürden, gelangen ihr diesmal nicht sehr gut, somit lief sie nach 65.52 s im Ziel ein.

Antonella Morelli und Claudia Wiederkehr sprinteten über 100 m. Antonella Morelli lief eine persönliche Bestleistung und Claudia Wiederkehr ihre zweitbeste je gelaufene Zeit. Danach vertiefte sich Claudia Wiederkehr wieder einmal in den Weitsprung und endlich, heute schaffte sie's. Die Fünfmetergrenze wurde geknackt, indem sie erst nach 5.03 m landete. Ihre letzte Disziplin des Tages war der 200 m-Lauf, den sie nach 27.51s, eine Hundertstelsekunde über ihrem Rekord beendete.

Martina Naef glänzte im Weitsprung mit dem neuen Vereinsrekord, den sie mit 5.84 m um 15 Zentimeter verbesserte. Abschliessend lief sie über 200 m und erreichte die Zeit von 25.08 s.

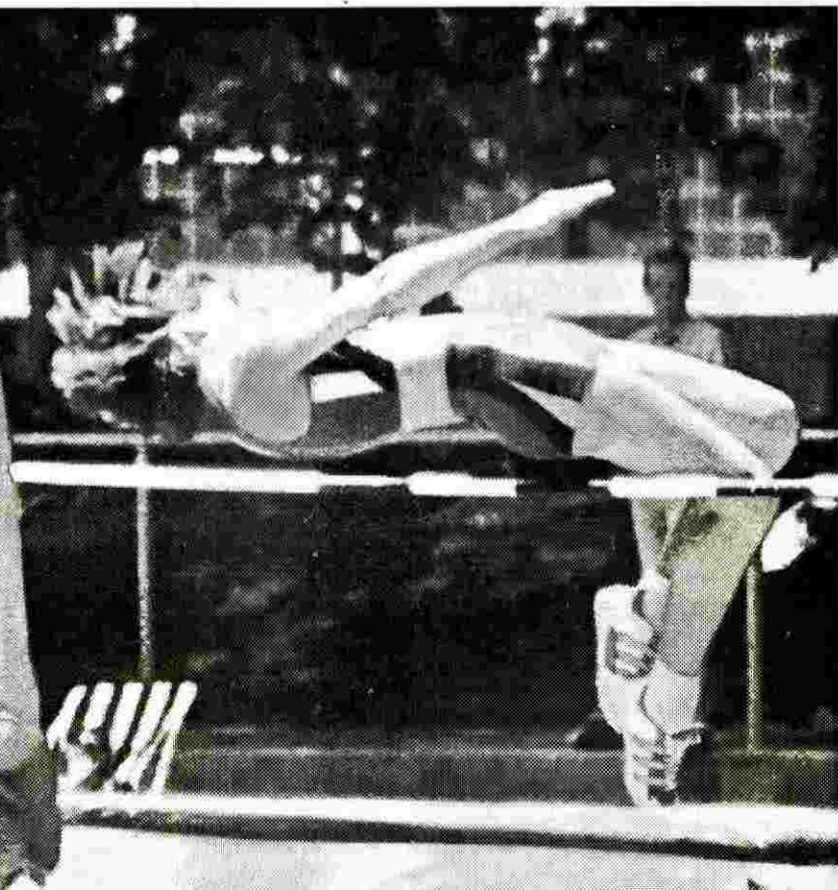
Heidi Bügler begann ihren Wettkampf mit den 100 m Hürden. Wie bereits Eveline Grossmann gelang auch ihr der Vorlauf mit 16.68 s besser als das Final. Sie sprang im Weitsprung über 5.32 m (3 Zentimeter unter ihre persönliche Bestleistung) und warf anschliessend den Diskus auf 26.60 m. Zum Schluss lief auch sie über die 200 m und gewann ihre Serie in 26.47 s.

Bei den Männern starteten Richard Staub und Albert Meier über die 400 m Hürden. Albert Meier verpasste seine Saisonbestleistung um drei Zehntel und Richard Staub verlor leider über eine Sekunde gegenüber seines letzten Laufes. Martin Nyfeler sprintete die 100 m in 12.08 s. Den 400 m-Lauf beendete er nach 52.86 s.

Weiter am Start waren Kuno Reichmuth und Stephan Amstad. Kuno Reichmuth überquerte die 100 m Hürden im Final etwas schneller als im Vorlauf und zwar in 18.36 s. Im 100 m Sprint gelang ihm die Zeit von 13.34 s. Zusammen mit Stephan Amstad bestritt er den Diskus, Kuno schaffte 24.39 m und Stephan 26.11 m. Danach stiess Stephan Amstad die 7 1/4 kg Kugel auf gute 10.38 m und warf den Speer auf 37.34 m/hb



Martina Naef bei ihrem Sprung auf 5,84



Heidi Bügler beim Hochsprung

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

JULIA ROBERTS HUGH GRANT

**GROSSERFOLG!
WIR
VERLÄNGERN!**

Bis Donnerstag, 29. Juli, täglich 20 Uhr
Freitag/Samstag auch 22.30 Uhr
Sonntag auch 16 Uhr

JETZT 3. WOCHE

Zutritt ab 12 Jahren
Deutsche Fassung

Notting Hill
FROM THE CREATORS OF FOUR WEDDINGS AND A FUNERAL

JUGENDVORSTELLUNGEN
Samstag/Sonntag, 24./25. Juli, 14 Uhr,
und Mittwoch, 28. Juli, 14 Uhr

MEIN GROSSER FREUND JOE
Im Dschungel geboren, in der Grossstadt losgelassen!
Wiederum ein Disney-Abenteuer für die ganze Familie!
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Neu in unserem Haus

TOYOTA YARIS
Das Auto, von dem man spricht



Garage Helmut Hitz
Zunstrasse 11 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 92 72 • Fax 810 92 17

Comtec hat es.

Das neueste **Ericsson T18s** Dual-Band-Mobiltelefon mit Vibrationsalarm und Voice Dialling (Sprachsteuerung).



- Verkauf
- Einbau
- Service
- Top-Beratung

Natel • Einbau- und Reparaturservice
Satellitentechnik
für Einzel- und Gemeinschaftsanlagen
Kabel TV

COMTEC ag
8152 GLATTBRUGG, Flughafenstr. 39
Tel. 01 811 20 90

Mitglied Comaudio Gruppe

land and sky wasserbetten

Wasserbett – das andere Schlafgefühl

Umfassende, professionelle Beratung, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, 3 Monate Gratisprobe (bitte telefonisch anmelden).

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch bei uns in Kloten (neben Garage Brovag) lohnt sich.

Bettwaren Kloten

ZOLLINGER + CO.
■ 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Tel. 01 813 06 91
Mo – Do 14 – 18, Fr 13.30 – 17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz
Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75
www.schlafgut.ch / bettwarenkloten.ch

rhombert ag garage + carrosserie

Flughofstrasse 60 (Flughafen-Rümlang)
8152 Glattbrugg ZH Tel. 01 810 48 30

www.mitsubishi-auto.ch



Das komplette Autohaus mit dem guten Service und den verlockenden Angeboten!

Ruhe! Sofort!

Für jeden Lärm das passende Fenster in 1 Tag

50% Rabatt
Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht akkumulierbar)

dörig
FENSTER- UND TÜRENFABRIK
St. Gallen • Zürich • 8045 Zürich • Max Höpferstrasse 3
Hickenbach/SO • S. Antonino/TI • 18045 Zürich • Max Höpferstrasse 3
Tel. 01 / 434 80 00

24. Juli 1999

Pool-Party
Badi Bruggwiesen Opfikon

Disco und Bar ab 20⁰⁰

Die heissesten Rhythmen und Sommerhits mit DJ's Mirko + Mirco

Pool-Bar mit exotischen Drinks von Restaurant Bruggwiesen

Visuals und Decor by LIGHT & SOUND PROJECT

Mondschein-Schwimmen

Verlängerung bis 4⁰⁰

Eintritt Fr. 15.—

Verschiebe-Datum 31.7.99 bei schlechter Witterung
Hotline 01 / 810 04 86/87 (Badi Opfikon)

Badeanlage Bruggwiesen
Restaurant Bruggwiesen

LIGHT & SOUND PROJECT
Wallisellerstrasse 55
8152 Opfikon

OPERNHAUS ZÜRICH

Baltsa Bartoli Gruberova Kasarova
Mei Meier Prokina Schmitt Zampieri
Araiza Bergonzi Carreras Chausson
Cura Estes Giacominì Ghiaurov
Gilfry Hampson Muff Nucci Polgar
Pons Raimondi Salminen Scanduzzi
Seiffert Shicoff La Scola Winbergh
Zaccanaro Carignani Christie
Dohnanyi Fedoseyev Harnoncourt
Santi Viotti Weikert Welser-Möst

Weltstars im Abo!

Bestellen Sie kostenlos den Aboprospekt 1999/2000:
Opernhaus Zürich, Billettkasse
Falkenstrasse 1, 8008 Zürich
Tel. 01 268 66 66
Fax 01 268 65 55

Name _____
Strasse _____
Ort _____

Elektro GmbH
Kanalstrasse 11 Tel. 880 35 30
8152 Glattbrugg Fax 880 35 31

Für Installationen, **Sie** die sich lohnen...
und die auch **Sie** sich leisten können

Für Reparaturarbeiten stehen wir für Sie rund um die Uhr, während 365 Tagen, zur Verfügung

Wer hat einen defekten Fernseher oder Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty

FUST **Jetzt Sonderverkauf**
TV/HIFI/VIDEO/FOTO/NATEL/PC

Der Einsteiger vom Marktleader **JVC**
399.- **299.-**
JVC HR-J 258 EG
JVC-Videorecorder zum FUST-Preis.
• ShowView Programmierung • Express Sender-Programmierung • Push-Jog Plus Fernbedienung • Mehrsprachige Bildschirmanzeige (OSD)
Gleiches Modell mit Pal-/Secam-L
JVC HR-J 256 MS statt Fr. 449.- nur Fr. 349.-

Das ideale Zweitgerät **SABA**
399.- **299.-**
Saba M 5115 GT
Grosses Bild zum kleinen Preis.
• 51 cm Black-Matrix-Bildschirm • 59 Programmspeicher/Hyperband • Top-Teletext mit Seitenspeicher • Sleep-/Weck-Timer

Sound wie im Kino **aiwa**
Heute mieten, morgen kaufen!
898.- **598.-**
Aiwa NSX-AV 320
Dolby Prologic-Surround für den Kinound zu Hause.
• Verstärker mit 2 x 30 Watt und 20 Watt Leistung/Digital-Ausgang • 3-Presele-Gratiquelizer/8-lach Spectrum Analyser/Digital-Echo • Digital-Radio mit RDS und 32 Senderspeicher/Timer • Full Logic Doppel-Kassettengerät • 3 x CD-Wechsler mit Musikalender/Programmfunktion • Inkl. 5 Lautsprecher-Systeme

SABA JVC SONY Panasonic TOSHIBA THOMSON SAMSUNG

Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle Fachberatung • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Reparatur-Abholservice • **Tiefpreisgarantie** (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger) • **Speziell günstige Ausstellmodelle mit Vollgarantie!**

Riesiges Natel-Sortiment inkl. Zubehör
Informieren Sie sich über die Tagespreise!

NOKIA MOTOROLA ERICSSON SAMSUNG

Bülach, EUROFust (im Ex-Jelmoli) 01/864 10 80 (PC)
Märktgasse 1
Dietsdorf, Einkaufszentrum -CD- Baholz 01/854 70 11 (PC)
Dieltikon, 50 m vor -Media-Markt- 01/745 90 20 (PC)
Regensdorf, EUROFust, Waro -Rägi-Märt- 01/843 93 00 (PC)
Feldstrasse 2 01/839 50 85 (PC)
Glattzentrum 01/805 50 92 (PC)
Dieltikon, im IKEA 01/822 06 08
Dübendorf, Wilstrasse 2 01/295 60 80 (PC)
Zürich, Badenerstr. 109 01/267 99 50 (PC)
Zürich, Seefeldstrasse 8 01/461 41 31
Zürich, Letzpark 01/495 80 70 (PC)
Zürich, Talacker 41, bei der Sihlporte 01/212 85 51
Zürich, im Jelmoli (3 Stock) 01/225 77 12 (PC)
ZH-Hauptbahnhof, Sony-Shop/Shopville-Löwenpassage 01/225 77 30 (PC)
ZH-Hauptbahnhof, Telecom-Shop (Fust im Shopville an 7 Tagen in der Woche bis 20 Uhr offen) 01/225 77 40
ZH-Derlikon, im Shopping-Center Zuri 11 (Ex-Jelmoli) 01/315 50 32 (PC)
Schnellreparaturdienst und Sofort-Garäteersatz 0890 559 111 (PC = führen auch Computer)

Durch **B FAHRSCHULE B A**

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

Gesundheit und Harmonie
BALANCE
Gesundheitsmassagen
Körper- und Fusspflege
Erika Krüttli
Oberhauserstr. 3 • 8152 Glattbrugg Tel. Anmeldung: 01 810 70 10

Massagen: • Körper (klassisch)
• Rücken-/Nacken
• Fussreflex
• manuelle Lymphdrainage

• Cellulite-/Schlankheitsbehandlung
• Migräne-/Kopfschmerzbehandlung
• Kosmetische Fusspflege/Pédicure

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Glattbruggs Gastronomie lebt
Erstmals im Textteil: das Restaurant Gibeleich
Seite 6

Ein Lehrer nimmt Abschied
Primarlehrer Sepp Reichmuth geht in Pension
Seite 9

Make-up für jeden Anlass
TREND Fachkosmetik berät Sie gerne
Seite 14

E. KESSLER AG
Wallisellerstr. 19
8152 Glattbrugg
Tel. 809 72 22
Fax 809 72 72

Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

Schaltanlagenbau
ISDN-Anschlüsse
Prompter Reparaturservice

24-h-Pikett-Dienst

GROSSAUFLAGE IN ALLE HAUSHALTUNGEN VON OPFIKON-GLATTBRUGG!



Gedanken zum 1. August

Solange wir keine gemeinsamen Ziele haben,

sind wir manipulierbar

von Léa Duquesne, Schulpräsidentin in Bassersdorf

Jeder Geburts- und Festtag ist eine Zäsur, es geht etwas zu Ende und Neues beginnt. Das gilt auch für den 1. August, an dem wir traditionellerweise den schweizerischen Nationalfeiertag begehen, einen kurzen Moment innehalten und Bilanz ziehen. Die kleine Rückschau gibt Gelegenheit, Vergangenes zu verabschieden, Angefangenes wenn nötig zu korrigieren und Erwartungen und Ziele für das Neue zu formulieren. In meinen Überlegungen zum 1. August 1999 will ich eine Standortbestimmung mit besonderem Blick auf die Erziehung und Schulung der Jugendlichen vornehmen.

Wo stehen wir heute?

Unsere Welt wird immer kleiner. Durch die Medien - Zeitungen, Fernsehen, Internet - sind wir mit allen Völkern dieser Welt verbunden. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass wir nicht von Naturkatastrophen, von Kriegen, von Arbeitslosigkeit, von Protesten, Demonstrationen, von Missgunst, Gewalt, von Armut und Elend hören. Wie gehen wir mit der Flut an Schreckensmeldungen um?

ein Teil von Europa sind. Wie können wir mit diesem Widerstreit der Gefühle umgehen?

Ganz klar - wir suchen Schuldige. Wir wollen die Verantwortung abgeben, beispielsweise an den Staat, an die Politiker, an die Schule. Gleichzeitig aber haben wir kein Vertrauen mehr in diese Institutionen. Eine wahrlich schwierige Situation.

Unser Leben wird immer schneller

Die Entwicklung ist rasant heute, und wer oben bleiben will, muss Schritt halten. Auf allen Ebenen müssen wir Erwartungen erfüllen - in der Partnerschaft, im Beruf, in der Öffentlichkeit, in der Erziehung: Dynamik, Flexibilität und Jugendlichkeit um jeden Preis sind gefragt. Wie weit sind wir bereit, uns diesen Anforderungen zu beugen? Und wie weit sind wir überhaupt in der Lage dazu? Ich selber fühle mich wie inmitten eines grossen Spannungsfeldes und oft einfach überfordert.

Das sind natürliche Reaktionen auf unnatürliche Umstände.

Einerseits lehnen wir uns dagegen auf, für alles, was in der Welt, in Europa, in der Schweiz geschieht, Verantwortung zu übernehmen. Andererseits wissen und spüren wir, dass wir ein Teil vom Ganzen, ein Teil der Welt,

Auch als Schulpräsidentin bin ich immer wieder mit diesem Spannungsfeld konfrontiert, denn ich erle-

Die letzte
1. August-Feier
in diesem JAHRTAUSEND
beginnt bereits am
Samstag, 31. Juli, 17 Uhr, im
Dorfkern Opfikon:

Samstag, 31. Juli, ab 17 Uhr
Festwirtschaft. Der Männerchor
offeriert Jägersteaks und
Würste vom Grill.

Sonntag, 1. August, 10 Uhr
Ökumenischer Familien-
Gottesdienst. Zum 2. Mittag
heisser Beinschinken mit
Kartoffelsalat.

Sonntagabend, 21.30 Uhr
Entzünden des Höher-
feuers auf dem Haldenhügel.

Der Dorfkern Opfikon ist stark
brandgefährdet. Es ist allgemein ver-
boten, in der Nähe von Gebäuden
Feuerwerk zu entzünden. Bitte beach-
ten, dass im Dorf keine Parkplätze
zur Verfügung stehen. Beschränkte
Parkmöglichkeiten beim
Schlachthauschen und bei der
Schulanlage Meilen.

ARBEITSGRUPPE DES
STADTPRÄSIDENTEN

be die Schule als Spiegel unserer Gesellschaft, die nach der Devise lebt, wer schnell und stark ist, gewinnt.

Unsere Kinder sollen immer früher lesen und rechnen, und bereits in der Unterstufe sollen Computer eingesetzt werden. Englisch sowohl in der Primarschule wie in der Oberstufe wird selbstverständlich. Diese Neuerungen sind bereits umgesetzt oder werden demnächst eingeführt. Die Schule des Kantons Zürich wird modernisiert und «europakompatibel» gemacht. Natürlich, auch die Schule muss Schritt halten mit den gesellschaftlichen Veränderungen. Aber wie? Und zu welchem Preis?

Wo bleibt Pestalozzis Anliegen?

In der Schule heute kommen ausgerechnet die musischen Fächer zu kurz, sie verlieren immer mehr an Bedeu-

tung. Pestalozzis Anliegen «Kopf - Herz - Hand» mag den Neuerern altmodisch erscheinen, ich aber bin überzeugt, dass es ein ausgewogenes Angebot für Kopf, Herz und Hand braucht, um jungen Menschen eine gesunde Entwicklung zu Selbstvertrauen und Eigenverantwortlichkeit zu ermöglichen.

Kinder werden heutzutage in Spieltherapien geschickt. Und Manager besuchen Kreativ-Kurse, wo sie malen, musizieren und tanzen! Denn wir alle wissen, dass wir mehr leisten können, wenn wir ausgeglichener sind, wenn uns Zeit für Geselligkeit, für Musse und Entspannung zur Verfügung steht.

Und doch hetzen wir von Termin zu Termin. Und wir lassen uns sogar von der Ferienplanung stressen.

Fortsetzung auf Seite 5

Blumen
bringen
Freude
ins Haus

Blumen Oertig
Wallisellerstrasse 4
8152 Glattbrugg, Tel. 810 53 87

Gärtnerei Oertig
Schürhölzlistrasse 5
8152 Glattbrugg, Tel. 810 77 97

Für
**NASS-
ZONEN**
zuständig

spenglerei
heizung
sanitär

**hitzel
ziegeler**

hardstrasse 6
8004 zürich
tel. 01 241 73 84
fax 01 810 89 82

glathofstrasse 14
8152 glattbrugg
tel. 01 874 44 44
fax 01 810 89 82

Optik
B & M

Marcel Weishäupl • Schaffhauserstr. 117
8152 Glattbrugg • Telefon 810 95 45

**Betriebs-
Ferien**

26. Juli - 9. August

Confiserie/Tea-Room

Kunzli

Glattbrugg Telefon 810 63 54

Wir haben
eine Hypothek
mit Familien-
anschluss.
UBS Hypothek
«family plus».

UBS

Hocheleganter
Muntermacher.
Sony Espresso.

SONY

Aufregendstes Aufweck-Design. Jetzt bei uns.

Radio TV Agmann

Talackerstrasse 48 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 07 61

Ubrigens

vermieten wir an der
Ob. Wallisellerstr. 9, Opfikon
schöne 1 1/2-Zi.-Wohnung
Parterre, Mietzins Fr. 742.-
inkl. NK und Parkplatz

Interessenten melden sich bei

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3 Glattbrugg
Telefon 874 46 46

Mamma Mia
PIZZA PASTA

VINOTECA

Wegen Umbau Betriebsferien bis 5. August.

In der Zwischenzeit heissen Sie weitere Betriebe herzlich Willkommen.

Oerlikon Tel. 311 83 06
Oberglatt Tel. 850 54 80

Wir danken für Ihr Verständnis.

Mamma Mia Tel. 810 44 00

Wenn auch etwas verspätet, jedoch ganz herzlich, gratulieren wir dem jederzeit aufgestellten und allezeit bereiten Feuerwehrmitglied und Werkstattchef von der Garage Leu, **Erwin Stutz**. Er wurde am 26. Juli 50 Jahre jung und kann hoffentlich dieses Ereignis nach dem nächsten Feuerwehr-Einsatz noch mit einem Umtrunk feiern. Auch wir wollen die Gläser klingen lassen!



Am 4. August feiert **Theresia Müller** in Glattbrugg, ihren 65. Geburtstag. Dazu gratuliert Felicitas von Herzen und sendet die besten Grüsse an die Glatthofstrasse 5.

Unsere Leser haben uns auch in den Ferien nicht vergessen. **Andreas Ammann** schickt heisse Grüsse aus Florida und **Hans Tschumi** grüsst aus dem schönen Bündnerland, aus Trin. Ein herzliches Dankeschön aus Glattbrugg.



Waren Sie schon auf unserem Gemüsemarkt? Haben Sie schon das frische Gemüse und die köstlichen Früchte aus heimischem Boden probiert? Dann nichts wie hin: Dienstags und samstags, von 7.45 bis 11, Uhr wir alles ertrefrisch angeboten.

Von der Tages-Handelsschule der Stiftung Juventas-Schulen Zürich hat **Mathias Pfeiffer** aus Opfikon sein Handels-Diplom erhalten. Wir wünschen für die weitere Zukunft das Allerbeste und viel Erfolg im Beruf.

F+S Car-Center
Steinackerstr. 5, 8302 Kloten
tel. 01/814 18 38 fax. 01/813 18 35
www.fispr.autoweb.ch

VERKAUF
Neuwagen + Occasionen
ANKAUF
Occasionen
SERVICE / REPARATUREN
eigene CARROSSERIE

PEUGEOT

Heute, 29. Juli, feiert alt Kaminfergermeister und Ur-Glattbruggler **Fritz Müller**, seinen 80. Geburtstag. Tägliche Spaziergänge mit seinem weisen Vierbeiner «Micki» halten ihn fit und er geniesst die schöne Aussicht seines momentanen Wohnsitzes. Herzliche Glückwünsche (auch von den eingeladenen Gästen) senden wir dem Jubilar und wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit.



Im blauen Chromos-Haus an der Flughafenstrasse 55 in Glattbrugg haben vier aufgestellte Leute ihre Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen. **Jasmin Knecht** und **Oliver Rutschli** absolvierten eine dreijährige kaufmännische Lehre, **Daniel Roth** und **Christian Muggli** eine ebenso lange Ausbildung als Lageristen, wobei **Daniel Roth** die ausgezeichnete Note von 5,3 erreichte. Super!

Stadt-Anzeiger
Gegründet 1955 45. Jahrgang
Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77
ISDN: 880 38 56
E-mail: verlag.thmaag@access.ch
Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 2518
Alle Haushaltungen 6584
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 79.-

Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -73
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 7.30
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.70
Reklamen Fr. 2.15 (55 mm breit)
Reklamen Grossaufgabe Fr. 2.55

Inserate-Kombi
- im Flughafen-Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen

- im Zürcher Unterland Pool:
Stadt-Anzeiger, Anzeiger der Stadt Kloten,
Anzeiger von Wallisellen, Zürcher
Unterländer (opt. mit Glattaler und/oder
Furttaler)

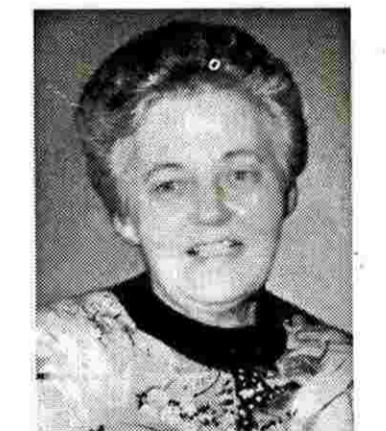
Pachtvertrag:
Publicitas AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 872 77 77, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag

Druckerei:
DZO Druck Oetwil a. S. AG

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Katrín Fröh (kf)
Chris Ritter (cr)

Thomas Borowski (tb)
Hillmar Höber (hö)
Irene Hofstetter (ih)
Valentin Perego (vp)
Alfred Spaltenstein (as)
Werner Spath (sp)
Lubomir Winnik (lw)
Irma Zuberbühler (izs)



Am kommenden Freitag verabschiedet sich die **Perle der Maagdruck AG, Therese Lanfranchi**, von ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen. Sie feiert am Samstag, dem 31. Juli, ihren 62. Geburtstag und tritt somit in den «Ruhestand». Das Stadt-Anzeiger-Team stellt sich mit einem grossen Blumenstrauß in die Reihe der Gratulanten und Felicitas wünscht von ganzem Herzen viel Freude für die wohlverdienten Mussestunden.

Denken Sie daran, dass Gratulationen an dieser Stelle sehr beliebt sind und jeweils viel Freude bereiten. Bestandene Lehrabschlüsse, Diplome, Beförderungen, Geburtstage, Jubiläen und vieles mehr sind es wert, hier erwähnt zu werden. Richten Sie bitte alle Meldungen an Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg.

Schöne Ferien wünscht Ihnen Ihre Felicitas

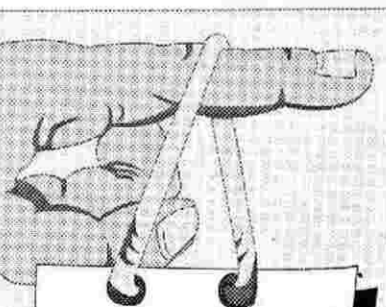


Verkehrsunfall in Kloten - Velofahrer verletzt - Zeugenaufruf

Beim Zusammenstoss mit einem Auto ist am Sonntagnachmittag (25. 7. 99) in Kloten ein 33-jähriger Velofahrer verletzt worden.

Ein 45-jähriger Autofahrer war um 14.10 Uhr von einem Parkplatz des Flughafens in Richtung Butzenbühlstrasse gefahren. Vor dem Radweg, ausgangs des Parkplatzes, hielt er mit seinem Fahrzeug - auf der Höhe des Signals «Kein Vortritt» - an. Beim Anfahren kam es mit einem von rechts auf dem Radweg nahenden - in Richtung Glattbrugg fahrenden Rennvelofahrer zu einer Kollision. Dabei zog sich der Radfahrer einen Beinbruch und eine Gehirnerschütterung zu. Er musste mit der Flughafensanität ins Spital gebracht werden.

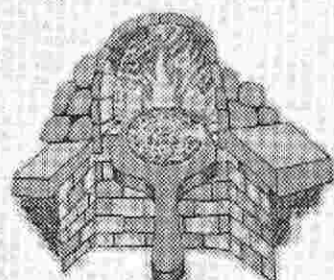
Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Flughafenpolizei, Telefon (01) 655 57 00, oder mit dem nächsten Polizeiposten in Verbindung zu setzen.



Geniessen Sie jetzt unsere variantenreichen Salate!



Hotel-Restaurant Bahnhof
Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Fax 809 62 09



Pizza vom Holzofen

Ihre Partner für sanitäre Installationen

Eine unserer Spezialitäten:
Ablauf-Entstopfungen
prompt, zuverlässig und preiswert

Mit modernsten Maschinen und Geräten!

Gebr. Engelhard AG
24-h-Notfall-Service
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

ALTORFER
Pferdefleisch-Spezialitäten
Schaffhauserstr. 105 • 8152 Glattbrugg
Telefon 811 01 11
Mo. geschl., Sa. bis 13 Uhr geöffnet
Gesund essen - Gesund leben.

Aktion
bis 4. August 1999
Pferdeentrecôte
100 gr. nur 3.⁵⁵
Fleischkäse
100 gr. nur 1.⁰⁵

Für den zielgerichteten Schritt:
Das neue WBK Kursprogramm 99 / 2000

Sprachen Anfänger, Auffrischung, Diplome, Geschäftssprache, Konversation

Informatik Grundwissen, Windows 98 / NT, MS Office 97/2000, Netzwerk, Update Office 97/2000, Internet, Corel Draw, Anwender / Supporter SIZ

Seminare Sozialkompetenz, neue deutsche Rechtschreibung, Kunstgeschichte

Fordern Sie jetzt Ihre Kursunterlagen mit dem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis an

Tel. 01 801 84 84
Fax 01 801 84 85
Internet: www.wbk.ch

weiter bildungs.kurse.ausbildend

BUCH & Kunst
NEVERGELT
Franklinstrasse 23 8050 Zürich
Tel 01-317 50 20 Fax 01-317 50 11

Schwerpunkt:
Jean Tinguely
Jean Tinguely

ausserdem:
Alois Carigiet, Marc Chagall, Christo, Dali, Walter Dick, Martin Eberhard, Hans Falk, Hans Fitze, Sam Francis, Hundertwasser, Rolf Knie, Ueli Lüthi, Rudolf Mirer, Joan Miró, Harald Naegeli, Doris Walser, Soile Yli Mäyry

Wo Bilder und Rahmen Feste feiern

PC MAN
Montag-Freitag: 9.00-12.00, 13.30-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-16.00 Uhr

Wir machen Betriebsferien
VOM 2. BIS ZUM 21. AUGUST

Ab Montag, 23. August, sind wir wieder voll für Sie und Ihren PC da!
In der Zwischenzeit dürfen Sie uns gerne im Internet besuchen und uns Ihre Nachricht hinterlassen:
www.peman.ch

Oberhauserstr. 3, Glattbrugg, Tel. 810 07 70, Fax 810 07 69 ... oder ... www.peman.ch

Stadt Opfikon im Internet

Lohnt sich der Aufwand für ein Engagement in diesem Medium?

Immer mehr Gemeinden des Kantons Zürich entdecken das Internet als Medium. Der finanzielle Aufwand dafür variiert zwischen einigen tausend Franken und Tausenden von Franken. Der Start erfolgt meistens mit viel Enthusiasmus. Auftauchende Probleme werden erkannt, angepackt und zum Teil gelöst. Aber hat eine Gemeinde ihr Engagement schon einmal hinterfragt? Lohnt sich der Einsatz? Die Stadt Opfikon hat diesen Schritt gewagt und kann sagen: «Es lohnt sich!»

Seit Ende April 1998 hat auch die Stadt Opfikon eine Homepage im Internet. Die Homepage ist klar gegliedert und umfasst total 180 Seiten. Informationen über Kultur, Vereine, oder das politische Geschehen können weltweit abgerufen werden. Neben den Eigenleistungen wurden für den Aufbau der Seiten Fr. 15 000.- aufgewendet. Für den Unterhalt und die Aktualisierung werden jährlich ca. Fr. 5 000.- benötigt. Aber lohnt sich dieser Aufwand, welcher auch noch mit «Manpower» ergänzt werden muss? Auch eine Verwaltung hat Kosten und Nutzen abzuwägen.

Das Internet ist ein schnelllebiges Medium und kann nur überzeugen, wenn es aktuell gehalten wird. In Opfikon werden aktuelle Daten und Informationen innert Minuten von der Verwaltung direkt auf die Homepage gespielt. Dieser Aufwand wird von vielen unterschätzt. Eine Einstiegsseite, auf welcher nach einem Monat keine Änderungen sichtbar sind, wird nicht mehr angewählt. Die Homepage ist somit tot. Wenn man sich die Mühe gibt, zu beweisen, dass die Homepage der Stadt aktuell ist, (ja schneller ist als alle anderen Medien), wird dies von der Einwohnerschaft entdeckt und geschätzt. Der finanzielle Aufwand hierfür ist gering, aber die Verantwortung muss von jemandem übernommen werden. Die Homepage braucht einen «Götti» und muss in der Verwaltung breit abgestützt sein. Eine weitere Möglichkeit das Medium bekannt zu ma-

chen sind lebendige Wettbewerbe und befristete Aktionen. Es ist erstaunlich, wer dies alles entdeckt und die Rückmeldungen animieren zu immer weiteren Aktionen.

Die Homepage der Stadt Opfikon wurde im ersten Jahr von über 10 000 Besuchern angeklickt. Mit Aktionen wie dem ersten virtuellen Adventskalender, einem Osterhasenwettbewerb und einer Internetumfrage wurden die unterschiedlichsten Gruppierungen eingebunden und angesprochen. Politiker und politisch interessierte Zeitgenossen schätzen die Möglichkeit, sämtliche Dokumente, welche für den Grossen Gemeinderat bestimmt sind, frühzeitig herunterladen zu können. Die Schüler durchforschen das Lehrstellenverzeichnis usw. usw. Auch dem Gewerbe und den Hotels der Stadt steht die Homepage für wenig Geld als Kontaktmedium zur Verfügung. Der Bekanntheitsgrad steigt und steigt und somit auch die Besucherzahlen. Aufgrund der guten Erfahrungen wird die Stadt Opfikon noch in diesem Herbst eine eigene Wirtschaftsförderungs-Homepage lancieren.

Die Verantwortlichen der Stadt Opfikon sind heute überzeugt, dass sich der bisherige Einsatz gelohnt hat und auch weiterhin lohnen wird. Es ist aber nötig, dass man die Homepage pflegt und aktiviert und die dafür nötige Zeit investiert. Man muss auch ein wenig stolz sein und etwas Herzblut in dieses Medium stecken. Sonst lässt man es besser bleiben!



ZUM LETZTEN MAL: FRIEDENSGBET

Am 29. Juli findet das Abendgebet für den Frieden zum letzten Mal in dieser Form statt. Seit Monaten haben sich Menschen jeden Donnerstagabend um 18 Uhr in der katholischen Kirche getroffen, um gemeinsam ihre Sorge und Ohnmacht angesichts der Gewalt des Krieges vor Gott zu bringen.

Auch wenn die Gewalt noch nicht zu Ende ist, auch wenn überall immer wieder Kriege aufflackern – gemeinsames Beten gibt Hoffnung. Sie soll abschliessend im Gebet von Eberhard Röhrig aufgenommen werden:

FRIEDE UND GERECHTIGKEIT

Es segne uns der Gott des Friedens und der Gerechtigkeit.
 Er mache uns zu Friedensstiftern und zu Zeugen seiner Gerechtigkeit.
 Er öffne uns die Ohren für die Schreie der Verfolgten, Gefangenen und Hungernen.

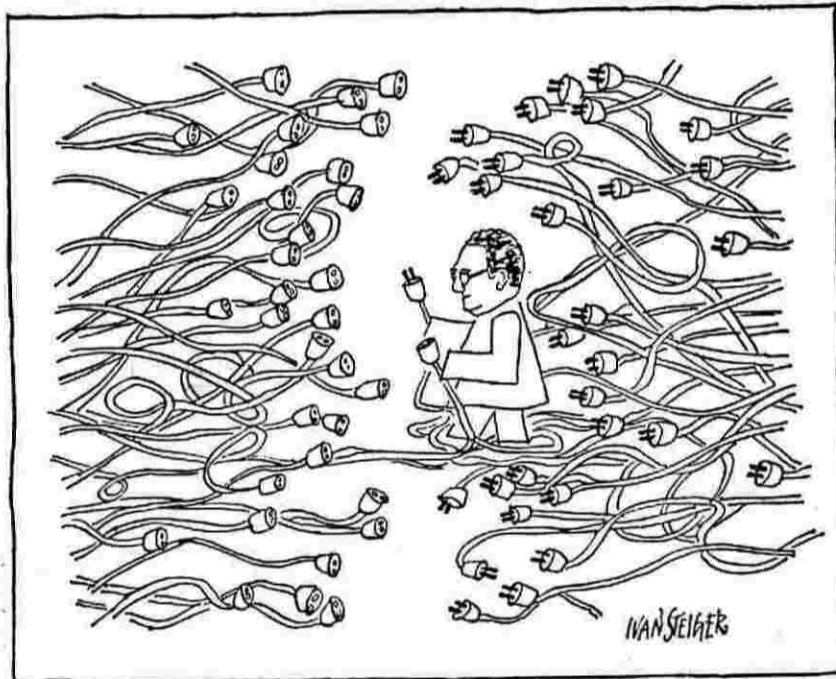
Er öffne uns die Augen, damit wir sehen, was er sieht und nicht gutheisst. Er nehme uns die Neigung wegzusehen, uns zu entfernen oder uns mit Mitleid zu begnügen.
 Er bewahre uns vor gewalttätigem und geltungsbedürftigem Tun.

Gott segne uns, er gebe uns ein starkes und geduldiges Herz, eine helfende Hand und immer neue Kraft.
 Er schenke uns das Vertrauen, dass Beten nicht vergeblich ist. Er mache uns zu Mitleidenden, zu Tätern in seinem Namen.

Gott segne uns, er segne unser Handeln, er mache es zu Schalom, zum Heil und Wohl.
 Er segne alle, die mit uns an den Gott des Friedens und der Gerechtigkeit glauben.

Eberhard Röhrig

DEMNÄCHST!



Am 16. September, 20 Uhr
 ??????????????

Der Abendstern am Mittagshimmel

Das Rendez-vous zwischen Sonne und Mond steht kurz bevor. Die nördliche Schweiz wird am kommenden Mittwoch, 11. August, um die Mittagszeit in eine tiefe Dämmerung eingehüllt.

Doch aufgepasst, von der Schweiz aus gesehen wird die Sonne vom Mond nicht vollständig bedeckt, und der direkte Blick in die Sonne, selbst wenn nur noch ein feiner halbkreisförmiger Lichtfaden von ihr bleibt, kann für das blosse Auge gefährlich sein. Für die Beobachtung der Sonnenfinsternis ist eine spezielle Augenschutzbrille unerlässlich. Sie kann in Apotheken, Optikgeschäften und öffentlichen Sternwarten bezogen werden.

Bei guter Witterung findet bei der Sternwarte Rümlang ab 10.30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung des Vereins Sternwarte Rotgrueb Rümlang (VSRR) statt. Bis zur ersten Berührung zwischen Sonnen- und Mondkante um 11.11

Uhr haben Besucherinnen und Besucher genügend Zeit, sich anhand von aufgestellten Informationstafeln über das Geschehen ins Bild zu setzen. Wenige Sekunden nach dem ersten Kontakt kann am Sonnenrand rechts oben eine kleine Beule ausgemacht werden, die im Verlauf der nächsten 80 Minuten immer grösser wird. In den paar Minuten nach 12.30 Uhr wird eine hauchdünne Sichel im Gegenurzeigersinn von links unten nach rechts herumlaufen.

Der VSRR, der das kleine, frisch renovierte Observatorium auf dem Katzenrütihügel betreibt, hat einige originale Beobachtungsexperimente vorbereitet, die auch Kinder begeistern wer-

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Donnerstag, 29. Juli
 18.00 Ökum. Abendgebet für den Frieden, in der kath. Kirche

Sonntag, 1. August
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt bei Fam. Kammermann, Opfikon
 Pfr. Eva-Maria Müller und Pfr. Arnold Huber
 Mitwirkung: Akkordeon-Orchester, Schwamendingen

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Donnerstag, 29. Juli
 18.00 Ökum. Friedensgebet

Samstag, 31. Juli
 18.00 Eucharistiefeyer

Sonntag, 1. August - Bundesfeiertag
 8.00 Eucharistiefeyer
 10.00 ökumenischer Gottesdienst im Festzelt Opfikon; in unserer Kirche kein Gottesdienst um 9.30 Uhr

11.15 Santa messa con predica

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 1. August
 9.30 Gottesdienst in Kloten mit Abendmahl, Kinderhort

den. Solange die Vorräte reichen, werden Sonnenfinsternisbrillen sowie Schriften über das Ereignis zum Verkauf angeboten. An einem Fernsehgerät, das von Radio-TV Telenova in Rümlang zur Verfügung gestellt wird, können Besucherinnen und Besucher um 12.33 Uhr ausserdem die Direktübertragung der totalen Phase der Sonnenfinsternis aus Deutschland verfolgen. Und dies just um die Zeit, zu der auch in Rümlang die maximale Verfinsternung von 97,3% des scheinbaren Sonnendurchmessers erreicht ist, die eine natürliche Umgebungsverdunkelung bewirkt. Selbst an dem bloss dämmerigen, bleiernen Himmel wird der Planet Venus etwa 15° (knapp zwei Handbreiten des ausgestreckten Armes) links unterhalb der Sonne zum Vorschein kommen. Vielleicht erspähen scharfe Augen auch den zwar viel schwächer leuchtenden Merkur zwei Handbreiten rechts oberhalb der Sonne.

Schon bald nach halb ein Uhr wird sich jedoch die Mondscheibe wieder von der Sonnenscheibe zurückziehen und immer mehr Sonnenlicht freigeben. Kurz vor 14 Uhr verliert die Sonne die Delle am linken Sonnenrand, und die Sonne erscheint wieder als perfektes Kreisrund. Auch für knurrende Mägen wird gesorgt sein: Der Verein wird mit einem Würstlistand präsent sein. Automobilist(innen) sind gebeten, auf dem Parkplatz Breitenstein beim Dorfausgang zu parkieren. Von dort sind es wenige Minuten bis zur Sternwarte.



E. Meier AG: Neuer Transportbeauftragter der Verkehrsbetriebe Glattal

Die VBRF E. Meier AG waren bis anhin ein in Teilen marktverantwortliches Verkehrsunternehmen im Zürcher Verkehrsverbund. Die mit dieser Regelung verbundenen komplizierten Strukturen wurden auf den Fahrplanwechsel 1999 hin aufgelöst und das Transportunternehmen unter die volle Marktverantwortung der Verkehrsbetriebe Glattal VBG gestellt.

Acht marktverantwortliche Verkehrsunternehmen im Zürcher Verkehrsverbund

Mit der Neuorganisation der Strukturen im Zürcher Verkehrsverbund im Jahr 1995 wurde aus einer grossen Zahl von kleinen Transportunternehmen acht sogenannte marktverantwortliche Verkehrsunternehmen gebildet. Seither sind die Verkehrsbetriebe Glattal VBG neben dem Glattal und dem Raum Effretikon-Volketswil auch für das Furtal marktverantwortlich.

Die VBRF E. Meier AG hatte in dieser Struktur bis anhin eine Sonderstellung als teilmarktverantwortliches Unternehmen, wobei Verträge mit dem ZVV und den VBG bestanden. Auf den Fahrplanwechsel vom 30. Mai 1999 hin wurde dieses komplexe Gebilde vereinfacht, indem die VBRF E. Meier AG aus Regensdorf gänzlich der Marktverantwortung der Verkehrsbetriebe Glattal VBG unterstellt wurden. Somit umfasst das VBG-Marktgebiet neu auch die acht Furtaler Gemeinden mit den total sechs Regionalbuslinien und einer S-Buslinie Regensdorf-Flughafen.

Bestehende Synergien können intensiviert, neue aufgebaut werden.

Diese Neuregelung hat Auswirkungen im Bereich des Marktauftritts, der Öffentlichkeitsarbeit, Angebotsplanung, Fahrplanerstellung, des Einkaufs, des Finanz- und Berichtswesens, im Gebiet der Schulung, im Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitswesen usw. Hier sollen die Synergien der beiden Verkehrsbetriebe voll genutzt und intensiviert werden. Nicht tangiert von dieser Änderung sind die bestehenden Anstellungsverhältnisse.

Mit der Vertragsunterzeichnung, die Markus Meier, Geschäftsführer der VBRF E. Meier AG, und der Direktor der Verkehrsbetriebe Glattal VBG, Werner Schurter, am 16. Juli 1999 vollzogen, wurde die neue Regelung offiziell. Das Marktgebiet der VBG umfasst neu 20 Gemeinden im mittleren Glattal, im Furtal sowie im Gebiet Effretikon-Volketswil, wo sie insgesamt 26 Buslinien betreiben. Pro Jahr werden über 11 Millionen Passagiere befördert, Tendenz steigend.

19.99

In diesem Sommer stimmen wir Sie auf das neue Jahrtausend ein: mit ausgesuchten Wochenhits inkl. einem Glas Wein und einem Kaffee für nur Fr. 19.99!

STERNEN
 Hotel Restaurant Oerlikon
 Schaffhauserstr. 335, Zürich
 Telefon 01 311 77 77

OPERNHAUS ZÜRICH

Baltsa Bartoli Gruberova Kasarova
 Mei Meier Prokina Schnaut Zampieri
 Araiza Bergonzi Carreras Chausson
 Cura Estes Giacominni Ghiaurov
 Giffry Hampson Muff Nucci Polgar
 Pons Raimondi Salminen Scanduzzi
 Seiffert Shicoff La Scola Winbergh
 Zancanaro Carignani Christie
 Dohmani Fedoseyev Harnoncourt
 Santi Viotti Weikert Welser-Möst

Weltstars im Abo!

Bestellen Sie kostenlos den Aboprospekt 1999/2000: Name _____
 Opernhaus Zürich, Billettkasse Strasse _____
 Falkenstrasse 1, 8008 Zürich
 Tel. 01 268 66 66 Ort _____
 Fax 01 268 65 55



Info

Z E I T U N G

www.opfikon.ch

www.glattbrugg.ch

Info BAUAMT

Wir bauen auf Sie

Die Stadt Opfikon ist eine aufgeschlossene und moderne Arbeitgeberin mit rund 150 Angestellten. Zeitlich befristet bis Ende 1999 suchen wir für das Bauamt-Team per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufm. Angestellte (50%-Pensum)

Zu den Hauptaufgaben zählen die Betreuung der Kanzlei (KV-Lehrling, Empfang, Telefon, Büromaterial, etc.), die administrative Unterstützung der Sachbearbeiter, die Erledigung der ein- und ausgehenden Post und die Betreuung der Aktenablage/Archive.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische Lehre, EDV-Kenntnisse (Word, Excel), Zuverlässigkeit und Verständnis für die technischen Belange des Bauamtes. Wir bieten Ihnen einen grosszügigen, modern eingerichteten Arbeitsplatz in einem kollegialen Team.

Sind Sie interessiert, kontaktieren Sie unseren Leiter des Bauamtes der Stadt Opfikon, Herr Roland Stadler, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg (Tel. 01 829 82 90).

Info FEUERWEHR

Power Speed Action

Herzliche Gratulation unseren Geburtstagskindern im Juli:
**Jörg Altorfer, Jörg Bachmann, Benjamin Baumann, Fabian Hegi,
Joachim Hegi, Rolf Karlen, Marcel Kramer, Viola Kosmos,
Jörg Mäder, Urs Marchesi, Dieter Schlatter, Erwin Stutz, Erich Suter**

Die Feuerwehr hilft, vorbeugen müssen Sie!

Sie (und wir) verbringen eine beruhigendere Ferienzeit, wenn Sie sich vor der Abreise vergewissern, dass z.B. die Kochherdplatten und der Fernseher ausgeschaltet sowie die Fenster geschlossen sind.

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien

Geleistete Einsätze:
24. Juni, 17.11 Uhr: Wasser aus Heizungs- und Tankraum an der Wallisellerstrasse 98 abgepumpt, **5. Juli, 22.06 Uhr:** Fehlalarm Brandmeldeanlage bei der Credit Suisse, Galleria, **7. Juli, 07.41 Uhr:** Fehlalarm Brandmeldeanlage im Hotel Airport, **7. Juli, 20.17 Uhr:** Elektrobrand im Bereiche eines Industrie-Backofens an der Bäuerliwiesenstrasse 1, **11. Juli, 16.35 Uhr:** Wassersaugen in verschiedenen Büros infolge Leitungsbruch einer Klimaanlage bei der Firma Mc Kinsey, Alpenstrasse 3, **11. Juli, 22.20 Uhr:** Technischer defekt in der Brandmeldeanlage bei der Firma Mc Kinsey, Alpenstrasse 3, **13. Juli, 13.16 Uhr:** Fehlalarm Brandmeldeanlage durch Trennschleifarbeiten im Lagerhaus Luchsinger, Eichstrasse 44.

STÜTZPUNKTFEUERWEHR OPFIKON

Info STADTPOLIZEI

Verkehrsankündigung

Auf Antrag des Polizeivorstandes hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsankündigung verfügt:

- Auf der **Rohrstrasse** ist das Parkieren von Fahrzeugen zwischen der Flughafenstrasse und der Gemeindegrenze Opfikon/Kloten an beiden Fahrbahnrandern verboten.

Gegen diese Verkehrsankündigung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Polizeivorstand

Temporäre Verkehrsbeschränkung

Sperrung Giebeleichstrasse

Wegen Tiefbau- und Sanierungsarbeiten ist der Motorfahrzeugverkehr auf der Giebeleichstrasse Teilstück Kreisler Talackerstrasse bis Einmündung Oberhauserstrasse in Fahrtrichtung Oberhauserstrasse ab 2. August 1999 bis Herbst 2000 für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt (Einbahnverkehr mit gestatteter Fahrtrichtung Talackerstrasse). Der Fahrrad- und Motorfahrzeugverkehr bleibt in beiden Richtungen gestattet.

Die Bauarbeiten bedingen zeitweise eine totale Sperrung der Giebeleichstrasse (allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen).

Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27/1 gestützt auf Art. 90/1 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 bestraft.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Allfälligen Rekursen wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

DER STADTRAT

Info ALTERSZENTRUM

Pensionierung von Silvia Wiederkehr, Mitarbeiterin im Giebeleich

Seit dem Sommer 1994 konnten wir auf die hilfsbereite Mitarbeit von Silvia Wiederkehr im Restaurantteam zählen. In dieser Zeit wurde Silvia Wiederkehr in allen Bereichen des Verpflegungsbetriebes eingesetzt.

Durch ihre pflichtbewusste und zuverlässige Arbeitsausführung wurde Sie von allen Leuten gleichermassen geschätzt.

Rückblickend auf die letzten Jahre hat sich vieles im Restaurant Giebeleich verändert. Die fünf Jahre der Zusammenarbeit waren sehr bewegt und immer wieder geprägt von neuen Herausforderungen an die Mitarbeiter des Verpflegungsteams.

Die ausdauernde Art von Silvia Wiederkehr hat viel dazu beigetragen, den Wünschen und Ansprüchen der Bewohner, Gäste, Kolleginnen und Kollegen immer wieder gerecht zu werden.

Mit ihrem bestimmten Auftreten und Ihrer Erfahrung hat sie auch jüngeren Mitarbeitern oft den Weg zeigen können, den wir im Giebeleich gemeinsam gehen.

Auf den 31. Juli 1999 tritt sie in einen ruhigeren, leiseren Lebensabschnitt auf den sie sich freut. Die Bewohner, Gäste und Mitarbeiter des Giebeleichs wünschen ihr alles Gute, dass sie bei guter Gesundheit noch viel Schönes erleben darf.

Info ZIVILSTANDSAMT

Geburten

Khadim Alexandre Fall, Sohn der Familie Bassirou und Christiane Fall-Woehrel, von Lausanne VD, in Glattbrugg; geboren am 6. Juli 1999 in Uster ZH

Lara Jamal, Tochter der Familie Hayssam und Neemat Jamal-EI Damerji, vom Libanon, in Glattbrugg; geboren am 6. Juli 1999 in Zürich

Hisham Abdul Karim Salloum, Sohn der Familie Abdul-Karim und Jacqueline Ursula Salloum-Haueter, von Trub BE, in Glattbrugg; geboren am 13. Juli 1999 in Bülach

Trauungen:

Durim Derri, 1978, von Jugoslawien, in St. Gallen, und **Ardiane Goza**, 1978, von Jugoslawien, in Glattbrugg; getraut am 13. Juli 1999 in Emmen LU

Ragunathan Asaippillai, 1965, von Sri Lanka, in Glattbrugg, und **Sithamparappillai Vijayarani**, 1973, von Sri Lanka, in Glattbrugg; getraut am 16. Juli 1999 in Opfikon

Antonio Miguel Soto Garcia, 1962, von Spanien, in Glattbrugg, und **Rosa Margarita Maria Ureña Paniagua**, 1959, von der Dominikanischen Republik, in La Vega (Dominik. Republik); getraut am 16. Juli 1999 in Opfikon

Todesfälle:

Rocco Gnoni-Bisanti, 1945, verheiratet, von Italien, in Glattbrugg; gestorben am 18. Juli 1999 in Lyon (F)

Fritz Raid-Rudolf, 1907, verwitwet, von Wittenbach SG, in Glattbrugg; gestorben am 21. Juli 1999 in Bülach

Ilianna Baumann-Schmidt, 1926, von Olten SO und Starrkirch SO, in Glattbrugg; gestorben am 22. Juli 1999 in Kloten

Info SENIOREN

Sonntag, 1. August, 17 Uhr
Restaurant Giebeleich im Hof

Nationalfeier

Grillplausch und Feuerwerk
Musik mit Heinz Loesdau,
Keyboard
Anmeldung Sekretariat: 829 85 85

Montag, 2. August, 14 Uhr
Alterszentrum Giebeleich

Näh- und Flickstube

Anmeldung Sekretariat: 829 85 85

Donnerstag, 5. August, 10 Uhr
Talackerstrasse 70

Kath. Andacht

Im Giebeleich Mehrzwecksaal

Ärztlicher Notfalldienst



Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 31. 7., 08.00 Uhr, bis Sonntag, 01. 8., 08.00 Uhr
Dr. med. P. Dold, Rohrstrasse 2, 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 63 43

Sonntag, 01. 8., 08.00 Uhr bis Montag, 02.08., 08.00 Uhr
Dr. med. J. Rohacek, Dietikerstr. 44, 8302 Kloten
 Telefon 813 49 49

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag bis Freitag gibt das Ärztelefon Auskunft:
 Telefon 269 69 69

Zahnärztlicher Notfalldienst – Auskunft über Telefon 111
 Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst, Telefon 813 30 31
Sanitäts-Notruf, Telefon 144

Städtische Werke



Elektrizitätswerk/Wasserversorgung:

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 82 82
 Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nr. Telefon 829 83 83

Gasversorgung:

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
 Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer, Telefon, 271 23 23

Spitex-Dienste



Opfikon-Glattbrugg
 Talackerstrasse 70

Telefon 811 07 77 (für alle Dienste)
 Montag–Freitag, 08.00–11.00 Uhr
 neu auch 15.00–16.00 Uhr
 übrige Zeit Telefonbeantworter

Ambulatorium und Gesundheitsberatung
 neu Montag–Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Talackerstrasse 70

Krankensmobilen-Magazin, Talackerstrasse 70
 geöffnet täglich 15.00–16.00 Uhr, Mittwoch 18.30–19.30 Uhr

Stadtrat und Stadtverwaltung
 wünschen
 allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
 schöne und erholsame Ferien!

Fortsetzung von Seite 1

«Solange wir keine gemeinsame Ziele haben, sind wir manipulierbar»

Nur was sichtbar ist, zählt

Wir leben in einer Zeit, in der alles machbar und nur zählt, was sichtbar ist. Aber sind wir zufrieden mit dem, was wir sehen?

Gleichzeitig spüren wir, dass viel Unsichtbares fehlt, nämlich Geborgenheit, Vertrauen, Hoffnung, Visionen. Auch haben wir keine gemeinsamen Ziele mehr. Uns fehlt Zusammengehörigkeitsgefühl.

Dies sei am Beispiel Schule etwas näher erläutert: In einer Klasse mit 23 Schülerinnen und Schülern sind 23 verschiedene Erziehungsstile, 23 verschiedene Erwartungen und 23 verschiedene Ausgangslagen versammelt. Die Lehrkraft versucht, eine Klassengemeinschaft herzustellen und zu fördern, die auf Rücksichtnahme, gegenseitiger Achtung und Demokratie basiert. Die Regeln werden mit viel Geduld und Ausdauer gemeinsam erarbeitet. Ein guter sozialer Boden entsteht, auf dem sich Erwachsene wie Kinder mutig und motiviert entfalten können.

Gleichzeitig brauchen Kinder klare und relativ straffe Richtlinien, sie geben ihnen Halt und auch Geborgenheit. Sie brauchen Strukturen, in denen sie sich frei bewegen können.

Die Richtlinien und Grenzen aber müssen wir, die Erwachsenen, die Erzieher aufstellen, und das braucht nicht selten einigen Mut.

Denn nicht alle Eltern teilen diese Auffassung. Viele empfinden Hausaufgaben bereits als Zumutung und sind empört, wenn rauchende Kinder aus dem Klassenlager nach Hause geschickt werden. Wenn wir jedoch als Gesellschaft nicht mehr am gleichen Strick ziehen, wenn wir keine gemeinsamen ethischen Werte mehr haben, bleibt Erziehungsarbeit immer erfolglos.

Eine Gesellschaft, die keine gemeinsamen Ziele mehr hat, ist manipulierbar. Uns sind allgemein gültige Regeln abhanden gekommen; unsere Kinder und auch wir verlieren an Halt.

Wir könnten doch den Nationalfeiertag zum Anlass nehmen, uns wieder einmal mit unseren Werten auseinanderzusetzen. Als orientierungslose Gesellschaft haben wir viel zu verlieren, wenn wir alles auf die Karte «Materie /Besitzum» setzen. Besinnen wir uns wieder unserer emotionalen Werte und unterstützen z. B. die Schule in ihren Bestrebungen, den Kindern und Jugendlichen nicht nur Wissen, sondern auch soziale Kompetenz zu vermitteln. Seien wir aber auch kritisch den Veränderungen im Schulwesen gegenüber, fragen wir, auf welche Kosten Neuerungen eingeführt werden. Zusammen haben wir die Möglichkeit zu verändern, aber auch an dem festzuhalten, was uns wertvoll ist und Geborgenheit gibt.

OPFLIKER
 GWUNDER
 BRUNNE

claro Weltladen, Wallisellerstr. 22,
 Betriebsferien bis 23. August 1999

Jeden Dienstag und Samstag, 7.45 bis 11 Uhr, Obst- und Gemüsemarkt. Vorplatz Schaffhauserstr. 110, vis-à-vis Drogerie Schmid

Bis 17. September, Hilton Kunstgalerie, Ruth Gmünder-Müller, Aquarelle «Farben sind die Töne der Stille»

Montag

9 Uhr, Walking im Hardwald, Treffpunkt: Parkplatz Familiengärten «Hauächer»

9–11 Uhr, Gibeleich, Senioren-Volkstanzgruppe, 14-tägig

14 Uhr, Gibeleich, Näh- und Flickstube, 1. Montag im Monat

Gibeleich – Aktiv

10 Uhr, Gedächtnistraining

14 Uhr, Backen, Kochen und Basteln

ab 13 Uhr, Restaurant Gibeleich, Senioren-Schachnachmittag

14.30–17 Uhr, Chrabbelstube, Gibeleichstr. 82, Familienclub

Dienstag

9.30 Uhr, im Hallenbad Bruggwiesen, bei 29° Wassertemperatur, Xundheitstag im Wasser, Wellness, Fitness, Jogging mit Aqua-Belt,

14 Uhr, Treffpunkt Gibeleich, Besuchergruppe «Bächli», Besuchergruppe «Gibeleich»

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

14.30 Uhr, MU-KI-Kafi, Gibeleichstrasse 82, Familienclub

Mittwoch

9–10 Uhr, Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Seniorenturnen

Gibeleich – Aktiv

10 Uhr, Turnen im Sitzen

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus 1. Mittwoch, Briefmarken-Tausch

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus und im «forum», 2. Mittwoch, Seniorennachmittag der Kirchen

17.30–18.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Donnerstag

9 Uhr, bei jedem Wetter, Laufträff, Treffpunkt Parkplatz Familiengärten Hauächer

Mütter-/Väterberatung, Gibeleichstr. 82

vormittags, 9.30–11.30 Uhr (nur mit Voranmeldung),

nachmittags, 13.30–16 Uhr, (ohne Voranmeldung),

Tel. Beratung: 831 09 36, Di. und Do., 7.45–8.45 Uhr

12 Uhr, Restaurant Gibeleich, Mittagstisch, nach dem Mittagstisch, Jassen, Spielen

20 Uhr, Klublokal, Restaurant Gibeleich, Schachclub

Samstag

9.30–11.30 Uhr, Brockenstube, im Alterszentrum Gibeleich

Samstag, 31. Juli

ab 17 Uhr, Dorfkern Opfikon Festwirtschaft (Beginn 1.-August-Feier)

Sonntag, 1. August

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

21.30 Uhr, Entzünden des Höhenfeuers auf dem Haldenhügel (siehe Inserat 1. Seite)

Konkursamtliche Grundstücksversteigerung

Im Konkurs über **Pierre Michel Mooser**, Glattbrugg, wird am Mittwoch, 18. 8. 1999, 14 Uhr, im Alterszentrum Gibeleich, Talackerstr. 70, 8152 Glattbrugg, im Mehrzweckraum, folgendes, in der Stadt Opfikon gelegene Grundstück öffentlich versteigert:

Grundbuch der Stadt Opfikon Blatt 4753: Stockwerkeigentum: 40/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Grundbuchblatt 2771, Kat.-Nr. 5461 (Wohnhaus mit Garage, Vers.-Nr. 1287, Schätzungswert der Gebäudeversicherung 1998: Fr. 4 166 000.–, mit 24,59 a Gebäudegrundfläche und Umgelände), mit Sonderrecht an der 31/2-Zimmer-Wohnung Nr. 104 im 1. Obergeschoss und an einem Kellerabteil im Untergeschoss, Talackerstrasse 47, 8152 Glattbrugg. Fläche ca. 67 m2 (Wohnzimmer ca. 20, Zimmer ca. 14/10 m2). Autoabstellplatz im Freien. Wohnung teilweise renovationsbedürftig.

Konkursamtliche Schätzung:

- a) Stockwerkeinheit: Fr. 2 100 000.–
- b) Gemeinschaftliche Liegenschaft: Fr. 5 058 000.–

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 2. 7. 1999 bis 13. 7. 1999 beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf. Besichtigung des Steigerungsobjektes nach telefonischer Vereinbarung mit dem Konkursamt Wallisellen (Tel. 01/830 15 77, Herr Furrer oder Frau Burgherr).

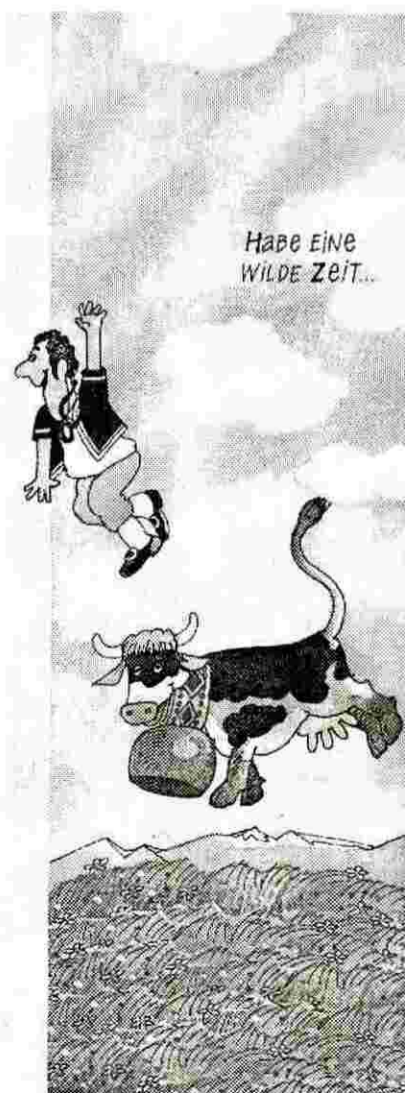
Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung am Zuschlagspreis Fr. 30 000.– in bar oder mit einem Bankcheck einer in der Schweiz domizilierten Bank, Order Konkursamt Wallisellen, zu bezahlen (keine Privatchecks).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. 12. 1983 und auf die Verordnungen dazu aufmerksam gemacht.

Wallisellen, 1. Juli 1999

Konkursamt Wallisellen
 Zentralstr. 9, Postfach
 8304 Wallisellen

STADT OPFIKON





Geniessen Sie jetzt unsere frischen, knackigen Salate!

Hotel-Restaurant Bahnhof

Das «saisonale» Gasthaus in Ihrer Nähe

Beat Buntschu • Schaffhauserstr. 51 • 8152 Glattbrugg
Telefon 809 62 12 • Telefax 809 62 09 • Sonntag geschlossen

Gerbegasse 6
8302 Kloten



Mo.-Fr.
07.00-00.30,
Sa. 08.00-17.00

Suchen Sie das Besondere?

Wer Atmosphäre sucht, trifft sich bei uns an der Rias-Bar zum Apéro, zum Bier oder zu einem Glas aussergewöhnlichen Weins!

Geniessen Sie anschliessend in unserem Gourmettempel ein hervorragendes Essen oder im Garten unsere leichten Sommerhits – von unserem Küchenchef Raphael Tuor frisch zubereitet.

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservation unter **814 26 521**
Ria Richner und das Rias-Team



BRUNO'S
RESTAURANT
+ BAR

Europastrasse 2 • 8152 Opfikon-Glattbrugg
Telefon 811 03 01 • Telefax 811 03 21
Sonntag Ruhetag

Aller guten Dinge sind **3**

- TAKE AWAY im Pagodenzelt
- IM EINFACHEN BEDIENTEN TEIL im Pagodenzelt
- RESTAURANT ODER GARTEN WEISS GEDECKT

Lassen Sie sich verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gastronom *Steele*



RENAISSANCE.
ZÜRICH HOTEL

Heisse Tage – Cooke Preise

LUNCH-BUFFET

INTERNATIONALE KÜCHE

Juli und August
Mo. – Fr., 11.30 – 14.00 Uhr
Brasserie La Noblesse

ZWEI FÜR EINS:

Fr. 45.– für zwei Personen

Für Reservationen: 810 85 00

Renaissance Zürich Hotel
Talackerstr. 1 • 8152 Glattbrugg



such. Sehr zu empfehlen sind z. B. die feinen hausgemachten Glacé-Spezialitäten für heisse Sommernachmittage. Auch für Kinder ist apropos bestens gesorgt. Bei schönem Wetter können sich die Kleinen draussen auf dem Spielplatz verweilen. Ist das Wetter mal nicht so gut, stehen verschiedene Spielsachen drinnen zur Verfügung, damit keine Langeweile aufkommt.

Generalversammlungen oder sonstige Zusammenkünfte sind auch ein reizvolles Thema. Sie können mit Ihren Gästen das Restaurant ganz für sich allein haben. Abends ab 19 Uhr stehen Ihnen Tür und Tor offen, um von diesem Angebot zu profitieren. Kommen Sie zum Essen ins Restaurant Gibeleich und ziehen sich nachher zurück in eines der Sitzungszimmer, in welchem Sie gemütlich Ihre GV oder Ihr Familienfest abhalten können. Einzige Bedingung: mindestens 20 Personen.

Schauen Sie einfach mal «von draussen rein», treten Sie näher und lassen Sie sich überraschen. «Das Küchenteam wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Gibeleich», steht in der Menu-Karte. Und darauf können Sie sich als Gast verlassen. /er



Gut begegnet ist halb gewonnen ...

Das Restaurant Gibeleich wirbt nicht umsonst gerne mit dem Begriff Begegnungszentrum. Das dem gleichnamigen Alterszentrum angegliederte Restaurant bietet mannigfaltige Möglichkeiten, um in ungezwungener Atmosphäre neue Bekanntschaften zu machen. «Von aussen nach innen» ist denn auch das Motto. Jedermann, der neugierig ist, das Restaurant Gibeleich mal von innen zu sehen, ist herzlich willkommen. Neugierde entfalten, allfällige Schwellenängste abbauen, aufeinander zugehen. So einfach ist es, und noch niemand war wohl ernsthaft enttäuscht. Und: Man muss auch nicht im Gibeleich wohnen, um sich wohl und (fast) wie zu Hause zu fühlen.

Das Restaurant Gibeleich verfügt auch kulinarisch über ein gutes Konzept. Jeden Tag ein ansprechendes Menu, und selbstverständlich auch ein vielfältiges à la carte-Angebot, täglich von 11.30–13.30 Uhr und von 17.00–18.30 Uhr. Ja, und gewisse Kreise sind der festen Überzeugung, das Gibeleich bietet den besten Kaffee der Stadt ...

Ganz aktuell ist jetzt natürlich der Garten beidseits des Restaurants. Dieser eignet sich ganz besonders zu einem ersten Be-

PS: Es besteht übrigens die Möglichkeit, per Fax 829 85 55 die Menu-Karte für die bevorstehende Woche zu bestellen ...



Nichts für Spiesser

Schlossgarten

Unser Sommerhit

Spiesse in allen Variationen.
Der Garten ist täglich geöffnet von 10.00–24.00 Uhr

MÖVENPICK HOTEL

Zürich Airport

Reservationen gleichentags nur für Mittag Tel. 808 86 66

Mamma Mia

per tutta la famiglia

Mamma Mia
Gibeleichstrasse 9
8152 Glattbrugg
Telefon 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18
Fax 810 44 39

Grillplansch und Feuerwerk im Hof
Restaurant Gibeleich

Zum Nationalfeiertag

Am 1. August, ab 17 Uhr, verwöhnen wir Sie mit unserem Grillangebot und Salaten

Musikalisch begleitet Sie

Heinz Loesdau am Keyboard

durch den Abend.

Herzlich willkommen!

Unsere Öffnungszeiten: täglich von 8–19 Uhr

Restaurant Gibeleich
Talackerstr. 70 • 8152 Opfikon-Glattbrugg
Telefon 829 85 33

NOVOTEL
ZÜRICH AIRPORT HOTEL

LE JARDIN

restaurant/terrasse

Jeden Morgen bieten wir Ihnen ein grosses Frühstücksbuffet ab 5.30 Uhr an. Hier servieren wir Ihnen internationale und saisonale Speisen. Im August verwöhnen wir Sie auch mit unseren Kulturgrillwochen: Grillspezialitäten aus verschiedenen Ländern

LE GLOBE

bistro-bar

In unserer neuen Bistro-Bar servieren wir Ihnen ab 16.00 Uhr elsässische Flammkuchen und feine Weine

LE CAFÉ

treffpunkt

Für den kleinen Hunger zwischendurch

Talackerstrasse 21 8152 Glattbrugg
Telefon 829 97 71 Fax 810 84 52

LÖWEN
Raja & Kahlid

Exotische Spezialitäten aus Asien & Südamerika und Carribean Drinks

Besuchen Sie uns und geniessen Sie in einzigartigem Ambiente feines, exotisches Essen (z. B. Mexican Food) und fruchtige Longdrinks

Tanken Sie Ferienstimmung und Lebensfreude

Schaffhauserstr. 116, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 09 60, Fax 810 00 67

Restaurant Glatthof

Geniessen Sie jetzt unsere Sommerkarte

Feines vom Grill, Melonen mit Rohschinken, Vitello Tonnato und Co. laden Sie herzlich ins Glatthof-Gärtli ein ...

Schaffhauserstrasse 126
8152 Glattbrugg, Telefon 810 66 77
Sonntag geschlossen

Restaurant Kanzlei
8302 Kloten Tel. 01-814 07 37

Kanzlei-Sommer-Hit

Haben Sie unser **Riesen-Cordon bleu** schon probiert?

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

Das Kanzlei-Team freut sich auf Ihre Reservation:
Neue Tel.-Nr. **804 75 70**

Grillzyt im Doktorhaus-Garten

Alte Winterthurerstrasse 31 • 8304 Wallisellen

Täglich bei schönem Wetter (mittags & abends)

Grillzyt

Wir freuen uns auf Ihre Reservation:
Telefon 830 58 22

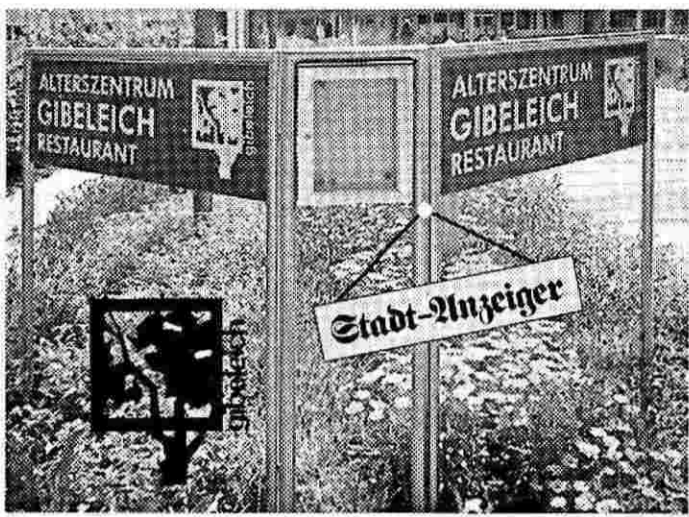
Restaurant Flamingo

Bei uns essen Sie günstig und gut. Täglich feine Mittagsmenüs und abends gutbürgerliche A la carte-Küche.

Opfikerhuus

Wallisellerstrasse 114 • 8152 Opfikon-Glattbrugg • Telefon 810 89 18
Montag-Freitag: 7–23 Uhr / Samstag: 8–23 Uhr / Sonntag: 10–23 Uhr

Auch Sie sind jederzeit herzlich willkommen.
J. & D. Sakota und das Team



Gourmecke-Wettbewerb

In der Gourmecke geht es diesen Monat erstmals um das Restaurant Gibeleich, welches – lesen Sie den Text durch – einiges zu bieten hat, was man vielleicht nicht vermuten würde. Das Studieren der Gourmecke lohnt sich aber nicht nur der Informationen wegen, sondern erleichtert Ihnen auch das Beantworten folgender drei Fragen:

- 1) Ab wie vielen Personen kann das Restaurant Gibeleich gemietet werden?

- 2) Wie lautet das Motto des Restaurants und Begegnungszentrums?

- 3) Welches Getränk im Gibeleich wird so hoch gelobt?

Den Talon mit den drei (hoffentlich) richtigen Antworten schicken Sie bis

Montag, 9. August, 12 Uhr

an folgende Adresse:

Stadt-Anzeiger, «Gourmecke-Wettbewerb»
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt und zudem im Stadt-Anzeiger vom 12. August publiziert.

Und das können Sie gewinnen:

1. Preis – Sonntags-Menu mit allem Drum und Dran, inkl. Getränke, für 4 Personen
2. Preis – Werktags-Menu mit allem Drum und Dran, inkl. Getränke, für 4 Personen
3. Preis – eine Coupe-Runde für 4 Personen

Ihr Gourmecke-Team hofft auf rege Beteiligung und wünscht Ihnen nun viel Wettbewerbs-Glück.

Bitte unbedingt darauf achten, dass die Talons rechtzeitig eintreffen. Regelmässig erhalten wir mehrere «Spätzünder», die nicht berücksichtigt werden können, da sie ein oder zwei Tage später per Post reinkommen!

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Sommer Aktion

Fitness-Pass für 3 Monate nur Fr. 266.-

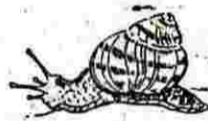
gültig bis 31.8.99 für alle Neueinsteiger (inkl. Eintrittsgebühr)

Das alles ist inbegriffen:

- Fitness**
Grosste Geräteauswahl für Kraft- und Workout, Ausdauer-Training und speziell Rückentraining mit David-Geräten. Kompetente Trainer stellen Ihr persönliches Programm zusammen.
- Vielseitiges Kursprogramm**
z.B. Step Aerobic, Bodytoning, Muscle Work, Low Impact, Bauch/Beine/Po, **Spinning**.
- Relaxclub**
Dampfbad, Sauna (z.T. getrennt und gemischt)
- Gratis Kinderhütendienst**



Thurgauerstrasse 40 8050 Zürich
Telefon 01 302 40 50 Fax 01 302 40 84



KENWOOD DAMPFSTATION

mit Bügelbrett, br. 415.-, net. 299.-

Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

Ab 7.00h fliegen ALLE auf unsere Gipfel!

Frischer ist keiner



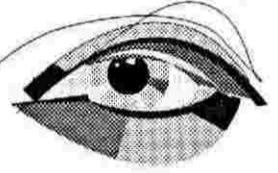
FLUGHAFEN KLOTEN (Mo–So 7.00–20.00 Uhr):
TERMINAL B, AIRPORT SHOPPING PLAZA, Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG, Tel. 816 35 10



50 Jahre

Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg

Augenblick bitte!



Ein starkes Gewerbe hält die Gesellschaft zusammen

Vom 9. bis 12. September wird der Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg sein 50 Jahr-Jubiläum feiern, und das natürlich mit einer ganz besonderen Leistungsschau. Die Gewerbler dieser Stadt werden sich und ihre Produkte während vier Tagen von der originellsten, tüchtigsten, fachkundigsten, kurz von der allerbesten Seite zeigen. Sie werden allen, die es nicht schon wissen auf die etwas ungewöhnliche Art vorführen, was in Opfikon-Glattbrugg an Produkten und Dienstleistungen so alles zu haben und in Anspruch zu nehmen ist. Und was für starke Persönlichkeiten dahinterstehen.



Heinz Hardmeier, Ressort Marketing



Franz Arnold, Ressort Festwirtschaft

«Bei mir laufen die Werbefäden zusammen»

Stellen Sie sich vor: Es ist Gewerbe-Ausstellung – und keiner weiss das...

Das passiert in Opfikon-Glattbrugg natürlich nicht! Dafür sorgen u. a. Plakate in Weltformat, 20 000 Programmhefte und 12 000 Tischsets. Auf allen blinzelt das bekannte blaue Auge und auf allen wird um einen «Augenblick bitte» gebeten – einen Augenblick oder ein bisschen mehr für das lokale Gewerbe. Und alle werben nicht nur hier in Opfikon-Glattbrugg für einen Besuch der Gewerbe-Ausstellung, nein, auch die Leute der Nachbargemeinden Kloten, Wallisellen und Rümlang werden damit bedacht. Einzig die fröhlichen Tischsets werden nur in den Restaurants, deren Wirte Mitglied im jubelnden Gewerbeverein sind, zu finden sein.

Der Mann, der da so effizient die Werbetrommel rührt, ist Heinz Hardmeier, seines Zeichens Offsetdrucker, seit zweieinhalb Jahren mit seiner Harga Druck selbstständig und spezialisiert auf Folien- und druck an der Fabrikstrasse tätig.

Er acquiert, redigiert und druckt die etwa 14-seitigen Programmhefte. 20 000 Exemplare werden aufliegen, davon wird jedem Haushalt in Opfikon-Glattbrugg, in Kloten, Wallisellen und Rümlang eines zugestellt. Alle wichtigen Informationen zur Gewerbe-Ausstellung wie Ort und Zeit und Rahmenprogramm – natürlich fehlt auch hier das blaue Auge nicht – finden sich auch auf den Tischsets, die bereits in der zweiten Hälfte August an die Restaurants verteilt und natürlich auch während der Ausstellungstage in der Lättenwiesen benutzt werden. Auch sie kommen aus dem Hause Harga Druck, ja, die Idee stammt sogar vom Chef persönlich.

Die Plakate in Weltformat kann Heinz Hardmeier nicht selber drucken. Dafür aber wird er sie eigenhändig aufhängen – «um Kosten zu sparen». Denn das Marketing Budget ist nicht so gross wie die Freude darüber, auf die Gewerbe-Ausstellung aufmerksam zu machen.

«Durchgehend warme Küche – das ist Ehrensache»

Dass die Gewerbe-Ausstellung auch in kulinarischer Hinsicht ein Erlebnis wird, dafür steht Franz Arnold gerade. Seit Jahren ist der Chef der gleichnamigen Metzgerei an der Schaffhauserstrasse 50 berühmt für einen kreativen, innovativen Partyservice und somit auch Garant für jede Menge Jubiläumshits im Festzelt der Gewerbe-Ausstellung. In der Küche will Franz Arnold höchst persönlich das Zepher führen, unterstützt wird er von einem gut eingespielten Team. Eine Gruppe geschulter Service-Leute sorgt dann für rasche und freundliche Bedienung im 300-plätzigem Festzelt.

Was er so alles aufstischen wird, das will Franz Arnold natürlich noch nicht detailliert verraten. Sicher aber ist, dass während der vier Ausstellungstage mittags und am Abend attraktive, wechselnde Menus bestellt werden können, dass die Auswahl an à la carte Gerichten bunt ist und dass für alle Besucherinnen und Besucher zu jeder Zeit feine warme oder kalte Häppchen bereit sind.

Umsichtig denkt der Metzgermeister auch an Vegetarier und an Linienbewusste – die Fitnessstiller werden mit grosser Sorgfalt zubereitet. Mit gleicher Liebe widmet sich Franz Arnold auch der Weinkarte. Die Gäste werden, so lässt er wissen, mit guten bis sehr guten Flaschenweinen zu realen Preisen auf die Gemütlichkeit anstossen können.

Und gemütlich wird es garantiert im grossen Festzelt. Es ist nämlich der Treffpunkt an der Gewerbe-Ausstellung und Bühne für alle Attraktionen, Musik, Unterhaltung, Show und Tanz sind angesagt und Franz Arnold passt seine Kochkunst dem hochstehenden Niveau der künstlerischen Darbietungen an. Es wird ja schliesslich das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert! /SA

Gewerbe-Ausstellung 9.–12. September 1999

Jura Impressa 715250
Offizielle Servicestelle + Verkauf, Reparaturen aller Kaffee-Vollautomaten.
Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Telefon 810 33 51

TAXI SERVICE
01/811 69 69

50 Jahre
Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg
Augenblick bitte!

Gewerbe-Ausstellung 9.–12. September 1999



**Gemeinnütziger Frauenverein
Opfikon-Glattbrugg**

Standaktion

Unsere kühnsten Träume wurden überboten an unserer Standaktion vom 7. Juli zugunsten der Berghilfe für die Lawinengeschädigten des letzten Winters.



Ida Schär hatte vor einigen Wochen die gute Idee, Tagetes-Pflanzen in ihrem Garten so zu vermehren, dass wir diese in kleinen Töpfen für einen guten Zweck an den Mann beziehungsweise an die Frau bringen könnten. Da es nicht ihre Art ist, lange zu fakeln, sondern zu handeln, standen bald dreihundert Blumentöpfe zum Verkauf bereit.

Die im Zentrum einkaufende Glattbruger und Opfiker Bevölkerung stand unserer Aktion so wohlwollend gegenüber, dass wir nachmittags 14.30 Uhr unser «Lädeli» abrechnen konnten, da die letzte Blume verkauft war.

Wir durften ebenfalls grosse und kleinere Geldspenden entgegennehmen. Das Team von Blumen Oertig überliess uns sogar seine gesamte Trinkgeldkasse zugunsten unserer Sammlung. Bei all den vielen Käuferinnen und Käufern, Sponsorinnen und Sponsoren bedanken wir uns aufs Herzlichste für die Bekundung ihrer Solidarität mit in Not geratener Menschen. Das daraus resultierende Sammelergebnis beträgt sage und schreibe 2300 Franken (Betrag von uns leicht aufgerundet), welches wir ohne Abzug von Unkosten an die Berghilfe überweisen konnten.

Allen nochmals herzlichen Dank./be

Wenn Sie sich für unseren Verein interessieren, rufen Sie bitte eine der nachfolgenden Telefonnummern an. Wir freuen uns auf Sie.

Lilo Stoll, Präsidentin 814 39 64, Ida Schär, Vizepräsidentin 810 50 23, Beatrice Begni, Aktuarin, 810 78 81, Romana Wickihalder, Kassierin, 810 32 33, Lisa Donatsch, Beisitzerin 810 54 59, Teresa Steffen, Beisitzerin 810 11 43.



FRAUENCHOR
OPFIKON-GLATTBRUGG

Alle Jahre wieder...

... findet im Juli das Sommerfest des Frauenchores im «Dorf-Träff» statt. Aber bevor das grosse «Schmausen» angeht, wird immer noch kräftig gesungen, und zwar für unser Berti Brunner und all unsere ehemaligen Sängerinnen.

Dieses Mal hatte sogar Petrus ein Einsehen und verschonte uns bei unserem Liedervortrag im Freien vor seinen «feuchten Grüssen».

Dann gings vis-à-vis in den «Dorf-Träff», wo unser Vorstand schon alles hergerichtet hatte. Ah, sah das schön aus mit den dekorierten Tischen, feinen Käseplatten und neuen, frischen «Härdöpfeln». Dazu noch ein feiner Tropfen. Und als krönender Abschluss Fruchtsalat, Kuchen und Kaffee.

All den Spenderinnen ein herzliches Dankeschön! Es war – wie immer – ein schönes, geselliges Fest vor den Sommerferien.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Am 12. September findet anlässlich des Jubiläums «100 Jahre Zürcher Kantonalgesangverein» in der Tonhalle (Grosser Saal) in Zürich, mit Beteiligung des Frauenchores Opfikon-Glattbrugg, ein 4-teiliges Chorkonzert mit Opernchören für Männerchor, Frauenchor, gemischtem Chor sowie symphonischer Popmusik statt.

Bitte dieses Datum unbedingt reservieren! Vielleicht «sichten» wir ja dann auch einige «Opfibrugerinnen und Opfibrugger»./cg

Immer wieder coole Aktionen vom ELITE-CENTER

Ihr Elektro-Fachhändler für Haushaltgeräte und Telekommunikation in Glattbrugg

Kühlschrank SIBIR R 2746 Oldtimer

Neueste Technologie im Retro-Look.

Oberfläche durch „Touch-Free“-Technik vor Fingerabdrücken und Kratzern geschützt.

Abtau-Vollautomatik im Kühlraum, 5 Glastablar und 8 Türfächer.



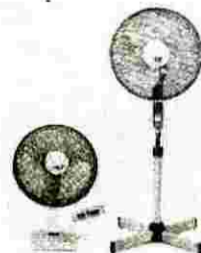
268 Liter Nutzinhalt. Energieklasse B
Höhe 147 cm, Breite 60 cm, Tiefe 64 cm.

Fr. 2'500.- Fr. 1'590.-

Aktion gültig bis 31. August 1998

Für einen kühlen Sommer !!!

Grosse Auswahl an Ventilatoren schon ab Fr. 29.-



- Tischventilatoren
 - Standventilatoren
 - Deckenventilatoren, mit und ohne integrierte Lampen
- Alles ab Lager lieferbar!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage unter www.elite-center.ch !



Schaffhauserstr. 129
8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 89 80

Eine Abteilung der Firma ELEKTROBAER Zürich

- Grossgeräte-Ausstellung auf über 100 m²
- Gratis-Leihgeräte bei Reparaturen
- Lieferung und Installation aller Gross-Haushaltgeräte
- Reparaturen aller Marken von AEG bis V-ZUG
- Fachgerechte Entsorgung der Altgeräte



rhombag ag

garage + carrosserie

Flughofstrasse 60 (Flughafen-Rümlang)
8152 Glattbrugg ZH Tel. 01 810 48 30

www.mitsubishi-auto.ch



Das komplette Autohaus mit dem guten Service und den verlockenden Angeboten!

731268

Sauna + Massage

Zentrum Schluefweg, Kloten
Jakob Mohr, Telefon 814 07 61

Geöffnet: Mo. 12.00-21.00 Uhr
Di./Do./Fr. 09.30-21.00 Uhr
Mi. 09.30-21.30 Uhr
Sa. 08.30-16.00 Uhr
Mi./Fr. gemischt 17.00-21.30 Uhr
So. 09.30-17.00 Uhr

Vollmassage Fr. 40.-, Teilmassage Fr. 24.-
Sun-fit Solarium Fr. 15.-
Fussreflexionsmassage Fr. 40.-



Wasserbett – das andere Schlafgefühl

Umfassende, professionelle Beratung, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, 3 Monate Gratisprobe (bitte telefonisch anmelden).

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch bei uns in Kloten (neben Garage Brovag) lohnt sich.

Bettwaren Kloten

ZOLLINGER + CO.

8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Tel. 01 813 06 91

Mo – Do 14 – 18, Fr 13.30 – 17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz
Hüslhof 22a, Tel. 01 869 10 75

www.schlafgut.ch/bettwarenkloten.ch

DAS FACHGESCHAFT SEIT 35 JAHREN

Kleinanzeigen

Rüegg-Naegeli Shop
Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg

DER

**BÜROFACHMARKT
UND GESCHENK-SHOP**

**METZGEREI
ARNOLD**
Fisch der Woche

Schaffhauserstr. 50 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

Wurstspezialitäten von Arnold
Metzger-, Knobli- und
Nürnberger-Bratwürste

**Stadt-
L O K
-Anzeiger**

STADT-ANZEIGER

L I N F O S

OPEL Garage A. Melliger
Flughofstr. 53 • 8152 Glattbrugg • Tel. 880 19 19 • Fax 880 19 18

Jetzt probefahren!
Der neue **Zafira** ist
eingetroffen!

more info on www.opel-melliger.ch

**WEINKISTE
S^t JAKOB**

Der Treffpunkt für Weinkenner

- Feine Weine für jedermann und jeden Anlass
- Schweizer Weine und internationale Spezialitäten
- Individuelle und kompetente Beratung
- Ausserdem: Spirituosen und Geschenkartikel

Kathrin Hodel Schaffhauserstr. 83, Glattbrugg
Telefon 811 06 77, Fax 811 07

Regional-Taxi Glattbrugg

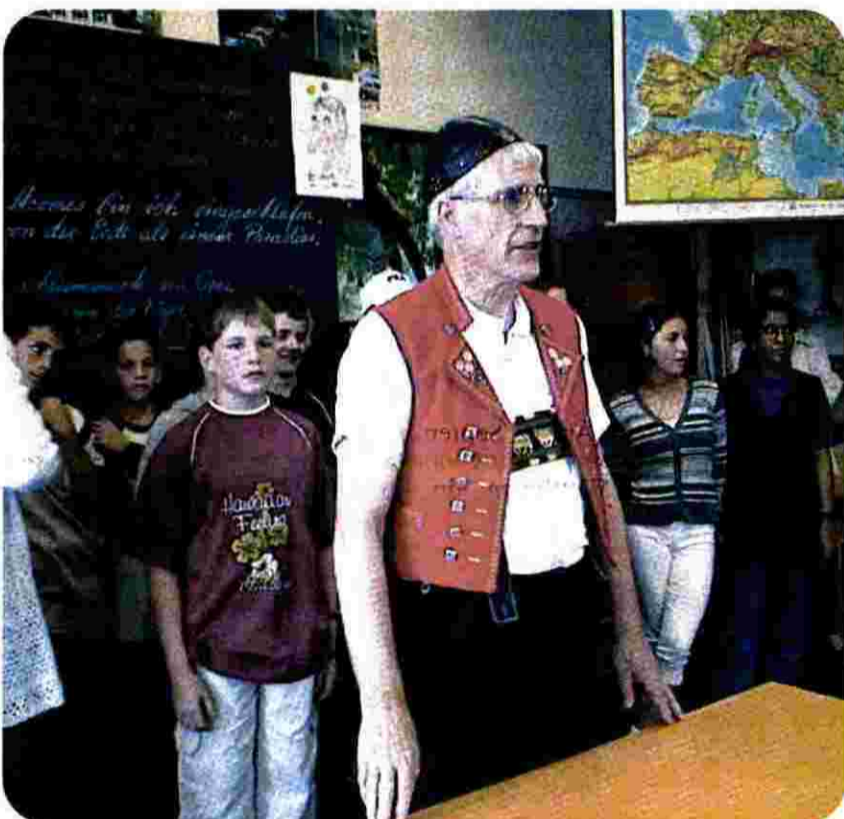
883 33 33 Standplatz Bahnhof Glattbrugg, Tag + Nacht 883 33 33

Buchen Sie Ihr Taxi via Internet: www.regionaltaxi.ch

Ein fantasievoller Abschied

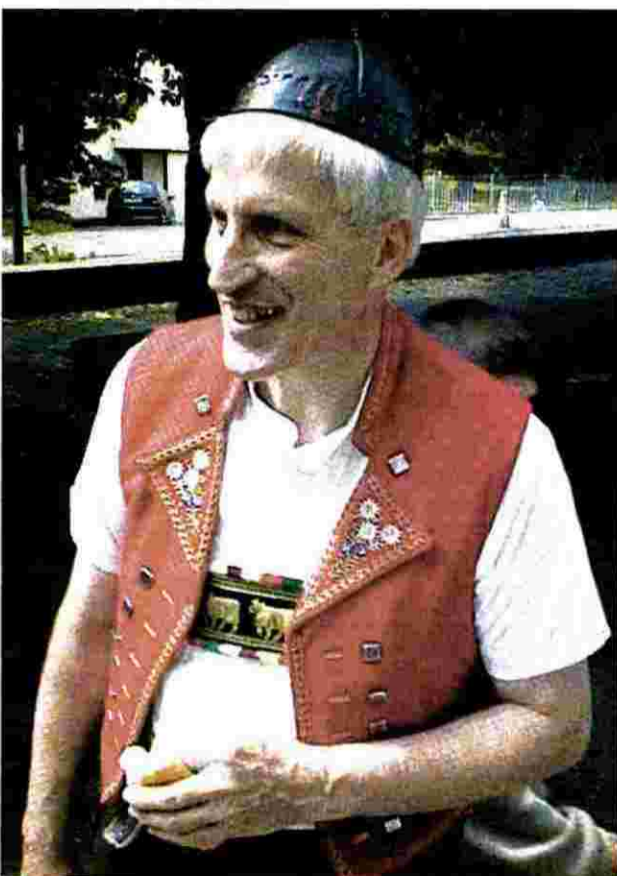
Der beliebte Primarlehrer Sepp Reichmuth geht in Pension

Text: Thomas Borowski
Bilder: Lub. T. Winnik



Dankeschön liebe Mitmenschen in Opfikon - Glattbrugg

Examen bestanden!



Bevor er seine Laufbahn als Primarlehrer begonnen hat, durchlief er verschiedene berufliche Ausbildungen, die er auch gleichzeitig zu seiner gesellschaftlichen Weiterbildung nutzte: Als Kopierer in einer Seidenfabrik, wo er sich bis in die höheren Büroetagen hocharbeitete, in der Mechanikerlehre im Waagen-Bau, während der Feinmechanikerausbildung bei Bernina und dem Modellbauer-Beruf in einer Spritzgussfirma, holte Sepp Reichmuth die Lebenserfahrung und Arbeitseinstellung, die er bis heute beibehalten hat und die er auch in seine Pädagogik miteinfließen liess.

«Mir wurde eine vierte Klasse zugeteilt, deren Lehrerin eben mit ihrem Freund Hals über Kopf nach Italien abgereist war.» Auch wenn Sepp Reichmuth 1961 geahnt hätte, was ihn im Lehrerberuf erwarten würde, als er die Aufnahmeprüfung für den späteren «Sonderkurs zur Ausbildung zum Primarlehrer» bestanden hatte, wäre er mit Freuden Lehrer geworden. Für ihn war die von der damaligen Erziehungsdirektion erfolgte Abordnung in die gewaltig wachsende Flughafengemeinde Opfikon 1963 der Beginn einer erfüllenden, aber manchmal auch sehr anstrengenden Zeit: «Ich habe immer mehr gemacht, als ich musste.» Die erste 4. Klasse war mit vierzig Kindern eine Feuertaufe, die er mit Bravour bestand. In den 36 Jahren, in denen Sepp Reichmuth im Dienste der Schule Opfikon stand, drückten in seiner Schulstube in der Halden und im Dorfschulhaus bei der Metten 361 Mädchen und Knaben die Schulbank. Hinter jedem dieser Kinder sah er den späteren Erwachsenen, und so war ihm die Vorbildfunktion eine der zentralen Aufgaben. Zeigten sich Schülerinnen und Schüler kindlich oder kindisch, verstand er sich als «Chef», ging es um zwischenmenschliche Belange, so war er «ein gleichwertiger Gesprächspartner».

Erstes Heimweh nach der Wahlheimat Opfikon

Mit Opfikon-Glattbrugg fühlte sich Sepp Reichmuth von Beginn weg verbunden. Über Elternkontakte und durch seine verschiedenen Tätigkeiten ausserhalb der Schulstube knüpfte er mit einer breiten Schicht der Bevölkerung Kontakte von denen ihm auch heute noch viele sehr lieb und wertvoll sind. Begegnungen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern sind für Sepp Reichmuth über die Jahre wertvolle Erlebnisse gewesen, die er an seiner neuen, alten Heimat Appenzell vermissen wird. Bereits verspürt er erstes Heimweh nach seiner Wahlheimat Opfikon.

Aber dank «Paula», der von ihm ins Leben gerufenen Pausenlandschaft, wird sein Kontakt zur hiesigen Schulgemeinde weiterhin bestehen bleiben. Mit der Abschlussklasse hat Sepp Reichmuth ein langgehegtes Projekt verwirklicht: Neben dem Dorfschulhaus ist in harter, aber befriedigender Arbeit ein begrünter Lärmschutz zur Wallisellerstrasse, ein Biotop für seltene Wildpflanzen, Tiere und Insekten und ein Spiel- und Pausenplatz entstanden. «Man soll die Kinder nicht kopflastig machen, sondern auch kulturell fördern.» Bis ein Nachfolger gefunden ist, wird Sepp Reichmuth die «Paula» ehrenamtlich hegen und pflegen.



Erste Reihe: Cem Bayir, Sergio Scalzo, Pascal Caminada, Melanie Bachofner, Daniela Senn, Amira Sliman. **Zweite Reihe:** Kardeka Ragulan, Gajur Ramadani. **Dritte Reihe:** Saskia Theile, Chiara Coronese, Astrid Hamel, Hatice Türkyilmaz, Philip Hasa, Philipp Bannwart, Wasilios Soufis. **Vierte Reihe:** Sepp Reichmuth, Rolf Wehrli, Nadine Gassmann, Nadja Netti.

«Du sollst zur Natur und zu deiner Umwelt Sorge tragen.»

Dies antwortete das Mädchen Amira (13) in einer der letzten Schulstunden von Sepp Reichmuth, als gefragt wurde, ob bei den zehn Geboten noch etwas fehle. Für Joseph Reichmuth, der von allen Sepp genannt wird, ist diese Aussage etwas vom schönsten, was er in der vergangenen Zeit als Primarlehrer in Opfikon-Glattbrugg zu hören bekommen hat. Nach 36 Jahren im Schuldienst der Stadt Opfikon ist Sepp Reichmuth nun in Pension gegangen.



Schulzimmer als Ort der Freude und Begegnungen

Sepp Reichmuth freut sich nach 36 Lehrerjahren auf neue Herausforderungen. Bereits erzählt er mit Begeisterung von neuen Aktivitäten: Die Verkehrsplanung der Stadt Appenzell hat es ihm angetan, die Pflege der Wanderwege in der Appenzeller Landschaft, ein soziales Engagement in einem nahen Pflegeheim... Daneben freut er sich aber vor allem auch darauf, für die Familie und den grossen, aber in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommenen Freundeskreis vermehrt Zeit zu haben. Mit einem Schmunzeln verrät Sepp Reichmuth noch, dass er alle Schulbücher und -unterlagen behalten hat; der dreijährige Enkel kommt bald ins lernfähige Alter!



Handfeste Demonstration der Indios



Die Indios von einer anderen Seite entdeckt

Seit Sonntag sind wir zurück von unserer 99er-Ecuador-Reise, der Pfarrer Arnold Huber und Anton A. Heuberger. Um es vorwegzunehmen: wir sind zufrieden mit dem Ergebnis. Wir waren fleissig unterwegs und sind wieder im Sinn unseres Auftrages mit vielen Indios zusammen gekommen. Nur – einen rechten Unterbruch gab's. Angefangen hatte es mit einem Streik der Taxis, hervorgerufen durch massive Benzinpreisaufschläge. Die (billigen) Taxis spielen eine ganz grosse Rolle, zusammen mit den Bussen aller Art, in einem Land (fast) ohne Eisenbahn und mit wenig Privatautos. Diese Situation liess sich noch überwinden. Es gab schliesslich «schwarze» Taxis. So sind wir mal mit so einem ganz inoffiziellen «Streikbrecher» gefahren, der sich als Zahnarzt entpuppte. Seine Praxis hatte er kurzerhand geschlossen.

Aber dann spitzte sich die Lage zu: die Indios schlossen sich dem Streik an und weiteten ihn schliesslich zu einer Lahmlegung des gesamten Verkehrs aus. Zum Erstaunen der Mestizen und der Weissen übernahmen sie die Führung der Bewegung. Bald hiess es: sie, die Indios, haben in ihrer Armut nichts zu verlieren, ihre Organisation hat sich in den letzten Jahren gefestigt und unter den zustimmenden Augen der restlichen Bevölkerung holten sie für Alle weitere Zugeständnisse der Regierung heraus. Sie kamen von ihren Siedlungen in die Städte hinab, demonstrierten und errichteten Strassensperren.

Wir wollten unsere Arbeit tun und von Latacunga aus (Hauptstadt der

Provinz Cotopaxi) das rund 50 km entfernte Ambato (Hauptstadt der Provinz Tungurahua) erreichen. Nichts zu machen. Jeder Stadt- und Überlandverkehr war blockiert. Nach zwei Tagen Warten hiess es in unserem bescheidenen Hotel, ein Indio verlange nach uns und wolle uns seine Naivbilder zeigen (und verkaufen). Also gut. Er fing an, seine Tasche zu leeren. Da sagten wir: wenn Sie uns ein «Salvoconducto», einen Passierschein, besorgen, dann kaufen wir ihnen alle Bilder ab. Er meinte, das sei ihm vielleicht möglich. Also los, unter dem Schutz eines Hotel-Angestellten auf die Suche des «Büros» der Provinz-Organisation. Dort grosses Palaver mit diesem und jenem. Schliesslich taten die einzig noch übriggebliebene Visiten-Karte «Fundación Para Los Indios» und unsere eifrige mündliche Unterstützung ihre Wirkung. Wir hatten ein Zettelchen mit einem grossen Stempel in der Hand. 800 000 «Sucres» (Landeswährung) oder rund 100 Franken kosteten die Bilder. Eines Tages werden Sie sie an einem Blauring/Jungwacht-Stand wiederfinden.

Unser Partner der FEPP hat in Latacunga eine Niederlassung und ein Wagen mit Chauffeur brachte uns am anderen Morgen auf den Weg. Kaum aus der Stadt: die ersten Sperren. So um die zwanzig Hindernisse waren's unterwegs, davon etwa zehn echte Sperren. Doch wir waren guter Dinge: an jedem Streikposten ging unser Chauffeur behutsam vor: immer schon einige Meter vor der Sperre hielt er an, rief nach dem Verantwortlichen, erklärte ihm, was diese «Gringos» für die Indios täten,

zeigte den Passierschein, verhandelte geduldig bis dann der Befehl erging, die Sperre für uns zu öffnen.

Die böse Überraschung kam etwa zehn Kilometer vor Ambato: in einem kurvenreichen, bewaldeten Abschnitt lagen hintereinander im Abschnitt von etwa fünfzig Metern drei mächtige Sperren bestehend aus wärschaften Bäumen. Kein Mensch zum Verhandeln! Also aussteigen und die Lage besichtigen: kein Durchkommen möglich. Nach all der Mühe umkehren? Das war uns bei anderer Gelegenheit zwei Tage vorher nach einer Irrfahrt von mehreren Stunden in menschenleeren Bergen passiert. Doch heute nun kam die Rettung in der Person eines Velofahrers. Er erklärte unserem Chauffeur Patricio wie er etwa zehn Kilometer zurückfahren, dann ein unscheinbares Strässchen nehmen und vor den ersten Häuschen links usw. . .

Tatsächlich, es klappte. Wir kamen unbehelligt nach Ambato, mussten dann aber erfahren, dass unserem Patricio die Rückfahrt – nun ohne den «Schutz» von ausländischen Begleitern – wesentlich schwerer gemacht wurde.

Wir aber haben die Schwierigkeiten als Abenteuer doch ein bisschen gemossen. Jedenfalls sind wir heil in der Schweiz gelandet – und danken unseren Schutzengeln.

Fundación PARA LOS INDIOS
Anton A. Heuberger, Geschäftsführer
(grösstenteils ehrenamtlich,
dafür doppelt eifrig)

Der Velofahrer brachte die Rettung



Menschen

Heute ein Gespräch mit
Christa Kübli, Leutnant der Schweizer Armee

«Militärdienst ist für mich
wie ein Stück Heimat»



«Ich bin eine absolute Patriotin», lässt Christa Kübli wissen und schämt sich ihrer Tränen nicht, die sie immer dann vergiesst, wenn irgendwo die Schweizer Nationalhymne gespielt wird. Diese ihre Liebe zur Schweiz ist nicht folgenlos geblieben: die heute 24-jährige hat gerade die Offizierschule und die Brevetierung zum Leutnant hinter sich. «Aber dabei bleibt es nicht!», weiss sie schon heute, denn kaum zurück in der Normalität, «fehlt die Herausforderung».

Militär sei für sie wie eine Sucht. Für's Militär hat die junge, eher zierliche Frau sehr viel aufgegeben – gleichzeitig aber im Dienst weit mehr gelernt, als sie im zivilen Leben je hätte lernen können.

Insbesondere die 17 Wochen in der Offizierschule waren ganz hart. Der Kommandant der OS hat die Truppe nach alter Tradition geleitet und gelehrt, «wie man in den beschissensten Situationen führt». Christa Kübli hat die Herausforderungen angenommen, ohne je an einen Frauenbonus zu denken. Sie hat wie ihre männlichen Kollegen die Kampfbahn bezwungen und mit ihnen die Durchhaltewoche hinter sich gebracht. Heute müsse sie über den Psychoterror lachen, im Moment aber sei es, insbesondere der 100 km-Marsch, grauhaft gewesen. Sie habe sich einfach immer wieder gesagt: «Da musst Du durch!» und fühlt sich heute, nach der Erfahrung, weit belastbarer als je zuvor. «Der Mensch kann sehr viel mehr leisten, als er denkt», fasst sie zusammen und findet, dass sie während dieser 17 Wochen OS einen grossen inneren Reifeprozess durchgemacht habe. Trotzdem würde sie anders führen . . .

Wer die Wurzeln von Christa Küblis starker Heimatliebe und Militärbegeisterung in ihrer Familie sucht, wird sie dort nicht finden. «Bei uns gibt es keine militärische Tradition» erklärt Leutnant Christa Kübli und auch sei sie nie von ihren Eltern gedrängt worden. Unterstützt schon – ohne das stille Verständnis ihrer Eltern stände Christa Kübli wohl nicht dort, wo sie

heute steht. «Meine Eltern sind meine Burg, bei ihnen kann ich jeden Frust loswerden», sagt sie und fügt lächelnd bei, dass sie in der Familie schon früh als Trotzkind bekannt geworden sei.

«Was man mir zu verbieten versucht, wird besonders interessant»

Ihr besonderes Interesse für die Schweiz wurde in der Schule geweckt. Schweizer Geschichte ihr zum Lieblingsfach. Und noch heute interessiert sie alles, was mit unserem Land, seiner Vergangenheit und Gegenwart, seiner Erhaltung und seiner Verteidigung zu tun hat. Folgerichtig hat sich daraus auch ihre Anmeldung zur Aushebung ergeben, sobald es für Frauen möglich war, ganz normalen Militärdienst zu leisten. Das war 1995; ein Jahr später ist Rekrut Kübli in die RS in Bülach eingetrückt.

Für sie, die eine Verwaltungslehre abgeschlossen hat, war klar, dass sie bei den Übermittlern eingeteilt werden wollte – und auch das hat geklappt. Als Sekretär Kübli hat sie inzwischen fünf WKs im Hauptquartier absolviert und alsdann den Korporal abverdient. Ja, und schon reizte der Leutnant. Christa Kübli verspürt immer eine gewisse Angst vor dem Einrücken, «so als einzige Frau . . .» Innerhalb der Kasernen aber fühle sie sich absolut akzeptiert und integriert. Es ist viel eher der Rest der Welt, der ihr mit Unverständnis und schrägen Blicken begegnet. «Besonders die Arbeitgeber reagieren negativ auf Frauen in der Armee», weiss sie und erinnert sich daran, dass sie die Erlaubnis zum Weitermachen von Stadtpräsident Jürg Leuenberger einholen musste. Ihr direkter Vorgesetzter in der Einwohnerkontrolle der Stadtverwaltung sei gar nicht begeistert gewesen von Christa Küblis militärischen Ambitionen. «Um dem stand zu halten, muss man schon sehr überzeugt sein.» Christa Kübli ist es. «Ich spüre den Willen, etwas für die Schweiz, meine Heimat, zu tun», sagt sie als Patriotin und als Leutnant fügt sie an, dass sie die Schweizer Armee «am liebsten so belassen möchte, wie sie ist». /SA

STELLEN- ANGEBOTE

York Schweiz

YORK INTERNATIONAL

Wir sind ein international tätiges Unternehmen in den Bereichen Kälte- und Klimatechnik und suchen für unser Verkaufssekretariat per 1. Oktober 1999 oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeiterin/Sekretärin

Sie haben nebst kaufmännischer Grundausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung eine exakte Arbeitsweise, Erfahrung mit MS-Office, technisches Flair und Freude an der Erledigung aller anfallenden Arbeiten im Bereich eines Sekretariates. Stilsicheres Deutsch und Fremdsprachenkenntnisse (Englisch/Italienisch) sind für Sie kein Problem.

Daneben unterstützen Sie unseren Fachberater im Bereich Kleinklimageräte.

Wir bieten Ihnen einen schönen Arbeitsplatz, moderne Hilfsmittel und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen.

YORK Schweiz • Frau H. Kramer • Grindelstr. 19 • 8303 Bassersdorf
Telefon direkt 01/838 44 23

ZUP717332

Per sofort oder nach Vereinbarung
Teilzeit-Zoofachverkäuferin
für ca. 2-3 Tage pro Woche.
Sie sind 30-40 Jahre jung, verfügen über Erfahrung in der Zoofachbranche, können in einem kleinen Team selbstständig arbeiten, sind belastbar, flexibel, erledigen auch kleinere Büroarbeiten. Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Airport Zoo, Dorfstr. 14, 8302 Kloten

7180135

Per sofort oder nach Vereinbarung
Teilzeit - Zoofachverkäuferin
für ca. 2-3 Tage pro Woche
Sie sind 30 - 40 Jahre jung, verfügen über Erfahrung in der Zoofachbranche, können in einem kleinen Team selbstständig arbeiten, sind belastbar, flexibel, erledigen auch kleinere Büroarbeiten
Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Airport Zoo, Dorfstr.14, 8302 Kloten

typografIn

Über dieses Inserat möchten wir gerne eine/n Desktopper/in oder Typografen/in kennenlernen, welche/r die üblichen Mac-Programme beherrscht. Wir sind ein kleiner, junger Agenturbetrieb, welcher primär Kommunikations- und Werbemittel für die Konzerngesellschaften der SAirGroup herstellt. Sie sind ein initiativer und vielseitiger Allrounder mit grafischer Grundausbildung. Sie schätzen selbständige, kundennahe und qualitätsbewusste Arbeitsweise. Sie haben Freude an Fremdsprachen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder melden sich bei Werner Stamm. Telefon 01 812 39 32.

Stamm & Partner, AG für visuelle Gestaltung und Produktion
c/o Swissair YP, CH-8058 Zürich-Flughafen, T. 01 812 39 30, F. 01 812 39 31

ZUP 717859

STAMM & PARTNER



Interessengemeinschaft für einen umweltgerechten Flughafen
Postfach 8152 Opfikon PC-Kto. 80-79076-4

Petition für die Sicherstellung der Nachtruhe um den Flughafen Zürich

An
die Mitglieder
des Bundesrates

3003 Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bevölkerung um den Flughafen Zürich kommt nicht zur Ruhe. Die Fluglärmbelastung nimmt stetig zu. Gleichzeitig wird mit dem Umweltverträglichkeitsbericht zum Flughafenausbau und dem Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) für die nahe Zukunft ein gewaltiger Mehrverkehr ausgewiesen und ermöglicht. Obwohl bereits gesundheitsschädigende Lärm- und Luftbelastungswerte erreicht sind, werden die Bedürfnisse der Bevölkerung in der vom Wachstumszwang getriebenen Planung des Flughafens nicht berücksichtigt. Wir sind nicht bereit, diese einseitige Sichtweise auch weiterhin zu akzeptieren. Mit einer allfälligen Privatisierung des Flughafens besteht zudem die Gefahr, dass im neu zu verfassenden Betriebsreglement die rechtlichen Möglichkeiten für eine Erhöhung der Nachtflüge vollständig ausgenutzt wird. Um dieser zusätzlichen Belastung vorzubeugen, gilt es den rechtlichen Rahmen enger zu stecken. Deshalb richten wir uns mit einer Petition an Sie als Verantwortliche und Entscheidungsträger:

Unseres Wissens beabsichtigt der Bundesrat die Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL) neu zu regeln. Für das Jahr 2001 steht auch die Erneuerung der Betriebskonzession an. Bei diesen Gelegenheiten soll auch die Nachtflugordnung des Flugbetriebes konkretisiert werden.

Die Nachtruhe ist für die Flughafenanwohnerinnen und -anwohner von zentraler Wichtigkeit, was nicht zuletzt auch durch wissenschaftliche Arbeiten belegt ist. Das Recht von Zehntausenden von Personen nach Nachtruhe soll in Zukunft höher gewichtet werden als die wirtschaftlichen Interessen der Fluggesellschaften.

Wir bitten Sie, die Regelung der Nachtzeit am Flughafen Zürich Kloten unter der Wahrung der gesundheitlichen Interessen der Bevölkerung um den Flughafen wie folgt festzulegen:

- Die Nachtruhe (Nachtflugsperrezeit, keine Abflüge und Landungen, auch keine verspäteten!) ist von 24.00 bis 06.00 Uhr festzusetzen (heute 00.30 bis 05.00 Uhr). Die Ausnahme für Rettungsflüge soll selbstverständlich weiterhin Bestand haben.
- Eine Randstundenbeschränkung von 22.00 bis 24.00 Uhr und 06.00 bis 07.00 Uhr ist in die Verordnung oder Konzession einzufügen. In dieser Zeit dürfen nur die lärmgünstigsten Maschinen eingesetzt und die Bewegungszahl muss auf dem Stand von 1994 eingefroren werden.
- Die heute im Anhang zum Betriebsreglement festgelegten Abflugverbote nach 21.00 Uhr sollen neu in die Betriebskonzession oder die Verordnung aufgenommen werden.

Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift

Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift

Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift
Name, Vorname	Strasse, PLZ Ort	Unterschrift

Unterschiedene Petitionsbögen (auch nur teilweise ausgefüllte) möglichst bald, aber spätestens bis am 31. August 1999 einsenden an: Dädalus, Postfach, 8152 Opfikon
Diese Petition wird unterstützt vom **sbz** Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich



unbegrenzt in Form und Dimension

Wir sind ein spezialisiertes Unternehmen in der Blechverarbeitung (Apparatebau/19"-Technik/Designprodukte). Und Sie sind unser

Montageleiter

- > Sie sind ein kreativer, unternehmerisch denkender Berufsmann mit Kenntnis in Führung und Organisation, der selber gerne bereit ist, Hand anzulegen.
- > Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Stelle mit sehr viel Abwechslung und Verantwortung.

Bei uns zählt nicht die Leistung, sondern die Wirkung, die Sie mit Ihren hervorragenden Kommunikationsfähigkeiten und einem schlagkräftigen Team erzielen.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Ihre persönliche Bewerbung mit Foto, oder rufen Sie unseren Herrn Markus Schnyder an:
Brüco-Rümlang AG, Direktion, Riedgrabenstrasse 16
8153 Rümlang, Telefon 01/818 84 34, www.brüco.ch

ZUP717985

hortecnica
Jardina-Park

In den Jardina-Park-Ausstellungen in Wallisellen, Wil SG, Aarwangen BE und Lyssach BE zeigen wir u.a. Wintergärten und Gewächshäuser, Zäune, Pergolen, geschützte Sitzplätze, Carports, Kinderspielgeräte, Geräte- und Gartenhäuser.

Wir suchen im Hauptsitz Wallisellen eine vielseitige

Büroangestellte 50%

Ihr Aufgabengebiet umfasst folgende Tätigkeiten:
Zahlungswesen, Lohnbuchhaltung, Personalwesen, Telefonbedienung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung zu Händen Frau Carole Vuillaume.

Hortecnica AG Kriesbachstrasse 3
8304 Wallisellen Tel. 01 830 60 20



unbegrenzt in Form und Dimension

Wir sind ein spezialisiertes Unternehmen in der Blechverarbeitung (Apparatebau/19"-Technik/Designprodukte). Und Sie sind unser zukünftiger

Anlagen- und Apparatebauer, Typ B

- > Wir wenden uns an einen ausgewiesenen Praktiker, der seine Fachkompetenz und Flexibilität mit viel persönlichem Engagement unter Beweis stellen will.
- > Eine moderne Infrastruktur sowie eine abwechslungsreiche Produktpalette, aber auch die Gelegenheit für Ihre persönliche Weiterentwicklung machen diese Aufgabe besonders attraktiv.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Ihre persönliche Bewerbung mit Foto, oder rufen Sie unseren Herrn Schnyder an:
Brüco-Rümlang AG, Direktion, Riedgrabenstrasse 16
8153 Rümlang, Telefon 01/818 84 34

ZUP717986

VERMIETEN MIETEN VERKAUFEN KAUFEN

**Ihr Zügelmann
heisst Stadtmann**
01 810 03 30 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
Glattbrugg + Zürich



Aktion! Packmaterial gratis

Glattbrugg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Pfändwiesenstrasse

**1-Zimmerwohnungen ab Fr. 668.-
2½-Zimmerwohnung zu Fr. 1'102.-**

Mietzins inkl. Nebenkosten. Separate Küche, Abstellraum, Gartensitzplatz bzw. Balkon, Kellerabteil, Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

primobilia

Primobilia AG · Grindelstrasse 6 · Wallisellen
Telefon 01 877 60 13 · Telefax 01 877 60 01
primobilia@emall.ch

In Kloten / ZH, Eggetwilerstrasse, verkaufen wir an sehr schöner, idyllischer Lage

**5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH
ab Fr. 560'000.-**

bis Fr. 640'000.- inkl. Land und Garage(n). Schlüsselfertig. Ausbaumöglichkeiten werden berücksichtigt. Massive Bauweise. Bezug ab Frühling 2000. Stadtbuss direkt vor der Tür. Bestellen Sie jetzt die Unterlagen:

**Projektleitung
Telefon 041-760 20 70**

**hb bautex ag
Neuhofstrasse 25
6340 Baar
www.bautex.ch**

Herrliche Bergsicht in Brütten



An sonniger und ruhiger Lage realisieren wir das Wohnbauprojekt Zelglistrasse mit originellen

4 1/2-Zimmer-Dachmansionnetwohnungen
Verkaufspreise ab Fr. 470'000.-

zwei Nassräume, offene Küche, grosszügige Wohnfläche mit Dachbalkon, im 2. OG Balkon, Innenausbau frei wählbar, Bezug ca. September 2000

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte:

NOVA
Bauhand AG

Industriestrasse 37, 8625 Gossau, 01/936 14 45

Zu verkaufen am Sonnenhang in Boppelsen/ZH freistehende

5 1/2-Zimmer-Villa

an Toplage. Einzigartiger Innenausbau und guter Allgemeinzustand. Für Liebhaber der gediegenen Wohnatmosphäre. VP 1.7 Mio Fr. Interessenten melden sich unter Chiffre: P 038-714294, an Publicitas AG, Postfach 385, 8712 Stäfa

Wallisellen

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an verkehrsgünstiger Lage und nur wenige Gehminuten vom Glattzentrum entfernt eine schöne, sonnige

**2-Zimmer-Wohnung
im 1. OG Mitte.**

Grosser Balkon, Wohnzimmer mit Parkettboden, sep. Küche, Mietzins Fr. 915.- inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:
VERIT Immobilien, 8034 Zürich
Telefon 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

FONTANA günstige und gut
REINIGUNGEN aller Art
Tel. 810 12 16 oder 079 422 46 62

In Wallisellen an der Riedenerstrasse 3 vermieten wir im EG eine helle

**3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon.**

Mietzins Fr. 1049.- inkl. NK.
VERIT, 8034 Zürich
Frau R. Eggmann, Tel. 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

Kloten

Zu vermieten per 1. 10. 99 od. Vereinb.

lux. 4 1/2 Zi-Whg. 117 m2, P/Gartensitzplatz, gr. mod. Küche mit Granitabstellflächen, Ess- u. Wohnzimmer mit Parkett, Du/WC, Bad/WC, verglaster Balkon (14 m2) Fr. 2057.-/Mt. exkl. Hz 75, NK 153/ Ga. 130, 5 Min. v. S-Bahn/Einkauf, Tel. 079 409 55 39/405 47 86

In Wallisellen an der Rosenbergsstrasse 68 vermieten wir im 3. OG helle, geräumige

1-Zimmer-Wohnungen

Mietzins ab Fr. 557.- exkl. NK.
VERIT, 8034 Zürich
Frau R. Eggmann, Tel. 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

eine saubere Sache

Für die tägliche Unterhaltsreinigung suchen wir deutsch-sprechende MitarbeiterInnen als

Ferien-Aushilfen
(CH oder mit Bewilligung C)
Einsatz: August 1999
Montag-Freitag,
zwischen 17.30-20.30 Uhr.

Wir freuen uns auf ihren Anruf.
Telefon 052 233 24 26

Tösstalstrasse 263, **VEREGO SERVICES**
8405 Winterthur
Amberg Hospach AG
Reinigungen

In Wallisellen an der Rosenbergsstrasse 62 vermieten wir im 1. OG eine helle

**3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon.**

Mietzins Fr. 990.- inkl. NK.
VERIT, 8034 Zürich
Frau R. Eggmann, Tel. 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

FRÜH IMMOBILIEN
Ihr Partner für:

- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Verwaltung von Mietobjekten
- Vermittlung und Verkauf von Wohnungen und Liegenschaften

Tel. 01 830 22 88 Fax 01 830 79 04
email: immofruh@bluewin.ch

In Wallisellen an der Rosenbergsstrasse 68 vermieten wir im 1. OG helle

**2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon.**

Mietzins Fr. 750.- exkl. NK.
VERIT, 8034 Zürich
Frau R. Eggmann, Tel. 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

Probleme mit dem Vermieter ?

Rechtsberatung

Bülach: Sekretariat GBI, Müsegg 3
Dienstag 18.30 - 19.30

Glattbrugg: Sekretariat VPOD, Lindenstr. 11
Mittwoch 18.30 - 19.30

Regensdorf: Kath. Pfarreizentrum, Schulstr. 112
Dienstag 17.30 - 18.30

MV

Mieterinnen- und Mieterverband
Zürcher Unterland
Postfach, 8180 Bülach, Tel.: 01 862 16 20
www.mieterverband.ch/zu
E-Mail: mieterverband.zu@bluewin.ch

In Wallisellen an der Rosenbergsstrasse 68 vermieten wir im EG eine helle

**4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon.**

Mietzins Fr. 1295.- inkl. NK.
VERIT, 8034 Zürich
Frau R. Eggmann, Tel. 01/389 77 64

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TEL. 01/389 77 11, FAX 01/383 68 25
www.verit.ch

Im Grund / Am Rain

**MINERGIE & OEKOLOGIE
muss nicht teuer sein!**

Oekoplan-Häuser
in Watt-Regensdorf und Oberhöri
150-200m² Netto-Wohnfläche
Preis ab Fr. 450'000.-

RL Oekoplan GmbH
Tannholzstr. 20, 8105 Watt-Regensdorf
Tel. 01/ 884 26 50, Fax 01/ 884 26 51

GETI TRANSPORTE
Umzüge, Reinigungen +
Entsorgen ☎ 079 449 89 81

In Glattbrugg,
nähe Bahn und Bus

schöne 3-Zimmerwohnung

ab 20. Oktober,
günstiger Zins.
Telefon 810 63 18

KON. an der Wallisellerstrasse 114/116,
vermieten wir per sofort oder nach Über-
einkunft

2 1/2-Zimmer-Wohnung im 4. OG
per 1. August, mit grosser Terrasse
Mietzins Fr. 1220.- + Fr. 150.- NK mtl.

Ausstellungs- und Lagerräume
ca. 133 m²
Mietzins Fr. 1580.- mtl. exkl. NK

Kosmetikstudio/Praxis 42 m²
per 1. August 1999
Mietzins Fr. 998.- mtl. exkl. NK
sowie
Aussen-Abstellplätze zu Fr. 50.- mtl.

■ ■ ■ Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich bitte an Dosim SA, Herr Schärli, Telefon 828 17 17.

Franko Immobilien AG **FRANKO** Verwaltung
4883 Aarburg
Telefon 062/787 32 45 oder 787 37 57
■ Technik ■ Qualität ■ Design

Opfikon-Glattbrugg

Wir vermieten per 1. 10. 1999 eine
schöne und grosszügige

4-Zimmerwohnung

Mietzins Fr. 1588.- inkl. NK.
Auskunft erteilt gerne: Tanja Fries
Tel. 01 802 52 57

PRESTIGE

Kloten, Lindenstrasse (Nähe
Bahnhof), per 1. Oktober 1999

3-Zimmer-Wohnung, 3. OG
(oberste Etage, kein Lift), Wohnz.
26 m². Alle Zimmer Spanntep-
pich. Grosse Küche. Bad/WC
getrennt. Balkon. Zins ohne NK
Fr. 1250.-, Tel. 312 23 52

Kloten. Moderne, 108 m² grosse
Eigentumswohnung
im 1. Stock zu verkaufen mit
4 1/2 Zimmer, Balkon, Cheminée,
Garage, sep. Bastelraum 17.5 m²,
Spielplatz. VP Fr. 555 000.-,
Telefon 052 233 37 74


TOYOTA

TOYOTA

YARIS

Das Auto fürs nächste Jahrtausend steht zur Probefahrt bereit. Der neue Yaris. Sehen Sie selbst wie sich sein Motor mit 68 PS und variabler Ventilsteuerung (VVT-i) Ihrem ganz persönlichen Fahrstil anpasst, wie grosszügig sein Innenraum dank der verschiebbaren Rückbank ist. Und profitieren Sie 3 Jahre lang von einer Vollgarantie bis 100 000 km, einem Gratis-Service bis 45 000 km und der Mobilitätsgarantie «Toyota Assistance».

Mit dem Yaris-Basismodell schon ab Fr. 14 400.- netto.



Yaris 5-Türer «Linea Sol»
Fr. 18 450.- netto

Emil Frey AG

GARAGE ZÜRICH NORD

Ecke Binzmühle-/Thurgauerstrasse, 8050 Zürich
Tel. 01/306 77 77, Fax 01/306 77 07, www.emil-frey.ch

Und die Mitvertreter in: **BALTENSWIL**, Ruba AG, 836 49 49
DÜBENDORF, Memphis Garage, 821 44 50 · **EMBRACH-EMBRAPORT**, Garage Vetterli AG, 881 75 50 · **GLATTBRUGG**, Garage H. Hitz, 810 92 72 · **NÜRENSDORF**, Grülli Garage, 836 85 05 · **RÜMLANG**, Garage Jensen, 817 28 04 · **SCHWERZENBACH**, Dorf-Garage Schwerzenbach, 825 43 30 · **ZÜRICH**, Eigenmann Hans AG, 371 50 51.

Zu vermieten in Bülach an guter Passanten-Lage

Café-Restaurant-Bar

mit ca. 75 Plätzen. Interessenten melden sich unter Telefon 079/354 94 80. 717402

Gesucht für Billard-Center

**Ladenlokal
200 bis 500 m²**

Telefon 076/383 39 60

Wir vermieten in Zürich-Oerlikon an der Wallisellenstrasse 333

100m²-550m² Büro

nur 500 m von der Autobahneinfahrt, 10 Min. bis zum Zürcher-HB (Milchbuckel) und 5 Min. zum Bf-Oerlikon. Gut ausgebaute Büroräume für Fr. 190.- m²/p.a. Autoabstellplätze für Fr. 80.- pro Monat.

Rufen Sie uns an:
Herr Mirco Riondato
Tel. 01/318 24 26

MIB AG
Property + Facility Management

Affolternstrasse 52, 8050 Zürich
www.mibag.com

Oberglatt, Nähe Bahnhof: Per sofort

2½-Zimmer-Wohnung

70 m², Hochparterre, mit 2 Balkonen sowie riesigem Gartensitzplatz (50 m²). Zimmer mit Parkettböden. Moderne, offene Küche mit GS und GK. Grüne Umgebung mit gedeckter Feuerstelle. Zins Fr. 1385.- ohne NK. Telefon 01/312 23 52

Lernzentrum

Weiterbildung für Sie

Languages

Unsere **Sprachkurse** beginnen am **16. August**.

Qualifizierte Lehrkräfte unterrichten ausschliesslich in der Muttersprache.

Arabisch, Chinesisch, Deutsch für Fremdsprachige, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Thailändisch, Türkisch.

Wir bieten zeitflexible Variantenkurse, Businesskurse, Intensivkurse, Spezialkurse, Firmenschulungen, Einzelunterricht und Diplomkurse!

Bestellen Sie kostenlos unser **aktuelles Programm**.

☎ 01 **812 33 33**

http://www.sairgroup.com/Lernzentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:
S7/Station Balsberg, Bushaltestelle Werft, direkt am Lernzentrum.

SairGroup

FCG Fussballclub Glattbrugg

Das erste Testspiel von FCG 1, Ausgabe 1999/2000, ging am vergangenen Sonntag etwas in die Hosen. An den Gestaden des schönen Bodensees mussten sich die Tobler-Schützlinge gegen das Team des FC Münsterlingen TG (3. Liga) nach zwei Gegentreffern in der letzten halben Stunde geschlagen geben. Skorenmöglichkeiten hatten auch die Glattbruggler. Leider wurden diese nicht genutzt. Der Sieg der Einheimischen ging jedoch in Ordnung, hatten sie doch zusätzlich drei Latten- resp. Pfostenschüsse zu beklagen.

Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, ob und wo die erste Partie um den Zürcher Unterländer-Cup (27. Juli: FCG 1-Dielsdorf 1) ausgetragen werden kann. Die Grünflächen der Sportanlage Au dürfen bekanntlich

noch für etwa 2 Wochen nicht betreten werden und in der ganzen Region sind die Spielfelder entweder belegt oder ebenfalls gesperrt! Nun, sicher sind die nächst folgenden Auswärts-Begegnungen:

Samstag, 31. Juli, 13 Uhr, Sportanlage Heerenschürli: Schwamendingen 2 - FCG 1

Dienstag, 3. August, 19 Uhr, Sportplatz Thal, Kloten: Kloten 1 - FCG 1 (ZU-Cup)/KuMü.

Letzte Meldung

FCG 1 - Dielsdorf (ZU-Cup) findet neu Donnerstag, 5. August, 19.30 Uhr, Sportplatz Dürbach in Dübendorf statt.

Schachclub Glattbrugg

Die Sommerfrische herrscht vor und vielerorts auch die Ferienstimmung. Das Unterländerturnier, die Zürcher Stadtmeisterschaft und die Mannschaftskämpfe sind vorbei, doch das Schach spielen geht weiter. Es stehen noch die Partien der Clubmeisterschaft und des Wyrch-Cups aus.

Vielleicht werden diese Spiele nicht immer im vollen Ernst betrieben, in Ferienlaune mag man dem Gegenspieler manches zugestehen. Das Ergebnis schlägt sich dann meist in den Resultaten nieder, welche voll Überraschungen sind. So auch bei S. Golser-T. Jansenberger 1:0. Bei Sepp weiss man zwar, dass er auch bei höher kotierten Spielen siegen kann, doch Thomas ist immerhin Favorit. M. Galabretta-W. Plüss 1:0; Massimo der Neuling aus Bülach kommt auch nicht umsonst mit dem Rollstuhl hieher, so wollte er gegen den routinierten Walter etwas erreichen, was ihm auch gelungen ist. Man mag es Massimo gönnen, - ist er doch ein anständiger Partner und ein guter Schachspieler -, dass ihm das gleiche Resultat auch gegen S. Golser gelang.

M. Jost-D. Hengartner 1:0. Markus ist zu allem fähig, auch wenn es gegen Dölf geht. Im gleichen Stil ging es weiter mit S. Golser-A. Soza 0:1. Das war auch nicht unbedingt zu erwarten, dass Ante mit den schwarzen Steinen gegen Sepp gewinnt. Auch nicht in der Partie

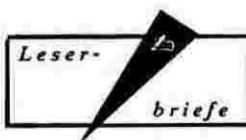
A. Gadmer-P. Hippenmeyer 1:0. Andreas zeigt meistens gute und ausdauernde Partien, doch Patrik hat gute strategische Kenntnisse. W. Plüss-S. Florian 1:0. Wenn auch Silver momentan nicht in Hochform ist, zeigte Walter eine beachtliche Leistung. Vielleicht wollte er vor seinem Spitaleintritt noch etwas zeigen. Ihm steht in der Schulthess-Klinik eine Hüftoperation bevor, wozu wir alles Gute wünschen.

W. Hagmann-P. Hippenmeyer 1/2: 1/2. Werner in besserer Stellung verzichtete auf den sicheren Punkt und gönnte Patrik die Hälfte, der sie dankbar annahm. W. Pfister-E. Mauch 1/2: 1/2. Innert Jahresfrist hat Walter an Spielstärke zugenommen und dies wurde mit einem Remis belohnt. Es zeigt sich, dass man auch in älteren Jahren das Schachspielen erlernen und ein gutes Niveau erreichen kann.

Im Wyrch-Cup holte sich C. Trcek gegen S. Florian in schneller Weise den Punkt und bleibt somit weiterhin im Rennen. St. Wisser-M. Galabretta 1:0. Erstmals musste Massimo eine Partie aufgeben, aber gegen einen Favoriten wie Stephan ist dies leicht zu begreifen.

Nun geht es am 5. August weiter, sofern der eine oder andere Spieler nicht seine wohlverdienten Ferien geniesst.

Eugen Mauch



Wer schützt uns vor Kurzsichtigkeit?

Allenthalben wird auf die Kantonsräte aus dem Zürcher Unterland Druck gemacht. Jene, die sich in der Kantonsratsdebatte für das neue Flughafengesetz eingesetzt haben, werden pauschal verunglimpft. Sie würden - so lautet der Tenor - die Interessen des Unterlandes nicht vertreten.

Solchen Anschuldigungen liegt ganz offenkundig Unwissen zu Grunde. Das Flughafengesetz macht weder Lärm noch Emissionen. Das Flughafengesetz ist auch keine Marketingstrategie. Es ist ein Gesetz, das die Organisation des Flughafens verbessert, Doppelspurigkeiten zwischen der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft und dem Kanton beseitigt und dem Flughafen die Chance gibt, auch anders als mit schierem Verkehrswachstum Geld zu verdienen. Das ist der Kern der Sache.

Das haben die 99 Volksvertreter erkannt, welche die 68 Nein-Sager im Rat überstimmt haben. Und sie haben noch etwas erkannt. Man kann den anfallenden Luftverkehr effizient oder über sieben Ecken abwickeln. Ersteres nützt auch dem Unterland. Letzteres ist gefährlich. Wenn der Flughafen wegen schwerfälliger Organisation oder kostenintensiver Doppelspurigkeiten nicht mehr konkurrenzfähig ist, werden auch die Passagiere ausbleiben, und die weltweit tätigen Firmen, und die Touristen, und die Konsumenten... Was uns das dann schliesslich kostet, kann sich jeder selber ausrechnen.

Komitee Weltoffenes Zürich
Dr. Thomas Koller,
Vizepräsident, Kloten



«Die letzte 1.-Augustfeier»

in diesem Jahrtausend, - gemäss versandtem Prospekt, findet nicht dieses Jahr, sondern erst im Jahre 2000 statt.

Leider sind auch Sie dieser weltweit sich ausbreitenden Falschinformation auf den Leim gekrochen, in der Annahme, dass das Jahr 2000 bereits zum nächsten (3.) Jahrtausend gehört.

Das Jahr 1999 ist das zweitletzte Jahr dieses Jahrhunderts, resp. Jahrtausends.

Das letzte Jahr in diesem Jahrhundert/Jahrtausend ist das (Schalt-)Jahr 2000 und demzufolge der entsprechend letzte Tag ist der 31. Dezember 2000.

Der erste Tag im neuen (21.) Jahrhundert, resp. im 3. Jahrtausend trägt das Datum 1. Januar 2001.

Daraus folgt, dass die letzte 1.-Augustfeier in diesem Jahrtausend erst ein Jahr nach dem von Ihnen angekündigten Datum stattfindet.

Eine «2» allein vor der Jahreszahl ist also keine Garantie für einen Jahrtausendwechsel.

Einen Vorteil hat aber diese Falschinterpretation wahrscheinlich: Man kann dann zweimal das Geschäft mit der «Jahrtausendwende» machen.

Mit freundlichen Grüßen
Kurt Bossuge, Glattbrugg



LAC TV Opfikon

C-Meeting in Bern vom Samstag, 24. Juli

Am Samstag starteten im Berner Neufeld vier Athletinnen und Athleten des LAC TV Opfikon an einem C-Meeting. Heidi Bügler gelang eine neue persönliche Bestleistung im 200 m-Lauf, indem sie ihn erstmals unter 26 sec. beendete.



Heidi Bügler bei ihrem 200 m-Lauf. Endlich unter 26 sec.

Albert Meier nahm noch einmal die Disziplinen in Angriff, die er Ende Juli und anfangs August an den Senioren-Weltmeisterschaften in Newcastle (GB) bestreiten wird. Leider gelangen ihm die 110 m Hürden und der 100 m Lauf wegen starkem Wind nicht ganz nach Wunsch, dennoch waren dies sicherlich zwei gute Trainingsläufe für die WM. Abschliessend lief er über seine Standarddisziplin die 400 m Hürden.

Anfangs überquerte er die Hürden recht rhythmisch, doch gegen Ende des Rennens hatte er dann doch etwas zu kämpfen und lief im Ziel mit der Zeit von 61.68 sec., ein. Damit verpasste er die Egalisierung seiner Saisonbestleistung um 6 Hundertstel-Sekunden.

Martin Nyfeler startete über 100 m und 400 m. Im 100 m Lauf sprintete er in 12.11 sec., das sind nur gerade zwei Zehntel über seiner Bestzeit, nicht schlecht die Zeit, wenn man bedenkt dass er mit 1,5 m pro sec. Gegenwind zu kämpfen hatte. Weniger zufrieden war er mit seinem 400 m Lauf, den er durch sein verhaltenes Angehen fast eine Sekunde langsamer beendete als normal.

Martina Naef zögerte beim Einstieg ihres Wettkampfs in den 100 m Lauf, bei dem sie einfach nicht auf Touren kam. Dafür lief sie im darauf folgenden

200 m Lauf ihre drittbeste je gelaufene Zeit (25.19 sec.) ebenfalls mit heftigem Gegenwind von 1.5 m pro sec.

Heidi Bügler ging ihren Wettkampf nicht besser an. Auch ihr missglückte der Sprint über 100 m, dafür war dieser Lauf sicherlich ein gutes Aufwärmen für den darauffolgenden 200 m Lauf, denn dort gelang ihr erstmals eine Zeit unter 26 sec. Sie lief mit 0.9 m Gegenwind pro sec. die sehr gute Zeit von 25.78 sec./hb

Unser Programm im August

- Sonntag, 1. August: C-Meeting in Affoltern am Albis
- Dienstag, 3. August: C-Abendmeeting in Olten
- Samstag, Sonntag, 7.+8. August: Schweizermeisterschaften - Aktive in Luzern
- Donnerstag, 12. August: C-Abendmeeting in Aarau
- Dienstag, 17. August: C-Abendmeeting in Regensdorf
- Samstag, Sonntag, 21.+22. August: Junioren/-innen-Länderkampf in Herentals (NL)
- Samstag, 28. August: C-Meeting in Bellinzona
- Sonntag, 29. August: Meeting im Rahmen der Liechtensteiner Meisterschaften

Fans sind immer herzlich willkommen!



Der TVO im August

- | | | |
|----------------|----------------------------|------------|
| 28./29. BuKuTu | Kant. Geräte-meisterschaft | Nürensdorf |
| 29. GTS | SM Vorbereitungswettkampf | Egg |

Passendes Fenster zum Schallschutz-Konzept des Flughafen Zürich

Das dörig airport Schallschutzfenster ist die ideale Lösung.

Damit Sie wieder Ihre Ruhe haben.

50% Rabatt Flughafenlärm ade!

Jetzt unsere Schallschutzfenster einsetzen und vom 50% Glas-Rabatt profitieren. (Nicht kumulierbar)

Ich wünsche:

- Kontaktaufnahme
- dörig airport Schallschutzfenster Dokumentation

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

dörig

FENSTER- UND TÜRENFABRIK
8048 Zürich-Altstetten - Max Högggenstrasse 2
Tram 4 / Bus 78 / Parkplätze
doering.zuerich@doringfenster.com
Telefon

01 / 434 80 00

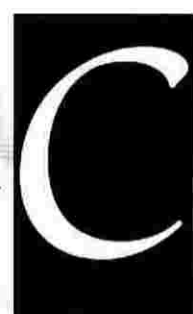
Prüfen Sie die Wirksamkeit des dörig airport Fensters in unserem Verkehrssimulator in der Erlebnis-Schau

Ideal für Renovation - nie mehr streichen



Body Control

Beauty Care &



TREND
FACHKOSMETIK
Tel. 810 12 20
Lassen Sie sich von uns verwöhnen Ihrer Schönheit zuliebe

Schaffhauserstrasse 135 • 8152 Glattbrugg



MAKE UP
NEU ERLEBEN

MALU WILZ
SKIN CARE & BEAUTY COLLECTION

TREND
FACHKOSMETIK

L'ÉQUILIBRE AU NATUREL
MATS
ÉTÉ SOINS ÉTÉ SOI



Elvira Güntensperger
ärztl. dipl. Masseuse
Oberhauserstrasse 3
8152 Glattbrugg
Mitglied SVNH

Sommer-Aktion

20%

auf alle Massagen
vom 2.-20. August

Neubeginn Yoga-Kurse
für Erwachsene + Kinder
ab 24. August



Imagine
Moda

Damen- & Herrenmode
by Pina Palmieri

Coiffure Domenico

Rosenstrasse 10 • 8152 Glattbrugg • Telefon 810 28 80

Make-up
für besondere Anlässe

Bei TREND Fachkosmetik finden Sie eine gezielte Auswahl an hervorragenden Make-up-Produkten. Gepaart mit dem Know-how der beiden Kosmetikerinnen Rosi Alderuccio und Vera Schlenk wird Ihnen da ein Top-Service geboten. Lassen Sie sich schminken, holen Sie sich aktuelle Infos und Tipps rund um das immer aktuelle Thema Make-up.

So gut wie jede Frau wünscht sich einen schönen Teint und perfektes, auf den individuellen Typ abgestimmtes Make-up. Und zwar zu jeder Jahreszeit, für jede Party oder für jedes beliebige, unvergessliche Ereignis. Lassen Sie sich beraten bei TREND Fachkosmetik an der Schaffhauserstrasse 135 und profitieren Sie von den attraktiven Abonnements. Das lohnt sich.

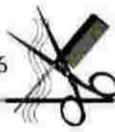
Alparom Aromawickel-Therapie: Aus der Natur eine perfekte Figur

Über 90% aller Frauen leiden an Cellulite oder störenden Fettpolstern. Diese Tatsache war für Alparom Grund genug, auf die uralte, aber um so bewährtere Aromawickel-Therapie zurückzugreifen und diese mit neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu optimieren. Das Resultat ist sensationell! Auch bei dieser Methode ist TREND Fachkosmetik versiert und berät Sie jederzeit gerne. Unter Tel. 810 12 20 erhalten Sie alle notwendigen Infos zur altbewährten Methode. Haben Sie übrigens gewusst, dass Sie bei zehn solcher Behandlungen eine gratis dazu bekommen? Die ca. einstündige Therapie kostet pro Mal nur Fr. 66.-. Mit schlankem Preis zur schlanken Figur.

COIFFEUR
RAST

U. Rast

Wallisellerstr. 15
8152 Glattbrugg
Telefon 810 17 16



Der Top-Salon mit der netten Bedienung

für Damen & Herren

Haben Sie Probleme?

Gemeinsam finden wir sicher eine Lösung.

Beratung in: Suchtproblemen (Alkohol)
für Betroffene und Angehörige - Ernährung -
Atem und Bewegung - Alternativmedizin -
Umwelt - Therapieauswahl und -Begleitung.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie in meiner Beratungsstelle begrüßen dürfte.

Monika Bachmann

dipl. Lebens- und Gesundheitsberaterin
Fabrikstrasse 28, 8152 Glattbrugg

Tel. 814 09 44, Fax 814 09 45, Natel 079/404 97 50

Erste Beratungsstunde gratis!

Beratung nach telefonischer Vereinbarung

Laufend neue
Hatha-Yoga-Kurse
für AnfängerInnen

- Bewegung
- Entspannung
- Lebensfreude

Immer mittwochs: neu: 6.30-7.30 Uhr

17.30-18.30 Uhr / 19.00-20.00 Uhr

Oberhauserstr. 3, 2. Stock, Glattbrugg

Lucia Rosner • Telefon/Fax 810 12 39

(Mitglied Schweizer Yogaverband)

Schaffhauserstr. 44 8152 Glattbrugg Tel. 01/810 67 90

Jeder 7. Haarschnitt gratis!

Coiffeur
Prisma

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-18.30 Uhr

Giorgio
HAUTE COIFFURE GLATTBRUGG ZÜRICH

Rohrstrasse 2
8152 Glattbrugg
Tel. 810 58 19

MORA-Therapie

Gesundheit und Harmonie
BALANCE

ERIKA KRÜTTLI
ärztl. dipl. Therapeutin/Mitglied SVNH
Oberhauserstr. 3 • 8152 Glattbrugg
Telefon/Fax 810 70 10

Bioresonanz

- Klassische Ganzkörpermassage
- Rücken-/Nackentherapie
- Fussreflexionen-Massage
- Fusspflege/Pédicure
- Manuelle Lymphdrainage
- Cellulite-Behandlung

teilweise kassenzulässig

KOSMETIK INSTITUT

Nadia

Restylane

NATURAL BEAUTY MADE IN SWEDEN

Informationen zu dieser neuartigen Behandlungsmethode erhalten Sie jederzeit bei:
Kosmetik-Institut Nadia • Talackerstr. 48, 8152 Glattbrugg, Tel. 811 71 11

alessandro

Beratung und Hilfe bei allen Nagelproblemen
Stärkung der Naturnägel / Antispliss
Modellage und Nagelverlängerung mit Softgel
Manicure und Handpflege mit AHA-Thermolift

steffi's
nail
design

STEFFI BRÜHLMANN
PLATTENSTRASSE 7
8152 GLATTBRUGG
TELEFON 079 404 61 30



66-Millionen-Auftrag vergeben

Der Flughafen Zürich hat im Rahmen der 5. Bauetappe den ersten Grossauftrag vergeben. Für den Tunnel des Personen-Transportsystems (PTS) zwischen Flughafenkopf und dem zukünftigen Dock Midfield wurde einem Baukonsortium unter Führung von Zschokke Locher der Zuschlag für ein Volumen von 66 Millionen Franken gegeben.

Letzten Freitagnachmittag beschloss die zuständige Baukommission der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) diese Grossvergabe. Sie ist Teil eines Kredits über 139 Millionen Franken für die Finanzierung des Personen-Transport-Systems (PTS). Der gesamte Kreditrahmen wurde im August des vergangenen Jahres gesprochen.

Der Grossauftrag über 66 Millionen Franken umfasst den Bau von zwei je 980 Meter langen Tunnelröhren mit einem Innendurchmesser von 5,4 Metern. Darin eingebaut wird die seilgezogene Luftkissenbahn (Personen-Transportsystem), die dereinst die Passagiere vom Flughafenkopf zum Dock Midfield und zurück transportiert. Die Projektbearbeitung für den Tunnelbau erfolgt durch die Tiefbauabteilung der Flughafendirektion, während die Verantwortung für das Bahnsystem sowie die Finanzierung dieses Projektes bei der FIG liegt. Vier Arbeitsgemeinschaften (ARGE) bewarben sich um den Auftrag. Die Baukommission entschied

sich aufgrund des offerierten Preises und der Qualität für die ARGE PTS-Tunnel, Zschokke Locher AG, Zürich. Der Tunnelbau stellt höchste Anforderungen an die Bauunternehmer. So muss die Piste 10-28 (Westpiste) zweimal unterquert werden, ohne dass der Flugbetrieb unterbrochen werden darf.

Nur für eine kurze Phase von zwölf Wochen im Sommer 2000 wird die Piste 10-28 geschlossen. Dies allerdings für den Strassentunnel, der im Tagbau erstellt werden muss. Für die drei Monate Mai bis Juli 2000 wird ein Ausnahmebetriebskonzept erarbeitet. Behörden und Gemeinden werden rechtzeitig darüber informiert.

Wann der Tunnelbau für das PTS beginnt, hängt vom Bund ab. Die Flughafenpartner rechnen damit, dass die Konzession in der zweiten Augushälfte erteilt wird. Ob bereits dann gestartet wird oder ob auf die Bewilligung des Herzstückes der 5. Bauetappe, des Dock Midfields, gewartet wird, ist noch offen.

Flughafen Zürich-Kloten

Planungsgruppe Zürcher Unterland will die betroffenen Gemeinden unterstützen

Für den Flughafen Zürich-Kloten stehen verschiedene Projekte an, die einen wesentlichen Teil der Gemeinden, die der Planungsgruppe Zürcher Unterland angehören, massiv betreffen. Der Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL), die 5. Ausbaustufe und die Privatisierung beeinflussen die bauliche Entwicklung der direkt und indirekt anstossenden Gemeinden beträchtlich. Es ergeben sich planungs- und baurechtliche Probleme, die zu lösen sind.

An der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 1999 wurde der Vorstand der Planungsgruppe Zürcher Unterland beauftragt, bezüglich bau- und planungsrechtlichen Fragen mit der Baudirektion Kontakt aufzunehmen und gegenüber den Gemeinden koordinierend und vermittelnd zu wirken. Die Planungsgruppe Zürcher Unter-

land nimmt diesen Auftrag ernst und hat bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie soll einen Fragenkatalog z. Hd. der Baudirektion erarbeiten. Als Folge davon wird ein Kreisschreiben erwartet, welches den Gemeinden klare Anweisungen bezüglich Planungsmaßnahmen und Baubewilligungsverfahren gibt. Die Gemeinden müssen daraus entnehmen können, wie sie sich während der Zeit der unklaren Verhältnisse (bis zum Erlass verbindlicher Belastungsgrenzwerte) zu verhalten haben.

Es ist der Planungsgruppe Zürcher Unterland ein Anliegen, dass die vom Flughafen Zürich-Kloten belasteten Gemeinden ernst genommen werden und ihre dringenden und begründeten Interessen in der Entwicklung des Flughafens berücksichtigt werden.

Planungsgruppe Zürcher Unterland

Eine neue Dienstleistung von Swissair und Avis

Vom Flugzeug in den kleinen Smart

Dreissig auf dem Flughafen Zürich Kloten stationierte kleine Smart-Stadtflyter sollen möglich machen, was die Swissair seit jüngstem ihren Kunden verspricht: «Jetzt landen Sie auch überall dort, wo wir nicht hinfliegen!» Und das geht so: Am Flughafen steht auf einem speziellen Parkplatz ein Smart-Automobil denjenigen Fluggästen bereit, die ihren Wunsch nach einem Kleinfahrzeug mitgeteilt haben. Ein paar Voraussetzungen müssen allerdings erfüllt sein, um vom Gratisangebot profitieren zu können. Dazu gehören selbstverständlich der Führerschein, ferner die Mitgliedschaft im Qualiflyer Vielfliegerprogramm oder eine normale Buchung in der First- oder Business-Class. Wer Economy fliegt, muss, um in den Genuss des Smarts zu kommen, sein Elektronik-Ticket über die modernen Kommunikationsmittel gebucht haben. Für 24 Stunden steht dann das zweiplätzig Kleinauto kostenlos zur Verfügung, inbegriffen eine Tankfüllung und der gesamte Versicherungskram.

Gäste in die Swissair-Werft. Diese staunten nicht gering, als ein silbergrauer Smart mit dem Kontrollschild SH 70681V aus dem Frachttor der A330-200 HB-IQR auf die höhenverstellbare Entladungsrampe rollte und Jeffrey Katz, der Swissair-Chef, und Lars Brovsen von der Unternehmung Smart, sich in das Wägelchen zwängten, um dann, als der sichere Erdboden erreicht war, eine Ehrenrunde zu fahren. Ermöglicht worden ist die neue Dienstleistung von der Autovermietung AVIS, welche die Flotte gekauft hat, wartet und das ganze «Handling» besorgt, mit Unterstützung natürlich von Sponsoren. Die neuartige Dienstleistung wird am 26. Juli gestartet; Genf und Basel sollen bald einmal folgen. Vorgesehen ist zudem eine europäische Ausweitung. 1000 Smarts in speziellem Swissair-Design sollen künftig mithelfen, das Mobilitätsbedürfnis vieler Fluggäste abzudecken. Irgendwann, so die Philosophie von Andreas Gartmann, dem Managing-Direktor von AVIS, soll die Autopalette auch auf grössere «Nummern» ausgeweitet werden, die von First-Class-Fluggästen möglicherweise doch bevorzugt werden/as.

Glatt

26. Juli-7. August

Glatt-Chilbi

Da kommt mit Dampfkarussell, Schiessbude und «Hau den Lukas» bei Gross und Klein Chilbi-Stimmung wie vor hundert Jahren auf. Und das erst recht, weil diese und alle anderen Attraktionen nur einen Franken kosten.

Erproben Sie Ihre Geschicklichkeit beim Büchsenwerfen. Geniessen Sie die Fahrt mit einer echten Dampfisenbahn. Und kommen Sie bei Zuckerrübe, Magenbrot, Lebkuchherzen und vielen anderen Chilbi-Köstlichkeiten so richtig ins Träumen.

Die wunderschönen, nostalgisch gestalteten Bahnen wecken Erinnerungen an die Jahrhundertwende. Das zu sehen macht Freude und es zu erleben erst recht.

Die Glatt-Chilbi ist eine Reise wert. Für Gross und Klein.

Glatt

Ausstellung vom 2.-7. August

Eine totale Sonnenfinsternis

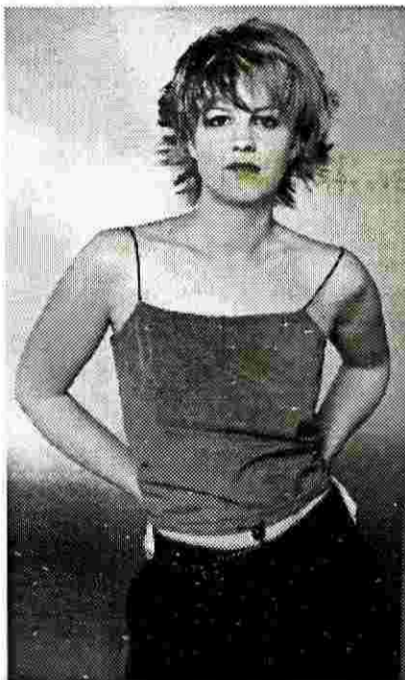
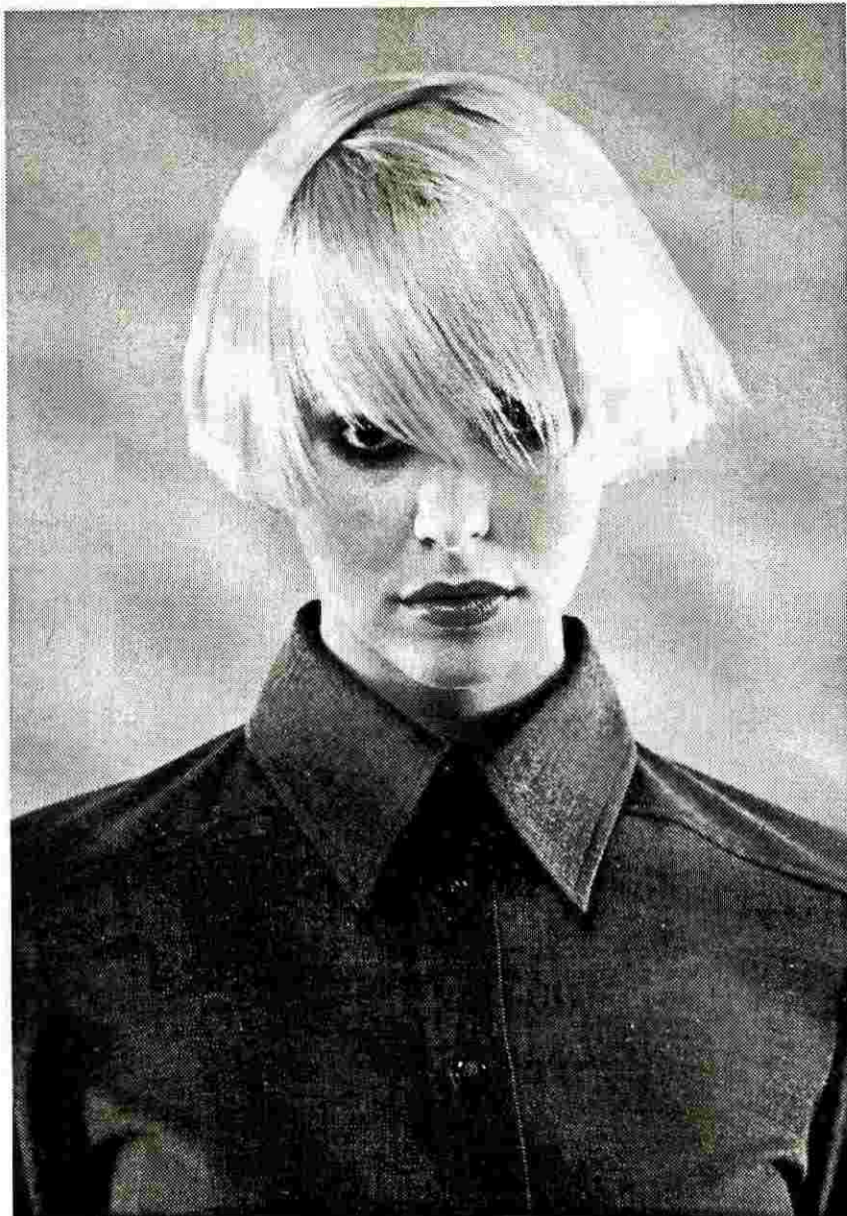
Alle paar hundert Jahre wieder. Die letzte totale Sonnenfinsternis konnte man von der Schweiz aus im Jahr 1724 beobachten. Die nächste wird sich über unserem Land am 3. September 2081 ereignen. Aber schon dieses Jahr kommen wir unweit von unseren Landesgrenzen in den Genuss dieses einzigartigen Naturschauspiels. Am 11. August hüllt der Mondschaten die süddeutschen Städte Stuttgart, Ulm, Augsburg und München für etwa zwei Minuten in ein geheimnisvolles Dunkel!

Die Bedeckung der Sonne durch den Mond erreicht zwar von Zürich aus gesehen etwa 97 Prozent des scheinbaren Sonnendurchmessers. Aber selbst diese hochgradige teilweise Verfinsternis lässt die wunderschöne Sonnenkorona nicht in Erscheinung treten. Viel zu stark strahlt noch die hauchdünne Sichel, die von der Sonnenscheibe übrig bleibt. Nur wer in die Totalitätszone über Nordfrankreich, Süddeutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien oder der Türkei reist, wird die totale Phase erleben und Sterne am Tageshimmel erblicken. Zuhausegebliebene erleben um die Mittagszeit des 11. August lediglich eine eigenartige Abendstimmung ohne Abendröte.

Wanderausstellung im Einkaufszentrum Glatt

Wie kommt es zu Sonnenfinsternissen? Was ist überhaupt so eindrücklich an einer totalen Sonnenfinsternis? Warum ereignen sie sich so selten? Weshalb können sie nur von einer schmalen, dafür aber mehrere tausend Kilometer langen Zone aus beobachtet werden? Und welches sind die geeignetsten Beobachtungsorte? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Besucherinnen und Besucher einer Wanderausstellung, die vom 2. bis 7. August auf der oberen Verkaufsebene zu sehen ist. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Unterland AGZU in Bülach und des Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang VSRR unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG. An Stellwänden angebrachte Fotos, Texte, Tabellen und Grafiken geben Auskunft über das Zustandekommen von Sonnenfinsternissen, das gefährlose Beobachten von Finsternissen, die Wetterchancen im Finsternisgebiet, u. v. m. Die beiden Vereine machen an den Ausstellungswänden auch auf Informationsveranstaltungen aufmerksam, die im Vorfeld des Himmelspektakels angeboten werden.

Glatt



Londoner Hair-Design wird in der Schweiz professionell umgesetzt

So kommen die neuesten Trends auf den Kopf

Mel B, Mel C, Emma, Victoria und Geri – wenn die Spice Girls auf ihrem neuesten Videoclip die Treppen herunterswingen, dann sind sie trotz Londoner Regens cool frisiert. Paris und Milano mögen Modemetropolen sein, London ist das Mekka der internationalen Hair Fashion. Und wer im business «in» sein will, muss das Kultmagazin der Branche lesen, das «international Hairdressers Journal» – selbstverständlich «originated in London».

Wer nun denkt, London sei weit weg, der irrt. Von der Londoner Scene führt der Hairfashion-Highway direkt in die Schweiz. Denn David Adams, der Mann, der auch den Frisuren der Spice Girls mit «Slices» und «Singles» den künstlerischen Touch verleiht, der auch dafür sorgt, dass zur Zeit viel «Farbe» im Haar angesagt ist und der international als der bekannteste Hair Colorist gilt, ist zugleich Ausbilder und Fortbilder der Biosthetiker. Zusammen mit den styling art directors Ray Wilson und Tracie C. Cant fahndet er an Londoner Kultplätzen nach neuen Trends. Zweimal jährlich setzt das erfolgreiche Team die fashion highlights der Londoner «streets» in Haardesign um, wie es an der Labothene Academy gelehrt und an die schweizer Biosthetiker weitergegeben wird. Und zwar so, dass die Salons in der Schweiz nicht nur von internationaler Haar-mode träumen, sondern sie auch professionell umsetzen können. Hair Fashion der Labothene Academy gehört auch zu den wenigen Haardesigns, die im «international Hairdressers Journal» überhaupt gewürdigt werden. Im März 1999 schafften die Biosthetiker sogar eine Art Hair Fashion Weltrekord. (did).

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 81318 84, über 50 P

JULIA ROBERTS HUGH GRANT

GROSSERFOLG!

WIR VERLÄNGERN NOCHMALS!

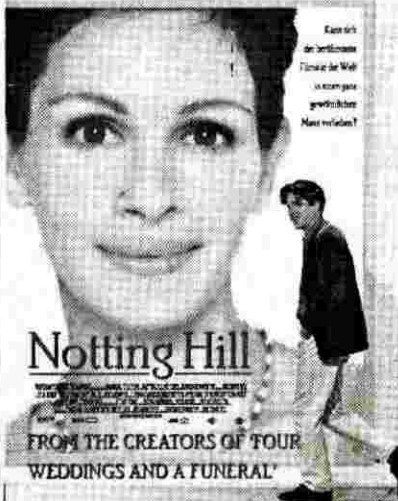
Bis Donnerstag, 5. August, täglich 20 Uhr

Freitag/Samstag auch 22.30 Uhr

JETZT 4. WOCHE! LETZTE TAGE!

Eine höchst amüsante Komödie mit super Besetzung!

Zutritt ab 12 Jahren Deutsche Fassung



Notting Hill

FROM THE CREATORS OF FOUR WEDDINGS AND A FUNERAL

JUGENDVORSTELLUNGEN
(nur bei Regenwetter)

Samstag/Sonntag, 31. Juli/1. Aug. 14 Uhr,
und Mittwoch, 4. Aug. 14 Uhr

MEIN GROSSER FREUND JOE

Im Dschungel geboren, in der Grossstadt losgelassen!
Wiederum ein Disney-Abenteuer für die ganze Familie!
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

FUST Dipl. Ing. **Jetzt Sonderverkauf** Einkauf und Reisen punkten. SHOPPING BONUS CARD

TV/HIFI/VIDEO/FOTO/NATEL/PC **Profitieren Sie!**

HiFi-Stereo-Aufnahme

PHILIPS

599.- **399.-**

Philips VR-658/02

Sensationell: Marken-HiFi-Stereo-Videorecorder.

• HQ-VHS-Videorecorder • 6-Video Köpfe für HiFi-Stereo-Sound • Longplay/Super-Standbild/Zeitlupe • Automatische Senderprogrammierung Follow-TV • Vorprogrammierung mit ShowView und VPS/Sofort-Programmierung DTR • Automatische Sommerzeitschaltung

Gleiches Modell in Pal-/Secam-L
Philips VR-685/39 statt Fr. 649.- nur Fr. 449.-

Für mehr Leistung

JVC

698.- **498.-**

JVC MX-D 432 T RDS

Mini-Stereoanlage mit Bassbooster!

• Verstärker mit 2 x 70 Watt RMS • RDS-Radio mit 45 Senderspeichern • 3-Präset-Equalizer • 3-fach CD-Wechsler • Autoreverse-Kassetendeck/Dolby-B

100Hz und Super-Flachbildschirm

SONY

Heute mieten, morgen kaufen!

VEGA

2498.- **1998.-**

Sony KV-29 FX 60 B/S

Wega Fernseher, die neue Dimension von Flachbildschirmen.

• 72 cm Wega Trinitron Bildröhre • 100Hz Technik für stabile Bilder • Bildformatumschaltung auf 16:9 • Smartlink für einfache Installation • Bild in Bild-Funktion (PIP) • 50 Watt Musikleistung • Masse: B/H/T 73,8/58,8/50,7 cm

aiwa NOVATRONIC Pioneer
JVC PHILIPS SONY Technics

Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle Fachberatung • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Reparatur-Abholservice • Tiefpreisgarantie (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger) • **Speziell günstige Ausstellungsmodelle mit Vollgarantie!**

Riesiges Natel-Sortiment inkl. Zubehör
Informieren Sie sich über die Tagespreise!

NOKIA MOTOROLA ERICSSON Sanyo Panasonic Sanyo

Bülach, EUROFust (im Ex-Jelmoli), Marktstrasse 1	01/864 10 80 (PC)	Zürich, Latzpark	01/495 80 70 (PC)
Dielendorf, Einkaufszentrum		Zürich, Talacker 41,	
• CD • Baholz	01/854 70 11 (PC)	bei der Sihlporte	01/212 85 51
Dietikon,		Zürich, im Jelmoli (3. Stock)	01/225 77 12 (PC)
50 m vor «Media-Markt»	01/745 90 20 (PC)	ZH-Hauptbahnhof, Sony-Shop	01/225 77 30 (PC)
Regensdorf, EUROFust, Waro	• Raji-Markt •	Shopville-Löwenpassage	01/225 77 40
Feldstrasse 2	01/843 93 00 (PC)	ZH-Hauptbahnhof, Telecom-Shop	01/225 77 40
Glattzentrum	01/839 50 85 (PC)	im Shopville (ex Koch-Optik)	(fast im Shopville an 7 Tagen in der Woche bis 20 Uhr offen)
Dietikon, im IKEA	01/805 50 92 (PC)	ZH-Orlikon, im Shopping-Center Züri 11	(Ex-Jelmoli) 01/315 50 32 (PC)
Dübendorf, Wilstrasse 2	01/822 06 08	Schnellreparaturdienst	
Zürich, Badenerstr. 109	01/295 60 80 (PC)	und Sofort-Geräteersatz	0800 556 111
Zürich, Seefeldstrasse 8	01/267 99 50 (PC)	(PC = führen auch Computer)	033-439709
Zürich, Stationsstrasse 62	01/451 41 31		

Gutschein für eine **GRATIS-Cellulite-Behandlung**

DIE PERFERTE KÖRPERFORMUNG MIT SCHNELLEN, SICHEREN RESULTATEN

Für Sie und Ihn!

- ★ Veränderungen schon nach dem ersten Mal spür- und messbar.
- ★ Sagen Sie Ihren schlaffen Bauchmuskeln «auf Wiedersehen»!
- ★ Geben Sie unansehnlichen Fettpolstern keine Chance!
- ★ Machen Sie es sich bequem und lassen Sie ULTRATONE die Arbeit tun!
- ★ Trainieren Sie Ihre Muskeln und bekämpfen Sie Ihre Cellulite!
- ★ Bringen Sie Taille, Hüfte und Oberschenkel in Form!

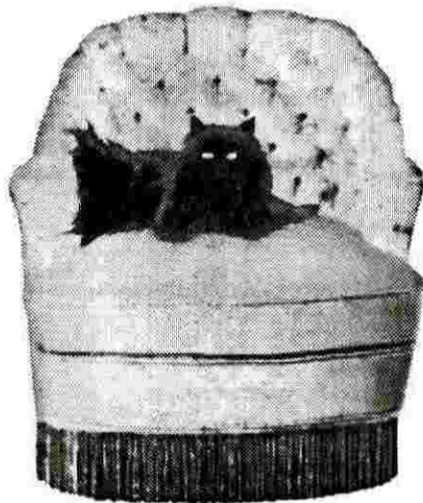
Institut **BALANCE**, Oberhauserstrasse 3
8152 Glattbrugg, Telefon 810 70 10, P vorhanden



Innendekoration
P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 • 8152 Glattbrugg
Telefon 810 41 81



Wer
hat einen defekten
Fernseher
oder
Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 272 14 14
FRS. O. Marty



Denk an mich!

Auch ich leide unter der Hitze.

Zürcher Tierschutz
Postfach, 8044 Zürich
Tel. 01/261 97 14

zürcher tierschutz



Vom 26. Juli bis zum 7. August ist Glatt-Chilbi.

Dann kommt mit Dampfkarussell, Schiessbude und «Hauden-Lukas» bei Gross und Klein Chilbi-Stimmung wie vor hundert Jahren auf. Besonders wenn diese und viele

weitere nostalgische Attraktionen nur einen Franken kosten! Erproben Sie Ihre Geschicklichkeit beim Büchsenwerfen. Geniessen Sie die Fahrt mit einer echten Dampf-

Eisenbahn. Und kommen Sie bei Zuckerwatte, Magenbrot, Lebkuchenherzen und vielen anderen Glatt Chilbi-Köstlichkeiten so richtig ins träumen! **Glatt**